

**MAGAZIN FÜR DIE
NEUE HISTORIE
UND GEOGRAPHIE,
ANGELEGT VON
A.F. BÜSCHING**

Magazin

4^o G. 49. Art. 181.

.7.
via
liqu
vid
su
29

Q. N^o 7.
vllwensteben,

Magazin für die neue Historie und Geographie,

angelegt von

D. Anton Friedrich Büsching,

Königl. Preussischen Oberconsistorialrath, Director des Gymnasiums im grauen
Kloster zu Berlin, und der davon abhängenden beyden Schulen.



Siebenzehnter Theil.

Mit Churfürstl. Sächsischem gnädigstem Privilegio.

Halle,

verlegt von sel. Johann Jacob Curtz Wittwe. 1783.





V o r r e d e .

Das wichtigste Stück dieses Theils meines Magazins, ist das erste, welches sein Verfasser, der Perser Ommia Jahhia aus Cazvin, Sohn des Abd. Ullatif, das Mark der Geschichtsbücher zu nennen beliebt hat. Daß er es im Jahr der Hedhrah 948, welches das 1541ste unserer Zeitrechnung ist, geschrieben habe, ist aus S. 144 und 179 zu sehen. D'Herbelot, welcher ihn in seiner Bibliothèque orientale, S. 515 der alten Ausgabe, Jahia Ben Abdallathif nennet, hat angemerkt, daß er im 960sten Jahr der Hedhrah, welches mit dem 17 Dec. 1552 anfängt, gestorben sey. Den Titul seines Buchs; schreibt D'Herbelot auf der angeführten Seite seines Werks, Lobb al Taovarikh, und S. 513 sagt er, daß es auch Lebtarikh genannt werde, daß aber dieser Name verborben sey, und Lobb al Tarikh, oder in der vielfachen Zahl des letzten Worts, Lobb al Taovarikh heißen müsse. Der berühmte Ant. Galland oder Galland, Herausgeber des D'Herbelotschen Werkes, hat diesem Buch des Ommia Jahhia den lateinischen Titul gegeben, unter welchem ich es habe abdrucken lassen, doch kommet der Druckfehler Ad-Ullatif, anstatt Abd. Ullatif, nicht auf seine, sondern auf des Setzers Rechnung, und ich habe ihn erst jetzt, da ich diese Vorrede schreibe, bemerkt. Galland hat es aber nicht selbst übersezt, sondern Gilbert Gaulmin, bey dessen Leben auch mehr als die Hälfte des Buchs zu Paris gedruckt worden. Als er aber während des Drucks starb, übernahm Galland nicht nur die Besorgung des Drucks, sondern weil die persische Handschrift des Buchs, welche Gaulmin gehabt, und übersezt hatte, mangelhaft war, so übersezte Galland den Rest aus einer Handschrift, die Thevenot aus Asia mitgebracht hatte, wie S. 166 des gegenwärtigen Drucks stehet. Ob nun gleich das Buch zu Paris schon wirklich gedruckt ist, so ist es doch eine außerordentlich grosse Seltenheit, weil es, ich weiß nicht, warum? unterdrückt worden. Die kurfürstliche Bibliothek zu Dresden hat es, und dieses Exemplar hat der sel. Doctor Heiske abschreiben, und die Seitenzahl des gedruckten Buchs

Vorrede.

an den Rand der Abschrift setzen lassen. Er überließ mir 1773 diese Abschrift, als ich ihm, wider seine Erwartung, seine lateinische Uebersetzung der Geographie des Abulfeda, welche auch in diesem Magazin steht, bezahlte. Ich habe zu der Genauigkeit des Abschreibers ein großes Vertrauen gehabt, aber bey genauerer Untersuchung viele fehlerhafte Stellen gefunden. Diese habe ich zwar zu verbessern gesucht, es ist aber nicht möglich gewesen, alle Fehler wegzuschaffen, und einige kleine Lücken auszufüllen. Ich muß auch erinnern, daß Gaulmin ein schlechter Uebersetzer in die lateinische Sprache gewesen sey, welches aufmerksame Leser wohl werden gewahr werden. Nichts desto weniger hoffe ich den Dank der Liebhaber und Forscher der Geschichte zu verdienen, daß ich ihnen dieses bloß aus D'Herbelot Auszügen unter uns bekannte Buch, so gut als ichs gehabt, und mittheilen können, in die Hände liefere. Als ichs im vorigen Jahr unter die Presse gab, beschloß ich, in dieser Vorrede den Werth des Buchs abzuhandeln, und denselben theils aus ihm selbst, theils durch Vergleichung desselben mit Persiens Geschichtschreiber Mohammed Mirchond, so weit dieselbige bisher aus den Relaciones de Pedro Texeira del origen, descendencia y succession de los reyes de Persia y de Harmuz, in dem ersten Theil der 1681 zu Paris gedruckten Voyages de Texeira, aus der Histoire générale des Huns, des Herrn Deguignes T. I. P. I. p. 397 f. (denn er hat allem Ansehn nach aus dem Mirchond geschöpft,) und aus dem Stück seines Werks, welches Herr Bernhard von^e Jenisch im vorigen Jahr zu Wien unter dem Titel, Historia priorum regum Persarum post firmatum in regno Islamismum, in gr. Quart herausgegeben hat, bekannt ist. Allein ich werde zu stark zur Ablieferung dieser Vorrede getrieben, und habe jetzt zu viel dringende Arbeiten zu bestreiten, als daß die Zeit zu einer solchen kritischen Abhandlung zureichen sollte.

Der Anhang, den ich dieser Geschichte des Omnia Jahhia gegeben habe, bestehet in zwey Abhandlungen des Reichsfreyherrn Nic. Stephan von Vock, welche Er von dem Alterthum des Zend-Avesta geschrieben hat, und die unterschiedenes von der ältesten Geschichte Persiens enthalten. Die erste habe ich für meine wöchentliche Nachrichten ins Deutsche übersetzt, und mit Anmerkungen versehen. Weil ich nun in diesen dem Herrn von Vock einigemahl bescheiden und höflich widersprochen habe: so hat er
die

diese Anmerkungen in dem zweyten Auffas beantwortet, und verlangt, daß ich denselben auch in meine wöchentliche Nachrichten bringen sollte. Das wollte aber nicht angehen, weil er zu viel Raum einnehmen würde. Ich beschloß also schon vor 3 Jahren, da ich ihn bekam, daß ich ihn in mein Magazin aufnehmen wolle, welches nun geschehen ist. Sollte ihn Herr von Bock unterdessen schon irgendwo haben drucken lassen, weil er nicht länger auf mich warten wollen; so würde er jetzt den Werth der Neuheit nicht mehr haben, aber doch noch lesenswerth seyn. Ich muß aber die Beurtheilung desselben den Lesern überlassen, welche ihnen nun desto leichter fallen wird, da ich ihnen den Lubb-it Tavarich in die Hände gegeben habe.

Ich habe im vierzehnten Theil dieses Magazins sehr schätzbare Nachrichten von Dänemarks Finanzen geliefert, welche unmittelbar von Papieren abgedruckt sind, die 1771 dem König überreicht werden sollten. Es ging aber um die Zeit, da solche Ueberreichung geschehen sollte, die grosse innere Staatsveränderung vor, welche mit des Ministers Struensee Fall verbunden war: da müssen einige dieser Papiere anders eingerichtet worden seyn. Ich habe nemlich von einigen Artikeln unter derselben Hand neue Abschriften bekommen, die von den schon gedruckten etwas abweichen: diese theile ich nun auch mit, und so bekommen die Besitzer meines Magazins alles, was der königliche Hof zu Kopenhagen 1771 von dem Zustand seiner Finanzen und Staatsschulden erfahren hat. Die Rechnung S. 204 ist ein erheblicher Beytrag zu der Geschichte der Ministerschaft des ältern Grafen von Bernstorff, und wird von keinem Liebhaber politischer Nachrichten übersehen werden. Die auf diese Finanz-Nachrichten folgende Verzeichnisse von Dänemarks Land- und See-Macht, und die Handels-Balanz der Reiche Dänemark und Norwegen, und der dazu gehörigen Provinzen, im 1768sten Jahr sind auch erhebliche Artikel für Dänemarks Staatsgeschichte. Mit den Nachrichten von den in Dänemark und Holstein befindlichen Kloster-Stiftungen, ist gewiß manchem Leser gebietet. Ich bin selbst vor vielen Jahren von unterschiedenen Personen um Nachricht von diesen Stiftungen gebeten worden, welche ich aber damals noch nicht hatte. Die Chronik von der Stadt Rendsburg ist ein guter Beytrag zu der Geschichte der Herzogthümer Schleswig und Holstein.

Auch die Geschichte der Ermordung des Grafen Christian Detleb Kanjow, welche ich für den 1sten Theil dieses Magazins aufgesetzt habe, kann aus dieser Chronik einige kleine Zusätze bekommen.

In der Abtheilung von Deutschland, ist der erste Abschnitt von dem Finanzstaat des hohen Erzhauses Oestreich im Jahr 1770, etwas neues: denn solche genaue Angaben von demselben, sind noch niemals gedruckt worden. Es ist mir zwar Herr Regierungsrath Schlettwein mit einem Theil derselben, im 4ten Bande seines Archivs für den Menschen und Bürger, zuvor gekommen: allein ich liefere hier weit mehr; doch wird es gut seyn, wenn die Liebhaber dieser Materien mit dem, was Er hat, meinen Abdruck vergleichen, weil sich zwischen beyden Abdrücken einiger Unterscheid zeigt, den ich nicht heben kann. Es kann gar wohl seyn, daß die Abschriften der Finanz-Tabellen, welche ich habe abdrucken lassen, hin und wieder fehlerhaft sind: allein das Ganze hat doch so lange einen grossen Werth, bis wir etwas richtigers in dieser Art bekommen.

Das Catastrum von dem Bisthum Hildesheim, welches nun folget, hat mir der neulich zu St. Petersburg gestorbene russisch-kaiserliche Generallieutenant von Batow geschenkt, der es in dem siebenjährigen deutschen Kriege zu Hildesheim in die Hände bekommen hat. Wenn man es mit den geographischen Nachrichten von diesem Bisthum, welche schon in diesem Magazin stehen, verbindet, so hat man eine sehr genaue politisch-geographische Kenntniß von diesem Lande.

Die Nachrichten von Polen, werden sich von selbst den Kennern anpreisen; es fehlt mir auch an Zeit, ein mehreres von denselben zu sagen. Berlin, am fünften April 1783.

Inhalt des siebenzehnten Theils.

I. Persien.

1. Lubb-it Tavarich seu, Medulla Historiarum, Auctore Ommia Jahhia, Abd-Ullatif filio, Kazbinienti; interpretibus e persico Gilberto Gaulmino & Antonio Gallando E. 1—180
2. Anhang zu vorstehender Geschichte von Persien 181
 - 1) Abhandlung über das Alterthum des Zend-Avesta, — — von Nic. Stephan von Bock, aus der franz. Sprache übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Büsching 183—188
 - 2) Réponse a quelqu'un des notes critiques, faites par Mr. Büsching, sur un mémoire relatif a l'antiquité du Zend-Avesta, rapporté dans le No. 41 de la Gazette géographique de Berlin du 11 Octobr. 1779, par Mr. Jean Nicolas Etienne de Bock 189—194

II. Dänemark.

- A. Nachrichten, welche das Finanzwesen, den Kriegesstaat und den Handel betreffen 197
 1. Summa Summarum aller Königl. Einkünfte um das Jahr 1768. 199
 2. Summarischer Extract über sämtliche Abgaben aller Königl. Dänischen Staaten, hauptsächlich auf das Jahr 1769 berechnet 200. 201
 3. Summarischer Auszug über die jährlichen ordentlichen Ausgaben nach den Reglements für die Jahre 1770 und 1771. 202. 203
 4. Betrag der Gelder, welche den Civil-Reglements, wie auch besondern Königl. Resolutionen und Befehlen zu Folge, an Minister, Consule und Bediente bey fremden Höfen, wie auch zum Besuf des ausländischen Departements, vom 1sten Jan. 1752 bis zum 24sten Nov. 1770, das ist während der Ministerschaft des Grafen von Bernstorff, angewiesen und ausbezahlt worden 204
 5. Summarischer Auszug über den Verlauf der Staats-Schulden 205—208
 6. Unterschied zwischen dem Bericht der Conferenz an den König vom 27. May 1771, welcher in dem 14ten Theil des Magazins gedruckt worden, und einer andern Abschrift desselben 209
 7. Summarische Nachricht von dem Etat der Armee zu König Friedrichs IVten Zeit, i. J. 1723, folglich nach vollbrachten Reductionen, verglichen mit dem Etat derselben unter Ihro jetztregierenden Königl. Majestät i. J. 1753. 210—215
 8. Summarischer Extract, wie sämtliche geworbene und Nationale Cavallerie Dragoner- und Infanterie-Regimenter sich bey dem Ausgange des 1754ten Jahrs effectiv befunden haben 216—221

9. Etat der Königl. Dänischen land-Macht in verschiedenen Jahren friedlicher Zeiten, von 1689 bis 1771. 222 — 224
10. Der Königreiche Dänemark und Norwegen, und der Herzogthümer Schleswig und Holstein Handels-Balance im Jahr 1768. 225, 226
- B. Nachrichten von den in Dänemark und Holstein befindlichen Kloster-Stiftungen, auch Abschriften verschiedener derselb. Gesamlet 1764. 227 — 272
- C. Chronik der Stadt Rendsburg von 1201 bis 1725. Mit eingerückten Urkunden 273 — 334

III. Deutschland.

- 1) Finanzstaat des hohen Erzhauses Oestreich vom Jahr 1770. 337
1. landschaftlicher Contributions-Ertrag von den gesamten Kaiserl. Königl. deutschen Erblanden im Jahr 1770. 339 — 365
2. Polit. Proventen von den gesamten K. K. Staaten im J. 1770. 367 — 380
3. K. K. Münz- und Bergwesen 1770. 381 — 388
4. Ausgabe 383 — 394
5. 6. Staats-Schulden-Steuern, Ausgabe u. Einnahme 1770. 395 — 401
7. K. K. Univers. Cameral-Haupt-Buch-Abschluß im J. 1770. 403 — 409
8. Staats-Haupt-Balanz 411 — 420
9. Summarisch. Aufsatz der K. K. Cameral-Fonds im Jahr 1771. 421 — 425
10. Summarium der Einkünfte und Ausgaben des Wienerischen Stadt-Banco, aus den 1770 verfaßten Schluß-Rechnungen 427 — 439
- II) Bisthum Hildesheim.
1. Alphabetisches Register von den im Stifte Hildesheim befindlichen Pfarren und freyen Häusern, um 1760. 443 — 473
2. Häuser-Vorspann- und Schatzungs-Catastrum, mit Unterscheidung der Aemter, um 1760. 475 — 531
3. Ritter-Matricul von 1731. 527 — 532

IV. Polen.

1. Nachricht von den königl. poln. neuen Münzsorten 535 — 540
2. Berechnung vom polnischen Stempelpapier 1781. 541 — 567
3. Betrag der zweijährigen Einnahme und Ausgabe des Kron-Schatzes, vom 1sten September 1780 bis letzten August 1782. 568 — 573
4. Haupt-Summe der ganzen und halben Rauffangs-Gelder für die März-Rata 1782. 574
5. Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Erziehungs-Fundation 575, 576
6. Article, qui contient l'Etat ancien, & actuel de l'Ordre de Malthe en Pologne traduit du Polonois, &c. 577 — 580



LUBB-IT TAVARICH

SEU

MEDULLA HISTORIARUM

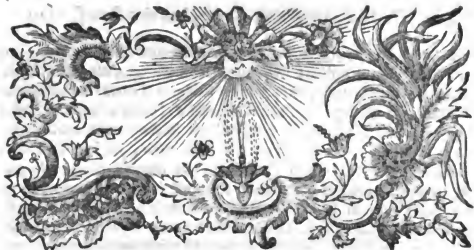
AUCTORE

OMMIA JAHHIA , AD - ULLATIFI FILIO,
KAZBINIENSI;

INTERPRETIBUS E PERSICO

GILBERTO GAVLMINO ET ANTONIO GALLANDO.

PARS PRIMA
DE
M U H A M M E D E
ET
ANTISTITIBUS EJUS SUCCESSORIBUS.



CAPUT I. M U H A M M E D.

p. 3. in
exem-
plari im-
presso.

Natus est die Veneris oriente sole 17 Rabie prioris, vulgo secunda feria post exortam auroram 12 diei mensis anno Elephantis, Cosroë Anuschirvan iusti cognomine dicto, regnante, Mechaenatum perhibent. Cognomen ejus Abulcasim, nomen celeberrimum Muhamed vel Achmed fuit, ut ex Alcorano patet. Familiam ita describunt. Muhamed filius Abdalae, f. Abdulmutalib, f. Haschem, f. Abdmenaph, f. Laher, f. Kasi, f. Kelab, f. Marae, f. Caab, f. Levi, f. Aleb, f. Phaher, f. Malec, f. Nadri, f. Nazari, f. Maadi, f. Chenanae, f. Hazimae, f. Modrecheh, f. Eliae, f. Nadhari, f. Maad, f. Adnan, ad Ismaelem usque continua series, nisi quod propter tot annorum intervallum non explorato constet. Mater ejus Emina, filia Vahabi, f. Abdmenafi, f. Zicri, f. Chelabi, f. Maraenutrix Tubia Abilehobi ancilla, deinde Halima filia Abdallae, f. Harethi ex familia Sahadi, f. Mechrae, f. Hauszen; Propheta vix dum natus, patrem Abdallam Medinae vita functum amisit. Annum agens sextum, Matre quoque orbatus Abdalmutalibi Avi custodiae relictus est: quo etiam satis con-

concedente, anno aetatis octavo Patrum Habitableum tutorem habuit, qui summa cum cura nec dum Prophetæ dignitate celebrem, ac postea illa florentem supra proprios filios observavit, duodennem cum in Syriam mercaturæ causa secum abductum, ac ab lege a Bahira monacho cognitis propheticae vocationis notis observatum, tandem, ne quid in eum Judæi fraude molirentur, in Patriam reduxit vigesimo quinto aetatis, Chadigæ ergo, rei quæ ac mercibus parandis, tandem in Syriam, viam lucubravit, ac demum redux Cadigæ nupsit, Trigesimo quinto Choraistis Meccanum templum aedificantibus operi præfuit, propriaque manu nigrum lapidem in angulo Iracensi posuit. Quadragesimo cum publicandæ legis tempus adfuit, Gabriel illi in caverna Haraherd apparuit, Deusque cum Prophetico honoris gradu dignatus ad populum misit, tunc et Coranus coelo demissus est. Tres continuos annos docuit in occulto paucissimis accedentibus, donec, his elapsis, publice Dei ex mandato fidem annunciavit, et Coraisitarum simulacris maledixit. Illi pertinaces fidelium damno destinati eum adeo vexarunt, ut Prophetæ in Aethiopiam aliquos ablegandi anno quinto prophetiæ Mense Ragieb consilium cepit. Illi ipsi immani adversus Hæschomitas odio, fori, matrimonii, commercii quæ cum eis interdictum promulgarunt ac descriptum ad portam templi Meccani suspenderunt. Jam de eo interficiendo cogitabant, cum Abutaleb doli suspicax prophetam, de ejus salute sollicitus, in castrum ditionis suæ Saab dictum transtulit, integrum paene triennium accuratissima ibi custodivit. Eo in loco Abdalla Abas natus est. Tandem Coraisitarum aliqui Hæschemitis amici irritum quod adversus eos dictum fuerat, interdictum fecerunt. Ita factum, ut Prophetæ, Abutaleb et caeteri Hæschemitæ domum reversi fuerint. Circa medium Mensis Schovalis decimo a prophetia revelata anno, Abutaleb, triduoque post, Chadigæ vitam exuerunt. Hunc annum Muhamed annum luctus dixit. Principatum Mechæ post Abutalibum frater ejus Abas suscepit, vir mitis, quique propulsandæ Coraisitarum injuriæ par non erat, inde mali labes ac porro vis demum damni quæque inferri potuit Muhamedi illatum, ita ut relicta Mechæ Taifam profugus concesserit, ibi mensem integrum moratus, nullo non modo ad ejus religionem accedente, sed omnibus infensis noxiisque Mecham rediit. In itinere Cinnarum urbem obviam habuit, quæ Muhamedanam fidem amplexa est. At Meccani de eo in urbem non recipiendo consenserant, nisi Muthimus Hadides Meccensis obstitisset, qui securitate præstita in civitatem aedesque proprias introducendum maxime coluit, prophetæque postea cum filiis suis prædicandi tuendique adprime diligens. Tot tantaque propter Deum perpassa aspera Muhammed ab infidelibus ut toleraret Deus monuit. XI anno sex ex Tribu Hazergiana, qui Medina profecti Meccanæ peregrinationis ergo venerant, a Prophetæ colloquio, fideles discesserunt, reducesque suorum plurimos ad eam fidem instituerunt,

runt. Sic ea in urbe nomen ejus perclaruit. Anno 12 caelum ascendit, 13, viri septuaginta, feminae tres, secunda post eos dies nocte, Islamismum clam professi, omnes Medinenses, in verba Prophetæ et obsequium juraverunt: ille duodecim selectis, quibus missum Masab f. Amir adjunxit, docendi ceteros Coranicuram commisit, inde maxima urbis pars in fidem ejus partesque transiit. Agitatum tunc a Coraisitis de eo interficiendo, aliqui Medinam ire jussi: Ali tamen domi mansit, observandis corrupendis inimicorum conciliis, rebusque turbatis serenum in statum redigendis. Ipse Medinam eos sequutus Deo jubente perrexit anno ab vocatione prophetiæ suæ decimo quarto, Mense Rabiae priori, relictis in urbis regione, quæ Caba dicitur, substitit. Interea Ali fidelium princeps, Medinâ relictâ ad Prophetam perrexit, eiqve se adjunxit: propheta vero post quatuordecim dierum spatium ad domum Abi-Ejubi Medinensis transiit, juxtaque in praedio, quod emit, aunc sacri campi nomine notissimo, domum ac templum construxit ipso Abi-Ejubo ac Medinae civibus adjuventi-
bus qui ex eo Ansfæ, id est, adjutores postea dicti sunt. Muhammed vero cum Judæis Medinensibus et finitimis pacem composuit. Selmanem, Persam, in suam fidem et obsequium transeuntem suscepit, seque sociosque arcto fraternitatis foedere conjunxit: quam ob rem qverenti Ali, seque desertum indignanti, respondit: Tu in hoc saeculo frater meus atqve in altero etiam eris, statimqve illi Fatimam Dei jussu uxorem concessit, et converso ad Mecham vultu oravit. Decem annos Medinae vixit, quo temporis lapsu quinquaginta sex vicibus in hostem exercitum misit, vicies et septies ex Numinis mandato pugnavit, ut ex aliorum monumentis patet, ipse vero novem pugnis interfuit.

I. *Badrensi*, quæ 17 Kamadani mensis die Veneris aurora surgente Hegiræ secundo commissâ fuit, Muhammed cum CCC Medinensibus et Meccanis, alii 13 homines iniuper addunt, qui omnes duobus equis aut tribus et LXX camelis, tribus aut sex loriceis et octo ensibus armati erant; ille contra nongentos et quinquaginta Coraisitas Duce Abugehalo occurrit, aciem instruxit, pugnavit ac vicit. Abugehal, Ateba, Scheiba, Valide et Omiam Calasidem. Hostium LXX caesi totidemqve capti. Ex fidelibus XIV tantum desiderati: praeda victoribus cessit.

II. *Proslum Obodense anno tertio* Hegiræ, septima Shovalis mensis die accidit. Abutophianus Hachrama Abigehalides. Safuan, Omiades, Caled, Valides et Abou Amir, Raheb Mecha cum exercitu MM M in Muhammedem duxerunt. Is ad radices montis Ohad cum septingentis militibus pugnam non abnuvit, et primo quidem XXII Coraisitarum cecidere, sed turbata victoria Hamsæ patrui

patrui et 70 fidelium morte et tandem ipsum Muhammedem lapidis jectur in facie saucium, genis, maxillis, barba cruore foedis et fluentibus, Ali fufis fugatisque Dulfakaro ense hostibus vix servavit, quod hoc versu Propheta testatum voluit.

Dulfakar est cunctos inter celeberrimus enses

Inque acie similem non habet unus Ali.

Coraistae Mecham, Muhamed Medinam rediit.

III. *Muslak* proelium anno Hegirae quinto Mense Siabano in loco Maris dicto commissum, Duce Haritho filio Abidarari. Victor Muhamed unico ex suis amisso, decem ex Coraistis interfecit, hostium impedimentis, opibus et mulieribus potius victor abiit.

IV. Proelium fossa haec vastationis circa Medinam anno Hegirae quinto Mense Dulkado gestum est. Muhamed castra metato Selman Persa fossam ducere pervasit. Vocatur etiam proelium Dhrab. Fossam. Abusefianus cum decem millibus militum valido exercitu aggressus viginti rotos dies oppugnavit, crabris hinc inde proeliis, in quibus inter Coraistas notae fortitudinis Amru f. Haidi, Alimanu occubuit: tandem nihil proficientes metus invasit, trepidique Mecham omnes recessere, Musulmani liberi salviqve manserunt. Saadus Mehadides hac in pugna vulnus sagitta in manu accepit, ex quo post victoriam Coraistarum obiit.

V. Viginti filiorum Coraistae, contra quos statim eodem die ab hoc proelio foederis inici perfidos, nam Coraistis se adjunxerant, Muhamed, recta duxit ad radices arcis eorum, quam diebus 15 expugnavit Meadides DC, aut ut alii scribunt, nongentos capita plecti, filios in servitutem abduci, opes inter fideles dividi suavit.

VI. Chabarense proelium anno Hegirae sexto commissum, ex septem quas habebant arcibus tres uno die Ali expugnavit, reliquae pacem dimidia bonorum parte redemerunt. Notissima est in hoc bello Alis fortitudo atque audacia, in quo Musulmani 15, Judaei 93 cecidere.

VII. Anno Hegirae octavo mense Ramadam, Muhammed decem millia hominum contra Mecam duxit. Quidam ex civibus Meccanis in loco Khadeta dicto, cum occurrissent, ibi inter eos et primas Musulmanorum copias pugnatum. Prophetae

Prophetæ focii duo Meccenses 24 cecidere. Tandem expugnata urbe, temploque idolis purgato, incolas Musulmanos fecit.

VIII. Hoc bellum aliud Honainicum excepit eodem anno mense Shoual gestum. Propheta decem militum millia contra Havazenses et Tzakifios duxit; his Malekas Aufides Nadarensis; illis Kenanes Abeljalidides Tzakifius dux erat; in exercitu quatuor hominum millia habebant: ac primo quidem victores fuere; sed Muhammed Ali Abbas, Abu Sephianus Hariiudes Abdulmutalibides sexque alii ex Haschemidis in vestigio haerentes dubioque, cohortati restituendis ordinibus, penitus circumdedere, atque hi Muhammedem circa conglobati perruptum impetu facto, hostem septuaginta caesis fuderunt, quatuor tantum amissis: victi victoribus opes bonaque reliquerunt.

IX. Taifæ bellum memoratur eodem anno Hegiræ octavo Schouale mense gestum contra Aufum Malakidem aliosque Havazenos ac Tzakifios, qui ab Honaina pugna fugientes, in arces Taifæ se receperant. Taifa dies septem et decem: oppugnata, crebra magnaque pugna, fidelium duodecim caesi, multi vulnerati, conatu irritum. Discessum ab obsidione, vastata circum omnia, et in loco Giarana dicto castra posita, ubi Honainæ et Haiphæ præda divisa Musulmanis. Eo viginti quatuor Havazenses et Taifenses religionem professi ad eum accesserunt. Deinde eam aliis tradiderunt, Malikus Aufides eos secutus eandem etiam religionem amplexus est, quo factum est, ut Havazenam eis Propheta restituerit. Mechaep. 5. annos 13, Medinæ 10 moratus, hoc temporis spatio utriusque urbis incolas Taifam, Jemenam omnesque Arabas islamismo addixit, diffusoque ejus lumine, tenebras impietatis atque erroris delevit. Ipse post reditum eorum, qui duce Giasforo Thiaro in Aethiopiam fugerant, septem Medina diversos ad Principes destinavit, scriptis ad singulos epistolis, quibus eos ad religionem suam invitabat.

1. Amru Emiades, ad Negiaschium Aethiopiæ regem missus est, Prophetæ litteram reverenter acceptam folio surgens de plano legit, legatum donis ornatum amico cum responso dimisit, ac Islamismum amplexus est.

2. Kalipha Kelbius, ab Heraclio Romanorum imperatore benevolum quoque responsum tulit; sed an Islamismum professus sit, diversæ sunt opiniones.

3. Abdalla Cadakides Shamjus, admissus fuit Chozrœ Parvis Persidis rege. Is lacerata Muhammedis epistola, ipsoque probis lacerato, ejus religionem contempnit, inde in illum dira, quibus percussus occisusque regno tota cum sobole excidit.

Büschings Magazin XVII. Theil.

B

4. Haleb.

4. Haleb filius Batzael Makoukesum Alexandriam missus, epistolam quidem legit ac peramanter respondit, sed ad Islamismum accedere noluit. Equum Daldal inter munera missum numerant, quo Alimà Muhamede donatum perhibent.

5. Haretaeus Gassianus, Syriae rector, Schegiao filio Vehebi legato nec respondit, nec Islamismo nomen dedit.

6. Hudaeus Hanefius, rex Iemamae, religionem Muhammedanam respuit, Salidem tamen Amranidem pretiosis vestibus magnisque ornatum muneribus dimisit, nec ad literas rescripsit.

7. Mandarinus et Alai Hazermium ad Mandarinum Sarium Regem Boherim missi. Is ad Prophetae fidem accessit, literisque benevole respondit.

Anno 10 Hegirae Muhammed familia sociisque comitatus, peregrinationem Meccanam suscepit dictam Haggetelveda in loco dicto gadarhazem dixit, cum illi assentirentur, profecto inquit: Annon ego fidelium princeps, atque ipsis eorummet vita carior sum, et illis mortis nuncius non sum: Deus Dominus meus est, ego omnium fidelium Dominus sum. Tum apprehensa Ali manu, o Deus, amicus illi esto, qui dilexerit, et hostis, qui oderit, idem cum illo Deus ager, amicis ejus propitius, hostibus infensus, adjutoribus auxiliator; qui vero illum averfabitur et oderit, eum odio habe; adjuva, qui eum adjuvabit, et desere, qui eum deseret, desertor est, et doce veritatem, veredicus enim est.

Mediam regressus Muhammed in morbum Saphar Mense incidit, si Hemal-dino Hazeno Josephi filio Moserhalidae fides, qui eum 26 Saphari anni Hegirae 10, fato concessisse scribit. Alii mense Rebie primo anno 11 ultimum ejus diem assignant. Ali Abas duobus cum filiis Fadlo et Katschamo adfuere cadaveris lavacro, quod Ali perfecit, aliis operam navantibus, idemque pro eo procurata funeris pompa et feralibus vestibus. Halachae Medinensi in quibus extinctus erat aedibus sepulchro condidit, et iisdem etiam Ali, Abalo et Fadlo suprema solemnia fungentem adjuvantibus. Muhammed hominem exiit annum 63 agens, sine liberis praeter Fatimam ex Cadigia susceptam. Ejus miracula, mores, indolem, virtutes, benignitatem, aliis libris descriptas hujus brevitatis omittit. Alcorani opus, mundi in finem duraturum, omnium ejus miraculorum maximum esse non ambigitur.

- „Ex quo prima nihil produxit semina rerum
 „Saecula non illi tota regere parem.
 „Ipsa Dei bonitas aluit nutricis amore
 „Felicesque aquilae praebuit umbra dies.
 „Illi nulla boni, nulla est caligo futuri;
 „Desipiunt omnes, solus at ille sapit.

CAPUT II.

DE DUODECIM PONTIFICIBUS.

Primus *Ali* imperator fidelium, Muhammedis agnatus ac gener, ut qui Fatimam ejus filiam duxerit, sexta feria, 15 mensis Regiebi, aut, ut alii volunt, tertio Phabani, Mechae, anno ab elephantis aera 30, matre Fatima, Afedi Hascem Abdmenasi filia, multis virtutibus atque innumeris benedictionibus inelita natus est. Abilhazen, Abiterabi Mortedi, imperatoris fidelium Musulmanorum cognominibus celeberrimus ab extincto Propheta, veritatis pontifex optimus, universi maxima salus, Dei Vicarius, doctrinae Propheticae haeres, Muhammedis successor, fidelium omnium rector, ut ex Alcorani loco patet: praefecit vos Deus et Propheta ejus.

Mysteria auctori palam facere vacat. Omnium Muhammedis hic bellorum, excepto Tebucensi proelio, comes individuus fuit; verum hoc tempore Medinae regundae praefectus erat: prophetam illi dixisse ferunt: Tu cum apud me locum, quem Aaron apud Mosen sustines, nisi quod filium ego mihi superstitem non reliquam. Aliud alio tempore de eodem dictum celebraturi, Ali ex me, ego ex eo: Ego scientiae urbs, Ali urbis porta est. Plura ut de eo disseram, notum et illud; Petite quicquid volueritis occulti, utque profecerint. Denique omnium fidelium monumentis ejus decora vulgo commendantur; neque vero tot virtutes, morum probitas, assiduus Numinis cultus, clementia, eruditio, aliaeque eximiae animi dotes, hoc temporis operisque spatio explicari possunt.

„Hoc satis immensae superat praeconia laudis”,

„Quod dubiis fuisse mentibus esse Deum.

Anno Hegirae XXXV circa finem M. Dulhigiae in templo Prophetiae imperium adeptus, et omnium bono terrarum orbem illustravit. Religioni vires ac quietem addidit, ejusque fundamenta firmavit. Denique sub eo torus utriusque saeculi felicitatem mundus assequabatur. Ter cum rebellibus pugnavit: Primum Cameli proelium ad Burræ portam in Giomadam posteriorem incidit anno Heg. XXXVI. Tulcha et Zubirca aliisque pluribus magno numero occisis, veritas-mendacio superior fuit, ipse victor Cusam reversus sedem statuit. Secundum proelium, quod Saphein dictum est, commissum fuit mense Safaro eum Maavia et Syris anno Heg. XXXVII. Centum dies continuos pugnatum. Caesa haereticorum, quos devios dissidentes dicebant, quingvaginta, aut alii perhibent octuaginta millia. Amma Safrides secundum vaticinium Prophetæ, qui cum a rebellibus occidendum dixerat, desideratus. Kherima Tsaabitides Aboulilius Medinensis, ex intimis Ali, Avitus Carnensis ex sectatoribus, aliisque plures occubuerunt. Donec Syri Coranos hastas appensos gestantes fraude Omari et Asi magno clamore ad hujus libri judicium hostilem exercitum vocarunt, tum vero segniores ad proelium milites Aliis Cusam suos Muavias in Syriam duxit.

II. Proelium Nahardanense anno XXXVIII cum hæreticis Kharigiis, quos etiam Makksbenios vocant, commissum est. VI. M. novem exceptis, caesi sunt. In eo etiam proelio inter Kharigios occisus Dutscheditus, de quo occidendo jam pridem monuerat Propheta. Victor Aliis Cusam reversus bello iterum Manniae ac Syris inferendo cogitabat, cum Abdurrahman Melgemides, cui Deus maledicatur, meditato scelero eum mane in templo Cusensi percussit, et fugit, anno Hegirae XL. Ramadam mensis, aut XIX, ut alii volunt, die ejusdem mensis XXI, ad alteram meliorem vitam concessit. Vixit si Sheikh Shehido credimus, LXVI annos, Cusae conditus sepulchro, martyrio aeternam claritudinem adeptus, semperque visitando. Musid ejus XXVII liberos tradit, Pontificem Hafanum, P. Helainum, (aliter Husseinum) Zeinebam magnam et parvam dictam, Omenkelsofum, quo nomine ex Fatimæ Prophetæ filia susceptos, Muhamedem Hanephium Abuleasimum vocatum ex Khaulara Giasani filia, Omarum et Rakiam ex Omhabiba Rabiae filia Abasum, Giapharum, Abdullam, Osmanem ex filia Coramis, Chalididae Abid-ullam ex matre Ommasoud Amrui Masudidæ filia, Muhammedem parvum, Omm Nebim dictam Nefisam, et Rakiam minorem, Amhanium, Omm Giatar, Amanam Selimem Maimonam, Chadigiam et Fatimam, ex diversis mulieribus.

Hafa-

Hafanus filius Ali II Pontifex.

Secundus Pontifex *Hafanus Ali Elmurtedi*, id est electi filius, omnium post patrem mortalium maximus primogenitus ejus ex Fatima Prophetæ filia, Abu Muhamedes dictus pii, boni, justi cognomentis celeberrimus, feria tertia mense Ramculani, media die, anno Heg. II. Medina natus est, statim a mortuo patre Tracensium Arabum suffragiis imperium accepit. Muavias hoc accepto nuncio, recta in eum contendit, nec segnior Hafanus duxit. Arabum multos pugnae abnuentes advertens, Muaniae imperio cessit, mense Rabia Heg. an. XLI. ac Medinam totum se pierati traditurus concessit. Muaviae fraude soluti adamantis ejus cibis indito quadraginta dies morbo confictatus, tandem periit feria quinta, Saphari mensis VII die, anno Heg. XLIX. vel, ut alii scribunt, L, in deserto sepultus, vixit annos XLVII, aut octo. Liberos XV suscepit autore Sheikh Musid. Omm Hussen, Omm - Hussein, ex Omm Beshir Abi-Masudi filia Zaidum, Hafanum, et ex Havitala Manduri Omarum, Kasimum, Abdallam ex Concubina, Abdurrahmanem Huseinum - Atramum, Talaham, Fatimam ex Om Isaac et Omabdalla, et Omfalma et Rakim ex diversis mulieribus, ex quibus solos Zeidum et Hafanum, qui prolem habuerint, reliquit.

Hoseinus Pontifex III.

Hoseinus Ali fidelium imperatoris filius, Medinæ anno Heg. circa finem Rabiae prioris natus est, ut quidem scribit Sheikh Schehid : Alii in diem Jovis XIII. Ramadani nativitatem ejus conjiciunt. Scheicki Musid in quintam Schabani mensis anni quarti. Abuabdalla dictus doctoris, boni, Domini, justi, bene p. 7. dicti, Dei placitorum sectatoris etiam cognominibus illustris, omnium hominum post Hafanum fratrem nobilissimus et optimus. Muavia mortuo ann. Heg. LXVI. Arabes Iracenses ad eum miserunt, is vero Muslimum Akilidem consobrinum suum ad eos Cusam destinavit. Cum XX. M. in eum consensissent, eum de rerum statu certiorum fecerunt, eumque ut veniret, invitarunt. Interea Iezidi jussu Abdulla Ziad Basora Casam venit, Muslimumque interfecit. Hoseinus Mecha Irakam profectus, aversos Iracensium animos ac Ziado contra se conciliatos reperit, tandemque cum septuaginta duobus, aut, ut alii perhibent, cum LXXXII doraesticis sociis die Veneris X Muhairami die, anno LXI occisus est : vixit annos LVI, dies LXIII. in deserto Kerbela cum aliis simul interemit conditus. Sex liberos suscepisse perhibent, 1. Alim natu majorem Absumuhamed dictum, ex Chofreoe Jesegegirdis Persarum Regis filia mulierum primaria. 2. Ali

minorem, ex Leila Abimaræ Kerbelæ interfecit, quem aliqui fratre antiquiorem scribunt. 3. Giafarum ex Fasaana etiamnum vivente mortuum. 4. Abdellam, qui in Kerbalitana pugna necdum adultus perit. 5. Sachinam ex Rababa Amfikifi, et 6. Fatimam ex Omb-Isaac Tabehæ filia aliae, aliqui alium ei filium Alim vel Sathamim vocatum tribuunt.

Pontifex quartus.

Ali Zin Elabidin filius Hofeini, Avo Ali fidelium imperatore inclitus. Abu Muhammed et Abukasim, vel secundum alios etiam Abulhasan dictus, Dei cultorum piissimi ac religiosissimi devotorum princeps, religiosissimi cognominibus celebris, post patrem totius orbis maximus, die Lunae Schabani septimo ann. Heg. XXXVIII, vivente avo ex Jesdegirdis, ut diximus, filia natus. Aegrotabat cum ad Kerbelam pater pugnavit, captusque ac cum praeda feminis in Syriam ad Jesidenudein ab eo Medinam missus, in vicinis Mahumedis sepulchri aedibus mansit. Annum LVII agens, eodem Sheikh Shehido Muharrami mensis XII, ann. XCV, aut, ut alii volunt, XCIV, inimicorum durantibus insidiis, quindecim liberorum pater, in hortis sepultus. Filiorum haec nomina censentur: 1. Muhammed Baker, qui in pontificatu successit, ex Ombdalla vel Omm Hasan matre, filia Abimuhammed Hasan Alis filio. 2. Zeid et Omar. 3. ex Concubina, ut et 4. Abdalla. 5. Hasan, et 6. Hofein pariter ex Concubina, item 7. Hofainus natu minor. 8. Abdurraman. 9. Salomo, sed et 10. Ali parvus cum sorore. 11. Chadigia, etiam 12. Muhammed parvus concubinis matribus nati: at 13. Fatima et Alia matrem Ommkoltzonam habuerunt, de qua, concubina nec ne fuerit, ambigitur: Aliqui 15 Obeidallam Claudi nomine notissimum, Ali quoque filium tribuunt, ex quo longa ad familiam Muhammedis pertinencium series.

Pontifex quintus.

Muhammed Bakar Ali Zinolabidini filius, *Abugiasar* dictus, laudator, director, quodque caetera ejus cognomina superat. Bakar et Baker vocatus, propter ejus in scientiis profunditatem. Hic recte ejus originem putanti utroque ex parente ad Alis imperatoris fidelium familiam genus refert, ut supra explicatum. Ipse etiam suscepto post patrem pontificatu omnes alios Hasani Hofeinqve filios rerum divinarum humanarumque intelligentia longe superavit. Sheikh Schehidus die Lunae Safari mensis tertia anno Hegirae LVII, alii feria sexta Regiebi Medinae natum scribunt. Vixisse LVII annos verius est: abiit ad plures die Lunae septimo M. Dulhagiae anno Heg. CXIV, si Chardo credimus.

Plerique

Plerique scriptorum valide Abdulmelicho imperante ab ejus filio Ibrahimio hujus sceleris artifice veneno sublatum prodiderunt. Giasarus feralis cadaveris lavacrum ceteraque fieri solemnia curavit, patrisque et avi proximo monumento condidit. Schehidus septem illi liberos tribuit: 1. Abuabdallam. 2. Giasarum et 3. Abdallam, Ambos Muhammedis filios ex Omm-Ferdad filia Cafem avo Abibekiro. 4. Ibratimum et Abidallam. 5. Ex Omm-Hekima Afedi nata, et 6. Alim et Zeinabam. 7. Ex Concubina. 8. Omm-Selimam ex Zeinaba, etiam plerique pontificis asserunt.

Pontifex sextus.

Giasar Sadeck, id est Varidicus, Muhammedis Bakeri filius dictus Abuabdalla et Abu Ismaël, patiens, liberalis, purus, maxime tamen Veridici cognomine clarus est, omnium dum pontificatum tenuit Prophetæ filiorum nobilissimus et gloriosissimus urbis pontifex, Muhammed Bakar pontificatum sicut olim 8. Prophetæ Ali, Ali Hazeno, Hazenus Haseino prædixerat, idemque alii omnes de successoribus suis præstiterunt, donec ad Muhammedum Almohadim pontificatus series devoluta, quem simili declaratione hæreditario jure successorem justum scriptores retulerunt. Shehidus die Lunæ XVII. Rabiæ prioris, LXXXIII Heg. anno, Medinæ natum scribit. Alii anno LXXX Medinæ natum perhibent. Auditor revelationis difficultatum historicarum verius secundam opinionem laudat, matrem Omm-Fervam filiam Cafemi, f. Muhammedis, f. Abubecri habuit, uti supra diximus. Viventibus patre et avo futuri pontificatus judicia ostendit. Annum duodecimum agens, Avo Ali Hoseini filio defuncto, patrem annos decem debito obsequio coluit, quo etiam humanis exempto, triginta quatuor annos pontificatum tenuit. Vixit LXV annos, mortuus Shovelo mense; alii feria secunda. medio Regieb mensis, anno Heg. CXLVIII mortuum, vicinoque Muhammedis Bakari Zinelabdi et Haseini monumento conditum scribunt. Tabarita decem ejus liberos laudat: 1. Ismaëlem. 2. Abdallam et 3. Omm-Fervam ex Fatima filia Hoseini Alaterami, f. Haseini, f. Ali, f. Abutalibi. 4. Pontificem Mosem, 5. Isaacum, 6. Fatimam, 7. Muhammedem ex Amida Barbaria concubina ut et Abasam. 8. Alim. 9. et Asnam. 10. Ismaël major natu patri carissimus, eo in vivis agente jam multorum notis Pontifex designabatur, extinctus tamen est superstiti patre, qui dum corpus sepulchro inferret, crebro illud sisti, omniumque oculis intedum usurpari voluit, certa mortis ejus fide, demum in deserto sepultus est. Multi præcipuè pontificatus ejus assertores, postquam hominem exuit, sententiam mutarunt; alii, nec ignobiles cum vivere pertendebant, itaque, pontifice mortuo, eorum qui Ismaëlem non-

nondum fato fundum credebant, aliqui in Mosis pontificis partes concessere; alii bifariam divisi sunt, hi Muhammedem Ismaëlis filium secuti ut patre pontifice, ita putabant, natum, ceterisque fratribus majorem et digniorem, ceteri Ismaëlem superasse creduli, ei etiamnum adhaerebant. Ambo Ismaëlitum nomine insignes. Abdalla Giasfar patre mortuo ab Ismaële secundus, reliquis antiquior. Pontificem se gessit, fratrem Mosem indignatus, ejus sectatores Aphrahios a latitudine pedum, quales habuit, aut a praecipuo ejus sectatore Abdulla filio Aphtahi dixerunt, Muhammed Giasfarides idem sentiebat cum Zeido, quod se pontificem ense agere oporteret. Et ille liberalis, fortis et animosus erat, et Attalica veste insignis. Dies ita diviserat, unum jejuniis, alterum cum cibo agebat. Anno Heg. XLIX. contra Mamonem duxit, ab ejus duce Isā Geludaeo fusus, captus ac ad Mamonem missus, ab eo in honore habitus in Chorofane, ubi anno Heg. CIII obijt, auctor libri Tarikhkuzideh, i. e. Chronici eximii. Ejus sepulchrum in urbe Giurgiana statuit, rubri monumenti nomine celeberrimum, historia inscripta, speculum paradisi, Mamonem, propriis eum manibus condidisse refert. Facit autem Isaac Giasfari veracis filium summae modestiae, bonitatis, studii. Mosae dein Redae ac Muhammedi pontificibus addictus vixit. Fratris Mosis pontificatum a patre praedictum fuisse memorant, quo tempore et Abas Giasfarides claruit.

Pontifex septimus.

Moses Giasfari Veridici filius, Abulbazen, Abu Ibraim, Abu Ali, Abu Ismaël dictus, cognomentum Abdasalebi Kathemi, longanimis, propter insignem ejus in adversis patientiam, etiam justus et impavidi aliis cognomentis celeberrimus, post patrem pontificatum adeptus est. Nativitas ejus secundum eos qui genus indagarunt, anno Heg. CXXVIII contigit, feria prima, Suafati Abusae loco Medinam ac Mecam interito, alii annum CXXVII conjiciunt, extremo pontificatus sui tempore Haronis Caliphae jussu in carcerem conclusus, Fadlo per annum, deinde Rabiadae custodiendus datus est, post Fadlo Jahiae filio Barmacidae traditus, ab eo honorifice habitus. Unde Havonis Raschidi iram meruit, tandem Sendi Shahakides illicito veneno daetylis quos amabat eum interfecit, non ignoto illi dolo, quem propalavit. Ego, inquit, epulas veneno infectas gustavi, cujus vestigia in corpore meo, primo fulvi, dein rubri, ac demum nigri coloris, apparebant, quae tertio die visa quando ille vivis excessit, XXIV Mens. Ragieb anno Heg. CLXXXIII, ut Schehidus scribit, vel, ut alii, die Veneris XXV Ragieb anno Heg. CLXXXI. Mense Ramadano monumento Coraisitarum nomine celebri ultimo conditus, ubi diem resurrectionis expectat. His diebus Ismaël, imperator opti-

mus

mus victor fortis selectus Huseininus, Deo carus, pulcherrimum sacellum huic sepulchro superstruxit. Et huic et ceterorum Antistitum sepulchris tot reditus assignarunt, ut nihil unquam simile factum sit. Mater ejus, vt perhibent, Hamida concubina ex Berberia XXXVII liberos, alii XXXVIII illi tribuunt, XX scilicet mares, XIII feminas. Filiorum nomina laudent pontificem Abulhasen Ali Reda Zeidum. 2. Ibrahimum. 3. Akilum. 4. Aaronem. 5. Hasanum. 6. Huseinum. 7. Abdallam. 8. Muhammedem. 9. Ahmadum. 10. Giasarum. 11. Janian. 12. Isaacum. 13. Absum. 14. Abulkasimum. 15. Hamzam, ad quem stirps. Safuiha quae nunc regnum occupat, refertus, ut compendio enarrandum veniet. Abd urrahmanom, Hamzam, Kasimum et Giasarum minorem, Filiarum nomina p. 9. Chadigia 1. Omfarva. 2. Isma. 3. Alia. 4. Fatima prima. 5. Fatima secunda. 6. Kelthouma. 7. Ommkelthuma. 8. Amana. 9. Zineba. 10. Omm Abdalla. 11. Zineba minor. 12. Omm-elkasema. 13. Hekima. 14. Isma minor. 15. Mahmuda. 16. Imana 17. et Meiman. 18. Caeterum inter omnes ejus filios Achmad humanitate, integritate, modestia excellens, carissimus matri erat, Muhammed iisdem dotibus praestans, et Abu Ibrahimus fortitudine insignis, omnes denique variis virtutibus commendabatur.

Pontifex octavus.

Ali Reda filius Pontificis Mosis, f. Giasari veracis dictus *Abulhazen*, patiens et gratissimus, maxime tamen *Reza* cognomine notus, quod amicis inimicisque percarus et acceptus esset, Ali tertius, causam praebuit octavae pontificum contentioni de imperio. Shuhid natum perhibet die Jovis XI, M. Dulkaadae anno CXLVIII, alii XII Dulhagiae anno CLIII. Medinae natum, matre *Bashara* concubina prophetissae cognomine celebri; eadem et *Nagiama* aliis dicitur, aliis *Mekthema*. Almamone imperante magno cum honore ac comitatu nobilium Medina Mervam ductus, quinta demum feria Ramadani anno CCI in majore templo successor imperii declaratus, ejusque nomen in suggestu laudatum, monetae inscriptum, denique niger Abasidarum color viridi Alidarum mutatus est, post aliquod temporis spatium, Almamoin mutata sententia cum mense Safaro anno CCIII, Tusi veneno curavit occidendum. Alii in Ramadanum mensum mortem ejus conjiciunt, sepulchrum ejus Senabadi loco Noukani, in ditione Tusensi visitur, sacello insigne quod *Surius* *Moresidas* *Nisapurae* profectus, ut historiae scribunt, sub Mamudo *Gansen* struxit. Liberos sex suscepit: Abagiasarum secundum, pontificem Muhammedem Elgiouad, (id est bonum) Eltakium, (pium) Abamuhamedum Hasenem, Giasarum, Abrahamum et Huseinum, et autor explicationis difficultatum ex Gheikh Büschings Magasin XVII. Theil. C Mufid

Musid sene erudito retulit, nullum ex his pontificis Redae liberis patri superstitem fuisse, praeter Muhammed Giouad.

Pontifex nonus.

Muhammed filius pontificis Abilbareni Ali, filii Mosir, quem Majestas Imami pontificis seculi felicitatem vocavit, Medinae natus est XIX mensis Ramadani, anno 195, ex concubina Khairzeman Mariae Aegyptiae domestica, Almamoum eum in honore habitum, filiae Omm-fadlae matrimonio conjunxit, sed regnante Mutasemo XXVIII Muharremi, anno CCXX, Medina Bagdumda ductus, tertia feria Dilkade ultima eodem anno vivis excessit. Aliqui violenta morte perisse scribunt. Vixit annos XXV, menses X, et amplius. Pontificatum rex XVIII annos Bagadi prope avum Abulhasanum Mosen mansuetum, monumento Corasitarum conditus, liberos quatuor reliquit, pontificem Alim dictum Hadi, Mosam, Fatimam et Imamam.

Pontifex decimus.

Ali Muhammedis Abulhasani Ali Mosir filius, monitor, victor, purus, confidens, ab urbe Sarmenrai, ubi mansit, Ascheri, quod alio nomine ea urbs vocetur Ascher, dictus fuit. Shehid et auctor libri, revelatio caliginis inscripti, ex Mophido, medio Dulhagia, anno CCXII, alii plerique anno CCXIV, Sariae, Medinae is locus est, matre Semana concubina, Africana natum scribunt. Sarmenraja obiit die Lunae tertio M. Ragiebi anno CCLIV, cuius urbis templum ejus sepulchrum est. Quatuor liberos suscepit, de nominibus diverse sentiunt. Abamuhammedem Hasanum Elaskeri Sarmenarium, Hofeinum, Giafarum mendacem dictum, et Haliam filiam, plerique laudant, alii Haliae loco Alim ponunt, de veritate Deo constat.

Pontifex undecimus.

Hasan Ben Ali, f. Muhammedis, f. pontificis Abilhasen, Ali f. Mosir dictus Abubammed cognomento Salvatoris, puri, ductoris, et Ascherii etiam celebris. Natus est, ut Shehidus scribit, die Lunae quarto M. Rabiae posterioris anni Heg. CCXXXII,

CCXXXII, juxta alios CCXXXI, ex matre concubina; mortuus vero Sarmenraiae feria prima, vel, ut multi perhibent, sexta VIII. Rabiae prioris, anno Heg. p. 10 CCLX. Aliqui tamen in diem Lunae XXII, M. Muharrani mortem ejus rejiciunt, patri proxime sepultus est. Tabarita, scribit, plerosque arbitratos, cum veneno sublarum, quo exitii genere multos ejusdem familiae ante extinctos memorant, atque hoc Giasari veracis dicto confirmant, qui dicebat, Deum omnes martyrio efficiendos decrevisse. Liberos nullos suscepit praeter ultimum perpetuumque pontificatus successorem Muhammedem Mohadim.

Pontifex duodecimus.

Mubammed Mobadi, filius Hafani Afcherii, f. Ali f. Muhammedis f. Abulbaseni, Ali f. Mofti f. Giasari f. Muhammedis Bakeri f. Zinelbabadini f. Huscini f. Ali Almortadi, ejusdem cum propheta nominis, Magister, Vicarius, Director, Succesor, Conciliator, temporis Dominus, et absolute Dominus, nulla temporis mentione facta. Natus Sarmenrai anno Heg. CCLV, medio mense Ramadani, nocte sextae seriae, mater ejus Targesa dicta est. Patrem quinquennis amisit, deus illi puero scientiam tribuit, sicut olim Christo Mariae filio in cunis, et Joanni prophetiam ac doctrinam concesserat. Hic est totius orbis Polus et pontifex mortalium nobilissimus, qui terram nunc scelerum ac nequitiarum plenum veritate et justia implebit, eo apud nos loco, quo Elias apud Judaeos. Duplicem ejus absentiam perhibent, sed alteram longiorem prima, si Chronologis credimus, sub mitemede Palita (I. Chalifa) ex Abasidis contigit anno Hegirae CCLXVI. cujus tempora familiarium et amicorum plerisque saepius conspectum tradunt, ut Abihafemo, Davidi Elkafemidae, Giasaritae Muhammedi filio Ali, f. Belali, Abuomari, Osmani, f. Sahid, Affeman ejusque filio Abugiasari, Muhammedi, Osmanidae Achmedi, f. Isaaci, Abrahamo Schahariandae, f. Muhammedi, f. Abrahami, aliisque quos omnes laudare, ut decet, longioris operae esset. Auditor revelationis difficultatum sive nebularum, hanc absentiam annis LXXIV definivit, et scribit Abuamrum Osmanem Sahididem diu cum pontifice versatum, illique ex vivis excedenti filium ex patris mandato, quicum adoleverat, ministerio pontificis successisse. Obiit mense Siabano, anno Heg. CCIV aut CCV. Post eum Abulhafem Ali f. Muhammedis Samaraci, deinde Abulhazen Ruides ex familia Nubadi, bugiasari auctoritati successit, hic Schiabano mense anno Heg. CCCXVI vivere desit. Mortem ejus Abimuhammed Hasan Achmadides Notarius ita descripsit. Ego, inquit, Bagdadi eram, quo anno Ali filius Muhammedis, vita excessit, morituro aderam, cum ille animi sui sensum scripto omnium in conspectu prodidit: In nomine Dei misericordis miserantis, 6 Ali filii Muhammed Samaraci magnificavit Deus mercedem fratrum tuorum

20 P I. De Muhamm. et Antistib. eius successorib. C. II. De duodec. Pontif.

tuorum inte, expertus es mortalis atque immortalis vitae discrimen, custodiam
mandatum tuum, quando nullum tibi Vicarium praeter unum post mortem con-
stituisi, jam fluxit absentia tua, postquam non nisi post longum tempus, Deoque
jubente, apparebis. Duritiem cordis fecit, egressus Sophianus et poenam, sed ille
mendax, solus Deus potens est, subjicit, postquam ab Ali Muhammedis filio redii-
mus, sexto demum die vitam exiit intestatus, nullo in locum suum substituto.
Atque haec magna est absentia ad hoc usque tempus, quo Meccae manifestatus,
orbem iustitia et aeqvis decisonibus implebit.

PARS SECUNDA
REGES ANTE MUHAMMEDEM.

CAPUT I.

PISCHÁADIOS EXHIBET XI QVI MMCCCCL ANNOS REGNARUNT.

Kirmarratz.

Historicorum nonnulli hunc Adamum vocant, alii Semo Noachi filio oriundum scribunt. Bidavi in Chronico Nedam Eltourich I, serie temporum dicto, hoc agitavit, plures Adamum quidem esse negant, verum Noacho antiquiorem, adeoque Setho Adami filio natum perhibent. De veritate soli Deo constat. Quidquid sit, ante eum nulli reges fuere, in caverna ferarum pellibus amictus vixit, donec domos urbesque incolendi et condendi initium fecit. Vixit mille annos, regnavit triginta, quaedam ejus vestigia in Istachara Persidis Domayend et Balkha etiamnum superant.

Huschank.

P. II.

Huschank Siameki filius, Cajumaraz nepos post avum regnavit, vir sapientia celebris, a qua et nomen illi inditum. Pischdadius etiam dictus est, quod justitiae maxime studuerit; namnulla juris et aequi notitia ante vivebant. Hinc aliqui eum Iran vocant et ab eo regionem cognominem laudant; alii tamen ab Eiratchidonis filio malunt. Scripsit librum Moralem seu Politicum, aeternae sapientiae titulo notum, ejus fragmenta quaedam reperta Hasan ben Sehel, Maïmonis Vesirus, in linguam Arabicam transtulit. Sheikh Abu Ali in libro suo de doctrinis Arabum et Persarum, aliquva etiam ex eo adfert, quae attentius consideranti eximiam animi fortitudinem, integritatem ac bonitatem palam faciunt. Primus ex fodinis ac mari metalla scrutatus eduxit. Susa et Shushtera urbes ab eo conditae. Exstant et alia ejus monumenta in Istachara Persidis, Idris, aliis Enoch, ejus temporibus vixit, annos quadraginta imperavit.

Tahmuratz et Tahmuras.

Tahmuratz filius Hushchanki, f. Siamek, f. Cajumaratz, post patrem imperium tenuit. Hic vulgo daemonum victor dictus est, armorum usum invenit. Idolo-

Idolorum cultus eo regnante incipit. Kehon in Menia Metropolis Tabarestani, H. spahan, Babel Kardabad, denique septem civitates Irak, ejus monumenta. Annos XXX imperavit; in Religionis negotio nemini adversatus, quam quisque vellet, sequendi licentiam fecit.

Giamschid.

Giamschid Tanatzir Hufchank'dae filius, aut, ut alii volunt, frater ejus; nomen Giam, cognomen Giam Schid, ideo, quia eximia pulchritudine praeditus vulnere velut radios emitteret, soli comparatur, eo nomine dictus; etiam prudentissimus, ut qui hominum munia distinxerit quosdam militiae, alios agriculturae vacare jussisset, inde pleraeque artes ejus tempore inventae, ferrum lapidibus eductum, armorum fabrica, medicina scientia tum primum cognita. Idolorum cultus tunc maxime viguit: ipsum sibi Numinis cultum arrogasse memorant, misso in provincias sui simulacro, quod adorari iussit. Istachara perfecta XII. parcellas longa, X lata, magno locorum agrorumque intus spatio. Ejus memoriam servant urbes Hamadon et Tus, et lapideo ponte constratus Tigris, quem Alexander fregit, ingensque Persicae potentiae argumentum vocavit. Artaxerxes hunc, sed irritum conatu instaurare voluit, tandem asseribus et catenis colligatum absolvere coactus fuit. Regnavit annos VIIC, tum ab Zoacho fugit, centum annos vagus tandem humanis exemptus est.

Zoach.

Zoachum Siameki Cajumararzi filii genere oriundum Persae Dehakum, id est, Dominum vocabant, quod deformi corpore, parvus, injustus, impudens, helluo, detractor, mendax, temerarius, irreligiosus ac stolidus esset. Arabes Zoachum, id est, ridiculum dixere, corrupta voce Dehak. Contra Giamschidum, cujus sororem matrem habuit, rebellavit eumque regno exiit, sed dum saevam tyrannidem exerceret, sub regni finem gemino carnis tumore utroque in humero cancri dolore aegrotavit. Hinc diri cruciatus nulla re nisi humani cerebri linimento sanabiles, itaque ejus imperio, finita mortalium multitudine ad mortem rapta, Draconis nomen meruit, tandem hunc Kauchus faber ferrarius Haspaham duos quos habebat, filios ad morbi regii curam aptos jamque morituros intuiturus, sublato clamore ac pelle, quam hujus generis opifices succinctam gerunt palo appensa, accurrentem populum contra Zoachum concitavit, Feridoni junguntur, Hierosolymam adeunt, Zoachum capiunt, regno dejiciunt. Palatium quod extat in urbe Babel Kenkder dictum, ex ejus vestigiis est. Annos mille regnum tenuit.

Aferidon.

Aferidon.

Aferidon, Abestini filius, ex Giam Schidi progenie, Kavehi fabri auxilio, ac procerum opera, victum captumque Zoachum montis Domavendi carcere clausit, atque hunc victoriae diem Mehërgiam vocavit. Hic aedificiorum ac juris et aequi p. 12. studiosus fuit, pellem qua Kevehus faber pro vexillo usus erat felicem sibi arbitrat, vexilli Kavianae nomine, pretiosis lapidibus ornavit, quem morem securi alii reges tam immaniter auxerunt, ut omne pretium superaret, donec proelio Cadisiensi in manus Arabum venit, atque inter eorum milites divisum est. Aferidon liberos tres suscepit, omnes inclytos, quibus regnum totidem in partes scissum distribuit, occidentis provincias Salemo majori ad Euphratem usque; Orientis Turo secundo genito usque ad Gihonem Fluvium, Persidem, Iracam, Aderbigian et Chorsanem, imperii sedem, quae erat in regione Iran, ultimo Eiraho dedit, inde fratrum invidia ob regiam ei concessam, subsecutaque Eirahi caedes, cujus caput ad patrem missum. Reliquerat Eirahus filiam, quam Aferidon filio suo collocavit, mox Menugeheri matrem. Hujus educationis curam sumisit usque dum vir factus, Solomum et Turum, patris interfectores, occidit, eorumque capita ad eum misit. Aferidonis memoriam servant urbes fossis moenibusque cinctae. Erat ingeniosissimus; nam et Theriacam contra viperarum venenum invenit, ejus tempore et subjugates asinis equae mulos primum ediderunt. Chusphildendan Zoachi frater ad Barbariae dominium ausus est se attollere, sequae Deum appellari voluit. Aferidon Sam contra Samzimanem eum misit, qui magnis eum proelii victum, tandem ad obedientiam coegit. Nemrod Kenaani filius ejus ex isto Chusphildendane originem duxit. Tandem Aferidon post mortem trium liberorum diem, suum obiit, cum quingentos annos imperasset. Hoc ejus dictum memorabile laudatur:

Vestrorum est operum mundus, pulcherrima charta,
pulchra ergo memores, scribere facta decet.

Menugeher.

Menugeher Mshkori filius, avo Aferidone mortuo successit. Hic singulis provinciis pro regem, vicis praefectum imposuit. Samzimanem, Euphratem et Tigrim alveis suis in excavatas fossas deduxit, irrigandae Iracae, hortisque in quos arborum varia genera et aromatum transtulit, ornandae studuit. LX annos regnaverat, cum Afrasiab ex Turi stirpe, bellum contra eum movit, victumque Tabaristanem fugavit, nec ulterius insequendi potens, pacem hac conditione dedit,

Büschings Magazin XVII. Theil.

D

Mau.

Maurannahar illi cederet, atque ita in patriam reversus est. Schibo propheta ejus tempore ad Madianitas Ismaëlis progeniem (nam Madian Ismaëlis filius fuit) et Moses ac Aaron ad Pharaonem, qui vocabatur Velid Malabi filius, missi sunt. Centum et XX annis regnando expleti, ad plures abiit.

Nauder.

Nauder Menugeri filius, post patrem imperium tenuit, ex Turi progenie. Afrasiab cum eo graves inimicitias exercuit, hinc atrox bellum, in quo Nauder captus, atque hostis jussu interemptus, postquam annos VII regnasset.

Afrasiab.

Afrasiab ex Turi Feridonis filii stirpe, post Nauderum Persicum imperium obtinuit. Hic strage praedaeque divexato populo, regno destruendo, aedificiis evertendis, aquarum ductibus obstruendis, arboribus exsecandis, vacavit. Sambenzimam tunc obiit, cujus filicus Zal, Afrasiab victo ejectoque, postquam duodecim annos regnaverat, Zuum, Tahmasbi filium, in solio collocavit.

Zuus.

Zuus Thaumasio filio Menugeheri natus, quem Historici nonnulli Zabum vocant, annum octuagesimum agens, Zali opera imperium obtinuit. Hic excolendo regno, aedes ornando, multum studuit, tributorum vacationem septem annos indulxit. Hinc incolarum aediumque copia. Ipse interea antiquorum imperatorum opes Afrasiabo intactas in suos suorumque usus dispensabat. Inter ejus opera, fluvius in Diarbegra alueo suo deductus ac Tigri immixtus celebratur, Zabin vocant, juxta quem pagos constituit. Filio dum etiam viveret, regnum reliquit, quod annos quinqve, vel XI, vel 30, ut multi volunt, obtinuit.

Kustaspus.

Kustaspus Zuo patre Thamasbi filio natus, patre vivente imperium tenuit. Aliqui fratris filium perhibeat. Auctor seriei temporum, matrem ejus laudat, Bericamino Jacobi filio oriundam, ex cujus progenie Rustem fuit. Hic in bello p. 13. ab Afrasiabo occisus, si eidem auctori fides, postquam triginta annos regnavit, vel sex tantum, ut Chronicon Tarich Chuzide scribit. Plerique alii Historicorum ejus regnum omiserunt, Deus veritatem novit.

CAPUT II.

DE KIANIIS X, QUORUM REGNUM SEPTINGENTOS XXXIV ANNOS DURAVIT.

Cai Cobad.

Cai Cobad, filius Zabi, f. Zui, f. Thamasbi, f. Menugohi, Zali ejusque filii Rostami auxilio Persis ab Afrasiabi jugo liberatis, integrum regnum obtinuit; hic secundum a se locum Rostamo tribuit, quem summum pro-regem vocavit, solvendo exercitus tributum imposuit, homines hortorum et vinearum culturae incumbere jussit, parasangas distinxit, pace cum Turiniis composita, Gihonem fluvium imperii limitem posuit; centum annos regnavit. Hispahanem imperii sedem, cujus praefecturam summopere illi brevi reddidit, Iracae media parte ei addita, Ezechiel, Elias, Elifaeus, Samuel, prophetae, eo regnante floruerunt.

Cai Caus.

Cai Caus, Cai Cobadis, cui ex testimonio successit, filius, vel ex filio nepos. Post aliquod tempus versus Merzanderan profectus, ibi captus est. Rustem Zabufelan abiit, eumque custode Mazanderanensi occiso in libertatem asseruit, ac demum hujus regionis regem profligatum trucidavit, quo facta Kaufum in regni sedem reduxit. Causus cum secundo in hostes duxisset captum iterum, debellatis Maurannaharae Aegypti Syriae et Rumiae regibus, et occisis, victorem in solio collocavit. Is grato animo sororem suam Mihirnaz Rostamo dedit, eumque regium in fastigium ex pro-regis, quaungebatur dignitate, sublimavit. Is venatus specie urbem Semenkan cum adiisset, ex filia regis Mhrabum genuit, qui postquam adolevit, Afrasiabi cum exercitu Causo bellum illaturus, in Persidem venit, atque ab Rostamo ignaro occisus est. Mater vindictae avida eandem viam ingressa, et ab Rostamo placata, Feramuzum ex eo sustulit: Caus vero filiam ex Kerfinzi stirpe, quam sui a Turaniis captivam duxerant, matrimonio sibi junxit, ex eaque Siaufum formosissimum filium sustulit. Sudadam amantem patris conjugem fugiens, ad Afrasiabum transit, ductoque Frankisa ejus nata, atque ea jam gravida, Kerfusi Afrasiabi fratris dolo interiit. Rostamus alumnus sui morte cognita, Sudadam interfecit advocatos Persidis proceres Turquestaniam duxit, Afrasiabo bellum intulit, victum fugavit, vastatoque ad usque mille Parasangar regno

ac populi excidio hoc scelus ultus est. Caus centum et quinquaginta annos regnavit. Auctor libri, series temporum dicti, prophetas atque sapientes ejus tempore David, Salomonem ac Locmanem floruisse memorat. Geminarum arcium Babylonem ac Bagdadum conditor laudatur.

Cai Cosroës.

Cai Cosru, filius Siausi, f. Caicausi, f. Caikobadis, quatuor mensibus post patris mortem natus, cum primum adultus est, tum Cajus Cozerides eum aggressus, Turkestane abduxit non sine proelio, cum Afrasiabi copiis. Idem Gionem absque navibus, insigni fortitudinis exemplo, transiit. Tussius Nanderides Ferbiro Causidae de regno litrem reduci movit. Conventum, uter Behemen expugnaret, is rex esset. Ferbirus victus, voti Cai Cosroës compos fuit. Hinc regnum adeptus contra Afrasiabum duxit, atrocibus ac repetitis proeliis pugnatum, incerta et alternante victoria, sed clara semper Rustemi fortitudine, ut ex libro Schahnameh patet. Tandem ex utriusque partis sententia electi duodecim, qui singulari certamine, quod etiamnum duodecim virorum pugna vocatur, bello finem imponerent, occisi a Persis Turkestani, mox Cosroës ipsemet Kharezmiam invasit, Shidam, Afrasiabi filium, sua manu occidit, patrem fugatum persecutus est, et varias per orbis partes circumlatum, tandem in Aderbegiam cum fratre Kerfisu à Hevazemo, captum occidit, eaque potitus victoria sexaginta annos regnavit, et Loharasbo successore designato, regno se abdicavit. Ut multi scribunt, in monte Dena, alii in monte Kilujeh mortuum. Hic exortum suo tempore ingentem draconem in monte Kushid qui Persidem ab Iraca separat, jam incolae ejus metu relictis aedibus in avia secesserant, immixtis militibus interfecit, ibique sacrum igni delubrum Kushid dictum posuit. Ejus dictum hoc celebratur:

Seu fueris felix, seu te infelicia cingent

Tempora, quicquid erit divino a numine pendet.

Celebres ejus saeculo fuerunt Pythagoras Davidis discipulus, et Locman sapiens.

Loharaspus.

Loharaspum filium Aurendi, f. Kei Shahi, f. Nesinn Kobadis, Cosroës imperii successorem designavit, quod graviter tulere procères, cum ejus pater inglorius vixisset. Hoc indicat Fardusi poeta hoc versu :

obstupere,

Miranturque omnes regem dixisse Loraspum.

Reg-

Regnum adeptus Magnatum ex consilio exercitum paravit, ac pro eo alendo panaticum constituit, dein augendis diitionibus, domandisque regibus vacavit, verum multas ille provincias subegit, Nebucadnasaem, qui contra Roboamum Salomonis filium bellum gessit, Hierosolymamve expugnavit, (Persae Rahammum vocant) inter duces ejus memorant. Gustaspus ejus filius regni cupidus, repulsam a patre non ferens, iratus ad Graecos secessit, ductaque imperatoris filia multas illi provincias adjeit, donec magna in eum fiducia Persis etiam bellum indixit. Loharaspus Graecorum exercitum superiorem suo ut vidit, eorumque spem in virtute ac fortitudine Gustaspi sitam non ignarus, ad eum coronam et sigillum misit, regnoque tradito, totum se religiosae vitae dedit. Balchae, in quam Orgiaspi secesserat nepotis Afraciabi dolo occisus est; regnavit annos CXX, Jeremias et Ozirus sub eo floruerunt.

Gustaspus.

Gustaspus Loharaspo patre, avo Arunend Shaho natus, Halepi regni insignia accepit. Hoc regnante, Zardashtus Gabrorum sive Magorum origo, religionem suam publicavit, Gustaspo acceptam, qui et Persas in eam adegit. Ipse Istacharæ, otiosus evolvendo laudilibro, et extruendis igni templis vacabat. Mons Istakharæ Regum Persiae, qui ante Muhammedem vixerunt, variis sepulchris celebris est, ex triplici modo habent, quædam in cavernis, atque hæc antiquissima sunt; alia in vallibus posita, et ingenti lapidum acervo collis ad instar obruta jacendi; sunt et in ollis terræ condita. Gustaspus post patris eadem ab Argiaspo paratam, fuga in Zabalistanam contendit, ibique in monte habitans, fratrem Germaspum, sapientia insignem, in arcem rotundi montis, aurei Caeminis nomine notissimum misit, qui Aspendjarem filium dolore vinculorum et carcerum liberaret, eique regni exoptatum nuntium afferret. Ille liber Argiaspum bello aggressus, victumque ac fugientem Turquestanam clam insegurus est, assumptoque ibi mercatoris habito, Rubindisum castrum intravit, ac eum interfecit. Turquestanae regnum uni liberorum Agiratso permisit. Asphendiar victor in Persidem reversus cum regnum postulare a patre contra Rustemum, a quo se læsum putabat, missus, atque in hoc bello ab eo sagitta confossus est. Regnavit Gustaspus CXX annos; Samarcandæ arcem condidit, et murus CXX Parafangarum, qui Persidem a Turquestana dividit, ejus quoque opus est: item urbs Beiza in Perside, floruerunt ejus tempore Socrates, et Giamaspus, omnium Astrologorum præstantissimus, in Perside sepultus.

Behemen.

Behemen Asphendiaris filius, avo Gustaſpo ex teſtamento ſucceſſit. Regnum adeptus, ſtatim mortem patris ulcruſ, contra Ruſtemum duxit, Feramerzum ejus filium occidit, Zalum patrem in vinculis habuit, ac mox liberum dimiſit. Ruſtemus fratris dolo in puteum confugit, ubi ex accepto vulnere obiit. Behemen multas provincias ſubegit. Nebucadneſaris filium Babylo- niae, ejusque loco Gueireſhium, Judaeis orrum, filium nempe Giamaspi Loharſpidae, cujus mater Judaea erat, miſit, addito mandato, omnes Iſraelitas Hieroſolymam reducendi, et quem vellent principem conſtituendi. Guebreſchius collectis ac volentibus, Daniele prophetam praepoſuit: Syriae regnum permiſit, in patriam reduxit, et urbis ac templi inſtaurationem imperavit. Mater Behemenis ex ſtirpe Tauti erat, et uxor ejus ex Roboami Salomonis filii progenie erat, Homai nomine; ex qua Saſanum ſuſcepit, et filiam, quam duxit, eiſque regnum conceſſit, cujus invidia facti Saſon religioſam vitam amplexus eſt. Regnavit Behemen annos CXII. Floruerunt ejus tempore Bocrat Medicus et Hippocrates.

P. 15.

Homai.

Homai, Behemenis filia, mulier bonae indolis, ſapientia inſignis ac gubernandi pericia, ex teſtamento ſucceſſit, ex quo gravis, filium poſthumum peperit. Hinc regni, hinc proliſ amor; ſed viciſ amor regni, filiumque arcae incluſum in aqvam praecipitem dedit, ea ſullo reperta puerum aluit, eiſque ab rei eventu Darabi nomen impoſuit. Grandior factus regii ſanguinis adoleſcens, fulloniam neglexit, armorum deditus, exercitum quem regina in Graeciam mittebat, commiſatus eſt. In itinere copiarum dux multa in eo magnae alicujus indolis ac fortunae veſtigia animadvertit. Ipſe in hoſtico multa fortitudinis exempla edidit, quae reginae recitata, eam excitarunt, ut de illo curioſius inquireret. Quod ubi fecit, filiumque ſuum eſſe comperit, regnum illi tradidit, privatamque vitam elegit. Multi aedificium, quadraginta columnarum dictum, et aliud, quod Iſtacharae viſitur a Muſulmanis, pro templo uſurpatum, nunc deſtitutum, ejus opera eſſe ſcribunt. Imperavit annos XXXII. urbem Giabadkan condidit.

D' Arab.

D' Arab Behemenis filius, matri in regno ſucceſſit. Hic juſtitia ac prudentia omnes Perſarum regulos ſibi parere coegit; curſum publicum uni citius certior fieret, paratosque ſemper equos inſtituit. Philippi filiam duxit, eamque propter oris graveolentiam patri remiſit gravidam: haec Alexandrum peperit, quem Philippus ſuum eſſe dixit. Darabo alius filius erat nomine Dara, quem ſucceſſo-

successorem suum reliquit. Imperavit annos XII, saepius in Perside moratus. Urbs Darabi, et ditio ejus de nomine dicta, ejus memoriam tuentur. Divinus Plato, Socratis discipulus, ejus tempore floruit.

Dara.

Dara Darabi filius, patri ex testamento successit; cum Alexandro Graeco propter aliquam tributa, quae Graeci Persis arrogabant, contentionem habuit. Orto inter eos bello, Hamadanenses duo Daram vulnerant, et in Alexandri exercitum fugiunt; Alexander statim Darae adfuit, caput ejus genibus suis accline fovit, magnoque sacramento juravit, hoc se inficio nec jubente factum, neque se unquam de Darae caede cogitasse. Dara ut interfectores suos occideret, filiamque suam duceret, ne regiae proli exterum regem imponeret, nec Persas duriter haberet, postulavit: quae omnia libenter accepit et executus est; nam et nationum reges instituit, vel populis reges dedit, ne rebellare possent, nec ullum ex proximis Darae inter eos collocavit, vindictae in se, suosque exercendae, si regnarent, timidus. Ajunt, Aristotelem Platonis discipulum, cum ab interficiendis regii sanguinis Principibus cohibuisse. Dara annos XIV regnavit, urbem Eber condidit.

Alexander.

Alexandrum Darabi filium, vulgo Bicornem dictum, quidam etiam Philippo patre Graeco genitum scribunt; hic post fratrem Dara Persarum imperium tenuit, victoque terrarum orbe, Elia duce fontem aquae vivae quaeisivit, quem Elias quidem invenit, atque ex eo bibit; Alexander vero voti falsus discessit. Aristoteles ei a consiliis fuit. qui ex Perside in Graeciam sapientiam, philosophiam, Logicam, Astrologiam, Geometriam et Figuras, ceterasque scientias traduxit. Hic murum seu aggerem contra Jagiouth et Magiouth, seu Gog et Magog, in Oriente, Alexandriam in Occidente, Damascus in Syria, Meruam et Heratam in Corasan, Samarkandam in Transfarnate et Baidam in Perside, condidit. Historicorum plerique maximo et antiquiori Alexandro et quaeisitum vitae fontem tribuunt. Morituros regnum successoribus suis divisit. Persidem nonaginta regibus assignavit, ita, ut ne quisquam alterius legibus obnoxius esset, quae causa fuit, cor eorum nullus Graecis imperavit. Regnavit annos XIV, in urbe Shcherzul humanis exemptus, adstantibus illis triginta magnis et sapientibus viris, qui omnes brevem congruumque loco ac tempori sermonem habuerunt. Masco ac balsamo corpus ejus conditum, aureo feretro clausum, Alexandriam missum, eoque detractum marmoreo mater collocavit, atque ibidem Alexandriae sepelivit. Vamek et Gadra, par amantum, ejus tempore floruerunt. Regnum filio ejus Oruso, Aristoteli

p. 16. Aristotelis discipulo, cessit, quod ille scientiis vitaeque solitariae deditus, recusavit; itaque ad Ptolemaeum Lagum imperium delatum est, quod ingenti fama gloriae tunc tenuit, ut apud Persos Cosroës, quo nomine caeteri deinde Persarum Reges dicti. Graeci, Aegyptii, Syri, Occidens ad Persidem usque et Tigrim illi parere. Israelitae Hierosolymis degentes, ab eo bene habiti, quibus et unum ex eadem gente praeposuit, ac matrimonia illis cum fidelibus permisit. Tandem postquam triginta octo annos regnavit, obiit. Huic Dacianus successit, quem fugientes, cavernae, uti vocant, socii, in eam se abdiderunt. Post eum Augustus imperio praefuit, cujus anno LVI, Jesus Mariae filius ex matre natus est: Inter eum et Alexandrum, centum et sex anni intercessere, alii plures numerant.

CAPUT III.

DE REGIBUS NATIONUM AB ALEXANDRO INSTITUTIS USQUE AD ARDSCHIRUM BABEKANIDEM. HI PER ANNOS 618 PERSIDEM TENUERUNT, QVO TEMPORIS INTERVALLO MITTENDIS INVICEM QVAESTIONIBUS OCCUPATI, TUNC HOMINES SCIENTIIS ACQVIRENDIS INCUBUERE, IN QVIBVS ET MAGNI PROGRESSUS FACTI SUNT. HI IN TRES ORDINES DISTINGUUNTUR SUB XXI REGIBUS, QVI CAETERIS PRAESTANTIORES FUERUNT.

Abtahasch.

Primus Abtahasch, ex Alexandri divisione, Chorasanem Iracam, Persidis partem, et Kermanem obtinuit; quatuor annos regnavit, ab Ascheko Darae filio occisus.

Ordo seu secunda IV Regum series, qui Ascanii dicti sunt, numero XII, qui annos CLXV imperium tenuerunt.

Ashcus Darae filius, suo patruo Alexandro occultus latuit, eo defuncto Abtahaschum aggressus interemit, ejusque regno potitus, cum aliis regibus convenit, ut ejus nomen caeteris praeponeretur; caeterum a tributo immunes essent, et si aliquid barbarum acciderit, mutuo tuti auxilio viverent, ab sociorum injuria molestiae securi. Regnavit annos XV.

Ashcus

Asheus secundus.

Asheus secundus, Darae nepos, patri cognomini successit; septem annos regnavit, et obiit.

Sapor.

Sapor Ascheki filius, Darae nepos, magni regis nomine inclytus, fratri in regno successit, contra Graecos bellum gessit, quorum infinitam multitudinem occidit, raptasque olim ab Alexandro opes ac thesauros, in Persidem retulit: post annos XV imperii fato concessit.

Beheram.

Beheram filius Gelasi, f. Saporis, f. Ascheki, patri ex testamento successit: annos XI regnum tenuit, et obiit.

Belas.

Belas Beherami, filius Zaporis, Aschekidae nepos, post patrem imperium annos XI. tenuit et obiit.

Hormuz.

Hormuz Belasi filius, Beherami nepos, patri successit, et annos XVI regnavit.

Neres.

Neres Belasi filius, Saporis nepos, Ascheki abnepos, patre defuncto annis XIV regnavit.

Firuz.

Firuz filius Hormuzi, f. Behram, patruo successit, et annos XVII regnavit.

Belas.

Belas Firuzi f. Belasi nepos, regno post patrem successit, et XII annos regnavit.

Khosruus.

Khosruus, Belasi f. Firuzi nepos post patrem annos XX regnavit.

Belasan.

Belasan, Belasi f. Firuzi nepos, anno XXII regno potitus est. Belasan locus amoenus juxta Isfahan, ab eo nomen sumpsit.

Büchings Magazin XVII. Theil.

E

Arde-

Ardevan.

Ardevan filius Belasani, f. Hərimusi, f. Belasi, patri successit: annos tredecim regnavit, et obiit in bello Ashaniorum caesus.

Asganii Safanii.

Ordo III. five series regum Asganiorum VIII, ex stirpe Firusi Causiadæ; qui annos CLIII. regnaverunt.

Ashgus.

Ashgus illato Afeaniis bello, eos imperio eiecit, sibiqve vindicavit, quod, servato cum nationum regibus antiquo pacto, imperium XXIII annos tenuit.

Chosrou.

Cosroës Afchgi filius, patri ex testamento successit; regnavit annos XIX, et obiit. Sub eo Christus Propheta natus est.

Gaudarz.

Gudrazus Belasi filius, Afchgi nepos, cognomento magnus, Ioannis mortem in Judeos ultus, annos XXX. regnavit.

Narfes.

Narfes Gudrazi filius, Belasi nepos, patri in regno successit: regnavit annos XX, et obiit. Murduramin Chorasani princeps, sub eo et ante eum floruit.

Narfes.

Narfes filius Narfis, Gudrazi nepos, Belasi abnepos, patri successit, regnumqve X annos tenuit.

Ardevan.

Ardevan filius Narfis, f. Gudrazi, f. Belasi, patri in imperio successit. Hujus tempore Romanorum imperator Persidem invasit, sed eum petito ab gentium regibus auxilio, Ardevan expulit. Cum XI annos regnasset, obiit.

Ardevan

Ardevan filius Narfis.

Ardevan filius Narfis, f. Narfis, f. Gudrazi, ultimus regum extraneorum, patri successit; XXXI annos regnavit, ac demum in bello Ardeschirum Bube-kamadem occisus finem imperio exteriorum posuit.

CAPUT IV.

DE SASANIIS, QVI ET CAESARES XXXI AN-
NOS CCCCCXXXI IMPERAVERUNT.

Ardeschir Babecan.

Ardeschir Babecan, ab avo materno Babek dictus est, Babek ante Ardevanem Persidis iudex. Babecam urbem, inter Persidem et Kermanem sitam, a suo nomine appellavit. Ardschiri pater Sason, a Safone Behemenis filio originem repetens, Babeki pastor erat, qui in somnis monitus, cum ab eo generis initia quaesivisset, ejus postea sciens, et magno eum honore affecit, et filiam nuptui dedit, ex qua natus est Ardschir. Hic adolescens factus, Ardevonis ad obsequium in aulam profectus, ex ea postea cum sociis in Persidem fugit; Ardevon filium cum exercitu contra eos misit. Hic ab Ardschu victus est, qui etiam patrem ad idem bellum venientem extra urbem Rei in proelio fudit, interfecit, regnoque poritus filiam ejus uxorem duxit. Illa veneno Ardschirum tollere a fratre persuasa tentavit; sed hic dolo intellecto, eam Veziri suo necandam traduxit. Ardschir improlis erat; Vezires cognito eam esse gravidam servavit incolumem, seque eunuchum fecit. Natum post aliquot menses Saporem educavit, quem et annum decimum agentem Ardschiro in pilae ludo obrulit, reque tota exposita, Vezir iste a quo Barmecidae originem ducunt, amanter exceptus est. Ardschir autem omnes externos reges, nec imperium, nec tributum negantes reliquit, alios detrectantes sustulit: multos etiam post bellum parere volentes suscepit. Chou-ra in Perside postea ab Adaddula Delemita Firuzabad dicta, et Choeschir Kermanis regia in agro Berdaschir dicta, ejus opera laudantur. Ahvaz, Bender et Meserferonin Chuzistan, Gezira in Diabekra, Baharein in Persia; et Nargia Casbini nunc vicus, et Behamber in Ghilane, nunc Kergion, illi tribuuntur, sed et novem urbes in Siston et Kerman, et unam ex septem Irac et Nerbaschir, nunc proflus deletam, condidit; idem fluvium Zindehroad Hispahanem deduxit, incolisque

distribuit. Regnavit annos XL et duos menses, liberalitate, prudentia, fortitudine insignis, iusto certe reg mini ea fundamenta posuit, quæ ante eum nemo, optima decreta et constitutiones superfunr. Illi magna orbis terrarum pars sub imperii finem paruit.

Sapor.

Sapor patri successit, et iustitia et fortitudine clarus. Annos XXXI vixit et aliquot menses, regnum tenuit, orbi aedificiis, multis ornando studuit; inter cetera Nisapurum ab Tahamuratho conditum, et ab Alexandro eversum, instauravit. In una ad latus vallis huic vicina spelunca cernitur, in cujus medio lapidea columna Saporis statua conspicitur. Urbs Tehend Sapor in Khozestana ab eo posita, item in omnibus provinciis frequentes pagos exstruxit.

Hormuz.

Hormuz Saporis filius, vir fortis fuit, pulchritudine, robore, scientia clarus, annos duo regnum obtrivit. Urbem Ramuz in Chozestana condidit, et arcem inter Bagdadum et Chozestanam, ut Manes confidenter ad eum accederet.

Beheram.

Beheram Hormuzi filius, Manichæos honorifice, Manetem ipsum in Chozestam magnifice tractavit, ut omnes ejus sectatores in suam potestatem redigeret: tunc et sapientibus congregatis habita cum eo disputatione, manifesta quæ ejus perfidia, in custodiam traditus, cum ipse, ejusque discipuli justam sententiam detrectarent, regis jussu excoariatus est: pelle palea repleta suspendio exposita: idem præfectis suis imperavit, ut omnia eorum loca diruerent, sectatores carcere claudi jussit: ita hæc secta finem accepit, cujus etiamnum reliquias apud Sinas superesse memorant. Regnavit annos tres et menses totidem, ejusque regni nulla vestigia extant. Urbem Tehend Sapor imperii sedem fecerat.

Beheram.

Beheram filius Beherami f. Hormuzi, vir optimus fuit; regnavit annos XX, nec ulla ejus regni vestigia superant. In Tehend Sapor regiam habuit.

Beheram.

Beheram filius Beherami, f. Beherami, f. Harmusi Ava Ascanian et Behraman dictus, patri successit, et menses quatuor regnavit.

Narfes.

Narfes.

Narfes filius Beheram, f. Beheram, f. Hormuz, f. Beheram; patri successit, et annos IX imperavit.

Hormuz.

Hormuz filius Narfis, f. Beherami, post patrem regnavit. Hic primus Cosroidarum pro tribunali jus querentibus dedit, vir bonus et qui laesis aequum tribuit. Annos novem regnavit, et pagos multos in Chezestana hodie exstantes condidit.

Schapor Zulaktas.

Schapor Zulaktas, filius Hormusi, f. Narfis, f. Beheram, moriente patre nondum in lucem editus erat, neque alii defuncti liberi superabant. Proceres una sententia decreverant, quando mater ejus gravida esset, foetui regnum tradere: post quadraginta dies nati infantis, regioque in solio collocati, coronam capiti suspendunt. Turbatam in regno dum pueritiam egit. Tair Assani Arabs ducto exercitu regium Sasaniorum diripuit, Hormuzi sororem captivam abduxit, et uxorem cepit. Sapor adultus Tairum bello aggressus, Melaca ejus filia consentiente, arcemque iradenze, eum interfecit, plerosque Arabas interecione delevit, donec tot moribus fessis ceterorum humeris fragium imperavit, ut ita durius perirent, unde ab illis Zulaktas dictus est. Melik, filius Nasri, ex majoribus Muhammedis, cum ab eo ejus saevitiae contra Arabas causam quaesivisset, ego, inquit Sapor, ab Astrologis accepi, ea ex gente oriturum quempiam, qui Persarum reges tollet, cujus odo hanc occisionem jussi. Atqui, subjecit Malix, forte a vero aberrarunt Astrologi: quod si hoc prorsus eventurum est, et modi istius ab crudelitate desine: e satius est, ut ille imperator cum venerit minori Persas odio persequatur. His persuasus Sapor ab Arabum excidio cessavit, inde legati specie ad Romanorum imperatorem profectus, ab eoque agnitus, captus et in vinculis habitus est, mox Persidem invasit, lateque vastavit diu in ea moratus, longe lateque potens donec ancillae amanti auxilio liberatus Sapor, in Persidem cum ea rediit. Nullibi quiescens antequam Casbinum pervenit, in ea urbe hortus ab Sapore conditus, ejusque nomine dictus etiam hodie celebratur. Tunc vero exiguus hortus illique adjacens sacellum erat; ibi cum descendisset, ab aedituo Persidis stum perferutatus, Vezirem suum Rudbari esse cum exercitu Sarvenari accepit, statimque utroque accersito, et ad obsequium parato, omnes Bagdadum contra Caesarem tendunt, eoque capto, regnoque recuperato, Sapor Casbini solum benedictum apud se reputans, civitatis ibi condendae locum assignat. Haec dum exequuntur, Delemiteae impedimento fuere, qui diurnum opus nocte dele-

bant, nec Sapor earum rerum ignarus erat, sed expellendis hostibus aliisqueurbationibus occupatus, huic negotio vacare non poterat, itaque ad eos scripsit, uti Delemitis pecunia redemptis opus urgerent, quod praestiterunt. Ejus initium mense Ajero, anno Alexandrino CCCCLXVI. Horoscopantibus geminis contigit, ibique statio militum limitaneorum contra Dilemitas habitare iussa. Sapor victis rebellibus, contra Delemitas duxit, et usque ad mare Khazar pervenit, gentisque excidio injurias ultus, nihil integrum reliquit, praedam ab militibus abductam, partim incensam, partim terra conditam, auferre puduit. Auctor electi Chronici Manetem Pictorem sub eo floruisse, prophetamque se dixisse scribit; alii sub Sapore Ardschiri filio; Nedam i. series temporum, et Chomza Hispahanensis in Beherami tempus rejiciunt, ut jam diximus. Hic prophetiam ostentabat ductis brevibus longisque lineis et emendatissimis absque circino circulis, quin et in globo orbis terrarum figuram descripsit, ita ut omnium civitatum, marium, montium fluminumque situs noscerentur. Indusium fecit, quod indutus, invisibilis erat, eo spoliatus, omnium oculis patebat. Habitu cum sapientibus disputatione, falsi convictus et occisus est. Saporis memoriam servant Calvium ab eo aedificata, nunc vantium statio et medaina, item Anbelna instaurata, et Choureschapour aut Saporis regio, quam Susam dicunt, aliaeque in Segestan et India. Vitae ac imperii spatium LXXII anni.

Ardschir Beneficus.

Saporis memorati frater uterinus; regnum, donec Saporis filius adolevisset, tenuit; ideo benefici nomen adeptus, quia omnes, quibus potuit, beneficiis, XII per annos demeruit.

Sapor.

Post Saporem patrem regnavit, inter venandum vehementis venti violentia raptae columnae proprii tentorii casu in caput ejus deciduae occidit; annos V et menses IV regnum tenuit, Scheruini et Hourini ejus tempore vixerunt. Imperator Romanus parvum quem habebat filium Sapor, missa ad eum legatione, commendavit, cum vivis excederet, ut servatum imperium illi adulto restitueret, quod praestitit. Sapor Scheruino reditum in patriam negavit, isque ad Beheranum Gour usque in Graecia mansit.

Beheram.

Beheram Saporis Zulchetasi filius, injustus, superbus, nulli jus tribuens; regnavit XVI annos.

Jexdi.

Jezdikerd.

Filius Beherami, f. Saporis; post patrem annum regnavit, Persae inter reges suos eum non numerant, sed Hamza Hispahanensis, ceterique chronologi veritatis amantes, numerant, eumque maxime commendant.

Jezdikerd Malus.

Post fratris filium regnavit improbe et tyrannice, hinc Bedkiar, id est maleficus Persis dictus. XXII ann. menses VI maxima Persidis pars sub eo vastitatem passa est.

Beheram.

Filius Jezdikerdis, f. Saporis. Regni procures a patre male habiti, eo rejecto, Cosroë imperium detulerunt; hinc contentio tandemque bellum. Beheram exercitus amans ne periret hoc consultum paravit, quando, inquit, ambo diffidemus, coronam super solum ponendam puto, duos inter famelicos leones, qui regio throno alligati aderunt, uter nostrum eos occiderit, et coronam abstulerit, ejus regnum esto. Respondit Cosroës: ergo regni potens sum, tu illud ambis; ire ergo prior tu debes: ivit, utrumque occidit, coronam abstulit; ita parvo regno et firmato, quae imperio vulnera pater fecerat, justitia et aequitate, quarum studiosus erat, sanavit; benefactis sibi subditos benevolos reddidit. Srenuus erat admodum; arcu adeo pollebat, ut a scopo nunquam aberraret: venationi maxime deditus fuit praecipue asinorum sylvestrium, quorum quam plurimos occidit, unde illi nomen Beheramgour. Ejus regnum mutuis coitionibus tripudiisque semper occupatum: media diei pars negotiis regni, altera post meridiem cantibus musicaeque cedebat. Tunc temporis magno in honore habitii tibicines, quos ad duodecim millia ex india Behramus advocavit, quorum posteri etiamnum in Perside supersunt. Ipse his deliriis prorsus incumbens, Veziri administrationem regni permiserat, ejus ille negligens, nec militibus stipendia solvens, paeno illud ad vastitatem redegerat. Forte quodam die Beheram venatum profectus juxta pastoris tentorium canem arbori suspensum videt, causam quaerit; respondet pastor: Domine, hic canis gregi custodiendo erat, ego gregem quotidie minui notabam, ejus rei causam ignorabam, donec illum cum lupa consuescere adverti, quae eo consentiente damnum hoc inferebat. Rex hoc excitatus colloquio Veziri in aëta inquisivit, quae peccaverat castigavit. Regnavit annos LXIII, sepulchro suo hoc inscribi jussit: ex hoc mundo lubentias omnes tuli, et huic non lubenter relinquo.

Jezdikerd.

Beheramgour filius, XVIII ann. post patrem regnum administravit.

Hormuz.

Filius Jezdikerdi, f. Beherami Gur; post patrem haeres ex testamento, regnat annum unum, sed Firuz, frater natu major, qui ad regem Hehal confugerat, eum bello vicit, et regnum adeptus est. Ejus tempore magna fames septennium integrum occupavit, rex toto hoc spatio, tributa remisit, ne populus prorsus deleteretur. Probitate ac justitia insignis fuit, oppressos sublevavit, noxios in carcerem duci noluit, sed pro tribunali meritis poenis coërcuit. In acie contra Khoshnerazum Turcam occisus est. Annos XII regnavit.

Aelas.

Filius Hiruzi, f. Jesdekerdi, post patrem regnum tenuit: frater ejus Kobades Socrati fidem sequutus ducis eximii aufugit, et Kholchnerazum occidit, annos V regnavit.

Kobades.

Filius Firuz, f. Jesdekirdi; post patrem regnavit. Mezdax ejus tempore prophetam se dixit, bonorum et uxorum communitatem sanxit. Kobades in eum credidit, hinc turbarum origo et errores, ergo ejectus regno Kobades et Giamaspus frater ejus in locum substitutus, omissus tamen ab historicis, quia Kobades impetrato ab Hehalo rege auxilio, regnum recuperavit et firmavit. Nuschirevan ejus filius Mezdakum cum sectatoribus expulit, orbemque ea labe purgavit. Kobadis vestigia superant Ogian, Hulvan, Sheher Abad, Giurgian et alia multa loca in Tabaristan. Regnavit annos LXIV.

Anuschirevon.

Anuschirevon, justus cognomine, Cobadis filius, post patrem regnavit Corri dictus, quod subsequenti eum reges nomen retinuerunt. Hic optimo instituto, regnum divisit, exercitum in turmas distribuit, ut ejus numerum demeret. Buzurgemharo Vexeratum tribuit, deinde Romanorum in Imperium profectus illud domuit, victo imperatori tributum imposuit, addita conditione, ut post aliquot annos aulam suam adiret. Hoc defunctus bello M vva annahar adortus cum rege Turcarum pacem fecit, ita ut regni sui limes Fargana esset; ejusque filiam duceret; mox ambo Hiathalitas aggressi, eis subactis Indiam et Sinas usque progressi vestigales fecere. Reduci nunciatum est, Caspias portas ab Kappikiö occupatas; statim in eos duxit, vicit; portis de novo instauratis praesidium imposuit.

posuit illis custodiendis, castella, pontes, aedificia condidit. Vias a latronibus securas praestare iussit, Ghilanios et Dilemanios grassatores ad obsequium adegit. Liber Calila et Damna dictus cum Scaovum ludo ex India in Persidem eo regnante traductus, Buzurgemhir Vezires, illius ad instar calculos invenit. Seiph-dizen regibus Hamir oriundus ad eum venit auxilium petiturus contra Mafruchum, Abrahæ Æthiopum Regis filium, cujus pater elephantibus Meccam obfederat, quod illi dedit, liberamque Arabiam praestitit: denique Nuschirevan egregia fama totum per orbem et iustitia inclutus, XVII imperii sui annos expleverat, tanta in colendo regno diligentia, ut in eo universo quinquaginta Giaribae (mensurae genus est) incultae, facto ejus rei experimento, reperiri non potuerint. Sub ejus regni finem, Muhammedes natus est, ipsaque nativitate illius die omnes sacri ignes in Perside extincti, Mare Savae aruit, duodecim Palatii Cosri pinnae deciderunt. Nuschirevan dubius Sathiam sacerdotem interrogavit, respondit: Futuri haec Arabum imperii signa sunt, illi cultoribus ignis imperabunt; quot pinnae ceciderunt, tot Coraisitarum imperabunt, mox cessaturi. Eorum quae construxit, superant Rumia Antiochiae ad instar, ad meridem Medain; ibi quatuor aurati throni, 1. Abuzergemhiri Veziri. 2. Imperatoris Romanorum, 3. Regis Sinarum. 4. Regis Kappiaca Hamri. Annos XLVIII regnavit; sepulchro in monte Giari hoc inscribi iussit: Quicquid ante nos misimus, hoc thesaurus noster est, is coram quo merces boni minuerur, et mali augebitur, tranquilla vita indignus est.

Hormuz.

Filius Nuschirevani, malus tyrannus, clam multos procerum immerentes sustulit, vestigalia auxit, inde omnium odium et exterorum Regum in Persarum imperium invadendi lubido. Savae rex Tukestan immenso exercitu Chorasaniem aggressus; deserti rex, Cozar, Romanorum imperator, Arabes idem fecere: Hormus haec omnia non ignorans, Vezirem praecipuum misit, qui reges illos omnes, deserti, Cozar Romanorum, Arabum donis placatos ad sua remitteret, Behramum Gioubin magnis cum copiis contra Savae regem misit, occurrentem occidit, ejus filium inglorium et male habitum fugavit: ex praeda et spoliis regiam partem submisit, Hormuzio hinc irae: vestem faemineam ad Beheramum misit, ille rebellat, regis filium Pervizium sibi conciliat, ejus nomine pecuniam signat, Porviz a patre fugit in Armeniam, Regis filiam deperit Schirinam, Hormuzum tyrannidis pertinacem, proceres regno et oculis spoliavit. Regnavit annos XII.

Beheram Gioubin.

Multi ad Kerkinum, alii ad Jسدikerdem, malum genus ejus referunt, Hormusi obsequium fugiens eum vindicandi praetextu, sed regnandi lubidine, ad Neharvanen cum Pervizio pugnavit, victus Pervizius cum Benduis et Bastama patris in Graeciam fugit, ibi Maria imperatoris filia in uxorem ducta, magno cum exercitu in Persiam rediit. Frater ejus Ioannes cum Beheramo pugnavit, qui victus Chorasane, deinde ad Bermudam Khacanum Tchinae fugit, cujus filiam duxit, Perviz hominem misit, qui eum dolo sustulit: Biennium et ultra regnavit.

Cosrou Perviz.

Filius Hormuzi, f. Anuschirevan, ab eo ad Ardshirum usque octo regum generationes. Hic post Beheramum Gioubin regnum tenuit, patris sui interfectores patruos et quorum auxilio certum a Beheramo excidium evaserat, tamen ultor ejus interfecit. Persae multa et magna de eo scribunt. Sirvani Reges ab eo descendentes, memorant XV. M. Ancillarum ad Musicam et choreas, et eunuchorum VI. M. famulorum et corporis custodum XXVI. M. Tam ex Arabia quam ex Graecia equos seu mulos onerarios quingentos. Elephantes in comitatu 960 semper habuit. Praeter aliam, quae in urbibus erat, supellestem, quando eques incedebat, CC cum thuribulis aureis eum circumdebant, ut aer odoris fragrantia perfunderetur, cum mille alii homines jumentis viam aqua spargebant, ne pulvis eum attingeret. Ipse clementia, forma, fortitudine, regiaque virtute temporis sui praestantissimus erat. Multa praeterea in potestate sua habuit, quae nulli mortalium ante eum contigerant, auri scilicet frustum, quod ceras ad instar in quamcunque lubebat formam, nullo ignis ministerio, effigebat; secundo eburneam quinque digitis constantem manum, quae cum sui alicujus filii nativitas instaret, in aquam demersa, statim de matre cadebat infans, digitique se comprimebant. Praesens qui aderat Astrologus, cognitae nativitatis eventus describebat, nec ullo ex Gynaecio nuntio opus erat. Tertium poculum erat, quod epota, quae plenum erat aqua, nullo aliam infundente statim replebatur. Habuit et albam elephantem quae pullum in Perside, quod nunquam acciderat, edidit. Musicum etiam omnium principem habuit, qui in ejus gratiam CCCLXVI varios Musicae modos ad numerum dierum invenit. Hujus artis magistris hujus effata axiomata sunt. Sed et ventorum thesaurum habuisse dicunt. Nam orto inter eum et caesarem dissidio, Romanum imperium bello aggredi proposuit. Caesar omnes majorum thesauros navi ad insulas portandas imposuit, quos ventus ad Cosroem illic ubi erat ejus castra disjecit, qui iis potitus est. Jam XIX anni ejus regni fluxerant, Muhammed ad eum epistolam scripsit, quae ad suscipiendum Islamismum eum hortabatur,

tur; ille, qui praepositum nomini suo nomen advertit, iratus eam discerpfit, quo accepto nuntio, Muhammed dixit, ita discerpat Deus regnum ejus, ut ille epistolam meam, quod exaudiente Deo accidit, quia ad Badan Arabiae felicitis regem in haec verba Cosroës scripsit: Hic qui in urbe Tahama se prophetam fingit, nisi ad gentis suae religionem redeat, mitte eum ad me. Badon Firzum Dilemitam saepius ideo misit, cumque hoc coram Mahumede et multis qui religionem ejus amplexi erant, diceretur, ipse subjecit, quid de eo memoratis, qui heri occisus est; quod verum brevi post tempore accepto de ejus morte nuntio compererunt, cujus causa haec fuit. Regni procures ejus tyrannide offensi, inter se collocuti, Shirviam filium, eo abdicato et in carcerem conjecto, regem constituerunt, quo imperante elisis arcus corda faucibus interfectus est, die Martis vigesima Giomade prioris, anno Heg. septimo, hora noctis sexta jam praeterita. Ejus memoriam servant castrum Sherine, et palatium in monte Bistun inceptum nec perfectum. Regnavit annos XXXVIII.

Schirvia.

Post patrem regnavit, utque sibi imperium firmaret, fratres ac proximos occidit, cujus facti atrocitate mox dolens ac poenitens, fato concessit. Vixit XXII. annos.

Ardxir.

Scherviae filius, puer annum adeptus; annum et sex menses illud tenuit, a servo occisus.

Cazain.

Unus ex Peruzii Ducibus, cujus nomen aliqui Sheheiran, alii Sheheridas efferrunt. Hic princeps erat in Graecia. Sassanis deficientibus, regni cupidine tactus, illud invasit, ac per decennium tenuit; offensi procures cum interfecerunt, et cadaveris pedibus alligato laqueo, per omnes urbis vicos traxerunt, pracone clamante; quicumque ex regia familia non erit, et regnum sibi vindicabit: haec ejus merces.

Pourandocht.

Cum nullus ex familia Cosri superstes esset, praeter Pervizii filiam, exercitus Persarum illi regnum dedit, sane prudenti. Ea regnante, Muhammed diem obiit; annum et menses quatuor regnum tenuit.

Azermidocht.

Filia Pervizii post sororem regnavit, forma et sapientia insignis. Exercitus duci qui eam perdere amaret, illa clam ad se veniendi facultatem concessit, ac venientem interfecit: regnavit menses quatuor.

Farrochzad.

Pervizi filius, ex Shekera saltatrice, muliere Hispahanensi. Dubitatum de ejus genere, sed cum alius nullus ex regia familia superstes esset, regnum ei traditum, quod unum mensem tenuit: alii sex illi tribuunt. Ab servo occisus, esse desit.

Jesdekerd.

Filius Scheheriari f. Pervizi, ultimus regum Persarum. Quando Shirvia affines suos occidit, eum nutrix fugâ in Persidem eripuit, ibique educavit, ubi deliruit ignotus, donec regnum illi cessit. Ejus tempore Muhammedana religio invaluit, et Persarum imperium infirmatum est. Venienti Musulmanorum exercitui, Rustemum Farokzadum opposuit, Astrologiae peritissimum, et desinentis Cosroidum imperii ideo non ignarum: itaque pacem tentavit irrito conatu, mox occisus est. Auctis Musulmanorum viribus, Jesdegerd Chorasaniem fugit, in Marouroud duos menses pugnatum, duce Mahujo suppetias ducente. Domita Iraca, ei nuntiatum, Bizanum Turcarum regem contra Iran pergere, cui junctus Mahujus, eum ambo fugarunt, victus in molendino deliruit, cujus rei certus Mahujus percussiores submisit; Pizanus vicissim Turcarum rex Mahujum cum filiis interfecit et igni dedit. Regnavit annos XX, quatuor prioribus difficulter, caeteris hinc inde fugiendo, donec anno XXXI ultimus Cosroidarum vitam exiit.

PARS TERTIA.
DE
HIS QVI POST ISLAMISMUM
IMPERARUNT.

1747
1748

CAPUT I.

DE ABUBEKRO, OMARE ET OSMANE QVI

IMPERIUM GESSERUNT ET HOMINES IN ERROREM PRÆCIPITES
SEDUCTOS IMPULERUNT.

Muhammedes ut in aliam vitam transiit, multis ejus cadaveri lavando, involvendo, procurando funeri, ac sepeliendo occupatis, Medinenses in aedibus Sahadidarum congregati, de Sahado in imperatorem eligendo cogitabant, cum Abubekar Omare consentiente adfuit, ejusque opera maxime electus est; Meccanis etiam approbantibus, duos annos et sex menses imperavit. Obiit sub finem Giunade posterioris anno XIII Hegiræ. Pars Irakæ Arabum et Syriæ sub eo victa. Musleima mende- A. C. 634-
eis nomine celebris, qui se Prophetam dicebat, in Jamama occisus. Omar ex 634-
testamento illi successit, et decem annos ac sex menses imperium tenuit, sub finem
Dulhigie mensis, XXIII Hegiræ. Abululu eum cultro percussit, diebus sacris A. C.
obiit anno XXIV. Ejus tempore Persis utraque Irak, Aegyptus, Syria, Ader- 643-
bigian, et imperii Romani pars cum Mesopotamia Arabum imperio accesserunt.
Post eum regnavit Osman Ben Afan annos XI et menses X. Quo tempore
elapso, rebellantes obfessum Medinæ captumque interfecerunt, medio ultimi men-
sis Dilagiae anno XXXV. Eo imperante Chorasom victa. Alii imperator fide- A. C.
um, omnium votis ac consensu imperium adeptus, quadriennium integrum et 655-
sex menses doctrina et pontificatu orbem illustravit, ut antea hoc ipso libro se-
tis fufe diximus.

CAPUT II.

DE IMPERIO OMMIADARUM QVI NUMERO
XIV ANNOS LXXXI REGNARUNT.

Muavia primus.

Filius Abufophiani, filii Harebi, f. Ommiæ, anno XLI Heg. mense Rabie pri- A. C.
mo, imperium occupavit, Hafsano eo se abdicante. Muaviæ avus et Osmani avus 661-
an. 63

ambo fratres erant. Porro Muavia rebus gerendis et imperio haud impar fuit. Tamen astu, dolo, tergiversatione, odio, invidia, seditionis aviditate, vanitate, iniquitate, impietate, depositorum injusta possessione, inhumanitate, illiberalitate, atque perfecta malitia absque pari Kufam primum Maberae Schalae filio tradidit, et Baforum Ziado meretricis filio, probata ejus genealogia, quam ad Aba Sofianum referebat, nec non et simul ejusdem et fratris famae favens, inter multos dignitatibus ita distributis Damascum elegit, ubi imperii sedem sisteret. Anno

A. C. vero LVI Muhavia filium suum Jezidum successorem imperii declaravit, ejus-
 675 qve nomine sacramentum exegit, quod vi praestitum ab omnibus praeter qvin-
 qve, Hozainum pontificem, Abdallam Hiazi, Abdallam Zebiri, Abdallam Oma-
 ris, Abdurshmanem Abubekri filium, in quos tamen mali nihil molitus est, nec
 eos cogere sibi commodum duxit. Morti vicinus, quod ad res tuas attinet,
 inquit, Jezidam impurum alloquens, tres habeo maxime suspectos Huseinum
 filium Ali, cum quo cave ne quid leviter agas: si in potestatem tuam venerit,
 urbane et aequanimiter eum tractato; Abdallam Omarum, qui nihil suscipiet,
 nisi cum totum orbem sibi facile subjiciendum videbit, quo fit, ut venia dignus
 sit, Abdallam Zebirum, qui veneno armatus serpens est, ne eum excites, sed
 si eum ceperis, substititem ne finas. Quod ad Zohakum filium Kis et Murva-
 num Hekemi filium spectat, praeclare feceris, si eis dixeris: Testamento edixit
 pater meus, ut eum vosmetipsi terrae mandetis, cum ad sepulchri locum acce-
 serint, illic ense adige eos, ut Chalifam te agnoscant. Jezid ita fecit. At Mur-
 van Hekeni filius colaphum ei impexit, dicens: et in hac re deceptus es. Obiit

A. C. anno LX Hegirae, sub Regiebi mensis medium. Chalifatum gessit annos XXX et
 679 menses Vh. Per XLII ann. Syriae praefectus fuerat. Annos erat natus LXXXI,
 cum mortuus est.

Jezid secundus Ommiadarum.

Filius Muaviae multo cum labore patri successit, et imperium occupavit,
 cujus initio Hosaini pontificis caedem cum sexaginta et duobus, aut, ut alii re-
 ferunt, sexaginta fratribus, patruelibus et domesticis in deserto Kerbela impera-
 vit: ultimo Medinam expugnavit magna populi clade, et, ut memorant, unde-
 cim millia profugorum et Muhammedis sociorum internectione; Meccanum tem-
 plum tormentis vastavit, donec sub ejus regni finem Abdalla Zebir contra eum

A. C. in Arabia Petraea bellum movit, ac mortuo Jezido XIV die Rabie prioris anno
 681 LXII, valitis jam partibus, totam Arabiam et Petraeam et felicem, Chorasfem,
 Irakam, Persidem, Aderbeigiam et omnem Muhammedanorum diuionem Da-
 mascum usque et Jordanem subactam in sua verba jurare coegit, donec Abdul-

A. C. melek Marvam Hagiagium filium Josephi, contra eum pugnatum misit, qui
 691.

Mcc.

Meccae occisum anno LXXII die III Giumadae prioris suspendit. Annos VI imperavit.

Muavia tertius Omniadarum.

Filius Jezidi, f. Muhaviae, quadraginta dies post patrem imperium tenuit: A. C. obiit mense Giumade priore anno LXIV Hegirae. Frater ejus Chalid Jezidi filius 682. us designatus a nonnullis; sed ipse, quod scientiae et bonis artibus vacaret, recusavit. Doctrina insignis erat; poemata ejus quaedam circumferuntur.

Mervan quartus Omniadarum.

Filius Hakemi, f. Assi, f. Ommiae a propheta relictus, Abdallae Ziadi opera imperium adeptus est. Salmoun Sarudides eo regnante cum multis pontificis Hosaini ob mortem rebellavit, Omniadas omnes Cusae repertos occidit, Amaluerdae quadraginta diebus continuus cum Abdalla Ziade Hoseino f. Ben Nemir pugnavit, Soliman Benfirad cum plurimis suorum martyrio vitam finivit; ceteri in Mesopotamiam fugerunt Meccam. Mense Ramadanano anno LXV Heg. A. C. obiit infidiis matris Chalidis, quae noctu pulvino ejus ori imposito insidit, donec 684. extinctus est, annos LXXXI natus.

Abdulmelek quintus Omniadarum.

Mervanis filius, post patrem regnavit. Muftarus Ben Abdtzakiphii XV die Robie prioris anni LXVI bellum movit, Ibrahim filius Malek illi auxilio venit, A. C. Iraca, Diarbekr, Hawaz, Aderbigian, subactae, summa diligentia Hosaini pon- 685. tificis caedes vindicata, Omarfahad cum filio ceterique omnes ad Kerbalem ejus interfectores capti et occisi. Abdulmelek Abdallam Ziadum cum LXX millibus militum contra eos misit, qui interfectus est, is Abdallaziad XIV annos imperavit. Muftar Victor Mausai, Mesopotamiam et circumjacentia loca Ibrahimio regenda dedit. Mosabus f. Zebiri fratris loco contra Muftarum proficiscitur, quem interfecit XIV die Ramadanano mensis LXVII Hegirae. Abdulmelek mense A. C. Giumadi posteriore anno LXXII Mafsaoubium filium Zebiri oppugnatum in Ira- 686. cam pergit, eoque occiso tota regione in obsequium traducta, Damascus redit, Hagiagium f. Josephi eodem anno Ramadanano mense contra Abdallam Zebiri filium misit, qui victus et occisus est. Omniadis sub eo ejusque patre imperium firmum non erat, postquam ad plures abiit omnes ei paruerunt. Ab A. C. dumelek ann. LXXV Hagiagium Arabia Petraea amotum utrique Iracae, Cora- 694. foni et conterminis locis praefecit, ita anno LXXXIII Vastitam urbem condidit, A. C. 694. et 702.

Büschings Magazin XVII. Theil.

G

et Damasci circa medium mensis Schievali obiit ann. Heg. LXXXVIII. Annos XXI et mensem regnavit.

Welid sextus Ommiadarum.

Filius Abdulmelici, f. Mervanis, patri successit in imperiis, sed eo potentior. Aedificiorum quorum causa ingentes sumtus fecit, amator erat. Eo regnante Cabia Muslimi filius Chorasane Turquestanem profectus, Maverannahar et Khorasanem subegit: Muslimae vero filius Abdulmelek septentrionem versus, Amorian et Constantinopolin vastavit, templum Damascenum Ommiadis perfecit an. A. C. Heg. 88. Omarem Abdulhasanum Medinam misit, diruendis domibus mulierum 707 Muhammedis. Medinenses hoc excidium fletu profecti, inquebant has servandas, ut ex omnibus partibus confluentes Musulmani oculis suis arbitrari possent, quibus in aedibus vixisset. Ejus tempore Hagiagus Josephi filius XXV A. C. Ramadani XCV Heg. mortuus est. Regnavit annos viginti, vixit XLIV annos, 713 hominum supra CM occidit ipsemet aditans; praeter eos qui in bello perierunt. Multi, cum obiit, carceribus detinebantur. Velid Calipha medio mense Giu. A. C. mada posteriore extinctus est anno Heg. XCVI. Regnavit ann. IX et sex mens. 714 ses, vixit LIV, al. XLV annos.

Soliman septimus Ommiadarum.

Filius Abdulmeleki fratri successit in imperio. Ejus tempore Jezidus Mahalebi filius Gergianam et Tabaristanam subegit. Giafar Barmekius aurum et argentum probari, justique ponderis cudi jussit, sub Abdulmeliko adulteram; hinc Giafarei auri memoria. Omarem Abdulazizum avunculi filium successorem elegit. Die Veneris Safarei mensis octavo, vitae an. XLV, et anno Hegirae LXXXIX A. C. lateris dolore obiit: annos II et menses VIII regnavit. 717.

Omar octavus Ommiadarum.

Filius Abdulaziz, filii Murvanis, cognato successit. Muhammedis familiam magnò prosequutus honore, ab eis injuriam et contumeliam prohibuit anno C. Hegirae. Eo regnante Abbasidae inclarescere coeperunt, quorum primates missi varias in partes hortatores ad Islamismum, regem in suos adducendum. Omar A. C. Abdulaziz die Veneris XXV Ragebi anno CI obiit dolo Hisjami servi, quem dece- 719 perat, qui eum veneno sustulit. Biennium et menses VI al. menses V regnavit; annos XL, al. XXXVI. vixit. Conditus est in urbe hiniis.

Jesid nonus Ommiadarum.

Filius Abdumeleki f. Mervanis, cognato successit. Ejus tempore anno CII. Heg. Abumuslemus Chorasane oriundus Abbasidis imperium procurabat. Jezid qvatuor annos et mensem unum regnavit; noctu diei Veneris XXI Schiabani obiit anno Hegirae CV; vixit ann. XL.

A. C.
723.

Hisham decimus Ommiadarum.

Abdumeleki filius fratri successit. Chorasani Irakae utrique Josephum filium Amru Tzakiophii praefecit. Ejus tempore Jezidus filius pontificis Zenabed-
dini anno CXXI Cusae occisus est. Hishamus VI Rabiae prioris anno CV He-
girae obiit; annos XIX et menses VIII regnavit.

A. C.
723.

Welid undecimus Ommiadarum.

Abdumeleki filius patruo successit. Ejus tempore anno CXXV Muhammed
f. Ali, f. Abdallae, f. Abas obiit. Filium suum Abrahamum et alium Sepha dictum
successores sibi designavit; manifestam impietatem professus a militibus feria IV
et XXI mensis Giomadæ prioris occisus est; annum et menses II regnavit: nat.
XLIII. Vino maxime deditus erat.

A. C.
742.

Jezid duodecimus Ommiadarum.

Welidis filius, f. Abdumeleki prima feria anni CXXVI Heg. cognato suc-
cessit. Nakes dictus est ob imminuta stipendia: regnavit VI menses, obiit VIII
Dulhagiae Damasci, ann. Heg. CXXVI. peste; annum quadragesimum non atti-
git. Secta erat murezelita.

A. C.
743.

Ibrahim decimus tertius Ommiadarum.

Welidis filius f. Abdumeleki, fratri successit; duos menses regnaverat,
quando Meruan Himar dictus in eum duxit mense Safaro, anno Heg. CXXVII. A. C.
fuga sibi consuluit; demum ad Murvanem devoluto imperio, post tres menses
occiditur Abd-ula Zizi f. Higiatschi cognati sui manu.

A. C.
744.

Murvan decimus qvartus Ommiadarum.

Filius Muhammedis fil. Murvan Himari nomine icelytus, rem, quamvis
centum annorum ita vpcant Arabes, inclinante Ommiadarum imperio, regnat,
curbarum multum. Chorasane aliquis ex Muhabidis, Kermani nomine notissimus,

contra Nasrum Sajarum duxit; pugnatum saepius. Interea Abumuslemus XXVII
 A. C. Ramadañi an. Heg. CXXIX in vico ad Mervam urbem spectante Abbasidarum
 746 imperium proclamavit, nec tamen bellum Kermonides auxilio jovit: idem Nas-
 sar Sajar contra eos profectus Kermonidem interfecit, ab Abumuslemo fugit: Sa-
 A. C. vae Rabiae priore anno CXXXI moritur. Hoc bellorum motu CM milium a
 748 partibus Omniadarum caesi; Chorasani Abumuslemo dedita. Ille Cotabam Ben
 Schaifchnei Iracam misit, quā domitā Cusam perrexerit. Jezid Ben Biraē Merva-
 nis Himari copiarum dux Vasita egressus contra Catabam duxit; pugnatam ad
 Euphratis litus, nec proelio noctu cessatum: Cataba fluvio mergitur ignaro ex-
 exercitu, qui Jezidem victum fugavit; dies illuxit, Cahatabae mors nota, ejus fi-
 lius Hasan a militibus dux eligitur, Cusam eunt, Safahum filium Muhammedis
 f. Ali, f. Abdallae, f. Abas ductum templo inferunt, imperatorem salutant. Hoc
 Meruan ubi rescivit, Abrahamum Safahi fratrem in vinculis interfecit, exerci-
 tum contra Safahum mittit. Ille patruos suos Abdallam, Abdalfemadum f. Ali,
 f. Abas contra eum misit: conflixere ad Euphratis ripam: victus fususque Mur-
 A. C. van, quem Abbasidae insequuti in Aegypto occiderunt mense Dulkaada ann. He-
 749 gir. CXXXII. Hic Omniadarum imperii finis. Safahus eos quæsitos ad usque
 LXXX occidit, aliosque præter Omarem Abdulhazizum sepulchris eductos igni
 tradidit.

CAPUT III.

DE ABBASIDIS

QVI XXXVII NUMERO ANNOS DXXIV REGNARUNT.

Safahus primus Abbasidarum.

A. C. **S**afahus Abdallae filius Muhammedis f. Ali, f. Abdallae f. Abas, feria sexta XIII
 749 Rabiae prioris anni CXXXII imperium accepit. Aegyptum, Syriam et Occiden-
 tem Abdallae f. Ali patruo, Meccam et Medinam Davidi f. Ali, patruo suo, re-
 gendas commisit; fratrem Abugiasarum contra Jezidum Hebrae f. Vasitae pro-
 regem a Mervane institutum misit. Abugiasar composito negotio ad fratrem re-
 diit, qui eum successorem imperii designatum Chorasanam misit observando
 Abumuslemo, utque ab eo sacramentum exigeret, quod ille, humilium obsequio et
 magno cum honore Giasaran excipiens, praestitit. Safahus Veziram suum Abusel-
 mam Chalali filium occidi jussit, ejusque dignitatem Chalidi Bermeceidae dedit.
 A. C. Obiit Safahus Dulhagiae XIII ann. Heg. CXXXVI. Regnavit annos IV et menses IX.
 753-

Almanfur Billa Abugiafar Abdalla secundus Abbasidarum.

Filius Muhammedis f. Ali, f. Abdallae Abasi fratri ex testamento in imperio successit. Is Abumuslimum ab omnibus maxime coli, potentiaque et opibus praestare non ignarus, cum fraude ad se vocatum Rumiæ Modinæ interfecit. Imperii negotiis intentus omnibus sui metum incussit. Ex Ali familia Muhammed Ben Abdalla f. Hasan, f. Pontificis Husmi Medinæ, Ibrahim frater ejus, Basoræ rebellarunt, qui proeliis victi A. C. martyrium consummarunt. Abugiafar anno Heg. CXLV Bagdadum urbem 762. condidit: sexta feria mensis Dulhagiae obiit anno CLVIII. Heg. in pureo May. A. C. monis, filio successore designato Abdalla, quem Mahadim Billa cognominavit. 774. Vixit LXIII annos; regnavit XXII.

Almahadi Billa tertius Abbasidarum.

Almahadi Billa Abuabdalla Muhammed Ben Mansur post patrem regnavit. Ejus tempore Hekem Ben Hascem prodiit Astrologus ex vico Chazira provinciae Badghis, Abumuslemi quondam scriba, qui amissum sagittae ictu oculum, quia tegebat, Barkai dicebatur. Hic vasta turpique statura pro Deo se gerens multos seduxit; quibus collectis plurimis in ditionibus Kesch et Nascheb arcibus subactis immensi potentia creverat. Mahadi Mashabum Zebiri filium contra eum misit; ille ad angustias reductus, propinquos omnes veneno sustulit, se in ignem ex aromaticis exstructum dedit, adeoque combustus, ut nec ullum membrorum ejus superfuisset; hinc ejus sectatores eum in coelum ascendisse falso asseruerunt. A. C. 779. Accidit hoc anno Hegirae CLXIII Mahadi X die Veneris XXII. Muharrami anno Heg. CLXIX hominem exiit; regnavit annos X et mensem unum; XLIII vixit. A. C. 785.

Elhadi Billa qvartus Abbasidarum.

Elhadi Billa Moses filius Mahadi patri in imperio successit: regnavit annum et mensem unum. Procerus is corpulentusque fuit, labro superiore adeo brevi, ut inferius non attingeret. Pravis erat moribus, et sermone aspero. Obiit XVI Rabiae prioris anno Heg. CLXX. A. C. 786.

Reschid Billa qvintus Abbasidarum eodem anno.

Aaron Mahadi filius, fratri in imperio successit, ac Veziratum Jahia Khalidi filio Bermekidae tradidit. Duos eodem anno susceperat filios, Muhammedem Aminum et Mamonem, cui Orientis, alteri Occidentis provincias omnes Muhammedanis subditas ab urbe Hulvan eo usque quo religio Mahumeta pervenerat,

- tribuit. Calsino, qui tertius erat, Mutamen cognomine, Graeciam, Mesopotamiam Aderbeigian dedit: quartum Mutafenum neglexit, quam tamen Deus post Mamonem imperare, et in ejus prosapia regnum manere voluit. Aaron 802 Safaro mense ann. Hegirae CLXXXVII Barmacidis iratus eos ejecit: Veziratum A. C. Fadlo Rabiae filio concessit ann. Heg. CXC. Bellum inter Romanorum imp. et 805 Aaronem gestum; post aliquot proelia pax his conditionibus, ut Caesar singulis annis CCCM aureorum Aaroni penderet: quibus a Caesare violatis, qui ditionem Aaronis invaserat, ille intensissima hieme contra eum profectus, multos Romanorum interfecit. Caesar iterum pacem obtinuit Samarcandae. Rasaeus Ben Leitz f. Nafri Sajari rebellavit, ac Mauranahar occupavit. Contra eum ducturus A. C. Aaron, dum Chorasfanem pergit, Thusi aeger substitit. Tertia feria Rabiae poste- 808 rioris anno Heg. CXGIII. et obiit. Natus erat in urbe Rei ann. Heg. CIX die A. C. XXVII. Dulhagiae matre Khairzana Mahadi, quam manumissam duxit: illa obiit 729. feria sexta XXVII Giumadae posterioris anno Hegirae CLXXXIII. Aaron proce- A. C. rus, pinguis, albus et altero paululum oculo luscus fuit, 799.

Alamin sextus Abbasidarum.

- Alamin Muhammed filius Aaronis, qui eum successorem imperii designavit. Mamon Chorasfanem regebat: Alamin imperium adeptus, Alim filium Isa magno cum exercitu misit contra Almamonem; ille Tahetum Hoseini filium praefectum Rei circumire jussit cum fidelissimo milite; pugnatum; victa Alamini acies; A. C. Taher Bagdadum usque victos insecutus, Alaminum occidit, qui post annos qua- 815 tuor et menses octo desit esse anno Heg. 198. Muharrami mensis die V. Natus A. C. est Sievalo mense, ann. Heg. CLXX. 786.

Almamon septimus Abbasidarum.

Almamon Abulabas Abdalla filius Aaronis, fratri successit. Imperium adeptus, Fadlo Seheli filio Veziratum simul et exercituum curam commisit, quem ideo duplicis principatus dominum vocavit. Ille anasthem Alim filium Mosis Redhaea marinore Caliphatus successorem designari curavit. Abbasidae hac de causa irati, Almamonis animum ab Fadlo avertere satagunt: et Fadlum Sarakhisae in balneo occidunt; cujus interfectores Almamon pariter occidit. Libros Astrologiae, Geometriae, Euclidis, Philosophiae, Logicae, aliosque ex Syriaca lingua in Arabicam transferri jussit. Anno 205 Faherum Chorasani praefecit, cujus postea mentio fiet. Babek Khorrem-eddinus ann. 201 in Aderbeigian rebellavit, qui misso contra eum exercitu fugato atque fuso, potentia crevit, et usque ad Muta-

Mutafcum duravit. Almamon vero 17 Ragebi anno 218 *) obiit; regnavit annos 20 et menses 7. Narus erat anno Hegirae 170.

A. C.
842.
A. C.
786.

Almutafem Billa octavus Abbasidarum.

Almutafen f. Abu Isaac Mutafem f. Aaron, Almanoni successit anno Heg. 210. Samaram urbem condidit; contra Babecum ingenti exercitu, in quem magnus pecunias profudit, debellavit; captum manibus pedibusque truncatum ligno suspendit; inde Romanos bello invasit et vicit. Obiit mense Shoalo priore anno Heg. 227. Narus erat anno 180. Dicitur est Octavianus, quia octavus Abbasidarum erat: octavus ex eadem familia regnavit, octo annos totidem menses et dies regnavit; 48 annos vixit. Octo filios, et totidem filias suscepit. 8. m. servorum reliquit; 8. magnas victorias vicit; 8 magnos reges occidit; octies millies mille aureos reliquit.

A. C.
841.

Elwatfek Billa IX Abbasidarum.

Elwatfek Billa Abugiasar Aaron Mutazeni filius, patri successit; regnavit annos 5, menses 6. Obiit sub finem Dulligiae anno Heg. 232. ex hydropisi.

A. C.
846.

Almutewekel Alalla X Abbasidarum.

Almutewekel Giofar Motafemi filius, fratri successit. Ali familiae infensus, peregrinationem ad Hoseini sepulchrum vetuit in desertum Kerbelae, eam ob causam aquam alio traduxit, quae tamen ad martyrium Hoseini cum stupore constitit; unde et loco nomena Hair, incertus animi, (sed et aquae confluxus notat.) Regnavit annos 11, a servis occisus sub medium Siovali mensis anno. Heg. 247 A. C. meritis in inferno poenas subiturus: post eum vacordia filii Abbasidarum imperium declinavit, ac per 90 annos eos eligere aut deponere famulorum in arbitrio fuit.

A. C.
861.

Almustansir Billa XI Abbasidarum.

Almustansir Billa Abugiasar Muhammed filius Mutewekkeli patri successit in imperio, quod circiter sex menses tenuit: obiit medio Rabiae posterioris anno A. C. Heg. 248 ex vertigine capitis.

862.

Almustahin Billa XII Abbasidarum.

Almustahin Billa Abulabbas Ahmed Ben Muhammed Motafemi cognato successit: annos 3 et menses 9 regnavit. Circa finem Muharrami ann. Heg. 252

A. C.
866.

*) In margine notatum erat 218.

ejus servi imperii facto eum deposuerunt, et submerso cibo inedia confecerunt.

- A. C. Ejus tempore Dahī Elalhaktus Hofain Ben Jezid ex genere Alis anno 305 rebella-
 319. vit in Tabaristan, cui junctas habens regiones Dilem et Montanam ab Rei ad
 usque fluvii albi ripam occupavit, et ad usque ann. 371 tenuit.

Almutazzus Billa XIII Abbasidarum.

Almutazzus Abuabdalla Taherit Mutewekkeli filius post Mustahinum impe-
 ravit; annos tres, menses 6, dies 20 regnavit; quibus elapsis milites imperio ut
 se abdicaret, coegerunt, omnia ejus bona diripuerunt, et in calido balneo frigi-

- A. C. dam cum veneno propinaverunt, cujus potu interiit; alii in carcere inedia mortuum
 866. scribunt 17 Ragiēbi mensis, anni Heg. 355. Musam Bocae filium contra Dahin
 A. C. misit anno 356. Ille Rai Casbin Ebher Zerigian recepit: Dahī victus Tabristanem
 867. fugit: ejus ditione contentus donec ann. Heg. 372 (secundum alios 371) satis
 885. concessit. Muhammed Ben Zeid frater illi successit anno 387, et Tabristanem
 A. C. obrinuit, donec Muhamede Ben Aaron Sarakhio Ismaēlis Samami duce inter-
 884.fectus est.

Almuhtadi Billa XIV Abbasidarum.

Almuhtadi Billa Abu Isaac Muhammed Watzek filius Mutasemi, post eum
 XI. menses regnavit. Milites eum captum et in carcerem conjectum interfec-

- A. C. runt 18 Ragiēbi ann. Heg. 356.
 869.

Almutemed Alalla XV Abbasidarum.

Almutemed Alalla Abulabas Achmed filius Mutewekkeli post Muhtadim
 regnavit 23 annos: cognatum suum Achmedem Talahae Mutowekkeli nepotem in
 Jemen et Higias misit. Ejus tempore in Irak Persica Hagan filius Ali f. Omar
 pontificis Ali Zinelhabidin rebellavit usque ad annum 387 sub regno Mutedhadi:
 tunc in regionem Dilem transiit, ubi sollicitato populo potentia crevit. Glaniis
 justitiae, veritatis, pacis adjutor dictus et pontifex, cujus dicta magni apud eos

- A. C. fiunt, multiqve viri sapientes ejus sectatores sunt. Obiit anno Heg. 304 die 23
 916. Schiabani in urbe Amel, ubi sepultus est. Vixit anno 99. Mutemed autem obiit
 A. C. ann. Heg. 279.
 892.

Almutedhad Billa XVI Abbasidarum.

Almutedhad Billa Abulabas Achmed filius Mutewekkeli post Mutemedum
 imperium tenuit, vir excelsi animi, integritatis, ingenii et experientiae. Ante-
 quam regnaret, vidit hominem in somniis magna luce fulgentem ad Tigridis
 ripam,

ripam, qui immissa manu aquam cepit, statimque fluvius desit; ea rursus in alveum projecta, de more fluere coepit. Miraculi causam sciscitatus, Alim hunc esse accepit, quem salutavit; at ille salute reddita illi dixit: cum tu ad Caliphatum perveneris, filius meis benefac, nec eis injuriam fieri sinas: hinc eos impense amavit, multis muneribus ornavit, quin et pro suggestu Maaviae maledici iussit, quod Magnates, metu ne Aliis familia insurgeret, et imperii mutationem adferret, enixe prohibuerunt. Regnavit Mutedhadus annos 9 et totidem menses: obiit in fine mensis Rabiae prioris anno Heg. 289 ex immoderato coitu.

A. C.
901.

Almoctefi Billa XVII Abbasidarum.

Almoctefi Billa Abu Muhammed Achmed filius Mutedhadi, patri in imperio successit. Eo regnante Caramitae rebellantes et egressi Meccanam peregrinationem impediennes videri. Annos 6, menses 7, dies 20 imperavit; 13 Dulhagiae anno Heg. 295 obiit.

A. C.
907.

Almucteder Billa XVIII Abbasidarum.

Almucteder Abulfadhl Giasar Mutedhadi fil. fratri ex testamento successit. Eo regnante Caramitae potentiores facti Meccam magno populi excidio vastarunt; nigrum lapidem Cusam transtulerunt. Sub eo Hamidi ejus Veziri iussu mansur-hallatch occisus Almucteder vero a suis 24 die Shouali, ann. Heg. 320 occisus est: A. C. 932.

Alcahir Billa XIX Abbasidarum.

Alcahir Billa Abumanfor Muhammed Mutedhadi filius, post fratrem Caliphas nomen obtinuit, sed post annum et sex menses imperio et oculis orbatus est. Medio mense Giumade priore anno 32.

A. C.
933.

Arradhi Billa XX Abbasidarum.

Arradhi Billa Abulabas Muhammed filius Moctederi avunculo successit. Ejus Vezires Mucla Calligraphus erat, cui Hokem Baco dux ducum manum dextram praecidi curavit, quia epist. scripserat, quod imperatorem hortabatur, ut alium ab eo ducem constitueret: accidit hoc anno Heg. 326. Arradhi sex A. C. annos et duos menses imperium tenuit: obiit 27 Rabiae prioris anno 329. Hic primus substituit, qui suo loco ad populum concionaretur et precibus praeciret.

A. C.
940.

Almotseki *) Billa XXI Abbasidarum.

Almotseki Billa Abu Isaac Ibrahim Noksediti filius Arradhio successit. Ejus tempore dira Bagdadi fames homines humanis vesci carnibus coegit; insequens pestis tanta clade, ut cadavera inssepulta manerent. Regnavit circiter annos 4, dein Caliphu a militibus depositus, et excaecatus: vixit 24, desinit Sciabano

A. C. mense, anno Heg. 357.

967.

Almusteci Billa XXII Abbasidarum.

Almusteci Billa Abulcasem Abdalla Ben Mostasi, post Mosaki imperium adeptus est; eum Musazzuddulas Boiades anno et sex mensibus elapsis captum et

A. C. imperio depositum excaecavit, initio Giumadae prioris ann. Heg. 333.

944.

Almuti Billa XXIII Abbasidarum.

Almuti Billa Abulcasem, Fadli fil. Muqadiri, procurante Musazzudaula Boiade Caliphatum adeptus, cum Caramitis pacem fecit, lapidem nigrum ab eis comparatum Cusa Meceam iterum transtulit: 29 annos et sex menses imperavit;

A. C. deinde paralyti tactus imperio se abdicavit, et Taio Billae filio dedit in fine Dulhagiae mensis ann. Heg. 363 et obiit ann. 364.

A. C.

974.

Altaius Billa XXIV Abbasidarum.

Altaius Billa Abdulkereim filius Muti patri ex testamento in imperio successit: regnavit annos 17 menses 2. Imperio se abdicavit sub finem Schiabani

A. C. mensis ann. Hegirae 383 Behaddula Dilemita procurante.

991.

Elkadir Billa XXV Abbasidarum.

E'kadir Billa Abulabas Achmed Ben Isaac fil. Muqadiri Tajo successit. Mahmud Sebekteghin in ejus tempore Chorasane regnavit: ipse annos 41 et quatuor

A. C. menses Caliphatum tenuit. 15 Dulhagiae ann. Hegirae 422 obiit.

1030.

Elkajim Beemrulla XXVI Abbasidarum.

Elkajim Beemrulla Abugiasar Abdulla Cadiri fil. patri successit. Ejus tempore Togrul Beg Michaeus fil. Charasanem sepit; Caim Beemrulla veste donatum Rukneddaulae cognomine ornavit. Belasirus Dilemitarum Princeps Aegyptio-

tion-

*) Sic erat correctio excusum, antea fuerat *al-Mostaki*, id quod etiam rectum est.

florum Calipharum partes sequutus contra Calimam duxit, captum Anas servavit: ille Togrubeci auxilium petiit, qui magno cum exercitu Belasirum inter V. sicam et Cusam fudit; Calipham Bagdadum redexit, quæ in ejus potestatem venit, Togrubego aerarium administrante: Calimus Caliphatum tenuit annos 44 et menses 6; obiit mense Schiabano, ann. Heg. 467.

A. C.
1074.

Almoctedi Billa XXVII Abbasidarum.

Almoctedi Billa Abulcasem Abdalla Ben Achmed Calim avo successit in imperio, quod 19 annos et 6 menses tenuit. Obiit medio mense Muharrum ann. Heg. 487 morte repentina.

A. C.
1094.

Almustedhar Billa XXVIII Abbasidarum.

Almustedhar Billa Achmad filius Mukedi, patri ex testamento successit: orientalem Bagdadi partem muro, fossa et portis cinxit, eamque incoluit. Reges Selgiucios nullo loco habuit, hinc bellum inter eum et Mashudum Selgincium. Regnavit pacifice annos 25 et menses 6; obiit mense Rabiæ posterioris ann. Heg. 522.

A. C.
1128.

Almusterched Billa XXIX Abbasidarum.

Almusterched Billa Abumanfor, Fadli filius, Mustedhar patri successit, digna imperio forma Selgiucios contempsit, hinc bellum contra Mashudum, a quo captus et in vinculis in tentorio habitus est ann. Heg. 529 mense Regeb, et ab infidelibus in Maragæ suis cultio occisus: regnavit annos 17, menses 2.

A. C.
1134.

Arraschid Billa XXX Abbasidarum.

Arraschid Billa Abumanfor Giasar, fil. Musterchidi, patri capto successit: nomini Selgiuciorum in templo benedici vult, patrem vindicaturus contra Mashudum duxit, a quo victus fugatusque Hispahanam Bagdada relicta venit: ibi ab infidelibus occisus 27 Ramadan ann. Heg. 532: regnavit menses VI in Irak Arabica, aliis in provinciis ann. unum et quatuor menses.

A. C.
1137.

Almoctefi Billa XXXI Abbasidarum.

Almoctefi Billa Abu Abdalla Muhammedi Mustedharif f. Raschidi victo successit. Quamdiu Mashud vixit, exiguae vires Caliphatus fuerunt; eo mortuo splendorem accepit; 24 annos et menses 11 imperium tenuit. Obiit initio ann. A. C. Heg. 555.

H 2

Al. 1160.

Almostanged Billa XXXII Abbasidarum.

Almostanged Billa Abumudhassar Josephi filius Almostesi patri successit, venabilis, gravis, ingeniosus, mitis; versus bonos scripsit; 11 annos regnavit. Obiit

A. C. R. bia priore anni Hegirae 566.

1179.

Almostedhi Billa *) XXXIII Abbasidarum.

Almostedhi Billa Abumammed Elhasen, filius Mustangidi, patri in imperio successit, liberalitate insignis. Eben Ata praefectus ejus domui sine licentia duo aureorum millia erogare potuit recte et merito expensa; si excessisset, petenda erant. Novem annos et VIII menses imperavit. Obiit sub finem Schievali

A. C. anno Heg. 575.

1179.

Elnaser Ledin Billa XXXIV Abbasidarum.

Elnaser Ledin Alla Abulabas Ahmad filius Mostedhi, fortitudine et prudentia insignis, sub quo insigniter culta fuit Arabia. Regnavit 46 annos et XI menses; ejus tempore Kharezimi Selgiucios oppresserunt; Ginkis Chan Hiran et Turaq

A. C. subegit, omnium paene incolarum excidio. Obiit initio Schievali ann. Heg. 622.

1225.

Eltaher Billa XXXV Abbasidarum.

Eltaher Billa Abunaser Muhammed Ben Naser, patri successit, nulli Abbasidarum in regendo imperio inferior, quod tamen minus feliciter rexit. IX menses

A. C. et 16 dies imperavit. Obiit ann. Heg. 623.

1226.

Almostansir Billa XXXVI Abbasidarum.

Almostansir Billa Abu Gisfar Mansur filius Taheri, patri successit, generositate et clementia insignis. Omnes quas Abbasidae 500 per annos collegerunt, opes profudit. Ejus tempore Arabia Paradiso invidiam fecisset, adeo felix et exulta, ut inculcum in ea nihil remanserit. Ejus tempore Mogoles invaluerunt; Germagon Nujin ex Mogolibus Bagdadum venit cum Schereseffidino Ikbalo Scherabio pugnavit; victus abiit. Regnavit annos XVII. Obiit sub finem Gumadae prio-

A. C. ris ann. Heg. 640.

1242.

Al-

*) Sic correctum fuit, antea exstabat utroque loco Banurillah.

Almoftasem Billa XXXVII Abbasidarum.

Almoftasem Billa Abu Achmed Abdalla filius Mustafiri, ultimus Abbasidarum, patri in Caliphatu fuccellit, vir temperans, fed imperandi nescius; regnavit anno XI, menses VII, Hulachu Chan Mogolium dux, cum maximâ populi Bagdadici parte victum interfecit, Hegirae 656, die folis 4. Safari Calipha coram Hulachu imperium Abbasidarum finem cepit. In Chronico dicto speculum A. C. noftis, caesa Bagdadi millies mille et sexcenta millia hominum. Desinentibus¹²⁵⁸ Abbasidis, Mogoles Irak Arabiam, Babyloniam et Chaldaeam tenuerunt.

CAPUT IV.

DE

FAMILIIS QVAE PERSIDI IRON IMPERARUNT
REGNANTIBUS ABBASIDIS,

Seftio I.

De Taheriis.

Taherii quinque numero regnarunt, quos Poëta hoc versu expressit:

Chorafane primus Mahfabut regnum obtinet,
Taluha post hunc imperat, dein tertius
Abdalla, Taher quartus, inde Mehemmed,
Inde foliam et thiamem Jacobo ultimus dedit.

Taher.

Taher filius Hufeini f. Masabi, dux ducum, Alaminum Almamonis fratrem occidit: ejus opera Almamon Caliphatum adeptus, ambidextri cognomine appellavit; alii ideo sic dictum putant, quia Pontifici Ali Mofi filio Abidae sacramentum dixerit, in haec verba: dextera mea, Almamonis sinistra pontificis est, inde pontifex dixerit: ea laeva, quae pontificem supra thronum attollit, dextra vocari potest: atque adeo sic vocatum putant. Coeles erat, quod poëta indicat:

Salve ambidexter, unus et oculus tibi
Unam ergo dexteram abjice.

H 3

Alma-

Almamen, quia fratrem ejus occiderat, sollicitus quoque modo eum a se procul amandaret, Chorasenum, amato Gajano filio Abadae, ei regendam mandavit anno Hegirae 205. Almamone regnante, cum ejus jussu Taher contra Alim Isae filium iret, Fadlus Ben Seheli Vezires omnium peritissimus, Astrologus illi fausto sidere proficiscenti dixisse fertur: Perge, vexillum tuum adeo felix, ut mortalium cujusvis, adusque sexaginta circiter annos non futurum sit; nec dicto vana fides; nam ad Sepharios usque 56 annos Chorasenus potens ejus familia fuit, quam multi in regum numero non collocant, atque eorum res gestas sub Abdassidarum imperio describunt; sed quia hic eorum primus sub virae finem se regem dixit, et subsecuti ejus posterii multo tempore Chorasene potiti sunt, plures eorum peculiariter meminerunt.

Talaha.

Talaha patri Almamonis concessione successit: contra Hamzam in Sistanem egressum et rebellantem duxit; vicit, eaque domita victor Chorasenum rediit; obiit A. C. ann. Heg. 223.
837.

Aliga Ben Talaha II Taheriorum.

Aliga Patris locum obtinuit: paulo post multi rebelles cum in finibus Nisapur occiderunt. Regnavit VI annos pater ejus.

Abdalla III Taheriorum.

Abdalla Taheri fil. Talahae et filio ejus Ali successit, concedente Almamone, comitate, bonitate, immentia liberalitate ac justitia praestans: ejus tempore Chorasani incolis referta fuit: regnavit annos XVII. obiit anno Heg. 260.
873.

Taher Ben Abdalla IV Taheriorum.

Taher Ben Abdalla patri successit, cujus mores securus est. Regnavit annos A. C. XVIII. obiit ann. Heg. 278.
891.

Muhammed Ben Taher V et ultimus Taheriorum.

Patri successit concedente Mustaino Calipha; ingenio, comitate praestans, sed ludo, tripudiis, comotationibus deditus. Jacob Ben Leits ejus tempore Sistanem egressus, contra Chorasenum duxit: ex Alis familia Hasen Ben Zaid Hosi-nensis dictus Dahi Kebir occupata Tbristana Guergan venit. Muhammed undique circumventus et anxius ad Jacobum Ben Leits misit, qui denunciaret; si li-
teras

teras sigillo Caliphæ obsignatas habes, obedire paratus sum: si vero sine mandato ades, cur huc venisti? Jacob Ben Leits extractum vagina gladium, hoc mandatum suum esse dixit, et Nisapur ingressus est anno Heg. 259. Muhammedem Taheria A. C. filius cum 160 ejus affinibus captum Sistonem misit. Ita in Chorasanè Taherio 871. rum imperium finem accepit, qvi omnes generosi ac liberales fuerunt, eorumque tempore incolarum frequentia celeberrima.

Seſtio II.

De Soffariis, qvi numero tres, annos XXXIV regnarunt.

Leits Soffar in urbe Sistanè lignarius faber fuit, qvi animadversa filii superbia eum armorum tradandorum studio reliquit; hinc Istro et viarum graſator factus, iustitiam tamen observabat: nam facultates obvii cujusque non omnes aufereret; deinde Derhemo Nasir filio Sistanis præfecto militavit; apud eum in honore habitus, ac dux exercitus factus: cui et filius successit.

Jacob Ben Leitz.

Jacob Ben Leitz post mortem Derhemi Naseridæ Sistanem filiis ejus fugatis occupat; deinde anno cclij crescente ejus potentia, continua felicitate ad usque 259 A. Chorasanum subegit. Muhammedem Taheriorum ultimum Nisapuri A. C. cepit, et in vinculis tenuit: domita Chorasanè, Perside ac Schirazio Metropoli potius 867. tus est et Kermâne. Calipha earum regionum illi, scriptis tabulis, imperium 873. concessit, addita, ut mos est, veste. Ubicunque locorum opes erant, vi auferbat, dives omnis hostis erat. Ita congregatis ex orbe toto divitiis, Iracam et Masanderon aggredi statuit, exercitu lxx M. contra Dahi Kebir Hasan Ben Zeid Hamaïnum duxit; eo viſto in Arabiam profectus Mutemedo Caliphæ bellum intulit, qvi fratrum Muvasicum contra eum misit: atrox pugna inter utramque aciem mense R. gebio anno Heg. cclxij in finibus Vafit e. Jacobi exercitus fufus A. C. fugatusque: ipse tribus in gutture et corpore sagittis vulneratus, in Chuzistam 875. secessit, et paulo post colico dolore esse desit ann. Heg. cclxv Schievali xliii. A. C. Jacob prudentia, ingenio, liberalitate nobilissimus fuit; omnes exercitus sui eqvos, 878. præter paucos, proprios habuit et aluit. Ligneo insidebat tribunali, unde in omnem exercitum conspectus, si quid in castra metatione displiceret, emendabat. Duo millia pellibus indutotum hominum cum aurea clava ponderis M. aureorum: nullum arcanum suorum conscium habuit: hostis proſtigato, militum nullus prædæ attingere audebat. Annos XII regnavit.

Amru Leitz II.

Amru Leitz fratri successit, adeoque felici successu crevit, ut Chorasan, Irak, Kerman et Gaznam, Persidem, Sistan, Kohistan, Mazanderan obtinuerit; quin et Bagdadi ejus nomine oratum fuit; qui honor solis Caliphis habebatur. Khazistanis et Irak Arabum desiderio, movendi contra Caliphum belli occasionem quaesivit. Calipha Ismaëlem Samanum Maverannasharæ Regem contra eum misit, flumine Amoy vadato cum xij M. equitum Balcham venit; instructæ acies; ad proelium paratæ; tympana pulsata; ad quorum sonitum exiliens Amru Leitz, equus eum in medium hostium agmen detulit, ubi sine pugna captus est circa A. C. medium Rabiae secundi ann. Heg. 287, et ad Caliphum missus. Biennio, in carcere detentus, ibi omisus, tempore quo idem Calipha obiit, fame necatus est 70 *) Camelos habuit, qui culinaria vasa deferrent. Lepidum quippiam memorant, cum captus esset, coquum ex suis intuitus, ab eo quaesivit, an aliquid quod edere posset, haberet? Ille carnem in ollam coniecit, ignem subiecit, et aliquid aliud allaturus abiit. Forte canis in ollam, carnem rapturus, caput demisit, sed adustus confestim retulit, ejusque in collum deciduam ollæ ansum et ollam simul fugiens tulit; quod intuitus Amru in risum erupit: cujus aliquis causam sciscitatus, respondit, annon hoc risu dignum est? recenti Cameli fetendis culinae meae vasis mane non sufficiebant, et nunc unus canis sufficit. Amru luscus erat, fortis et pugnax. Templum Sirazi exstruxit quod hodie superest, templum vetus dictum. **)

Taher Ben Muhammed III.

Taher filius Muhammed Amru capto, Sigistanem fugit, ibique a principibus rex creatus, sed post annum ab Ismaële Samanio victus est; et Saphariorum imperium finem accepit.

Sectio III.

De Samaniis, qui ann. C. menses VI imperarunt ab Turcia ad usque Indiae fines Persidem et Irakam tenuerunt: Bochara eorum aula fuit.

Poëta hoc Epigrammate omnes recensuit:

Samani novem fuere nobiles

Tenuere Regnum Chorasonis singuli,

*) Inductus erat hic numerus, nullo alio substituto.

**) Rursus in textu excuso erat sed litura inductum 70;

Cap. IV. De familiis quæ Persidi Iron imperat. regnantib. Abbasidis. 65

Ismaël unus, Ahmed unus, unus Naser, Noah duo, Abdulmeleci duo, Mansari duo. Saman ad Beheramum Gioubin originem referebat. Avi ejus, ante Muhammedem maximæ Maurenahar partis potentes, post Muhammedem duces exercitus erant, sed adversante fortuna in Camelarii sortem devolutus, Samani pater, ipse vir excelsi generis, moliste tulit, et astu discurrens rem fecit. Filius ejus Efes in honore apud Calipham Almamonum fuit, cujus filiis et præ-A. C. fecturas tribuit, donec anno Heg. CCLXI Mutemad Calipha totam Maurenahar⁹². Nasro, filio Achmadi, filio Afes, f. Saman dedit; cumque Nasrus anno Heg. CCLXXIX obiit, rerum summa Ismaëli cessit.

Ismaël I.

Ismaël, filius Achmäd, f. Efes f. Saman, vir prudens, venerabilis primus familie Samaniorum imperavit, eoqve regnante Mauerrannahar floruit. Missus a Calipha Muredado, ut rebellantes Saphurios debellaret, Taheriorum regnum obtinuit: liberalitate et justitia præstans VIII annos et VI menses regnavit. Obiit A. C. XIII Saphari anno Heg. CCCXCV. 907.

Achmad Ben Ismaël II.

Achmad Ben Ismaël patri successit: sex annos et totidem menses regnavit, A. C. deinde a suis occisus anno Heg. CCCI. 913.

Naser III.

Naser fil. Achmed, f. Ismaël, post patrem regnavit; omnes patris sui interfectores interfecit; tenuit imperium annum, justitiæ et æquitatis tenax. Obiit mense Schiabano ex phisi.

Nouh IV.

Nouh filius Nasri, f. Achmad, f. Ismaël, patri successit: regnavit XII annos A. C. et VII menses: obiit XIX Rabiae posterioris, anno Heg. CCCXLIII. 954.

Abdulmelek Ben Nouh V.

Abdulmelek Ben Nouh post patrem annos VII et VI menses Regnum tenuit; A. C. eqvo corrente lapsus, obiit medio mense Schiovalo, anno Heg. CCCXLV. 975.

Manfur Ben Nouh VI.

Manfur Ben Nouh fratri successit, annos xv et ix menses regnavit, aequi
 A. C. bonique studiosus Princeps. Obiit medio mense Schiovalo, anno Heg. cccLxxx.
 990.

Nouh Ben Manfur VII.

Nouh Ben Manfur post patrem regnum tenuit Chorasani principibus
 repugnantibus; contra quos Sebesteghii Gaznaniensis praefecti auxilium per litte-
 A. C. ras imploravit anno Heg. cccLxxxiii. Cui Chorasani partem, et filio ejus Mah-
 994. mud alteram commisit. Hic regni Mahmudi Gaznaniensis initium est. Nouh
 A. C. regnavit annos xxi et vii menses. Obiit die Veneris xiv Ragiebi anno Heg. cccLxxxvii.
 997.

Manfur Ben Nouh VIII.

Manfur Ben Nouh post patrem regnavit annum et vi menses; quo tempore
 elapso, Beg Turen Dacis Ducum dignitatem assecutus, cum Sarakhiae captum
 A. C. excacavit die Mercurii Saphari ann. Heg. 389.
 999.

Abdulmelek IX et ultimus Samaniorum.

Abdulmelek Ben Nouh, post fratrem imperium tenuit: ille Chorasana
 Mahmudo tollere voluit; hinc bellorum et pugnarum materia. Abdulmelek
 Bocharum fugit Ilokhan Turcarum rex Mauerannaharam occupavit anno Heg.
 389 die 12 Dulhagiae et Abdulmelekum captum Uskondam misit, ubi hominem
 exiit. Regnavit viii menses et 11 dies, et Samaniorum in eo imperium desuit.

Sessio IV.

De Gaznaniis XIV, qui centum quinquaginta quinque annos
 regnarunt.

Horum primus *Sebesteghin* famulus Abesteghimi fuit, qui Samaniorum
 servus erat. His autem regnantibus, Gasnae et Indorum limitibus annos xvi prae-
 fuit; eo mortuo; Sebesteghin easdem regiones rexit, et anno Heg. 384 Chora-
 A. C. sanis imperium assecutus est. Obiit mense Schiabano anno Heg. 387. Mahmud
 994. filius illi successit, et postquam Samaniorum imperium finem accepit, Calipharum
 beneficio, Chorasana obtinuit.

Sultanjemin Addoula II Gasnaniorum.

Sultan-jemin Addoula Abulcasen Mamud Sebesteghini fil. cum Indis infidelibus perpetuum bellum gessit. Matrem Ducis provinciae Zabul filiam habuit, unde Zabulii cognomen accepit vel Ferdusio teste

*Beata gemma, Zabeli Mahmud, mare *)*

Descendi in illud, unionem baud repperi;

Mere illa culpa fortis est, et non maris.

Mahmud sex mensium iter in India subegit, multosque Indos ad Islamismum convertit; Kharefam item domuit anno Heg. 387. Ilkhan Rex Mauranahar A. C. Balchae cum eo bellum gessit; sed victus in regnum suum fugit, et ann. Heg. 997. 404 obiit. Mox Kadar Khan et Arslan Chan ambo Chorasane invadunt: occur. A. C. rit Mahmud; atrox pugna committitur; Mahmud Elephantis albo insidens in confertis hostes irrumpit, eos fundit, fugit; quarta pars fugientium in Amonia flumine merfa perit. Mahmud Gihon flumen transit, Maurannaharam vastat, Chorasane redit anno Heg. 410. Mahmud sub imperii finem anno Heg. 420 Irak A. C. Persicam obtinuit, caprumque ejus praefectum Megaddaulam Rostami filium, facreddulae neglectui habitum, clam interfecit. Filioj Mashudo Irakam commisit, cujus totius potens rebellantes omnes compressit; Hispanahensium ex praecipuis 4 m. occidit. Casabinos ejus absentia defectionem meditantes, ea deprehensa, castigavit. Demum ab molendinis Rei reducem in urbem Gaznin mors oppressit, anno Heg. 421 die Jovis 13 mensis Rahiae prioris; vixit 61 annos; regnavit A. C. 31. Ibidem sepultus est in palatio dicto Firuza. 1033.

Masud Ben Mahmud III Gasnaniorum.

Masud Ben Mahmud, ex testamento patris, Chorasane, Rakam et Kharezem obtinuit. Frater ejus Muhammed filius Mahmudi Gasnam et Indiae regiones. Masud a majore fratre, ut nomen suum publicis precibus laudaretur, quaesivit, quod ille negavit. Masud Gasnam invadere dum tentat, interea Joseph Sebastekin Muhammedem capit, excaecat, in Bilhadam arcem mittit, in qua IX annos mansit; atque ita omnes patris ditiones Masud assequutus est. Josephum etiam cepit, qui fratrem dolo ceperat, caprumque habuit. Sed exorto inter Masudum et Selgiucios bello, victus Masud Casbinum ivit, Muhammedem caecum libertati restitutum arce eduxit; ipse in Indiam proficiscitur; jam Dilem fluvium transierat, exercitus ab eo defecit, Muhammedem caecum Regem proclamat, in folio

*) Qvodnam Mare quo unionem non habet?

constituit, Masudum captum illi sistit, qui cum in custodiam (arcem) misit, sed in A. C. itinere a militibus occisus est Giumada prima ann. Heg. 433. Regnavit 13 annos. 1041. Ab eo tempore M. hmudii Gasnae, ejus ditione contenti se continuerunt, unde et Gasnaniorum illis nomen, eoqve in regno plurima sui monumenta reliquerunt.

Muhammed filius Mahmudi IV Gaznaniorum.

Muhammed filius Mahmudi, Sebaſtekin vivente fratre primo quatuor annos Gasnae regnum tenuit: dein Masudi iussu 9 annos in carcere vixit: liber A. C. iterum annum unum regnavit: tandem ann. Heg. 434 ex fratre nepotis manu 1042 interfectus est.

Modud filius Mashudi V Gaznaniorum.

Modud fil. Mashudi Muhammedis patrem vindicaturus avunculo bellum intulit, cujus filios omnesqve patris interfectores occidit: filiam Giagarbek duxit, ex qua filium Masudum suscepit: annos VII regnavit: obiit mense Ragicbo A. C. anno Heg. 441. Contra Giskarbek ducebat, qui Chorasaniem occupaverat; sed 1049. in itinere colici doloris vehementia periit.

Masud filius Modudi VI Gaznaniorum.

Masud filius Modudi parvulus, cujus nomine regni regimen administratum per aliquot dies; sed deinde regni principes unanimi consensu ejus avunculo imperium detulerunt.

Ali filius Masudi VII Gaznaniorum.

Ali fil. Masudi imperium adeptus erat, cum Abdurreſchid arce custoditus, A. C. in qua per aliquot annos detentus fuerat, evasit; liber exercitum colligit ex Alim 1051. vicis ac fugavit ann. 443.

Abdurreſchid VIII Gaznaniorum.

A. C. Abdurreſchid filius Mahmudi post ex fratre nepotem imperium adeptus, 1053. obiit anno Heg. 445.

Farrakhzad IX Gaznaniorum.

Farrakhzad fil. Masudi Abdurreſchido successit. Hic regionis Zalulistan vastitatem cogitans, populo tributa remisit erga eum beneficua, divini cultus ac reli-

Cap IV. De familiis quae Persidi Iron imperat. regnantib. Abbasidis. 69

religionis studiosissimus; tres menses jejunium servabat: maximum noctis partem A. C. orationi vacabat. Colico dolore anno Heg. 450 obiit. 1058.

Ibrahim IX aut potius X Gaznaniorum.

Ibrahim fil. Masudi post Farakhzadam regnavit longum tempus, scil. quadraginta duos annos, elemosynis, diversoriis, templis, aedificiis regnoque administrando deditus; regiones urbis diviserat, quas obibat noctu: viduis mulieribus et egenis cibos praebebat. Eo regnante Gasnae omnibus aegris medicamenta, potiones ejus sumptu praebebantur, 36 filios, quorum nomina in Annalibus inveniuntur, suscepit, filias 40, singulas principibus et eruditione praeclaris viris collocavit. Regni vastitatem excoluit: multa etiam oppida exstruxit, Chairabad, Imenabad et alia. Regum Dominus vocabatur, optime scribebat, et singulis annis Meccam Alcoranum manu sua scriptum mittebat opulenti cum muneribus: tres menses Regebum, Schiabanum et Ramadanum jejunabat. Obiit die A. C. 5 Schievali m. ann. Heg. 492. 1098.

Masud fil. Ibrahim XI Gaznaniorum.

Masud fil. Ibrahim, sororem Sengieri Selgucii duxit, annos 16 imperavit. A. C. Obiit ann. Heg. 508. 1114.

Schirzad fil. Mashudi XII Gaznaniorum.

Schirzad fil. Masudi patri ex testamento successit: annum unum regnavit, A. C. a fratre Arslane rege victus et interfectus ann. Heg. 509. 1115.

Arslan Rex fil. Masudi XIII Gaznaniorum.

Arslan Schah fil. Masudi post fratrem regnat: hic cum altero fratre Beheram contendit, qui ad regem Sengierum avunculum se recepit, eoque auxiliante Gasnam venit, Arslanem vicit, regnavit: Sengiero in Kohistan reducee, Arslan Beheramum iterum expulit, qui secundò ad Sengierum profectus, impe- A. C. rato ab eo exercitu Arslanem victor interfecit, ann. Heg. 522. 1128.

Beheram Schah XIV Gaznaniorum.

Beheram Schah fil. Masudi, f. Ibrahim, patri successit, clemens, erga omnes benignus, scientiarum amans, cujus in honorem docti libros scripserunt; inter ceteros liber Calila et Demina ab Nasra Alla filio Abdulemid ex-

plicatus ea eloquentia, quae etiamnum plurimum probatur, et liber horti a Scheikh Siani scriptus, notissimi sunt. Pacata ejus tempora fuerunt. Regnavit annos 32. Sub regni finem, Aladdinus Hasef. Huseini primus Gaurierum illi bellum intulit; ab eo victus in Indiam fugit. Aladdinus fratri Surio Gaznae regnum dedit; ipse Firutskeh rediit; in itinere frater ejus Sam obiit. Beheram Schah Gaznam repetit; ipse Surium oppugnat, capit, captum et bovis corio impositum per urbem traducit omnique vexarum ignominia occidit, et occisi caput Senggiero mittit. Aladdinus hoc nuntio irritatus, contra Behramum cum ingenti A. C. exercitu proficiscitur, sed antequam Gaznam veniret, Behramus obiit ann. 1149. Heg. 544.

Chosru Schah XV et ultimus Gasnaniorum.

Chosru Beherami fil. patri ex testamento successit. Aladdini audito adventu, ad Indicum mare fugit: Aladdinus Gaznam magna multitudine obfessam diripuit. Nepotem ex fratre Gajattadinum Abulphetch Muhammedum Sami filium illi praefecit: is Chosruum ingentibus promissis advocavit et fidem cepit, captumque in custodia detinuit ann. Heg. 555. Chosrou in carcere X annos vi- A. C. xit; et obiit ann. Heg. D. 65. Gaznaniarum imperium desit; et nullo ex Mahmudis diis supersite ad Gaurios transit.

SECTIO V.

De Gauriis, qui quinque numero regnarunt annos 64.

Eorum origo ab Surio Gauriorum rege, qui ab exercitu Mahmudis victus est. Nepos ejus Mahmudis Sultani metu in Indiam fugit: huic filius nomine Sam erat, qui religionem Muhammedanam amplexus, mercaturae se dedit, ac Husein omnibus virtutibus praestantem suscepit, cum quo alisque suisque Gauriam profecturus navem conscendit, qua magna tempestate submersa, vectores omnes aquis absorpti perierunt, solus Husein repertum asserem tenuit. Eadem in nave tigris erat, quae idem quoque lignum conscendit; tres totos dies jactatos fluctus expulit ad litus, ad quos tigris saltu appulit. Husein vicinum mari iter ingressus urbem venit, seque somno super tahernam permisit. Praefectus vigillum eo loco inventum carceri mancipat, in quo VII annos mansit, donec aegrotans rex elemosynam facturus carceri detentos liberavit. Husein liber Gaznam proficiscitur; a latronibus, qui viam insidebant, inventus, eum cum forma praestantem vidissent, equo et armis traditis, secum receperunt, isque apud eos noctem duxit, atque eadem omnes ab Ibrahimi regis militibus, qui eos quaerebant, capti

Cap. IV. De familiis quae Persidi Iron imperar. regnantib. Abbasidis. 71

capri et occisi sunt. Carnifex cum oculos Hofaini ligaret, ille in haec verba erupit: o Deus! qui falli non potes, quomodo me innocentem mori permittis? Hinc carnifici interrogandi hominem cupido, ille casus suos omnes exorsus est; qui regi ubi innotuerunt, ejus misertus, dein amore prosequutus in aulae praefecti dignitatem eiecit, concessa in uxorem consanguinea. Dein Masud Ibrahim fil. regnum asscetus eum Gaurae praefecit; sic ejus res crevere, donec Huseinus Hafani filius locum ejus tenuit.

Aladdin Hafan I. Gauriorum.

Aladdin filius Hafan f. Hofaini fil. Sam. desinente Gasnaniarum imperio, illud occupavit ann. Heg. 545.

A. C.
1150.

Seifeddaula II. Gauriorum.

Seifeddaula Muhammed filius Aladini patri successit, adolescens forma, liberalitate, justitia insignis, populi amantissimus, clemens, generosus; continens, humilis, regnum Gaznae cognato Gaiars-eddino Muhammedi filio Sam concessit; cum Sengier Selgiucius Balcham obtinuisse, in bello contra eum perit ann. 558. A. C. Regnavit annos VII.

1162.

Gajatseddin III. Gauriorum.

Gajatseddin Abul Feth Muhammed filius Sam f. Husein, post cognatum regnavit, magnumque cum Turcis *) bellum gessit; plurimos interfecit, reliquos pacem et securitatem postulantes, vestigales fecit; fratri suo Schehab-eddino Abulmudzaffero Harat urbem concessit: ipse Gasnae regiam constituit. Regnavit annos XL, obiit Gasnae ann. Heg. 598. Haratae templum memoriam ejus servat, quod Emir Ali Schir instauravit ann. Heg. 905.

A. C.
1499.

Schehab Eddin IV Gauriorum.

Schehab Eddin Abalmazaffer filius Sam, f. Husein, fratri successit, et annos IV regnum tenuit. Dum oraret, a sicariis Indicis occisus. Hoc de illo epigramma:

Ille mari terraque potens fortissimus Heros,

Qui nullum toto vidit in orbe parem.

Mab.

*) Loco Turcis in textu erat Guziis.

Māhmad filius Muhammed V et ultimus Gauriorum.

Māhmad fil. Muhammedis, fil. Sam, post avunculum regnum tenuit ann. VII, A. C. sed quadam die in palatio interfectus est, ann. Heg. 609. Ita Gauriorum imperium ad Kharizmios translatum.

SECTIO VI.

De Bojadis five Bojæ familiae, qui 17 numero regnarunt annos 127.

Gebali scriba Bojadarum originem ad Beheram Gur refert. Cum Macan Kachi fil. Regioni Tabaristan præfectus esset, Boja in ejus famulatio vivebat, cum tribus liberis Ali, Hasan, et Achmed. Hi fratres Alphar filius Schimiae et Marduanch f. Ziad ejusque frater Verchmehghir Macano conjunctissimi erant. Alphar Ben Schimiae contra Maknam egressus, eo fugato Dilemiorum regnum obrinuit ann. Heg. 315 post annum a Caramitis occisus est. Marduanch illi successit. Urbes Rudbar, Teleran et Rustennar cepit; Mazanderan, Rey, Casbinum, Ebher, Zengian et Tarmin urbes subegit; aliisque provinciis domandis incubuit. Hamadanam immensa multitudine populi occisa diripuit; cum fratribus in Persidem profectus, eam obrinuit, et Hispanæ in balneo a servis occisus est ann. A. C. Heg. 321. Ali Bojades Hispahanam se contulit et cum Veshmehghiro Ziadi filio 933 bellum gessit. Veshmehghirus fugatus ac Tabarestanam præfectus ejus regno contentus quievit. Bojades Persidem et Irakam tenuit.

Amadaddaula I Bojadarum.

Amadaddaula Ali fil. Boja II Dulkaadae ann. Hegir. 321 imperavit. Irakam fratri minori Hasano, quem Ruendaulam dixit, minimum Achmedum ei Kerman misit; eumque Muazzeddaulam cognominavit. Ipse regiam Schirazi collocavit; A. C. et impetratis a Calipha imperii codicillis, illud 16 annos et 6 mense tenuit. Men- 949. se Giumdaæ priore obiit ann. Heg. 338. ex fratre nepotem suum Azaduddaulam hæredem suum esse voluit.

Rucnuddaula II Bojadarum.

Rucnuddaula Hasan filius Bojæ fratris ex mandato Irakam Persicam tenuit; 44 annos regnavit; vitam supra 80 protraxit. Obiit noctu Muharrami 24 A. C. ann. Heg. 366: filios tres reliquit Azad eddaulam et Mujddaulam, matre Turca 976: ancilla natos; tertium ex filia Hasani Firuzidaæ patrui Macan Cachidaæ fil. Fa- cred.

cred. daulam suscepit. Rucneddaula post mortem fratris Amadaddaulae, filius regnum divisit. Mojddaulae Abunafro Bojada Jezd Hispahan; Com Kascian, Nadar et Gerbadkan dedit; Rei Hamadan, Ebher, Casbin, Faceddaulae, Zengian, Savam, Auam et partem Kurdistan Mujaddulae tribuit, Azad-eddaulae vero minori Senakhosrou, Persidem concessit, sibi a patruo donatam.

Muazzeddaula III Bojadarum.

Muazzeddaula Achmed filius Bojae, Kerman a fratre obtinuit, eaque domitā, Chozeftanam, Bisoram et Vastam subegit. Advocatus a Calipha ann. Heg. 334 Bagdadum cepit: Calipham excaecavit; ejus dignitatem Muti-billae tradidit, ut jam annotatum est. Regnavit annos 21, tempore Hamaddulae et 17 Ruenaddulae. Obiit anno Heg. 356. quarto Rabiae posterioris, profluvio alvi, quinquagesimum A. C. quartum annum agens. Morem Bojadarum servavit, qui statutum precibus horam 960. duodecim tubarum sonitu notabant, idem Dulhagiae 11 Husaini colendi originem praebuit ann. 352.

A. C.
963.

Azadeddaulae IV Bojadarum.

Azadeddaula Abuschegiah Fena Chosrou, filius Rucneddaulae Hasan, f. Bojae, patruo ex testamento successit, et regnum Persidis obtinuit anno Heg. 338. Regnavit ann. 34 populi amantissimus. Anno Hegirae 367 Bagdadum profectus, cum agnato suo Azzuddaula Barhtiar bellum gessit, eumque interfecit. Bagdadum captam quo die ingressus est, Calipha illi obviam venit; Magnates bene habuit, justitiae parum studiosus. Ejus memoriam servant sepulchra sex templa, quae in honorem Husaini imperatoris fidelium et Husaini pontificis exstruxit, Nosocomium et curandis aegrotis domus ab eodem Bagdadi aedificata, ut et murus Medinae, et agger Bendamir fluvii Kurd, imperatoris agger etiam hodie dictus, ann. Heg. 343 perfectus, cujus aqua Kerman utitur. Etiam urbem ex opposito Schiraz condidit, quae nunc ager est, et imperatoris forum vocatur. Obiit epilepsia Bagdadi, Ramadanio mense anni 372, in templo Ali imperatoris fidelium sepultus. Natus erat die Lunae 5 Dulkaa die anno 314 Hispahanae.

Azzeddaula V Bojadarum.

Azzeddaula Bachtiar, filius Mojdaddulae; post patrem Bagdadi 11 annos regnavit cum ducis exercituum titulo; deinde Azadeddaulae jussu occisus est ann. 367. ut dictum est.

Muid-eddaula VI Bojadarum.

Muid-eddaula Abunafri filius Rucnedalae f. Hasan filius Boise, Hispahanæ debebat patre vivente: eo mortuo Adaddaulæ auxilium laturus Rei profectus est: septem annos et sex menses imperavit. Bellum cum Fak-addaula et Schemsalmoali Kubuso, filio Veschmehiri Tabarestanis rege gessit: tandem Moiddaulas bis vicit primo mense Guimadi priore ann. Heg. 371. secundo die Mercurii 22 Ramadan ann. 372. Chorasaniem fugerunt, ubi 18 annos Fakraddaulas moram traxit, qui in Iraka regnum tenuit. Cabus et Tabarestan in Moiddulæ potestate venerunt. Saheb filius Ibad inter Vezires celeberrimus, ejus in obsequio fuit.

A. C. Obiit Mojodaula ann. 373.

983.

Facraddulas VII Bojadarum.

Facraddaulas Ali filius Rucnaddulæ secundum patris testamentum Hemadani debebat. Cum Azad-eddaulæ mandato Moid-eddaulæ auxilium tulit. Nisapor profectus est; unde ab Sahubo Ismaele Hibadæ filio post Moiddulæ mortem evocatus, ann. Heg. 373. rediit, regnoque restitutus, illud 11 annos tenuit. Obiit ann. Heg. 387. Saheb filius Hibadi (Ajadi *Elmacin*) ejus Vezires fuit, vir absolutæ virtutis. 400 camelos Bibliothecæ vectores habuit, qui licet omnia regni negotia ejus arbitrio commissa recte administraret, nihilominus singulis diebus proficiebat, seqve in omnium scientiarum, quas etiam docebat, cognitione eruditum jacebat, earum optimis libris instructissimus, etiam bellandi scientia in-

A. C. clytus. Nonnulla ejus opera circumferuntur. Anno 357 post Abulphatah Amdæ filium Vezir Ectus, 18 annos eam dignitatem tenuit. Obiit noctu die Veneris A. C. feria 24 Safari ann. H-g. 385. Hispahanem delatum, in vico Dezia terra conditus. 995. Quidem urbe Rei, alii Hispahanæ oriundum scribunt.

Megd-eddaula VIII Bojadarum.

Megd-eddaula Abu Talib Rustemus filius Facreddini, patri in Iraka successit puer. Regni negotia mater Seida toto vitæ tempore curavit, 27 scilicet annos, splendidissime, sed anno Heg. 415 obiit. Tum turbatae res. Mahmudi 1224 Gaznaniensis valido cum exercitu Megd-eddaulæ regnum invasit; illum cum filio Abudalako cepit anno 420. Ita regnum Irak in Mahmudi potestate venit. Megd-eddaula annos 30 regnum tenuit, quem melancholia laborantem, Abuali Sina (Avicenna) curavit. Sub ejus regni initium Kabus Veschmehiri filius in regnum rediit, et anno 488 mense Schiabano Kerkhan Tabaristanam Mazanderanam domita etiam Gueilan obtinuit; 15 annos regnavit, vir magnis virtutibus ornatus,

cc

Cap. IV. De familiis quæ Persidi Iron imperar. regnantib. Abbasidis. 75

et scribendi peritissimus, sed crudelis, ideoque a militibus captus, in vinculis A. C. habitus: filioque Menutcheher delatum imperium. Obiit in carcere ann. Heg. 1022. 403.

Scheref- eddaula IX Bojadarum.

Scheref-eddaula Abulfuarez Scherziz filius Azad- eddaula Adaddulae in Kermeno post patrem regnavit anno regni quarto et sex elapsis mensibus. Bagdadum profectus; fratrem Samfameddaulam obvium habuit, quem captum et oculis orbaturum, in arcem Kejusal misit ann. Heg. 376.

A. C.
986.

Samfameddaula X Bojadarum.

Samfameddaulas Abucalengiar Merzeban filius Azad- eddaulae, post fratris mortem a regni principibus carcere liberatus, in folio collocatus, novem menses regnavit, donec Behaddulas frater contra eum duxit. Vixit tamen 8 postea annos, et obiit anno Heg. 388, occisus ab Azzeddaula Bauhtiar.

A. C.
997.

Bahauddaula XI Bojadarum.

Bahauddaula filius Azad- eddaulae, post fratrem mense Safaro anni 380 imperator factus, annos 24 et sex menses regnavit. A Calipha Alkadir Billa rex regum, religionis columnen dictus. Sultani Mahmudis, cum quo pacem fecit, filiam uxorem duxit. Obiit mense Rabia priore ann. 404.

A. C.
1012.

Sultan Addaula XII Bojadarum.

Sultan Addaula filius Behaddulae, ex patris testamento regnum tenuit annos 12 menses IV. Fratrem Kavam- eddin Abulfvaris, qui bellum illi intulit, vicit, et mense Schiabano anno 414 in Perside obiit.

A. C.
1023.

Scheref- uddaula XIII Bojadarum.

Scheref uddaula Hasan filius Beaddulae, post patrem Bagdadi fratris Sultani Addaulae Vicarius imperavit: deinde nomine proprio imperavit, et ann. 410 hominem exiit. Regnavit annos VI et 2 menses.

A. C.
1019.

Gelal Uddaula XIV Bojadarum.

Gelal Uddaula f. Behaddulae, fratribus cedentibus, Baforam tenebat. Deinde Bagdadi imperavit minus facili rerum successu. Regnavit annos 25 obiit ann. A. C. Heg. 435.

K 2

Amad 1043.

Amad Ledinulla XV Bojadarum.

Amad Ledinulla Azelmeluk Abucalengiar Merzeban filius Sultani Addulae, filius Behaddalae, filius Azid- eddulae, post patrem Persidis regnum tenuit ann. 414 cum patruo Gelaluddala, qui Bagdadi imperabat, bellum gessit: dein composita pace Gelaladdalae Bagdadi iterum potens, fluctuantibus rebus suis, Turcarum metu, quos in potestate sua non habebat, Schirazum petiit. Ismael in eum A. C. noctu irruit, et Bojadarum res afflixit. Hamadeddin obiit ann. Heg. 441. 1049.

Elmelek Errahim Billa XVI Bojadarum.

Elmelek errahim, Billa Abu Nasr filius patris jussu Bagdali imperium A. C. tenuit annos VII, sed anno 447 Sultan Togrulbek Selgiukides Bagdadum profectus eum cepit, et custodiendum in arcem Tabrak misit, in qua obiit.

Elmelek Abumanfur XVII Bojadarum.

Elmelek Ledin-ullai Abu Mansur filius Hamadeddini Illai patris ex testamento Persidi imperavit. Fazluhia insidiis nocturnis eum cepit ann. Heg. 448 et in arcem, ubi tandem vita cessit, custodiendum misit. Persis in Fazluhia potestatem venit, mox a Selgucciis recuperata. Superat ex Bojadis Abuali filius Hamadeddini; hic post fratrem 40 circiter annos vixit, regibus carissimus, a qui- A. C. bus tympanum et vexillum obtinuit. Obiit anno 447 et cum eo Bojadarum imperium finem accepit. 1055.

SECTIO VII.

De Selgiucciis, qui XIV numero annos 161 imperarunt.

Generis originem per triginta quatuor patrum seriem ad Afrasiabum referrebat Selgiukus, qui quatuor filios suscepit: Michaëlem, Israëlem, Moslem Begu et Jonam, qui diutissimi quaerendis optimis pascuis Mauranahar venerunt ann. Heg. 375. positus in finibus Bocharae et Samarkandae sedibus. Post aliquod tempus a Mahmude Gasnatio licentiam transeundi fluminis Amujre et Chorasanem petendi postularunt. Arslan Hadob Tusi praefectus hanc illis negandum censuit, ne damno provinciae essent, ob ingentium eorum multitudinem; sed Mahmudus, non probata ejus sententia, concessit. Itaque Chorasanem profecti in finibus Nisae et Baverdae constiterunt. Michaëli duo filii erant. Togrulbek et Giasur Beg gentis duces regiam prorsus indolem vultu ostendentes, Chorasanis carissimi, ut qui post regem Mahmudem ad eos judicandis libus irent.

Hinc

Cap. IV. De familiis quæ Persidi Iron imperar. regnantib. Abbasidis. 77

Hinc Masfudi Gaznaneasis odium, qui contra illos exercitum misit; Selgiucii victores fuerunt. Vindictam Mahmud parabat; sed Indiam turbatam petere coactus, Subaschio Chorasani præfecto bellum hoc mandavit, qui ut venit, victus est.

Sultan Rucnuddinus I Selgiuciorum.

Sultan Rucnuddinus Abutaleb Togrulbek Muhammed filius Michaëlis filius A. C. Selgiuki anno Heg. 429 absente Masfudo Gasnania regio in folio sedet, Masfud 1037. post hos tres annos 432 Meru in planicie Dendankan cum Selgiuciis pugnavit, et victus Gaznani abiit. Post ejus fugam, Selgiucii rerum potius sunt. Tum vero ad eos regni potentes Calipha Caim diploma misit, quod judex Abulhusen Baverdensen sui temporis eruditissimus ad eorum regiam in Chorasanium tulit. Divisit inter eos provinciis Giasar Beg Chorasaniem tenuit; Irakam Persicam Togrulbek cum reliquis, quas subegit, provinciis. Hic Hamadani sedem fixit; Bagdadum expugnavit; Calipham Cajimum ex vinculis Basasiri, ut diximus, liberavit; et Bojadas profligavit. Giasar Beg obiit anno 453. Togrulbek filium ejus A. C. Alep Arsalanis patris sui locum tenere voluit. Ipse die Veneris 18 Ramadanj ad 1661. plures abiit. Rex optimus singulis diebus quinqvies cum tota familia orare, et quinta ac secunda feria singulis hebdomadis jejunare solitus; quoties domum sibi exstruere volebat, prius templum, deinde palatium exstruxit. Regnavit 26 annos, vixit LXX.

Sultan Azaddinus II Selgucciorum.

Sultan Azeddin Abuschegiah Aleph Arslan filius Giasar Beg, fil. Michaëlis, filius Selgiuk, terribilis et mole corporis metuendus, excursionibus deditus, Persidem Faslujæ Schebänkarae abstulit. Armanum Romanorum imperatorem in bello captum, ea conditione liberavit, ut singulis annis millies mille aureos tributum solveret. Inde Gurgelton contendit, provinciae primores multos cepit, quorum aliqui Muhammedanam religionem amplexi sunt. Primus annuli loco, quem in auribus servitutis signum gestare moris erat, equi soleam gestare jussit. Primus Turcicorum regum Euphratem transiit; patris Vezirum Abunasrum Abdulmelek Kendarium Nisae interfecit, occisi caput Nisapur misit, ejus dignitatem Nazam-elmeleko Tusio celeberrimo viro dedit. Sub regni finem cum Persidis Irakae Aderbeigian et Charasani potens factus fuisset, Mauranahar cum ducentis equitum millibus proficiscens Gihenem fluvium transiit. Berzem proximam littori arcem Joseph præfectus Kharezmius tenebat: eo viso, et regium ad solium adducto, post varios sermones gravia minatus est, quorum impatiens cultro

regem aggredi voluit, qui jaculandi peritis confusus, suos illum impedire tentantes prohibuit, tribusque sagittis, sed irrito conatu illum petiit: ita Joseph ad eum pervenit et vulneravit: quo casu facillites territi abcesserunt, et Joseph cultrum manu gestans egrediebatur, nisi Giamius Cubicularius Nisapur oriundus lapidis in caput actu interfecisset. Arslan eo etiam vulnere obiit circa finem Rabiae

A. C. prioris ann. Heg. 465. Regnavit annos duos, menses VI, dies 12. Vixit 44 ann. 1072. nos et 3 menses. Mervae sepultus est.

Sultan Gelaeddin III Selgucciorum.

Sultan Gelaeddin Abulferh Melckscha filius Alep Arslani patri successit. Nazam-el meleki opera rex felici negotiorum successu inelytus, ut qui Iran, Turan, Graeciae et Syriae partem obtinuerit. 48 Equitum millia parata semper habuit, assignatis toto regno ad hoc praediis, ut nemini molesti viverent. Hispahan regnum tenuit: venationis amans erat. Ann. Heg. 479 Meccanam peregrinationem exorsus, multis in itinere elemosynas fecit: domos et diversoria in deserto viantibus exstruxit. Sub regni finem Kogia Nazam elmaliko Vezire deposito, Tagiaddinum Abulgansimum substituit. Nazam elmaliko Hafani Sab-

A. C. bahi iussu in finibus Nohavend occisus fuit ann. Heg. 485 mense Ramadano ab 1092 infidelibus eodemque anno Bagdadi rex mense Schievalo hominem exiit. Mazzius Poëta:

Uno mense senex; alio, florentibus annis

Rex et ad Elysios ivit uterque locos.

Gloria quanta Dei, Regis quam debile robur

Ostendunt oculis haec monumenta tuis.

Natus est Giamada priore anno 446. Regnavit 20 ann. Nazam-elmelek natus est mense Dikaada ann. 408.

Sultan Rucnaddin IV Selgucciorum.

A. C. Sultan Rucnaddin Abulmuassor Barkiarok filius Meleschae, patri, cum 1095. quo regnaverat, successit, liberalitate et bonitate insignis. Multa eo regnante successerunt; cum fratribus et avunculis bellum gessit, saepius victor: tandem anno 489 Chorelanem fratri Sengero concussit: annos 12 m. 8 regnavit. Obiit Giamadae posterioris 12 sub finem anni 498 Verdderdae. Natus fuerat

A. C. Hispahan mense Muharrem anno 474.
1081.

Sultan Gajatsfeddin V Selgucciorum.

Sultan Gajatsfeddin Abuschechia Muhammed filius Melekshae, post patrem regnavit, iustitia et clementia inclitus, religionis observantissimus: omni studio haereticos suo tempore validos tollere curavit. In Indiam cum infidelibus pugnaturs duxit victorqve multis proeliis exitit. Regnavit annos 13 et 24 mensis Dilhigiae anno 501 obiit. Cadaver Hispahanem delatum conditumqve. Moriens ^{A. C.} hos versus protulisse fertur: ^{1107.}

Ille ego, cui gladio, nodosae et robore clavae
Gentes et populi victa qve terra fuit:
Ut populos vici, sic me mors frigide vincit,
Injicit ultrices et mihi saeva manus.
Quot varias dextrâ superavi nubibus urbes.
Quot parvum meo moenia pulsa pede:
Ma qve nil profunt, nusquam tractabile lethum
Suprema et nullas suscipit hora preces
Unicus est, omnes semper qui permanet annos
Et qui regna tenet non peritura, Deus.

Natus est mense Schiabano ann. Heg. 474

^{A. C.}
1082.

Sultan Muazeddin fil. Sangiâr VI Selgucciorum.

Sultan Muazeddin Abulhavirz Senger fil. Melekshae, dum Birkiaroch et Muhammed fratres ejus vixerunt, viginti annos Chorasani praefecturam tenuit. His fato defunctis, rex regnum per 44 ann. et 4. mens. a finibus Catha et Khoren ad extrema usqve Aegypti et Syriae, et a mari Khazar ad Arabiam felicem imperii fines produxit: 19 magna proelia pugnavit, 17 Victor. Regnum tenuit omnibus merendus, liberalitate et clementia erga populum insignis, fraudum, eloquentiae incuriosus, pelliceum sagum indutus, in solio assiduus, et nihil officiorum regiorum omittens. Muhammede fratre mortuo, Irakam profectus est: Mahmud filii frater contra eum insurgens victus est; deinde ad obsequium redeuntis concessa venia illi Iraka ad usqve Aegypti et Syriae terminos a Singero grateranter concessa, feria; Safari ann. 536. Maurenahar profectus; cum Chiur- ^{A. C.} chan Kathaio bellum gessit, victusqve Chorasaniem rediit. Eo in proelio ad 30 ^{1142.} milia ^{m.}

m. hominum caesa, amissa Mauranahar; capta regis uxor Therkan Kharun cum Emir Camach, Emir Abulfadi Nimruz praefecto. Ferideddin scriba ejus pugnae meminit his versibus:

Maxime rex, vastique Atlas fortissime mundi
 Quadraginta annos odiis certasse prophanis
 Adversasque acies multo fudisse cruore;
 Multaque diversis ex hostibus ultio sumpta,
 Immensum efficiunt nomen; si tristia forte
 Contingant; coelum si misceat aspera laetis:
 Hoc ira fata volunt, vario mortalia casu
 Cuncta fluunt; solus mundo rebusque superstes
 Est Deus, et nullo nunquam mutabilis aevo
 Aeternae manet immota rationis abyssio.

- Ter contra Sultan Atfiz Kharezem Schahum familiarem et familiaris filium rebel-
 A. C. lantem exercitum duxit. Tandem die Lunae 12 Muharremi ann. H. g. 543 cum
 1148. eo cedente pacem fecit ac rediit. Sub regni finem Gihon transiiverunt Gazanii,
 miseras multas subierunt. Rex tamen eos aggredi bello constituit: illi mulieri-
 bus parvulis adductis coram, pacem orabant, supplices oblata per singulas domos
 argenti minâ, quae conditio regi placebat, qui redeundum censebat: Proceres
 recularunt. Itaque illi, omni spe abrepta, se parant ad bellum vitam servaturi
 A. C. et anno Heg. 548 quamplurimis occisis rege capto, Khorasanum et Kermanum
 1153. invadunt, urbes diripiunt, et hominum multitudinem non enarrabilem morti
 tradunt. Sengerum apud se 4 annos retinuerunt: his elapsis aliquos ex ejus
 servis Gazanii admixti custodibus ejus in fraudem adductis, ad ripam Oxi vena-
 tionis specie cum venissent, ereptum ex eorum manibus regem liberarunt, seque
 in arcem Termed receperunt, inde rex Meruam profectus vita jam deficiente
 A. C. et angoribus confectâ obiit anno 552 Rabiae prioris 26: vixit annos 72. Natus
 1157. est in loco Sangiar Syriae die Veneris 25 Regiebi anno 479. Regnavit annos 62.
 A. C. Ab hoc tempore Selgiuciorum imperium in Chorazanum finem habuit. Ejus ex
 1086. sorore nepos Mahmud Chan, ex stirpe Bogra Chan, post eum Ch. razanem tenuit
 annos et sex menses, contra quem Mojedabia unus famulorum Sengeri mense
 Ramadano illi bellum movit, caprum excaecavit. Ita Chorazan partim illi, par-
 tim Kharezmiis regibus, partim Gauriis cecidit.

Sultan Mughitzeddin VII Selgiuciorum.

Sultan Mughitzeddin Abulcāsem Mahmud fil. Muhammedis Meleschae, patri successit initio anni 512 in Iraka; et sequenti 513 in finibus Savae bellum cum Sultano Sengero gessit, a quo victus, pace, magnatum diligentia, cum eo composita, mensem unum ejus in obsequio Riae transegit, eumque sibi adeo benevolum reddidit, ut Irakam ad usque Graeci imperii limites et Syriae obtinuerit, sicut antea diximus, et filiam dederit. Masudi fratris bellum bis sustinuit, eumque vicit. Bonus rex, clemens, eloquens, qui aliis dotibus eximiis scribendi peritiam et aedificandi studium junxerat. Faeminarum, aucupii et venationis amans, 400 canes cum torquibus gemmaris, et loris auro intextis habuit. Grammaticae, Poëticae, Chronologiae seu Historiae peritus. Regum nullus particula. A. C. 1130. A. C. 1094. ribus regni negotiis adeo exacte studuit. Obiit 11 Schievali anni 525 Hamadani. Natus erat anno 487. vixit anno 25.

Sultan Rucnuddulas VIII Selgiuciorum.

Sultan Rucnuddinus Abulmuzaffer Togrul Muhammedis filius, patris jussu tenuit annos tres adusque Aegypti et Syriae terminos, vir justus, regendi peritus, honestus ac liberalis, et maxime strenuus, ab omni errore et foeditate alienus. Obiit Hamadani mense Muharramo ann. 529. vixit 25. A. C. 1134.

Sultan Gajatzeddin IX Selgiuciorum.

Sultan Gajatzeddin Abulferh Masud Mahummedis f. fratri successit, humilis, affabilis, sed tamen metu, clementia, justitia et audacia omnibus Selgiuciis superior: uno impetu integras acies saepe fudit, uno vulnere leones confodit, bonus, industrius, jocosus. Eo regnante, plebs, exercitus, omnes ludis et musicis dediti in otio ac securitate vivebant. Ipse doctorum amans, erga pauperes liberalis, aucupii amans, deliciarum et nimiae quoque diligentiae contemtor, venationis insatiabilis et ita peritus, ut solus leones confoderet: parvulus in proeliis semper adfuit et pugnavit: thesauros, opes neglexit: quibus paene semper caruit. allatas aulicis distribuit: fratrum omnibus in bellis victor. Ejus tempore Salgarii Persidem invaserunt, seqve reges proclamaverunt. 18 annos et sex menses regnavit initio mensis Regiebi anno 547 Hamadani obiit. Vixit annos 45. A. C. 1152.

Sultan Meghitzeddin X Selgiuciorum.

Sultan Meghitzeddin Abulferh Melekfscha filius Masudi f. Muhammed post patrum regnavit, liberalis, bonus et minus serius; venationi, conviviis, lufui, Būschings Magazin XVII. Theil. L et

et musicae deditus. Magnatum, quibus nihil tribuebat, negligens, qui omnes quatuor mensibus elapsis eum unanimes ductum carceri manciparunt Schievalo mense anno 547. Inde aufugiens, Khurizstan ivit, et post fratris mortem (cujus mentionem postea faciemus,) regnum adeptus, illud 9 dies tenuit, et obiit ann.

A. C. 555 die 11 Rabiae prioris. Vixit ann. 32 An. 8. substituit in Khuzistan.
1160.

Sultan Ghajatzeddin XI Selgiuciorum.

Sultan Gajatzeddin Abuschoghiah Muhammed filius Mahmudi f. Muhammed Melekfscha, cum frater in carcere esset, Chuzistane reliquit, imperium adeptus est. Vir bonus, prudens, recti consilii amans, doctorum diligens. Regnavit 7 an.

A. C. nos. Obiit Mense Dulhagia ann. 554.
1159.

Sultan Muazzeddin XII Selgiuciorum.

Sultan Muazzeddin. Abuharitz Soliman rex filius Muhammedis a regni principibus in eum post aliquod dubium vel concilium constitutum est Mousul evocatus et in solio collocatus est: vir convivii prorsus deditus, hominum consortium fugiens; ceterum moribus, forma, eloquentia praestans, familiaris, sed minus felix princeps; eo sexto mense capto, et in carcerem truso, nepoti Sultan Arslani

A. C. regnum commiserunt. Natus erat mense Regieb ann. 511. Obiit 12 Rabiae prioris ann. 556.
A. C.
1160.

Sultan Rucnuddaulas filius Arslan XIII Selgiuciorum.

Sultan Rucnuddaulas filius Arslan, f. Togrul f. Muhammed, f. Melckfschae, verecundia, clementia insignis, tarde iracundus, facile placabilis, sed maxime civili, placido et sedato ingenio, nihil unquam petenti denegavit, nec ullus famulorum male habitus seu vi seu contemptu, neque negantem quisquam audire. Redituum et opum negligens, et in eorum exquirendis rationibus miellimus, delicatus, victus, epularum et vestium curiosissimus quas habuit aur domo dedit pretiosas, sicut et omnis generis et coloris catenas auro intertas nitidissimas curiosius captavit, quibus et immane pretium suo tempore fecit, quales nullus regum ante eum gessit. Familiare ejus consortium, perfectae integritatis; nihil turpe, indignum, violentum, injuriosum, aut quod aliquem commo-

A. C. vere posset, ulli dictum. XI annos et VIII menses regnavit. Obiit mense Giu-
1175. madae posterioris ann. 571.

Sultan Mughitzeddin XIV Selgiuciorum.

Sultan Mughitzeddin Togrul filius Arslanis, f. Muhammedis Melekschae patri successit, forma, bonitate, majestate, indole praestans. Selgiucios omnes ingenii vivacitate, justitia, equis peditisque virtutē superavit, omnis generis armorum pericissimus: cum eruditissimis disputare, bonum etiam carmen condere solitus, ut ex his versibus constat:

O felix hesternus dies, quae junxit amantes,
 Quum radio fulsit candidiore dies!
 Infelix hodierna malis nunc ignibus ardens
 Dividit unanimis, quos bene junxit amor.
 Exeat haec fastis et tristi morte sepulta
 Nunquam annos inter sit numeranda meos.
 Ut pecudes laeto incedunt per pascua passu;
 Sic homo per mundi moenia carpit iter.
 Illi magna cibi superest et copia potūs,
 Efferi ex toto nil tamen orbe licet,
 Divitiaeque manent, mensaeque domusque suppellex:
 Nil tibi sit curae, si tua vita perit.

Sheikh Nazami felicitis memoriae librum Khosrui et Schirinae illi dicavit. Eo regnante septem planetas in tertio gradu librae eodem momento juncti sunt Schabano ann. 581. fuitque haec prima conjunctio aëre pluvio. Astrologi inter necionem, excidium et direptionem, quae postea sub Ginkischan contigit in Turan et Iran, praedixerunt. Regnavit annos circiter 29, sub finem Rabiae posterioris ann. 590. Sultan Tekesch ex Kharezmiis regibus illum bello victum A. C. juxta urbem Rei interfecit: occisi caput Bagdadum ad Caliphum misit, cor-1193-
 pus paubulo in urbe Rei suspendi jussit. Hinc versus:

Quam vana mundi regna curis anxia
 Fluxaeque sunt rerum vices!
 Quodcumque vasto cingit orbis ambitu
 Mutabile et varium putat.

Heri afferbas proximum coelo caput,

Palmaque vix distans brevi :

At nunc remotum distat a capite tuo

Multis cadaver millibus !

Imperium Selgiuciorum in Iraks desit ; ex eisdem tamen in Graecia ejusdem familiae alios 110 annos imperarunt.

SECTIO VIII.

De Charezamiis, qvi numero LX regnarunt annos 38.

Originem a Tuschreghino Claudio repetunt. Is servus erat Pelkateghini servi Metekshae Selgicil, qvi Tusteghino heri Pelkateghini defuncti dignitatem tribuit, regiae scilicet pelvis curam, qvia tunc in honore erat ; id muneris adeptus praefecturam Charezem etiam obtinuit, gessitque quamdiu vixit.

Cotbeddin II Charezamiorum.

A. C. Cotbeddin Muhammed filius ejus sub Sultano Barkiavok praefectus Charezem fuit, deinde Kharezam Schahus seu Kexkharezem ann. 491 didus, obiit A. C. ann. Heg. 521, postquam 30 ann. Selgiucia paruisset. 1361.

Sultan Ataz III Charezamiorum.

Sultan Ataz filius Muhammedis Tusteghini, contra Sengerum rebellis, diu absolute regnavit ; nec a bonitate, justitia et paternis moribus hilum deflexit. Obiit in valle Khabulchan subito aquarum impetu, subiti torrentis inique interceptus. A. C. ann. Heg. 551. Reschid et Varvar ejus laudes cecinit et hoc tetradysticho, cum 1356. corpus ejus elatum est, eum prosecutus est.

Te reges populiqve simul, te regna timebant,

Omniaque obsequio sunt famulata tuo.

Nunc quis erit sapiens, qvi dicat : regna, nec urbes

Nec populus, pretium corporis hujus erit.

Sul-

Sultan II Arslan IV Charezmiorum.

Sultan II Arslan post patrem regnavit, magnam Chorazanis et Maurenahar partem invalidis tum Seljucis facile subegit, multumque imperium nulli prorsus A. C. parens extulit. Obiit 29 Regiebi ann. 558 ; regnavit annos VII. 1162.

Sultan Scha V Chorezmiorum.

Sultan Scha filius II Arslan f. Atsiz f. Muhammed, patri ex testamento successit. Sultan Tekesch frater ejus major natus, contra eum bellum movit, quod totum decennium duravit. Tandem anno 518 Tekesch victor Choroymi regnum adeptus est. Sultan Scha Chorazanem fugit, ejusque partem obtinuit per 21 annos, quos cladi suæ supervixit. Obiit sub finem Rhamadan ann. 589 ejusque regnum Tekesch frater obtinuit. 1192.

Sultan Tekesch VI Chorezmiorum.

Sultan Tekesch filius II Arslan filii Atsiz, fratre victo imperium adeptus est, 22 die Rabie posterioris ann. 568. Rescit Vatvat in eum :

Numque bonitatis fama terris dedita
Tibi ligata venit ex tyrannide
Regni ruinas atque lati imperii
Restituit olim in integrum parens tuus.
Te sceptris, teque regum decus decet,
Sacroque circuire gaudet ambitu
Fortuna ridens. Quidnam agas nunc cogita.

Charezem et Chorazanis partem tenebat, cum ann. 590 Togruk Selgiucio occiso A. C. Irakam occupavit. Khakanus Poëta his versibus hoc canit : 1192.

Felix quæ nostras pervenit nuntius aures
Obtriner Hispahanis regna Charezemides,
Ad jugum Persarum populos invisa coëgit,
Devictos Arabas imperioque premit.

P. III. De his qui post Islamismum imperarunt.

Et magni quæ luna ducis tentoria cingit:

Nunc domiti fulgens orbis in arce sedet.

Sic acie gladii regis Salomonis ad instar

Et maria et terras sub ditione tenet.

Kemaleddin Ismael etiam in laudes ejus poema scripsit, cujus hic est initium;

Consilio secura tuo respublica crescit;

Regnaque firmata religione vigent.

Maxime rex regum, tibi non se æquare Feridun

Pellatque potest gloria tota ducis.

A. C. Regnavit annos 28 et sex menses. Obiit anginae morbo 29 Ramadani ann. 597
1200 in loco qui puteus Arabis dicitur, in finibus Charezem.

Sultan Kotbuddin VI Charezmiorum.

Sultan Corbuddin Muhammed f. Tekeschî Chan f. Il Arslan, post patrem regnavit. Haec familia ad summum evecta fuit fastigium, felici adeo fidere et incremento, ut totam Chorasaniem, Indiae limirinea et Mauranahar subegerit; Bagdadum et Irakam etiam commoverit, et reg. Aderbeigian et Persidis praefectos vestigales fecerit, nullo prorsus contra eos resistente. Sed post 20 annos imperium illorum deficere, et in occasum ire coepit, cum victor Mogolorum exercitus Ginghis Chan jussu ab Oriente adfuit, ab quibus victus Sultan, Maurenahare Chorasaniem fugit, inde Irakam in urbem Casbinum, mox Gheilan, dein Mzanderan, ac ultimo in insulam Abe-koun, ubi obiit insequentibus semper

A. C. Mogolibus, qui omnes has provincias obtinuerunt ann. Hegir. 617 verum Ginghis 1220. Chan ultra Bulkham progressus non est.

Sultan Gelaleddin VIII Charezmiorum.

Sultan Geladeddin, filius Muhammedis filius Tekeschî, audacia et fortitudine supra ceteros omnes insignis, post patris mortem ex Insula Abe-koun media hyeme discessit Chorasani; profectus inde Gaznam, sepius in itinere contra Mogolas pugnavit, sexies victor, donec Ginghis Chan mandatis celeriter copiis eum ad Sindum prostravit. Victus in Indium aufugit, ubi multas provincias sibi subjecit. Cum regnasset ibi ann. 2 ac Ginghis Khanum ex Iran egressum ad suam reverti accepisset, per Kerch et Mekran Kerman petiit, inde Irak, cujus rex fuerat

ter ejus Gatzeddin illi imperium tradidit; hinc Irakam Arabicam contendit, Naseri Caliphae exercitum fudit, Aderbeigian subegit et Gourgistan, cujus primores occidit, ibique Tarrarorum exercitum Irakam venisse accepit. Hispahanem abiit contra eos, pugnavit in finibus Hin et Belhar; illi in Chorazanem fugerunt; hic in Zabulistan: post aliquot dies Hispahanem rediit: Irakam obtinuit, illinc in Aderbeigian profectus eam provinciam cepit denuo. Deinde contra Cailkobad in Graeciam duxit; sed morbi pestis ergo fufus Mesopotamiam venit. Oqtai Chan Giughis filium accepit misisse Vezirem suum Germagor Nervin magno cum exercitu ann. Hegir. 628 medio m. Schoval. Eum ille in tentorio dormientem ex improvise aggressus, dolo ac multa fraude adeo fugavit, ut nemo in posterum eum viderit. Aliqui ignotum memorant interfectum a Curdis,

Gajatzuddin IX Charezmiorum.

Sultan Gajatzudin et Sultan Rucnuddin filii Muhammedis Tekeschidae, ante Geladdini ex India adventum aliquantum in Iraka regnarunt, Mogolibus fugientibus, a quibus Rucnaddino tandem interfecto, etiam Gajatzuddin in Kermane ab Borak suo eubiculario interfectus est, atque ita totum Geladdini imperium Mogolibus cecidit. Hic Charezmiorum imperii finis est.

SECTIO IX.

De Atabekis tres in familias distinctis.

A.

Ramus sive familia in Perside celebris Sangariorum nomine XI fuserunt, quorum imperium 120 annos occupat.

Muzafareddin. Sangar I Atabekiorum.

Primus Muzaffareddin Sangar Madodi filius, qui sub Masudo Selgiucio prodit, Persidem obtinuit, justitiae et aequitatis studiosissimus. Hic exci A. C. piendis peregrinis aedificiis et turrim excelsam precibus faciendis Schiraz ex-1160. Bruxit. Imperavit annos 13 ann. 556.

Ataber Muzaffereddin Zanki II Atabekiorum.

Atabek Muzaffereddin Zenghi filius Modudi post patrem Persidis regnum
A. C. tenuit, Arslanis Selgiucii sub imperio, qui illum ei praeceps voluit. Regnavit 14
1174 bonus princeps, et qui ann. 570 hominem exuit.

Ataber Muzaffereddin III Atabekiorum.

Ataber Muzaffereddin Zenghi filius Modudi, post fratrem imperium re-
A. C. nunt; idem Arslanis Selgiucii sub obsequio annos 14. bonus princeps. Obiit
1174. ann. 570.

Ataber Muzaffereddin Tekla IV Atabekiorum.

Atabek Muzaffereddin Tekla filius Genghi, patri in imperio successit,
princeps iustitia et bonitate insignis: regnavit annos XX. Kogia Emin-eddin
Kazzanias ejus Vezir extitit, vir sui saeculi maximus.

Ataber Cotbeddin V Atabekiorum.

Atabek Cotbeddin Togrul filius Sengar f. Moduli, vir industrius, post cognat-
tum regnavit: cum Sahad Zenghi patrui filio bellum gessit. Magni regni exi-
A. C. tio et vastatione regnavit annos 18. Obiit ab eodem Sahado Zenghi captus
1202. ann. 599.

Ataber Muzaffereddin Abuschegiah VI Atabekiorum.

Atabek Muzaffereddin Abu Schegia. Saad Ben Zenghi victo Togrul regnum
tenuit, seculi sui liberalissimus, fortitudine Rustmo aequalis, iustitia praecipu-
us, Kerman subegit. Persis ejus tempore incolarum frequentia floruit ann. 618.
Irakam profectus, cum mille hominibus Sultani Mahmudis filii exercitum ag-
gressus, captus est; honorifice habitus, et ea sub conditione dimissus, ut duas
sextas ejus, quod e Perside exigebat, tributi aerario Muhamedis inferret. Li-
berum ac reducem filius Abubek r adminere noluit, et Sirazi ingressu prohibuit:
hinc bellum, in quo sagittae ictu vulneratum noctu eum in urbem cives rece-
A. C. pere; ita filium cepit ac 7 annos in vinculis habuit. Regnavit annos 28. Tem-
1230. pldm et recipiendis viatoribus locum exstruxit. Obiit ann. 628.

Atabek Muzaffereddin Abubek VII Atabekiorum.

Atabek Muzaffereddin Abubek Kotlon Chan filius Sahad f. Zenghi, patri
successit, vir iustus et ingenio magnus, totoque ob virtutes orbe celebris, docto-
rum

eum hominum amantissimus, quibus multa in regno suo beneficia conferebat saepe de manu propria suis. Etiam extra regni limites alienis mittebat, hinc ex omnibus provinciis ad eum confluebant. In aliquibus etiam Indiae regionibus ejus nomine oratum est. Persicum regnum sub eo maxime floruit: ipse aedificia plurima, templa, scholas, Schiraz's restituit, domos, fora exstruxit ejusque ad instar ceteri Magnates Saadi librum Gulistan ei dedicavit. Regnavit A. C. annos XXX. Obiit Giumada-priore anno DCLVIII. 1258.

Atabek Muzaffereddin Saad VIII Atabekiorum.

Atabek Muzaffereddin fil. Abubekri, fil. Saadi, fil. Zenghi, post patrem 12 diebus regnavit, quibus elapsis obiit.

Atabek Mehemmed fil. Saad IX Atabekiorum.

Atabek Mehemmed fil. Saad, admodum juvenis patre mortuo regnum obtinet, matre Terkan Khatoun administrante: postquam regnavit annos 2 mens. 7. ex hac ad aliam vitam transit mense Dilligiz.

Atabek Muhamed Scha Ben Salgar Isha X Atabekiorum.

Atabek Muhamedscha filius Selgarscha f. Sahad, f. Zenki, post Atabekum Muhammedem octo menses regnavit, diu noctuque deliciis deditus, regni negligens. Terkan Chaton die Veneris decima Ramadani illum in pugna captum oppressit et interfecit.

Atabek Mudafareddin Selgiukscha XI Atabekiorum.

Atabek Muhamedscha filius Selgarscha, f. Sahad, f. Zenki, post Atabekum Muhammedem octo menses regnavit, diu noctuque deliciis deditus, regni negligens. Terkan Chaton die Veneris decima Ramadani illum in pugna captum oppressit et interfecit.

Atabek Mudafareddin Selgiunfaha XII Atabekiorum.

Atabek Mudafareddin Selgiukschah ejus filius, Salgari filius, Abubekr f. Sahal, Persidis regnum tenuit, quinque menses imperavit, Terkan Chatoun matrimonio sibi junxit et occidit. Ejus frater Aladdanla Jezdi ad Ulakouchan confugit, Mogolum exercitum ejus mortem ulturus adduxit, a quo multa post Bûschings Magazin XVII. Thril. M p. 100.

proelia victus Kascharzonem fugit; Mogoles eum prosequuti ejus loci templo extradum interfecerunt.

Atabek unus Khatoun filia Sahad f. Abubekri post Selgiukscha regnum sibi traditum tenuit; sed Mengon Zimur Ilachanis filio tradita Persidem Mogolum imperio adjecit. XX annorum spatio ejus nomine regnum est administratum, donec Salgariorum nomen desit.

B.

Stirps Atabekiorum secunda,

quae in Syria et Mesopotamia annos CLXXVII regnavit Sangaro Sultani Melekscha Selgiuci famulo oriundi numero IX.

Ak Fankari.

A. C. 1088. Ak Sangar ann. Heg. CCCCLXXXI Amalekscha praefecturam Alepi adeptus
A. C. annos X eam tenuit, ibique ann. 491 obit.
1097.

Amaddin Zenghi II.

A. C. 1119. Amaddin Zenghi filius Aksengari, anno DXXI Sultani Mahmud fil. Muhammed f. Malekschae Selgiucii, praefectus in Irak Arabum fuit, post annum Musul praefecto mortuo, hanc quoque ditionem obtinuit, hinc exercitu in Syriam ducto Halepum cepit, et anno DXXIV Francos Syriam invadentes vicu, Damalcum bis obsidione cinxit, inde Mesopotamiam reversus Diarbekir et Kurdistan subegit, tandem anno DXLI ab simulis meditato scelere nocte interemptus est. Regnavit 23 annos.

Nuraddin Mahmud III.

A. C. 1154. Nuraddin Mahmud filius Amadeddini Zankhi, post patrem Halepum, Hima et Hama tenuit. Sengior exercitu aggressus etiam subegit. Damalcum anno DXXXIX cepit, totamque per Syriam adeo Muraddini Mahmudi imperium crevit, ut Azad ultimus Phatinidarum in Aegypto Calipha, ejus auxilium contra Francos imploraverit, nec ille moratus Salahddinum Josephum J. bi filium expellens Aegypto Francis misit. Ab eo tempore Aegypti regnum ab Ismaelis ad Saladdinum translatum est usque Meleknesersom regis victoris nomine vocatus. Ceterum Nuraddinus justitia et religione celebris fuit adeo, ut inter quadragesimam

Cap. IV. De familiis quæ Persidi Iron imperar. regnantib. Abbasidis. 91

sanctitate insignes numeretur, quin et ad sepulchrum ejus orantium preces ex-
audiri memorant. Natus est anno DXIII, et mortuus anno DLXIX, Damasci se-
pultus. A. C. 1119.
1173.

Mebek Saleh fil. Muraddini IV.

Melek Saleh fil. Nuraddini Mahmudi, eo quo pater obiit die, a proceribus
rex constitutus est ann. 11. natus. Saladdinus Joseph in Aegypto primus, ejus no-
mine sicut patris antea oravit. Regnavit VII ann. Obiit ann. DLXXVII. A. C.
1182.

Seiphaddin Gazi V.

Seiphaddin Gezi filius Hamaddedini Zenghi, post mortem patris a fratre A. C.
Nuraddino Mahmud Mesopotamiæ Geziræ præfecturam et Kurdistanis partem 1149
obtinuit. In bellis Francorum occupatissimus obiit anno DXLIV.

Kotbeddin VI.

Kotbeddin Modud filius Hamaddedini Zenghi post fratrem Seifoddinum Ge-
zi, regnum aliquod tempus tenuit. Obiit ann. DLXV. A. C. 1169.

Seiphaddin VII.

Seiphaddin Gezi filius Kotbeddini Modudi, f. Hamaddedini Zenghi, post A. C.
mortem patris Musal regnavit annos XI. Obiit ann. DLXXVI. 1180.

Azeddin VIII.

Azeddin Masud filius Kotbeddini Moduli, post mortem fratris imperii cupi-
tus Alepum cepit, multisque inter eum et Saladdinum proeliis gestis. tandem 1193
XXIX Spahani ann. DLXXXIX obiit. Eodemque anno Saladdinus decessit.

Nuraddin Arsalonscha IX.

Nuraddin Arsalonscha filius Masudi Modudi, fil. Zenghi, post Azoddinum Ma-
sud regnavit annos XVIII. Obiit ann. DCVII. A. C. 1210.

Azeddin Masud.

Azeddin Masud filius Nuraddini, f. Arsalonis Scha, patri in regno successit, A. C.
Bedoreddino Lulu regnum administrante; post exiguum tempus Azeddin factus 1260.

A. C. concessit, et Musalis imperium Bereddino, qui anno DCLIX obiit nonagesimum et 1261. sexum agens, illi filius Melekiali successit, qui Vlachocharii rebellis ab Mogolum proceribus Musale obfessus, et fame ac peste urgentibus egressus; occisus est ann. DCLX. Ab eo tempore Mesopotamia Mogolum imperio cessit.

C.

Tertia Stirps.

Tertia Atabekiorum soboles in Iraka et Aderbeigian regnavit, numeroque VI. fuerunt.

Atabek Eildekez I.

Atabek Eildekez Sultani Masudi Selgiucii famulus, ingenii praestantia ad hoc culmen evehctus est. Etenim Masudus fratris sui uxorem Togrul Sultani Arslanis matrem illi conjugem dedit, ex qua filios duos suscepit Schanpchevant Atabekum Muhammedem et Kizilarslan: in tantum autem dignitatis fastigium crevit, ut omnes regni principes vicinique et limitanei illi obedirent, omniaque sub Arslane et postiora regni negotia ejus in arbitrio et consilio essent; neque rex A. C. sine ejus approbatione quicquam gessit, solo regis nomine contentus. Sic XIII 1172 annos cultus colensque vicissim egit, quo tempore elapso mater Sultani Arslan obiit anno DLXVIII, illique vix mensem unum superstes Atabek esse desit. Cadi Rueneddinus hoc epigrammate eventum hunc ita descripsit:

Felicitatem saeculi quis non dolet
raptam perire tam cito
Pieratis illam solet imperii decus
sequutus e vestigio est
Inane rerum temporis lapsus ruit
nihilque permanet diu
Felicitatem quinque statem saeculis,
En mensis unus abstulit?

P. 51.

Gehan Pehlevan II.

Gehan Pehlevan Atabek Muhammed, filius Atabek Eildekez, post mortem Arslanis Irakam tenuit. Sultanum Togrul Arslanis filium septem annos natum in

in solio collocavit, fratrem Kizilarslan Aderbeigianem misit, sicque imperium rexit, ut Orientis et Occidentis reges eirationes rerum redderent. Caliphae nomen, qui ei aliquid molestiae fecerat, e precibus delere ausus, donec post annum ab eo muneribus placatus illud restituit. Rexit annos X. obiit anno A. C. DLXXXII: filios quatuor reliquit, Abubecrum, Katlak 2, Schirmiram Pehlevans 1186. obek Abub-krum 3, et Azbek 4. Duos ultimos ex concubina; priores ex Kalibeh Khaoun Inangio filia.

Atabek Kizil Arslan III.

Atabek Kizil Arslan Atabeki Ildekez post mortem Arabeki Muhammedis, Zebriis relicta Irakam venit, Kalibem Kharoun uxorem duxit, regni negotia administravit, ita ut praeter nomen in diplomabus, Sultano Togrolui nihil superesset, quod ille cogitans post aliquod tempus Kizil Arslani insidias struxit, quarum ille prudens et sciens, eum captum in arcem Behram misit, eademque nocte ipse Arsaloni quingvagina vulneribus cultri confossus inventus est, sceleris invidia in perditos latrones haereticos, grassatores, translata. Accidit hoc Schienalo m. anno DLXXXVII. A. C.
1197.

Atabek Abubeker IV.

Atabek Abubeker filius Atabeki Muhammedis, occiso Kizil Arslane Febrisi, regnavit, et Katibeh Kharoun auxilio Karak Inarogins ejus filius Irakam obtinuit, nec segnem operam praestitit Sultan Togriel, qui arcis praefecto adjuvante carcerem liberatus Irakam venit, ejusque imperium vindicavit, et uxorem Catibam duxit. Inangius cum fratre Atabek Abubekro pro Aderbeigian saepius pognavit, vel uno mense quatuor proeliis, in quibus omnibus victor Atabek Abukekrus fuit, qui XX annos Aderbeigian tenuit, et anno DCVII obiit. A. C.
1210.

Katlak Inantch V Atabekiorum.

Katlak Inantch seu Inangius, Muhammedis filius, cum Togrol Catibam matrem duxisset, ipse cum eo consilium iniit de eo veneno interficiendo, paratus cibus, inficitur, Togrol ab aliquo monitus, Catibam coegit, eo ex cibo sumere, quo statim perit. Inangius captus et magnatum precibus liberatus, in Tekesch Kharezemschahi famulitium transit, qui ei Hispahanem tradidit post occisum Togrolum. Irakae praecipuos ingratorum hominum secrete in equitatu suo distribuit, et ordinavit. Anno DXCIV ab Mialacko Rejurbio praefecto, Kharezemschahi misso interfectus est; caput occisi ad Tekesch delatum. Aliqui eo javito accidisse putant. A. C.
1197.

Atabek Muzaffereddin VI Atabekiorum.

- A. C. Atabek Muzaffereddin Azbek, filius Atabeki Muhammedis, post Abubekrum 1225. Muhammedem in Aderbeigiana regnavit XV annos; et anno DCXXII quando Kharezem Schah Gelul-eddinus Aderbeigianem occupavit, colico morbo obiit, in Alingiak arce, et imperium Atabekiorum desit.

CAPUT V.

DE ISMAËLIIS, QVI IN DUOS RAMOS
DIVISI.

Primus ordo ad Ismaëlem pontificis Giasfari Justii filium originem refert. Hi in occidente Aegypto imperarunt CCLXVI annos, fueruntque XIV, atque hi quamvis in Iran non regnarunt, eorum tamen hoc in breviario meminimus, quia illorum praecipui Persidem tenuerunt, qui se his ortos ferebant, itaque de istis aliquo p. 52. compendio referre placuit.

Abulkasem I.

- Abulkasem Muhammed, filius Abid-ullae, primus qui regnavit. Secreta opinio est, eum fuisse qui Mahdis nomine in historiis celebratur, at Muhammed Abussatour in Chronico Oboun Eltevarikh, i. e. fontes historiarum, ita genus ejus refert; Muhammed filius Abid-ullae, f. Casem, f. Ahmed, f. Muhammed, f. Ismaeli, f. pontificis Giasfari Veridici. Alii ab Abdalla filio Memquunkada ortum A. C. perhibent, qui Giasfari Pontificis partibus addictus fuit, anno H. g. CCCLXXX 1096. mense Rabiae 20. Viri docti in quaerenda ejus genealogia laborarunt, eamque sic breviter prodiderunt, Primus omnium istorum erat dominus Cydalmozted, cum fratre Hosapio, doctor abuhamad assefarianus, Judeae abumuhamed alakfanius et Abulhasen akadurius, alique plures, qui Muhammedem Ismaelis ejus avum; Abbasidarum metu ad Muhammedem Abad fugisse perhibent, in urbe Rei, ibique sepultum in vico ab ejus nomine nuncupato. Ejus filii Candahar secesserunt, A. C. eorumque familia ibi celebris fuit. Abulkasem anno CCLXXXVI egressus in 902. Magrib, Mahadim se nominari voluit, et firmando imperio prophetae dictum usurpavit: initio anni trecentesimi orietur sol ab occasu; ibique multum incrementi A. C. sumsit anno CCCII. Contra filios Aglah qui ibi Mukrederi Kaliphae jussu res 914 administrabant, bellum movit, quibus victis Africam proprie dictam et Kairuum sibi

Sibi subiecit, in quarum regionum finibus Mahadiam aedificavit, ubi sepultus est A. C. anno CCCXXXII postquam regnasset ann. 26. 932.

Alcain Beemr-ulla II.

Kaim Beemr-ulla Muhammedis filius, post eum regnavit ann. XII, obiit anno A. C. CCCXXXIV. 945.

Almanfor Bekouuet-ulla III.

Almanfor Bekouvet-ulla Ismael, filius Kaimi, filius Muhammedis, post patrem VII annos imperium tenuit. Obiit Mahadae anno CCCXLI. A. C. 952.

Almoaz ledin-ulla IV.

Almoaz ledin-ullah, filius Mansur, patri in imperio successit, vir prudens qui late dominatus, Aegyptum Abbasidarum Praefectis abstulit, et A. C. anno CCCLXII Alcaheram condidit, quam sibi Regiam fecit, Hagiaz etiam ab 972. iisdem Abbasidis vindicavit, et vigesimoquarto imperii sui anno, die Veneris XI A. C. Rabie posterioris anno 365 obiit. 975.

Alaziz Billa V.

Alaziz Billa Abu Mansur Terar filius Muazzi patri successit, hic Alebtighum Mauritanum ante Abbasidis addictum Damasci praefectum occidit, et Syriam ubegit. Regnavit annos XXI: obiit Ramadano mense anno CCCLXXXVI. A. C. 996.

Elhakem Beemr-ulla VI.

Elhakem Beemr-ulla Abu Ali Mansur, filius Azizi, patri in imperio successit, insignis religionis observantia et huius vetitque pertinacissimus: hic prohibendo vini potu vites arboresque fructiferas excidit, ocreas mulierum, ne domo excederent, publicae consui vetuit; XXV annos regnavit, obiit a suis occisus anno CCCCXI. A. C. 1020.

Eltaher Billa VII.

Eltaher Billa Abulhasan Ali, filius Hakami, f. Hazis, f. Muazzi, patri successit, ejusque interfectorem, captum et inventa occasione, occidit, XVI annos regnavit, et medio Schiorvaio anno CCCCXXVII hydrope excessit. A. C. 1035.

Almo-

Almostansir Billa VIII.

Almostansir Billa Abutemim Muazzuo, filius Zaheri, septem annos natus imperium accepit, tenuitque sexaginta. Filios tres suscepit, Terarum, Achmed et Abdelhamidam: primogenitum heredem instituit induo Emri nomine, dein ejus perratus abdicavit, Achmede substituto et mosteali vocato. Sic Jimaëtrae duas in f. filio-
 p. 53. nes divisi sunt, utraque his nominibus celebri Emrij aut Mostahj didi. Halan, Sabbah jus primogenito tribuit, quem secutus eum Regem proclamavit in Perside, eoqve nomine Terari Kohestahj dictus est Mostansir. Obiit anno CCCCXXXVII.

Almoftaali Billa IX.

A. C. Almoftaali Billa Abulcafem Achmed, filius Mostansiri, patri successit, fratrem 1020. Tararum cepit, et Caherae victum ad mortem usque tenuit. Eo regnante anno A. C. CCCCXI Franci Hierosolymam recuperarunt, septuaginta hominum millibus ibi 1023. occisis. Moftaali VII annos regnavit, et ann. 414 excessit K. herae.

Leemrred Hoccam ulla X.

Leemrred Hockam ulla Abuali Mansur, filius Mostehali, post mortem patris A. C. 27 annos regnavit, periit anno DXXIV. IV mensis Dulcadae, à quibusdam Terari 1129. fratris partes sequentibus occisus.

Haphiz Ledin-ulla XI.

Haphiz Ledin-ulla abu maimon abdalhamid, filius Mostansiri, nepoti successit: 20 annos regnavit, et mense Giumada posteriore anno DXLIV obiit 1149. octogenarius.

Elzafer Billa XII.

Elzafer billa Abu Mansur Muhammed, filius Haphiz, f. Mustansir, patri successit in regno. Ejus tempore Franci Ascalonem expugnarunt, Vezir ejus Abas A. C. filius Teminii eum interfecit, quod filium Lascium inspicere, et ob hoc puer 1154. male audiebat, anno DXLIX.

Elfaiz Billa XIII.

Elfaiz Billa Abulcafem Isâ, filius Zaferi, post eum regnum tenuit saepius A. C. epilepticus, obiit anno DLV. 1160.

Azed Ledin-ulla XIV.

Azed Ledin-ulla Abnabdala Mehemmed, filius Fais, post patrem regnavit anno DLXIV. Contra Francos a Muraddino Mahmud filio Amadeddini Zeniani A. C. auxilium petiit, ille Saghladdinum Josephum Jobi filium ad eum misit, Franci^{1168.} ante Syriaci exercitus adventum fugerunt. Interes orta inter Azedum et Vesirem contentione, Saladdinus Azedo adfuit, Vesirem Saporem occidit, ejusque dignitatem impetravit tandem die Veneris anni DLXVII, secunda Muharranii die. In precibus publicis Almoftedii Abbasidae nomen restituit. Azed morbo obiit, eodem anno X Mensis Muharranii, nec ullus amplius ex ea familia regnavit. Salad-^{A. C.} dinus Aegypti potens Sultani nomen assumpsit, et anno DLXXI Syriam imperio^{1171.} adjecit. DLXXXV Hierosolymam Francis eripuit. Mecham etiam expugnavit et^{A. C.} ann. DLXXXIX mense XVII ad plures abiit. Vixit LIX annos paulo plus. Re^{1175.} gnum Aegypti ad ejus posteros pervenit, mansitque ad octavum usque, inde ad^{A. C.} mamluchos seu servos transiit continua serie, donec sub anni DCCCCXXII finem^{1189.} A. C. aut initium DCCCCXXIII, Selimus Romanorum imperator, Syriam et Aegyptum^{1193.} subegit, ac debellatis Mamlucis Cansuum prope Halepum victum interfecit, in^{A. C.} qvo imperium Mamlucorum sive Circassiorum seu Turcorum, his enim nomini-^{1516.} bus vocati, desinit, post ann. CCLXXVII eoqve qvo scribimus anno DCCCCXXVII^{1517.} Graecia, Syria, Aegyptus, Hagiaz, id est Mecca, seu Arabia Petraea, Diarbekir et Irak Arabum Solimano Solinii filio parent.

Ramus seu stirps secunda.

Regnum Kohestan qvi Schismatici dicti numero VIII regnarunt annos CLXXI.

Hassan Sabah I.

Hassan Sabbah, filius Ali, f. Muhammed, f. Giasar, f. Hofain, f. Muhammed Elhamiri pater Hassani, ex Arabi. Kofam, Kufa Kom urbem, Kom Rei venit, ibiqve Hassanum genuit, qvi publice summum probitatis ac pietatis studium professus, religionis observantissimum et scientissimum se ostendit. His dotibus p. 54. omnium laudem meritus, ut qvi filium propter vini potum occiderit, ad Ismaëlem, filium pontificis Giasaris, genus referebat, ejus successores securus est, ab doctis hoc nomine probatus anno CCCXCIII mense Rgiebo arcem Almut venit, A. C. deceptis incolis, qvi eum sibi praefectum constituerunt, qvod et aliae arces pluri-^{1099.} mae fecerunt, ejusque se imperio multi submiserunt. Anno CCCXCIV arcem Lemfer occupavit. Sultani Senger Selgiucius cum eo contendere voluit, eumque securus cum Verigeli, sic immensum res suas auxit, vestes pretiosas induit, mulco
Büschings Magazin XVII. Theil. N su.

supercilium infecit, capitis tegmen ornavit, libros scripsit. Manifesta legis occulta esse, et occulta manifesta dicebat. Ejus sensus, praecepta capita, et controversias exacte tenuit. Regnavit ann. 35; obiit die Mercurii VI m. Ragiebi posterioris A. C. ann. DXXVIII. Eoregnante multi Musulmani, qui in ejus verba jurare noluerunt, interemti sunt, missi ab eo speculatoribus percussoribus.

Kia Buzourk Ommid II.

Kia Buzourk Ommid Rudbariensis Hassani Sabahae exercituum dux, ab eo quando ad plures abiit, regni heres institutus; hic palam religionis studium ostentans Hassani dicta sequi, eisque omnes parere voluit; regnavit Rudbarae aliisque haereticorum ditionibus ann. XIV et menses II. obiit XXVI Giumadi posterioris A. C. ann. DXXXII.

1137.

Muhammed filius Buzourk III.

Muhammed filius Buzourk Ommid patri ex testamento successit; ipse quoque palam religionis tenax, sed filium Hassanum simulatorem habuit nec sinceræ fidei, qui eandem aliis credendi licentiam faceret, multisque in Alcorano secus interpretatur, quique se pontificem profiteretur. Pater ejus rei certus, congregata multitudini dixit: Hassan filius meus est et nos viles extremique, nec pontifices sumus, quisquis in nos crediderit, falsus est; itaque filium carceri traditum detinuit, et sic populus ei non credidit. Regnavit XXIV annos, menses A. C. VI. Obiit III Rabie prioris ann. DLVII.

1161.

Hasan filius Muhammedis IV.

Hasan filius Muhammedis, f. Buzourk Ommid, patri in imperio successit. Is haereticæ pravitatis fundamenta jecit, pontificem se professus mensis Ramadan A. C. ann. DLIX ad radices castri Almut congregari homines jussit, positumque suggestum quatuor vexillis, rubro, flavo, albo et viridi ornatum conscendit, in hac verba prolocutus. Ego propheta pontifex vester sum, vim toto procul orbe et praecepta legis sustuli, hoc resurrectionis tempus est, nec ultra tempus diligentius inquirendum: statimque de suggesto descendens, jejunium solvit, varia postea et adversa fortuna confictatus. Ejus sectatores diem hunc Aid Kiam I. resurgentium festum vocarunt, et ab eo rejecta Hegira suos annos numerarunt, atque ita in excello, quod postea struxerunt aedificia posuerunt, Hassanum autem domini in fidei suae monumentum nomine appellarunt. Haeretici immane tunc aucta potentia creverunt. Ipse quatuor annos regnavit DLXI a fratre uxoris occisus in arce Lemser in malam mansionem abiit.

Chond.

Chond Muhammed V.

Chond Muhammed filius Hafani f. Muhammed Bezourg Ommid, patri successit, cujus interfectores occidit: regnavit annos XLVI ejusque tempore ad summum potentiae haeretici pervenerunt, et Muhammedanae religionis rituum his in provinciis desertum est; obiit 10 Rabie prioris ann. DCVIII veneno, ut plerique asserunt a filio illi propinato.

A. C.
1211.

Chond Gelaleddin Hafan VI.

Chond Gelaleddin filius Muhammedis, f. Hafan, patri successit, cujus religionem averfens, a recta via defledere noluit, suamque apud Calipham fidem proteftatus, doctorum omnium sententia et testimonio fidelis nomen obtinuit, et doctioribus Kasbinienfibus docentibus, praedecefforibus fuis male dixit, donec ab omnibus Musulmanus dictus singulis in vicis Ruddari templa et balnea aedificari curavit, ritusque solitos oraturus instauravit. Regnavit annos XI et dimidium, p. 55. et medio Ramadani menfis obiit ann. DCXVIII: nativitas ejus incidit in annum DLII.

A. C.
1221.
A. C.
1257.

Chond Aladdin VII.

Chond Aladdin Muhammed filius Gilaledдини Hafan, patri successit, cujus neglecta religione, licenter ad inania et impia deflexit; regnavit annos 35 et mens. unum, interemtus sub finem Schivali anno DCLIII ab Hafano Mazanderamo ejus custode. Schemfeddin Job Tafufius Casbinenfis hos versus in eum scripsit:

Hunc traditurus mortis angelus Erebo

Vidit Mandulfum et Ebrium.

Malamque mansionem duxit - - -

Tractu viarum frangeret

Sed institorum turba venit obvia

Calicesque plenos obtulit

Alacritatis judices, vestigiis

Affusa legit pocula.

Ilius tempore Germagan Nub'in Cahestan venit, haereticorum arces obsedit, et Nasir eddin Tusi in arcem Almur ibi ductus est, in quo usque ad Rukneddini mortem mansit.

N 2

Chond

Chond Rucneddinus VIII.

A. C. Chond Rucneddinus Chourscha filius Aladdini Muhammedis, patri suo 1256. cessit, Halaanem Mazunderanum cum filiis eodem supplicio interfecit. Annum unum regnaverat, cum Hulakukham in eum duxit, atrox bellum fuit, sed cum ei se imparem vidit, arce Moymoun egressus Hulakokhani se permisit sub finem Schiovali mens. ann. DCLIV. Hulakuchan arcem obtinuit, omnesque haereticorum arces, everti iussit, uniusque mensis spatio quinquaginta deletae sunt, nec ulla superfuit, praeter duas Kudkuch et Lemser, quae postea expugnae sunt. Ipseque Hulakukhan Rucneddinum ad Mengoucharii aulam Cataiam misit, sed Maurelnahal cum pervenisset, Manguis ex mandato in via occisus est. Ira haereticorum regnum Almutense desit. Arx Almut aedificata fuerat ann. Heg. 246 Tufou Hafiani filii Zeidi Huscini qui illis partibus imperabat.

CAPUT VI.

DE REGIBUS KARA-CATHAI, QVI NUMERO IX IN REGIONE KERMAN REGNARUNT ANNOS LXXXVI.

Barak Ageb. I.

Barak Hagib I. Janitor inter praecipuos Churkhani Kara-Cathai proceres ad Sultanum Muhammedem Kharefemschahum legatus missus, negata redeundi licentia, ejus in aula cum Magnatibus vixit, et Mogolum imperio utcumque languente Kermene regnavit, suoque nomine administravit ipse. Caliphae Corioug Sultanum, et Ginkio Chan eum Khanum in litteris vocarunt: regnavit XI annos; A. C. obiit XX mensis Dilkahadae ann. DCXXXII; sepultus est in templo quod aedi- 1234. ficavit in loco Zure-bad. Successit illi ex testamento nepos Corbeddin, qui post aliquot dies ex mandato Oktai Chan provinciam Beraki filio Rucneddino tradidit, ad quem paternum imperium rediit.

Sultan Rucneddin II.

Sultan Rucneddin Mubark Chogia, filius Baraki, XVI annos regnavit, deinde Mongouchani litteris amorus ann. DCL mox ejus Irlag, id est, jussu, ab Corbed- duo interfectus est.

Cotbeddin III.

Sultan Cotbeddin Muhammed, filius Hamidi Tanikou Baraki ex fratre nepos, iterum regnat, ita volente Mangouchan, VI annos, iusti tenax princeps, qui xenodochio amplissimo extructo Ramadano mense obiit anno DCLV.

A. C.
1257.

Sultan Hagiatch IV.

Sultan Hagiatch, filius Cotbeddini, patri successit ex mandato Mangou Chan, sed propter ejus pueritiam Kotlong Terkan patris ejus (uxor alii pellicem fuisse dixerunt) Bariki filia, regni negotia administravit. Sultan Hagiatch adultus et vir eam colere ex solito desinit, hinc irae et illius ad aulam Abka Chan profectis, unde mandatum, quo Kerman ingressu prohibitus, rerumque regimen mulieri permissum. Hagiatch ann. DCLXIX Dehli proficiscitur, et per ejus absentiam Kot Long Tercan annos XII regnum tenuit, atque interea Sultan Hagiatch hominem exiit. Illius mulieris mors incidit in annum DCLXXXI. regnavit annos XXV.

A. C.
1282.

Sultan Gelaeddin V.

Sultan Gelaeddin Siurgatmisch filius Cotbeddini patri mandante Argon Chan successit, et Kermani annos IX imperavit, Kerduchinam filiam Manchon Tebar f. Hulsu Chani uxorem duxit, ann. DCXCI Kikathou Khani mandato privatam ad vitam compulsus.

A. C.
1292.

Padischa Khatoun VI.

Padischa Khatoun filia Sultani Cotbeddini in familia Keikatoukhan erat, eoque mandante Carmanis regnum abdicato Siurgatmischio obtinuit, quem etsi proprium fratrem interfecit, ac postea ann. DCXCIV Siurgatmischii fratris uxor, et ejusdem ex Siurgatmischio fratre filia Schah Alem Khatoun quae in comitatu Bai- duchi erat, eo volente dictam Padischa Khatoun occiderunt. Padischa Khatoun, eruditione, ingenio, forma conspicua, excelluit, Alcoranis et libris scribendis dedita: illius est hoc Epigramma:

Aeternitatis quam diem signum putant;

Afflictis requiem mentibus illa seret

Effatus cupiunt dulces formosa labella

Verborum trutinam pulcher in ore gerit

P. III. De his qui post Islamismum imperarunt.

Qvis gemmam musci maniba violaverit unquam
 Aut muscum vidit quis vitiasse merum ?
 Nec tua Bacche bonus munera laedit odor
 O animam labiis pulchri vestigia . . .
 Commendant speciem, nec decus inde perit
 Si qua fides nobis sic parvo continet orbe
 Vitae umbram et tenebras unus idemque locus.

Sultan Muzaffereddin Mehemmed Schah VII.

A. C. Sultan Muzaffereddin Mehemmed Schah filius Hagiarch, initio anni DCXCV.
 1295. Kermane regnavit, Sultan Gazan ita volente; annos VIII regnum tenuit, et
 A. C. anno DCCIII obiit, rex forma, liberalitate, justitia insignis; vixit annos XX.
 1303.

Sultan Cotbeddin VIII.

Sultan Cotbeddin Schah Gehon dictus, hoc est, rex mundi, Siurgatmesch
 filius Corbeddini, post patris filium Kermanis regnum obtinuit; annos II et
 aliquot menses, justus princeps ab Ilgaitou Sultan expulsus, in eo istius familiae
 imperium Kermanis desit, Mogulum praefecti succedere, et Cotbeddin privatum
 amplexus vitam, Sirazii ditissimus debebat, cujus praefecturam adeptus est. Filium
 habebat Khan Kourlong, quam vulgo Makhdoum Schah vocabant: hanc
 Mubaziz-Eddinus uxorem duxerat, et ex ea liberos tres Helaieddinum Schah
 Schegiahum Korbeddinum Schah Mahmudem et Amad-Eddinum Ahmedem
 suscepit.

CAPUT VII.

P. 57.

DE MOGOLIBUS QVI IN PERSIDE CL ANNOS
 REGNARUNT.

Primus Ginghis Chan.

Ginghis Chan, filius Pifuga Behadir, f. Burtan Behadir, f. Kabi Chan f.
 Tumenae Chan, f. Baifankor, f. Kaidu Chan, f. Thoutumenen Chan, f. Boka
 Chan, f. Buzengir Chan. Majores Ginghis Chan in Orientis parubus omnes im-
 pe-

perarunt, utque scriptis traditum est, omnium maximus Buzengio fuit, a quo plures Mogolum principes originem ducunt. Ejus tempore Abu Muslem Merucius vixit novus Ginghis Chani avus, ad quem Timur majorum suorum XIII genus suum referebat. Natus est Ginghis Chan Dilhaadae ann. DXLIX, pater ejus A. C. obiit anno DLXI quo jam XIII attigerat, multosque labores perulit rebus suis¹¹⁵⁴ pereuntibus, donec mense Ramadano ann. DXCIX imperio potitur primum¹¹⁶⁴ nomen *Temugini* tertio regni anno reliquit; et Ginghiz Kani nomen assumpsit. A. C. Rex ipse regis filius felicissimus fuit, crescente in dies imperio ac duplicato, dum¹²⁰² singulis annis auctum ad summum pervenit fastigium, victis omnibus deserti familiis Cathays, Sinensibus, Coranensibus, Maginensibus, Kappgiachiis et Saensibus in potestatem redactis, Bulgares, Russos, Assios, Alamanos, Tenkerios aliosque populos adject ann. DCXV. Contra Coibeddinum Kharezim Schahum duxit, A. C. qui relictâ Maurannahar Chorazanem fugit, Ginghis Maurenaharem venit anno A. C. DCXVI, quam praeda ac generali internecione vastavit ann. DCXVII. Ab Oxi¹²¹⁹ transitu Balkham urbem occupavit, eaque similiter vastata, triginta hominum millia¹²¹⁸ quaerendo Muhammedi misit in Persidem, at ille in insulam Abescou fugit, in qua obiit. Mogoles maximam Persidis partem, Irakae Adherbigiam et Chorasaniae spoliatae communi omnium caede deleverunt. Ingiumeddin, qui hoc tempore vixit, in libro cui Marsad Elibad titulum fecit, in urbe Rey ejusque ditone septuaginta hominum millia perisse scribit; at in praefatione libri Zaffernamch eos qui Nisapuri occisi quibusque numerandis duodecim dies absumpti fuerunt, praeter mulieres 1747000 fuisse relatum est. Vulgo creditur decies centena millia et^{A. C. 1224} 8000 delata. Imo aliqui numerum augent. Ita Meru et Choarezam aliaeque¹²²⁶ provinciae habitae. Mogoles post annum per portas Caspiae et Disrappigax Maurannaharam ad G. ghis Kan redierunt. Turan et Iran in ejus potestatem redactas ut videt Gelabeddin Muhammedis fil. ad Sindam victus in Indiam fugit. Ginghis Chan anno DCXXI Cathaiam rediit, et Ramadano MDCXXIV obiit: 25 annos regnavit. Muhamedanam religionem non tenuit, sed idolatrarum et ex impiorum numero fuit qui ab eo octoginta circiter annos in Perside et Maverannahare imperium tenuerunt; quod hactenus non contigerat. Quatuor filios susceperat, omnes illustres: Primus *Hiougi Chan*, cui regnum deserti Capgiac, Bulgarorum, Alamanorum, As et Russorum tradidit. In quibusdam Chronicis ejus obitus ad ann. DCXXII, verum Hamdalla Meustufa Kasbinienfis in libro cui titulum fecit Tarich Kuzideh vel Guzideh, historia secula, et magister noster Scherefeddin Ali Jezdi in praefat. libri Zaffernamch, i. e. liber victoriarum, cum memorant ante patrem sex menses interisse.

Secundus Ginghis Chani fil. *Giagatai* Chan Maurabannar, Igurseos, par-
A. C. tem Charezem regendam habuit. Idem Autor ann. DCXXXVIII cum obiisse
1239. scribit; alii in XL ann. ejus mortem referunt.

Tertius *Oſtai Kaan*, patris successor designatus, cui successit, supraque
omnes ceteros imperium auxit, ut postea describemus: tres reges ab eo origi-
nem trahere gloriantur.

Quartus Ginghiz Chani fil. *Tuli Chan* erat, cui thesauros opesque commi-
sit. Hic a patre fere non discessit. Porro Tuli Mogolum lingua speculum signi-
ficat. Reges Iran fuerunt ex ejus stirpe. Obiit ann. DCXXVIII.
1230.

Oſtai Kaan tertius Ginghis Chani fil. bicanio post patris obitum mense Rabie
priori ann. DCXXVI regnum adeptus est, haeres imperii ab eo institutus. Cum autem
Mogoles sermonis elegantiae minus studiosi sint, reges suos Kaan pro Chan vocant. Ipse
Kaan ideo dictus est. Is parentis tyrannidem bonitate ac liberalitate quasi emplastro
lenivit, adeo ut Hatemtai et Man Benzaideh virtutes superasse visus sit: nullus
p. 58. unquam ab ipso, ut memorant, repulsam tulit. Centum septuaginta mille sac-
culos Romanorum auri nobilibus eum dedisse affirmant, unusquisque autem sac-
culus D. aureos ducatos continet; alii 28 nummos et duos Dank, sex-
ta pars seu Keratia duo; alii octo denarios et duos Dank pro saeculo memorant.
Anno XXVIII *Oſtai Chan* Germaghon Nuin in Persiam misit, Geladdini bellum
illaturum: illo tempore Chovarmiorum imperium cessavit, eaque pars Arabiae
Irak quae Caliphae Mustansiro parebat, Mogolibus prorsus cessit. Emir Kalmar
Persidem venit; illi Tusai successit ann. Heg. DCXXXIII. Verum penes Giur-
ghuzum praefectum potestas erat. Emir Argon deinde integrum decennium il-
lam rexit, post quod tempus eandem potestatem ab Hulagou Khan acceptam
iterum retinuit. Ceterorum Argon justitia, morumque probitate commendatur.
Obiit tempore Abka Chan ann. Heg. DLXXIII *Oſtai Chan*. XIII annos imperi-
um tenuit. Obiit ex immodico vino potu ann. Heg. DCXXXIX. De illo hoc
scriptum memorant:

Foeda sodalitati turpis mora longior

Coranicis et omnibus

Continuque dies ductaeque ex ordine

Noctes

noto ebriorum cum grege

quamvis nulli vini modo venditor addit

qui nimbi ad instar praebet, mero

arsit obrutus,

Kiuck Chan.

Kiuck Chan, Ootai Chan fil. post patrem quatuor annis mense Rabie secun- A. C.
do ann. DCXLIII. imperium adeptus est; mater ejus Thrakinakhatoun antequam 1245.
in throno sederet, imperium administravit ex more Mogolum, quibus hoc so-
lemne est, ut post mortem imperatoris, donec imperii haeres illud occupet, ma-
joris natu mater regimen obtineat. Fuit Kiuck Chan patris ad instar liberalis:
Ch istanorum religionem fovit: annum unum regnavit, et in finibus Samarcan-
dae a. Heg. DCXLIV obiit.

A. C.
1246.

Mangou Kaan.

Mangou Kaan. fil. Tuli f. Ghinghis, post cognati mortem ann. IV mens. Ra-
die primo DCXLVIII opera Baru Chan, filii Gingi Khan, qui Cappiae regebat, A. C.
imperator factus, justitiam coluit, Muhammedanam religionem ceteris antetulit, 1250.
ejus antistites, senes ac sapientes ab fisci oneribus immunes servavit, idemque
Christianorum doctoribus, atque aliarum sectarum praestitit, quas omnes orna-
vit, Judeis exceptis; quibus nihil tribuit. Fratres suos Koblai Chan in Orien-
tem, Hulagou Chan in occidentem debellandis populis misit. De obitu ejus
scriptores non consentiunt. Autor Chronici electi in ann. DCLVII rejicit, prorsus A. C.
falso, si fides Rauzer Elfasa, siquidem in rebus gestis Hulakau Chao Mustafimi Ca- 1258.
liphae Abbasidae mors et expugnatio ann. Heg. DCLVI. m. Safiro memorantur,
qui et domitiae Iracae et Bagdad captae a Hulakou nuncios cum gaudio excepit, eos-
que regiis diratis muneribus remisit, quo argumento eum ann. DCLVII. in vi-
vis constat fuisse, quin et supra proditum est Vachou Chan Tuli filium Ghinghis
Chani nepotem Mangou Chan fratris jussu Oxum transisse, m. Schieualo ann.
DCLIII. debellandis haereticis incubuisse, Turoun urbem vicinamque loca ad Ismae-
tas spectantia cepisse, incolae internecione occidisse, Irakan dein progressum
Almut venisse, Ruennaddin Mensun eduxisse initio M. Dulcandae ann.
DCLIV, deletisque castellis Iracae Arabiae domandae (ann. DCLIV.)
studuisse, ita Bagdadum perventum Curdisten praedae exposita; interfecti in-
colae. Mustafem Calipha victus in ejus potestatem venit, et post biddum
cum quatuor filiis occisus sexto Saphari mensis die ann. DCLVI. Urbe direpta,
civium promiscua multitudo neci tradita. Merat Elginnam, Auditor libri, id
autem supra memoratum est, occisorum numerum centum et octoginta myriades
recepit. Inde feria sexta vigesima Ramadanii ann. 657 Syriam aggredi statuit,
Halepum secunda Safir mensis ann. DCLVIII cepit: hinc Damascus profectus

Buschings Magazin XVII. Theil.

O

K.m.

Kembokanumbin gubernatore relicto, Aderbergiam rediit, ibique decimo nono
 A. C. Rabie prioris anni DCLXIII
 1264.

Chani summa dies et ineluctabile fatum
 dum Meragae tristi frigore saevit hyems.

Anno DCLXIII feria I, XIX Rabie posterioris, Hul-kou Chan doctos viros amavit,
 eos ad scientiarum investigationem hortatus est, ad se vocavit nix-me Chymiae
 studio deditos, in quam tantos sumptus effundit, ut nec ipsi Chore decimam
 impendere in mentem unquam venerit. Irakum, Mazanderanem et Chorasnem
 filio Abka Chani, Aran sive Armeniam et Aderbajonam Jelehmeto dedit, tertio
 vero Tendano Diarbekram et Rabiam sive Mesopotamiam tribuit, Bagdado Hata-
 melekum Janinum Rumeftano Mahimeddinum, Parnanum, Chascenium reliquit.
 Vezirem primum Josephum Eddinum Tabacgium habuit, eo interempto Schem-
 p. 59. seddine rationum praeposito munus hoc restituit. Ex Hulagou Chan vestigiis
 tabulae Ilkanienfes, quas Hazer Tufius una cum Nugiumeddin Ali scriba Debi-
 ranio Casbinienfi et aliis viris doctis conscriptis. Ceterum Nasiredдини Abugia-
 faris Muhammed filii origo ex urbe Sava fuit; verum Tusi natus, eoqve in oppido
 charitatem et famam adeptus, unicum saeculi ornamentum ac magister celebratus
 est. In philosophia discipulus Ferdedini Demad fuit, qui Sadreddinum, Sarakh-
 sium audiverat, ille Afzaleddinum Ghislanium, Afzaleddinus Abulabafum Lucium,
 A. C. Abulafus Behmiranum, Behmiranus Abualii Sinam; sed ejus nomen librique
 1260 orbe toto notissimi sunt. Natus est circa ortum solis feria VII undecimo die
 A. C. Giumadi prioris ann DXCVII qua hora magister noster Fakhr in urbe Rei vita
 1246. excessit, M. Safiro ann. DCXLIV. Libro Shargarafat finem imposuit, et circa mer-
 A. C. diem die Lunae 18 Dulbagiae ann. DCLXXII obiit
 1273.

Defensor legis magni rex inclytus orbis,
 Saecula cui nullum nostra tulere parem.

Anno DCLXXII m. Dulbagia vita excessit, Bagdadi sepultus est in loco Zemich
 dicto, Merlana seu magister noster Kiahbs Kasbinienfis Medicus fuit profundis-
 simus, et Sireddini Ebherienfis discipulus. Scripsit libros Scherb Malakkhas, Scherb
 Keitchef, H kmer elain Kesleh Schunfich, et Gianni Idekark. Obiit ann. 675
 K.zbinis, ubi sepultura ejus celebratur.

Abka Chan.

Abka Chan, fil. Hulagou Chan, patri successit in regno Iran, avunculi Koblai
 Kaan, qui post Mangou regnavit, jussu auspiciatus est regnum mense Ramadano ann.
 Heg.

Heg. 667, publicisque decretis nomen ejus inscriptum est, cum antea sub ejus patre Mangon Chan nomen inscriberetur. Cum Barako Maurannahar rege ex Gingatai familia oriundo bellum gessit: pugnatum est in Kharezan mense Dulhagha ann. Heg. DCLXVIII; victoria Abka cessit; Barak victus Maurannahare A. C. fugit. Abka XVII annos regionis Iran, i. e. Intra Oxum imperium tenuit; obiit 1259. Hamadane ann. Heg. DCLXXX ut ex his versibus patet;

A. C.
1286

Bis senos fluxisse dies Julhagia vidit

Ademptus Abka saeculo quando fuit.

Perpetuum nihil orbis alit, fato omnia cedunt

Hamadane mors hunc subita mane sustulit.

Annos erat Hegirae DCLXXX Kogia Schemseddin rationum minister, qui patrie Vefires fuerat, idem sub eo munus obtinuit.

Aghmad Khan.

Achmad fil. Holagou Chan, post fratrem regnum adeptus est die Lunae 13 Rabie prioris anni DCLXXXI. Primum ejus nomen N koudar Ogli, sed Muham. A. C. medietatem religionem professus, Sultan Akmed vocatus est. Vezirum Schiem. 1282. scheddino confirmavit. Biennium et menses duos imperium tenentem; Argon Chan filius Abka in eum duxit, et ann. DCLXXXIII. interfecit.

A. C.
1284

Argon Chan.

Argon Chan fil. Abka post Achmedum ann. DCLXXXIII. die VII Giumadae posterioris regnum adeptus Schiemscheddinum, qui Veziratum patris, avi et avunculi tenuerat, virum virutibus ornatissimum interfecit veneni suspectum, quod patri dedisse arguebatur. Obiit circa meridiem feria secunda Schiebani m. IV. die anno DCLXXXIII. In Aderbeigiane moriturus brevem temporis moram petiit, imperata lavis, Alcoranum inspexit, testamentum condidit, filiis observandum. Dein Epistolam ad Tebrissi magnates in haec verba scripsit. Alcoranum quando accepi, hanc in sententiam incidi: O Deus, hi qui dixerunt, o Domine Deus, insurrexerunt super eos angeli: nolite timere, neque tristi ri, nunciate in paradiso vobis promisso. Deus servum suum in hoc mundo bene habuit, voluntati ejus nihil negat; imo et alterius saeculi memores esse, ejusque res ad illos pervenire vult. Quae cum ita sint dominos Mehiddinum et Hamededdinum, aliosque quos enumerare longum esset, nec locus iste patitur, scire oportet, me hujus

vitee reliquis impedimentis ad meliorem vitam pergere, eorumque piarum precum auxilium mihi postulare. Hac absoluta epistola in haec verba erupit: Quicquid, o Deus, volueris, sanitas morbusve fiet, rectum est. Hoc de illo celebratur:

Solis parantis regna relinquere	noxi pulla vestem funeream induit
Et occidentis fluxit ater cruor	diesque tristem duxit ante luctum
Ganasque phoebe moesta rasisit	moestumque suspirans ab imo
Atque comus Venus alma vulsit	Visa sinus laniare nudos.

p. 68. Filii ejus Farochalla, Mashoud et Atabek pariter interempti, omnium sepulchra Tebrisi extant. Argon Chan VII ann. regnavit, obiit ann. DCXC mense Rabie
A. C. priore quod ex hoc Chronicorum scripto patet
1491.

Annus prophetae sexies centesimus	tum quinta verni Rabie mensis dies
Nonusque decies, decies fluxerat	currebat in loco Agiba
Implere fatum cum suam voluit vicem	mortuus ille spiritum extremum dedit
Argonque vita depulit.	Hora parata prandio.

Kikhatoun Chan.

Kikhatou Chan filius Abka, f. Hulagou post Argon sex menses imperavit, Veziratam Sadreddin Achmed Chaled tribuit, princeps liberalis, sed voluptatibus deditus, promiscue in mares facinusque, libidinis nullum inter licitum et illicitum discrimen faciens. De illo hoc ferebatur:

Curvata cum Dal littera atque Nun fuit

Aleph quoque hunc statum tulit

Ingressa rimam est Heth hiantem et concavam.

Kikhatou Chan rejecto auro, papyraceam aut chartaceam moneram Chataiorum more reducere tentavit, hinc seditio ingens duce Baidou Chan, qui Magnatibus A. C. in partes suas junctis, eum mense Safaro ann. DCXCIV interfecit. Regnavit annos
1494-1495, menses quatuor.

Baidou Chan.

Baidou Chan, filius Turagni, f. Hulakou, in regnum assumptus est mortuus Kikhatou mense Giumada priore ann. Heg. 694, statimque Veziratus dignitatem tra-

tradidit Kogia Schal-Eddino Destkordiano. Gazem Chan, f. Argoun Khan, detestato ejus imperio, Muhammedanam religionem professus una cum plerisque Mogolum proceribus mense Schaban ejusdem anni collectas copias duxit contra Baidou Khan. Baidou Khan a suis derelictus, ad urbem Narschenan confugere coactus est, verum captus in via interfectus est Tebrisi sub finem mensis Dikadee ann. Heg 694; regnavit VII menses.

Gazan.

Gazem filius Argon post Baidou Khan regnavit sub finem mensis Dulhigiae ann. DCXCIV; justitiae ac religioni maxime studuit. Vestrem Gemaeddinum Jaskerdanum habuit, cui post duos menses occiso Muharremb mense ann. 696 A. C. Sadr-ddinum Chaledum Zengienensem suffecit, quem anuum integrum et dime-¹²⁹⁷ dinum hoc munere functum, 21 Ragiebi ann. DCXCVII cum fratre Corbeddino pariter interfecit, illique Roschieddinum Fadulla Azadum Hamadanensem, et Sidneddinum Saugium substituit anno DCIC die XXIII Rabiae prioris. Damascum A. C. vidis Aegyptiis ingressus, Persidem rediit ann. DCCIII in valle Felchkel ditionis¹²⁹⁹ Casbinae facta concessit. Aben Jemin in Chronico suo ejus mortis meminit: A. C. 1393.

Cum septem vicibus centum numeraveris annos

Ab hac prophetae quam vocant Hegiram fuga

Undecimamque diem Schiavali mensis

videbis hora praedictam quando citat.

Hac imperator esse mundo desit.

Regnavit annos VII, menses IX, ann. vixit XXXIII. Tebrisi delatus, sicello quod exstruxerat ejus nomine etiam hodie celebri depositus sepultus est, unicus Mogulum imperatorum, cujus sepulchrum publice videndum superfit. Nativitas ejus in diem Veneris XIX Rabie prioris mane incidit; alii in Dulhagiam mens. ann. DCLXX referunt: autor Chronici Chronicorum noctem diei Veneris 20 A. C. Rabie prioris ejusdem anni assignat in Mazandarane. 1271.

Ilgiaitou Sultan.

Ilgiaitou Sultan Chouda Bende Muhammed, filius Argon Chan, f. Abka Chan, post fratrem septimo Dulhagiae mensis die ann. DCCIII Tebrisi regnum A. C. adeptus est anno aetatis XXIII, omnibus retro Mogulum regibus in administrandae¹³⁰⁹ exacto justitiae studio, et propagandae religionis Muhammedanae zelo superior,

ut alias omnes prohibuerit, tributum ab Judaeis et Christianis exegerit, edictaque per omnes Persici imperii provincias duodecim pontificum nomina in suggestis laudari mandaverit. Kothughahnum ducum duce Vestrem Cogis Raschideddinum et Sasleddinum in dignitate conservavit; ann. DCCV. Sultaniam condidit.

A. C. anno DCCVI. Gheitan provinciam sub Etam vestigilem fecit. Ea in expeditione

1305. Kothughah, aliique cum aliquot militibus cecidere. Anno DCCXI Saadeddinum

A. C. Vezirem, interfecit ejusque loco Abschia Tebrifium cum Reschidum constituit. Ann.

1311. DCCXI mense Schoval Syriam petiit, ab eoque itinere pacifice rediit, cum annos

A. C. XII et menses IX regnasset, nocte festi Ramadan ann. DCCXVI mortem obiit,

1316. cujus idem Autor, qui regum vitas mortisque descripsit, sic meminixit:

Fluxere septem secula anni et sexdecim

Novemque spatium mensium

Quando Tiam et regii throni decus

Reliquit ignorantibus.

Sepultus est ad latus portarum deserti: nativitas ejus in XII Dulhagiae anno DC incidit.

P. 61.

Abusahid.

Sultan Abusahid Behadir Chan patri defuncto in regnum successit, annum XII agens, ejusque administrandi curam Tchobario Sedduzio reliquit, ita ut regis solum nomen retineret. Tehoban filio suo majori Hisan Chorasane, secundo Schah Mahmudi Georgianam, tertio Fimurtaschio Romanam (occupatas provincias) in imperio Romano regendam commisit. Ultimum Dimuschum sulae praefectum constituit, ejusque filium Dischadkhatoun regi uxorem dedit, Reschidum Vezir-

A. C. ratum post brevem moram occidit in finibus Ebher ann. DCCXVIII. Rex

1328. jam annos XII regnaverat, cum animo ab Tchobano averso; Haseni uxorem Bag-

dad Khatoun deperire coepit; eamque ab marito abductam sibi propriam habere voluit, renuente Tchobano. Hinc irae et odia, quae postea Deo volente narrabimus. Tandem Hasan repudii libellum uxori suo Bagdad Khatoun dare eo actus est, eam statim Abusahid sibi conjunxit, cujus blanditiis captus adeo se permisit, ut objectis praefus imperii cura illud ei regendum commiserit mutatoque nomine

A. C. Chondkar vocaverit. Occiso Tchobano ann. DCCXVIII Vezirem Gainteddi-

1327. num Muhammedem Reschidum multis et magnis virtutibus inclytum elegit.

Caeterum scribendi artem eximie calluit, quam ab Abdulla Siraphio didicerat,

for-

Fortitudine ac audacia ceteros Mogulum reges superavit, primusque Behadir, i. e. furtis cognomen in edictis coepit. Aestatem Sultaniae, hyemem Bagdadi aut Carabagii traduxit. Viros doctos et Poetas maxime coluit. Insigni et pulchra corporis forma fuit. Natus est nocte XIV Dulkadae anno 704, in domo Maidesche dicta, in urbe Taran; obiit Kiskanise in Arran. Feretrum ejus Sultaniam delatum, ibique in sacello collocatum ac terra conditum est; sed postquam Mi'za Miroufche filius Timuris hoc sacellum dirui iussit, in translatum in sacello portarum deserti ad patriam latus sepeliverunt. Ben Jemin in Chronico sic ejus mortem describit:

Triginta sex et centies septem a fuga

Muhammedis anni fluxerant,

Com luce decima et tertia Rabiae ultimi

Diem Saturni dixeris.

Abusahido maximo regi Deus in nigri amoenis hortali secessibus, Karabagium Turcae vocant. quando coronam sustulit. Regnavit ann. XIX. Hujus tempore Kogia alifcha, qui duodecim annos et sex menses Vezir fuerat, sub finem Giumedae secundi ann. DCCXXIV Ogbarii obiit, nullus Vezirum sub Regno Mogulum, eo A. C. excepto, naturali suaque morte vitam finiit. Tebristum delatus, atque ad latus 1323. Imareti quod struxerat prominum sepultus est. Post Abusahidum Mogulum imperium imminutum, multiqve proceres illis spretis ubiqve assumto regno nomine insurrexerunt, in Cap. 30 narrabimus. Post Abusahidi mortem octo ex Mogolibus imperarunt, sed ut dicemus procerum arbitrio retinendi aut amovendi.

Arpa Chan.

Arpa Chan, hic ex familia Erik Bogae s. Toboud, nullo post Abusahidi mortem superstite ex ejus stirpe, regnum tenuit, cura et studio Veziris Kogiae Giatazeddini Muhammedis. Postquam Ali Padichah avunculus Abusahidi accepit Arpa Khanum defuncti regnum invasisse, valde commotus est, itaque ipse cum suis Moslem ex stirpe Baidon Khan regem declaravit, quo facto aditit sibi Arabum proceribus contra Arpaxum valido magnoque exercitu movit, nec senior Arpa Chan quanto potuit occurrere die Mercurii 17 Ramadan ann. 736: in hunc A. C. bus Giaton pugnum, plerique Arpa Chani duces eo deserto ac in posteros 1335. Hulskou propensi et melius affecti Mosi partibus accessere, ita victus fuga sibi consuluit, et post aliquod tempus in Segis captus, et Ogianiam ductus, festo die qui

qui jejunio Ramadani succedit, ibi occisus est: regnavit menses quinque et aliquot dies. Eo in bello Gaiazzeddinus Vezir ejusque frater capti, et XXI Ramadani occisi: hic autem Gaiazzeddinus vir magus incomparabilis fuit, cui eruditi libros facpius dicarunt, ut Corbeddin ex urbe Rei, qui suum de ortu siderum illi inscripsit, et Selman Savegius Poëmata in ejus laudem, et dominus Anhadus Chan cum Muhammede, Anhadus Hispananensis librum Jam Gema, id est speculum Salomonis. Hazeddinus in libro Touafach versus de illo dixit, cum Siraſium amputata ejus manus fuit:

O qui tulisti semper appensam manum

Super ensem acutum et omnibus

Honore vel virtute præcellentibus

Favere gaudium fuit.

p. 62.

Moses Chan.

Moses Chan, f. Ali, f. Baidou Chan, post mortem Arpa Chan Schiovale A. C. mense ann. DCCXXXVI Ogiani imperium adeptus est: tunc Emir Hasan Gdair 1335. hob celebris nomine Scheikhastan Magni morabatur, ibique ex Georgia et Georgia collecto milite, Muhammede Kumækhar ex Hulagou Chan stupe in regem sublimato, Tebrismum petiit, ac in loco Nufcheher Aledac dicto, cum Mose Chano et Ali Padischah proelium iniit, Ali occisus Moses fugatus fuit.

Mehemmed Chan.

Mehemmed Chan, filius Magiou, f. Afougin, f. Hulagou Chan, occiso Ali regnum occupavit, sub finem Dulhagise mensis anno DCCXXXVI. Emir Schezhk Hasan Dilschah Khatoun Abushido dilectam uxorem duxit, restque administrando imperio vacavit. Veziris officium Schems-eddino Zachariae ex sorore nepoti Gaiareddini commisit.

Tagatimur Chan.

Tagatem Chan Mazandarane egressus, Emir Pir Hasan Tchobanum cum Mogolibus, qui in Chorazana erant, sibi junxit, ac Tebrismum ire destinavit. Moses Chan illis pariter cum Aderbeigiane limites attigissent, se comitem cum copiis addidit; Muhammed Chan et Emir Scheik Hasan, hoc accepro nuntio, illis cum exercitu in planitie Keremroud occurrunt, commissoque proelio Muhammed Chan victor

viſtor Moſi capto caput abſcindi juſſit anno 737 in feſto quod oblationis vocant menſis D ihagiae Tagatem Chan Choraſanem fugit, poſt haec Emir Haſan parvus filius Tirmur Taſch Tchoban, qui in Graecia erat, collectis ibi copiis, Tebrizium proſiciſci ſtatuit, pugnavitque in ſinibus Nakhtchevan, at viſtus Sultaniam fugit 20 menſ. Duhigiae anno DCCXXXVIII. Regnavit Muhammed Chan annum unum.

Sati Bek Khatoun.

Sati Bek Khvroun filia Muhammedis Ilgiaitou, poſt mortem Muhammedis, Chan Haſen parvi opera et induſtria, regnum Tebrifti adepta eſt, quo faſto cum eodem Sultaniam tranſiit. Haſen major etiam illi ſe ſubmiſit, amboque Haſan composita inter ſe pace mutuos in amplexus iverunt. Sati Bek et Haſen parvus hymen Carabagii, Haſen major eandem anni tempeſtatem Sultaniae tranſegit, vere exorto Tagahmur Chan collecto iterum exercitu Irakam venit, atque Haſanum cum magnis muneribus Savae ſibi occurrentem, in ſuas partes recepit, traxit, inde Sultaniam proſecti ſunt. Haſen minor hoc accepto nuntio cum Sati Bek Khatoun filia Sultani Muhammedis cum illis pugnaturus Maragam ivit uterque exercitus ad pugnam paratus erat, cum Haſen minor Tagatimur Khanum dolo aggreſſus, nuptias Sati Bek Khatoun et Diſſchad Khatoun illi clam obtulit, ſi Haſan majorem e medio tolleret, quam ille conditionem accepit, ac per litteras propria manu exaratas tanti matrimonii cupidus Haſano minori ſignificavit, quas ille ſtatim per fidum hominem ad Haſanum majorem miſit, hinc irae et odia, nec Tagahmuri tuta in caſtris manſio, quibus noctu relicto Eſterabadar fugit, ibique Serbedanos, qui aliquot annos poſt mortem Sultani Abulahid jugum excuſſerant, Debzuarae in ſuum obſeqvium perduxit, illi occasione inventa interfecerunt. Chronicon de morte regum ſic ejus meminit:

Annos citatis ſepties centum rotis
Et quingve decies ſol conſecerat,
Quando imperator occidit.

Haec Sabbathi dies erat
Et decima ſexta Dilcidae, Deo
Quando hoc volente contigit.

A. C.
1319.

Haſan magnus poſt Tagatimuris Chani fugam cum principibus totoque exercitu Tchobaniorum Sati Bek Khatoun adiit, ejusque manum oſculari, praeterita deprecatus eſt et exculavit, inde concordēs Ogian contendunt, aliqui etiam magnatum Tebrifiſium proſecti ſunt, Haſan duobus paraſangis infra Ogian ſubſedit. Interea Haſan parvus, Sagiu Bek a regni gubernaculis amota, Sulcimanem ex Hakakou Chani prog-nie, ut ejus erat, ſubſtituit.

Sulciman Chan.

Sulciman Chan, filius Muhammedis, f. Senki, f. Semr, f. Hul-kou Chani, regnum adeptus Sari Bk eKharoun uxorem duxit, aetatis tempore anno DCCXXXIX; at vero Emir Hasan de Tchobaniis seu pastoribus sollicitus sibi que meruens, Bagdadum abiit, ubi Gehan Timurem Chan ad imperii fastigium extulit.

P. 63.

Gehantimur Chan.

Gehantimur Chan, filius Alafrenki, filius Kkharou Chan, f. Abka, procreante Hasan magno, regum nomen assumpsit, et quacumque Hasan imperabat, receptus; publiceque pro eo preces factae sub finem Dilhagiae mens. an. DCCXL. A. C. Contra Suleiman Chan et Hasanum minorem profecti victique sunt, Hasan major, 1339. Gehan Timur ignaviae ergo regno abdicavit. Hasani minoris gloria opesque crevere, et imperii regimen sui eo fuit. Caetera, quae ad utrumque Hasanem pertinent, majorem et minorem, mox Deo favente explicabuntur.

Anuschirevan Chan.

Anuschirevan Chan Melek Eshref, (gloriosus) Chani nomen assumpsit, quo nomine usque ad Temirlanem qui Siurgatmefchio illud concessit, nullus usus est,

De Timure et Timuriis.

Primus Timur felix, pius, infidelium domitor, rex magnus, et quem historiis felicitate, magnitudine rerum gestarum victarumque genium multitudine et fortitudine, Alexandro et Ganghiz Chano parem statuunt, pluresque de eo libros scripserunt. Inter ceteros Taforname t. Victor. liber ab doctore Scherzaidino Ali Jezdi primas obtinet. Patrem habuit Taragai, filium Emir Bergel, f. Behadir, f. Elenghir, f. Karagiari Nun, f. Sougousakhan, f. Behas, f. Kagiouli Behadir, f. Tumen Chani, f. Baisangar Kia, f. Kaidu Chan, f. Darterin Khan, f. Boka Chan, qui filius Bezengir Chan fuit. Tumenoc Chan qui quartus Ginghis Chan et nonus pater ejus est. In unam lineam conveniunt. Ejus majores apud Ginghis posteros in aula potentes vixere; quintus autem eum Koragiari Muan sub Giaguini Chan filio Genkis Chan magni Veziris et 1254. exercituum imperatoris munus tenuit. Obiit anno DCLII, annum agens 80. A. C. Timur nocte 25 Schiabani mensis anni DCCXXXVI in Ratuesch Maurannahar 1335. tionis natus est. Tunc temporis Kozan Sultan Khan ex Giagatai profapiae Maurannahar. A. C. tishrae regnum tenebat; at propter tyrannidem violentumque ejus imperium, 1340. um, ab Emire Chazgan, viro inter principes prudente et omnibus grato, bello peti-

tus, et tandem anno DCCXLVII occisus est. Ita Ginghisiæ familie debilitatum regnum, proceribusque fuit obnoxium, qui pro lubitu abdicabant aut instituebant regem. Emir Kazgan Jikischmendgh Aglari ad regnum sublimavit, eique post biennium amoro. Beian Kuli Aglan ex prosapia Giagatai Chani, substituit. Subsequenti altero biennio, Emir Kasganis indultia Maurenahar dives et incolis frequens evasit. Duodecim sub ejus regimine fluxere anni, donec anno DCCLIX veniente occisus in venatione fuit ab amico familiari. Mortuo successit filius Abdalla, qui annum unum imperavit; hunc Beian Kuli suspectum nimise erga mulieres suas familiaritatis interfecit, et Hourch h Aglano, invitis et reluctantibus proceribus, regnum dedit, atque is ann. DCCLX e medio sublevis est. Ex illo A. C. turbati Maurannaharæ res, singulosque proceres pro arbitrio gubernare, mutuis 1358 inter se odiis et bellis certantes, sociorum incuriosos et negligentes magna urineque hominum strage, donec Togul Timur Chan ex Giagatai progenie Getarum rex, collecto exercitu, mense Rabie secundo anno DCCLXI Maurannaharam forti A. C. ter aggressus est; magna procerum pars ejus in obsequium ivere. Eo anno Timu- 1359 ris pater diem obiit, ipse filiam Maslai Emiris filii Kazgan uxorem duxit annos XXV natus. Eo tempore in obsequium Togaltimuris transit, cumque et ejus ex aspectu futuræ magnitudinis vestigia cernere facile esset, Kesh in concilio regno in honore et dignatione habebatur, itaque præfectura Kesh totiusque ejus diionis illi concessa, hoc initium dignitatum illi fuit. Togaltimuris exercitus Getarum, in provinciam rediit. relicto Emire Hosaino Maslai filio uxoris Timuris fratre et Kaskani nepote, qui Maurannahar regeret. Sub eo immensum Timuris potentia crevit, ambo in adversis laetisque perpetui comites, donec orto inter eos dissidio, proceres Maurenahar a partibus Timuris stantes, Hosainum in urbe Balch interfecerunt anno 671, feria quarta Ramadanii duodecima. Ex illo totius Maurenahar regnum Timur adeptus Emiris Kazgan opera, quando Siurgatmisch ex Giagatai prosapia imperatorum culmen sive Chani dignitatem obtinuit, nec desinit postea majus incrementum sumere. Omnes, in quas processus est provincias, subegit; omnium bellorum hostiumque semper victor, rebellium prostratos nul- p 64 lo unquam proelio victus toto triginta sex annorum, quibus imperavit, spatio, quo temporis intervallo præter Maurannahar regna et provincias Turkistan, Chareksay, Chorasan, Sistun, Indostan, geminam Irakem, Persidem, Kerman, Mozanderam, Adrbeigian, Diabekram, Chozestan domuit, multas arces et castella expugnavit, reges harum diionum ejecit, atque illas filiis et nepotibus eximisque viris et ducibus regendas concessit. Anno 780, die Lunæ sextæ Du'kaadae A. C. mensis Hispahanem seditionis ergo, in qua aliquot ejus milites occisi fuerant, promiscue caede ac strage vastavit, caesarum numerus ad septuaginta hominum milia. Cum Siurgatmisch Khan mortuus esset anno 791, filius ejus Sultan Mahmud

- ei successit, at Tortamisch Chan rex Dechi Kaglak ejus in obsequio nutritus, eoque aditenta regnum adeptus, beneficii postea inmemor, contra eum rebellavit; hac de causa Timur bis contra eum exercitum duxit, Dassin Capgiak usque, cujus latitudo ad mille parasangas, latitudo ad 600 extenditur. Pugnatum acriter, Timur utraque vice superior evasit, saepe etiam Georgiam finitimasque provincias bello aggressus tributo subjecit, multosque inde captivos abduxit. Hyeme Kirbagii
- A. C.** peracta anno 902, anno sequente Timur Syriam profectus, ejus per oceres ad H. Iepum 1399 obvios fudit, duces cepit, captos in vinculis habuit, urbem expugnavit, hinc Damascum progressus, Syriae captivos quos ducebat, proceres occidit, cum Aegypti rege Ferrakhid pugnavit, victum fugere in Aegyptum compulit, Damasco capta Syriam militum rapinis et praedae subjecit, cujus adeo ingens copia, ut aufereudae exercitus non sufficeret. Hoc ipso tempore quo Syriam vastabat, Bagdadum rebellantem communi totius urbis populique caede compefcuit, mox
- A. C.** Kirabag hie mara inivit, anno sequenti die Veneris 19 Dulhagiae. m. ann. 804. 1401. Graeciam profectus, occurrentem ad Angoriam (Ancyram) Zildirim Bajadem, magno proelio vicit et cepit. Ita totius Turcici imperii mole potius est Scythorum exercitus. Annum integrum et dimidium moratus est Timur hoc in loco, quoque temporis spatio Sulcan Muhmud Chan et Zildirim Bajaid in Timuris castris
- A. C.** mortem obierunt anno 805. Aderbeigan Timur rediit, ibi annum integrum et 1402. dimidium ac in Iraki consumpsit: multi ex Geilan et Dassin reges ejus in obsequium transierunt, alii missis muneribus ad obediendum se paratos testari sunt. Aegypti rex pecuniae ingentem numerum ejus nomine signatam ad eum misit, Eo denique felicitatis proveetus est, ut Mechae et Medinae ejus nomine publicae
1403. preces sint conceptae. Anno 806 die 9 Dulcaadae Firuzk uh venit, arcem uno die expugnavit, inde visito Alexandro Scheikhir Firuzkoui rediit, iterque Chora-
1404. sanem versus imperavit. et initio mensis Muharum anno 807 Nisipuro profectus, Murannahar venit, atque ibi in campis Kankel Samarand convivium parari iussit, inde Chatajis subjugandis operam daturus Atrarzfariab venit per hyemem, cujus tempore noctu 17 Schiabani obiit. In ejus mortem hi versus ab homine docto scripti sunt:

Maximus et toto Timur celeberrimus orbe

Tempora cui nullum prisca dedere parem.

Ter decies ac sex annos et saecula septem

Si numeres, isto natus in orbe fuit,

Post quater atque decem patriis egressus ab oris

Virtutis monstrat praefcia signa suae.

Deinde

Deinde decent et septem vasto consumpsit in orbe

Quem domitum fortis militis victor abit.

Alii etiam circumferuntur :

Qui tulit immensum victricia signa per orbem,

Sanguineque hostili qui madefecit humum,

Terquinos binosque dies octava ferebat

Luna et feralem sensit adesse diem.

Tunc placidam abiecit momenta per ultimas vitas

Ad coelum et toto corpore liber abit.

Corpus Samarcandae in templum, quod quieti aeternae sibi struxerat, delatum est ac sepulchrum. Quatuor filios suscepit, Emirem Gajazeddinum Geanghirum (orbis victorem) qui Samarcandae obiit initio imperii paterni. Reliquis hic liberos duos, primum Sultanum Muhammed, qui avo successor designatus obiit anno 805 decima septima Schiabani die, post victos Turcas in obsidione castris Suri: secundus Pir Muhammed, post mortem fratris, ab eo quoque haeres regnorum dictus. Timur omnes qui aderant procures decumbentis, in quo verba et obsequium testamento adiecit. Erat hic Gasmæ et Indiarum ditionibus regendis praefectus, et anno 809 decima quarta Ramadani die, ab Pir Ali Jeruno ex proceribus interfectus est. II. Timuris filius Moazeddin Omerischeikh, Persidis gubernator vivente Patre anno 796 Rabie priore in obsidione arcis Harmatz ad ejus radices sagittae ictu perit, ejusque locum filio Pir Muhammed filio Omaris dedit. III. Timuris filius Gelaeddin Mischea Hulakon Chani solum obtinuit, utramque scil. Irakam, Aderbeigiam, Diabekram ad Graeciam et Syriam usque. Hic in bello contra Kuratousuph in Aderbeigian post mortem patris periit anno 810, ut A. C. postea narrabimus. IV. Timuris filius Mameddin Scharoch Sultan, cujus vitam et res gestas statim expediemus. 1407-
p. 65

Mirza Sgharoch.

Mirza Scharoch, filius Timuris, legis ac justitiae cultor strenuus, religionis ejusque mandatorum observantissimus, cui conciliandae, augendaeque eruditioni, et honorandis doctis, maxime studuit. Timur pater in Chorasanem regendam anno 807 concessit, perpetuus ejus itinerum atque expeditionum comes. A. C. Anno 807 mense Ramadano audita patris morte regnum exorsus saepius pugnavit contra nepotes suos qui in partibus Iran et Turan rebellantes imperium de- 1396-
A. C.
1464.

treſtabant, ſed illis aut brevi tempore pereundi, aut parendi neceſſitas fuit. Itaque toto terrarum imperio poſitus, ter contra Kara Joſeph Turcomanum, eoſque mortuo, contra ejus liberos exercitum duxit. Illi Aderbeigian poſt Timuris mortem invaſerant: prima et ſecunda expeditione poſt mortem Kara Joſeph eo tempore deſundi cum Alexandro et Gehanſcha ejus filius pugnavit et viciſ, tertia ipſum Gehouſſcha in diſtinctionem accepit, et Alexandrum audito ejus adventu pavidum ſagavit. Ille Aderbeigianis praefecturam Gehanſcha tradidit, atque inde digreſſus Perſidem nepoti ſuo Pir Muhammed filio dedit, ſicuti Timur dederat, Hiſpanem vero Ruſtumo Omaris filio, et Hamadanem Alexandro etiam Omaris conceſſit, qui omnes audita Timuris morte, et publicas preces concepi Scharochi nomine et pecuniam ſignari fecerunt. Poſt aliquod temporis ſpatium Pir Muhammede a ſuis occiſo, ejusque fratribus invicem colliſis et cadentibus, Alexander rebellionem molitur, regnum tentavit, ſed victus et occiſus fuit. Scharoch Perſidem filio ſuo Abrahamo regendam dedit, ac tandem placide et potenter quadraginta tres annos regnavit, ſcholis, templis, viis, ceterisque operibus publicis acceſſionis intentus. Arcem Ikhar-eddin in Sejareddin, in Harat Abſakraddino rege primo urbem muris junctam, deſu Timuris juiſſu dirutam, anno 818 inſtauravit, utque in libro Routze-Elſephar proditur, ſeptem hominum millia operi extruendo, donec ad finem perductum fuit, adlaborare, eiſque ſtipendium numerari juiſſit. Urbem etiam a ſuo nomine diſtinctam Scharochi condidit. Obiit mane die Lunae Neurus A. C. regi viginti quinta Dulhagae anni 850. Khaſſcharhojſe urbem Rei. Neurus 1446 eſt die Jovis decima quarta Rabie ultimi ann. 779. De ejus morte hi circumſta-

A. C. runt verſus:

1322.

Omnes qui proprio colluſtrat lumine terras
 Scharochus imperator orbis maximus,
 Prodiit in mundum. Deus hic emeſus in oras
 Poſt ſepties centum atque ſepties centum
 Tum validum auspiciis regnum felicibus oris
 Unam et viginti ſole permanſo vias
 Octavae aetatis cum quinquageſima meſſis
 Et quinta lentos orbeolvebar dies
 Tunc ſuperas petiit ſedes, mundoque piorum;
 Fluxusque rebus dixit ultimum vale.

Scharoch quinque filios ſuſcepit; primum Uug. cui Maurannahar et Turk-Ra-
 gem regendam commiſit, ejus res geſtaſ poſtea deſcribemus. Secundus Abul-
 pheth

pheth Ibrahim, qui Persidi vivente patre viginti annos imperavit, obiitque anno 838 quarta Schiova i mensis. Hic multam sui memoriam Schirazii reliquit. Inter cetera ejus opera, schola Dar Assepha celebratur; supersunt ejus manuscripti multi versus et sententiae, et leguntur hodie in scholarum et templorum parietibus. Eloquuntissimus historicorum doctor Scherafeddin Ali Jesdenfis anno 828 librum Tafarnameh, qui Timuris historiae nomine circumfertur, ejus manu A. C. dato edidit, illique inscripsit. Tertius filiorum Mirza Bazingar, vivente patre 1424 obiit, mane septimae feriae VII Giumadi Mens. anno 837. De morte ejus: A. C. 1433.

Verba Baifanger summo cum mane periret

Quisquis es ad plures haec mea dicta refer:

Vixi nunc praefens feralis et imminet hora

Ista dies fato mox celebranda meo

Quod superest patri nos saecula longa precamur,

Quot annos volvi, tu, pater, orsus habe.

Natus est nocte sexta feria ann. DCCC, tres reliquit liberos, Mirzam Aladdau A. C. lam, Mirzan Sultan Mehmmmedem, et Mirzam Baber, quorum res gestas postea 1397 describemus. Quartus liberorum Scharochi Siurgamisch Gazan et Indiam tenebat, isque vivente etiam patre ad plures abiit XVI Muharrem anno 830. V. Amirza A. C. Mehmmmed Giuki, qui etiam vivente patre mortuus est anno 848. 1436.

Mirza Chalil.

Mirza Chalil Sultan, filius Mirzae Miranscha filii Timuris, avum in expeditione Chataina securus, post ejus mortem a multis proceribus rex salutatur anno 1404-807 decima sexta Ramadan die Mercurii. Sarmacandae regnum auspiciatus est, totumque Maurannah ac Turquestan parentem habuit, quam et Scharok illi confirmavit, post quatuor annos Khoudaidad Hefinius unus procerum rebellavit, eoque capto et in vincula conjuncto, Mogolum regem Schemaginn ad Maurehanaris imperium vocavit. Ille ut Maurannah-re fines attingit, Khoudaidad occurrentem interfici, ejusque abscissum caput ad Scharochum mitti jussit: hanc perfidia et sceleris mercedem proditor adeptus est. Mirza Chalil aliquot castra et arcibus potitus est. Scharochus Maurannah profectus, Sultanem Chalil post aliquot colloquia et promissa in obsequium venientem suscepit, ei que coniter et honorifice habito, Irakum et Aderbeigian concessit. Jam tum Timuris tempore ejus patri fratrique Mirzae Omar destinatas, Maurannah a filio suo Ilugbek dedit anno 812. Mirza Chalil Sultan Irakum profectus, post aliquod tempus nocte quarta feria decima Regibi

A. C. giebi anni 814 in urbe Rei dein obiit. Natus est die Jovis 14 Rabio anni 786 in 1384 urbe Herat.

Mirza Vlugh Bek.

Mirza Vlugh Bek, Mirzae Scharoch filius, princeps eruditus, et mathematicarum disciplinarum scientissimus, anno 823 cum doctoribus Saladdino Mote judicis 1420. filio graeco et Ali Kufchio, quem Scharok emptum (et libertate donatum) amicitiae ergo filium vocabat, et cum Gaiuzeddino Giamschid et Mumeddino, quos Calschano Samarcandam evocaverat, in septentrionali Samarkandae parte orientem versus accurtis observationibus tabulas confecit novas regias dictas, quibus hodie utimur. Illum vir quispiam doctus ita laudavit:

In mille scholis Vlugh Beko | non invenies illum similem.

A. C. Maurannahar et Turquestan a patre adeptus eas rexit ad ejus usque mortem, qua 1447. cognita Muharramo mense anni 851 Balkh contendit, Chorasaniem bello aggressus. Ibi nepotem Alaaddaulam Baisangari fratris filium Herati regnum occupasse accepit: allatum etiam est, Mirzam Bader Aladdulam, ejusque filium Abdellerisum cepisse et in vincula conjecisse. Itaque inito cum Mirza Aladdaula pacis tractatu, legatum in Herat misit, qui filium Abdellerisum ad se adduceret, puerum Aladdula misit: ita conciliata inter eos pace Vlughbek Samarkandam rediit. Post annum duobus filiis Abdulleriso et Abdulabaziro comitatus Chorasani venit, atque in finibus Morgab, quatuordecim ab Herat parasangis, cum Aladdaula Estemabadam pugnavit, et vicit. Ille ad fratrem Baber fugit, Olog Beg Haratum ingressus in solio patris sedit. Verum accepta fratrum Aladdulae et Baberi conjuratione, qui ambo ad eum properabant, ipse Harat urbe egressus ad Serici pontem ivit, filium Abdellerisum ad urbem Basmam misit: tum fratres de fuga Estrabada in Iskam ad fratrem Sultanum Muhammedem cogitare cum Vlugh B k sine causa relicto Serici ponte Herat rediit, eo absente exercitus in urbe tumultus fuerat, suburbiorum incolae de occupanda civitate consilium ceperunt. Jar Ali Turcomanum filium Mirzae Alexandri filii Kara Josph ducem elegerant. Vlughk iratus, distributa proceribus suburbii loca diripienda tradidit: accidit hoc Ramadan.

A. C. dano mense anni 852 media hyeme, cum propter intensi frigoris saevitiam aedibus exeundi facultas nulli erat. Vlughbek Herat relicta Maurannaharem petiit, Mirza Baber per ejus absentiam Estemabad urbe relicta Herat venit, regnumque occupavit. Abdulleris Balk profectus contra patrem Vlughbegum rebellavit: commissum in Samarcandae finibus proelium; victus a filio pater, Abaso traditur occidendus, sed et Abdulaziz post patrem pariter occisus est. De illo sic Poeta cecinit:

Vlugbego parcat Deus	Carbonibus resperferat.
Ornare solito templa Meccanae domus.	Si quaeris animae tempus atque horam
Ramadani decima die	Die omnibus quacerentibus necis,
Occisus atque martyr ad superos abit.	O rerum inanes quae geruntur nesci,
Lugentis haec mors capita plebis igneis	Olug Begus quondam fuit.
Aliud in ejus mortem quoque:	

Percussit Abas ense cum tyrannidis	Occidit Abas Persicis vocabulis
Olugbegum regem optimum	Hunc caedis annum denotat.

Natus erat Vlugbek Sultaniae die Jovis 19 Gemadi et anno 796. regn. ann. 31 Samarkandae.

Mirza Aladdaula.

Mirza Aladdaula, filius Mirzae Baifangari filii Scharochi ab eo Irace ad quam redierat praepositus et Herati relictus est. Is accepto de Scharochi morte nuntio, regium nomen assumpsit, avique thesauris, qui in arce Chorasani asservabantur, captis, exercitum collegit. Abdulletif Vlugbegi filius, qui extincto Scharocho autem regebat Keicherichadbegum Scharochi inter omnes charissimum Aladdaulae Aviam cepit, et Schorokin corpus Samarcandam tulit, et cum in Saburam venisset, aliquot ex Aladdaulae proceribus eum captum mane Sabbakiz Sultan anno 811 ad Aladdaulam perduxerunt, simulque Kenherichad Begum liberarunt, deinde Abdulletif patri redditus et conciliatus. Balk et Schirgan traditae Vlugbego, qui istius pacis ergo Maurannaharam rediit, ut diximus. Dum haec geruntur Baber Aladdaula frater Isterabado egressus ad gloriosum - - - sepulchrum profectus est. Invicem obvii, utriusque proceres de pace inter eos concilianda egerunt; conventum, ut occidentalem Chorasan partem Akabus Khan Damagan usque atque Isterabadam Baber acciperet; ita discessum amice anno 852. Avunculus Vlugbek Chorasani venit, magnis cum copiis ex Maurannahar; XIV ab Herat urbe parafangis pugnatum, victor Vlugbek hostem Aladdaulam Baber fugere compulit, extorrem postea semper et infelicem futurum; nam sexdecim quos vixit annos varias in partes vagus cum fratribus Sultan Muhammede et Mirza Babero bellum gessit, donec Baberi iussu oculorum caecitate damnatus; sed cum videndi omni facultate prorsus non carebar, arrepta, quaecumque posuit, occasione, semper aliquid novi moliebatur. Aliquando Iracem ad obsequium Mirzae Gehanicha ibat; sed utroque fratre defuncto cum Abu-

Buschingo Magazin XVII. Theil.

Q

shid

A. C. sabid Chorasane obtineret, ipse in littore maris Kolzom in aedibus Melek Bistor 1460. aeger decubuit, et obiit anno 865. Feretrum Herat delatum die Veneris 21 Safari in schola Keuherchad Begum terrae conditum est. Natus est feria quinta initio Giu-

A. C. madi prioris anni 820.

1417.

Mirza Sultan Muhammed.

A. C. Mirza Sultan Muhammed filius m. Baifangir f. Scharok anno 846 Iracae Ara-
1441. bicae praefecturam obtinuit, mox rebellionem contra avum exorsus, Iracam et Persidem venit. Scharhoch ut tantam audaciam compesceret, Chorasane egressus, Kendien usque progressus est. Sultan Muhammed fuga salutis suae consuluit, Kurdistan profectus. Scharok vero Rei substitit, et hyemem ea in urbe transegit, missis qui Muhammedem quaerent. Haec agitantem mors intercept, et Sultan Muhammed Rei venit, atque Iracam et Persidem occupavit. Chorasane deinde obtinendi desiderio flagrav, ter cum Mirza Babero pugnavit, primo proelio victor, sed postea Baberi manu occisus, in loco Kiabazan dicto, ditione et finibus Efferam,

A. C. die Solis 16 Dulhagiae ann. 855. Regnavit in Perside et Iraka 6 annos; natus erat

1451.

A. C. anno 821.

1418.

Mirza Baber.

A. C. Mirza Baber, filius Mirzae Baifangari, filii Scharoch, post avi mortem dis-
1448. reptis aulici fori opibus Isterabadam fecessit, et anno 852 quando Olug Bek relicta Chorasane Maurannahar rediit, Herati regnum incepit, Dulhagia supra dicti anni mense. Mirza Sultan Muhammed frater ejus propter Chorasani cum eo in finibus urbis Giam bellum gessit, victumque Amadam arcem fugere compulsi, cum septem tantum comitibus, atque inde post aliquod tempus Abiurdem, mox Isterabadam petiit. Ibi collecto ingenti exercitu, copias contra Muhammedis exercitum duxit; pugnatum Meshedzarae prope Alerik, vicit Baber, sed post proelium Muhammed cum sexcentis militibus subito adfuit, hinc Baberi fuga, et Muhammedis militum metus et aversio, atque ipse Muhammed attonitus, eo temporis momento Aladdaulam Herati regnum occupasse nuntiatur. Mirza Muhammed sine mora Chorofane relicta Iracam venit in finibus Esferam, ut diximus, in proelio contra Baberum occisus est post aliquod tempus: hinc Baber jam rex Jesdi per iter Iracam profectus Schiragium venit, ibique Aladdaulam in Chorasane rebellasse intellexit. subitoque eam in provinciam perrexit. Aladdula Iracam fugit, et Baber absens Iracam Persidem Kermanem anno 857 amisit, quae omnes ditiones in potestatem Gehantscha filii Kara Joseph Turcomani regis Aderbeigian concesserunt. Baber propter Abusahadi rebellionem, qui Maurannahar occupaverat, et de Chora-

nae

ione expugnando cogitabat, Iraeae res omisit. Regnavit Baber VII annos, juris et aequi studiosus, et liberaliter insignis. Obiit 26 Rabie secundi anno 861 Meschedae. Doctor Schercaffeddin Abdekaher hos versus in ejus mortem scripsit:

Sol regni periiit, tertoria vasta reliquit,

Occidit et tenebris gloria testa jacet

Veris erat tempus Rabiae mensura secundi

Et plenus lacrymis atque cruore Caliae.

Tunc dixi coelis aliqua est medicina dolori,

Namque oculis fletus, sic solet esse cibus.

Quae fors dira fuit, quando et quo tempore quaeris

Cum Baberum regem mors inopina tulit

Vel mandata Dei, vel inevitabile fatum:

Hoc regnum et regis condidit ossa solo.

Natus erat anno 825 Regiebi mensis 17 Herati. Vixit ann. 35. m. 9. d. 9.

Mirza Abdulletif.

Mirza Abdulletif Vlughbeg filius, filii Scharok, post patrem eo jubente intersumptum Maurannahare regnavit, clementia et ingenii laude celebris, eruditorum, quorum disputationibus comiter saepe intererat, amans, et erga eos beneficus, superior tamen in castigando. Ceterum servandi regni et reprimendorum hostium adeo diligens, ut Ubeki qui singulis annis ad quinque ab urbe parasangis praedae ducebant, regnante eo, ne quidem ad centum ejus metu Maurannahare ditio-nem accedere non auderent. Post occisum patrem, annum integrum non super-fuit. Perpetuo hoc Scheikhranzanii poetae carmen recitatur:

Regnare parricida non debet, tamen si regnat, ille mensibus sex vix erit.

Amici et consiliarii Vlughbeg et Abdelazizi ejus opprimendi occasione, quarentes tandem nocte redeuntem ab hortu Tchinar in urbem de nocte, Hosein unus ex eis 26 Rabie prioris ann. 854 sagitta percussus interfecit: ille accepto lethali vulnere pre-A. C. mensis equi crinibus exclamavit: Ok Jukdi, id est lingua Turcica, sagitta percussus sum. Ad hanc vocem ejus comites aufugerunt, hostes, qui ejus interficiendi consilium ceperant, statim abscissum ejus caput in civitatem intulerunt, et ante portam scholae Vlughbeg suspenderunt. Hoc de ejus morte distichon percerebuit, cujus litterae annum caedis designant et nomen interfectoris:

Baba Hosein occidit noctu die Veneris sagitta.

Mirza Abdulla.

Mirza Abdulla, filius Ibrahim Sultani, filii Scharoch, post Abdalletif mortem Maurannaharæ regnum tenuit. Abusahid filius Sultani Muhammedis f. Miranscha f. Timur contra eum bellum movit victusque recessit. Vix anno regni elapso iterum Abusahid cum exercitu adfuit cum Abulchan Chano rege, inter suæ gentis reges dignitate, opibus, magnitudine conspicuo; pugnatum est mense
 A. C. Giurnadi priore ann. 855 quatuor ab Samarcanda urbe parasangis. Abdulla in hoc
 1451 proelio caesus est; occisi regnum Abusahid occupavit. Abdullae nativitas Harati
 A. C. in 27 Ragiebi diem incidit, anno 830 Schirazi.
 1457.

Mirza Scha Mahmud.

Mirza Scha Mahmud, filius Mirzae Baber, post patris Meschedae interitum illi successit, annos IX natus et quatuor menses. Mirza Ibrahim ejus cognatus, filius Aladdulae Heratae rebellavit; pugna commissa in finibus Ispahan, Rabat victus
 A. C. Mahmud Esterabadam fugit, nulla regnandi amplius spe; obiit anno 863, natus
 1458 nocte 16 Muharramii anni 852 in Mazanderan.
 1458

Mirza Ibrahim.

Mirza Ibrahim, filius Aladdulae, filii Baisangar, victum Mahmudem insequens, Esterabadam venit. Illo tunc tempore Mirza Jehonscha filius Kara Joseph Turkomani, regnum Chorasani adipiscendi cupidus, Esterabadam quoque pervenerat, Mirza Ibrahim ejus rei nescius, in ejus exercitum incidit, et pugnare coactus, mo-
 A. C. mento a Turkomanis fusus fugatusque est. Quingentos proceribus Giagatai eo
 1467 in proelio caesos memorant. Accidit hoc anno 862 feria tertia 25 Muharramii, una ab Istrabad Farsanga. Mirza Ibrahim et Mirza Schah Mahmud Esterabadam fugientes, varias in partes secesserunt, neque illorum imperii ulla amplius mentio. Ibrahim vestibus sericis texendis operam dedit, donec decima 6ta die Schiavali
 A. C. ann. 863 diem obiit, Heratum delatus, et in templo sive Mesquita Keuherfschad
 1468 Aga sepultus est: natus erat nocte tertiae feriae Schiabani.

Mirza Sultan Abusahid.

Mirza Sultan Abusahid, filius Muhammedis, filii Miranscha, f. Timoris, post Abdullam Maurannaharæ regnum tenuit, rex ingenio, prudentia et iustitia
 P. 69 insignis, religiosos homines et eruditos amans; regnandi artes sub Vlugbek edo-
 culus. Exorto inter eum et Mirzam Baber dissidio, Baber cum exercitu ad Sarmacandae usque portas accessit, Abusahidum urbemque obsidione cinxit; sed com-
 posita

posita inter eos pace. Chorasane rediit, Abusahid Maurannaharæ et Turkestanæ pervalidus mansit. Post Baberum in Chorasane varii motus, Mirza Ibrahim et Mirza Scha Mahmud invicem se oppugnantes; hinc Abusahido expugnandæ Chorasani cupidus, Bulgar 26 Schiebanî ann. 861. Inde Haratum ivit Kohershad Begam interfecit, sed malis quæ Murenaharæ veniebant nuntiis, exercitus Chorasane reliquit, atque Harato 9 Schubani anni memorati discessit. Exin Mirza Gehanfscha Chorasani invadendæ cupidus Esterabadæ fines accessit, victoque Mirza Ibrahim, et Giagarai exercitu fuso, magna pompa 15 Schiebanî anni 862 Haratum A. C. venit, eaque in urbe ejusque finibus sex circiter menses moratus, colligendo contra 1467. Abusahidum exercitu studuit, nec segnior Abusahid ingenti acie et innumeris pene copiis contra Gehanfscha Balkha discedens Melzgonam venit; interea instituto inter eos de pace colloquio conventum, ut Mirza Gehanfscha Chorasane Abusahido relicta Ira. A. C. kam rediret; ea pacis conditio placuit, et mensis Safari initio ann. 863 Gehanfscha Herati fines emensus Irakam versus iter instituit, exercitu ejus omnia per quæ transibant loca diripiente: et Sultan Abusahid circa dicti mensis medium Heratum venit, et Guamadî prioris ejusdem anni dimidiis quoque exacta, Mirza cum Sangiero filio Mirzæ Achmad, f. Mirzæ Baikra, f. Mirzæ Omar Scheik Emir Timur, et cum Aladdula ejusque filio Ibrahim, in finibus Sarakhs proelium commisit, cecidit in eo Senger, Aladdula ejusque filius Ibrahimus fuga sibi consuluit; hinc in eam quidam dixit:

Aladdula fugam mediis inter proeliis cepit

Quod si tamen feridon esset inter milites

Et fugeret natus, non esset culpa parentis

Mali haud creantur fortibus, fortes malis.

Hac victoria Sultan Abusahid ad summum culmen evasit, Bedakshan, arcem Schidman, Gaznam, Kabul, Sistan, etiam Kharezan in potestatem redegit anno 871. Mirza a Gehanfscha Diarbekam profectus contra Hasan Bek, filium Ali Beg, A. C. f. Kara Osman ejus provinciae praefectum 12 Rabie secundi ejusdem anni in proelio casus est. Exercitus duces anxii ab Iraka Perside Kerman et Aderbeigian ad Abusahidum miserant, qui hyemem in urbe Meru agebat; ille statim praefectos illis ditonibus regendis a latere suo ire iussit, relictoque Maurannaharæ filio, sub finem piscium Schisbana mense anni memorati, Luna Scorpionum ingrediente, relicta hybernis, cum exercitu Irakam et Adarbaion maturavit; proceres ex aula profecti, ante adventum ejus jam Irakam subegerant. Sultan Abusahid Irakam praeteregressus, Meianam venit, ibique Hasan Ali Gehanfschæ filium ad obsequium et auxilium comitatum venientem suscepit. Hasan Beg repetitis legationibus pacem orabat, quibus ille superbe neglectis, Kara Bag Ardemili via venit. Hasach Beg de-

spērata pace obstructis itineribus Abusahi, exercitum tantam ad famem adegit, ut integris duodecim diebus equi regii hordeo caruerint, totusque exercitus dissipatus sit. Hāsen Beg rei non ignarus tum demum cum filiis suis aulae comitatus aggressus, ipsumque Abusaidum fugam molientem jamque castris egressum cepit, A. C. tqve post triduum Jadgaro Muhammedi Kenherščad Begum nepoti tradidit occidendum, (in aviae necis vindictam;) accidit hoc 873.

Mirza Sultan Achmad.

A. C. 1493. Mirza Sultan Achmad, filius Abusaidi, post mortem patris viginti septem circiter annos Maurannaharæ regnum tenuit, obiit Dulchada mense anni. DCCCIC. A. C. 1494. Frater ejus Sultān Mahmud omnium Abusaidi liberorum fortissimus post eum regnavit, sed post duos menses Muharreno mense anni DCCCC d. em obiit, hinc exorta inter filios ejus Mirza Baifangar et Mirzæ Sultan Ali de regno contentio per integrum quadrienniumque donec Baifangar ab Sultano victus ad Emirem Chosroufcha patris Mahmudis amicum fugit, sed ille beneficiorum immemor et ingratus, eum Muharreno mense anni. 905 occidit: interea Scheibek Chan U-bek Maurannaharam invasit, Bochoram cepit, et Samarcandam obsidione cinxit. Mater Mirzæ Sultani Cali ad eum pacem rogatura accessit; at ille, matre filioque occisis Samarcandam in potestatem redegit, et regium consiliarium Kogia J. han, filium Kogia Abidullæ simul occidit. Post aliquod tempus Sarmakandæ cives per Scheibek absentiam rebellionem moliti Baberum filium Omarscheib Scheibek Chan advocarunt, iterum urbem evixit, cepit, fuga consulente sibi Barbero, multi procerum interfecit, Maurannahara Scheibeko dedita, atque ipse etiam Costoukha ab Ube - - occisus est.

Mirza Baber.

P. 70. A. C. 1501. Mirza Baber, filius Omar Scheich, filii Sultan Abusahidan ann. 907 Maurannaharæ regnum tenuit, auxilio armisque Ismaëlis Persarum, regis, cujus imperium Deus firmer, postquam Xipānum Chanem Chorasōnē proelio victum interfecisset; verum Obaid Chan U-bek Maurenaharum recuperavit et victum Baberum toto eo regno expulit, nec ullus postea ex Timuris familia in eo regnavit ad annum usque 940, quod Usbekidæ etiam hodie retinent, quorum res gestas cap. 60 memorabimus. Mirza Baber expulsus G. snam Indiæque fines his contentus secessit, in quibus 43 circiter annos regnavit, et anno 937 vitam absolvit. Pater A. C. 1531. ejus Mirza Omar Scheik, filius Mirza Sultan Abusahid, Schiabane mense anni. 999 1493. obiit.

Humaïoun Mirza et Kamuran Mirza.

Humaïoun Mirza et Kamuran Mirza, filii Baberi, f. Omar Scheik, f. Sultan Abusahid, post patrem regnarunt, illisque maxima Indiae pars paruit. Humaïouno praecipue, cui jam a duodecim annis regna Candahar, Gasna, Rabul, aliaeque plures Indiae ditiones obsequium detulere, (sed abhinc duobus annis) Schirchan Ugani in eos movit, magnam ditionum Indiae partem abstulit. Humaïounschah liberalitate et humanitate admodum praeclarus est.

Mirza Jadighar Muhammed.

Mirza Jadighar Muhammed filius Mirzae Muhammed, f. Baïfagar, f. Scharok, f. Timur, post Abusahidum, opera Abulnasrhasanbeg, Chorasani regnum obtinuit. Pars procerum Giagatsi qui post Abusahidi mortem territi fugae se dederant, ad eum profecti ei se adjunxerunt, deinde Hasan Beg tradita magna parte exercitus disitorum ab Albisombus in Chorasani eum misit, cum Esterabadam pervenisset, priusquam in Chorasani ingrederetur. Mirza Sultan Hosein f. Baikra ex prosapia Omar Scheich Timuris filio, jam eam provinciam occupaverat, qui ut Jadigharem cum exercitu Esterabadam venisse accepit, statim Herato profectus contra eum movit, atque in finibus Esteradae in loco Bendischagan dicto pugnatum est, 8 Rabie secundi mensis ann. 874. Victus Jadighar Hasan Beg alio exercitu adjuvit, iterumque Chorasani ire iussit: tunc temporis aliquis ex Hofainis proceribus ab eo deficientes ad Jadigari partes defecere. Hosein Herato relicta versus Meimend et Fariab secessit. Jadigar magna pompa Hararum ingressus est, mense Muharremo ann. 875 ibique otio ac delitiis incubantem, et hostium incuriosum ac negligentem Hosein loco Babatahi ex finibus Morgab egressus, cum mille militibus eum media nocte in horto Zagan captum interfecit, quarta feria hebdomadae ad 27 Safari anni supradicti. Ita progenies Mirzae Scharoch Chorasane defecit, atque Hofaini imperium in ea confirmatum est, Kemaludin Abd-uluali de eo sic dixit:

Safari illum martyrem mensis vider

Idemque mortis testimonium dedit.

Sultan Hofain Mirza.

Sultan Hofain Mirza, filius Mirza Mansour, f. Mirza Baïra, f. Mirza Omar Scheik, f. Timur, imperii vitaeque longitudine felix, eruditorum amantissimus, quibus maxime studuit, scholas ab initio ad finem usque regni stipendiis amplitudinis

amis auxit, Herati gymnasium templumque struxit, quibus in regnis Iran et Turan simile nihil extat. Ejus tempore in hac urbe decem millia Christianorum floruerunt, omnes ejus liberalitate et aulicorum procerum victum habentes. Chorasani incolarum frequentia eo regnante creverat, qualem nulla olim tempora viderant. Herati hortus est, quem Ghanara vel Bagmurad vocant, inter ejus opera laudatur, eo in loco multas ades struxit, et palatia auro distincta variis illustrum poetarum versibus ornata, atque aedificiorum amantissimus erat. Omnes aulici ejus ad exemplum struendis aedificiis incumbabant, ac eorum unusquisque pulchra palatia variasque aedes sibi proposuit condendas, maxime Emir Nazam-eddin Alischer, omnium praecipuus, ipsique Sultano carissimus, sub quo ceteri proceres et magnates atque eruditi Chorasani triginta tres annos suere ei que omne obsequii genus detulere. Hic tot templa, scholas, suburbia, itemque pontes et xenodochia condidit, ut describi minime possint, multi eruditi ac poëtae ejus in honorem versus scripserunt, variosque libros ejus nomini dedicarunt, egregiis ab eo muneribus donati. Natus est Emir Alischae anno 844, obiit mane prima

p. 71. feria et undecima Giumadi prioris anno 906. Hujus praestantissimi viri meminisse oportuit in hac historia, quando illius vira Hofain Mirzae magnitudinis virtutisque

A. C. clarissimum est indicium. Natus est Hofain Mirza Muhrenno mense ann. 842 in

1438. urbe Herat. Annum octavum agens patrem Mirza Mansur amisit ann. 849. ad Timurem etiam per matrem pertinuit, ea Firuza Begum fuit, filia Sultani Hofeini,

1445. filii Sultani Hofeini, filii Emir Muhammed, f. Emir Mose. Sultani Hofeini maternus avus natus ex filia Timuris erat, nosterque Hofain, cujus res gestis describimus, avi materni nomen tulit, Firuzae Begum; mors incidit in 14 Muharemi

A. C. ann. 874. Sultani Hofeini juvenutis exordium et tyrocinium in obsequio Sultani

1469. Abusaid in Maurannahare transegit, post aliquod tempus ad Mirzam Baberum f.

A. C. Mirzae Baifangar Chorasanicum transiit, quo mortuus est Baberuo ann. 861. Tum

1456. turbatio in Chorasane rebus Mirzascha Muhammed filius Mirzae Baber et Mirza Ibrahim filius Aladdaulae bellum gesserunt, et Abusaid eodem anno Maurenahare profectus, Chorasanicum aggressurus, Balcham venit, inde Heratum, quae postea relicta Calcham rediit. Eodem tempore Mirza Gehanscha Chorasanicum etiam invasurus, ab Iraka movit sub finem ejusdem anni, atque ad usque Isterabadae fines accessit; ille Mirzam Ibrahim et Mirzam Scha Muhammedem victos fugavit. Ita excitatis ubique turbis, ut supra diximus, Sultani Mirza in urbe Meru rebellandi initium fecit, et bellum movit contra Hisslem Beg, cui hoc anno Esterabadae praefecturam Mirza Gehanscha concesserat, hinc belli origo pugnae in loco Sultani Duin commissa, in qua ille victor hostem occidit, et Esterabad cepit, postquam Chorasani domita in Abusaidi potestatem concessit, ipse integrum decennium semper rebellavit, captato tempore excurrendi atque praedas agendi, et si

con-

contra eum iustus mitteretur exercitus, in deserta et in coltra loca se recipiebat. In finibus Abisford Abusfidi mortem intellexit, statimque aliquor ex aulicis Nisaput et Meshed itineribus Haratum misit, ipse per Meru via perasta Herati d. Veneris decima m. Ramadanî ann. 873 ea in urbe regnum est auspicatus, cuius initia A. C. 1468. Jedgar cum Hasen Bek in Chorasana turbare voluit, sed, ut supra diximus, statim oppressus est. Ita firmato imperio, quisquis deinceps contra eum rebellare, aut aliquid novi moliri ausus est, visus cessit. Ultimis ejus temporibus Usbekii rege Maurenaharam Abusfidi filius abstrulerunt, inde Chorasanam invadendi libido eos cepit. Sultan Hosein Mirza contra eos praefectus Herato ann. 911 in A. C. itinere obiit sole occaso 16 Du'hagiae Illahi in loco B. ba. Badghii ditionis in finibus 1505. Poitabon. sive pontis fluvii Morg. b. Post quadriduum Heraum sepulchro, quod ipse sibi struxerat, inlatus est. Trigessimum octavum agebat, cujus spatii viginti paralyticus vixerat, incedendi et equitandi impotens semper lectica quatuor ab balulis ferebatur. Puerilis homo ingenii, ovibus, columbis gallisque addidissimus, quicumque incederet columbarum caveas plenas gestans; Harato eadem lectica in solennem laetantium hominum coetus deferri solitus. Quatuordecim filios suscepit, quorum haec nomina invenimus. Bedid Zeman Mirza 1. Muzafar Hosein 2; horum duorum vitam resque gestas postea memorabimus; Kir Mirza 3; Abulmehasen Mirza 4; Muhammed Mahsum Mirza 5; Hosein Mirza 6; Eben Hosein Mirza 7; Feridoun Hosein Mirza 8; Muhammed Hosein Mirza 9. Atque hi pluresque vivente patre, et alii defuncto fato concesserunt: post ejus mortem Harato communi consilio regnarunt, sed anno elapso Schahbek rex Usbek Maurannahara ingressus Chorasanam venit, eosque proelio victos Mauharramo m. anni 913 fugavit Mirza Bediah Zeman noctem unam circa Heratum moratus, Kandahar pergit, Terfich 2 deinde rediit, ibique cum Usbekidis bellum gessit, et victus Irakam fecessit, ubi ad pedis osculum regis maximi ejus, imperatoris, fortissimi Ismaelis honorifice susceptus, atque Tebrifum ire iussus, mille denarios in diem accipiebat, quibus septennium integrum potitus est, usque ad annum 910, quo Selimus Turcarum imperator Tebrifum cepit, et in Graeciam abduxit, ubi diem obiit. Muhammed Hosein Mirza Isterabad fugit, 1504. ibique anno 913 fato concessit.

A. C.
1509,
A. C.
1507.

Mirza Omar.

Mirza Omar, filius Mirzae Miranscha, f. Timuris frater, quamvis res ejus fratrisque cum aliis Timuris nepotibus memoravimus; tamen propter imperium familiae nigrarum ovium, cum qua multum negotiorum illis fuit, eorum iterum meminisse oportet. Timuris secundo Irakam praefectus anno 802 Homari praefectus A. C. Auram Maurenahara dedit, quam triennium integrum administravit; cum autem 1309.

Bisphings Magazin XVII. Theil.

R

ex

ex Syria et Graecia idem Timur Aderbeigian rediit, hyemem in Charabag trans-
egit, vocatoque ad se in hyberna Homare, Aderbeigian ad usque Syriae et Graeciae
 P. 72 fines tradidit, et ceteris omnibus Persidae et Iracae. Praefectis ei parere iussis,
 Iraca Arabum fratris Mirzae Abubecio tradita, Miranscha Bagdadum missus. Post
 biennium et sex menses Timuris mors nuntiata, Tebriseum Mirzae Omaro occasio-
 nem praebuit, regnum istius provinciae suo nomine retinendi, itaque Abubecum
 Iraca Arabum advocatum in aulam suam cepit, Sultaniae arci inclusum detinuit, ac
 post aliquot dies percussos tres submittit, quos ille omnes praevieniens, inter-
 A. C. fecit, et carcere egressus urbem arcemque cepit anno 808 mense Muharremo.
 3405 Tunc temporis Miranscha Chorasane profectus Chalhufchi morabatur. Abubeker
 relictis Sultania Chorasane ad patrem ivit, Omar Sultaniam petiit, Abubeker
 assumpto patre Irakum versus iter sumsit, et in urbe Jar ingeniem exercitum col-
 legit. Mirza Omar tunc in Aderbeigian erat, Abubeker Jar Sultaniam venit,
 multisque, quos ibi reperit, interfectis, magnas quoque copias contra Omarum
 profectus Aderbeigian, Omaris ex ducibus plerique cum Abubecro congredi non
 satis ausi, Irakam et Persidem ad filios Omar Scheik, filii Emir Timuris, Scha-
 rochii his in ditionibus vicarios, auxilium petitori se contulerunt. Abubeker
 sub finem Giumadi posterioris anni supra memorati Tekrifiem venit, ibique regnum
 auspicatus est. Omar, auxiliantibus Omaris Scheik filiis, et Iracae et Persidis ex-
 ercitu, contra Abubekrum in finibus Gezirae pugnavit. Commisum acre proelium,
 caesa equitum peditumque quatuor millia infelici contra Omarem eventu, qui
 victus Choraxonem ad Scharochum fugit, a quo liberaliter et cum honore susceptus,
 Esterabadam et Mazanderan obtinuit, ibique resumptis viribus contra ipsum Scha-
 A. C. rochum rebellavit, et die Lunae nona Dulcahadae mensis ann. 809 in finibus Giam
 3406 pugna victus, Morgabum fugit, Samarcandam ad fratrem Chalil iturus, sed fugi-
 tae vulnere impeditus, ab istius ditionis iudicibus captus, et ad Scharochum ductus
 est, qui eum curari, et Heratum deduci iussit, sed in itinere Tacurrebato 25
 Dulkaada anni supra dicti obiit, sepultus est ad latus Imani Fakhu-Razi.

Mirza Abubeker.

Mirza Abubeker filius Mirzae Miranscha filii Timuris, post fratrem Oma-
 rem in Aderbeigiane regnavit, vir audacia et fortitudine inter omnes Timuris
 nepotes celebris, ac praecipue ense strenuo. Kara Joseph, filius Kara Muhammed
 A. C. Turcomanni eo tempore Aegypto profugus, ad Euphratis ripam, antiquam suam
 3407 originem venit. Abubeker cum eo bis pugnavit, bisque victus est; secundo etiam
 proelio patrem Miranscha servi manu occisum amisit 24 Dulcaadae anni 810
 Kara Joseph Aderbeigianem fugit, sed ejus praefecto contra eum rebellante,

Cap. VIII. De Turcicis Regibus nigrarum ovium, five Karacoiunlu dictis. 131

Sistan perit rursusque Kermanem rediit in finibus Jarsat in proelio contra A. C. Sultanum Avis occisus est sub finem Ragiebi mensis, aut potius initio Schua 1408. bani anni 812.

CAPUT VIII.

DE TURCICIS REGIBUS NIGRARUM OVIIUM, SIVE
KARACOIUNLU DICTIS.

Kara Joseph.

Kara Joseph, filius Kara Muhammed Turcomanni, f. Berum Choia Turcomanni fuit, Kara Muhammed autem inter aulicos Sultani Avis Illechani vixit, filiumque ex eo gravidam habuit; ipse gentis suae nigrarum ovium dictae principatum tenebat. Avus ejus Beram Choia, qui post mortem Sultani Avis Mausai Sengiar et Jarkim regebat, obiit anno 882. Kara Joseph Timuri semper rebellis fuit eoque A. C. in Graeciam profecto, Iracam ejecto Achmedo invasit. Timur ab hac expeditione 1477. ne Aderbeigianem cum rediit, Iracam Arabicam Abubecro nepoti tradidit, et Bagdadum ad expellendum Kara Joseph ire iussit, additis ad alios nepotes mandatis, maxime ad Mirzam Rustem filium Omaris Scheik, ut Iracam idem acturus Hamadano relicta pergeret. Ambo statim Kara Josepho occurrunt, commissum proelium, in quo Jarsali Kara Josepho occurrunt, commissum proelium, in quo Jarsali Kara Josephi frater cecidit, ipse victus Aegyptum fugit, ubi ab Aegypti rege Timuris iussu cum Achmedo Illechamo captus atque in vinculis servatus est, ibi tamen filium suscepit Pir Bodai dictum, quem Sultan Achmad filii nomine dignatus est. Nuntiata Timuris morte, Kara Joseph carcere liber atque in honore habitus est, mille Turcomannii equites, qui cum eo Aegyptum venerant, rursus illi se conjungere, tum vero relicta Aegypto ad Euphratem contendit, ac centum et octoginta certaminibus, quae cum limitaneis praefectis semper victos gessit, ejus ripam pervenit, toto itinere milites ejus omnium, quae videre poterant praedas agebant. Diarbekram cum attigit, ejus populares illi se conjunxerunt, arcem Onik expugnavit, et Giumadi prioris anni 809 in finibus Macktchevan Abubekrum proelio vicit, Tebrisi veniit et 24 Dulcaadae anni 810 iterum cum Abubecro pugnavit, iterumque victoria potitus filium Bodak, quem Achmad filii, ut diximus, nomine vocaverat, in regem sublimavit, integra provincia Aderbeigian subacta. Exin Diarbekram contendit, ejus praefectum Kara Osman profligavit, et anno 813 cum Sultano Achmede Illechamo bellum gessit, et captum 10 Rabie secundi 1410.

cundi occidit. Ita subactam Irakam Arabicam filio Muhammedī concessit, mox alteram contra Kara Osmān expeditionem suscepit, arcem obsedit, & qua tamen

A. C. cum supplex Kara Osmān pacem peteret, recessit anno 815. Cum Emire Ibrahim

1412 Sirvanio et Kōrstedil Georgianorum rege bellum gessit, Ibrahim cum aliquot Aulicis captus. Kostendil magnae cum suorum multitudine caesus est. Ibrahim libertate pretio redemptus, regio redditus, quinque annos postea regnavit. Filius ejus Emir Chalil post patris mortem 48 annos Sirvani regnum tenuit, & rē ab Hamadano

A. C. recedere cogitur, sed Sultaniā, Cazuinū, Taremū et Sivā cepit anno 822

1419 Alepū et Anitab ivis ann. 827. Mirza Scharoch Chorāsane contra eum movit,

1420 Kara Joseph illi occurrebar, sed Ogiane die Jovis in itinere septima Dulkadae mensis anni supradicti obiit. Nemo curando funeri vacavit, filiis aliisque qui eam operam navassent absentibus; itaque statim divisus exercitus, thesauri praedae cesserunt, nec ullus fuit; qui sepeliendi curam susciperet. Relictus est super solitum eō in tentorio, in quo obierat, quod Turkōmani cum aliquot tyrōnibus praedati, avulsi etiam ab ejus corpore veste, mox et quos in auribus gestabat, annulorum cupidine aures ipsius secuerunt, relictoque humi cadavere discesserunt, duos dies totidemque noctes sic jacuit, donec ejus propinqui et necessarii Ergis delatum avito sepulchro intulerunt. Regnavit 14 annos et paulo plus; filios sex suscepit, Pir Bodak Chan, quem regem vocavit; sed ille vivente patre obiit, eoque defuncto pater regium nomen assumpsit; secundus fuit Alexander; tertius Mirza Gehānscha, quorum res postea describemus. Quartus Emir Scha Muhammed

1421 viginti annos Irakam Arabicam tenuit, ejusque ad ann. 836 quo ab Emire Aṭbam fratre Bagdado ejectus, Musul fugit, eaque et Ardebil capta, rursus recipiendi Bagdadi cupidus, Jacob dirupta urbe Dirvang venit, et Sistan invasit, ejusque in suis

A. C. bus ab Emire Higi Hamadano caesus est die Martis XI Dulkadae ann. 837. Emir

1431 Asbōn post ejectum duodecim annos Bagdadi regnavit, hominemque exiit die

A. C. Martis 18 Dulkadae anni 848. Conjunctione * * * in Cancro erat. Sextus Emir

1444 Abusaid ab Alexandro fratre occisus est fratrum fortissimo; hic inter omnes familiae nigrarum ovium duces audacia et virtute praestans fuit, itaque eum exercitus

A. C. secutus est. Sed vaga mobilique semper fortuna usus, 18 Rogiebi ann. 854 in finibus

1421 Anschiker in loco Jakhshi cum Scharocho pugnavit duos integros dies, proelium acerrimum fuit, noctu diligenter excubias quāque agebat, atque ad ortum

proelio reintegrando studebat, tertio demum luce victus Alexander ad Euphratem fugit, Scharochus victor Chorāsānem petiit, Alexander Tebristān petiit, quā

A. C. et Aderbeigian potitus ann. 858 Abschendin Schar Kurdorum regem Ardebili, eodemque

1426 demque Schamfeddinū Achlat regem interfecit ann. 830. Sultaniū Achmedem

1424 pariter occidit ann. 831. Schamachiam vastavit s. 832 Sultaniū Scharocho eripuit: invadendae secundo Aderbeigian consilium cepit, ac 17 Dulhagie ejusdem

1426 anni

1426 anni

1426 anni

1426 anni

1426 anni

1426 anni

1426 anni

1426 anni

anni cum Alexandro in conspectu Selmas pugnavit, Mirza Gehanscha Alexandro junctus erat. Biduum proelium duravit, in quo Alexander ea fortitudinis exempla edidit, quæ vix animo concipi possent, tamen invalidus, nec ultra resistendi potens, in Græciam fugit. Cara Umanen Baianderium occidit in via. Scharoch Chorasaniem reduit ann. 834. Alexander mox reverius Aderbeigianem iterum A. C. 1430.
 valit.

Emir Alexander.

Emir Alexander frater suum Abusaidum a Scharocho Aderbeigianæ præfectum A. C. 1433.
 interfecit, mox ann. 837 Sirvanum iterum profectus præda ac caedibus grossatus, P. 74.
 tandem die Lunæ Rabie secundi anni 838 Scharochus ad eum rursus Chorasane urbem Ry pervenerat, cum Mirza Gehanscha Alexandri frater medio Dulhagis mense supra memorati anni ad Scharochi obsequium se contulit, ab eoque benigne et honorifice exceptus, comitem ad eandem aulam ejus exemplo Scha Alischa Mahaudis filium traxit; is autem Mahmud Kara Josephi filius erat. Emir Baza-zid Ainlu ex proceribus Turcomanorum ad Scharochi partes etiam transit, qui Aderbeigianem versus iter direxit, Alexander viriūm inops Aderbeigian relicta fuga sibi consuluit, fugiensque Erzengian transit. Scharochus Aderbeigian profectus totum hoc regnum ejusque limites ad Græciam usque et Syriam promotos Mirzae Gehanscha tradidit, suoque sigillo confirmavit, et initio a. 840 Chorefo A. C. nem reduit. Alexander nihil moratus reduit, fratremque in loco Saphian dicto 1436.
 prope Tebrissum aggressus ab eo vincitur, victus in arcem Alingiak se recipit, ubi obsessus 25 Schierali ann. 841 occisus est a filio suo Schakobad, qui patriâ pel. A. C. licem Lili deperibat. Regnavit annos 16. 1437.

Mirza Gehanscha.

Mirza Gehanscha, filius Kara Josephi, f. Kara Muhammed a. 839 Aderbeigianem ab Scharocho obtinuit. Crescebat in dies ejus potentia, cujus invidia A. C. 1435.
 Alexander frater contra eum bellum movit, victusque, ut diximus, in arcem Alingiak fugit, ubi a filio interfectus est, eum Gehanscha parricidii reum occidit. Ita pace regno reddita, G-orgianam invasit et subegit ann. 844. Defuncto fratre Asbano, Iraca quoque Arabica potitus est, mox Mirza Sultano Muhammede, filio Mirzae Baisangari, fratre etiam cedente Iracam adeptus ann. 856 Hispahanæ ci. A. C. ves ann. 857 ingenti caede profligavit, multasque provinciae arces delevit, Per- 1452.
 sidem et Kermanem occupavit. Mirza Babero sub finem ann. 861 vix functo, 1453.
 ut in h storia Abusaidi diximus, Chorasanis occupandæ consilium cepit, ac via Sanduk Schecan versus Giurgian progressus, die Saturni 25 Muharrani ann. 862 cum Mir.

Mirza Ibrahim filio Aladdaulae una ab Esterabada parafanga pugnavit ac vicit; multi ex proceribus Giagatai hoc in proelio ceciderunt. Mirza Gehanſcha facile Choraſane potius Heratum venit, ubi circa ſex meſes moratus, Mirzam Aiſadaulam filium Baiſangari Mirzae die ſeſto ſacrificii ad ſe venientem, eodem anno honorifice ſuſcepit, exin Sultan Abuſaid Balcha ad Gehanſcha contendit, qui cum accepiſſet, filium ſuum Haſan Ali, quem in Aderbeigian in vinculis habebat, carcere elapſum rebellaiſſe, pacem ideo cum Abuſaido Choraſane A. C. tradita compoſuit, et initio a. n. 863 Iracem rediit, exercitu omnia in itinere, 1458. quacumque pergeret, deſtante. Gehanſcha ad ſua reſreſſus, ſubito Haſan Ali filium capium vinculis reddidit; alter ejus filius Pir Bodak, quem Perſidi praeſecerat, ingratam patri vitam ducentem, inde edoſtum Bagdadum miſit; qui cum ſine jure, eo loco ſubditis juſ redderet, tandem eum annum integrum obſedit. Viri graves de pace concilianda verba ferebant, quibus perſuafus Pir Bodak Bagdadi portas aperuit. Frater ejus Muhammed Mirza patris conſilio ingreſſus, mane A. C. die Solis ſecunda Dikaadae ann. 870 cum nihil tale timentem, quietum et paci, 1465. quam fecerat, ſidentem, oppreſſit. Gehanſcha Tebrifiſum reverſus in immenſum potentia crevit, adeo, ut nec praedeceſſoribus ſuis ſimilis ſaſtigii in mentem venerit, uriusque Iracae regna, et Arabicae et Perſicae Kermanem, littora Oceanus maris et Aderbeigianem ad Graeciae et Syriae uſque fines tenebat. Paulo poſt declinavit ann. 872 contra Haſanbeg Diarbekrae praefectum duxit inutili propter hyemem profectione, quam iterare conſtituit; itinera exercitus ſignaque cum negligenter curabat, initio noctis copiae praecedebant, ipſe ad ſequentem diem in lectica dormiebat, deinde exercitum ſeqvebatur. Haſanbeg ejus rei non ignarus, reiſque gerendae et captandae praedae cupidus, exercitum ante iſſe conſcius, dormientem Gehanſcha cum tribus millibus equitum ſelectorum inopinantem aggreditur, fugere conantem capit, interficit, filium Muhammedem necat, pariter et Abu Joſeph excaecat, eo die Rabie ſecundi anni ſupra memorati; ſeptuageſimum agebat, cum regnaſſet annos 32. Corpus Tebrifiſum deducum ſepultumque eſt. Gehanſcha fide atque probitate caruit, levi de cauſa magnates occidit, legis contemptor, vino libidiniſque deditus.

Haſan Ali Mirza.

Haſan Ali Mirza, filius Gehanſcha, filii Kara Joſeph in arce Makvich in vinculis erat, hoc egreſſus carcere, regno patris ac theſauris poſitus, centum et quingenta mille Tomanos militi arrogavit, quorum ingentem numerum ad vſque ducenta equitum millia collegit. Longitudo carceris, quam per 25 annos ſuſtinuerat, hominis cerebrum imminuerat. Curdoſ quosdam ignobiles procerum loco, qvov

quos pater habuerat, in eorum contemptum sibi adscivir, eisque nomen Koul indidit: hoc tempore Hasanbeg Aderbeigian venit. Hasen Ali ei occursum, Merend perit, dolosi proceres ab eo defecerunt, atque ipse fuga sibi consuluit. hinc et Sultan Abusaid Sultaniam Chorasane profectus ad eum contendit, et hyberna Tebrisi elegit, caesusque Karabagi fuit. Hasen Ali Iracam profectus, multos ex amicis ac sulicis iterum congregavit, quibuscum ad Hamadan pugnavit contra Muhammedem filium Hasanbeg, a quo victus, captus et occisus fuit, mense Schiavalò ann. 873. Ita imperium familiae nigrarum ovium desit.

CAPUT IX.

DE FAMILIA ALBARUM OVIUM, SIVE DE BAJAN-
DERIIS, QVI IX NUMERO, ANNQS QUADRAGINTA
DUO REGNARUNT.

Hasan Beg.

Hasan Beg, filius Ali Beg, f. Osman Beg, f. Kodug Bek, f. Hagi Bek, prudentia, fortitudine, potentia, amore erga populum, iustitia, clementia insignis, etiam regiminis peritia celebris, opum et tributorum contemptor, in iudicando omnibusque negotiis recti ac juris studiosus. Lex ejus tempore maxime vigit, quæstiones five religionis dubia summa eruditione definita, ipse cum eruditia, de variis ejus interpretationibus historiisqve ad eas pertinentibus differentes audiebat, eosque et honore et stipendiis liberaliter ornat, hinc temporum, scholarum extruendatum studium. Initium ejus imperii duobus victoriis contra Gohanscha, ut supra memoravimus; secundum contra Abusaidum, de qua aliquid diximus, sed hoc loco latius explicabimus. Partes ejus Diarbekram regnabant multarum in ea arcium locorumqve munitorum potentes, Timuri familiares, ejusque partes secuti ut Kara Osman, ejus avus, qui eum in Gracciam proficiscentem committatus est, et contra Kara Joseph ejusque filium Alexandrum et Mirza Gehinscha fugavit, qui ad Abusaidum transiit, a quo benigne exceptus est, et Tebrisi regnoqve ac Aderbaione potitus, Carabagi hyemavit. Abusaid Iraca in Aderbeigian profectus est, dum Meianæ moras trahit; exercitus Giagatoi Tebrisi petiit, ibique nullo impediante, lucri quantum petiuit, corrasit. Hasan Bek sæpius legatos ad Abusaidi aulam misit, verus obsequium et famulitium patrum avorumqve suorum memorantes, et Kara Josephi filiorumqve rebellionem traduentes, de-

denique pacem petentes hac conditione, ut Aderbeigian ea lege retineret, quæ Scharok Mirzæ Gehanfscha dederat, qui hostes ejus profligarat. Abusaid relictis omnibus conditionibus, Karabag contendit; Hasanbek obstructis itineribus, et adfectis in militiæ societatem Sirvanii copiis, reditus facultate interclusa, vexarum exercitum Giagatai dira fames invasit, adeo, ut per duodecim dies equi regii hordeo caruerint. Abusaid Emirem Mezdargoun summum copiarum ducem cum multis proceribus contra Hasanbeg ulterius contra hostem progressus misit, Hasanbeg missis copiis eum profligatum captivum cepit, quo tantum ut progressus castra metatus sit juxta Abusaidi castrum. Abusaid Peronbatum misit legatum de pace oraturum, verum postquam Hasanbeg rescivit omnia in castris, cum Perimbata nil amplius de pace audire voluit. Ad hæc Abusaid fugæ consilium cepit, castris egressus, quæ statim Hasanbeg invenit comite filio Zinelbego, qui Abusaidum fugientem cepit, patri sistit: atque post triduum occisus est mense Regiebo ann. 873, hinc Hasanbeg in Giagathai exercitus duces modestius se gerere - - - que in Mehemedis Jahagari obsequium in Chorasane mittere, sicut in ejus

A. C. vita dictum est. Hasanbeg ann. 874 Iracam venit, inde Schirazium, ubi Abu Joseph Mirza filium Gehanfscha Mirzæ in Perside morantem militum opera interfecit, Schirazium Omaro Beg Mansuliensi primo, postea filio Sultan Chalil dedit, qui ad usque mortem Hasanbeg Persidem rexit. Hispahanem filio majori Mehemedi concessit, qui ultimis vitæ patris temporibus non obscure rebellionem molitus, in Græciam Turcici imperii fines concessit; Bagdadum alteri filio Maschud Bego tribuit, Iracæ Arabicæ et Persicæ Persidi, Kermani, et Aderbeigione imperavit, quorum omnium potens sub finem ann. 876 Turcicum imperium aggressus, primus Turcarum impetum occiso Morad fregit, mox die Lunæ Rabie 1472 posterioris ann. 877 cum Sultano Muhammede praelio congressus victusque, Zinel Persidum filium amisit, ac Tebrissum se recepit. Turcarum exercitum nusquam illum insequente, et Muhammede in imperium reverso, post mortem Zinel Casbin, quam tenet A. C. nuerat urbe, fratri Jacobi concessa. Ipse initio anni 881 Gurgistan profectus omnes 1473 eruditione ac doctrina insignes, quibus annua stipendia praebebat, secum duxit, magnæque provincia parte subacta, ingentis, quam collegerat, praeda partem illis dedit. Eodem anno Tebrissum rediit, et post XI et amplius, quos regnavit, A. C. annos, nocte Pascharis ann. 882 ea in urbe obiit; sepultus in horto scholæ Nasfianæ, quam ipse condiderat. Septem filios habuit: 1. Aghirlu Muhammedem initio anni 882 mortuum; 2. Sultanum Chalil; 3. Jacobum Mirzam; 4. Messiam Mirzam; 5. Josephum Mirzam, quorum res gestas postea describemus, et 6. Masud Beg, Sultan Chalil jussu caesum; 7. Zinel Beg, qui in bello contra Turcas perit.

Sultan Chalil.

Sultan Chalil, filius Hasen Beg, post patrem regnum tenuit, fratri Jacobo Beg Diarbekram commisit, in Iraca Morad Beg, filius Schenghir, qui patruus filii ejus erat, rebellavit, mense Safaro anno 881. Sultaniam venit et Mansur A. C. Beg ex Chalili proceribus vicit. Sultan Chalil Tebriso contra eum movit, ille in 1476. arcem Firuzkuch fugit, Hosein Kisi Gebarius arcis praefectus illum recepit, sed eum cum multis, qui partes ejus sequuti erant, mox venientibus Chalili ducibus tradidit die Lunae 10 Rabie prioris anni supra dicti. Caesi omnes, eorumque capita Charkanto ad Chalilum missa. Dum haec geruntur, Jacobum Beg Diarbekrae rebellasse et Aderbeigionem profectum, nuntiatum est. Sultan Chalil statim Aderbeigionem versus iter sumpsit, et die Jovis 14 Rabie posterioris anni supra memorati circa fluvium Choi cum Jacobo Beg pugnam iniit, acie dubiumque proelium fuit, sed tandem victus atque occisus est Sultan Chalil, postquam sex menses cum dimidio regnasset.

Jacob Beg.

Jacob Beg, filius Hasen Beg post fratris mortem regnum tenuit, stipendia, quae pater doctus dederat, procedere jussit, poëras praecipue amavit, qui eo imperante maximo in pretio habiti, non sine quaestu, itaque omnibus ex locis poemata in laudem ejus scribebantur. Ann. 885 Bos Beg praecipuus ducum (Begler A. C. Beg) Syriae regni invadendi cupidus Diarbekram venit, atque ibi ab exercitu Ja-1480. cobi caesus est, ann. 886. Pir (senex) Gemaleddin Achmad in Syria obiit, na A. C. tivitatem ejus auctor istius libri Jshiaben Abdullatif Hofainius in diem Jovis 19 1481. Dulcaadae incidisse invenit; sub finem istius anni Baiander dux ducum rebellionem quoque molitus est, eum Jacob Beg in finibus Savae proelio victum occidit. Hoc anno Muhammed Turcarum imperator Moradi filius fato cessit. Annus regni duodecimus 893 finierat, cum imperator maximus, justus, potens, desiderium A. C. hominum, umbra dei, omnes ad bonum incitans imperii gloria, bellator incl-1487. tus pro religione Haidar Hofainius, quem deus perpetuus in paradiso collocavit in exercitum Sirvanam duxit contra Farlakh Jesar ejus regionis regem, qui ab Jacobo Beg auxilium petiit, quod ille recte oblitus non recusavit, quamvis avunculi Sultan Heider esset filius, tamen nihil in eum misericordia commotus Sulciman Beg Bichen ad Farrekh Jesarum misit cum copiis. Commissum proelium in finibus Tebersean cum religiosissimo principe, qui victus martyrii palmam meruit. Ejus duos filios regii coeli geminum lumen in arce Ttschor capros tenuit. Contra prophetae famam odium hostilisque animus contra Ali posteros verae doctrinae

nae successores et electos nunquam prosperum successum habuit, nec a Deo benedictum fuit. Ex eo tempore Jacob vitam infelicem duxit, et brevi tota ejus familia periit. Vix juvenutis annos attigerat, quando undecima Safari mensis anni 896 Carabagi, ubi hybernabat, in cubiculo obiit: duodecim annos et duos menses regnavit, annos 28 vixit. Frater ejus Joseph Begar, Matos ejus, Selgink Schah, duabus septimanis ante eum migraverunt. Hujus tempore tributorum clausae portae, nullaque ab populo exacta tributa nisi iusta et modicata. Tres filios reliquit, Bai Sangar Mirza et Sultan Murad ex Kenher Sultan Chanani filia Farrakh Jesar, filii Chalil Schirvani; tertium Hasan Beg ex Bekigenouni filia, quorum res gestas postea describemus.

Baifangar Mirza.

Baifangar Mirza, filius Jacob, f. Hasan Beg, post mortem patris regnum adipiscitur opera Sufi Chalil Moussalii, qui ea nocte qua Jacob obiit Mirza Ali Sultan filium Chalil regii consilii praesidem interfecit, regniqve habenas propter aetatem regis sumpsit Baianderiani, aliique magnates Sufi Chal li regimen non ferentes Messiam Mirza filium Hasan Beg in regem sublimarunt; commissum proelium in Horda dominationis Sultani, in quo Messias caesus cum multis suorum, Rustem Beg filius Moshud Hasan Beg f. caprus et arce Alingiakh clausus, Mahmud Beg, filius Ogurlu Muhammed, f. Hasan Beg fugi Iracam petiit, collectoque exercitu regnum adjuvante Ali Beg Parnok invasit, Baifangar Mirza et Sufi Chalil statim contra eum duxerunt, pugnatum acriter Rabat Ktabecae in finibus Dergezin; vicit Baifangar Mahmud Beg et Scha Ali Beg caesi. Post haec Soliman Beg Bichen Diarbekrae contra Sufi Chalilum rebellavit, qui Diarbekram profectus contra Solimanem in finibus Ran victum oppressit, multi aulici Chalil ibi caesi, ipse A. C. que Soliman victor Tebrissum ivit. Contigit hoc proelium sub finem anni 896. 1490. Postea Sultan Baiander exercitu Chagiar adjutus Baifangari rebellavit, et communitatis cum Garkhidi Ali arcis Alingiakh praefecto consiliis, Iracam profectus Maifudum Beg, filium Hasan, eo consentiente, isto carcere liberavit, ac regem salutavit. Inde reppellendo Solimane Tebrissum itum, plurimi procerum ac militum ad eos defecerunt. Salmon impar Diarbekram fugit ibique a Nuraly Beg Baiander caesus, dignus scelerum, quae contra Heiderios commisit, poenas luit. Baifangar Mirza ad avum maternum Farrakh Jesar Sirnanam fugit. Partem rerum ejus gestarum, in historia Rustem Beg absolvemus.

Rustem Beg.

Rustem Beg, filius Maschud, f. Hasan Beg, victis Baifangaro et Soliman Bego sub finem Ragiebi ann. 897 Tebristum venit, ibi regnum auspiciatur. Libertate insignis fuit, adeo, ut ex nigrarum et albarum ovium familiis ei nemo comparari possit, neque es, quae dabat stipendia, unquam dederit. Initio principatus sui Bedelzeman Mirza filius Sultani Hasan Mirzae Chorasaniensis regis Iracam invadere tentavit ann. 898 quarta Moharremi Veramin venit, et post aliquot dies venientem nigrarum ovium exercitum veritus Chorasaniem petiit; finierat annus 7 imperii, Rustembek Iracam contendit, aliquos procerum suorum contra Kuschhagi misit, qui in finibus Com negotiorum peragerunt, et caput Hagi ad Rustembek miserunt. Hoc ipso tempore Karkia Mirza Ali, rex Gueilan, rebellionem quoque moliri visus, et Mirabdulmelek Mostaphi ex proceribus Casuini et praecipuis inter magnetes Gueilan multos ex Baiandariis Casunii et Ry interfecit. Sultaniam quoque praedae exposuit. Abich Sultan Kgheilan cum exercitu Cagiar missus, ad Casunii finibus Ladeh Beschem venit, et ibi confedit. Abdulmelek fugit, copiae Cagiar omnem Kudbari viciniam ex ditione regis Gheilan praedatae, magnam etiam militum ejus provinciae partem interfecerunt, mense Ramadan anno supra dicti atque ex ejus capitibus pyramides exstruxerunt. Rustem Beg extinguendae Baifangari rebellionis qui Sirvano egressus erat, Aderbeigianem rediit, et Sultatum Ali Heider frauremqve Istacrae arcis carcere liberavit; bis pugnatum Ali Sultano cum suis fortiter auxiliante, secundum proelium in finibus Kengeh et B rda commissum, Baifangar captus et caesus est sub finem Schievali anni supra dicti initio Dulkaidae: annum et dimidium regnavit. Frater ejus Hasan Bek, filius Jacobi Bek, in castris idem fatum subiit. Post haec ad Rustem Beg de Sultano Ali cogitare coepit, multa contra eum meditans, quorum ille certior factus, magno cum militum numero Ardebil contendit. Res Rustemi suspensiones auxit, itaque Abich Sultatum eum Hufuino Beg Ali Chan, avunculi sui filio Aderbilem misit contra Ali, cum quo in finibus Ardebil sub finem hujus anni proelium commiserunt. Caesus in eo Ali martyrii decus meruit, sed et brevi post tempore Abich Sultan et Husein Ali Chan occisi sunt, dignam operum malorum mercedem sortiti. Dum haec gerebantur, princeps potentissimus, religiosissimus, semper victor, Ismael rex fortissimus Gueilan secessit a Karkia Mirza Ali, ei occurrente honorifice exceptus, et omni obsequio cultus est. Rustem Beg saepe per legatos ab Karkia Ismaelem petiit, ille curavit Abdumelek Hasan Sufi primarius ducum in Gheilan in eo servando diligentior foret, legatosque voti inanes dimisit. Rustem Beg quinque annos regnaverat, sextus currebat eratque 902, quando Achmed Beg, filius Ogurlu Muhammedis, f. Hasan Beg, Graeciae finibus egres-

sus Iracam venit, Hosain Beg Alichamum et Abdulcherimum Rustemi Beg partes sequuros in finibus Sultaniae victos interfecit, Ramadan m. anno supra dicto. Ex illo publicae preces nomine Achmed qui frater uxoris ejus erat, concipi nummosque cudi coeperunt, bis Rustem et Achmed Aderbeigiane pugnarunt; primo proelio Abich Sultan relictis Rusteni Beg partibus ad Achmedem defecit, victus Rustem A axem tranxit, Kurgiam fugit, eo Achmed contendens Tebrissum venit; secundum proelium Dulcada m. ejusdem anni inter eosdem commissum, **p. 78** in illo captus Rustem Beg et occisus est. Regnavit annos quinque et dimidium.

Achmed Beg Ogurlu Muhammed.

Achmed, filius Ogurlu Muhammedis, filii Hasan Beg. post Rustem Bek mortem in regno confirmatus est, princeps populi amantissimus, exiguo, quo regnavit, tempore clausae tributorum portae, nec ulli a quoquam aliquid exigere vi et praeter ejus (voluntatem) potestas fuit. Vinum et omne inebriantis poculi genus odio habuit, legis servandae et propugnandae studiosissimus, doctos maxime coluit, quos apud se habuit et disputantes audiebat. Emir Semd Scheikhinum notum sub nomine Nortugi Ogli praecipue observavit, nec ab ejus consilio recedebat, sed uterque victi avaritia stipendia et dona, quae majores ejus aliique reges tribuebant, subtraxerunt, quod illis male vertit, nec diuturnum Achmedis imperium **A. C.** fuit. Crescente diffidentia Hosainum cum multis aliis ducibus generum suum Ali-
1496 chaninum mense Dulcaada ann. 902 occidit. Abich Sultan Kermani, praefectus, occasionem rei faciendae sibi repertam putans, obrenta Kermanem eundi licentia, Tebrisso egressus Persidem properat, et adjuvante Kasam Bek Parnak istius provinciae gubernatore, rebellat. Achmed hoc comperto hyeme Iracam contendit ad eos reprimendos, illi vicissim parvo cum exercitu contra eum movent. Die Mercurii 14 Rabie secundi in loco Kogia Hasan Mazi dicto uterque exercitus pugnavit, Achmed victus Noctagi cum plerisque procerum et Ogli caesus est. Tunc familiae albarum ovium imperium declinare coepit, atque ad alios transiit. Sex ex stirpe Hasem Bek parvuli supererant variis in locis, Sultan Morad filius Jacobi Sirmeni erat Elvend Bek, filius J. phi Bek in Aderbeigiane et frater ejus Muhammed Mirza Jesdae principes istius nigrarum ovium familiae, et Baianderii tres in factiones divisi, suum sibi singuli regem constituerunt, mutuisque se bellis de administratione certantes attriverunt, donec vastatis provinciis regno excisa ac prius extincta familia periret, ut postea dicemus.

Eluend Bek.

Eluend Bek, filius Josephi Bek, filii Hasan Bek fuit. Abich Sultan cum Achmedem occidisset, nullum e regia familia, cui regnum traderet, in potestate habuit, publicas tamen preces concepi, et monetum cudi Moradi nomine in Iraca iussit, ita et sigillum regium omniaque mandata: mox Aderbaion versus iter instituit, sed antequam eo perveniret, Casem Beg ejus praefectum et Gazi Beg Bajander accepit Eluendum in regem sublimasse, altera etiam factio Moradum Schirvana egressam regem salutaverat. Contra hos Abich Sultan proelio congressus vicit, Moradum cepit, captum arce Roubin clausit, matrem ejus uxorem duxit, pacem cum Eluend fecit, eumque Tebrissum ductum anno 903 regem constituit. Caetera quae ad ejus historiam pertinent, in Morado exsequemur.

Muhammed Mirza.

Muhammedem Mirzam filium Josephi Hasan Beg, aliqui proceres Iracae regem constituerunt, mox in Perside contra Casem Beg Parnak bellum gesserunt, hic victus Istacharam in arcem se recepit; illi Iracam redierunt. Abich Sultan et Elvend Beg Aderbeigianae contra eos progressi, cum ad fines Rei venissent, Memmed Mirza fugit, et in urbe Kom hyemem duxit, relictis aliquot proceribus Varanime, qui Muhammedis conatus reprimerent. Sub finem hyemis Muhammed Hoseint Gelavio suadente impetum fecit et fugavit. Abich Sultan et Elvend urbe Kom relicta Aderbeigianam iverunt. Interea Muhammed Mirza collecto in Iraca exercitu, magnaque Turcorum multitudine adjuncta, mense Schievalo ann. 904 Sultanum Ainam proelio aggrediuntur. Erat hic Bajanderiorum patruus, A. C. audacia ac virtute omnibus superior, qui declinanti et everfae nigrarum ovium familiae superstes non fuit; eo pereunte brevi, ab illis ad alios imperium transiit, ut postea dicemus. Alnand Beg post hoc proelium Diarbekran se recepit, Muhammed Mirza Tebrissum profectus est. Interea fratres uxoris Abich Sultan Moradem Tubinii carcere liberatum ad Casem Beg Parnak in Persidem duxit, ibique rex salutatus est. Muhammed Mirza his reprimendis Iracam petiit, sed proelio commisso in loco dicto Khzalenk in sinibus Jofinharae, ann. 905 in eo confossus perijt: annum circiter regnavit.

Sultan Murad.

Sultan Murad, filius Jacob Beg, postea in Perside et Iraca regnavit. Elvend Beg Aderbeigianam reliquit: interea quidam Sultan Hosain nomine, eo praesexto, quia se filium Mirzae Gehanscha, s. Kara Joseph diceret, Aderbeigianae egressus

- P. 79. egressus, ingentem exercitum collegit. Eum Elvend Beg ann. 905 proelio victum et captum interfecit. Anno sequenti 906 Elvend Beg et Sultan Murad mutuo se aggregari voluerunt, sed multorum opera et diligentia in finibus Casbini et Ebheri conciliata pace his conditionibus, ut Irakam et Persiam Morad retineret, Aderbeigianem et Diarbekram Elvend haberet, quibus receptis uterque ad sua reditum maturavit. Sultan Morad Giumadi 20 ejusdem anni Casbinum venit, integramque septimanam in hac urbe moratus est; Elvend Tebrizium petiit. Exin vastitas, direptio, injuriarum, tributa, rapina imperii passim terras occupare, obfessa itinera, magnates dissentire, Casem Bek Parnak Schirazii multos per annos praefectus cum
- A. C. patre septimo Safari mensis ann. 907 captus et Istakharam missus, deinde in arcem 1501 Hispahn, atque ibi occisus est. FERIA SEPTIMA Safari mensis anno 908 Abulfutah
- A. C. Karmenis praefectus Ayrazium venit, Jacobum Chan Beg Muradi vicarium in 1502 Perfide fugavit, regionem occupavit, sed post sex menses die Lunae octava mensis Siabani ejusdem anni, ex monte cadens inter venandum periit. Vastato denique regno, ad nequitiam et tyrannidem fames et pestis accesserunt, utraque ingentem populi numerum confecit, turbati sparsique mortales ubique solum vertebant, aliaeque et diversa mundi facies erat, donec auxilii divini zephyrus pro tyrannide misericordiam super orbis fines flare incepit, et lucidus terrarum sol, potentissimus imperator, religionis asyllum, semper Victor Ismael fortis exortus feliciter clementiam suam super varias gentes sparsit, ac proceribus et militibus forissimis somitatus initio anni 907 in finibus Nacgiran cum Elvend et albarum ovium fami-
- A. C. lia proelium commisit. Victor Elvend, fuga sibi consuluit, Aderbeigian Ismaeli 1504 cessit, ejusque incolae ab Turcarum tyrannide liberati, sub justo et clemente tuti vixerunt. Elvend diu turbatus et attonitus, tandem Bagdadum, mox et Diarbekram petiit, ubi cum Casem Beg et Gehanguir Beg cognato, Hasen Beg istius loci a multis annis rege bellum gessit, vicitque et regnavit usque ad ann. 910, quo mortem obiit. Ismael, fugato Elvendo Aderbeigiane positus, post annum contra Sultatum Murad Iracam exercitum duxit, et die Lunae 14 Dulhagiae ann. 908 in finibus Hamadam cum eo pugnavit. Victor Murad Schirazium fugit, deinde Bagdadum ad Barik Beg istius regionis praefectum, ibi quinque-narium integrum et sex menses moratus est; sed ambo cum Ismaelem ann.
- A. C. 914 Iracam Arabicam versus iter instituere coepissent, ea relicta, Carmaniam 1508 Turcarum imperio subditam concesserunt, nec ultra Morad felici fortuna usus, A. C. donec anno 920 Diarbekrae ab Ismaelis militibus occisus est, et cum eo albarum 1514 ovium familia finem cepit.

V. Abdalla Chan, filius Alexandri, f. Giapæk, f. Kogeg Muhammed A. C. Oglan, f. Abulchair Chan, f. Kufchungi Chan, post Abidum Maurenaharam tē-
1540. nuit sex circiter mēſes obiitqve ann. 947.

A. C. VI. Abdulletif Chan poſt eum regnavit, atqve etiam nunc regnat ann. 948
1541. Kuchungi filius.

NB. Hic in Exemplari edito ſeqvebatur pars quarta, ſed poſt dimidium paginam ſinebat in verbis *oſtenderunt et quidem diſcipulorum qui* etc. et incipiebat cum novo paginarum numero APPENDIX AD HIST. MOGOLUM.

CAPUT XI.

P. I.

Hoc caput eos memorat qui poſt Abufahidum Perfidem rexerunt, eſtqve in quatuor Sectiones diviſum.

PRIMA SECTIO.

Prima Sectio Giupianos (ſive Paſtores) compleſcitur, quorum primos.

Emir Gioupan.

Emīr Gioupan Selduz Sultani Gaſan et Igſaitu tempore inter magnates floruit, ac ſub Abufahido duodecim annos adeo regnavit, ut penes Abufidum regum nomen ſolum eſſet, vir juſtitia, fortitudine, liberalitate inſignis, omniqve virtutum genere ornaſſimus. In via Aegypti, Syriae et deſerto Mecham ducente plurima aedificia conſtruxit, atqve multa bona fecit, quin et aquae ductum Mechanum nulli ante opus tentatum ad finem perduxit.

ſtatimqve Emīr Gioupan cum ſeptuaginta equitum millibus ejus morrem ulturus Itacam contendit et caſtra metatus in colle Ri ejus exercitus eo relictus ad Abufais dum, qui proxime ſtabat, tranſiit, illiqve ſe conjunxit. Gioupan fuga Chorasanem rediit, atqve ibi in Harat Abufahidi juffu ab Melekeddino Cort. ann. Heg. 728, interfectus eſt. Fererum ejus filia Bagdad Khatun Abufidi conjux Mecham

A. C. miſit, ut peregrinantes in Haſaphaet pro eo orarent, deinde Medinam tranſlatum,
1327. ibiqve ſolemni ritu terrae mandari ac ſepeliri voluit. Emīr Gioupan novem filios ha-

habuit, Hasanem Chorasan praefectum, qui durante patris bello in Kharezem profectus, post aliquot proelia occisus est. Secundus filiorum Timur Tsch Graeciam gerebat, et audita patris morte Aegyptum petiit, ibique Nasro rege iubente pariter interfectus est. Tertius Dimschak, pater Dilchadkharun Abusaidi etiam mandato Sultanae ann. 737 morti traditus. Emir Timur Gurgistan praefectus etiam Giupanis nanes Tebrisi quoque ejusdem Abusaidi imperio letho datus. Ha- A. C. laochan, cujus mater Dulendi Khatun filia Muhammedis Chadabendae fuit, post 1336. mortem patris jussu Saiazeddini similiter periit. Sextus Siurghan altera Chadabendae filiae Satibek Chatun natus in Diarbeker, occisus est quoque jubente Emir Kani Hasanis majoris filia. Tres alii Giupanis filii, Siukecha Jagli Basti, et nurus erant, quorum Jachii Basti periit Tibrisi regis Asraf Ben Timur Tsch jussu. Sinkechae et Neurusi vita resque gestae ignotae sunt.

Emir Scheik Hasan.

Emir Scheik Hasan filius Timur Tsch, f. Emir Guiphan post Abusaidum et Arpa Chan, sicut dictum est, provincias Aderbeigian, Diarbekram et Rumeliam ac partem Iracae Persicae rexit, atque per aliquod tempus, ut diximus, Satibek Caron ad imperii fastigium sublimavit, quo sublato Solimanem Chan ejus in locum substituit, ut diximus. Cum eo Emir Scheik Hasan major pugnavit, semperque victus abscessit. Tebrisi duo aedificia doctoris ac discipuli nomine insignia struxit, imperii regendi apprime doctus, quod per quatuor annos ac sex menses administravit, quibus elapsis ejus uxor Hazatmelek noctu in gynaeceo dormientis atque ebrii testiculos ita compressit, ut ex ea vi vitae finem invenerit. Hanc rei gestae historiam Savegius descripsit.

Melek Eschref.

Melek Eschref, filius Timur Tsch, f. Emir Giupan post fratrem regioni Aderbeigian, Iracae Persicae et Iram praefuit, Mischirevasio per aliquod tempus Chani nomen dedit, eumque postea submovit; tyrannus, injustus, perfidus audiit. Eo imperante Rurulusve fuit, Turca vel Persa, si quis dives aut nobilis fuit, statim oppressus carcerisque mancipatus fuit, donec viluisset. Magnates p. 2. ac principes sic vexare solitus, ut unius facultates et dignitatem alteri saepius traderet, quibus artibus tantas opes congefserit, ut quadringentorum mulorum et mille camelorum sequentium gregem haberet, gemmarum, auri, argenteique portando oneri. Tandem istius tyrannidis pertaesis omnibus, ut sedes mutantibus Sadeddin Cucilan venit, Scheik Coia Syriam et Mohieddin Bardajus in desertum

Kapſchak fugit in urbem Sarai, in qua tum rex deſerti Jani Beg morabatur, vallemque Kapgiak tenebat, eoque praefente inter concionandum regis Eſchref tyrannica facta adeo vere memoravit, ut omnibus lacrymas excuſſerit. Jani Beg parato intra duos meſes exercitu Aderbeigian profectus eſt; eo nuntio Eſchref commotus, uxores et theſauros in arcem Allingiak miſit, quam vix ingreſſae erant, cum Eſchref in ſinibus Khoi interceptus atque adaeſto in corpus gladio, qui latus utrumque perfodit, Jani Bek juſſu interceptus eſt. Caput occiſi Tebrifiſium delatum, et Maraguan templi portae adfixum fuit. Ita immenſae auri argentiſque gemmarum et pretioſae, quam per ſcelus paraverat, ſuppelleſtilis copiae Jani Bek ho-
 1357. minibus ceſſit, de quo Poëta ſcripſit. Hoc initio anni 759 contigit. Poſt eum Giupaniorum nullus regnavit, Sambek cum X m. equitum Tebrifiſium ingreſſus, in aula conſtitit, et exercitu inter fluvios eorumque aggeres collocato, ac nulli militum incolarum aedes ingrediendi poteſtate ſecta, noctem tantum unam moratus, mane poſt orationem in templo doctōris Alifcha Ogian diſceſſit. Bis eo anno ejus exercitus per cultos tranſiit campos illae ſegere, nec una quidem rapta aut avulſa ſpica. Tebrizis Deſcht Kapgiak reverſurus, filium Berdi Bek cum L. m. equitum praefecit, poſt aliquot dies ille accepto de valetudine patris eum videre cupidi, nuntio, Achi Giouk provinciam regendam commiſit, qui in Karabag hyematus, extinctae Eſchref tyrannidis veſtigia repetiit, quae poſtea in Avifi rebus geſtis memorabimus.

SECTIO II.

Ilcanii.

Ilkanii numero IV ex tribu Ginkis Chan, omnes duces exercituum ejusque vicarii fuerunt, inter quos Emir Akboka filius Emir Ilukan, qui tempore Abulſaidi in regione Chorafana Emir Hordae fuit, filiam Argon Chan duxit, et ann. 723 Muharremo meſe fatiſ conſeſſit.

Emir Scheik Haſan Nuian.

Emir Scheik Haſan Nuian, Scheik Haſan magnus cognominatus, ſub finem regni Abulſaidi in regni ſinibus regendis occupatus erat. Poſt Arpa Chani obitum, quando Ali regnum adeptus eſt, Graecia egreſſus, magno cum Gelaitorum numero A. C. 10 belli gerendi cupidus, cum eo 14 Dulhegiae die anni 736 pugnavit, viſtorque
 1335. Diſſchad Chatoun filium Emiri Dimſchak f. Emir Giupan Abulſaido Bagdad Chatem ſibi dilectae, deſiderium mutavit. Inter eos varia proelia extiterunt, ſed tandem Emir Scheik Haſan Giupanius Iracem Arabum profectus eſt, ibique circa ſeptemdecim

decim annos regnavit, et Bagdadi anno 757 diem obiit; sepultus in colle editiore. A. C. Emir Scheik Hasan primo Muhammedem Chanum in regem sublimavit, dein eo 1355 amoto, Toga Timur Chan substituit, ac tandem post aliquod tempus Gehan Timur, ut supra memoravimus, nomine dignatus est, cujus tempore Urbis ensae excidium et vastitas accidit, quae in hanc usque diem durat.

Emir Scheik Avis.

Emir Scheik Avis, filius Emir Scheikh Hasan, post patrem regnum adeptus A. C. est. Vere anni 759 Bagdado Aderbeigion profectus, cum Akhi Giouk, quem 1357 Bordi Bek filius Giani Bek isti provinciae praefecerat, bellum gessit, eoque victo Tebrifium venit, regnoque occupato, quadraginta ex regis Eschref principibus interfecit, ac postea Bagdadum rediit; sed eo absente Akhi Giouk Tebrifium reversus iterum regnavit, donec anno 760 Akhi Gioukum profligavit, ac Tebrifium A. C. petiit. Sultan Avis hoc audiens, Bagdado Tebrifium contendit, Muhammed ve- 1358 nientem non expectavit, Schirazium reversus est; ac cum Sultan Avis Tebrifium venisset, captum Akhigioukum interfecit. Regnavit 17 annos, ac tandem secunda P. 3. Giumadi prioris die, anni 776, fato concessit. Sultan Avis benignae et optimae in A. C. dolis fuit. Khogis Selman Scheruph, Kahius Muhammed, Asfar et Abiaz canino 1374 eum maxime laudaverunt, Selman praecipue sepulchrum Sultani Avis Tebrifii in caemeterio Schadabad ad latus alterius Achmadi Schadabadi est.

Sultan Hasan.

Sultan Hasan ex patris testamento regnum adeptus, illud VIII annos tenuit; frater ejus Sultan Achmed undecimo Sias-ri mensis anni 780 illum bello aggressus A. C. superavit et occidit: sepultus est Tebrifii in Dimschkich. 1378.

Sultan Achmed.

Sultan Achmed filius est Avis, post fratrem regnavit, vir crudelis, scelestus, et imperii sensim labantis dominus, bellum cum principibus suis gessit. Ejus tempore ex valle Kappiak centum fere hominum millia hyeme per Caspias portas Aderbeigion ingressa, Tebrifium per octo dies integro omni cladum et caedum genere vexarunt, quibus describendis nec historia suffecerit. Contigit haec A. C. calamitas anno 787, anno autem 788, postquam quatuor annos regnavit, Timur irru- 1385 pit in Aderbeigion, eamque provinciam occupavit, et Sultanum Alhmedem Iracam 1386 Arabicam fugere compulsi, ubi VII annos regnavit, donec idem Timur anno 795 Bagdadum contra eum protectus est, eoque ille territus Aegyptum fugit, reliqui in

A. C. potestate Timuris Chaldaea sive Iraca Arabica, quam XII annos tenuit, quos su-
 1392 pervixit, quo temporis spatio Sultan Ahmed aliquando in Aegypto, alias in
 Graecia et Bagdade turbabat. usque dum Timure mortuo Irakam recuperat, eam-
 A. C. qve circiter annos rexit, et muros Bagdadi Timuris jussu dirutos instauravit, nunc
 1413 etiam superstitis. Anno 813 maximo cum apparatu Tebriseum venit, ac proelio
 cum apparatu Tebriseum venit ac proelio cum Kara Joseph in loco dicto Schenb
 Gzan congressus et victus, in aquaeductum hortensem se condidit, eoqve educus
 Rabie secundi feria septima occisus est, et in templo Dimaschkiano prope patrem
 sepultus. In eo lcanioram imperium desit. Sultan Achmed ingeniosus, poeti-
 ces, geomanciae et musicae peritus fuit.

SECTIO III.

Muzafferni Ingiou.

Emir Abu Isaac Ingiou.

Primum res gestas Emiris Abu Isaac exequitur. Emir Scheik Abu Isaac fil.
 Emiris Mahmudis Scha Ingiou: hic origine Persa Abdallae filius Afhadi, f. Na-
 fri, f. Muhammed Abdalla Medinensis sub regibus Mogolibus aulicorum praecipuus,
 ideoqve Angiou dictas, quo nomine aulae regumqve proprium famulitium voca-
 ri solet. In urbe Schiraz multorum opum dominus, adeo, ut omnes cives illi
 additissimi essent, neqve hujus urbis procures quidquam praepositis ejus incon-
 sultis aggredi auderent, universi ab ejus imperio nutuqve pendebant. Tempo-
 ribus Sultani Abusaid obnoxii, magnum ejus dignitatis accessit incrementum. Emir
 Giupan eum educavit, ac postea maxime fovit Abusaid, regnante Arpa Chan,
 qui malo animo alium ab Ginghizcanis regem constituere voluit, atqve Emirem
 Mahmudem Scha occidit. Ejus ex filiis Maschud Scha in Graeciam fugit, Emir
 Scheik Abu Isaac se Ali regi Abusaidi avunculo conjunxit, atqve in Persiam Arpa
 Chan interfecto rediit, et Schirazii moratus est anno 740. Emir Scheik Hasan parvus
 A. C. regnum adeptus, Persidem Emir Pir Hosain Giupanis regendum commisit; ille ut ve-
 1339 nit, filios Emiris Mahmudis Scha elegit, illorumqve uni Emir Sultam Veziratum com-
 misit, qvem et postea interfecit, omnia ab ejus nutu negotia pendere indignatus. Hinc
 Schiraziorum seditio, qua Pir Hosain fere periit, sed tandem et variis artibus fuga
 ad Hasanem minorem salvus evasit, collectoque exercitu, Persiam rediit, et Kermanem
 Mubarizeddino Muhammedi Muzaffaro tradidit, et Hispahanem Abu Isaco
 Ingiou liberaliter donavit, quia ad ejus auxilium primus accurrisset. Vix haec
 acta, cum Melek Eschref frater Hafani minoris Giupanii Iracam venit, Abu Isaac
 fratri suo Pir Hosaino infensus, ejus in oculis Persidis imperium arripuit, ambo
 tamen Schirazium venire; sed Pir Hosain viribus impar fuga sibi consuluit. Abu
 Isaac

Isaac Ingiou, antequam Melek Eschref Schirazium veniret, eam civitatem quam maxime potuit, munivit, frustra; nam tyrannus Melek Eschref non destitit eam aggredi, sed accepto de morte Gazani minoris nuntio, Aderbeigian rediit, ibique imperavit. Interea ejus frater Masud Scha, qui in aula et obsequio Emiris Jaghi Basti filii Emiris Giupan erat, pro Hasane magno Persidem redurus, Shirasium venit. Abu Isaac Schirazio cedens, Scheban Karam discessit. Jaghi Basti Emirem interfecit, quo audito Abu Isaaco in eam urbem regresso juncti Schirazienies Jaghi Bastium expulerunt, atque ita Abu Isaac regnum tenuit, suoque nomine et pecuniam signari, et preces in templis fieri jussit anno 744. Regnavit in Perside annos 14, et die Veneris 21 Giumadi prioris ann. 758 in foro Mubarizeddini Muham. medis Muzafferii jussu occisus est, ut postea narrabimus. Haphiz pœta hujus mortis casum versibus Chronicis descripsit. In eo, quod condiderat, foro sepultus est. Praefeduram Persidis annos X ante regnum tenuit; regnavit annos XIV. Haphiz ejus meminit.

Muzafferii.

Muzafferii, qui septem numero fuere, et septuaginta duos annos imperarunt, eorum primus Gajatzeddin Giamienfis oriundus, in loco dicto Segia Vend Kharras, in Khorasan, quo avi ejus se contulerant ex Arabia eo tempore, quo arma Islamica eo usque processerant. Ipse Tartaris Chorasanicum cum exercitu venientibus Jezdam abiit. Vir robustus fuit, adeoque procerus, ut ejus pedibus calcæus qui conveniret, et peculiari forma conficiendus fuerit, inventus non fuerit. Enim pondo triginta sex librarum gestabat. Tres filios, Abubecrum, Muhammedem, et Mansurum suscepit: primi duo improles mortui; Mansur trium natum pater, Muhammedis, Ali, Muzafferii. Ali sine liberis obiit; Muhammed unum suscepit Bedereddinum Abubecrum, Scha Sultani patrem, cujus res gestas postea exequemur. Muzaffer, licet fratrum minimus, eximia futurae magnitudinis signa vultu praebebat, vitae ac fidei integritate illustris. Arabek Joseph Scha, filius Aladdaulae, ejus curam gessit, illique regendam Mibed dedit, ubi manu et animo se fortiter gessit, et latrones viarum potentes expulit. Inde Argon Chan secutus, illique gratissimus, evasit, et formae et virtutis ergo, tributis exigendis praepositus. Eo mortuo Kichatou Chan eum impensius fovit, tandem anno 694 ad Aulam Gazan Chan venit, qui mille equitum imperio vexilloque ac tympano honoravit, crevitque in magnam dignitatis fastigium, et medio mense Giumadi posterioris ann. 700 Mubarizeddinum Muhammedem primum Mazafferiorum regem filium Mibeda suscepit. Post Gazan Chan Ilgaitou Sultani tempore sublimata est Emiri Muzafferii fortuna, donec anno 713 die 13 Dulesadae Schobankarae facis con-

concessit, tres menses aegrotus decubuit, et Schabankara Mibedam translatus, in eo, quod coniderat, templo sepultus est. Filium unicum habuit Mubarizeddinum Muhammedem, filiam pariter unicam, quam nepoti suo Bedereddino Abubecro collocavit, ex qua Scha Sultan natus est.

Emir Mubarizeddinus Muhammed Muzaffer.

Emir Mubarizeddin Muhammed Muzaffer decimum tertium annum agebat, cum pater vivis excessit, vir pietate, fortitudine inclitus, et propagandae Muham-
 A. C. medanae, quam profitebatur, religionis studiosus, doctorum etiam virorum po-
 1327- pulorumque utilitatis amans. Schiavalo mense ann. 728 Sultan Abufaid procurante
 Gaizreddino Vezire illi Jezdae praefecturam tribuit, in qua viginti et uno proe-
 liis quatuor annorum spatio Nekudrios victos delevit, magnamque famam et po-
 A. C. tentiam adeptus, anno 735 filium Scha Scherfeddinum Muzafferum suscepit, anno
 1325- vero 729 filiam Corbeddini filii Siurgarmisch, qui Scha Gehan, i. e. mundi do-
 1329- minus vocabatur, duxit, ex qua Scha Schegiaeh et Scha Mahmud suscepit. Post
 Abufaid Mogolum imperium debilitatum est, multis ubique regnum affectanti-
 A. C. bus, sed Emiro Mubarizeddino Muhammed praecipue, cujus potentia singulis die-
 1341- bus crescebat, anno enim 742 Muharremis mense Kermanem subegit. Exinde in-
 ter cum et Emirem Scheic Abu Isaac Ingiou Persam obdientem, crebra proelia,
 donec Isaac fugato Schirazium obtinuit, tandemque Abu Isaac Hispanis captus,
 ab Scha-Sultan Nepoti Mubarizeddini et Schirazium ductus, die Veneris 21 Giu-
 A. C. madi prioris anno 758 in foro Saadet occisus est. Sic integro Persidis regno po-
 1356- titus. Interea filius ejus Kurdistam debellavit, et Auganiam et Germanium Mogo-
 lum populos, bello pariter subjecit. Argon eos Sultano Galazeddino Siurgarmi-
 schio perenti ad provinciae fines tutandos Kermanem miserat. Haec istorum mu-
 p. 5- tua bella et caedes ad usque Timurem centum pene annos durarunt. Schobahu-
 curam expugnavit, Sorbend cepit, Hispahanem subegit; sub regni finem Aderi-
 begian cum duodecim millibus equitum occupare voluit, Akhigioucum, qui re-
 gem se hac tempestate praedicabat, triginta equitum millibus armatum Tebriso
 profectum, obvium habuit et fugavit; pugna commissa in loco Mianch disto. Vi-
 ctor Mubarizeddinus Muhammed Tebrisiu venit feria sexta, pontificis loco in
 templo concionem habuit, ac post duos menses triumphans rediit, ut diximus.
 A. C. Scha Scherfeddin Muzaffer fortitudine celebris, Giumadi secundo ann. 754 in con-
 1353- spectu Schirazii diem obiit; viginti octo annos et quatuor menses vixit, feretrum
 ejus delatum Mibedam ubi in templo Muzaffariano depositum fuit. Filios qua-
 tuor reliquit, Scha Jahiam, Scha Mansurum, quorum res gestas explicabimus,
 Scha Hofeinum, et Scha Alim. Ceterum Mubarizeddinus Muhammed praecepta
 legis

legis seu affirmativa seu negativa minimi fecit, et improbati nequitiaeque adeo studuit, ut filii Sirasique apud praefectum urbis de illo quererentur. Nimum se-
verus in castigando auduit, ut qui propria manu multis mortem inrolerit, inter-
fectos numero mille produunt, singulos exiguo temporis spatio vexatos, proprios
filios exterosque turpibus maledictis et probris differte solitus, additis occi-
dendi aut excaecandi minis, omnibus qui eum fugiebant exosus. Quadragin-
ta et duos annos regnum tenuit, 22 Jezdae, 13 Kermane, et 7 in Perside et Iracae, A. C.
anno 760 Aderbatione relicta Iracam rediit. Filii ejus Scha Schegiah, Scha Ma- 1358.
mud et Scha Sultan Nepos ex matre, sibi metuentes, data invicem fide, mane in
palatio solum et Alcorano legendo intentum adorti, turri vinculum incluserunt, ubi
ad noctem usque filiis maledixit, sole occaso Schegiae Mahmudi et Scha Sultani
milites armati, eductis gladiis, Tabarracam arcem ductum, 19 Ramedani sexta feria
noctu oculis orbarunt, auctore facinoris Scha Sultan. Arcem Saphid sive albam
Persidis translatus, inde in Jem arcem post aliquod tempus, ubi sub finem Rabie
secundi ann. 765 obiit.

A. C.
1363

Gelal-Eddin Scha Scheghia.

Gelaleddin, excoecati patris et in vincula coniecti occupato regno, Achme-
dem fratrem Kermani regendae misit, Schah-Mahmudi alteri fratrum Eberkuch
et Hispahani praefecit, nepotem Scha Jahia Mazafferi filium in arce Kahandaz clau-
sit, ejus tamen post aliquod tempus curam habuit, ac Jezda donatum liberavit.
Brevi rebellantibus Mahmudo et Jahia, utroque victo, et mortuo Mahmudo Scha
Schegia, Hispahanem venit, statimque praefecti Iracae, Rei, Savae, Com, Kaschan,
Gierbadcan, ad ejus obsequium parati, confluerunt, ipse duodecim millibus equi-
tum comitatus Tebrizium versus perrexerit. Sultan Hosein, filius Sultan Avis, Ader-
bizian rex, illi cum triginta equitum millibus occurrit. Scha Mansur filius Sultani
Muzafferi, nepos Scha Schegiae, dextrum aciei cornu duxit, magno hostes impetu
aggressus, his fugatis, victor evasit. Ita Tebrizum Scha Schegiak pervenit,
regniqve in folio sedit, ibi hyeme tota genio indulgenti, Selman Savegius adfuit,
qui hoc in eum carmen scripsit :

Verba tuam laudare volunt cum grandia lucem,

Sol novus ex verbis nascitur ecce meis.

Illum adeo amavit Scha Schegia, ut saepius diceret, in Selmane plura, quam su-
diveram, invenit praesentia famam. Abs hyeme Persidem rediit, aliiqve in regno
XLVI annis, prima hebdomadis die 22 Schiabani anno 786 fatis concessit. Vixit
annos

annos LIII et menses duos, lenitate, bonitate indolis, virtute, morum civilitate, humilitate, liberalitate ac fortitudine insignis, cujus exempla descripsimus. Annos vix novem natus Alcorani diligentissimus lector, inde ad alias doctrinas animus applicuit, judici Azabo auctori libri concordantiarum discipulus factus, tantos in scientiis progressus fecit, ut faterentur eruditissimi, in ejus colloquium admissi, eo se convictos felices, multumque profecisse faterentur; tenacis adeo memoriae, ut septem atque octo disticha Arabica et Persica semel audita recitaret, in iis pangendis felicissimus.

A. C. Giumadi posterioris anno 733.
1332.

Kotbeddin.

Kotbeddin, Scha Mahmud filius et Mubarizeddini Muhammedis, patre carcere incluso Isphanem tenuit, et Scha Schegiae rebellans regem se dixit. Scha Schegia cum eo pugnaturus Isphanem contendit, ille se intra muros continuit. Scha Sultan, qui a Schegiae partibus stabat, in Mahmudi potestatem venit, atque oculis orbatus est. Schegia pace facta Schirazium rediit, Mahmud ad Sultanum Avis p. 6. perrexit, ille filiam in matrimonium concessam cum muneribus ex more Isphanem misit, quod gratanter Selman verbis expressit. Mahmud Sultani auxilio Schirasium semel obtinuit, cujus victoriae Selman inter Avisi laudes, ad quæ illam refert, sic meminit:

Ecce aquila felix Avisi tentorii,
Omnem sub umbra cepit orbis ambitum.
Huic tota Persis litus usque ad Armusi
Parebat, ann. 765 capta fuit.

A. C.
1063.

A. C. Hoc versus, ut ajunt, somno scripsit. Mahmud XVI pene annos regnaverat, 1334. cum 9 Schiavali ann. 777 obiit. Scha Schegia versus in ejus mortem lustr. Nati-
A. C. vites Carabedonii Scha Mahmudi in Giumadam priorem anni 737, vixit 39 annos, 1336. menses quinque.

Sultan Zinelabidin.

Sultan Zinelabidin, filius Scha Schegiae, patri successit, bellum cum cognato A. C. Scha Jahia et cum patruo Abujezido rebellantibus gessit. Timurem Iracæ Per-
1387. sicam venientem, et Hisphanem promiscua caede popularem, ac deinde Xirasium profectum, magna Muzafferiorum pars secuta est, anno 789, excepto Scha Mansur

for filio Muzafferi, qui Genslerae mansit. Zinelabidin cum magnatibus Sensteram quoque venit ad Mansurum Muzafferi filium, ad quem invitatus cum accessit, captus et in vinculis habitus est. Tunc Mansur certior factus Timurem Schirafum Jahiae permisisse, et in Transoxianam regionem rediisse, Persidem rediit, et Jahiam viribus imparem Jezdam fugavit, ipse occupatae Persiae imperavit. Interea Zinelabidinum fidi carcere extractum Hispahanem deducunt, totaque Iraca bene stabiliunt. Hinc cum praefecto Kermanis Sultano Achmed Mansurum bello aggrediuntur, sed victi discessere. Achmed Kermanem, Zinelabidinus Chorasfanem profecturus, Rei venit, eo loco missus est ad Mansurum, a quo oculis privatus, in alba arce habitus est in vinculis. Eum Timur secundo suo in Persidem adventu liberatum in Transoxianas, ut multi scribunt, provincias deportavit, ubi et periiit.

Scha Mansur.

Scha Mansur Muzafferi, Muhammedis filius, anno 790 Schirafum, ut di. A. C. ximus, venit, regnumque auspicatus est, vir strenuus et fortis, quinquennium 1387. Persidi imperavit, partemque Iracae et Chuzistanis pariter obtinuit anno 795. Ti. A. C. mur orbis victor Schirafum contendit, adversus eum Schah Mansur pugnaturus 1392. quinque millia equitum selectissimorum duxit; ipsaque Veneris die 14 Giumadi prioris commissum proelium, ipse in medium 33000 equitum Turcarum pugnacissimorum imperum fecit, illosque confortos fugavit ac rupit, ita ut ab eis ferendis, insequendis non desisteret. Timur totam aciem simul irruere iussit, Mansur hac contempta nihil moratus fulminis ad instar media in agmina sine mora penetravit, bisque gladio Timuris cassidem percussit, sed obtento clypeo militum aliquis eum ab ictu incolumem servavit. Scha Mansur, qui Timurem non noverat, in aliam partem pugnam redintegraturus deflexit tanta virtute, quam veteres Persarum heroes Rustem et Isphendiar stupentes mirarentur, illique manum osculati essent, sed imperii finem urgentibus satis, accepto in collo ex sagitta jacta primum vulnerere, et deinde secundo altera in humerum, tertio ex ense, Ingenam urbem se recepit, atque in viis ab uno Scha Roch Mirzae familiarium inventus, deique equo deturbatus, et caeso capite occisus est. Hic Muzafferiorum imperii in Timurem translati finis fuit.

Sultan Inadeddin Ahmed.

Sultan Inadeddin Ahmed, filius Mubarizeddini Muhammedis Kermani praefectus rege Schegish, post eum regnum usurpavit, tenuitque magnifice. Timuri in Persidem venienti bis ad eum venit, et praefectus fuit viarum dux, ac tandem in
Büschings Magazin XVII. Theil. U fe-

A. C. secundo ejus adventu Hispahane interfectus est, sexta Regiebi mensis anni 799, 1392. quando Timur omnes Muzafferios occidi jussit.

P. 7.

Scha Jahia.

Scha Jahia, filius Muzafferi Mubarizeddini Muhammedis, ab Scha Schegia Jezdae praefecturam obtinuit, ubi se regem dixit, vir fortis, promptus, strenuus, diligens, sapiens, et omnia negotia fraude et dolo semper ordiri solitus, perpetuo movendae discordiae intentus, et cum subditis suis aut rebellibus aut contentibus occupatus, a Temure primo suo adventu in Persiam Schirasum obtinuit, ab eo demum occisus Hispahane, quando Muzafferios omnes interfici jussit, eorumque imperii finis fuit. Nativitas ejus incidit in diem solis quartam Muharremi anni 744. Muzafferii licet magnis dotibus praediti fortesque et strenui; tamen 1343. continuis inter se discordiis laborantes imperium firmare non potuerunt, nec ultra Persidem, Kermanem ac Iracae partem ac Chuzistan progredi, sed sibi invicem oculos eruere, et mutua luminum laniena insidiari solenne huic genti fuit. Schegia hunc morem secutus, patrem, ut diximus, excaecavit, imo, ut alii scripserunt, occidere voluit, ipse postea ab Sultano Schebli eandem oculorum orbitam passus.

SECTIO IV.

Reges Kurt;

qui octo successive centum triginta annos imperarunt.

Rex Schiemseddin.

Rex Schiemseddin, filius Abubekri Curt Rueneddini, ex filia nepotis, ex posteris Emiris Azeddini Omar Marganii oriundi, ex progenie Gajatzeddini Muhammedis Gangirii, Sultani Vezirus, fide ac probitate illustris, templis, scholis hospitibus, pontibus, viisque aedificandis aut reparandis intentus, eruditionis etiam et scientiae fautor eximius. Aliqui regum Curt originem ad Sultanum Senger filium Meleksha referunt. Doctor Fadel, legis antistes Bochara oriundus, vir eruditissimus, A. C. qui obiit anno 745, versibus Melekazeddinum laudavit, et Rabijs Poëta Fuschenghi 1347. filius Azeddinus Gaurius, regnante Gajatzeddino Gaurio, urbis Harat praefecturam, ille arcem Kaser, et partem provinciae Gaur Schiamseddino tradidit. Schiamseddinus ingenio, prudentia, liberalitate, fortitudine, ceterisque dotibus ac morum adole, ceteros facile vincebat, ideoque in omni negotiorum administratione ab

Ruc-

Rucneddino in consilium adhibebatur, quando Gingis Chan Chorasanem de bellavit. Rucneddinus ei adfuit, regionis iterum dux, ejus legatos benigne, eorumque Mogolum exercituum habuit, atque ab eo Gaur praefecturam obtinuit, ejusque nomine inscripta omnia mandata. Exin Rucneddini potentia crescere, et sub eo Schiamefeddini dignitas secundum ab eo locum habuit, eique defuncto anno 643 successit, deinde post aliquod tempus ad Mangou Chan ivit, ubi vir fortitudo. A. C. dinis variis in proeliis specimine illi gratissimus evasit, atque regimen sive praefecturam Herat Gaur, Gurgistan, Efferar, Ferah, Sistan, cum subiectis ditionibus, obtinuit. Imperatoris cum rescripto has in provincias Chorazanam rediit, magna tunc aggredi ausus, nam Seifeddinum Gurgistanis, Mureddinum Sistanis duces rebellantes interfecit. Sub Halacou Chan initio regni Abka Chan regendae Herat, vicinisque dependentibus provinciis occupatus fuit, anno 667 Barak Chan Maurannahare Iran ingenti cum exercitu venit, illi Chorasanem ingresso Schiamefeddinus praefecto adfuit, ac post unius hebdomadae spatium descendendi licentia impetrata, arcem Khafar Gaur secessit. Abka Chan Barakum bello victum in Aurannaharem fugere compulit. Schiamefeddinus post aliquod tempus ad Abka Chan venit, procurante Kogia Schiamefeddino Divani ejus praefide, a quo ut irato, redeundi potestatem obtinere non potuit, tandemque Tebrisi anno 676 obiit. A. C. 1277.

Rucneddinus.

Rucneddinus, filius Schiamefeddini. Heratae praefecturam accepit anno 677. concedente Abka Chan, qui eum eodem nomine quo, pater vocari iussit, unde A. C. Schiamefeddinus minor dictus est. Justitia, beneficentia, ac in regnum et subditos propensione, maxime claruit. Anno 679 Candahar expugnavit auditaque Abkae Chan morte suadente filio Aladdino Harato praefecit atque in arcem Khafar cessit; eo loci moratus, licet saepius ab Argon Chane missus, etiam legatis evocatus, quos neglexit, otio ac vitae suavitati per 24 annos deditus omnium aulae. cum cujuslibet regis contemptus donec obiit. p. 8.

Fakhreddin.

Fakhreddin, filius Schiamefeddini minoris, virtute, audacia et fortitudine insignis, poetica et soluta oratione super omnes eloquens, ideo patri charissimus, cujus tamen offensam ab levem civilitatis omissione in curiam incurrit, ideoque in vinculis septem annos habitus, donec anno 693 illis perruptis, custodibus occisis, Acropolis subito occupavit, neque ullis patris litteris illum ad se vocantibus meliorem statum promittentibus paruit, usque dum Gafan Chan Emirem Nuruz Cho-

rafonis praefectum, ad Schiemseddinum legatum misit, preces pro Fakhreddini libertate facturum. Tunc habita securitate arcem deseruit, nec tamen in conspectum patris admissus, qui eum se non visurum iuraverat; itaque dicto fratribus et propinquis vale, ad Nurozium transit, totumque se in ejus obsequium tradidit, ubi contra rebellantes insignia facinorosa edidit. Inde Iracum ad Gazan Chan profectus, et ab eo in pretio habitus, procurame Nurozio Herat regendam obtinuit, cum vexillo, tympano, tentorio et 12 m. aureorum. Fakhreddinus sic Heratum profectus ejus regimini vacavit, immensumque aucta et dignitate et potentia pro beneficiis quae a Nurozio acceperat, malum illi rependit. Gazan Chan Nurozio offensus, Kotluk Scha Nuin contra eum Chorasane misit: ille vitandae, quam metuebat, irae causa ad Fakhreddinum confugit et ab eo Cotlueschae traditus est, atque in conspectu Herat occisus, anno 696 mense Dihagja. Gazano Chan etiam multis Khodabende in rebus parere noluit. Frater Sultan Muhammed magno cum exercitu contra eum missus, Fakhreddinus urbe Herato se continuit, variis inter utrumque proelia, postrema pace dirempta. Sultan Muhammed conceptum animo odium pertinaciter tenuit, regnumque adeptus, ingentes copias Damischmando duce Heratum misit anno 707, ubi diligenti opera et studio Muhammedschem deceptum, Domischmendum pacis praetextu in urbe Jezd interfecit. Ex illo magnae turbae confluentibus populis Sultan Mehemmed Kodabende Emirem J-saoul Heratum misit, is Muhammedem captum occidit. Tandem post decimum imperii sui annum Fakhreddinus, audita patris morte, qui in arce Khanfar decesserat, luctus solennia in templo Garati exorsus oravit, et regio more epulum praebeuit, (pauperibus) bienniumque circiter patri superstes, turbatis Domischmendi ob mortem rebus, in arce Eskelgia obiit. Khfiredidin arcem Herati muris proximam aedificavit, et forum, quod fori regu nomine in hac urbe vocatur.

Gaiatzeddin.

Gaiatzeddinus, filius Schiemseddini minoris, post patrem, ita jubente Sultano Ilgiarou, imperium obtinuit, statimque praefectos suos Esferai, Ferah, Gaur, Gurgestan ad Amviae usque et Sindae limites misit. Herati ditionem incolis aedibusque auxit. Religioni conciliandae maxime studuit, ambulationem latam vaelamque doctorum virorum ergo fecit, orationi et pietati saepe vacabat. Anno regni A. C. sui decimo quarto, Hegirae 721, filium Schiemseddinum regno praefecit, ipse du-
 1320. centis militibus comitatus Meccanum iter peregrinandi causa aggressus, urbes Meccam et Medinam visitavit; in reditu ab Sultano Abulaido et Emire Giupan bene habitus, Heratum venit, atque octo alios annos regnavit. Emir Giupan Abu-
 sahi-

shidum fugiens, Muharreno M. anni 728 expediendae salutis ergo venit, at ille A. C. cum habuit, quomodo Nurazium pater ejus susceperat, captum scil. ad Abusahidum destinavit cum filio Halouchan, qui Abusahidi jussu eum interfecit, et occisi abscissam manum misit. Gaiazzeddinus obiit anno 729, relictis quatuor filiis, Schemfeddino, Hafezo, Hofenio et Bakero, quorum res gestas, volenti deo, mox explicabimus. A. C. 1328.

Schemfeddinus.

Schemfeddinus post patrem Gaiazzeddinum, regnavit, vir bonus, dicendi peritus, strenuus, audax et sapiens, sed brevissimae vitae, vini avidissimus, decem tantum menses imperavit; hoc toto temporis spatio vix mentis compos. In A. C. cecidit mors ejus in annum 730. 1329.

Melk Hafez.

Melck Hafez, filius Gaiazzeddini, post fratrem Herati regnum obtinuit, speciosus forma, scribendi pulchre artem, sed imperandi prohibendique minus percallens. Itaque Gaurii illum saepius aggressi, tandem in transitu arcis Khiareddin eum occiderunt anno 732.

Moazeddin.

Moazeddin filius Gaiazzeddini, post fratris mortem Heratum obtinuit, vir supra omnes gentiles Kurios regnandi artem callens. Gaurios rebelles ad obsequium compulsi, religioni conciliandae, et fovendis sapientibus, maxime studuit. Saadeddinus sui saeculi doctissimus Taslaranius librum Motoul ei dedicavit, cum post Sultanum Abusahid Chan nullus in Iran strenuus imperasset, Hofein ingentes statim animos generose prodidit, viribusque et potentia palam auctus, omnibus ad hoc paratis, suo nomine publicae in templo preces dictae, famulatio et procerum ad eum confugientium multitudo auctus est. Anno 740 decima tertia Safari Emir Segieddin Masur Serbedar, cum Hafano Giourio et igitur millibus Zadam venit, eum bello aggressurus, sed victus fugato exercitu ingentique praeda recepta, Scheikh Hasan Giouri occisus est, quae postea in Vagieddini rebus gestis memorabimur. Deinde duces ex familiis Erlut et Irdi ex Andkhodschehbergan cum ingenti exercitu contra Hofainum Badglus usque progressi, ubi dum ab eo victi sunt, magnis cum copiis Jadh profecti bello Hofainum aggressi victique sunt. Hofenius duas ex abscissis eorum capitibus □ □ victoriae monumentum construi jussit Hinabim juxta horti vicum, Emir Kasgantorius Transoxianae regionis s. Mauranahar

A. C.
1339.

nahar, ad hanc sumam triginta millibus hominum comitatus, Heratum venit, et Hosinum probe munita urbe se continentem obsidione cinxit, tandemque post multa proelia procerum intervenit. Pax facta hac conditione, et anno proximo Hosein in regione Maurannahar ad obsequium Sultani Kagan praesto esset: quae A. C. gesta sunt anno 752. Mox Hosaini res in pejus ruere et retro sublapsus referri, 1352 Gaurii fratrem ejus Melek Baker, Hosaino pulso, regia in sede collocant. Ipse in arcem Eskelgiam, a praedecessoribus prope Harat aedificatam versus meridiem, eo- A. C. que tempore munitam, et incolis frequentem, secessit. Anno 753 Maurenahar pro- 1353 fedus, venantem Emirem Kaskona accessit, ab eo multo amplexu et magno honore susceptus est his verbis: Inimicitia tua generosa est et amicitia pariter. Aliqui proceres ex Giagataii comitatu ejus occidendi consilium ceperunt. Kaskam ejus certus et sollicitus noctu cum litteris Chorasaniem dimisit, quam ubi post longi itineris molestias attingit, regem Bakerum fratrem suum captum in vinculis habuit, et regiae potens tredecim alios annos regnum tenuit, donec medio mense Dulca- A. C. dae ann. 771 diem obiit. 1360.

Melek Gaiatzeddin.

Melek Gajatzeddinus, filius Moazzeddini, post patrem regnavit, orto inter eum et Ali Moid bello, Nizapur Sebedaris ablatum recepit. Timur, qui post Karganum a duodecim annis successerat in regno positus est Transoxianae, Gajatzeddinum ad se vocavit, et detrectantem obsessurus, Chorasaniem et Heratum anno A. C. 785 venit, eaque expugnata, Muharramo M. Gajatzeddinum captum cum filio Pir 1383 Muhammede, aliisque ejus sociis, Manrenaharem misit, et sub finem anni 784 Gaiatzeddinum, et filium ejus Muhammedem cum fratre Melek Muhammede in- A. C. terfici iussit. Ita regnum familiae Kurtorum finem habuit, ad Timurem trans- 1382 latum.

SECTIO V.

Serbedarii.

De Serbedariis, qui XII numero annos XXXV regnarunt.

Choia Abdrezac.

Khogia Abdurriszak, filius Khogia Fadlullae Paschtinii, viri magni et diris- mi, fuit. Est autem Paschtin vicus ex vicis Behae, hic Abdurriszak suscepit auda- cem, strenuum, et eximiae staturae ac formae, qui inter Sultani Abusahid aulicos cla-

claruit, a quo Kermanem ad parandas opes missus, cum eas parasset, largius vivendo brevi consumpsit. Inde turbatus percussusque animo, domuitionem paravit, haereditatem et fundos paternos venditurus aeris alieni exsolvendi ergo in itinere. p. 10. Adusaidi morte audita, laetus vicum Paschtin venit, ibique propinquos et amicos reperit, quiritantes de nepote ex sorore Aladdini Muhammedis Veziri, qui de vi- ei incolis tyrannice habitis, vinum et pueros puellasque exigebat. Illi rebus tur- batus ut erant, imperium rustici non tolerandum non censuerunt, nec mora noctu Muhammedem Aladdini nepotem aggressi occidunt, altera mane extra vicum pa- rato patibulo plures pileos suspendunt, a quibus Serbedari postea vocati sunt. Hinc septingenti tum Abdurriszaco conjurati, ea res Aladdini Muhammedi ut in- notuit, missi statim, qui eos compellerent. Proelium extra oppidum Maksich commissum. Abdulrezak victor cum Vagieddin Masfudo fratre victos insecutus ad Aladdinum properavit; ille accepta pugnae fama, cum trecentis Esterabad fugit, insequentibus Serbedariis, qui in urbe Valabad in finibus Kihfar Keboud Giamch captum occiderunt anno 737, ejusque facultatibus direptis, Sebzan obsessuri pergunt, A. C. qva potiti Abdurriszak preces nomine suo fecit, et pecuniam signavit. Annum in- 1336. tegrum et menses duos regnavit, ac mense Dulhagio anni 738 a fratre Vagieddino A. C. Masfudo occisus est. 1337.

Vagieddin Masfud.

Vagieddin Kogia Masfud, filius Fadjallas Paschriki, post fratrem regnavit, vir bonus, audax et felix, cujus potentia tantum crevit, ut ab Giam et Damaghan, et ab Khabuschan ad usque Terschiz imperaverit, totius gentis fuisse princeps, 700 in comitatu suo Turcas, et 12 equitum millia in stipendiiis habuit, quibuscum 7000 millium exercitum ter fudit, ad ripam fluminis Ahak cum Togatimur Estera- bad rege pugnavit vicique. Discipulus erat domini Hasan Giouri, qui Scheikha- sanum praecceptorem Mazanderanum habuit, Sebzuari occisum et sepultum. Va. A. C. giddin Maschoud 13 die Safari ann. 743 Hasan Giouri consentiente, Moazeddi- 1342. num Hosainum Kiurtium bello aggressus victus est. Ea in pugna miles ex Serbe- dariis Hasani latus, utrumque unico gladii ictu transfixit, ejus vulneris mortisque auctorem Vagieddinum Maschudum fuisse fama vulgavit, Firuzcouch et Rustem- dar regionibus subactis cum rediret sub finem Rabie prioris anni 745, Melek Ru- A. C. stamdar et exercitus luctum indutus cum multis militibus eum interfecit. Sex 1344. menses regnavit, alii plures, Serbedariorum nullus, sed praefecti et sulci post eum regnum tenuerunt.

Aga Muhammed Timur.

Aga Muhammed Timur post Vagieddin Masudum biennium totidemque menses regnum tenuit : post hoc temporis spatium occisus ab Khogia Schiamseddino. A. C. dino Serbedaro anno 740.
1339.

- Kelou Isphendiar. -

Kelou Isphendiar, post Aga Muhammed Tumir annum et mensem unum, vir nequam et infimae fortis, occisus ab militibus Serbedariis, procurante Khogia Ali A. C. Schiamseddino. Occisus fuit 14 Giumadae mensis ann. 749.
1348.

Khogia Schemseddin Afzal.

Khogia Schemseddin Afzali, filius Fadjullae, fratris Vagieddini fuit. Serbedarii post mortem Kelou Asphendier Lutzullum, filium Masudi regem constituere volebant. Ali Schemseddinus non probavit, puerum et ignarum imperandi dislitans, itaque idem pueri patruus regni puerique administrationi praefectus est, quae post sex menses se abdicavit, ad hoc se minus sufficere, inquam, acceptisque regio ex thesauro quatuor serici vecturis, ponderibus quantum asinus ferre potest, eo se imperio regniqve molestius liberavit, illudque Khogia Ali A. C. Schiamseddino tradidit, Dulhagia Mense anni 749.
1348.

Khogia Ali Schiamseddin.

Khogia Ali Schemseddin, vir prudens et strenuus, erga suos liberalis, pace cum Togatimur composita, omnem Masudi ditionem tenuit. Octodecim millibus hominum statutum stipendium (annonam) praebuit : populum commode ac benigne habuit, necessaria ad vitam tribuens, cum artificibus Sebzerar agens in via eorum operas describens, et domi pecuniam numerans, in dirigendis regni negotiis nullum aequalem habuit, ita ut vitis rapinisque clausus Sebzevari aditus esset. Eo regnante nulli subditorum vinum aut aliquid inebrians nominare audaciae satis erat, quingentas meretrices vivas in puteum projici iussit, tantae severitatis, ut omnes, quos vocabat, proceres, nonnisi facto testamento in aulam irent. Maleficum vel inter mille alios cognoscebat. Ceterum improbae linguae proceribus odiosus. Heider Lanis in arce Sebzenar eum occidit anno 753. Regnavit annos 4 et 9 menses, vixit 50 annos.
1352.

Emir

Emir Khogia Jahia.

Emir Khogia Jahia, filius Heider Kerabii, Kerab autem vicus est ditionis Behac, Choja Jahia inter aulicos praecipuos Khogia Masudi, vir magnus orationi deditus et Alcorano legendo, sed saevus, crudelis, intrepidus, saepe infans et furiosus, post Schiamseddinum regnavit, Heiderum Lanium ducem exercitus constituit. Imperium Serbedariorum auxit, ac urbem Thus ex potestate Giani Karabani abstulit. Initio regni pace cum Togatimur Chan stabilita, mox cum Sultano Istrabad cum die festi magni aggressus occidit anno 759 affinium et propinquorum ejus manu et opera fratris uxoris Aladdaulae interfectus fuit. Regnavit annos IV et 6 Menses.

A. C.
1357.

Khogia Taher Kerabi.

Khogia Taher Kerabi, frater Khogia Jahiae, post mortem fratris, procurante Haidero Lanio et proceribus, regnum adipiscitur, hamo, religioni et clementiae, calculorum et latruncolorum ludo, deditus. Sub eo Serbedaviorum res prolapsae. Regnavit annum unum, quo elapso imperio se abdicavit, resque suas ab arce Sephid (alba) Sebzuar in urbem Kerab transtulit, die 13 Regiebi anno 760.

A. C.
1358.

Pehlevan Heider Lanio.

Pehlevan Heider Lanio, ex vico Tefchin sub Kogia Ali Schemfeddino educatus, strenuus, civilis, mensa omnibus parata, post Taheri mortem annum et mensem regnum tenuit. Nasralla Paschtinum in Esferain rebellantem, cum quinque millibus hominum mensem integrum obsedit. Serbedarii iniro consilio eum occiderunt, pulsatoque in nomine Lut-ullae filii Khogia Masudi tympano, is tunc in arce Ispharam erat, ejus caput Sebzear miserunt, mense Rabie secundo ann. 761. A. C.

1559.

Kogia Lutf-ulla.

Khogia Lutf-ulla, filius Khogiae Masudi Paschtinii post mortem Heideri Lanii, procurantibus Pehlevan Hasano Dumeganensi et Nasralla Paschtiniensi, inter Serbedanos principibus regnum adipiscitur, ingenti Sebzearorum laetitia. Jam annum unum, menses tres regnaverat, cum luttatorum Sebzear ergo, inter eum et Hasanum Dameganium orta dissensione, Lutf-ulla Emizach Hasanum contumeliosius habuit, inde ejus animo conceptum odium et nocturna contra eum profectio, ibique captus Lutf-ulla in vinculis habitus, in arcem Deskhardan missus, et sub suam Regiebi mensis ann. 762 occisus.

A. C.
1360.

Pehlevan Hāsan.

Pehlevan Hāsan Damegani post Khogia Lutf-ullae mortem regnum adipiscitur. Ejus initio Dervisius sive religiosus nomine Haziz, ex discipulis Hāsani Giouri mēscheda egressus, arcem Thus intercepit. Pehlevan Hāsan eo profectus, illum aliquot serici oneribus delinitum sibi conciliavit, et Chorazane educum Iracam misit. Sub regni finem contra Emir Veli successorem Togatunur Chan in Esterabad cum sex millibus hominum bellum movit, victusque est. Eo absente Khogia Ali Moid rebellavit, et Sebzavaram mille equitibus profectus est, omnes Hāsani familiares et aulici, qui in eo loco erant, metu Khogiae Moid mutuo consensu caput Pehlevan Hāsani abscissum ad Ali Moid miserent. Regnavit annos IV et 6 Menses.

Khogia Ali Moid.

- Occiso Hāsano Khogia Ali regnum tenuit: hic evocatum Iraca Dervisum Aziz apud se constituit, rerum omnium et consiliorum potentem, donec aliquid suspicatus mutata voluntatem Dervisius intelligens Nisapuro Iracam fugit. Fugientem equites mille insecuturos misit, qui cum ad oram putei, quo loco confederat cum septuaginta discipulis, interfecerunt, mox duo doctorum Caliphae et Hāsani Giouri sepulchra diruta publicum sterquilinium fecit, addito ut publice diris ambo devoverentur. Khogia Moid Muhammedanae religionis diligens cultor, vini et ejusque rei inebriantis osor, familiae propheticae et doctorum observantissimus, omnibus diebus mane et vespere paratum semper equum habebat, excipiendo si veniret Muhammedi Mahadi XII ultimoque, ut putavit, pontifice; (quem venturum expulsaque toto terrarum-orbe injustitia et tyrannide regnaturum, et orbem justitia impleturum, sibi persuadent). Idem liberatissimus erat. Sub veste loricae semper gestabat. Ortis inter eum et Giani Corbani procures
- A. C. dissensionibus, magnum Timurem religionis assertorem, impietatis vindicem, Chorasānem ingressum ann. 782 Khogia Ali Moid secutus, ejus in obsequio ubique praesto fuit, assiduus in omnibus expeditionibus comes. Hinc ea quae habebat Timure tradente retinuit, donec ann. 788 ad plures abiit, extincto cum eo Serbedario imperio.
- A. C. 1386.

PARS QVARTA
DE
PRINCIPIBUS DOMESTICIS REGNI,
ET FAMILIARIBUS PONTIFICATUS ET
VIAE EXCELSAE, ALTAE, PURAE.

Conservet eos Deus cum gratiis suis et beneficiis ingentibus! Hujus libri propositum est, ex illis aliquid referre eorumque virtutibus, ut magni reges, principes, imperatores ex ea familia regnandi periti, celebres supra ceteros omnes mortales claruerunt, quibus a Deo benedictionem precari decet. Haec profapia ad septimum pontificem Casem Mosi refertur, eademque linea ad veritatis ducem Scheik Sasa Eddia Abu Isacum ayum jungitur. Hic Scheik Tageddinum Ibrahim Zahidum Gueilanum sequebatur, qui Destiareddin Gheilon, obiit ann. 700, ibique supultus est, hic autem Zahed ad Alim filium Abutalab aliosque subsequentes pontifices A. C. pertinebat. Scheik Sasi Eddin Abu Isac sui, seculi mundique salus, et polus per-1300. fectissimus, sub Mogolibus ex Ginghizcano profectis inclaruit, qui ei maxime tributebant, isque ut in chronico electo refertur, plurimos a vexationibus liberabat, itaque omnibus in locis de illorum virtutibus libri componebantur, ut patet ex libro Roufat Elsasa, quem composuit Ibn Elbazzaz. Hic vir maximus post martirinas preces obiit Aderbili ann. 735, regnante Sultan Abusahid Chan, filio Ilgiatu Sultani, ibidem sepultus in loco Khasireh dicto, Scheikhfadreddino Mose ibidem condito apud fideles peregrinantes notissimo. Hic excellentissimus princeps imperatoriae familiae origo fuit, ex qua multi reges ordine Persicum imperium tenere, semper victores: praecipuus omnium Ismael qui in solio sedet, prophetae vicarium gerens, hostium victor, duces principesque mundi pulverem ungulae equi illius pro collyrio oculis imponunt. Reges exteri succincti et ad obsequium parati throno adsunt; excelsus, potens, aliorum defensor, Persarum et regum rex, imperator justus, clemens, tyrannidis et rebellionis domitor, securitatis et quietis auctor a Deo datus, majestatis, pulchritudinis et fortitudinis extremum fastigium attingit, parvo cum exercitu centum equitum millia aggredi solitus, in venatione leones et pardos consciebat. Ceterum ita suis venerandus et timendus, ut aulici nullis nec magnates aliquid sine licentia, eoque inconsulto, aut tentare aliquid aut loqui non auderent. Liberalitate adeo insignis fuit, ut reditus necdum in aulam adlatos saepe daret. Virtutes laudesque ejus innumerae sunt, quas si aliquid describere velit, alio quam hoc libro opus sit, in quo tantum ejus victorias, quomodo ad regnum pervenerit, breviter narrabimus, et quotiescumque majestatis mentio incidet, nos eum intelligere lector sciet, atque initium a majoribus ejus faciemus. 1. Scha Ismael, filius Sultan Heider. 2. f. Sultani Gomid. 3. f. Scheik Sederdin Musa. 4. f. Ibrahim. 5. f. Scheik Kogia Ali. 6. f. Scheik Sederdin. 7. f. Mosi. 8. f. Scheik Saphi. 9. f. Abu Isac. 10. f. Ammeddin Gabriel. 11. f. Scheik Sale. 12. f. Scheik Korbeddin. 13. f. Saladdin Roshid. 14. f. Muhammed Elhaphiz. 15. f. Huz Elchouez. 16. f. Firuscha Zerrin Kula. 17. f. Muhammed. 18. f. Scheresfcha. 19. f. Muhammed Ben Muhammed. 20. f. Muham-

med Ben Ibrahim. 21. f. Goirar Ben Muhammed. 22. f. Ismaëlis Ben Muhammed. 23. f. Achmud Arabi. 24. f. Abu Muhammed Casem. 25. f. Abulfatah Hanze. 26. f. pontificis Mosis Elkazem. Arque hi omnes magni viri et veneratione dignissimi fuerunt, qui homines doctrina et eruditione sua illustrarunt, viamque illis veritatis ostenderunt. Discipulorum etiam et eorum qui tam ex Persis, quam ex Turcis doctrinam illorum amplexi sunt, numerus indefinenter audus est.

[Hic incipiunt, quae Gallandius interpretatus est ex Codice Thevenorii, et quae in Gaulmini Codice defuerunt, et quae nunquam impressa fuerunt.]

Verum imperii hujusce stirpis sanctae primordium a Gionaïdo nunc regnantis avo ductum. Gionaïdus vero maxime studuit, ut religio Muhammedana vires acquireret, atque sectatores Ali quietis compotes factos benevolos sibi conciliaret, quo factum est, ut potestas ejus singulis diebus aucta amplo exercitu firmaretur. Cum timeret, ne Mirza Gehan Schah. Rex ex stirpe a *nigrits* ovibus dicta contra se quid moliretur, cum ingenti suorum multitudine Halepum contendit. At post aliquod tempus ab Hassan Begi copius occiso, et ipso Hassan Bego jam quiete regnante, in patriam reversus est.

Hassan Begus summa cum benevolentia profectus est, ei que plenum principatus arbitrium permisit. Imo quaelita cum Gionaïdo affinitate, propriam sororem Madid (vel Marid) Aliah Khadigeh Beghi appellatam in uxorem dedit, quo ex matrimonio Sultan Haydar procreatus est. Post aliquod tempus Gionaïdus non paucis copiis instructus Diarbekra profectus Trapezuntem petiit, ibique cum infidelibus acriter pugnavit. Ex eo bello revertens ac in Schirvanam ingressu, Khalilus, qui illic regnabat, veritus, ne ditione sua expelleretur, ingentem exercitum obviam misit. Pugnatum, ac in pugna Gionaïdus honore martyrii potitus occubuit.

Sultan Haïdar fato fundi filius, cum in locum patris solum occupasset, discipulorum et fidorum coetus ejus obsequio libenter se submisit. Hassan Begus, sinceritate, qua familiam illam sanctam colebat, adductus, ei jam sororis filio, gnatam propriam sui saeculi Balkisam Alem Schah Khatouna matrimonio conjungi A. C. voluit. Ex ea Haïdaris uxore natus est rex magnus ante exortum solis die Mar. 1486. tis, Regebi 25 anno 892.

A. C. Anno 893 regnante Jacob Bego, Hassan Begi filio, cum selecto forium viro. 1487. rum exercitu, uti cum de Jacob Bego egimus, a nobis memoratum est, Schirvanam

nam bello adortus est. Farrakh Jessar Khalili filius victus ac fugatus auxilium ab Jacobo petiit. Hic neglecta cum Haidano affinitate, Soliman Beg Bikhannum cum ingenti copiarum multitudine submisit. Proelio inito, in Tabarsanae finibus acriter decertatum. Caesis utrimque permultis, ipse etiam Haidanus fati necessitate martyrii coronam adeptus interfectus est, idque contigit mense Schaban, anno supra memorato. Occisi liberos imperio destinatos, Asfakharam in Peridem Jacob Begus ablegavit, ubi quatuor annis et dimidio circiter substiterunt, quibus elapsis, Jacob Beg veneno extincto, ejusque filius occisus, a Rostan Bego ejus successore in Adherbigianam sunt revocati. At ejusdem fraude, occiso Padischaho, Schah Ismael Sofus, rex praecessus in Ghilanam eam contendit sub finem anni 898, ibique benigne exceptus est ab illius provinciae rege Karkia Mirza, qui cujusvis nulla habita ratione, omni eum obsequio, officio ac observantia persecutus est. Sex annis integris illic moratus, gnarus familiae *albarum ovium* imperium vicino jam occasus admodum laborare, rebus in Irana turbatis, omnibus tyrannide profligatis, vastatis ac direptis provinciis, Deo adjuvante, circa Moharremi 15 anno 905, eandem Iranam subacturus, ac tyrannidis quod invaluerat, incendium extincturus, processit. Deinde in castris ad Samanam, finium Dilemiricarum oppidum Karkiae Mirzae valedicto ex Ghilana progressus, hyberna Ergivanae constituit. Primo vere subsequente ad Ardebilam accessit, unde post 6 menses Azzangianam venit. Cum illic castra haberet, hominum septem millia circiter ex discipulis fidis Sofis addictis, familiarum Turcicarum Astagelu, Schamlu, Taelu, Darfak, Roumlu, Zule-dr, Asfchar, Cagiar, Caraghahdak distarum, ad eum confluxerunt. His copiis auctus, felicibus novi imperii auspiciis initio anni 906 contra Schirvanae regem exercitum duxit. Proelio inito, multorum hostium caede, ac ipsius Farrakh Jessari regis, qui poenas meritis condignas luit, nece, victor evasit. Farrakh Jessaurus patri Khalilo in Schirvanae regnum successerat anno 868. Itaque annis 37 ac mensibus aliquot regnaverat. Farrakh Jessaro extincto, Schirvaniorum nonnulli Behram Begum ejus filium regem proclamarunt, at vix anno elapso fatis concessit. Frater ejus Gazi Begus post eum in regem receptus anno 907, per annum etiam circiter occupato, vitam finivit. Anno 908 Scheikh Schah tertius Farrakh Jessari filius, rex pariter proclamatus ejusdem regni habenas annis circiter 20 duobus moderatus est, obiitque Sabbato 18 Regebi mensis anno 930. Hic filium habuit Khalilam successorem qui regnavit annis XI ac mensibus aliquot. Rex autem Tahmaibus, cujus filium uxorem duxerat, ei mortuo die Veneris novo Giomadae prioris anni 942 successit.

Anno 906 supra dicto Ismael Sofus Mahmud-Abadae in Schirvana hyemem transegit, ibique Schemfeddinum Zakariam aliorum regum antea Vezirum ad
tapis

tapetis suis pedibus substrati oscula provolurum, sui imperii Veziratus dignitate decoravit. Schemseddin Ghoilanius collega ei datus, at Hossain Begletes Schamlu et Abdal Beg Dedeh ex ordine militari duces ducum declarati. Deinde initio anni 907 Behrvana egressus, expeditione in Adherbigianam contra Elvend Begum suscepta, Scheruræ in Nakhichevanæ finibus ei ac *albarum ovium* proceribus occurrit, ibique proelio commisso victoriam retulit. Ex hostili exercitu tam militum, quam procerum, viginti millia circueur caesa. Elvend Begus autem Diarbekram aufugit.

Ismaël victor in Tabrizium totius Adherbigianæ Metropolim cum venisset, soliumque regni illius suo fulgore collustrasset, non solum publici suggestus in concenris precibus nomine resonarunt, ac moneta duodecim Imamorum nominibus signata, verum etiam urbs ipsa cum tota provincia, excisa tyrannides abrogatisque vexationibus, sub tanti Monarchæ clementia ac justitia tranquillitatem ac securitatem nata conquievit; namque post illam insignem victoriam ex regione in regionem reliqui hostes profugerunt.

Hybernis eo anno Tabrizii-habitis, vere jam adventante, rex inclytus Arzen-gianam movit, unde ad Zalcadrianam ditionem, quam Aladdeula Zalcadius obtinebat, processit. Interea cum audisset, Elvend Begum Tabrizium reversum, Duces ad eum misit. At ille eo accepto nuntio, fuga sibi consulens, Bagda tum ac inde Diarbekam abiit, ubi mortuus est anno 916, quemadmodum jam ante relatum est, ejusque morte Adherbigiana ab omni hostium improbitate ac violentia libera evasit. Tabricii hyeme transacta, sub finem anni 908 præfecti regis contra Moradum Jacob Begi filium in Iracam moverunt. Emensis stationibus cum ad Hamadanæ fines pervenissent, Moradum, quem rex Ismaël Namoradum, quasi *ex-sum* diceret, appellabat, obvium aggressi 24 mensis Dhihiegæ ejusdem anni, debellatum vicerunt, hostium ab *albis ovibus* nominastorum decem millibus circiter caesis. Rex Ismaël Moradum, qui in Persidem fugerat, sequutus. Schirazium ingressus est, mense Rabia priori anno 909. ac simul Persidem, Iracam et Kermanam provincias, quas præfectis commisit, in suam potestatem accepit, inter ea vero Moradus Bagdadum profugit. Eodem anno rex Comae hyberna habuit, ibique Malek Scharfeddin Mahmud Gianum ex Dilemitis Cazbiniensem virum omni virtute ac praeclaris dotibus ornatum, Emir Schemseddin Zakariæ socium in Veziratu adhibuit. Cum autem rebellasset Hosain Kiai Geladius, qui diu diro-nibus Firacuae, Demavendæ, Kharæ ac Semnanæ præfectus fuerat, ac ad urbem Rei progressus, Elias Begum Iguti filium ejusdem urbis gubernatorem matatum occidisset, totam regionem vastasset, adjuvantibus iis, qui ex *albarum ovium*

ovium gente supererant, rex sub finem ejusdem anni hybernis egressus, ad urbem Rei promp̃io itinere pervenit, unde ad arcem Gulkendam ab hostibus occupatam processit. Eo in itinere Caschiansem judicem, Schemseddin Ghilanii in Veziratu collegam declaravit, eumque singulis diebus sic probavit, ut Veziratus dignitati, ducis ducum dignitatem addiderit. Ghulkenda biduo mensis Schavali die 2 expugnata, quotquot in ea erant, internecioni dati. Deinde, direptus vastatisque locis, qui in monte Demavead occurrerunt, ac caesis passim hostibus, Fizuzkua obsidione cincta. Quindecim diebus ex utraque parte ingentibus animis pugnatum. Demum Ali Kiai Zamandarus arcis praefectus, ad regii liminis osculum admissus, arce tradita, vita donatus est, praesidiarii milites gladio perempti, civibus autem libertas concessa. His peractis, Ismael Hebla fluvio transmeato Astam contendit, arcem, in quam Hossain Kiai Geladius et Morad Beg Gehanschahus cum exercitu ex *albarum ovium* gente se receperant. Toto mense variis proeliis commissis, Hebla demum in aliam partem diducto, quo factum, ut obsessis ad extremam sitim redactis, Hossain Kiai Geladius ac Morad Begus cum suis arce cedere coacti fuerint, quod factum Dhillhegiae mensis initio, eodem anno. Milites vindictae avidi Morad Begi igne combusti carnes devoraverunt. Hossain Geladius cavea inclusus, manus sibi violentas cum intulisset, cadaver ejus extractum igni pariter traditum est. Caesi ceteri omnes trucidatique: triginta hostium millia ea in expeditione perierunt. Hujus historiae compendiosae auctor, qui tum in castris regius aderat, harum rerum testis oculus extitit. Morante adhuc in castris juxta Astam exercitu, Mohammed Hossain Mirza, Hossain Baikrae Khorasanae tum regis filius Altarabadae praefectus, ac Karkia Mizza Sultan Hassanus Karkiae Mirzae Ali Ghilanae regis frater, ad regii tapetis osculum admissi sunt. Iidem arce capta, cum exercitus ad urbem Rei redux pervenisset, corona aurea, balteo et ense filo aureo intertextis, nec non eqvo ephippio aureo ornato donati, illuc, unde venerant, uterque reversi sunt. Anno 910 mense Moharrem cum exercitus versus Karkhanae aestiva movisset, in eo loco, qui thronus Salomonis dicitur, gaudio et venerationi vacatum, indeque Isfahanum iter susceptum. Ex variis casibus, qui post haec successerunt, hic maxime memoratur, nempe quod Karkia Sultan Hassanus in Dilemitarum finibus cum fratre Karkia Ali Ghilanae rege armis contenderit. Visito Kia Feriduno regni ministro, ac caeso in loco dicto Schelendrud in memoratis finibus sito, frater regno abdicato ac ei relicto, cultui divino totum se tradidit. Praeterea acciderat, ut quidam Reis Mohammed Kereiis, durante bello cum *albarum ovium* gente occupatam Abercuam ac Jerdam teneret. Hunc contra rex Ismael bello antea indidito profectus est, quod breviter explicandum est. Quo tempore Moradus fufus Schirazium ac inde Bagdadum fugit, Morad Begus Bajian Bajandarius Jezdae praefectus, accepta *albarum ovium* gentis clade, relicta Jezda Heratum profugit. Eo absente, Khogia Sultan Ahmed Sirujus qui Vezirus fuerat,

eam urbem occupat, quam postea debellato ac devicto Morado, rex Ismaël Hossain Bego Lelejo regendam tradidit. Hossain Begus, Leleus Tchoca Begum quendam ex Schamlinorum genere legatum misit eo loci; cum aliquanto exercitu Khogia Sultan Ahmed Sarujus obviam progressus Tchoca Begum excepit advenientem, ac in urbem deduxit. Post aliquot dies, oppresso trucidatoque legato, dum lavaret in balneo, caesisque simul, qui cum eo venerant, equitibus, Ahmed Sarujus cum seditionum turba Jezdam occupavit. Reis Mohammed Kerejus, qui Aberkuam tenebat, hoc accepto nuntio Jezdam festinat, caprum Ahmedem Sarujum cum seditionis interfecit, vrbisque se dominum dixit. Hujusce facinoris certius factus Ismaël mense Regebo profectus Jezdam astricturus, ad eam urbem mense Ramadano pervenit. Decertatum cum hostibus, quibus victis, adjuvante numine, ac regia fortuna favente, urbs capta: Reis Mohammed Kerejus vivi comburio, sequaces vero ejus omnes neci traditi. Peracta illa expeditione, Ismaël cum exercitu Thabsam celeriter contendit, ibique per hebdomadam integram moratus, seditionum, qui in illis grassabantur partibus, septem fere millia interfecit. Cujus rei fama cum Khorasanem pervasisset, Hossain Baicram, qui illic regnat, ut et liberos ac duces ejus pavor ingens occupavit; tamen non ulterius progressus Thabsa in Iracam reversus est, ac anno 911 mense Moherreimo transgressis aestate Hamadanæ confinibus, ad *solum Salomonis*, locum ita dictum, animi recreandi causa profectus, vitam illic hilarem ac lætam per aliquod tempus transegit. In ea statione mandatum dedit, ut qui in bellis ab Haidaro patre gestis inter hostes pugnarent, occiderentur. idque Abdal Beg Dedebo praetorianorum militum praefecto peragendum commisit, quo factum, ut eam ob causam quam plurimi perierint. Eodem anno hyberna Tharamee habita, ubi Ismaëli Ghilanae reges caesos fuisse nuntiatum est, cujus rei talis fuit eventus, Ghilani non pauci, clam societate inita, cum Karkia Mirza Ali die Jovis 4 Ramadani ejusdem anni Karkia Sultan Hassanum in urbe Rangu adorti, eum in lecto dormientem interfecerunt, postquam Ghilanae regnum annum urum ac dimidium-tentisset. Hujus caedis Lahigianam eadem nocte nuntio perlato, Sultan Hassani duces cum copiis, quas illi habebant, sese die sequenti ad urbem Rangu contulerunt, ubi Kaikia Ali Mirzam occupatum trucidarunt. Ghilanae regnum per annos 28 obtinuerat, ac vivo patre aliis viginti duobus Lahigianae regnaverat eodem concedente, regni haeres ac successor interea declaratus. Natus erat die Veneris Ramadani anno 847 in urbe Rangu. Rex fuit religionis cultor, vitae strictioris amator ac beneficus, plerumque Al-Corani lectioni ac Dei cultui vacabat. Quo vero tempore haec in Ghilanae contigerunt, Sultan Ahmed Karkia, Sultan Hassani filius in castris erat regis; itaque Ismaël eum Ghilanae Sultanum benigne declaratum, traditis, quae eum deducebant, copiis, in regnum misit. Ad fines urbis Rangu adventanti, patris duces, qui

Karkia

Karkia Ali Mirzam occiderant, obviam progressi sunt; verum, cum prope accessissent, eqvoque ad osculum pedum descendisset, omnes interfici iussit. Deinde in urbem ingressus patris solum conscendit, regnavitque annis 29 circiter. Mortuus est die Lunae mensis Schabani 2 anno 940.

A. C.

1533

Rex Ismaël ex iisdem hybernis duces aliquot contra Emir Hossam eddinum Reschtae dominum misit, qui cum Kalkhala iter essent ingressi, ipsa Tharema ad ejusdem Reschtae confinia progressus ibi confedit. Interea Hossam eddinus cum supplices quosdam ad regem misisset, qui cum deprecarentur, ii ope Scheikh N. g. mi Reschtenis regis amici, qui pro eis veniam obtinuit, voti compotes facti sunt. Dein, his confiniis relictis, rex ad propria castra in loco Zetred dicto posita reversus est. Tchahpa Beg Tharemae praefectus, qui in iram ejus incurerat, mortis supplicio eadem hyeme affectus est. Eodem anno Dhilligiae decimo sexto Mirza Sultan Houssain Baikra Khorassanae rex fato concessit. Patri defuncto filii successerunt, quemadmodum supra jam notatum est. Vere novo rex Ismaël Sultaniani Tharema transiit. Anno 913 Schahi Begkhan irruptione facta Khorassanam occu- A. C. pavit. Mirza Sultan Hossain Baikrae filii expulsi cum in iracam venissent, tapetis 1507. regii osculo cohonestati sunt. Quod ad eos in illa rerum vicissitudine pertinebat, superius relatum est. Eodem anno vere factò Ismaël cum ducibus et ingenti exercitu versus Dhulcadrianam ditionem iter suscepit, ac superatis juxta caesaream Rumaeorum finibus, contra Ala-daulam Dhulcadrum progressus est. Aladdaula, quem Aladanam per contemptum Ismaël nominabat, ad Dhulcadrianos montes profugus ibi se munimentis tutatus est. Itaque ditionis ejus vastatione ac direptione contentus, in Adherbigianam cum reverteretur, Emir Begus Mausfalensis, qui jam diu regum ex albarum ovium stirpe concessu Diarbekrae praefectus erat, cum magno comitatu, donis ingentibus ac pretiosis cum ad eum venisset, ad tapetis regii osculum cum honore admissus est. Sic Diarbekra regno annumerata, ejus praefectura Mohammed Khan Aftagelino concessa est. Hic illam septem annis integris gessit, atque interea cum Aladdaula Dhulcadus copias saepius contra eum misisset, proelia inter eos varia sunt commissa, ex quibus omnibus Mohammed Khan in uno ex illis Aladdaulae filio occiso, victor evasit, quo factum, ut res ejus magnae, sicuti postea dicemus, extiterint. At vero Emir Begus Mausfalensis sigillorum conservandorum dignitate auctus est. Anno memorato Ismaël hyeme in urbibus Rei ac Selmassa transacta contra Iracam Arabum movit anno 914. Barik Beg Pernakus Bagdadi praefectus, ut victricia signa jam adventare audivit, Namuradi rebus relictis, versus Rumaeae ac Syriae fines fugit. Postquam abiit, tota Iraca Arabum facili negotio se nullo dato proelio subacta, tanta tamen hostium caede, ut sanguinem tigris volvere visus sit. Victrices etiam copiae Arabes in deser-

tis degentes secutae, manubias ac ingentem pecorum praedam retulerunt. Iracae Arabum praefectum cum locis omnibus subjacentibus Khadem Bego consilii principi data, simulque ei ut Khalifarum Khalifa appellaretur, concessum. Seid Mohammed Kemunao autem ex nobili familia oriundo, ex carcere ac vinculis, inqvae a Barik Beg Pernako conjectus fuerat, liberato, locorum quorundam Iracae Arabum praefectura pariter assignata, cum tympani ac vexilli iure. Illa provincia sic inopetentem redacta, rex Ismael ad sancta antistitum sepulchra in Kizemia illuminata, in colle nobili, in Kirbela illustri ac Samirae praeclara sita peregrinationem suscepit, ac in illis locis multa Coranum memoriter tenentibus sacris praecoribus ac ministris largitus est, ut et lampades, argentum, tapetes auro intertextos feretris tegendis, aliaque ornamenta, assignatis quibusdam praediis in illa provincia, quorum redditus in eam rem impenderentur. Demum, eleemosynis variis hominum ordinibus dispensatis, in Khuzistanam transiit, ubi hostium quam plurimis et ex Arabum proceribus non paucis, urbes Schusteram ac Hudzum expugnatas cepit. Schusterae diebus aliquot transactis, illinc per Kelujam montem Schirazium tendit. In itinere Schaik Nag'mus Ghilanius dignitate ducis ducum, qua plena in universum imperii negotiorum molem ac in ipsos duces et copias universas inspectio cederet, ornatus est, ita ut proprium sigillum supra omnium ducum sigilla in diplomatis apponeret.

A. C. Initio anni 915 Schirazio in Iracam Persicam itum. Judex Mohammed K-
 1509. schensis, qui Veziratum et ducis munus in consilio superiori simul exercuerat, ob effusum sanguinem absque aequitate ac rapinas in praefecturis Jezdae Carchanae ac variis Iracae Arabum locis et recens Schirazii apprehensus, facinorum poenas condignus luit. Eodem etiam anno Abdul Beg Dede, qui Casbiniis Saukbalagae ac Kharrae praefecturam tenebat, dignitate privatus est. Ei tradita est Zinel Beg Schamlujo, Veziratus autem absque collegi Emir Seid Scherifo Schiraziensi, Emir Seid Scherifi Alamaei filio, qui multis operibus editis inclauit, Veziratu etiam Miriar Ahmedes ac Meula Schemfus Ispahanensis sunt decorati. Ex Iraca in Adherbeigianam iter susceptum, ubi rex aliquot diebus Tabrizii substitit. Ibi Hossin Beg Lelaus consilii princeps hoc munere privatus est, eiqve Mohammed Beg Sefergius Astagelunius suffectus, cui ditio Hossaini concessa, dato ei Sultan Thaian nomine. Cum rex Tabrizio tendens ad urbem Khoi discessisset, ac Khamenam in Schebesterae finibus perventum esset, eo in loco Scheikh Nag'mus Ghilanius pleuritide oppressus, ad plures abiit. Rex autem corpus ejus ad sacrum collem deferri cum praecipisset, munus, quod ejus morte vacuum erat, in Emir Jir Ahmedem Khuzanium, Nag'mi secundi cognomine ei impositio, ducibus omnibus praelatum, transtulit. Diebus aliquot in castris Khojami moratus, hyeme

hyeme jam plena, Schirvanam cum exercitu rex petiit, ac ad Maris Bacnii seu Caspii angustias usque processit, ibique variis arcibus expugnatis, in Adherbigianam et inde in Iracam veris initio versus est.

Totius Imperii ac maxime Adherbigianae ac utriusque Iracae rebus sic compositis, quod Schaibeg Khan Uzbekius subacta Khorassana minime contentus, ulteriora meditaretur, jamque arma movisset, totum se ad eum comprimendum, Khorassanamque occupandam contulit. Itaque circa medium anni 916 contra eum profectus est. Schaibegus audito ejus adventu, ultimo Hegebi mensis die, quo luna cum sole conjuncta erat, Herata discessit, Meruamque tanquam in locum munitum venit. Ismaël, Ali Rizae antistitis octavi sepulchro ut auxilium ejus imploreret, visitato, tandem Schabani die vigesimo Meruam accessit, ac in ipsius civitatis conspectu castra metatus est. Uno ac altero die commissis inter utriusque exercitus antesignanos proeliis, Ismaël locum pugnae non aptum esse sentiens, statione una ab arce Meruana retrocessit. Ad hunc motum, quem fugam arbitrabatur, Schaibegus audacior factus, assumptis secum militum quindecim millibus circiter, ac Ismaëlem celeriter securus, cito ad eum venit. Ismaël conspectis hostibus, copias, dextra laevaque eodem in loco disposuit, ac implorato Numinis auxilio, eum excepit. Ab ortu solis ad occasum acrius longe quam olim inter Rostamum ac Af fendiarem pugnatum. Uzbekianorum decem millia caesa, Schaibegus ipse truci-
datus in acie; inter caesos inventus. Duces ejus quam plurimi capti ac interemti. Haec ingens victoria contigit die 26 dicti Shabani ejusdem anni, eaque tota Khorassana in Ismaëlis potestatem redacta, praedamque adeo opimam retulerunt milites, ut aestimari non potuerit. Scribae eloquentia praestantes, rem gestam quibus potuerunt verborum ornamentis descriptam, in Iracam, Persidem, Adherbigianam, Kirmanam, Bagdadum, in Khuzistanam, Diarbekram, Indiam, Thebaristanam Syriam, et in ipsam Rumaeam miserunt. Meruam totis tribus diebus diripuerunt milites, quibus elapsis, afflicti ac miseris, qui superfueraut, ut abirent, quo vel-
lent, concessum, ac regionis praefectura Abdal Bego Dedeh cognominato commissa. Eo anno Ismaël habitis Heratae hybernis vere ineunte anno 917 castra movit, exercitumque in Transokanam duxit. Post multas stationes cum ad Okum pervenisset, Sultani Uzbekii, qui supplices advenerant, pacem interpositis ducum precibus obtinuerunt. Huic bello sic fine imposito, rex de reditu cogitans, Hossain Beg Lelaicum Heratae ac totius Khorassanae praefectum declaravit. ac tandem sub aurumnum Iracam versus itineri se tradidit. Ad stationem destinatam cum venisset, ad eum accesserunt ex Tekhaiorum gente hominum quindecim millia, qui in Rumaeam grassati, saepius cum illius ditionis ducibus feliciter congressi, vastatis quam plurimis ibidem locis, quingentos etiam mercatores, direptis eorum mer-

cibus ac divitiis, in Arzengianae finibus occiderant. Eos equidem benigne excepit, sed duces eorum, quod male egissent, prout digne erant, castigavit. Caeteros singulis aulae suae ducibus, ut sub eis militarent, distribuit. Comae hyemem transegit, ubi Sultani Mazanderanii trium millium Tomanorum aureorum oblato munere honorifice recepti sunt. Eadem hyeme cum Mirseid Scherifus Schiraziensis in Irakam Arabum ad Antistitum sepulchra peregrinationis causa profectus esset, eodem anno mensis Dhilligiae initio, dignitas ejus Emir Zahirredino Abd-albakio Jezdensi, ex nobilium progenie, ac ex Nametallae Kermanensis profapia, donata est. Eodem mense Mir Jar Ahmed Isfahanensis, Nag'mus secundus dictus, in Khorassanam Coma profectus est, ut illinc in Transokanam moveret. Ismaël autem veris tempestate anno 918 hybernis reliquis ad locum *solium Salomonis* dictum perrexit, ut aestiva in illo tractu ageret cum copiis, quas secum habebat. Nonnullis etiam aliis eventibus hic annus celebris fuit. Primum contigit, ut Sultan Bajazid Mohammedis Rumaei filius, qui tribus filiis, quos habebat, Ahmedi, Selimo ac Kurkudo, Rumaeae partem quandam unicuique regendam dederat, postquam annis triginta tribus regnasset, hoc ipso Selimo filio in locum ejus ab Jegnirtheriis suffecto, a solio imperii facti sit expulsus. Selimus autem regno occupato, fratres trucidavit, ac patre eodem anno mortuo, universum Rumaeorum imperium nemine impediente aut turbante obtinuit.

Idem annus morientem vidit in Khorassana Emir Zakariam, qui Meschedae sepultus est. Item Nag'mus secundus trajecto Oxo cum pluribus ducibus ac copiis, postquam Mirza Babor rex Gaznenis ac quorundam in Indiae finibus trajectum ambo versus portam ferream itinere suscepto, Carsechium usque contenderunt, quam Urbem expugnatam ac direptam, ut et loco circumvicina, caedibus foedarunt. Ex caesorum numero inter alios poeta Binajus. Inde digressi, Ageduanam arcem, in qua erat Timur Sultan Schaibegi filius, venerunt, quo Obeid Sultan Schaibegi ex fratre nepos, ac Giani Begkhan cum exercitu in ejus auxilium convenerant; intercedente inter hostiles exercitus amne, duces quidam, qui cum Nag'mo secundo erant, quod locus non erat aprus, pugnam non esse committendam censebant, in ille non probato eorum consilio, manus sub ipsa arce Ageduana conferri jussit. Vidit is, qui ante victores fuerant, ipse Nag'mus cum plurimis ducibus in eo proelio occisus est, Mirza Babor autem in propriam ditionem fuga se recepit. Verum plerique fugientium in ipsa fuga occubuerunt. Timur Sultan ac Obeid Sultan victoris ac manubiis opimis potiri in Khorassanam irruerunt, totamque pavore succusserunt. Ad haec Hossain Beg Lelaeus Herata relicta per Sistanam in Kermanam aufugit. Hoc proelium die Martis Ramadani septimo anno supra dicto datum. Rex Ismaël his auditis, Isfahana, ubi hyema-

bat,

bat ducibus aliquot praemissis, ipse indicto mandato, ut ex omnibus imperii partibus copiae convenirent, ex eadem urbe anno 919 veris initii, in Khorassanam, ut hostes rerunderet, profectus est. In itinere Mir Ali Bakius ducis ducum dignitatem Nag'mi secundi morte vacuum accepit. Mir Seid Scherifus Schirezienfis autem Schirazio advocatus, Veziratu ornatus est. Cum rex Meschedam pervenisset, Timur Sultan ac Obeid Sultran de adventu ejus certiores facti, Herata, ubi confederant, reliqta, in Transoxanam fugerunt. Abdal Beg Lelaeus, cui Meruanse ditionis praefectura data fuerat, quod hostibus in Khorassanam irruentibus, loco indigne discessisset, asino cum vestitu et ornatu muliebri impositus, exempli causa in contemptum per castra circumductus est. Rex deinde Heratam tendit, quam cum sua ditione, rebus omnibus in pristinum statum reductis, Zielkham Schamlujo, Balkham vero Div Sultan Rumlujo gubernandam tradidit. Tum in Iracam reversus Ispahanae hyemem consumpsit. Illic cum laeti nuntii retulissent, natum illi filium die Mercurii mensis Dhilhigiae vigesimo quarto ejusdem anni, qui Schah Thahmasb Behadir Khan dictus est, non solum summe gavidus est, verum etiam gaudia publica indixit, in quibus tam procures quam plebs, laetitiae non vulgaris indicia propalarunt.

Anno 920 Verno tempore Selimus Rumaeae rex bello indicto, cum ingenti suorum exercitu Arzengianam venit. Rex Ismaël hoc nuntio Ispahanam ad se perlato, curavit statim per cursores, ut exercitus conscriberetur, misitque Diarbekram ad Mohammed Khan Aftagelujum cum mandato, ut collectis suae praefecturae copiis, in Adherbigianam transiret, ut illic cum exercitu regio jungeretur, statimque ipse signis expansis, Ispahana in eam provinciam profectus est. Ad eandem Selimus copiis innumeris stipatus cum accessisset, acie in campis Tchalderaniis disposita, rex Ismaël dextrum eorum sibi sumpsit, sinistrum vero Mohammed Aftagelujo ac ceteris Diarbekrae ducibus commisit. Mir Abdalbakius autem inter utrumque cum aliquot equitum millibus, adjunctis ei Seid Mohammed Kemunaeo ac Mir Seid Scherifo, collocavit. Proelio commisso Regebi die primo ejusdem anni à summo mane ad precum meridianarum tempus decertatum, ac quinque hominum millia circiter utrinque caesa. Ex praecipuis autem Abdalbakius, Mir Seid Scherifus, Seid Mohammed Kemunaeus, Mohammed Khan Aftagelujus, Saru Pirch praetorianorum militum praefectus, Khalsa Begus, ac Hossain Beg Lelaus, cum multis ducibus martyrii corona illos tres occubere. Cum Selimus se intra currus catenis ferreis invicem ligatos munivisset, indeque tormentis bellicis ac explosoriis instrumentis ageret, rex Ismaël videns, quam difficile esset eum vincere, jamque multos ex suis hac arte periisse, visum est illi non pugnare amplius, Itaque Tabrizium reversus, ad locum Ferir Kend

dictum

dictum perrexit, unde Derguzinam contendit. Eo absento Selimus Tabrizium venit; verum post duas hebdomadas, veritus, ne quid ab Ismaëli detrimenti pareretur, diutius illic non permansit, unde Rumaem repetiit, Amasiaeque hyeme moratus est. At rex Ismaël, Tabrizium quo die Solimus abierat, reversus, iterum ingressus ibidem hyemavit. Interea Tchiaem Aftagelujus dux ducum factus, rupremi consilii inspectio Mirza Schah Hossaino Ispahanensi collata, cum negotiorum publicorum et exercituum cura; Veziratus autem honore Gemaleddin Mohammed Astarabadensis refulsit. Eodem anno capui Namurad Begi, Iacoub Begi filii, qui favente Selimo Diarbekram occupaverat, a militibus deprehensus et occisus, ad thronum excelsum allatum est. Eo etiam anno Malekh Schah Mahmud Gian Dilemita, qui ut cultui divino vacaret, dignitatibus valedixerat, diem suum Cazbinii obiit. Anno 921 Ismaël filium Thahmasbum Bahadirkhanum per legatos ejus nomine gubernandae Khorassanae vice-regem fecit, ejusque loco Emir Begum Maustalensem, qui erat a sigillis, legatum ejus declaratum in illud regnum misit. Eodem anno Rumaese rex Selimus ad Kamachianae arcis radices venit, qua expugnata, contra Aladdaulam Dhulcadrium arma convertit, eoque caeso, totam ejus regionem ceteris, quibus imperabat, addidit. Hac expeditione facta reversus, Prusam pervenit, ubi hyemavit.

Anno 922 Ismaël hyemem egit Tabrizii. Sub ejusdem anni finem Canuum Aegypti, Syriae ac Higiaziae regem debellatum captumque interfecit, Selimus, Diarbekramque simul invasit.

Anno 923 Ismaël hyberna habuit Nakhtchevanae, quo etiam anno Selimus in Aegyptum profectus, commissis variis proeliis cum Aegyptiis, ac victoria tandem reportata, hyemem pariter in Aegypto transegit.

Anno 924 Ismaël hiemavit Tabrizii. Anno 925 Karkia Sultan Ahmed Ghilanae rex, ac Emir Dabbagius Reschrae rex, cum ad Ismaëlem accessissent, benigne ac honorifice excepti sunt. Utroque rege variis donis cumulo, Emir Dabbagius Muzaffer Sultani cognomine auctus abiit. Cum etiam ad aulam regiam Scheikh Schahus Farrakh Jesari filius Schirvanae rex venisset, et ipse, prout regi conveniebat, habitus est. Hyeme eodem anno Tabrizii transacta, eam Ispahana transegit anno 926 sequente, quo Selimus peste confectus obiit, succedente ei filio Sultan Solimanno.

Anno 927 Emir Sultan Mir Mohammed Maustalensis hybernus Nakhtchevanae habitus, Mir Jusufum, qui postquam per aliquod annos religionis Antistes Herae

ratae fuerat, ad ducatus dignitatem cum tympanis et vexillo evectus fuerat, orta inter eos simultate, occidit die Mercurii Regiebi 7mo. Anno 928 Ismaël revocato ex Khorassana filio Thahmasbo, Samum Mirzam alium filium, adjuncto ei Durmisch-khano, in locum ejus misit, hiemeqve Tabrizii confedit.

Anno 929 cum ibidem hyemaret, Mihir Schah Couli Regius Eunuchus Mirza Schah Hossaino in ipso regis cubiculo occiso, fuga sibi consuluit; verum captus post aliquod tempus poenas tanto crimine dignas luit. Sic mortuo Schah Hossaino, Kogia Gelaeddin Mohammed Tabriciensis, qvem pro Vicario habebat, ad consilii principatum ejus loco assumptus est.

Anno 930 mortuo Tchaïam Sultan Astagelujo ducum duce, qvi cum omni integritate, decore et iustitia se gesserat, eadem dignitas filio ejus Bajazid Sultano concessa est, at ipso etiam post paucos dies defuncto, eadem Div Sultano Rumlujo tradita. Eodem anno cum rex venationis ergo ad locum Scheki dictum se contulisset, ac desiderii compos rediret, valerudo ejus in Seray finibus immutari coepit. Paucis diebus morbus ita invaluit, ut, quamvis medici omnem, qva pollebant, artis suae peritiâ adhiberent, ex hac tamen ad aliam vitam, summo mane die lunae Regebi decimo nono ejusdem anni migraverit. Die sequente corpus ejus, comitante Emir Gemaeddin Mohammede Veziro, Ardebilium transmissum, ibiqve majorum sepulchro illatum. Vixit annis triginta octo, ex quibus annis 24 regnavit. Erat adeo venationis amans, ut quatuor anni tempestatibus, aestu atqve frigore, ab hoc exercitio nunquam vacaret. Nobiles, viros eruditos, Scheikhos aliosqve religionis cultui deditos, muneribus semper ac donis cum prosequeretur, agros etiam ac possessiones in eosdem ac ceteros ordines conferebat, adde, qvod et eum, in qvem benevolentiae oculos converterat, ad summos dignitatum sex honorum gradus evehebat. Hinc in hunc sensum qvod sequitur distichon:

Qvae se ex pedum tuorum pulvere attollit atomus

Ad caelos effertur, ibiqve solis officio fungitur.

Quatuor filios illustres admodum reliquit, Monarcham ac Imperatorem excelsum mundi asylum, Abulmuzafferum Schah Thahmasbum, Behadis Khanum, cujus regnum perpetuet Deus, qvi negotiorum imperii gubernacula administrat; secundum Abulgazium Alkes Mirzam, qvi nunc Schirvan regnum obtinet; tertium Abul Nasrum Samum Mirzam, qvi sub perpetuo regis excelsi obsequio in aula versatur, natum die Schabani vigesimo primo anno 923; quartum Abulfath Baharamum Mirzam, qvi etiam fratri regnanti cum honore ac dignitate assistit,

cujus laudes tam profa quam versibus in hujus operis a nobis ejus jussu susceptæ præfatione attigimus. Deus altissimus quatuor ei filios largitus est, Sultan Hassanum, Sultan Hossainum, cui rex Thahmasbus in proprii filii gradum assumpto, Khogia Inaierallam gubernatorem ipse præfecit; Sultan Ibrahimum Mirzam, ac Badî alzamanum Mirzam.

De Vicario præpotente
Nobilissimo, celsissimo imperatore,
Mundi Asylo, Abulmuzafero Schah-
Thahmasbo Bahadir Khano Sofuio,

Qui hodie supra solium imperii iranici signa divina ac gratiarum coelestium abundantiam præfert, gemma nobilis mortalium, oculorum eorundem claritas rerum existentium puritas, misericordiae divinae existentia ac forma, luminum superiorum ortus, gratificationum inexhaustarum scaturigo, regum dominus, maris ac terrae nobilis substantia Scha Thahmasbus est, rex præclarus, regi Gemo potentia aequalis, vicarius absolutus, nobilissimus, celsissimus, rex qui præter cætera imperii ornamenta, quibus præluet, omnia etiam virtutum, perfectionum ac dotium genera in se habet adunata, qui in primis juventutis annis ne temporis quidem momentum lusuibus aut vetitis dedit, sed qui statim post præstitum Deo cultum, totum se subditorum miseriae sublevandae tradebat. Justitiae ejus cum severitate conjunctæ monumenta, ut et benevolentiae ac clementiae radii per universum orbem sunt diffusi, nec laudum ejus fulgor et præclare gestorum præstantia minus patent. Sub ejusdem imperio religionis ac negotiorum publicorum difficultates sunt compositae, Islamismi vexilla, ac legis divinae symbola, eo annitente ac procurante supra saturni coelum sublata, pariter etiam tyrannidis hostilitatisque palatium fortitudine ac formidabili ejus potentia collapsum.

Talis umbra Dei umbra est,
Talis basis, Dei basis est,
In omni re ei gratias agere par est
Quandoquidem altum ejus est beneficium.

Hinc est quod nobiles, qui ad eum propius accedunt, ac vi omni genere virtutum ac scientia insignes, ut et caeteri subditi, in perfecta sub eo securitate ac pleno otio degant, quo fit, ut unanimi consensu manibus sublati has pro eo ad Deum ex intimis animi sensibus preces fundant:

O DOMINE hanc umbram divinam
Conserve orbis propagandi causa

Sub

Sub testō etiam benevolentiae Tuae habeto
 Illud totius Islamismi vas.

Majestatis hujus, praeceptorum divinorum observantiae ac maxime vetitorum ac illicitorum usus abrogandi, cura est tanta ac sollicitudo, ut in toto imperio potio-
 num inebriantium nomina nemo proferre audeat. Ita fit, ut vinum tam sit inventu
 difficile, quam aut aurum purissimum, aut philosophorum lapis,

Bibendi vini licentia ita sublata est, ut astra media nocte
 lucida inversum poculum supra orbis superficiem habeant.

Denique Schah Thahmasbus ex mortui patris testamento, ac ducum et exercitus an-
 tesignanorum consensu die Lunae Regebi decimo nono anni 930, ea hora, qua ejus
 astrum in summo erat gradu, ac horoscopus ei imperium praesagiebat, thronum
 regia maiestate nobilitavit, sicque aquila iustitiae, felicitatis ejus umbram supra
 mortalium solum sparsit, ac dei dictum in Corano: *Posuimus te successorem ac vi-*
carium in terra; itaque judica inter homines cum iustitia, locum habuit, ut et
 hic versus: *Exaltavimus cum in locum excelsum*; et hic alius: *Non avarus eo-*
rum, quae Deus ex propria misericordia hominibus reseat; mortalibus manifestus
 fuit. Item hujus quoque: *Laus DEO, qui nos multis aliis servis suis praestulit*;
 lumina universis praefulserunt. Tam laeto nuntio pervulgato, divino numini gra-
 tias egerunt subditi, imperiique firmitatem sunt Ei apprecati, quibus peractis res
 imperii securae pacataeque fuerunt. Ab illa inauguratione, qua orbis solis illius
 radiis illuminatus fuit in hodiernum diem, qui mensis Dhilligiae anni 948 vigesi-
 mus est, decem et octo anni cum quinque diebus elapsi imperii vexillis magis ac
 magis singulis diebus sese attollentibus, victoria semper illi favente, debellatis ac
 profligatis imperii hostibus.

Cum Alexandri instar terras lustrat,
 A dextris et a sinistris apparet victoria.
 Quamdiu tributis, quae Ei pendebantur, infestis
 fuerunt reges

Khanorum epulae turbatae fuerunt:

Ensis ejus victoriosus ut in proelio agit
 Fortiorum flos cadit.

Sagitta ejus postquam coelum instar avis attigit

In hostium cordibus nidum ponit:

Lanceae ejus acies ut castellum diruit,
 Impetus hostiles e medio tollit.

Manus ejus beneficia cum aurum spargit

Crumena sit thesaurus instar maris plenus.
 Dono divino qvo praecellit sublata e mundo.
 Superbia
 Regnum post regnum subjecit.

Haec eo nempe spectant, qvoad eum ab Oriente Khani Uzbectii duodecim equitum myriadibus instructi in Khorassanam irrupissent, Schah Thahmasbus Sabbato Moharremi undecimo anni 935 Ruzabadae in Glamae ditione proelio commisso, qvoad ab aurora ad occasum duravit, nonnullis licet e suis ducibus cum exercitus parte in conflictu fugatis dispersisque, ipse cum exigua equitum manu stans in acie, adeo strenuum ac tanti animi virum se praestitit, ut plenam victoriam reportavit.

Exercitus dux dignus in bello cum adest,
 Horrendum non timent milites draconem.

Cutahangi Khanus Transoxanae rex Giani Beg Khanus ac Obeid Khanus victi cum Uzbekiorum reliquiis in Transoxanam fugerunt, praeda ac spoliis, quae facile numerari non possunt, in victorum potestate relictis. Obeid Khanus aliis aliquot vicibus in Khorassanam impetum fecit; at audito Thahmasbi adventu, semper fugit. Ab occasu pariter Sultan Solimanus Rumae rex bis anno 948 Schah Thahmasbo absente in Adherbigianam irrupit, bisque exercitus ejus metu, multis e suis occisis, retrocessit. Sic tandem felicibus auspiciis victoria favente, Rumae infelices pugna posthabita, in fugam conversi ad sua reversi sunt. Verum Thahmasbi victoriae ac praeclare gesta tot ac tanta sunt, ut in hocce compendio minime explicari possint. Si Deus propitius fuerit, occasioque opportuna conceaserit, de iis speramus nos peculiari libro tradituros. Cum vero ea sit scriptorum ac historiographorum consuetudo, ut quemadmodum initio, sic etiam in fine operum suorum de regibus suis aliquid praedicent, nos etiam eorum vestigiis insistentes, vicario absoluto, nobilissimo, celsissimo regi *THAHMASBO* in hujus operis fine fausta omnia ac dierum ampliationem adprecamur.

Deo liberali in perpetuum concedente
 Sit semper ejus donis cumulatus,
 Sit illi cor purum, in futurum augentur,
 Abundanter mens ejus sit laeta
 Coelum votis, uti orbis nutui Ejus serviat
 Homines ac Genii Ei benedicant! Amen

Anhang

zu

vorstehender Geschichte

von

Persien.

Nachstehende gelehrte Abhandlung des Herrn von Bock verdient öffentlich bekannt gemacht und gelesen zu werden. Ich hätte die Anzahl meiner Anmerkungen zu derselben gern vermehret, wenn es mir nicht an Raum gefehlt hätte. Ueberhaupt ist die Materie, welche Herr von Bock so geschickt abhandelt, einer noch größseren Untersuchung werth.

Abhandlung über das Alterthum des Zend-Avesta, welchen Herr *Anquetil du Perron* übersetzt hat, in französischer Sprache 1779 abgefaßt von Herrn *Nic. Stephan von Bock*, Reichsfreiherrn, Herrn von *Buyric*. Lieutenant der Herren Marschälle von Frankreich, und kön. Befehlshaber zu *Sierf*, (*Siergues*) und aus derselben übersetzt und mit Anmerkungen versehen von *Büsching*.

Ich setze mir vor zu untersuchen, erstlich, zu welcher Zeit der Tempel zu *Esfekar*, von den Griechen *Persopolis* genannt, erbauet sey? und zweitens, ob es wahr sey, daß der *Zend-Avesta*, den Herr *Anquetil du Perron* aus Indien mitgebracht und übersetzt hat, das kirurgische Buch und die Urschrift der alten Magier sey?

Nach dem *Tarikh Montekheb*, welchen Herr *d'Herbelot* in seiner *Bibliothèque orientale* p. 395 anführt, legte *Kahamurath*, der dritte König der Perser von der Dynastie der *Pischdavier*, den Grund zu der Stadt *Esfekar*, in der Provinz *Fars*, welche heutiges Tages von den Persern *Schilminar* genannt wird. *Jamschid*, sein Sohn, der vierte König der Perser von derselben Dynastie, vollendete ihren Bau, und gab ihr einen Umfang von 12 *Persasangen*, oder 12 französischen Meilen. Sie wurde die Hauptstadt von Persien, und er zog in dieselbige ein im Jahr 3209 vor *Jesus Christ*, wie Herr *Baillly* in der Geschichte der alten *Astronomie* S. 354 beweiset. a)

Geridum

a) Dieses hohe Alter der Stadt *Makr* oder *Esfekar*, ist eben so unerweislich und unwahrscheinlich, als die ganze älteste Geschichte des persischen Reichs, welche die neuern heimischen Schriftsteller erzählen. Insonderheit ist die Geschichte des ersten Geschlechts der persischen Könige, oder der *Pischdavier*, ganz unglaubwürdig, deren 11 gewesen seyn, und die zusammen 2450 Jahre lang regieret haben sollen. Selbst *Ommia Jabia*, der Verfasser des *Lubb*, *it Tavarikh* oder *Lob Tarikh*, welcher doch ein vorzügliches Ansehen hat, wenn er anführt, daß der erste König *Kajumaras*, welcher tausend Jahre gelebet, und 30 regieret haben soll, von einigen für *Adam*, von anderen für *Eth*, von andern für *Sem* gehalten werde, saget, Gott allein weiß was wahr ist, und gebrauchet eben diese Worte auch bey andern Nachrichten. Der angeführte erste König soll schon angesangen haben, Häuser und Städte zu bauen, und *Ommia Jabia* sagt, daß noch zu seiner Zeit Spuren von ihm zu *Esfekar* vorhanden gewesen wären. Also hätte er schon, und nicht erst der dritte König, den Anfang mit dieser Stadt gemacht, welches auch *Ommia Jabia*, nach dem Beispiel anderer Schriftsteller, also voraussetzt, daß er auch von dem zweyten Könige *Zuschant* sagt, es wären noch Denkmale von ihm zu *Esfekar* zu finden, und von dem vierten Könige *Jamschid*, er habe den Bau dieser Stadt vollendet. Wer kann aber alles dieses glauben? Freylich glauben es die jetzigen Perser, denn sie nennen die Trümmer des Tempels oder Pallasts *Schil-Minar*, (das ist, 40 Säulen), ungefähr 1½ deutsche Meile von *Esfekar* oder *Persopolis*, *Tacht Jamschid*, das ist, die Festung des *Jamschid*. s. Herrn *Aufsigtraths Niebuhr* Reisebeschreibung Th. 2. S. 122.

Seridun folgte ihm, und war der fünfte König von dieser Dynastie. Als einer seiner Söhne, Namens Irage oder Ireg, von seinen Brüdern war getödtet worden, verheiratete Seridun seine Tochter mit einem Prinzen von seinem Hause, aus welcher Ehe Manugeher oder Minatscher entstand, der einer von den Vorfahren des Zoroaster war. Rischasp, Sohn des Lohoras, fünfter König von Persien von der Dynastie der Cayanider, versetzte zum zweytenmahl den Sitz des Reichs aus der Stadt Valkh, woselbst ihn einer der vorübergehenden Könige errichtet hatte, nach Esthekar. Man schreibt ihm den Bau der berühmten Gräber zu, die zwey Meilen von dem Tempel von Persepolis entlegen sind. Er war ein eifriger Anhänger des Zoroaster, der unter seiner Regierung 550 Jahre vor Jesu Christ geboren ward. b)

Sein Sohn Aspendiar oder Espendiar, einer der Helden seines Jahrhunderts, wurde von Rostam oder Rustem, Sohn des indischen Königs Zal, in einem Zweykampf getödtet. Man behauptet, daß die riesenmäßigen Figuren, welche man noch heutiges Tages in halberhobener Arbeit auf dem Berge der Gräber bey Esthekar siehet, diese Begebenheit vorstellen. Gustasp, sein Vater, vermählte ihn mehr nach seinem Tode, zu welchem er Gelegenheit gegeben, als er ihn in seinem Leben geliebet hatte, und legte die Krone zum Besten des Bahaman, Sohns des Espendiar, nieder.

Zomai, Tochter des Bahaman, sechsten Königs der Perser von eben derselben Dynastie, ward von ihm zu seiner Nachfolgerin in der Regierung erwählt, und ihr Bruder übergangen. Als sie 31 Jahre regieret hatte, ließ sie die Krone dem Datab, (Darius), welcher die Frucht ihres blutschänderischen Umgangs mit ihrem

- b) Der Lubb it Tawatich sagt nur, daß Zardascht oder Zoroaster unter der Regierung des Gustasp oder Rischasp seine Religion bekannt gemacht, daß auch Gustasp dieselbige angenommen, und die Perser sich zu derselben zu bekennen genöthigt habe. Weil aber dieser Monarch 120 Jahre lang regiert haben soll: so könnte Zardascht auch gar wohl zur Zeit desselben geboren seyn. Man findet noch jetzt prächtige Gräber, theils bey Eschilminar, theils etwa eine deutsche Meile in gerader Linie davon gegen Norden, an der Nordseite des Flusses Polwar, welche letzten die Gräber der Könige genennet werden. s. Herrn Niebuhr a. a. O. Seite 150 f. 155 f. Diese Gräber scheinen zu der Religion des Zardascht, zu welcher sich noch die jetzigen Parsi, gemeinlich schimpfweise Guebren genannt, bekennen, schlecht zu passen, denn diese begraben ihre Todten nicht, sondern lassen dieselben von Raubvögeln verzehren. Man muß also annehmen, entweder daß die Magier erlauben haben, mit den Leichnamen der Könige auf eine andere Weise zu verfahren, als mit den Leichnamen der anderen Personen, oder daß die Aussetzung der Leichname für die Raubvögel erst nach der Erbauung jener Gräber eingeführt worden sey, welche letzte Meinung den Gräbern ein sehr hohes Alter verschaffen würde.

ihrem Vater war. Man glaubt, daß sie die Semiramis der Griechen sey. Der Verfasser des *Leb Tarikh*, den D'Herbelot S. 324. anführt, schreibt ihr den Bau des Tempels zu Persopolis zu, welcher heutigen Tages in persischer Sprache Tschilminar heißt. c)

Allein, wenn Zoroaster unter der Regierung des Gustasp gelebt hat, und wenn man von dem Bau des Tempels zu Persopolis durch die Homai, bis an den Tod dieses Gefeßgebers, nur eine Regierung zählt: wie ist es denn möglich, daß alle die alten Inschriften dieses Gebäudes, von welchen Chardin im zwenten Theil bey der 166sten Seite der Quart-Ausgabe seiner Reisebeschreibung eine Probe giebt, nicht in der Sprache Zend, oder Pehlvi, oder der Parsen sind? Wie haben in einer so kurzen Zeit diese 3 Sprachen, deren Alphabete Herr Anquetil im zwenten Theil seines Zend-Avesta S. 424. mittheilet, so verändert oder vergessen werden können, daß sie nicht die geringste Aehnlichkeit mehr mit denselben haben? d)

Nach solchen Umständen scheint es schwer zu seyn, sich zu überreden, daß der Tempel zu Persopolis erst unter der Regierung der Homai erbaut sey, vielmehr ist wahrscheinlicher, daß der Bau desselben unter der Regierung des Jamshid, Stifter der Stadt Esfesar, 3209 Jahr vor Christus Geburt, wenigstens unter einem der nächsten Nachfolger derselben, geschehen sey. Die Zeit, welche während eines so langen Raums verflossen, würde zur Veränderung der Sprache im Gebrauch
um

c) In dem Pubb it Tavarikh stehet nur: viele schreiben, das Gebäude der vierzig Säulen, (Tschilminar) und ein anderes nun zerstörtes zu Istak, dessen sich die Muhammedaner zum Tempel bedienet haben, wären Werke der Homai. Herr Niebuhr vermuthet, daß die Trümmer eines Gebäudes, welches man ungefähr $1\frac{1}{2}$ deutsche Meile von Tschilminar in einer schmalen Ebene zwischen hohen Bergen findet, von dem Pallast wären, den die Homai in der Stadt Istak gebaut habe, denn sie würden noch jetzt die Trümmer von Istak genannt, und wären in dem Reichthum des Gebäudes Tschilminar; zwischen beyden Pallästen aber habe allem Anschn nach die Stadt Istak gestanden. f. S. 154.

d) Herr Niebuhr hat auf seiner 24ten und 31sten Kupfertafel Inschriften, welche er zu Tschilminar abgeschrieben hat, und die er für die allerältesten, ja für so alt als Tschilminar selbst hält, weil sie überall an bequemen Stellen, und oft auf Wägen zwischen Figuren stehen, die man ihrentwegen ledig gelassen hat. Sie bestehen aber aus 3 ganz verchiedenen Alphabeten, und unter denselben sind nicht einmal die Buchstaben aus 2 alten Alphabeten, die er von den Abstammungen der alten Parsen, welche sich in Indien niedergelassen haben, bekommen, und auf seiner zweyten Kupfertafel mit D und E bezeichnet hat. Also sind jene älter als diese, und die Perser haben ihre Schriftzüge oft verändert. Herr Niebuhr S. 158.

um die Zeit der Erbauung des Tempels zugereicht haben, und vielleicht war sie, als Zoroaster erschien, die heilige Sprache geworden, so wie die Sprache Zend heutiges Tages die heilige für die Nachkommen der alten Parsen ist. Vielleicht sind die 26 Bände, welche, wie Chardin S. 181. des schon genannten Theils seiner Reisebeschreibung berichtet, in der Bibliothek des Schlosses zu Isfahan verwahrt werden, und in dieser alten Schrift geschrieben sind, die Urschriften der Periode Kerschane, welche zur Zeit Zoroasters das erste Gesetz beobachteten, nemlich das Gesetz Jamshid; vielleicht sind auch die Bücher dieses Gesetzgebers nichts, anders als eine Erklärung der alten Bücher, deren Sinn die spätern Völkern vergessen haben, so bald der Zend-Avesta, welcher ohne Zweifel in der gewöhnlichen Landessprache geschrieben war, an die Stelle derselben trat.

Aus allem, was bisher gesagt worden ist, folget:

1. Daß man nothwendig in die Regierung des Jamshid den Bau eines Theils wenigstens der Gräber zu Tschilminar setzen müsse, weil Chardin ausdrücklich meldet, daß er daselbst eine Inschrift in eben der Schrift, welche man in dem Tempel findet, gesehen habe. Es ist wahr, daß er daselbst auch eine Inschrift in der alten syrischen Schrift gesehen hat, welches dasjenige unterstützt, was ich oben von dem Alterthum der magischen Religion gesagt habe, da ich bewiesen, daß diese Art und Weise die Todten zu beerdigen, welche durchaus der Lehre des Zoroasters gemäß ist, sowohl vor als nach derselben sey beobachtet worden.

2. Daß die halberhobenen Arbeiten, welche Chardin zu Persepolis angetroffen hat, und welche viel Aehnlichkeit mit den gottesdienstlichen Gebräuchen und der Kleidung der Parsen haben e), ein neuer Vermuthungsgrund sind, daß seit der Erbauung dieses Tempels die magische Religion die herrschende des Landes, in welchem er stand, gewesen sey, und daß folglich die 26 Bände im Schloß zu Isfahan gar wohl die Ur-Bücher dieser Religion seyn können, deren Erklärung alsdenn der Zend-Avesta nur ist.

Uebrigens ist dieses völlig gemäß dem Zeugniß des Zerbussi, und aller andern morgenländischen Schriftsteller, welche nicht nur glauben, daß die magische Religion seit der Regierung des Jamshid gestiftet worden sey, sondern welche dieselbe sogar bis auf die fabelhafte Zeit des Kajumarath, ersten Königs von Persien, zurückführen,

e) Diese Aehnlichkeit hat Herr Niebuhr nicht, wohl aber das Gegentheil gefunden, daher er zweifelt, daß der Stifter des Palaßes Tschilminar der Religion des Zoroasters zugethan gewesen sey. S. 151.

ren, woraus man schliessen muß, daß Zoroaster nur ein Verbesserer und Wiederhersteller dieser Religion gewesen sey ¹⁾. Es ist sehr befremdend, daß Herr Anquetil nicht ein Wort von den alten Inschriften des Tempels zu Esfekar gesagt hat. Die Nicht-Übereinstimmung der Buchstaben dieser Inschriften mit der Schrift des Zend-Avesta muß nothwendig grosse Zweifel wider die ächte Richtigkeit des Buchs Zoroasters, welches er übersezt hat, erwecken.

In der That, man kann nicht auf eine vernünftige Weise verwerfen,

1. das Alter welches Herr Bailly der Erbauung der Stadt Esfekar gegeben hat;
2. daß, vermöge dessen, was ich oben gesagt habe, der Bau des Tempels eben so alt sey;
3. daß die magische Religion, zu deren Ausübung dieser Tempel erbauet worden, auch so alt sey, als welches bewiesen zu seyn scheint.

Warum ist denn der Zend-Avesta, der nur 550 Jahr vor Christus Geburt geschrieben worden, wenn er das Ur-Buch der Religion der Guebern ist, nicht mit eben der Schrift geschrieben, welche die Inschriften des Tempels zeigen? und wenn er nicht dieses Ur-Buch ist, sondern nur eine Erklärung, warum gesteht er nicht, daß das Ur-Buch wahrscheinlicher Weise in den 26 Bänden bestehet, welche wie Ehardin erzählt, zu seiner Zeit in dem Schloß zu Ispahan verwahrt worden?

Diese Bücher haben die ächte Beschaffenheit, welche dem Buche des Herrn Anquetil fehlt.

Sie sind in eben der Schrift geschrieben, welche man in dem Tempel siehet, und dieser Umstand ist sehr wichtig, denn es ist das einzige ächte Denkmal zur Vergleichung aus jenen entfernten Jahrhunderten, dessen Zeit und Menschen geschonet haben.

Noch mehr, sie sind den Guebern mit Gewalt vom Schah Abbas genommen, den man überredet hatte, daß er in denselben eine Weissagung von allen seinen künftigen Begebenheiten finden werde. Die Guebern machten groß Werks von diesen Bü-

Na 2

chern,

¹⁾ Nach dem Pubb le Tavarikh hat schon Cal Eodru, der dritte König von der zweyten Dynastie, auf dem Berge Kaschid, (der Persien von Irak trennet,) einen dem Feuer geheiligen Tempel erbauet.

hern, und ließen dieses schätzbare Denkmal ihres alten Glaubens so ungern fahren, daß dieser Tyrann Persiens, den seine niederträchtige Unterthanen den grossen nenneten, sich derselben nicht anders als dadurch bemächtigen konnte, daß er ihren obersten Priester, und einige der vornehmsten von der Nation, hinrichteließ.

Hieraus machen wir den Schluß, daß die Ur-Bücher der magischen Religion noch überseht werden müssen, und daß der Zend-Avesta, welchen Herr Anquetil aus Indien mitgebracht hat, sich zu diesen Büchern verhält, wie der Wedam der Vanianen zu dem Schattah Brahmi, woraus Herr Holwel einen Auszug gemacht hat.



II.

Réponse a quelqu'un des notes critiques, faites par Mr. Büsching, sur un mémoire relatif a l'antiquité du Zend Avesta, rapporté dans le No. 41. de la Gazette Géographique de Berlin, du 11. Octob. 1779. par Mr. Jean Nicolas Etienne de Bock, Baron du S. Empire, Seign. de Buy, Lutange, Mancey &c. Lieutenant des Marechaux de France, & Gouverneur pour le Roy de la Ville de Sierck,

Tout change sans cesse, les générations se succèdent, les monuments s'élèvent & se détruisent, les gouvernements s'établissent, & sont remplacé par d'autres, les connaissances enfin elles mêmes, l'histoire des tems éloignés, transmises de race en race, s'obscurcissent après la revolution de quelques siècles, & il ne reste plus au milieu des vastes debris, dont nous sommes environnés, aucun point, aucune borne assurée, d'où nous puissions partir avec quelque certitude, pour fixer nos doutes, éclairer notre esprit: l'ouvrage de l'homme portant de tous cotés l'empreinte de sa foiblesse, c'est dans le Ciel seul qu'il faut chercher la lumiere qui doit diriger nos pas dans cette obscurité profonde. Se parle ici des révolutions des corps célestes, qui probablement n'ont éprouvé aucune alteration sensible depuis le moment de la création, & dont l'histoire en se liant avec celle des peuples, qui ont successivement couvert la surface de cette planète, peut donner a cette dernière un degré de vraisemblance, qui equivaut a une demonstration. En effet, comment revoquer en doute un fait historique, lorsqu'il se trouve d'accord avec les phénomènes observés dans les astres à la même époque, & vérifié par les calculs astronomiques! Le hazard seul ne produit pas de telles rencontres, & a moins que de vouloir être d'un pironisme outré, on sera obligé de convenir, qu'un fait a alors acquis tous les degrés de certitude, dont il étoit susceptible.

C'est le service que Mr. Bailly vient de rendre a la republique des lettres en vérifiant un grand nombre de Phénomènes célestes, qui sont arrivés, dans les siècles les plus reculés, & qui se trouvent liés avec l'histoire. Je ne puis donc mieux faire pour répondre a la première note critique, que Mr. Büsching a fait sur mon mémoire relatif au Zend Avesta imprimé dans le No. 41. de la Gazette Geo-

graphique de Berlin du 11. Octob. 1779, que de transcrire la preuve, que donne Mr. Bailly lui même dans son histoire de l'Astronomie ancienne, p. 353. de l'Antiquité de la ville d'Estheckar. Voici comme il s'exprime.

Réponse a la note premiere.

Les anciens Perfes comptoient deux dynasties, ou suite de rois jusqu'a Alexandre, celle des Peischdadiens, qui ont regné pendant 2451 ans 7 mois, & celle des Kéaniens qui ont regné pendant 732 ans. Alexandre fut le dernier qui mourut; 324 ans avant J. C. Cette chronologie commence donc l'an 3507. Djemschid regna 716 ans depuis l'an 1691, jusqu'a l'an 3407. Mr. Anquetil remarque & croit avec beaucoup de vraisemblance, que ce nom doit être celui d'une dynastie a). On voit que cette chronologie est suivie, en consultant l'ouvrage même de Mr. Anquetil, on verra que la durée des regnes y est citée en années & en mois; cette exactitude & ces details demontrent l'authenticité de la chronologie. On ne peut révoquer en doute ces rois appelés Peischdadiens & encore moins Djemschid dont la reputation subsiste dans l'Asie. Nous avons rapporté la tradition orientale, que sept edifices merveilleux, renfermés a Persepolis dans le palais de Djemschid, furent détruit par Alexandre; ce qui est conforme a l'histoire de ce conquerant, qui brula les palais des rois de Perse dans cette ville.

Mr. le Comte de Caylus reconnoit, que les edifices des Perfes, a Persepolis, ne peuvent être l'ouvrage de Cyrus, ni d'aucun tems postérieur b); ce qui est d'accord avec l'opinion qui les attribue a Djemschid. Chardin étoit persuadé, que cette ville étoit de la plus haute antiquité c).

Cette chronologie rapporté par Mr. Anquetil, donne pour le commencement de l'Empire des Perfes l'an 3507 avant J. C. Il paroît par les tables persiennes, qui sont dans l'astronomie philolaïque d), que lorsque Jezdegird monta sur le trone l'an 632 de notre ère, les Perfes comptoient l'an du monde 6139; cette chronologie remonte encore 2000 ans au delà de l'époque donnée par Mr. Anquetil.

L'année des Perfes établie par Djemschid étoit de 365 jours, comme le tems de la creation qui s'est opérée en six Gahambars ou intervalles, dont la somme fait 365 jours. Partagée en douze mois, de trente jours chacun, elle avoit cinq jours qu'on ajoutoit, et qui étoient appelés jours surris ou derobés a).

§. II.

a) Zend Avesta, traduit par Mr. Anquetil, Tom. 2. p. 417.

b) Mém. Acad. inf. T. 29. p. 141.

c) Chardin Voyage en Perse, T. 9. p. 164.

d) Bouilland, p. 214.

§. II.

La periode de l'intercalation d'un mois tous les 120 ans, reglée par Djemschid, peut servir a determiner le tems ou regna ce prince, & l'epoque de ces connoissances chez les Perses. L'an 632 de notre ère au commencement de l'ère d'Jesdegird, le mois intercalaire se trouva à la fin du huitième mois, ce qui répond a l'an 960 de la periode de 1440 ans b); elle avoit donc commencé l'an 329 avant J. C. mais comme Djemschid est certainement beaucoup plus ancien, il faut remonter d'une ou de deux periodes jusqu'a l'an 1769 ou 3209 avant J. C. Il s'agit de choisir entre ces deux époques. Nous croyons qu'on peut demontrer que la plus ancienne est la veritable. Cette forme d'année dura jusqu'au regne de Sultan Melic-Schah en 1079. de J. C. ou l'astronome c) Omar Cheyam reforma le commencement de l'année, pour le faire cadrer avec l'entrée du soleil dans l'équinoxe, & il ajouta 19 jours, donc le commencement de l'année précédoit l'équinoxe. Or l'année solaire vraie étant supposée de 365 j. 5 h. 50', & l'année civile étant établie de 365 j. 6 h. il s'ensuit, que tous les ans l'année civile doit arriver 10' plus tard que la vraie année solaire, & au bout de 1440 ans le commencement de l'année civile au lieu de précéder le commencement de l'année solaire doit retarder de 10 jours, mais l'erreur étoit toute contraire, puisque la correction de l'astronome Omar prouve que l'année civile commençoit 15 jours avant l'équinoxe, le commencement de l'année civile ayant été établi au premier degré de la constellation du belier du tems de Djemschid. Si l'on veut, que ce fut 1769 ans avant J. C. l'étoile y du belier étoit dans le 10° 23' des poissons; ainsi le commencement de l'année précédoit l'équinoxe de 20 jours. Mais dans l'intervalle de l'an 1769 avant J. C. à l'an 1079 de notre ère en 2847 ans, ce commencement auroit avancé de 28470', ou a peu près de 20 jours, il auroit donc coïncidé avec l'équinoxe, & il n'y auroit point eu de correction afaire. C'est toute autre chose, en supposant pour l'époque de la période l'an 3209, y du belier étoit alors dans 20° 23' du verseau, & le commencement de l'année civile précédoit l'équinoxe de 40 jours dans l'intervalle de 4288 ans, ce commencement avoit du avancer de 42880', ou d'un peu moins de 30 jours. L'année commençoit donc encore au tems d'Omar, 10 jours avant l'équinoxe. La difference de 5 jours est sans doute une erreur d'observation, ou plutôt de calcul; ou en peut même indiquer la source. Supposons que l'astronome Omar Cheyam, par les ordres du Sultan Melic-Schah en 1089 de notre ère, ait observé, que le soleil le premier jour de l'année civile, étoit encore éloigné de y du belier de 31°, il aura cherché dans le

a) Hyde, de rel. vet. Pers. c. 15. p. 191. Freret, déf. de la Chron. p. 412.

b) Hyde, c. 14. p. 184.

c) Herbelot, p. 591.

le catalogue de Ptolémée la position de cette étoile qui, pour l'an 139, est de 6° 40' plus avancée que l'équinoxe, en tenant compte du mouvement des étoiles d'un degré en 100 ans, comme il a été établie par Ptolémé, il aura trouvé, qu'en 1089, l'étoile étoit à 16° 10' de distance de l'équinoxe, d'où il a conclu, que le commencement de l'année précédoit l'équinoxe de 15° ou de 15 j. Mais cette étoile avoit réellement alors 20° 28' de longitude; donc le commencement de l'année ne précédoit l'équinoxe que de 10 j $\frac{1}{2}$ il s'étoit donc avancé depuis Djemschid de 19 j $\frac{1}{2}$: ce qui est à très peu près l'anticipation qui devoit avoir lieu à raison d'un intervalle de 4183 ans. Donc la période de l'intercalation des Perses a commencé vers l'an 3209 avant J. C. c'est aussi la confirmation de la chronologie qui place Djemschid, instituteur de cette période, vers le siècle même que le calcul vient de nous donner; car nous supposons avec Mr. Anquetil, que le nom de Djemschid est celui d'un dynastie, qui regna depuis 3507 jusqu'en 2691. Un des princes de cette dynastie, établie la période, & il nous suffit, que l'époque de notre calcul remonte à l'intervalle du règne de cette dynastie. Nous n'avons rien supposé contre la vraisemblance. Si nous avons fait l'année vraie plus longue qu'elle ne l'est aujourd'hui, c'est que nous avons lieu de croire, qu'elle l'étoit réellement dans ces siècles reculés a).

Réponse à la note 2de.

Il n'est pas permis de douter que la religion des Mages soit de longtems antérieure à la réformation que Zoroastre en fit de son tems (c'est à dire suivant la Chronologie de Mr. Anquetil 550. ans avant J. C.) nous devons donc croire que les usages & ceremonies religieuses des Guebres sont aujourd'hui si differents de ce qu'ils paroissent avoir été, lors de la construction du temple de Tchilminar, cette difference ne vient, que des nouvelles opinions, & des changements, que ce législateur y a fait.

Ce que raconte d'ailleurs Mr. Nibuhr de la maniere dont les Perses enterrent aujourd'hui les morts, est de la plus exacte vérité puisque le Vendidad Sadé, fargard 3—5 & 8 (voyez le Zend Avesta de Mr. Anquetil p. 281. 297. 300. 315 & 331. T. 1. 2. p.) ordonne très expressément, & sans aucune exception, que les corps morts soient exposés dans un Dakhmé ou Cimetiere découverts, pour être mangé par les oiseaux, ou faite de Dakhmé, dans des lieux élevés, éloignés de 30 gâins (90 pieds) du feu, de l'eau, du lieu où on lit le Barfom (le Demimher,) & à 3. gâins de l'homme pur, c'est à dire du lieu qu'habite, ou par lequel passe l'homme pur. Ce sont les propres termes de ce livre liturgique, que je rapporte.

Mais tout ceci, ne prouve rien contre ce que j'ai avancé dans mon mémoire, & j'en reviens toujours au raisonnement suivant, qui me paroît sans réplique.

Mr.

a) Bailly, Mém. Acad. des Sc. 1773.

Mr. Bailli a prouvé dans la note précédente, que la ville & le temple d'Estekar avoient été bâti 3209 Ans avant J. C. Tous les Auteurs conviennent, que des cette Epoque, le Magisme étoit la religion dominante de l'Empire des Perles, & par conséquent celle pour l'exercice de la quelle le temple de Tchilminar avoit du être bâti. Zoroastre parut 550 ans avant J. C. & apporta de grandes innovations dans cette religion: en en conservant les principaux dogmes, il changea entièrement le culte extérieur, a) & alla même si loin, que la plus part des Persans, dont les uns suivoient encore la religion de Djemschid, qui étoit l'ancien magisme, & les autres s'étoient addonnés au culte des Dieux, refusèrent de s'y soumettre, & ce ne fut que par le secours des armes du Roi Gustafr, dont Zoroastre avoit gagné la confiance, qu'il parvint à les faire adopter. b) Le tems consolida ce que la force avoit commencé, & le livre de Zoroastre fut le seul, dont les Guebres conserverent l'intelligence.

Lors de la persécution de Chah-Abbas, Chardin raconte, qu'ils avoient encore 26 Volumes écrits dans le langage des plus anciennes inscriptions du temple de Persépolis; ce furent ces 26 Volumes, qu'ils n'entendoient plus, & dans lesquels ils croyoient, qu'étoit renfermé toute la science des mages, qu'ils furent obligés de livrer, & qui sont encore aujourd'hui conservés dans le Chateau d'Yspahan.

J'observerai à ce sujet

1^o. que l'antiquité du temple étant fixé d'une manière incontestable à l'an 3209. avant J. C. la conformité de l'écriture de ces anciens livres avec celle des inscriptions du temple, donne nécessairement la même antiquité à ces écrits.

2^o. que le Magisme étant à cette époque la religion dominante de tout l'empire Persan, ces livres ne peuvent traiter, que des détails, qui y sont relatifs, ou de l'histoire de ces tems reculés.

3^o. que la vénération des Guebres pour ces écrits, l'opinion transmise par la tradition, qu'ils contenoient les anciens dogmes de la religion de leurs ancêtres; le soin avec lequel ils les avoient conservés depuis plus de 6000 ans; et la rage avec laquelle ils se défendèrent, de les donner au Roi, aussi longtemps qu'ils purent, est une nouvelle preuve de ce que j'ai avancé. Le Zend Avesta de Mr. Anquetil n'est donc plus qu'un livre bien nouveau auprès de la prodigieuse antiquité de celui-ci, qui ne peut être réellement comparé, comme je l'ai déjà dit, qu'au Schastach Brahm de Mr. Holwel.

Réponse à la note 5e.

Je suis surpris, que Mr. Nibuhr n'aye trouvé aucun rapport entre les habillemens des Parfés d'aujourd'hui, & ceux qu'on voit aux figures des bas reliefs du Temple

a) Vie de Zoroastre T. I. p. 2de du Zend Avesta. p. 53 & 54. b) idem p. 54. & suivantes

ple de Tchilminar. Mr. Chardin étoit d'un avis bien différent, car il dit positivement T. 9. p. 54. & 61. que le vêtement inférieur de ces figures est encore aujourd'hui fait comme celui des Indiens idolâtres, (qualification que les Mahométans donnent aux Guebres,) c'est un drap de coton ou de soie, qui fait trois ou quatre tours sur les reins, & qui pend jusqu'à la cheville du pied; ils en passent quelques fois le bout entre les Jambes, & ils l'attachent à l'endroit de l'épine du dos, surtout lorsqu'ils ne mettent, que ce Drap sur le corps. Mais ordinairement ils en mettent deux, un petit comme les linges, qu'on met aux enfans & un autre beau & long par dessus, dont ils passent le bout en cinq ou six plis dans la ceinture à l'endroit du nombril.

La variété qu'on trouve d'ailleurs dans la coëffure & dans l'habillement des autres personnages, est moins, selon Mr. Chardin, une marque de distinction, que de la diversité des pays & des climats, dont étoient ceux, qui les portoient, l'Empire de Perse s'étendant depuis la mer noire, jusqu'au fleuve Indus, la température de l'air y est très varié, & par conséquent le chaud & le froid, qu'on éprouve à ces deux extrémités, a dû obliger les habitans à s'habiller de la manière la plus propre, pour se garantir de l'un ou de l'autre de ces inconvénients.

Quant aux conformités, que j'avois d'abord crû avoir aperçû entre les cérémonies religieuses représentées dans les bas reliefs du temple, & celles des Guebres d'aujourd'hui, je conviens bonnement m'être trompé. Je crois au reste, avoir démontré dans la note précédente, la raison de cette différence, j'ajouterai donc seulement ici, que le culte extérieur du Magisme ayant été entièrement changé, de l'aveu même de Mr. Anquetil, lors de la mission de Zoroastre, arrivée 2659 ans après la construction du temple d'Estekhar, il est impossible, qu'il s'y trouve aucune conformité entre les cérémonies religieuses représentées dans les bas reliefs de cet édifice, bâti sous le règne de Djemschid, & celles que Zoroastre a établi 2659 ans après, sous celui de Gustasp; qu'enfin, quoique la religion des Mages & celle des Baïans ou Gentoux, soient sans contredit deux des plus anciennes de l'Orient, il y a cependant un point, où elles diffèrent essentiellement l'une de l'autre, c'est l'article, par lequel il est défendu ou permis de manger de la viande, & de tuer les animaux. Or non seulement il paroît, que dès la construction du temple de Tchilminar, & par conséquent lors du Magisme, les sacrifices d'animaux y étoient d'usage, puisque Chardin rapporte p. 64. T. 9. la description d'une procession, où se trouvent les animaux, qui doivent être sacrifiés, mais encore cet usage fut conservé par Zoroastre, lors de la reformation, la viande faisant partie des matières employées dans les offrandes, a) & servant de nourriture aux Parfes, b) il ne paroît donc aucunement vraisemblable, que cet ancien temple ait jamais été bâti pour un autre culte, que pour celui du Magisme.

a) Zend Avesta, T. a p. 534.

b) Idem, Boun-de-Hesch ou Cosmogonie des Parfis p. 378. & 411.

D a n e m a r k.



I.

Nachrichten,
welche
das Finanzwesen, den Krie-
gesstaat und den Handel
betreffen.

I.
Summa Summarum aller Königlichen
Einkünfte um das Jahr 1768.

				Rthlr.	ß.
In Dänemark:	Stift Seeland	—	1,714,897 Rthlr. 11 ß.		
	Fühnen	—	386,027 — 15 —		
Jütland:	Stift Aalborg	229,840 —	33 $\frac{1}{2}$ ß.		
	Wiborg	59,017 —	2 —		
	Aarhus	282,349 —	74 $\frac{1}{2}$ —		
	Ribe	244,302 —	55 $\frac{1}{2}$ —		
				815,519 — 35 $\frac{1}{2}$ —	2,915,444 13 $\frac{1}{2}$
Norwegen:	Stift Aggershuus	—	541,133 Rthlr. 83 ß.		
	Christiansand	—	90,733 — 22 —		
	Bergen	—	202,099 — 54 $\frac{1}{2}$ —		
	Drontheim	—	219,375 — 81 $\frac{1}{2}$ —		
	Färöische Inseln	—	7,121 — 56 —		
	Bergwerke	—	29,379 — 36 $\frac{1}{2}$ —		
				1,089,843	22
Schleswig	—	—	—	857,344	43 $\frac{1}{2}$
Holstein	—	—	—	435,086	43 $\frac{1}{2}$
Ploen	—	—	—	99,788	19 $\frac{1}{2}$
Ranzau	—	—	—	22,000	19 $\frac{1}{2}$
Oldenburg und Delmenhorst	—	—	—	281,893	27
Westindische Eylande	—	—	—	133,482	34
In folle				5,835,884	30

Summa.

Summarischer über sämtliche Abgaben aller Königlich Dänischen

Staaten	Kopf = Zahl	Tonnen hart Korn	Matrikul Korn = Schaf		Zoll = Intra- den u.	
			Rthlr.	1/2.	Rthlr.	1/2.
Dänemark	831,352		986,926	24	683,744	10 1/2
Norwegen	728,058		"	"	481,060	2
Schleswig	243,628	Pflug = Zahl	"	"	71,288	22 1/2
Holstein	134,918		"	"	43,178	"
Oldenburg und Delmenhorst	79,071		"	"	41,021	"
Summa	2,017,067		986,926	24	1,320,297	35 1/2

Hiezu kommen noch: 1. Die Stempelpapier, Intradon von Dänemark und
 — Schleswig —
 — Holstein —
 — Oldenburg und

2. Der Pro: Cent: Schaf von Gages, Pensions und

3. Die Intradon von den Westindischen Inseln —
 Vermehrung

4. Die Post: Intradon aus Dänemark —
 — Norwegen —

5. Die Bergwerks: Intradon in Norwegen —

6. Von den Amtsschoes u. Wordingborgsch. Districten

7. Vom Taback: Handel —

8. Von dem lotto in Altona —

9. Von der Banque hieselbst —

Extract

Staaten, hauptsächlich auf das Jahr 1769 berechnet.

Consumtion etc.		Contribution etc.		Erbpacht		Extra-Schätzung und Rangsteuer		Summa Summarum	
Rthlr.	ß.	Rthlr.	ß.	Rthlr.	ß.	Rthlr.	ß.	Rthlr.	ß.
591,447	13	"	"	"	"	493,880	14 $\frac{1}{2}$	2,755,998	14
75,493	37 $\frac{1}{2}$	335,066	47 $\frac{1}{4}$	"	"	168,838	1 $\frac{1}{2}$	1,060,464	40 $\frac{1}{2}$
"	"	578,126	29 $\frac{1}{2}$	"	"	171,216	2	820,631	6
"	"	303,738	27	83,844	35 $\frac{1}{2}$	109,751	30	540,512	44 $\frac{1}{2}$
"	"	183,654	"	"	"	48,049	7	272,724	7
666 941	2 $\frac{1}{2}$	1,400,586	7 $\frac{1}{2}$	83,844	35 $\frac{1}{2}$	991,735	7	5,450,331	16

Norwegen	—	—	120,444 Rthlr.	— 47 ß.		
—	—	—	12,302	— 3 $\frac{1}{2}$		
—	—	—	10,505	— 6		
Delmenhorst	—	—	9,170	— 36		
Sporteln in Dänemark	—	—	169,057 Rthlr.	— 7 $\frac{1}{2}$ ß.	152,422	44 $\frac{1}{2}$
— Norwegen	—	—	25,842	— 9		
— Schleswig und Holstein	—	—	23,108	— 45 $\frac{5}{8}$		
— Oldenburg und Delmenhorst	—	—	6,512	— 9 $\frac{1}{2}$		
—	—	—	133,482 Rthlr.	— 34 ß.	225,427	42 $\frac{3}{8}$
dieser Revenuen	—	—	37,000	—		
—	—	—	88,390 Rthlr.	— 6 ß.	170,482	34
—	—	—	29,001	— 24		
—	—	—	—	—	117,391	30
—	—	—	—	—	29,379	18
—	—	—	—	—	20,000	—
—	—	—	—	—	40,000	—
—	—	—	—	—	25,000	—
—	—	—	—	—	20,000	—

Summa Summarum 1,625,043 41

E c

Summa

Summarischer Auszug

über die jährlichen ordentlichen Ausgaben, nach den Reglements für die Jahre 1770 und 1771.

	Rthlr.	ß.
Die Hof Deputaten	124,000	—
Hof = Etats, wie auch Schloß = Stall = und Stuterey = Bedienten	113,279	44
Hofhaltungs = Ausgaben	126,150	—
Dem See = Etat	900,000	—
Dem Land = Militair = Etat	1,750,000	—
Die Civil = Collegia und Departements	219,871	26 $\frac{3}{4}$
Amts = Bedienten	129,614	25 $\frac{1}{2}$
Magistraten, Gerichte = Bedienten, Unkosten zc.	23,918	7 $\frac{1}{4}$
Jagd = Forst = und Holz = Bedienten, nebst Kosten, it. das Vergamt	46,336	24
Zoll = und Consumtions = Bedienten	48,576	8
Geistlichen, Schul = und Hospitals = Benannten	18,866	47
Gefandtschaften an ausländischen Höfen, Consulaten, Präsesnten, Unkosten zc.	231,538	41 $\frac{1}{2}$
Gages, it. Schiff = frachten zc. für West = Indien	132,729	—
Extra = Gages und bestimmten Ausgaben	111,590	10 $\frac{3}{4}$
Zur Particulier = Kammer	248,381	38 $\frac{1}{2}$
Pensionen, Wart = Gelder, Refussionen, Zulagen	433,237	25 $\frac{1}{2}$
Unbestimmte Ausgaben	91,200	—
Summa der jährlichen ordentlichen Ausgaben	4,749,291	10$\frac{1}{2}$

Beim Schluß des Jahrs 1770

beliefen sich die Zinsen von sämtlichen sowohl insändischen als ausländischen Passiv: Capitalien zu — 763,853 Rthlr. 6 $\frac{1}{2}$ ß.

Hierzu kommen von 70000 Rthlr. die von der Particuliers Kammer, und von 50000 Rthlr. welche aus dem Nachlaß der höchstsel. Königin Sophia Magdalena der hiesigen Banque verzinst werden, zusammen 120,000 Rthlr. zu 4 pro Cent — — — — 4,800 Rthlr. —

768,653 Rthlr. 6 $\frac{1}{2}$ ß.

Hingegen gehen davon ab:

Für die cashirt zurückgelieferten Obligationen, v. 985,991 Rthlr. 3 $\frac{1}{2}$ ß. zu 4 pro Cent — — — — 39,439 Rthlr. 32 ß.

Wesiben 729,213 Rthlr. 22 $\frac{1}{2}$ ß.

Ferner können von folgenden Activ: Capitalien die jährlich zu erhebende Zinse decourtirt werden, als:

1) Von 4,802 Rthlr. 28 $\frac{1}{2}$ ß. bey dem Tabacks-Fabricanten Italiänders, zu 4 pro Cent — 192 Rthlr. 5 ß.

2) Von 60,000 Rthlr. Kauf: Geld für die Cronenburger Gewehr: Fabrique — 2,400 Rthlr.

3) Von 103,196 Rthlr. 8 ß. rückständige Kauf: Gelder für Güter — 4,127 Rthlr. 40 $\frac{1}{2}$ ß.

4) Von 1,061,788 Rthlr. 2 $\frac{1}{2}$ ß. Dänisch Courant bey Westindischen Debitoren, zu 6 pro Cent — 63,707 Rthlr. 13 $\frac{1}{2}$ ß.

5) Von 38,000 Rthlr. Hamburger Banco bey Seiner Durchl. dem Herrn Herzog zu Würtemberg: Dels, à 4 pro Cent in Dänisch Courant — 1,824 Rthlr. — ß.

Zusammen — — — — 72,251 Rthlr. 11 ß

Folglich bleiben noch — — — — 656,962 Rthlr. 11 $\frac{1}{2}$ ß

welche die Königlische Cassé zur Tilgung der jährlichen Zinsen zuzuschießen hat.

4.

Betrag

der Gelber, welche, den Civil-Reglements, wie auch besondern Königl. Resolutionen und Befehlen zufolge, von der Rentekammer, an Minister, Consule und Bediente bey fremden Höfen, wie auch zum Behuf des ausländischen Departements, vom 1sten Jän. 1752 bis zum 24sten Nov. 1770. das ist, während der Ministerschaft des Grafen von Bernstorff, angewiesen und ausbezahlet worden.

Anno	An Säge für Gesandte, Consule und andre Be- diente.		Zu extraordinairn Aus- gaben des ausländischen Departements.		Summa.	
	Reichsthaler.	Schilling.	Reichsthaler.	Schilling.	Reichsthaler.	Schilling.
1752	88776	10 $\frac{1}{2}$	172991	92	261768	6 $\frac{1}{2}$
53	92357	20 $\frac{1}{2}$	337694	35 $\frac{1}{2}$	430051	56
54	68074	79	77259	12 $\frac{1}{2}$	145333	91 $\frac{1}{2}$
55	72329	71 $\frac{1}{2}$	62531	84 $\frac{1}{2}$	134861	60
56	71720	64	75939	77	147660	45
57	77101	6 $\frac{1}{2}$	163043	52	240144	58 $\frac{1}{2}$
58	92560	95 $\frac{1}{2}$	186580	76	279141	75 $\frac{1}{2}$
59	92279	80	156292	82 $\frac{1}{2}$	248572	66 $\frac{1}{2}$
1760	107191	45 $\frac{1}{2}$	302340	6	409531	51 $\frac{1}{2}$
61	109017	29	135709	75	244727	8
62	110619	70 $\frac{1}{2}$	90816	71	201436	45 $\frac{1}{2}$
63	122123	63 $\frac{1}{2}$	458409	80 $\frac{1}{2}$	580533	48
64	112382	88	267284	42	380167	34
65	115155	71 $\frac{1}{2}$	214939	50	330095	25 $\frac{1}{2}$
66	125096	15	124161	7	349257	22
67	126872	9	126220	7	253092	16
68	122920	60	239243	65 $\frac{1}{2}$	362164	29 $\frac{1}{2}$
69	119887	55	92187	40 $\frac{1}{2}$	212074	95 $\frac{1}{2}$
70	88207	21	457441	78	545649	3
	1915174	92 $\frac{1}{2}$	3841088	74 $\frac{1}{2}$	5756263	70

5. Sum-

5.
Summarischer Auszug
 über den Belauf der Staats-Schulden.

I. Bey Sr. Königl. Majestät Antritt der Regierung,
 und

II. Beim Ausgang des Jahres 1770.

I. Bey Sr. Königl. Majest. Regierungs-Antritt,
 oder den 1sten Jänner 1766, waren

1) Inländische Schulden.				Rthlr.	fl.
7,166 Rthlr. 32 fl.	Species, betragen in Dän. Courant			9,173	16
508,699 — 32 —	Eronen	—	—	540,493	19
10,860,988 — 4 —	Dänisch Courant	—	—	10,860,988	1/2
786,386 — — —	Gold	—	—	681,534	25 1/2
64,309 — 46 —	Neue Zitel	—	—	61,540	3 1/2
237,885 — — —	Oldenburgisch Courant	—	—	169,917	4 1/2
40,000 — — —	Holländisch Courant, für 100,000 fl.	—	—	47,200	—
Summa der inländischen Schulden in Dänisch Courant				12,370,847	38 1/2
Ausländische Schulden.					
1,370,542 Rthlr. 31 fl.	Species, betragen in Dänisch Courant				
		1,754,294 Rthlr. 29 1/2 fl.			
463,986 — 41 1/2 —	Dänisch Courant	463,986 — 41 1/2 —			
421,375 — — —	Dito	421,375 — — —			
4,678,185 — 17 —	Dito, für 10 Millionen fl.	—			
		4,678,185 — 17 —			
339,600 — — —	Holländisch Courant für 849,000 fl.				
		400,728 — — —			
152,000 — — —	Holländisch Dalbers zu 2 fl.	—			
		143,488 — — —			
Summa der ausländischen Schulden				7,862,057	40
C. 19,931,125 Rthlr. 8 1/2 fl. in diversen Münz-Sort. betr. in D. Cour.				20,232,905	30 1/2
Cc 3				II. Beginn	

II. Beim Ausgang des Jahres 1740 waren:

1) Inländische Schulden.				Rthlr.	fl.
7,166	Rthlr.	32	fl. Species, betragen in Dänisch Courant	9,173	16
380,699	—	32	— Cronen — — —	404,492	19
8,889,708	—	3½	— Dänisch Courant — — —	8,889,708	3½
523,090	—	—	— Gold — — —	453,344	32
55,319	—	46½	— Neue Ztel — — —	52,937	38½
155,200	—	—	— Oldenburgisch Courant — — —	110,857	6½
40,000	—	—	— Holländisch Courant für 100000 fl.	47,200	—
Summa der inländischen Schulden, in Dänisch. Courant				9,967,713	19½
2) Ausländische Schulden.					
610,000	Rthlr.	—	fl. Species, betragen in		
	Dänisch Courant	—	780,800 Rthlr.	—	fl.
213,114	—	—	— Dänisch Courant 213,114	—	15½
421,375	—	—	— dito — 421,375	—	—
5,697,805	—	28½	— dito für 12 Millio.		
	nen 155,000 fl.	—	5,697,805	—	28½
45,467	—	30	— dito für 100,000 fl. 45,467	—	30
152,000	—	—	— Holländische Dalvers,		
	zu 2 fl.	—	143,488	—	—
Sum. der ausländ. Schulden, in D. E.				7,302,050	26
S. 17,190,446 Rthlr. 43½ fl. in divers. M. S., betrag. in D. E.				17,269,763	45½
Hierzu kommen:					
1. Das Capital, welches die Particuliers					
Kammer an die Banque schuld. ist, 70,000 Rth. — fl.					
2. Die von Ihro Majest. der höchstseel. Kö-					
nigin Sophia Magdalena bey ermeldter					
Banque geliehene — 50,000 — — —					
und					
3. kommen dem Land-Etat auf seinen					
Fonds bey der Kammer noch zu gute					
ppter. — — 230,000 — — —					
Summa der Staats-Schulden				350,000	—
				17,619,763	45½

	Transport —	Rthlr.	ß.
		17,269,763	45½
Wobon aber abzuziehen sind:			
a) Die alte verjährte Schulden, wozu sich seit vielen Jahren keine Gläubiger gemeldet haben, mit — — —	171,568 Rthlr. 30¾ ß.		
b) Der kleine Posten an das General-Post-Amt, von — — —	4,000 — — —		
c) Für Obligationen, die nach königlichem Befehl cashirt zurück geliefert worden 985,991 — 31½ —		1,161,560	14
Zusammen —		16,458,203	31½
bleiben also wirkliche Staatsschulden —			
Ferner können davon folgende Activa abgezogen werden, als:			
1. Die rückständigen französischen Subsidien-Gelder —	896,885 Rthlr. — ß.		
2. Aus dem Nachlasse der hochseligen Königin Sophia Magdalena 81,000 — — —			
3. Bey dem General-Lieutenant Grafen Wedel-Byrs —	9,081 — 12 —		
4. Bey dem Tabacks-Fabricanten Italiänders — — —	4,802 — 28½ —		
5. Bey den Eigenthümern der Castruper Fayence-Fabrique —	2,000 — — —		
6. Bey Lauritz Stub —	8,825 — — —		
7. Rückständiges Kauf-Geld für Friedrichs Werk — — —	30,000 — — —		
8. Ditto, für die Cronenburger Gewehr-Fabrique — — —	60,000 — — —		
	1,092,593 Rthlr. 40¾ ß.		
	Latius	16,458,203	31½
		9. Rückst.	

		Rthlr.	1ß.
Transport —		16,458,203	3 1/2
1,092,593 Rthlr. 40 1/2 1ß.			
9. Rückständige Kauf-Gelder, für Gü- ter auf Noen und in Jütland	103,196 — 8 —		
10. Bey Westindischen Debitoren	1,061,788 — 2 1/2 —		
11. Bey Sr. Durchl. dem Herrn Herzog zu Württemberg = Dels	38000 Rthlr. H. Wco. mit 20 p.C. 45,600 — — —		
12. Bey Anker et Waern —	50,000 — — —		
13. Bey der Rente-Kammer, die derselben auf das nordische Silber avancirte	96,061 — 23 1/2 —		
14. Für unverkauftes Kupfer —	28,920 — 27 —		
Zusammen		2,478,160	5 1/2
Reibe also die Summa der Staats-Schulden		13,980,043	25 1/2

6.

Unterschied zwischen dem Bericht der Conferenz an den König vom 27 May 1771, welcher in dem 14ten Theil des Magazins S. 95. f. gedruckt worden, und einer andern Abschrift desselben.

S. 95. Die Restanzen, sowohl, als — — importiren können. Diese Stelle fehlt in der zweiten Abschrift, in welcher hingegen anstatt derselben das folgende gelesen wird.

Es zeigt sich also *), daß die Königl. dänischen Staaten an ordinären und extraordinären Gefällen über sechs Millionen Rthlr. jährlich einbringen. Man sagt, und ich glaube es auch, daß nach der obigen Repartition der Anschlag zu stark sey; daß aber nemliche Staaten sechs Millionen jährlicher Revenüen in der Continuation tragen können, daran zweifle ich auch nicht. Es kommt nur darauf an, daß eine simple und der Natur der Sache angemessene Repartition zum Grunde gelegt, und das Gebäude gradatim aufgeführt werde.

S. 96. Anstatt dieser Beantwortung der zweiten Frage, lautet die Antwort in der zweiten Abschrift so: Es besagen die eingekommenen Nachrichten **) von den Staatsschulden, 1) daß selbige sich bey Em. Königl. Majestät Antritt der Regierung zusammen auf 20,232,905 Rthlr. 30 $\frac{1}{2}$ fl. belaufen haben, und 2) daß sie ist 13,980,043 Rthlr. 25 $\frac{1}{2}$ fl. betragen.

S. 97. lautet die Antwort auf die dritte Frage so: Es ergeben die Reglements, wie auch die solchen beygefügte Berechnungen über erforderliche denominate extraordinäre Ausgaben für die Jahre 1770 und 1771, nach dem damals formirten summarischen Auszuge **), daß sich die jährlichen ordentlichen Ausgaben auf 4,749,291 Rthlr. 10 $\frac{1}{2}$ fl. belaufen, außer den jährlich von den Passiv = Schulden abzuhaltenden Zinsen, welche 656,962 Rthlr. 11 $\frac{1}{2}$ fl. betragen, und folglich mit jenen eine Summe jährlicher Ausgaben von 5,406,253 Rthlr. 22 $\frac{1}{2}$ fl. ausmachen.

*) Nämlich aus dem oben unter Num. 2 gelieferten summarischen Extract, welcher anstatt der im 14ten Theil gedruckten weitläufigen General-Tabelle beygefügt worden.

**) Nämlich in dem summarischen Auszuge, welcher oben unter Num. 3 vorkommt, und anstatt des im 14ten Theil S. 87. f. gedruckten Aufzuges beygeleget ist.

***) Dieser ist oben als Num. 3, abgedruckt, und ist kürzer, auch anders eingerichtet, als der im 14ten Theil S. 55. f. gedruckte.

7.
Summarische Nachricht von dem
driß IVten Zeit, in 1723. folg
vergliehen mit dem Etat dersel
königl. Ma

In Dänemark und

Stärke	in Anno 1723.				Belauf
	I. Generalité :				
	General - Lieutenants von Egnöden und Mödner 7000 Rthlr.				Rthlr.
	General - Major von der Schulenburg 2000 —				9000
	II. Fortifications - Etat :				
33	in Dänemark	—	—	4166 —	
	in Hollstein	—	—	3285 —	7451
	III. Artillerie :				
443	in Dänemark, 6 Compagnien, jede von 36 Mann, 1 Feuerwerker-Compagnie von 20 Mann und 33 Handwerker, — 25343				
447	in Hollstein, 7 Comp. 6 von 63 u. 1 von 34 Mann, 1 Feuerwerker - Compagnie von 20 Mann und 9 Handwerker 25230				50573
	IV. Drabant - Garde und Land - Cadet - Compagnie :				
17	die Drabanten	—	—	2360	
112	die Cadet - Compagnie	—	—	9763	12123
	V. Leib - Garde zu Pferde :				
516	8 Compagnien, jede von 63 Mann mit dem Stabe —				63189
	VI. Cavallerie :				
6140	10 Regimenter, jedes von 8 Comp. zu 63 Mann, jedes, den Stab inclusive, 30011 Rthlr. 41 1/2 fl. thut				300119
	VII. Dragoner :				
519	1 geworben Regiment von 8 Comp. zu 36 Mann mit dem Stabe — 27225 Rthlr. 29 1/2 fl.				
2001	3 National - Regimenter von 8 Comp. zu 83 Mann mit dem Stabe à 5758 Rthlr. 17274				44499
	diese sind reducirt in 1730.				
10228	Larus				486954

Stärke

Etat der Armee zu Königs Fried-
lich nach vollbrachten Reductionen,
den unter Ihro jetzregierenden
jeszt in 1753.

den teutschen Provinzen.

Stärke	in Anno 1753.			Belauf
	I. Generalité:			Rthlr. 2000
	3 General = Adjutants Gages	—	—	
	II. Fortifications = Etat:			
93	in Dänemark	—	4133	8015
	in Holstein	—	3882	
	III. Artillerie:			
446	in Dänemark gleicher Stärke wie in 1723, nur 30 Officiers mehr	—	24664	51437
483	in Holstein 7 Comp. 6 von 62, 1 von 61, 1 Feuerwerker = Compagnie von 20 Mann, und 15 Handwerker	—	26773	
	IV. Drabant = Garde und Land = Cadet = Compagnien:			
16	die Drabanten wie in 1723.	1736		8443
60	die Cadet = Compagnie vermindert	6707		
	V. Leib = Garde zu Pferde:			
397	8 Compagnien, jede von 48 Mann mit dem Stabe	—		55415
	VI. Cavallerie:			
3940	10 Regimenter, jedes von 8 Comp. zu 48 Mann mit dem Stabe, jedes 24235 Rthlr. 21 lg. thut			242354
	VII. Dragoner:			
359	1 geworben Drag. Regiment von 8 Compagn. zu 48 Mann			23080
5774	Latus			390744
	D b 2			Stärke

In Dänemark und

Stärke	in Anno 1723.	Belauf. Rthlr.
10228	Transport —	486954
	VIII. Garde-Regimenter zu Fuß:	
1346	das Grenadier-Corps von 12 Compag. zu 111 Mann mit dem Stabe — 54178 Rthlr. 30 1/2.	
1346	die Leib-Garde gleichfalls — 49699 27	103878
	IX. Geworbene Infanterie:	
13390	10 Regimenter, jedes von 12 Comp. zu 111 M., jedes Regiment 41418 Rthlr. 31 1/2. thut —	414186
	X. National-Infanterie:	
7938	6 Regimenter in Dänemark, jedes von 12 Comp. zu 110 Mann, 5 von 8580 Rthlr. 33 1/2.	
	und 1 von 8710 Rthlr. 43 1/2. zusammen 51635. 19	
883	1 dito in Oldenburg von 8 Compagnien zu 110 Mann — 6078. 44	57714
	XI. Frey- oder Garnisons-Compagnien:	
382	6 Frey-Compagnien verschiedener Stärke —	11810
	XII. Bornholms-Milice:	
965	1 Artillerie-1 Cavallerie- und 4 Infanterie-Compagnien mit der Bestlugs-Bedienten Gages —	3455
36478	Summa — —	1077997

Stärke

den teutschen Provinzen

Stärke	in Anno 1753	Belauf Rthlr.
5774	Transport —	390744
950	VIII. Garde-Regimenter zu Fuß: das Grenadier-Corps von 12 Comp. zu 78 Mann 39987. 12	
950	die Leib-Garde dito — 38297. 34	78285
12036	IX. Geworbene Infanterie 12 Regimenter, jedes von 12 Compagnien zu 83 Mann, jedes 33061 Rthlr. 42 1/2 Thut — —	396742
	deren 2 gegen Verminderung der übrigen errichtet in 1747.	
7804	X. National-Infanterie: 4 Regimenter in Dänemark, jedes von 12 Comp. zu 112 Mann u. 50 ^{er} Reserve, 1 zu 9984 Rthl. u. 3 zu 9834 Rthl. 39486 Rthl.	
1327	1 dito in Oldenburg, von 12 Comp. dito, mit dem Quartier- gelde — — — 9012	
2739	2 dito in Schleswig-Holstein, von 13 Compagn. 12 zu 108 und 1 zu 67 Mann jedes Regiment, die Quartiergelde mit berechnet, ppter. 10400 Rthlr. zusammen — 20788	69286
1504	XI. Frey- oder Garnisons-Compagnien: das Garnif. Regim. aus 16 Comp. 1 zu 98 und 1 zu 30 Mann	15033
1321	XII. Bernholms-Milice: 1 Artillerie- 2 Cavallerie- und 4 Infanterie-Compagnien mit der Bestungs- Bedienten-Gages, und der 4 Herreds-Capi- tains Gage — — — —	6173
34405		956263
2073	Hierein ist in Anno 1753 der Belauf — gegen 1723 weniger gewesen	121734
36478	Summa: — —	Rthlr. 1077997

Stärke	In Anno 1723.	Belauf. Rthlr.
	I. Generalité:	
	General-Major Budde — —	2000
	II. Fortifications = Etat:	
10	10 Officiers — —	2070
	III. National = Dragoner = Regimenter:	
2023	3 solche Regim. von 8 Comp. zu 83 Mann, das 1ste Südensfeldsche 5665 Rthlr. das zweyte 5615, und das Nordensfeldsche 5625 Rthlr. — —	16905
	IV. geworbene Regimente:	
1207	Ein geworben Dragon. Regiment von 12 Compagnien zu 100 Mann	87
1207	Ein geworben Infanterie = Regim. gleicher Stärke mit dem Stabe 38059½	76119
	V. National = Infanterie:	
17212	13 solche Regimente, jedes von 12 Compagn. zu 110 Mann, jedes Regim. die genießende Hölfe ungerechnet, 7601 Rthlr. 18 1/2 macht für 13 Regimente — —	98817
	VI. Artillerie:	
485	7 Compagnien verschiedener Stärke, samt 19 Handwerker, dem mit Staabe — —	24347
	VII. Frey- und Garnisons = Compagnien:	
329	2 Frey-Compagnien jede von 164 Mann — —	8896
22473		229154
10828	folglich ist der Betrag in 1753 gegen 1723 größer gewesen	46885
33301	Summa — —	276039

wegen:

Stärke	in Anno 1753.	Belauf Rthlr.
	I. Generalité: Feldmarschall Arnolds 4000, General = Lieuten. Frölich 1500	5500
18	II. Fortifications = Etat: 18 Officiers — — —	3153
4657	III. National = Dragoner = Regimenter: 5 dergleich. Regimenter, jedes von 8 stehenden Compagn. zu 83 und 2 landwärdn = Compagn. zu 126 Mann, mit prima Plana, das 1 Südensfelds. 7474 Rthlr. 32½. jedes der andern drey 7134 Rthlr. 33½. und das Nordenfelds. 6524 Rthlr. 33½.	35403
8438	IV. Geworbene Regimenter: 2 geworbene Infanterie Reg. von 12 Comp. zu 101 Mann, jedes Regiment 38173 Rthlr. — —	76346
85207	V. National = Infanterie: 13 solche Regimenter, jedes von 12 stehenden Comp. zu 109, u. 4 landwärdn = Comp. zu 156 Mann, jedes Regim. inclusive mit dem Belauf der vorhin in natura genossenen Hbse, 9158 Rthlr. 21½. 119059 = 33 = 6 stehende Stieläufer Compagn. zu 107 Mann und 2 landwärdn = Compagn. à 159 Mann 3782 = 42 =	122842
431	VI. Artillerie: 7 Compag. verschiedener Stärke, samt 25 Handwerker	22608
550	VII. Reg. und Garnisons = Compagnien: 4 Garnisons = Compagnien, aus der Königl. Cassé	10187
33301	Summa — — —	270039
	Wann nun von der vorstehendermassen für Dänemark und den teutschen Provinzen in 1753 ersparten Summe, nemlich — — — 121734 Rthlr. abgezogen wird das, was die Armee in Norwegen in 1753 mehr als in 1723 gekostet, nemlich 46885 so folget, daß für Dänemark und Norwegen zusammen genommen, in 1753 der Belauf weniger gewesen, die Summe von 74849 Rthlr.	

8. Summ

Summarischer Extract,

wie sämtliche geworbene und Nationale Cavallerie-
Dragoner- und Infanterie-Regimenter sich bey dem Ausgange
des 1754 Jahrs effective befunden haben.

Summarischer Extract

der geworbenen Cavallerie-Regimenter, wie selbige sich den
31sten December 1754 effective befunden, was seit den 17ten Novem-
ber bis 31sten December 1754 abgegangen, zugevorben, krank
geworden, und endlich Dienste zu thun effective vorhanden.

N.	Regimenter	Unter: Officiere, Trompeter und Gemeine											Verbleibet bey Ausgang des Jahres die effec- tive Dienstäch- tige Stärke ohne Ober-Officiere	
		Sollen seyn ohne D. Offe.		Davon sind an Mannschaft				Dav. sind an Pferde						
		Mann	Pferde	abgeschien	angeworben	krank	vacante	entlie-	neu angesh.	vacante	an			
											Mann	Pferde		
1	Leib- Garde zu Pferde	371	371	9	8	12	2	2	3		357	371		
2	Leib-Regiment Curassier	368	368	4	4	17	1	1	1		350	368		
3	das Seelandsche Regiment	368	368	10	9	13	1				354	368		
4	= 1ste Jürsche Regiment	368	368		1	2	3	6	6		363	368		
5	= 2te Jürsche Regiment	368	368	9	10	2	1	3	3		365	368		
6	= 3te Jürsche Regiment	368	368	5	5	8	1				359	368		
7	= 1ste Füßnsche Regim.	368	368	5	5	2	1				365	368		
8	= 2te Füßnsche Regim.	368	368	3	3	3	4				361	368		
9	= Schleswigsche Regim.	368	368	3	3	1	2				365	368		
10	= Holsteinsche Regiment	368	368	6	3	5	8				355	368		
11	= Oldenburgische Regim.	368	368	4	5	8		2	2		360	368		
12	= Leib-Regim. Dragoner	368	368	11	14	12					356	368		
Summa		4419	4419	70	68	85	24	14	15		4310	4419		

Summarischer Extract

der Dragoner-Regimenter in Norwegen, wie selbige sich den 31sten Decem-
ber 1754. effectiv befunden.

		Unter-Officiers, Tambours, Esquadron-Schmiede, Dragoner, Reservén, wie auch die Land-Wehre.						Pferde				Der- bleiben an Dienst- thätig. Pfer- den den 31sten Dec. 1754.		
		Sollen effective seyn				Summa der Mann- schaft ohne Ober- Offici- ere	Davon sind			Sollen seyn ob- ne Ober- Officier- Pferde.	Davon sind			
		Unter Offic.	Esquad- Schmiede	Tambours	Dra- goner		Reservén	krank	verletzte		verblei- ben zu Dienst		abim- terim	krank
N.	Regimenter													
1	1te Synnensfeldsche R.	40	4	8	600	152	804	4	800	652	85	50	517	
2	2te — —	40	4	8	600	152	804	9	795	652	15	74	558	
3	3te — —	40	4	8	600	152	804	7	797	652	7	55	538	
4	4te — —	40	4	8	600	152	804	10	794	652	9	79	512	
5	Nordenfeldsche Reg.	40	4	8	600	152	804	1	803	652	12	12	628	
Summa Land-Wehre zum		200	20	40	3000	760	4020	31	3989	3260	278	9	2703	2703
N.														
1	1sten Synnensfelds. R.	8	=	3	240	=	251	=	250	=	=	=	=	
2	2ten — —	8	=	3	240	=	251	=	250	=	=	=	=	
3	3ten — —	8	=	3	240	=	251	2	249	=	=	=	=	
4	4ten — —	8	=	3	240	=	251	4	247	=	=	=	=	
5	Nordenfeldsche Reg.	8	=	3	240	=	251	=	251	=	=	=	=	
Summa Summarum		240	20	55	4200	760	5275	33	5236	3260	278	9	2703	2703

Summarischer Extract

der geworbenen Infanterie-Regimenter, wie selbige sich den 1sten Decemb. 1754. effective befunden, was von dem 17ten Novemb. bis den 1sten Decemb. ejusdem anni abgegangen, angeworben, krank geworben, und endlich Dienste zu thun effective vorhanden.

N.	Regimenter	Unter: Officiers, Tambours, Zimmerleute, Grenadiers, Gefreute und Gemeine					Summa der diensttuchtigen Mannschaft	
		Sollen seyn ob- ne Ober- Officiers	abge- gan- gen	ange- wor- den	trans- le	ver- merkte	in den Quartie- ren	Com- man- dirte
1	Ihro Königl. Maj. Leib-Garde zu Fuß	900	13	13	39	=	851	=
2	— — Grenadier-Corps	900	7	2	27	4	869	=
3	— — Leib-Regiment	936	9	9	21	=	899	16
4	Ihro Maj. der Königin Leib-Regiment	936	25	25	50	=	860	26
5	Ihro Kön. Hoheit des Erbn-Prinz. R.	936	13	35	26	=	885	25
6	Ihro Prinzliche Hoheit Fr. Friderichs R.	936	7	7	17	=	898	21
7	das Jütische geworbene Regiment	935	3	3	29	2	873	31
8	— Selandische geworbene Regiment	934	15	12	24	3	887	20
9	— Oldenburgische Regiment	936	15	17	26	12	864	34
10	— Bornholmsche Regiment	935	9	14	25	1	904	5
11	— Schleswigsche Regiment	935	19	24	18	8	904	5
12	— Holsteinsche Regiment	934	15	15	30	=	887	17
13	— Faltersche Regiment	935	19	19	54	=	863	18
14	— Mödensche Regiment	936	8	7	27	10	890	9
15	— b. Gen. Maj. Römeling anvertr. N. R.	1176	12	11	30	2	1128	6
16	— b. Obr. Reigwein anvertr. Nord. R.	1175	15	14	20	=	1084	71
Summa		15375	204	227	463	42	14566	304

Summa

Summarischer Extract

der 3 Artillerie-Corps in Dänemark, Holstein und Norwegen, wie selbige sich den 31sten Dec. 1754 effective befunden, und was bey den beyden ersten von dem 17ten Novemb., bey dem letzten aber von dem 1sten Octob. bis 31sten Dec. 1754 abgegangen, angeworben, frank gewor- den, und Dienste zu thun effective vorhanden.

N.	Artillerie Corps	Mineurs, Unter-Offi- ciers, Tamb. Consta- bles u Unter-Constablos		die effective diensttuchti- ge Stricke der- selben		Provisiores			
		effecti- ve Stricke ohne Ober-Offi- ciers	angeworben	franke	becrite	In den Quar- tieren	com- man- dirte	Sol- len seyn	Sum- ma der effective vor- hande- nen
		abgegangen						abgegangen	
1	Dänische Corps	366	2	3	8	338	20	=	=
2	Holsteinsche Corps	417	1	4	14	357	46	=	=
3	Nordsche Corps	392	2	2	10	340	42	130	32
Summa		1175	5	9	32	1035	108	130	32

Summarischer Extract

der National-Infanterie-Regimenter in Dänemark, Holstein und Oldenburg, wie solche sich den 31sten Dec. 1754 effective befunden.

N.	Regimenter	Sollen seyn			Grenadiers, Zim- merleute und Ge- meine		Verblei- ben effective ohne Ober- Officiers u. Tam- bourd an gesunder Mann- schaft zu Dienst.		Res- se- ven ohne Ber- mehr
		Un- ter- Offi- ciers	Tambours		Sellen seyn an Mann- schaft mit Ar- matur	davon sind frank- te	becrite		
			ger- wor- bene	nationale					
1	das Seelandsche Regiment	96	12	12	1800	65	1	1734	212
2	— Süder-Zütsche Regiment	96	12	12	1800	41	12	1747	45
3	— Norder-Zütsche Regiment	96	12	12	1800	33	=	1767	61
4	— Fühnsche Regiment	96	12	12	1800	46	6	1748	90
5	— Oldenburgsche Regiment	72	24	"	1200	"	12	1188	"
6	— Schleswigsche Regiment	76	25	"	1237	"	"	1237	"
7	— Schleswig-Holstein. Regim.	76	25	"	1236	"	2	1234	"
Summa		608	122	48	10873	185	33	10655	308

Summarischer Extract

der Nordischen National-Infanterie-Regimenter, wie selbige sich
den 31sten Dec. 1754 effective befunden.

N.	Regimenter	Unter-Officiers			Tambours, Zimmerleu- te, Grenadiers und Gemeine, wie auch Land- Wehre und Schielauser			Verblei- ben an ge- sunder Mann- schaft ohne Ober- und Unteroffi- ciers d. 31. Dec. 1754.
		Sollen seyn	dapon sind	Ver- bleiben zum Dienst	Sollen ohne Ober- und Unter-Offi- ciers seyn	dapon sind	trans- ferirt	
1	das 1ste Agerhusische Reg.	76	3	73	1836	25	—	1811
2	— 2te —	76	1	75	1836	38	1	1797
3	— 1ste Smaaländische R.	76	—	76	1836	15	3	1818
4	— 2te —	76	4	71	1836	38	1	1797
5	— 1ste Dpländische Regim.	95	—	95	2295	39	—	2256
6	— 2te —	76	—	73	1836	54	1	1781
7	— 1ste Westerlehnsche Reg.	76	3	76	1836	50	4	1782
8	— 2te —	76	—	76	1836	38	1	1797
9	— 1ste Drontheimsche Reg.	81	—	81	1938	43	—	1895
10	— 2te —	76	—	76	1836	51	—	1785
11	— 3te —	90	—	90	2193	38	—	2155
12	— 1ste Bergenhusische Reg.	76	—	76	1836	—	—	1836
13	— 2te —	76	—	76	1836	—	—	1836
Summa		1026	11	1014	24786	429	11	24346

NB. Ein jedes Nordisches National-Infanterie-Regiment bestehet ohne Ober- und Unter-Officiers
aus 1224 Mann
und 612 Reservén

Ueber diese sind bey dem 1sten Dpländischen Regiment 3 Schielauser-Compagnien

zu 102 Mann, sind — — — 306 Mann
1 Schielauser-landwehre-Compagnie — — — 153 —

459 Mann
Wey

Bei dem 1sten Drontheimischen Regiment 1 Schielauser-Compagnie	102 Mann
Bei dem 3ten Drontheimischen Regiment 2 Schielauser-Compagnien zu 102 Mann	204 Mann
1 Schielauser-Landwehr-Compagnie	153 —
	357 Mann

Total

der in vorstehenden Listen angeführten geworbenen und National-Troupen.

Geworbene Cavallerie	—	—	419	
National berittene Dragoner	—	—	3260	7679 Berittene.
Reserven zu den Dragonern gehörig	—	—	—	760 Mann
Landwehr der Dragoner	—	—	—	1255 —
Geworbene Infanterie	—	—	—	15375 —
Die 3 Artillerie-Corps in Dänemark,				
Holstein und Norwegen	—	—	—	1175 —
National-Infanterie in Dänemark,				
Holstein und Oldenburg	—	—	—	11651 —
Reserven ohne Gewehr in Dänemark	—	—	—	308 —
National-Infanterie in Norwegen mit der dazu gehörigen Landwehr, samt den 6 Schielauser-Compagnien und ihrer Landwehr, zusammen	—	—	—	25812 —
Summa	—	—	—	64015 Mann

Kopenhagen,
den 31sten Januaril
1755.

der Königlich Dänischen Land-Macht in verschiede-

N.	In Anno	In Dänemark und den Herzogthümern						
		Artillerie	Cavallerie.		Geworbene und Nationale Dragoner	Infanterie.		Summa
			Geworbene	Nationale		Geworbene	Nationale	
1	1689	941	1488	4081	1501	16056	—	14067
2	1692	851	5568	—	1500	16951	—	24019
3	1708	801	2658	4195	5386	25226	16243	53708
4	1728	891	5756	—	2684	16082	9606	34919
5	1732	891	4856	—	439	16082	—	22268
6	1734	890	6320	—	632	16152	5316	29310
7	1745	1047	5728	—	1035	15723	12683	36216
8	1752	928	4351	—	915	13936	12662	32792
9	1757	936	4336	—	915	14376	11293	31856
10	1763	936	4742	—	1059	12990	10908	30635
11	1771	1268	1407	—	4160	13482	9936	30363

tat

nen Jahren friedlicher Zeiten, von 1689 bis 1771.

In Norwegen.					
Artillerie	National Dragoner	Infanterie		Summa.	Total- Summa.
		Gemorbene	Nationale		
337	2095	2216	8605	13253	37320
—	2095	2470	8568	13133	37152
—	2028	1770	12911	16709	70417
519	2023	2414	17112	22168	57087
479	2023	2414	17212	22168	54396
398	2035	2328	17238	21999	51309
452	2763	2678	24793	30686	67369
430	4657	2438	25207	32732	65524
383	4677	2438	26180	33678	65534
383	4677	2080	26322	33462	64097
—	4489	3000	26509	33998	64361

Nota

Nota.

Von den in diesem Etat aufgeführten Troupen waren im Jahr 1689 nach Irland detachiret 7266 Mann.

Im Jahr 1692 waren davon 2495 Mann in Ungarn, und obige 7266 Mann aus Irland noch nicht retourniret.

Im Jahr 1708 standen davon 12170 Mann in englischem und holländischem, 8000 Mann aber in kaiserlichem Sold.

Im Jahr 1734 waren davon 6000 Mann dem Kaiser überlassen.

Garnisons = Compagnien, Invaliden u. sind hier nicht in Anschlag gebracht.

Wenn die Vacanten von den Summen der Jahre 1745, 1752 und 1757 abgezogen, die gegenwärtig vorhandenen Uebercompleten aber der Summe des Jahres 1771 zugelegt werden; so wird der kige Fuß dem von 1745 sich ziemlich nähern, und den von 1752 und 1757 vielleicht noch übertreffen.

**Der Königreiche Dänemark und Norwegen, und der
Herzogthümer Schleswig und Holstein Handels-Balance im
Jahr 1768.**

Dänemark.

Fremde Waaren die ins Land gekommen, und in demselben geblieben sind:

Seeland	—	—	1098177 Rthr. 75 $\frac{1}{2}$.
Fynnen	—	—	45345 — 9 —
Zeeland	—	—	209020 — 29 —
			1352543 Rthr. 17 $\frac{1}{2}$.

Einländische Waaren, die aus dem Lande gegangen sind:

Seeland	—	—	335047 — 21 —
Fynnen	—	—	24179 — 56 —
Zeeland	—	—	307169 — 44 —
			666387 — 25 —

Das Königreich Dänemark hat verloren — 686155 — 88 —

Norwegen.

Fremde Waaren, die ins Land gekommen, und in demselben geblieben sind:

Stift Agerhuus	—	—	455748 — 82 —
— Christianland	—	—	95780 — 86 —
— Bergen	—	—	421754 — 64 —
— Drontheim	—	—	254999 — 89 —
			1238284 — 33 —

Einländische Waaren, die aus dem Lande gegangen sind:

Stift Agerhuus	—	—	513440 — 9 —
— Christianland	—	—	103660 — 56 —
— Bergen	—	—	695760 — 75 —
— Drontheim	207098	— 52 —	

u. annoch von Drontheim

2923 Schpf. 9 lpf. Ku-
pfer à 66 $\frac{1}{2}$ Rthr. 194409 — 41 —

401507 93 — 1714369 — 41 —

Das Königreich Norwegen hat gewonnen — 476085 — 8 —

Büschings Magazin XVII. Theil. 3 f

Die

Die Herzogthümer Schleswig und Holstein.

Fremde Waaren die eingekommen sind:

Schleswig	—	—	465838 Rthl. 75 S.
Holstein	—	—	158419 — 5 —
			624257 Rthl. 80 S.

Einländische Waaren die ausgegangen sind:

Schleswig	—	—	487851 — 16 —
Holstein	—	—	198443 — 19 —
			686294 — 35 —

Die Herzogthümer Schleswig und Holstein haben gewonnen 62036 — 51 —

Balance von vorstehendem:

Das Königreich Dänemark hat verloren	—	—	686155 — 88 —
das Königreich Norwegen hat gewonnen	476085	— 8 —	
die Herzogth. Schleswig und Holstein	62036	— 51 —	
			538121 — 59 —

Die beiden Königreiche und beiden Herzogthümer zusammen genommen, haben verloren

148034 — 29 —

Wozu annoch als Verlust gerechnet werden muß:

- Alles was mehr für die eingekommenen Waaren aus des Königs Landen gegangen, und weniger für die ausgegangenen eingekommen, als wofür sie taxirt sind.
- Alles was für die ohne Angabe eingeschickene Waaren ausgegangen.
- Die Ausbeute von den Compagnien an Fremde.
- Zinsen an Fremde.
- Werbe- & Selber.
- An die königlichen Ministres an fremden Höfen.
- An Pensionen außerhalb Landes.
- Von Fremden im Lande sendenden ausgesandt.
- Von Einheimischen in der Fremde verzehrt.
- Verlust auf einheimische Münzen, gegen ihren innerlichen Gehalt, und auf Banco, Willets.

Dagegen aber kann man als Gewinn rechnen:

- Die Zölle im Lande und den Vesten, von Fremden eingekommen.
- Was die fremden Ministres hier verzehren.
- Was fremde Reisende, deren nur wenige sind, von dem Ihrigen hier verzehren.

Vielleicht ist noch etwas den Ausgaben oder Einnahmen beizufügen, das mir entweder nicht bekannt ist, oder ich vergessen habe.

B. Nach.

B.
Nachrichten
von
den in Dänemark und Holstein
befindlichen
Kloster = Stiftungen,
auch
Abschriften verschiedener derselben,
gesammelt 1764.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1922

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

CHICAGO, ILL.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1922

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

CHICAGO, ILL.

Seeland.

1. Copenhagen.

1. Das Büdelphische Wittwenkloster, wurde von dem Studio Martin Büdelph gestiftet, und mit einem Capital von 4000 Rthlr. für 5 arme Wittwen erst in Pusterwiege angelegt, weil es aber 1728 abbrannte, wurde es in der St. Petristraße von neuen wieder aufgebaut, erweitert, und zur Vermehrung mit Fundas des Testaments 1743 vom Justizrath und Professor Christian Testrup in Stand gesetzt.

2. Das Adelige in der Sturmstraße liegende Frauenkloster, wurde von Christina Jüren, weiland Herrn Geheimdenraths Jens Zarboes Frau Witwe, für eine Priorinn und 12 Wittwen, deren Männer Chargen beziehet haben, und zu den 5 ersten Classen königlicher Rangordnung gehören, gestiftet.

Die Stiftungen hiervon sind noch nicht herausgekommen, werden aber erwartet. Es genießet jährlich eine jede 150 Rthlr. die Priorinn aber doppelt so viel.

Anno 1760 wurde dieses Kloster viel verbessert und erweitert, und haben über die obige Zahl annoch 4 Wittwen nach königlicher allergnädigster Resolution freye Wohnung, und nach der Ancienneté Pension zu genießen.

3. Das in der Wimmelschaft liegende Petersensche Kloster, wurde von einem Bürger und Hufschmied, Namens Albrecht Petersen, gestiftet, und beynähe 100000 Thaler für 25 arme vornehme Copenhagener Bürger- und Priester-Ächter jungferlichen Standes, dazu legiret, und genießet eine jede Jungfer, wann das Kloster in Stand kömmt, jährlich 150 Rthlr. Weil aber der Fundator seit 2 Jahren verstorben, ist der Fundas noch nicht herausgekommen.

II. Roskilde.

1. Das Schwarze Bräuerkloster, jetzt aber das Adelige Jungfernkloster genennet, wurde 1699 von Margaretha Ulfeld, weiland Herrn General-Admiral Niels Juuls Frau Witwe, und Berta Scheel, weiland Herrn General-Lieutenant Niels Rosenkranzes Frau Witwe, gestiftet, und gehöret nicht mit unter das Stadtgericht. Desselben Capital bestehet in Feld- und Ackerbau zu 231 Tönnen 2 Schffel Saatkorn, oder so genant Hartkorn, und in 100000 Rthlr. baaren Geldes. Von diesen Mitteln werden eine Priorinn und 26 Fräulein, welche

aber nicht alle, sondern nur 16 von ihnen, zur Stelle sind, weil für mehrere nicht Raum ist, gemächlich versorget, die übrigen halten sich bey ihren Freunden und Verwandten auf, genießen aber allerseits völlige Gage, nämlich die Frau Priorinn jährlich 220 Rthlr. und ein jedes Stäulein 110 Rthlr. ohne etliche Kläster freyen Holzes. Ueberdies haben die gegenwärtigen alle bey einem Tisch freye Kost. Sie haben auch einen besondern Geistlichen, der den Gottesdienst in der Klosterkapelle verrichtet. Dieses Klosters Fundas vom 19ten Martii, ist allergnädigst confirmirt, und lautet also:

Wir Christian der 5te von Gottes Gnaden König zu Dänemark und Norwegen, zu thun kund und zu wissen, daß, weil wir wegen nachbeschriebener Ordnung und Stiftung um Unsere allergnädigste Bestätigung allerunterthänigst angefuht worden sind, welche von Wort zu Wort also lautet:

Wir endes unterschriebene, Ich Margaretha Ulfeld, Weiland Herr General-Admiral Niels Juul, Herrn zu Taasinge Wittwe, und Ich Bertha Scheel, weiland Herrn General-Lieutenant Niels Rosenkrantz, Herrn zu Selsø, nachgelassene Wittwe, fügen hiermit zu wissen, daß wir zur Ehre Gottes, und nothleidenden Jungfern zur gebührlichen Unterhaltung, aus unsern eigenen Mitteln, das in Köstide liegende schwarze Brüderkloster, dessen Hauptgebäude mit zugehörigen Landgütern, mit allen Berechtigkeiten geschenkt haben. Der Feld- und Ackerbau erstreckt sich nach Vermeldung des Landbuchs zu 231 Tonnen 2 Scheffel Saatkorn, daher ein Adelig Jungfernkloster nach der Ordnung und Stiftung folgendergestalt eingerichtet ist:

1.

Wollen wir in alleretfester Demuth unserm jetzt regierenden allergnädigsten Könige und Herrn, und im Todesfall (welchen Gott gnädiglich lange verhüten wolle) Ihro Königl. Majestäts Nachfolgern in der Regierung, des Klosters Schutz und Schirm allerunterthänigst empfehlen.

2.

Wollen wir denjenigen, welche von dem, was jezo oder hernach zum Kloster gegeben wird, etwas zu entwenden oder zu verändern sich erfrehen, Gottes Fluch und gerechte Strafen angekündigt wissen.

3.

Soll das Adelige Jungfernkloster aus eine Priorinn und 18 Adelligen Jungfern von solcher Herkunft, als im 5ten Satz Meldung geschieht, bestehen.

4. Und

4.

Und weil wir, Ich Margaretha Ulfeld, weiland Herrn Niels Juuls Wittwe, und Ich Berta Scheel, weiland Herrn Niels Rosenkrantz Wittwe, dieses Kloster von unsern eigenen Mitteln gestiftet haben, so behalten wir uns und unsern Erben die immerwährende Berechtigkeit, 6 Jungfern, ohne sich vorher erst einschreiben zu lassen, darinn zu versorgen vor. So oft aber eine Veränderung geschieht, und eine Jungfer nach der ersten Einsetzung von uns oder unsern Erben in dieses Kloster aufgenommen wird, werden 300 Thaler an dasselbe bezahlet.

5.

Die Jungfern, welche in dieses Kloster kommen mögen, deren Väter müssen entweder Geheimräthe, Generals-Personen in königlichen Diensten, Ritter von einem der beyden königlichen Orden, Grafen oder Freyherrn (die von oberwähnten Ehrgen etwa Bedienung gehabt) Conferenz- oder Staats-Räthe, oder Admirale, Obristen von der Garde oder Artillerie, Stifts-Amtmänner, Marschälle bey des Kronprinzens königl. Hofe, Hofmeister der Prinzen, oder General-Kriegscommissarii, oder vom dänischen Adel, oder vom König geadelt gewesen seyn. Aller vorgeschriebenen eigene achtgeborene Töchter, welche in der lutherischen Religion auferzogen, und in derselben verbleiben, und deren jeden 2000 Thaler in Eronen; welche immer im Kloster verbleiben, mitgegeben werden, können in dieses Kloster kommen.

6.

Wer nun von oberwähnten Personen Jungfern in dieses Kloster haben will, darf sich nur bey des Klosters Patronen melden, und 2000 Thaler in Eronen, nebst ein Jahr Zinsen für jede Jungfer erlegen, so wird sie alsbald in dasselbe angenommen. Folgen aber die Jahrs Zinsen nicht gleich mit, so werden die Jungfern erst ein Jahr nach Erlegung der 2000 Rthlr. in Eronen von des Klosters Patronen angenommen; und sollen diejenigen, welche, nach Inhalt des 5ten Artikels, solcher gestalt bezahlet, bis 18 Jungfern an der Zahl, nach dem aber keine mehr, bis wieder eine Stelle vacant wird, eingenommen werden.

7.

Wann die Jungfer, die solchergestalt nach Inhalt des nächst vorhergehenden Artikels ins Kloster gekommen, durch den Tod, Heirath, oder auf andere Art und Weise abgethe, haben diejenige Personen, welche mit der Jungfer die 2000 Rthlr. an das Kloster gegeben haben, das Recht, für sich oder ihre Erben zum zweytenmal eine Jungfer in der vorigen Stelle zu setzen, doch mit der Bedingung, daß mit der

zweite Jungfer 300 Rthlr. an das Kloster gegeben werden. Bey Annehmung einer jeden Jungfer wird die Ancieaneté nach der Inscription observiret.

8.

Wer Jungfern in dieses Kloster will einschreiben lassen, soll für eine Jungfer zur Einschreibung 300 Rthlr. bezahlen, und wann sie 2 auf einmal einschreiben lassen wollen, wird für jede 250 Rthlr. und für 3 Jungfern auf einmal einzuschreiben für jede 200 Rthlr. bezahlt, bis die Summa so angewachsen ist, daß sie 2000 Rthlr. einfache Zinsen, so zu rechnen, tragen kann; alsdann werden die Jungfern eine nach der andern in der Ordnung, wie sie eingeschrieben sind, in das Kloster aufgenommen.

9.

Ueber alle Jungfern im Kloster soll eine Priorinn gesetzt seyn, die dahin sehen soll, daß alle Jungfern Gottgefällig, sauber, und sonst gebüßlich sich verhalten, und nicht gestatten, daß sie einige Zeit müßig gehen, sondern zum Lesen, Schreiben und anderer anständiger Arbeit sie anhalten. Sie soll der Haushaltung vorstehen, und darauf ein genaues Auge haben, daß nichts von dem, was zu des Klosters Unterhalt gegeben wird, verschwendet oder weggebracht wird. Ueber alle Einnahmen und Ausgaben soll sie Buch halten, und darinn alles richtig ein- und abschreiben; hingegen, was die Frau Priorinn an dem Gebäude ordiniret, oder im Hauswesen verändern läßt, soll sowohl mit des Klosters Patronen Bewilligung, als der 4 ältesten Jungfern Mitwissen und Willen geschehen. Wann Rechnung abgelegt wird, sollen oberwähnte 4 Jungfern mit zugegen seyn, und selbige zugleich mit der Frau Priorinn hernach unterschreiben. Außer Kost und Wohnung, hat die Priorinn jährlich dafür 80 Rthlr.

10.

Wann die Priorinn abgethet, haben die Patronen des Klosters und die 4 ältesten Jungfern, eine adeliche Wittfrau von guter Familie, die in der Feder geschickt, und zur Haushaltung gewöhnet ist, in ihre Stelle zu erwählen; können sie sich aber mit einer der 4 ältesten Jungfern zur Priorinn eben sowohl vergnügt befinden, so müssen sie eine aus ihnen durch die meisten Stimmen gefälligermassen erwählen.

11.

Keine berückigte Jungfer muß in dieses Kloster eingenommen werden; eine jede Jungfer aber, die da hinein kommt, soll Bettstelle, Bettzeug, Tisch und Stühle mit sich haben, so genießet sie freye Kost nebst 40 Rthlr. zu Kleidern.

12.

Alle die Jungfern speisen mit ihrer Priorinn in einer Stube, und bekommen zu jeder Mahlzeit 3 Gerichte. Zwen Jungfern sollen zusammen 1 Kammer, 1 Bett, und zur Aufwartung eine Magd haben, deren Arbeit die beyde Jungfern unter sich theilen, und genießet eine jede Jungfer selbst den Nutzen von ihrer Arbeit.

13.

Die Jungfern müssen täglich nichts als wollenes Zeug und ostindischen Baß tragen, es wären denn ihre Feiertags-Kleider zu ihrem Gebrauch, weil sie schon zu viel abgetragen, fernerhin untüchtig. Sie müssen keine Spitzen außer diejenigen, welche sie selbst nebst ihrer Magd wirken, tragen. Seidene Kleider müssen sie ohne Silber und Gold tragen, wiewohl ihnen eine Borde von Silber oder Gold verstatet wird; und können sie ihre ins Kloster mitgebrachte Kleider abtragen.

14.

Keine Jungfer unter 12 Jahr alt muß ins Kloster aufgenommen werden, es sey dann, daß sie über die zum Kloster mitgegebene 2000 Rthlr. Mittel hat, wofür sie im Christenthum und anderen nützlichen Stücken unterrichtet werden kann.

15.

Wann eine Jungfer durch Gottes Vorsehung, mit Bewilligung ihrer Freunde, mit einer Person ihres Standes sich vermählt, soll es zugelassen werden; wosern sie sich aber auf andre Weise verheirathet, soll sie alles, was sie im Kloster hat, verloren haben.

16.

Stirbt eine Kloster-Jungfer, so verfällt ihr mitgebrachtes Hausgeräthe, und der 10te Theil ihrer Mittel an das Kloster; will sie auch was mehr dazu testamentiren, sohet es ihr frey, welches, wosern sie 18 Jahr alt ist, in allen Städten gehalten werden soll; dahingegen bekommt sie auch vom Kloster frey Begräbniß.

17.

Ohne der Priorinn Wissen und Willen muß keine Jungfer außer dem Kloster seyn; sie sollen auch die Briefe und Botschaften, welche an sie gelangen, sogleich der Priorin melden.

18.

Die Jungfern, wie auch ihre Mägde, sollen ja keine Prediat veräumen, sie würden denn durch Krankheit dazu veranlaßet; sie sollen auch täglich Morgen- und

Abend = Gebete halten, und nicht vergessen für unsern allernädigsten Könige, unsern allernädigsten Königin, und das ganze königliche Erbhäus zu beten.

19.

Der Jungfern Rang und Sitz unter ihnen selbst, soll auf ihrem Alter im Kloster beruhen.

20.

Erweist sich etwa eine Jungfer gegen die Frau Priorinn in einem oder dem andern Stück auffällig oder muthwillig, so werden ihr für selbiges Jahr zum erstenmal 20 Rthlr. abgezogen; versiehet sie sich mit freyen Willen zum zweytenmal, muß sie 30 Rthlr. von ihrem Gelde missen; führet sie sich dann zum drittenmal trotzig und ungehorsam auf, so soll sie ganz aus dem Kloster heraus, und eine andere Jungfer von denen, welche die 2000 Rthlr. an das Kloster erlegt haben, wofern sie die erste von denen für das Geld eingesezten Jungfern ist, wieder in ihre Stelle kommen. Sonsten wird auch eine Jungfer nach Ancienneté der Einschreibung in das Kloster gesetzt, und wann dergleichen Verbrechen geschehen, soll solches allemal den Kloster = Patronen, welche nach aller Gerechtigkeit urtheilen sollen, angezeigt werden.

21.

Sollte solche eine Kloster = Jungfer wider Vermuthen in Unkeuschheit betroffen werden, soll sie auf das Keufferste gestrafet, und auf Zeitlebens ins Zuchthaus gesetzt werden, und alle ihre Mittel sollen dem Kloster anheimfallen.

22.

Diener und Dienst = Mägde werden von der Priorinn angenommen, und nach derselben Aufführung und ihrem Outdünken wieder abgeschaffet.

23.

Sollte jemand gefunden werden, der seine Freunde, welche eben nicht vorgeschriebenen Standes, doch guten Herkommens, imgleichen guten Geräches sind, in das Kloster zu bringen, verlangen mögte; so sollen, wenn die Patronen des Klosters es für gut befinden, und jene 4000 Rthlr. an das Kloster geben wollen, und sie zugleich von unserm allernädigsten König in den Adel = Stand erhoben werden können, in dieses Kloster aufgenommen werden, wann Platz übrig ist.

24.

Wann jemand von denen, welche kraft des 5ten Artikels in das Kloster zu kommen berechtigt sind, bey der Einschreibung, außer den ordinirten Einschreibungs = Geldern,

Gelbern, annoch 100 Rthlr. an das Kloster geben will, so soll er für sich und seine Erben, ohne weiteres Geld zu erlegen, eine Jungfer in das Kloster zu setzen berechtigt seyn, doch nicht eher, als bis 100 Jungfern, von der Zeit an zu rechnen, da die erste Jungfer nach Auszahlung oberwehnter 100 Rthlr. abgegangen ist: doch sollen diejenigen Jungfern, welche mit 2000 Rthlr. an das Kloster überliefert worden sind, und die bey dem Einschreibungsgelde im 8ten Artikel festgesetzte Summa entrichten können, an ihrem Vortritt am Kloster nicht gehindert und aufgehalten werden; auch sollen diejenigen, die das Geld ausgegeben haben, von den Patronen des Klosters einen schriftlichen Beweis erhalten, auf was für Rechte sie sich künftig zu berufen haben, und sollen die Beweise in das Buch eingetragen werden, damit man allezeit sehen könne, wie nahe eine jede zu dem Kloster berechtigt ist.

25.

Wollte der liebe Gott die Güter des Klosters vermehren, und die Patronen es für gut befinden, sollen noch mehr Jungfern unterhalten und versorget werden.

26.

Wenn die Einkünfte des Klosters es leiden, und dessen Patronen nach gemachtem Ueberschlage für gut befinden, daß das Kloster adeliche Wittwen oder Jungfern auf jährliche Kost und Verpflegung einnehmen kann; so muß es für Geld geschehen, nemlich des Jahrs für 100 Rthlr.; sie müssen sich aber selbstn kleiden.

27.

Es soll ein in Köstlbe wohnhafter, oder ein anderer in der Gegend tüchtiger Mann bey dem Kloster Vogt seyn; er soll alles, was auf des Klosters Landgütern zu beobachten ist, verrichten, für die Diener und Bauern vor dem Gericht procediren, die Einkünfte des Klosters, oder der Bauern sogenannte Landgilde zu rechter Zeit eintreiben, nebst allen dazu gehörigen Schulden, für die Ausgabe der Bauern richtige Quitung abliefern, imgleichen eine ordentliche Rechnung über des Klosters Ausgabe und Einnahme jährlich abstaten; er soll auch stets der Priorinn von dem, was verrichtet wird, genaue Nachricht geben, und dem, was sie zum Nutzen des Klosters für gut befindet, kraft seiner Instruction, gebühlich nachleben. Die Patronen des Klosters nehmen ihn an, und geben ihm den accordirten jährlichen Lohn, imgleichen gemießer er auch ausser dem 10ten Schilling von den ungewissen auf des Klosters Landgütern vorkommenden Einkünften, annoch von jedem ordinirten Scheffel 1 Rthlr. Für seine notwendigen Reisen, werden ihm nach Billigkeit die Unkosten bezahlet.

28.

Es soll eine Speise: Mutter seyn, welche alles Hausgeräthe in Obacht nimmt, und ihre Dienste nach Befehl der Priorinn treu und fleißig verrichten. Es sollen auch Jungfern: Mädchen, wie auch Mägde zum Brauen und Welken, imgleichen Mannsleute, als ein Diener der Schreiben kann, ein Gärtner, ein Kutscher, ein Pfortner, ein Viehknecht, ein Drescher, welche alle nach Aussage der Patronen von des Klosters Einkünften jährlich accordirt werden.

29.

Alle Bediente beyderley Geschlechts sollen an einem Tische speisen, und zu jeder Mahlzeit, sowohl des Mittags als des Abends, 2 Gerichte bekommen: zum Frühstück werden die Mannsleute mit Hering und Brodt, und die Mägde mit Wiersuppe gespeiset.

30.

Die Klagen, so entstehen können, entweder die Priorinn klaget über die Jungfern und Bedienten, oder sie über die Priorinn, sollen den beyden Patronen, die des Klosters Mittel verwalten, vorgebracht werden, worüber dieselben Recht zu sprechen und zu urtheilen haben.

31.

Sollen Ich Margaretha Ulfeld, weiland Herrn General: Admiral Niels Juuls Wittwe, und Ich Bertha Scheel, weiland Herrn Niels Rosenkranzes Wittwe, wir beyde alleine, so lange wir leben, und Gott uns die Gesundheit verleihet, des Klosters Patronen seyn, und dessen Mittel verwalten. Nach unserm Absterben sollen unsere Blutsverwandte als Patronen des Klosters Mittel folgender Gestalt verwalten. Nach der Frauen Margaretha Ulfeld, ihre Kinder, so lange sie leben, an ihrer Stelle; nach ihnen der von weiland Herrn General: Admiral Niels Juuls nächsten Verwandten ältester Juul in deren Stelle, so lange als Juulen männlicher Linie vorhanden sind; nach Absterben aber der Juule männlicher Seits, sollen die Männer, welche mit Juulen weiblicher Seits verheyrathet sind, nach Ancienneté der Weiber hervortreten.

Imgleichen nach Frau Bertha Scheel, weiland Herrn General: Lieutenant Rosenkranz Wittwe, soll der nächste ihrer Anverwandten nach dem Alter, so lange Scheele männlicher Linie vorhanden sind, ihre Stelle vertreten, und wenn die männliche Linie ausgestorben ist, sollen die Männer, so mit Scheelen in der Ehe verbanden sind, nach Ancienneté der Frauen antreten. Auch soll keiner von diesen beyden des Klosters Patronen, so jetzt vorhanden sind, oder hernach folgen werden, und zugleich

zugleich des Klosters Mittel unter den Händen hat, in dem, was die Geschäfte des Klosters anbelangt, ohne des andern Wissen und Willen etwas vorzunehmen sich unterstehen.

Wenn alle oben erwähnte Juule und Scheele ausgestorben sind, alsdenn soll der Stiftsamtman in Seeland mit dem Amtmann des Copenhagener Amtes zugleich, so fern sie bewährte Männer sind, Patronen seyn, und des adelichen Jungfern- Klosters Mittel zur Verwaltung unter Händen haben.

Sollte jemand von denen, die des Klosters Mittel verwalten sollen, entweder in Schulden stecken, oder seinem eignen Vermögen nicht wohl vorstehen können, oder nicht aufrichtig und mit Verstand des Klosters Mittel verwalten können oder mögen: alsdann setze ihn der Stiftsamtman in Seeland ab, und einen andern von selbiger Familie, der dem Kloster zuverlässig und wohl vorstehen kann, in dessen Stelle wieder ein, auf daß ein jeder, der solche Mittel zu verwalten hat, sich angelegen seyn lasse, dadurch von Gott Belohnung, und von den Menschen Ruhm und Dank zu verdienen.

32.

Das Kloster- Geld, welches auf Zinsen ausgelehet werden soll, sollen die beyde, die des Klosters Mittel zu verwalten haben, an sichern Dertern unterbringen, auf daß es jährlich 5 pro Cent einbringen kann. Kann es nicht für 5 pro Cent ausgethan werden, so wird es für 4 pro Cent gelassen, oder es sollen auch gute landgüter dafür gekauft werden, wann es nicht gegen genugsames Pfand ausgethan werden kann.

33.

Auf das Gebäude und dessen landgüter haben die Kloster- & Patronen genaue Aufsicht, damit alles wohl im Stande gehalten wird; sie sollen auch auf alle Art und Weise des Klosters Wohl mit möglichstem Fleiß befördern.

34.

Sollten die Einkünfte des Klosters durch den Segen Gottes, und christlicher Herzen Beytrag, dergestalt zunehmen, daß es außer der Priorinn und den Jungfern, nebst den Bedienten des Klosters, standesmäßig unterhalten werden kann, alsdann soll die Hälfte des Einschreibungs- Geldes der Priorin und den Jungfern des Klosters zur Verbesserung zufallen, und genießet allemal die Priorinn noch einmal so viel als eine Jungfer; und die andere Hälfte soll zu dem Kapital gelegt werden, auf daß von Zeit zu Zeit mehrere Jungfern unterhalten werden können, und kommt also auch denjenigen, welche die Anwartschaft auf das Kloster haben, zu gute.

35.

Soll jährlich in das Buch eingetragen werden, woraus die Mittel des Klosters bestehen, und bey wem sie ausgethan sind? das Buch soll die Priorinn in Verwahrung haben, und von den Patronen des Klosters unterschrieben, und alsdann dem Stifftsamtman von Seeland jährlich vorgewiesen werden.

36.

Wird verlangt, daß der Stifftsamtman in Seeland dieses Jungfern-Klosters Schutz seyn möge, auf daß es mit Recht und Billigkeit gehandhabet wird. Kopenhagen, den 19. Martii 1699.

Sel. Hrn. Niels Juuls Wittwe,
Margaretha Ulfeld.

Sel. Hrn. Niels Rosenkrantz Wittwe,
Bertha Scheel.

So wollen Wir oberwähnte Ordnung und Stiftung in allen Ihren Worten und Inhalt, gleich wie es oben angeführt befunden wird, allergnädigst bestätigt haben, wie Wir sie auch hiemit bestätigen; dahingegen allen und jeden verbieten, das Vor-
geschriebene zu hindern, oder der Stiftung einigermaßen Nachtheil zuzufügen, bey Verlust Unserer Huld und Gnade. Gegeben auf Unserm Schloß. Kopenhagen, den 19ten April 1699.

Unter Unser königlichen Hand und Petschaft.

Christian.

Außer oben gemeldter Stiftung hat König Christian der 5te seinen Antheil an den Zehnten aus Lister-Lehn in Norwegen, der jährlich 640 Rthlr. 26 fl. beträgt, in nachfolgendem Diplomate geschenkt.

Wir Christian der 5te, von Gottes Gnaden König zu Dänemark und Norwegen ic. thun hiemit kund: daß weil Uns allergnädigst vorgebracht worden, daß Unsere geliebte, Frau Margaretha Ulfeld, Unsers ehemaligen General-Admirals-Lieutenant, Hrn. Niels Juul, und Frau Bertha Scheel, Unsers verstorbenen General-Lieutenant Hrn. Niels Rosenkrantz nachgelassene Wittfrauen aus christlichem Mitleiden und besonders christlichen Intention, eine Stiftung für arme Jungfern, in dem schwarzen Brüder-Kloster, in Unserer Kauf-Stadt Røskilde belegen, einzurichten sich vorgenommen haben, und Wir ein besonders allergnädigstes Wohlgefallen an diesem beschlossenen Werk haben; so wollen Wir selbiges nicht nur hiedurch approbiren, sondern auch nach Unser allergnädigsten Resolution vom 18ten April des jetzt laufenden Jahres, zum größern Merkmal Unserer königlichen Gnade, für Uns und Unsere

Unsere königlichen Erb-Nachfolger in der Regierung, zu ewigen Zeiten, und so lange diese Stiftung bestehet, auch zu dem von den Stifterinnen verordnetem Gebrauch verbleibet, allergnädigst legiret, geschenkt und gegeben haben, Unsern Antheil vom Korn- Kasse- Wieser- und Fisch-Zehnten in Jedeswas, Fös- und Viergs-Wogtenen im lister-lehn in Norwegen, der jährlich 640 Rthlr. 13 fl. beträgt, so daß die Stifterinnen und ihre Nachfolger, welche über diese Stiftung zu disponiren, gesetzet werden, vermittelst ihrer Bevollmächtigten, bemeldte Zehnten entweder in Natura, oder nach der Matricul, wie sie es zu ihrem eignen Nutzen und Vortheil am besten erkennen, mögen heben und empfangen lassen. Hiebey wollen Wir Uns das allergnädigst vorbehalten haben, daß die Schätzung davon zu 8 pro Cent von den Einkünften oder Matriculn, die jährlich 51 Rthlr. 10 $\frac{1}{2}$ fl. beträgt, auf der zu Hebung Unserer Intrade in lister-lehn bestimmten Stelle, richtig erlegt und bezahlet werden soll, und dabey für Uns und Unsere königliche Erb-Successores in der Regierung allergnädigst vergönnet und bewilliget haben, daß nichts mehr als obermeldte Schätzung, weder ordinair noch extraordinair, auf keine erdenliche Weisen, wie sie auch Namen haben möchte, auf vorbemeldte Zehnten eben so wenig aufgelegt, als davon gefordert werden soll. Und weil der Vogt oder sogenannte laugmann in Augdesiden von lister-lehns Zehnten pro officio den Korn- Kasse- Wieser- und Fisch-Zehnten von Helvigs Wogten, oder lister Kirch-Spiel, der nach der Matricul 184 Rthlr. 5 fl. beträgt, genießet; so wird ihm derselbige auch bis auf weitere Unsere allergnädigste Anordnung in allen Stücken vorbehalten, und von dieser Donation gänzlich ausgeschlossen. Ausserdem haben Wir allergnädigst bewilliget, daß alle die Personen, so unter diese Stiftung gehören, oder auch etwa Bedienung oder Aufwartung dabey haben können, und sich auf der Stelle wirklich aufhalten, mit aller Personal-Schätzung, wie sie auch aufgelegt werden könne, zu ewiger Zeit frey und verschonet seyn sollen.

Und damit vorbenanntes schwarze Brüder-Kloster einigermassen mit nothwendiger Feuerung versorget werden könne, so haben Wir durch unsere allergnädigste Resolution jetztlaufendes Jahrs bewilliget, wie Wir auch hiedurch bewilligen und zulassen, daß zu dieses Klosters Nothdurft aus Unsern bey Rössilde zu nächstliegenden Wäldern, und insonderheit aus dem Wald auf Wogends, jährlich 100 Fuder Holz, frey und ohne einige Bezahlung, angewiesen werden mögen; welches Wir also hernach jährlich, und so lang diese Stiftung dauert, in Unserer Wald-liste stets eingeführet haben wollen. Wornach alle und jede, die es angehet, sich allerunterthänigst zu richten haben. Begeben aus Unserm Schloß Friederichsburg, den 26sten May Anno 1699.

Christian,

III. Das

III. Das Wimmeltoftſche adeliche Jungfern-Kloster,

unter Trøggervælde Amt, in Farde Hæred belegen, wurde von Ihre königl. Hoheit Princeſſin Sophia Hedewig nebst Høystrup 1735 zu einem Kloster gegeben, Kraft der deswegen aufgerichteten Fundation, welche von Wort zu Wort also lautet:

Wir Christian der 6te, König zu Dänemark und Norwegen, thun allen kund: Nachdem Unsere in Gott ruhende, vorhin hochvielgeliebte Ruhme, Princeſſin Sophia Hedewig, seligen und hochlöblichen Andenkens, durch ihr nachgelassenes, den 19. Januar laufenden Jahres eigenhändig unterschriebenes, und mit ihrem Cammer-Rathschaft bestätigtes Testament, beyde ihr erb- und eigenthümlich zugehörige, und in dem Amt Trøggervælde, Farde und Stewns Hærid, belegne Höfe, Wimmeltofte und Høystrup, welche Unsere in Gott selige Groß-Mutter, weiland Ihre Majestät die Königin Charlotte Amalia aus ihren eigenen Mitteln sich gekauft, und noch bey ihrem Leben, gemäß einem gefundenen Project, zu einem Kloster destiniert haben, die nach ihrem Absterben Unser hochseliger Oheim, weiland Prinz Karl, und nach ihm wieder Unsere wohlbeliebte hochselige Ruhme geerbet, um die Ehre Gottes und bedrängter adelichen Familien Soulagement zu befördern, zu einem adelichen Kloster solchergestalt gescherket und fundiret haben, daß benannte Höfe Wimmeltofte und Høystrup, mit allem Zubehör, laut des deswegen eingerichteten Landbuchs, nebst allen Herrlichkeiten, Juribus Patronatus, Jagd, Fischerey, Besatzung, Häusern und anderen Gebäuden, Gärten, dem Inventario von Meubeln und andern Sachen, ein- und auswendig die Häuser, mit allem dergleichen Zugehör, wie es auch genannt werden möge, nichts ausgenommen, demselben Kloster zum Gebrauch und Nutzen, ewiglich, beständig und unwiderrufentlich zugestellet und geschenket werden sollen. Und weil Unsere mehrbeliebte vielgeliebte Ruhme in selbiger ihre testamentarischen Disposition Uns überlassen, angetragen und ersuchet, im Fall es Gott gefalle, sie von dem Zeitlichen zu berufen, ehe sie selbst dieses Klosters Einrichtung besorgen könnte, diesen ihren letzten Willen, in Ansehung der Einrichtung des Klosters, nach den in ihrem Testament vorher bestimmten Artikeln, und der Fundation für das Kloster in Köskilde, weil desselben Einrichtung in den applicablen Umständen zum Fundament genommen werden soll, in das Werk zu setzen; Als haben Wir, weil obgemeldter Unserer hochseligen Ruhme christthümliche Absicht Uns besonders wohlgefällt, und Wir gern wünschen, daß solche ihre intendirte gute Absicht gelingen und von Gott gesegnet werden möge, selbigem ihrem Willen und Vorsatz Beyfall geben, und des Klosters Einrichtung, zufolge der in Unserer hochseligen Ruhme Testament und andern nachgelassenen Nachrichten von ihrem Willen, hiemit und kraft dieses, machen wollen.

Und wird erfüllt der hochsel. Unserer vielgeliebten Ruhme Stiftung für die-
ses adeliche Jungfern-Kloster solchergestalt verordnet, daß selbige in ihre unwider-
stehliche Kraft erscheinen, und in allen Stücken immerdar vollkommen subsistiren,
und in unveränderlicher Observance verbleiben soll, und folglich von vorbenannten
Höfen Wimmeltofte und Hoystrup nicht das geringste distrahiert, alienirt, und
zu keinem andern Zweck (obchon es zum andern pium usum) gebraucht werden,
sondern alle dessen Einkünfte, Herrlichkeiten und andere Pertinentien, zum Gebrauch,
Nutzen und Besten dieses Klosters allein, beständig und unveränderlich, unter
Gottes Schirm, Gnade und Segen, bis auf den jüngsten Tag verbleiben, an-
gewendet und gebraucht werden sollen.

2.

Im Anfang, und bis das Kloster durch Anwachs zu mehreren Kräften
kommt, sollen 7 Jungfern, von welchen eine Priorinn ist, im Kloster seyn,
und Einkünfte, wie auch freyen Tisch, Kammer, Holz und Licht genießen;
wann das Kloster an Vermögen zunimmt, können mehrere Jungfern, wirkliche
Einkünfte zu genießen, mit der Priorinn, Curatoren und Kloster-Jungfern Ap-
probation, aufgenommen werden; doch daß die Zahl von Kloster-Jungfern mit
der Priorinn und andern zugleich, niemal ein und zwanzig übertrifft.

3.

Da nach Unserer hochsel. Ruhme Disposition Ihre älteste Hof-Jungfer im
Kloster die erste Priorinn werden soll; so trifft es Jungfer Augusta Amalia von
Warner, die diese Würde von nun an annimmt, und die dieser Stelle beygelegten
Beneficia genießet.

4.

Die ersten Jungfern-Stellen in diesem Kloster werden nach Unserer hochsel.
Ruhme Testament zugebachet,

- 1) Ihren nachgelassenen Damen.
- 2) Des verstorbenen Etats-Raths und Stallmeisters von Harthausen
Kindern.
- 3) Unser Amtmanns und gewesenen Marschalls bey Unser hochsel. Ruh-
me, des von Uns geliebten Herrn Engelke von Bülow Kindern.
- 4) Unser Etats-Raths und Amtmanns, von Uns geliebten Eggert Chri-
stoph von Instons Kindern, so fern sie es verlangen.

Solchergestalt werden oberwehnte in dieser Ordnung, und wie ihre angeführten
Numern folgen, successive in das Kloster eingenommen, nemlich wenn die aus der
Büschings Magazin XVII. Theil. Hh von

vorhergehenden Nummer mit einander placiret worden, alsdann sollen die aus der nächstfolgenden zugelassen werden.

5.

Nächst vorbenannten specificirten Personen, werden alle andere ausgenommen, zwei alte exemplarische Hof-Damen von Unserm Haus und Hof admittiret, die nicht länger dienen können, und ihr Leben in Gott und der Stille bis ans Ende zu führen trachten. Wann diese beyde Stellen erstlich mit Hof-Damen besetzt sind, und eine unter ihnen entweder durch Todesfall, oder anderst, abgeht, so wird diese erledigte Stelle mit einer Hof-Dame wieder besetzt, auf daß immer zwei Hof-Damen in dem Kloster seyn sollen, falls eine von obgemeldter Qualität und Umständen vorhanden; giebt aber keine, so wird der ledige Platz besetzt, und also eine andere Vacance erwartet, bevor eine Hof-Dame eingenommen werden kann.

6.

Wosern Gott der bey Unserer hochsel. Ruhme vorhin gewesen Hof-Fräulein Sophia Hedewig von Holstein, jetzigen Marschallin von Gramm, Ehestand mit Töchtern benedeyet, sollen alle, zu Folge Unserer hochsel. Ruhme Verordnung, ohne Bezahlung in das Kloster eingenommen werden.

7.

Und weil Unsere hochsel. Ruhme in ihrem Testament en Faveur aller Unserer Amtmanns von Bülow, imgleichen aller Unserer Etats-Raths und Amtmanns von Linstow, wie auch Marschallin von Gramm Töchter (falls Gott ihnen im Ehestande welche verleihet,) disponiret haben, daß sie ins Kloster ohne Bezahlung eingenommen werden sollen, dabey auch ihr Wille gewesen, daß adeliche Jungfern, mit der Priorinn, des Klosters Verwesern und der Kloster-Jungfrauen sämmtlichen Bewilligung, sich können hineinkaufen und einschreiben lassen, ja weil auch die rechtliche Billigkeit es erfordert, daß die einmal für Geld eingeschriebene und hineingekaufte, durch die nachgehends geborne Töchter nicht zurückgesetzt werden: als wird hiedurch verordnet und beschloffen, daß die von obgemeldten Personen, denen Gott Töchter verleihet, falls sie mittelst des ihnen gegebenen Beneficii von dem Kloster zu profitiren gedenken, der Priorinn und den Verwesern des Klosters von ihrer Töchter Geburt Nachricht zu geben verpflichtet seyn sollen, und verlangen, sie einzuschreiben, welches sogleich von der Priorinn und den Curatoren geschieht, und worauf die eingeschriebene Tochter nach ihrer Einschreibungs-Ordnung und Dato, wenn die zuvor eingekaufte und eingekaufte erst mit einander in dem Kloster sind, und Einkünfte genießen, alles in Besiß nimmt, was einer Junger in dem Kloster zukommt.

8. Wann

8.

Wenn die vorbemeldete Familien und Personen, zu deren Faveur von Unserer hochsel. Ruhme in vorspecificirter Ordnung disponiret ist, insgesamt placiret sind, oder davon weder können noch wollen proficiren; imgleichen wenn keine für Geld eingeschriebene oder eingelaufte Jungfern vorhanden sind: so sollen die Priorinn, Curatoren und Conventualinnen, den meisten Stimmen nach, wovon die Priorinn zwey Stimmen hat, auf ihr Gewissen, und so wie sie es vor Gott gebenden zu verantworten, zu den lebigen Stellen solche Personen erwählen, die exemplarisch fromm und gottesfürchtig sind.

9.

Weil Unsers Amtmanns, Herrn Engelke von Bülow, Ritters, und Unsers Etats-Raths und Amtmanns von Linstow Töchter, noch nicht die Jahre haben, daß sie in das Kloster angenommen werden können, aber doch Unserer hochsel. Ruhme Wille ist, daß dieselbe nebst ihrer nachgelassenen Hof-Dames und abgegangenen Stallmeisters Harthausen Kinder die ersten Stellen in dem Kloster haben sollen; so genießen dieselbigen, bis sie das funfzehende Jahr erreichen, nur allein die baaren Einkünfte von Geldern, ohne Kost, und was sonst mehr darzu gehöret; ihre Eltern aber sind verpflichtet, für eine jede Tochter eine Waise zur Aufzuehung anzunehmen.

10.

Wenn adeliche Jungfern sich wollen in das Kloster einschreiben lassen, wird es mit der Priorinn, Curatoren und der Kloster-Jungfern Approbation, nach den meisten Stimmen erlaubt für 500 Rthlr. und kommt so die Eingeschriebene in das Kloster, bey vorfallender Vacance, nach ihrer Ordnung und Einschreibungs-Dato, so bald alle mit Stellen im Kloster von der hochsel. Stifterinn gratificirte, oder vorsin Eingeschriebene, sind placiret worden.

11.

Sofern jemand zwey Jungfern zugleich in das Kloster einschreiben lassen will, wird es auf beyde für 800 Rthlr. zugelassen, und für drey Jungfern auf einmal für 1000 Rthlr., doch stets mit der Priorinn, Curatoren und der Conventualinnen Consens, welche, so oft es des Klosters Umstände erfordern, selbiges entweder zugeben oder abschlagen können.

12.

Wenn adeliche Jungfern sich in das Kloster einkaufen wollen, wird selbiges auch mit der Priorinn, Curatoren und der Conventualinnen Consens und Approbation,

bation, für 1000 Rthlr. erlaubt, nemlich, die hineingekaufte Jungfer wird gleich in das Kloster angenommen, ihr freyer Tisch, Kammer, Wärme, Licht und Wäsche, wie auch Aufwartung gegeben; Einkünfte aber zu genießen wird keine eingekaufte Jungfer zugelassen, ehe die Ordnung an sie kommt, und alle zuvor eingeschriebene und eingekaufte sind placiret worden. Ueber dieses werden keine Jungfern in das Kloster aufgenommen, es sey mittelst Einschreibung oder Kauf, ohne daß sie zuvor gute Zeugnisse wegen ihrer christlichen und gebührlichen Aufführung überreichte haben; es wird auch nicht erlaubt, Jungfern unter funfzehn Jahren in das Kloster aufzunehmen.

13.

Nach Unserer hochsel. Ruhme expressen Anordnung und Willen sollen die Priorinn und alle Conventualinnen, sie seyn von Unserer hochsel. Ruhme entweder angegeben, eingeschrieben oder eingekauft, ohne Exception verpflichtet und verbunden seyn, so bald sie in das Kloster kommen, und dessen Einkünfte genießen, eine jede eine Waise anzunehmen, und selbige auf ihre Kosten christlich und in einer rechtschaffenen Gottesfurcht aufziehen zu lassen, und sollen die künftige Curatoren des Klosters mit allem Fleiß dahin sehen, daß dieser Anordnung zu jeder Zeit ohne Versäumniß von der Priorinn und den Conventualinnen unübertretlich nachgelebet werde.

14.

Gleichwie bey dem ganzen Wert und Stiftung es Unserer hochsel. Ruhme Absicht vornemlich gewesen ist; Gottes Ehre durch täglichen, fleißigen und andächtigen Gottesdienst zu befördern, und daß die Conventualinnen christlich, eingezogen, fromm und exemplarisch leben sollten: so werden auch die Priorinn und Conventualinnen dieses stets vor Augen haben, und ihrer Pflicht nachdenken, als lieb es ihnen ist, deswegen vor Gott ein gutes Gewissen zu haben.

15.

Was den äußerlichen Gottesdienst betrifft, so wird selbiger (bis sich eine christliche Stiftung findet, oder auch bis das Kloster selbst die Kräfte erlangt, daß ein dänischer Priester, ein deutscher Prediger und ein Küster, der zugleich Schule halten soll, unterhalten werden kann,) auf solche Weise eingerichtet, daß alle Sonn- und Festtage zwey Predigten, als eine Vor- und eine Nachmittags, wie auch wöchentlich zwey Predigten gehalten werden, so daß in der Woche viermal gepredigt wird; treffen aber Festtage ein, so cessiren diese zu haltende Wochen-Predigten.

16.

Die Priorinn und Conventualinnen, sammt ihren Bedienten, sollen, ausser Erbemelkten öffentlichen Gottesdienst, mit gebührender Andacht und in erbaulicher vortheil, täglich, Morgens und Abends, Vestunden halten, und da, wie auch bey allem öffentlichen Gottesdienst, um die göttliche Beschirmung, Gnade und Segen für den König, die Königin, das ganze königliche Haus, alle Einwohner des Landes, und alle Menschen, bitten.

17.

Der Schulmeister soll, für das ihm gereichte Salarium, die Waisen informieren, und besonders seine Arbeit mit ihnen so einrichten, daß sie eine lebendige Erkenntniß des Christenthums erlangen, und taugliche Pflanzungen werden, Gott zu dienen, und den Menschen zu nützen.

18.

Beide Prediger sollen auf die Schule fleißig Acht geben, und selbige zum wenigsten wöchentlich einmal wechselsweise besuchen, die Kinder wegen ihrer Aufführung, und was sie lernen, examiniren, auch den Küster vermahnen, welchem anbefohlen wird, ihnen in seinem Amte nachzufolgen, und mit den Kindern geduldig und liebevoll umzugehen, und sollen die Priester viermal in der Woche, als Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags, öffentlich catechisiren, während welcher Zeit die Conventualinnen, sowohl zu ihrer eigenen Verbesserung, als auch zu mehrerer Aufmunterung der Kinder, fleißig gegenwärtig seyn sollen, und diese Catechisation ohne wichtige Ursache nicht versäumen. Die Waisen (so viel gegenwärtig sind) sollen stets, wann der Gottesdienst verrichtet wird, ordentlich von dem Schulmeister in die Kirche geführt werden, und da, unter seiner Aufsicht, zu singen, und mit Andacht Gottes Wort zu hören, angehalten werden. Bey dieser Kloster-Gemeine soll der Bischof in Seeland ordentliche Kirchen-Visitation halten.

19.

Die Priorinn und Conventualinnen sollen sowohl in ihrem ganzen Leben Wandel, als auch in ihrem innern liebevollen Umgang unter ihnen selbst, die Früchte einer wahren Gottesfurcht zeigen, und durch Liebe, Freundlichkeit und Demuth eine der andern zuvor zu kommen sich bestrengen. Und so wie es der Priorinn gebühret in aller christlichen Tugend mit einem erbaulichen und exemplarischen Wandel den Conventualinnen vorzugehen, und bey aller Gelegenheit ihr Amt bey den Conventualinnen in Sanftmuth, Liebe und Freundlichkeit zu führen: so gebühret es auch den Conventualinnen, ihrer vorgesetzten Priorinn stets alle schuldige Ehrerbietigkeit

und Gehorsam zu erweisen, und vor allen Dingen sich solchergestalt aufzuführen, daß es vor Gott und eheliebenden adelichen Kloster-Jungfern bestehet, und dadurch Anleitung gegeben wird, Gott zu preisen und zu loben, und daß sie für sich und das Land Gottes Schutz und unausbleiblichen Segen erlangen.

20.

Weil aber Unsere hochsel. Muhme in ihrem Testament ordiniret hat, daß bey diesem Kloster immer 2 Curatores seyn sollten, und Unser Geheimder Rath und Ober-Cammerherr, Unser lieber Herr Carl Adolph von Plessen, Ritter vom Elephanten, und Unserer hochsel. Muhme ehemaliger Hofmeister, Unser lieber Herr Hans Friederich von Holstein, Ritter vom Danebrog, Unser Geheimder und Etats-Rath, wie auch Unsere Deputirte zu den Finanzen, sich erst diesem Amt zu unterziehen persuaadiret werden sollen: also werden eben erwähnte Unsere respective Geheimder Rath und Ober-Cammerherr, weil sie sich dazu haben bequemen wollen, als des Klosters erste Curatores hiedurch constituiret und angeordnet.

21.

Wann oberwähnte beyde, oder nur einer allein mit Tode oder auf andere Weise abget, soll die Priorinn des Klosters mit dem andern Curatore, nebst den Jungfern des Klosters, in des abgegangenen Stelle einen andern von Uns sich al-lerunterthänigst ausbitten.

22.

Obgedachte Curatores sollen dem Kloster und desselben Gerechtigkeiten und Einrichtungen vorstehen, des Klosters Mittel verwalten, des landguts Conservation befördern helfen, auf die Foundation und Einrichtungen Stricke halten, gute Ordnung handhaben, des Klosters Angelegenheiten bey allen vorfallenden Gelegenheiten Uns al-lerunterthänigst vortragen, wie auch des Klosters Wohl und Aufkommen mit gutem Gewissen nach Möglichkeit befördern.

23.

Kraft testamentarischer Disposition Unserer hochsel. Muhme, soll Unser Amtmann Herr Engelse von Dilsow des Klosters Güter Wimmelforst und Hoffstrup verwalten, und ihnen vorstehen, und für alles, was die Gebäude betrifft, zum Nutzen des Klosters, gewissenhaft sorgen, die Bedienten des Guts anhalten, daß sie jährlich richtige Rechnung ablegen, mit den Curatoren über des Klosters Wohl und Anwachs sich fleißig berathschlagen, und nach äußerstem Vermögen des Klosters Gut in gutem Stande zu halten, wie auch dessen Vergrößerung, so viel möglich, befördern zu helfen, sich angelegen seyn lassen. Ueber solche seine Direction und getreue Verwaltung soll er einen eiblichen Revers von sich geben; er soll aber bey keinem andern, als bey Uns allein, verantwortlich seyn; übrigens sich in des Klosters Sachen, so weit es der Priorinn und Conventualinnen Ordnung und Haushaltung angehet, nicht meliren.

Für solche seine dem Kloster geleistete Dienste, so lange er sie verrichten will, sollen ihm jährlich von des Klosters Mitteln 500 Rthlr. gegeben werden; er behält auch alle Aggrémens an Holz, Frenghaus, Fourage, Wildlieferung u. welche Unkosten hochsel. Muzne ihm auf Wimmeltofe bezuget hat.

24.

Des Klosters innere Ordnung betreffend, so ist die Priorinn allen Jungfern solchergestalt vorgeschrieben, daß sie die Jungfern zur Gottesfurcht, Schicklichkeit und zu einem anständigen Leben, insonderheit, daß sie, ausser dem öffentlichen Gottesdienst und den Verstunden, niemals müßig gehen, sondern allezeit mit einer ihrem Stande gemäßen Arbeit sich beschäftigen, anhalten; sie soll auch dahin sehen, daß gute Ordnung von allen und jeden im Kloster beobachtet werde. Es sollen auch alle und jede Bediente ihr den schuldigen Respekt zu erweisen, und ihren Befehlen und Veranstaltungen mit willigem Gehorsam nachzuleben, verbunden seyn.

25.

Deswegen soll auch ohne der Priorinn Consens und Gutdünken in das Kloster kein Bedienter angenommen werden; und wosfern jemand unter ihnen sich ungebührlich und unruhig verhält, so soll die Priorinn, nach Untersuchung und Gestalt der Sache, denselben abschaffen.

26.

Die Haushaltung verwaltet die Priorinn auch, und hat dahin zu sehen, daß eine reinliche und ordentliche Deconomie, mit anständiger Sparsamkeit, geführt werde, auch nichts unnützer Weise verschwendet oder angewendet werde, und deswegen soll sie über alle Einnahmen und Ausgaben, welche die Haushaltung betreffen, ordentlich Buch führen. In Hausgeschäften aber, welche die Gebäude betreffen, muß keine Veränderung ohne der Curatorum, und der in jedem Jahr vier ältesten Conventualinnen, Wissen und Willen geschehen. Bey differenten Sentimens in diesen und allen andern das Kloster betreffenden vorkommenden Sachen, decidirt die Mehrheit der Stimmen. Die Priorinn hat allezeit 2, jeder Curator 2, und eine jede Jungfer des Klosters nur eine Stimme. Die Jungfern, die Stimmen haben, sind eben sowohl diejenigen, die sich für 1000 Rthlr. ins Kloster hineingekauft haben, in dasselbige Kloster wirklich eingetreten sind, und da ihren Unterhalt genießen, als diejenigen, die wirkliche Einkünfte haben,

27.

Wenn die Einkünfte des Klosters solchergestalt hinlänglich sind, daß die völlige Austheilung geschehen kann, soll die Priorinn 250 Rthlr. haben; sonst genießt sie pro rata von den Einkünften allezeit 100 Rthlr. mehr, als eine Kloster-Jungfer. Ihre Einkünfte sollen, wann das Kloster es leiden kann, 150 Rthlr. betragen, welche Austheilung sowohl an die Priorinn als Conventualinnen, ohne Kost, Kammer, Wäsche und Aufwartung, als welche sie auch frey genießen, zu verstehen ist.

28.

Wenn die Priorinn abgeht, wird von den Conventualinnen eine, durch des Klosters Curatoren und die vier an Jahren ältesten Kloster-Jungfern erwählt, woben jeder Curator immer 2 Stimmen hat. Von solcher Wahl soll allemal gewissenhaft dahin gesehen werden, daß die dazu tüchtigste und geschickteste Jungfer erwählt werde, die dem Kloster am besten vorstehen kann, und die erforderliche Fähigkeit, einer ordentlichen Haushaltung vorzustehen, wie auch die Conventualinnen mit Vernunft zu dirigiren, besizet.

29.

Alle Conventualinnen sollen, sowohl des Mittags als des Abends, zusammen speisen; sie sollen des Mittags vier gute Gerichte, des Abends aber nur drey haben. Jede Jungfer soll ihre Kammer, und 2 Jungfern sollen eine Magd zur Aufwartung haben. Weil aber Unsere hochsel. Muhme ihr Wimmelstoftisches Inventarium zu dem Kloster testamentirir hat, so können den Jungfern von diesen Mobilien so viele, als zum nothdürftigen Gebrauch dienen, gereicht werden; wann sie aber unbrauchbar geworden sind, muß sich künftig eine jede Jungfer die übrigen selbst anschaffen.

30.

Der Jungfern Kleider sollen modest und sauber seyn; sie können täglich wollesnen Zeug und ostindisches Baß tragen; doch wird ihnen erlaubt, seidene Zeuge zu tragen, jedoch ohne Silber, Gold und kostbare Spitzen, es wäre dann, daß die Jungfern oder Mägde dergleichen Spitzen selbst gewirkt hätten. Die Kleider, die sie ins Kloster mitgebracht haben, können auch abgetragen werden.

31.

Wosern eine Jungfer zur Ehe verlangt wird, soll es ihr, durch anständige Heyrath ihren Stand zu verändern, erlaubt seyn, wann es mit der Priorinn und ihrer

Ihrer Freunde Consens geschiehet, welche, so bald sie verlangt wird, gehörige Nachricht davon bekommen sollen, weil alle geheime Verlöbniße und Heirathen durchaus verboten seyn sollen. Sollte aber eine dawider handeln, so soll alles, was ihr im Kloster zugehört, dem Kloster anheimfallen.

32.

Alle Jungfern sollen sich stille halten, keine Visiten annehmen, niemals aus dem Kloster gehen, oder ohne der Priorinn Wissen, Consens und Erlaubniß, reisen, doch wird ihnen des Sommers in bequemen Stunden zu ihrer Recreation im Garten zu promeniren erlaubt, allemal in solcher Gesellschaft, die einer jeden convenable seyn kann.

Wenn eine Conventualinn Erlaubniß zu reisen erhält, um ihre Eltern oder Freunde zu besuchen, oder in ihren wichtigen Verrichtungen, alsdann geschiehet solches auf ihre eigene Kosten.

33.

Key Visiten der Freunde und Anverwandten, haben die Conventualinnen auf die Umstände genau zu sehen, daß keiner ohne der Priorinn Wissen und Erlaubniß zugelassen werde; welches ihr zum wenigsten 3 Tage vorher gemeldet werden muß; imgleichen soll die Priorinn von allen mündlichen Vorschäften und Briefen, die in das Kloster kommen, unterrichtet werden. Falls eine Jungfer Anlaß giebet, daß sie, unerlaubten Briefwechsels halber, mit Recht kann in Verdacht genommen werden, so kann die Priorinn, in Gegenwart der 4 an Jahren ältesten Jungfern, dergleichen Briefe erlösen. Sie hat aber doch gleichwol, bey diesen und andern Vorgehenheiten, Unparteylichkeit, Verstand und Moderation zu gebrauchen.

34.

Die Conventualinnen nebst ihren Mägden sollen den öffentlichen Gottesdienst und die täglichen Vestunden, ohne die wichtigsten Ursachen, als Krankheit u. nicht versäumen; imgleichen sollen sie bey der öffentlichen Kinderlehre fleißig gegenwärtig seyn, und dabey allemal ein gutes Exempel geben.

35.

Die Conventualinnen nehmen unter sich, ihrer Ancienneté nach, Sitz in dem Kloster; weil aber Damen von dem in Unserer hochsel. Ruhme Testament vorgeschriebenem Alter, und von solchen Umständen, als diese Einrichtung zier Art. fager, vorhanden sind, so sollen selbige, in Betracht ihrer Dienste bey Unserm Bückings Magazin XVII. Theil. 31 Königl.

Königl. Hofe, den andern Conventualinnen vorgezogen werden. Bey allen An-
gelegenheiten des Klosters aber, wozu die 4 ältesten Jungfern gezogen werden,
wird nicht auf die Jahre, die sie im Kloster gewesen, sondern auf die Jahre ihres
Alters gesehen.

36.

Wosern eine Jungfer vorseßlicher Weise sich unartig, ungehorsam und auf-
fäßig wider die Priorinn zeigt, und alle gegebene und wiederholte gute Vermah-
nungen und ernsthafte mündliche Correctionen fruchtlos sind, so soll die Priorinn
ihr, wann sie öffentlich über sie zu klagen sich genöthiget siehet, zum erstenmal 20
Rthlr. zum zweytenmal 30 Rthlr. zum drittenmal 40 Rthlr. Strafgelder auflegen,
zum viertenmal aber soll sie aus dem Kloster verwiesen werden; weil keine mensch-
liche Societät ohne Ordnung, Zucht und Strafe bestehen kann, und sie daher zum
Nutzen und Conservation des ganzen Körpers, als ein schädliches und unheilbares
Glied, abgeschnitten werden muß. Bey einem solchen Vorfall sollen die Curatores
nebst den 4 an Jahren ältesten unparteylichen Jungfern, nach genauer Ueberlegung
der Beschaffenheit und Umstände der Sache, gewissenhaft urtheilen; sie sollen auch,
so lange zur Besserung noch Hoffnung seyn mögte, die gelindesten Mittel gebrau-
chen.

36.

Weil diese christliche Stiftung, wie oben erwöhnet, ausser einer ziemenden
Subsistence für adeliche Jungfern, eine gottesfürchtige, fromme und tugendhafte
Lebensart der Conventualinnen, insonderheit die Beförderung der Ehre Gottes,
zum Grunde und zur Absicht hat; so wird verhoffet, daß es unnöthig und über-
flüssig sey, Strafen für grobe wider das Christenthum, und der Conventualignen
Stand, streitende Verbrechen zu verordnen. Sollte aber doch, wider Vermuthen,
eine Jungfer ihrer gegen Gott und Menschen schuldigen Pflicht so vergessen, daß
sie in Unzucht betroffen würde; so soll sie ohne einjige Gnade, nach Gestalt der Sa-
che, von der Priorinn, den Curatoren und den 4 an Jahren ältesten Jungfern des
Klosters, Zeit lebens zum Zuchthause verurtheilt werden, und das Ubrige ohne
Ausnahme dem Kloster anheimfallen.

38.

Wann die Umstände des Klosters es leiden können, und die Priorinn nebst
den Curatoren solches für gut befinden, können adeliche Jungfern in das Kloster zur
Verpflegung jährlich für 100 Rthlr. aufgenommen werden; wegen die in Ver-
pflegung genommene Jungfern sich des Klosters Ordnung und Disciplin, gleichwie
die Kloster Jungfern, unweigerlich zu unterwerfen verpflichtet seyn sollen.

39. Wann

39.

Wann eine Kloster-Jungfer in dem Kloster mit Tode abgethet, fallen ihre Meublen, (Gold, Silber und Juwelen ausgenommen) dem Kloster eigenthümlich zu, wie auch der 10te Theil von ihrem nachgelassenen Capital. Es wird den Kloster-Jungfern, wann sie über 18 Jahre sind, freywillige Gaben an das Kloster zu vermachen oder zu testamentiren erlaubet; dahingegen genießen sie freye Begräbniß.

40.

Bei dem Kloster soll ein Reit-Boigt gehalten werden, der alles, was bey dessen Landgütern zu thun ist, verrichtet, die Bauern und Kloster-Bediente vor dem Gericht verantwortet, zu rechter Zeit des Klosters Einkünfte, und von den Bauern ihre sogenannte Land-Gilde, mit allen andern Abgaben, eintreibt, richtige Quittung für der Bauern Steuern einliefert, und sonst alles, was einem Reit-Boigt zukommt, beobachtet. Er soll des Herrn Amtmann Engelke von Bülow Befehle ausrichten, und unter desselben Direction stehen, der ihn, mittelst fleißiger Aufsicht, seiner Pflicht in allen Stücken nachzuleben, und in specie jährlich richtige Rechnung abzuliegen, anhalten soll. Des Reit-Boigts Lohn und gänzliche Unterhaltung, wird von den Curatoribus, die ihn, nach Bülows Vorstellung, annehmen und bestellen, nach der Billigkeit determiniret. Auf selbige Art und Weise werden alle andere Bediente des Klosters, als Wald-Reuter, Wald-Boigt, Kornmeister, Ausreiter, nach des Amtmanns von Bülow Vorstellung, von den Curatoren besteller, und angewiesen, unter des Amtmanns von Bülow Direction zu stehen, und ihm gehorsam zu seyn.

41.

Die zu der Haushaltung nöthigen Bediente, als Ausgeberin, Köchin, Küchen-Mägde, Milch-Mägde, Bauer Mägde, ein Diener, der schreiben und rechnen kann, ein Kutscher, ein Pförtner, werden von der Priorinn angenommen und nach ihrem Gutsdünken abgeschafft, und sollen derselben alle gehorsam seyn, und in ihrem Dienste sich treu und fleißig aufführen. Ihr Lohn wird von der Priorinn und den Curatoren determiniret. Dieser Bedienten, so wie auch der Mägde der Jungfern, Epelse und übrige Verpflegung, wird von der Jungfer Priorinn mit möglichster Menage, des Klosters Umständen nach, gewissenhaft besorget.

42.

Sofern, wider alles Verhoffen, die Priorinn über eine oder mehrere Jungfern klaget, oder eine Jungfer über die Priorinn, oder andere Jungfern, so wird es von den Curatoribus, nachdem die Priorinn erstlich demselben vorzubringen sich emsig

312

bemühet hat, untersucht, und darinn nach Recht und Billigkeit decidiret, und ist alle Vorforge angewenden, daß der Priorinn der ihr gehörige Respect bewiesen, auch alle Unordnung und Verwirrlichkeit ohnverzüglich abgethan werde.

43.

Des Klosters Mittel und Capitalien sollen die Curatores verwalten, selbige mit möglichsten Fleiß an sicheren Orten gegen landsübliche Zinsen ausleihen, darüber richtig Buch halten, selbiges jährlich schließen und unterschreiben, und der Priorinn in Verwahrung geben, wie auch genau dahin sehen, daß des Klosters Mittel von Zeit zu Zeit, so viel als möglich ist, verbessert werden.

44.

Sofern des Klosters Einkommen durch Gottes Segen solchergestalt zunimmt, daß die von Unserer hochseligen Majestät benannten 21 Jungfern, die Priorinn mit eingerechnet, die völlige Einkünfte, als Tisch, Logement, Aufwartung, genießen können, Kirchen-Schul und andere Bediente besoldet, auch des Klosters Güter und Gebäude in gutem Stande gehalten werden: so kann die Hälfte von dem Einkünfte-Gelde der Priorinn nebst den Jungfern, zur Verbesserung ihrer Präbenden, anheimfallen, doch proportionaliter, so daß die Priorinn allemal 100 Rthlr. mehr, als eine Jungfer bekomme.

45.

Jura Patronatus, welche des Klosters Gütern kraft Unserer hochseligen Majestät Testaments verliehen sind, und dem Kloster eigenthümlich zugehören, werden, wann deren Prediger oder des Klosters Reimter vacant werden, auf selbige Manier exerciret, daß die Curatores, die Priorinn, nebst den an Jahren ältesten Kloster-Jungfern, kraft Unseres Befehles, bis auf Unsere allergnädigste Confirmation, votiren.

46.

Alles, was bey dieser Einrichtung nicht verordnet und festgesetzt ist, und doch gleichwohl hinführo für nützlich erachtet werden kann, um gute Ordnung und des Klosters Nutzen zu befördern, kann die Priorinn mit den Curatoren, nebst den an Jahren ältesten Jungfern, beschließen, und in ein besonderes Reglement verfasfen, welchem in allen Stücken nachzuleben werden soll. In wichtigen Sachen wollen Wir auch, wann sie Uns gebührendermassen von der Priorinn und den Curatoren allerunterthänigst vorgetragen werden, nach Beschaffenheit, Unsere allergnädigste Confirmation, zur beständigen Observance und unabwieslichen Nachlebung, ertheilen.

Woll Wir denn, nach Unserer hochseligen geliebten Ruhme freundlichen und denfallswürdigen Anmuthung, für Uns und Unsere Nachfolger in der Regierung, dieses Klosters besondere Protection übernehmen; Wir auch oben angeführtermaßen wünschen, daß die bey dieser Einrichtung, zur Beförderung der Ehre Gottes, und bedrängter Familien Soulagement, abzielende Intention, einen christlichen und rühmlichen Fortgang haben möge, im gewissen Vertrauen und in der Versicherung, daß solches Gnade und Segen Gottes über Uns, Unser königlich Erb-Haus und Unsere Lande bringen werde: so wollen Wir obermehntes Kloster, nebst seinen rechtmäßigen Verfassungen, Einrichtungen und guten Anordnungen, nun und allezeit kräftiglich beschützen, und nicht gestatten, daß selbigem jemals einiger Abbruch in seinen Gerechtsamen geschehen soll.

Wir wollen auch allergnädigst, daß die Priorinn nebst den Curatoren, auf deren Gewissen es liegt, für die Conservation und Handhabung des Klosters zu vigiliren, Uns des Klosters Anliegen, so oft es vonnöthen seyn wird, vortragen sollen; Sie können auch von Uns und Unseren Nachfolgern in der Regierung alle königliche Gnade, Huld und landesväterliche Vorsorge beständig erwarten; wie Wir auch dem Kloster, zum wärtlichen Kennzeichen Unserer königlichen Gnade und Huld, Freyheit von Consumptions- Volk- und Familien- Steuer, für die dem Kloster zugehörige Bediente, Handwerker und Häuser, hienit allergnädigst accordiren; doch darunter nicht zu verstehen die Handwerker und Häuser in den Pauer- Dörfern, sondern allein diejenigen, so bey diesem Hofe dienen, wohnen und sind. Ingleichen erlauben Wir auch allergnädigst, daß alle Obligationen, so das Kloster betreffen, auf ungestempeltes Papier geschrieben werden dürfen, wie auch, daß alle Processe, welche das Kloster und desselben Güter betreffen, auf ungestempeltem Papiere vor allen Gerichten produciret werden dürfen. Es soll auch der Priorinn und den Curatoren erlaubt seyn, die bey dem Kloster vorkommende Auctionen, von einem Bedienten des Klosters, oder einer andern dazu geschickten Person, verrichten zu lassen.

Wir wollen auch allergnädigst, daß alle Briefe, welche von des Klosters Bedienten in denselben Angelegenheiten geschrieben, oder demselben zugesandt werden, eben sowohl, als Unserer eigenen Bediente in Unseren Verrichtungen geschriebene Briefe, franco passiren sollen, mit nichten aber particulaire Briefe oder Correspondences.

Annoch zu desto mehrerem Beweis Unserer besonderen königlichen Gnade, Huld und Propension, wollen Wir der Priorinn den Rang mit den Frauen Unserer wärtlichen Erbs-Räthe, und den Kloster-Jungfern, mit den Frauen Unserer wärtlichen Justiz-Räthe zulegen und übertragen.

Leblich werden die Priorinn nebst den Conventualinnen an ihre Pflicht ernstlich erinnert, daß sie der Stifterin christliche und rühmenswürdige Absicht allemal gewissenhaft vor Augen haben, solcher in allen Stücken nachleben; und sich mit einem aufrichtigen Herzen in wahrer Gottesfurcht, und mit einem daraus fließenden exemplarischen lebens- Wandel zeigen sollen. Zu welchem Ende die Priorinn ihr Amt mit Gelassenheit und christlicher Vorsichtigkeit führen, und die sämmtliche Conventualinnen unter sich, als ihre Kinder, welche ihrer Aufsicht und Vorsorge anvertrauet sind, lieben; die Conventualinnen aber ihre Priorinn als ihre Mutter ehren, ihr folgen, sie lieben, und sich befeihigen sollen, derselben ihr Amt leicht und erträglich zu machen. Unter ihnen selbst sollen die Conventualinnen als Schwestern im innerlichen liebes- und Einigkeits- Bande leben, beständig in einem gottseligen und tugendhaften lebens- Wandel sich finden lassen, auch Gott unaufhörlich loben, preisen und danken für seine väterliche Vorsorge in geistlichen und in weltlichen Dingen.

Wornach alle und jede, die es angehet, sich allerunterthänigst richten, und keine Hindernisse in den Weg legen sollen. Bey Unserer Huld und Gnade. Gegeben auf Unserm Schlosse Hirschholm, den 20sten Junii, eintausend siebenhundert fünf und dreyßig.

Christian R.



Fühnen.

Odensee.

Das dasige adeliche Jungfern - Kloster ist von Fräulein Karen Brahe zu Desterupgaard 1716 gestiftet, und hat nachdem mit gutem Fortgang zugenommen. Es ist für eine Priorin und 8 Jungfern gestiftet, und genießet, ausser frejem Tisch, Holz, Licht &c. die Priorinn jährlich 80 Rthlr. und jede Jungfer 40 Rthlr. Die Fundation lautet also.

Wir Friedrich der 4te, König zu Dänemark und Norwegen &c. thun allen kund, daß bey Uns allerunterthänigst angeflehet, und Unsere allergnädigste Bestätigung über nachfolgende Anordnung und Stiftung verlangt worden, welche von Wort zu Wort also lautet.

Ich unterschriebene Jungfer Karen Brahe zu Desterupgaard, thue kund, daß ich aus dankbarer Erkenntlichkeit für des Allerhöchsten Segen, adelichen Jungfern zum Nutzen, (besonders denjenigen, welche ohne Hülfe ihrer Freunde aus eignen Mitteln nicht subsistiren können,) für mich und meine Erben unwiedererruflich und unveränderlich, meinen in Odensee auf dem Markt belegenen grundgemauerten Hof Bispegård (Bischofs Hof) genannt, nebst dazu gehörigen Guden und Gärten, nach weiterer Anzeige der Scheidbriefe und dergleichen Documente, zu einem adelichen Jungfern - Kloster, und zu keinem andern Gebrauch, nach Ihro Königl. Majest. meines allergnädigsten Erbherrn allergnädigsten darzu gegebenen Erlaubniß und ertheilten Freyheit, gegeben und geschenkt habe, auf daß adeliche Jungfern allda Wohnung und Aufenthalt haben mögen, und geziemerder Massen und ihrem Stande gemäß ihr Leben zubringen können. Mit dieses Klosters Einrichtung soll es folgendermassen gehalten werden.

1.

Alles, was jetzt von mir gegeben ist, oder künftig von mir oder andern dem Kloster gegeben und zugelegt wird, es mag wie es will gemauert seyn, wird allezeit unbeweglich zu diesen und keinen andern Gebrauch angewendet, welchen ich, so lange ich lebe, und die, welche hinführo berechtiget sind, das Kloster und dessen Mittel zu verwalten, aus Furcht vor göttlicher Strafe, fleißig nachzuleben, und darüber zu halten haben, damit sie sich des Segens Gottes, welchen ich ihnen von Herzen wünsche, versichern können.

2.

Will ich in allerhöchster Demuth des Klosters Schutz Unserm jetzt regierenden König, König Friedrich dem 4ten, und nach Ihro Majest. Todesfall, welchen Gott gnädiglich verhüten wolle, Dero Nachfolgern in der Regierung, aller-

untersänigt überliefert haben, so daß der Stifts-Amtmann in Fühnen, der jetzt ist, oder hernach kommen wird, an Statt Ihro Majest. des Königes, das Kloster in nöthigen Fällen in Schutz nimmt, wann Klagen darüber einlaufen.

3.

Ich setze nun 3 Jungfern ein, und will mir vorbehalten, allezeit andere in ihre Stelle, wann Plätze vacant sind, und ich lebe, zu ernennen. Nach meinem Tode geschieht dieses von meinen Erben oder andern nächsten Verwandten, oder wann keiner von denselben vorhanden ist, der des Klosters Mittel verwalten könnte und wollte, so soll der, welchen ich durch meinen letzten Willen ordinaire, das Kloster zu verwalten berechtigt seyn. Wann die ersten eingescribtenen Jungfern abgehen, sollen die, welche in ihre Stellen kommen, jedesmal, wann sie die Plätze antreten, zum Einschreibungs-Geld 300 Rthlr. bezahlen, und so genießen sie sogleich der abgegangenen Plätze und Einkünfte.

4.

Dieses adeliche Jungfern-Kloster soll aus einer Priorinn und 2 Jungfern bestehen, bis geliebts Gott die Einkünfte des Klosters zunehmen, alsdann nach Gutdünken des Kloster-Patrons mehrere Jungfern eingenommen und versorget werden können.

5.

Die Jungfern, welche in das Kloster kommen, sollen von dänischem Adel geboren seyn, oder solche, welche von adelichem Stande sind, und sich in des Königes Reichem aufhalten und verbleiben, und vom Könige naturalisirt sind, wie auch solche, welche mit Adelsbrief, Helm und Schild zu führen, vom König gratificirt sind. Dieser eigene und achtgeborne Tochter können in das Kloster, wann sie in der lutherischen Religion auferzogen sind, und darinn bebarren, kommen.

6.

Und soll ein jeder von diesen, so im vorhergehenden 3. Art. genennet sind, wann sie eine Jungfer in das Kloster haben wollen, 3000 Rthlr. an Eronen, und zum Einschreibungs-Geld 100 Rthlr. an Eronen bezahlen; dahingegen genießen sie die Freiheit für sich und ihre Erben, von Kindern, Kindes Kindern, so lange Kinder sind, (werden aber keine Kinder nachgelassen, fällt das Capital an das Kloster,) eine Jungfer in der abgegangenen Stelle, so oft Platz ledig wird, doch gegen Erlegung 300 Rthlr. zur Einschreibung, einzusetzen. Wann es verlangt wird, kann das Capital von obgedachten 3000 Rthlr. den ihnen für 5 pro Cent stehen

stehen bleiben, wann sie hinlängliche Hypothek geben; und die Zinsen zu rechter Zeit bezahlen. Sollten diejenigen, bey welchen das Capital steht, darin fehlen, so wird die Hypothek zum Gebrauch, ohne weiteren Proceß und Urtheil, bis das restirende bezahlt ist, angegriffen. Wann derjenige stirbt, der zum erstenmal 3000 Rthlr. gegeben hat, sollen dessen Kinder und Erben eben so gültige Versicherung und Hypothek geben; können oder wollen sie nicht, so nimmt derjenige, der des Klosters Einkünfte verwaltet, das Capital, und überträgt selbiges gegen gute Sicherheit einem andern, oder er kauft auch Landgüter dafür, welche die Zinsen einbringen können, und dennoch haben jene das Recht, wie vorher erwehnet worden, den Platz zu erneuern; so lange Erben von Kindern vorhanden sind.

7.

Ist jemand von den obgedachten im 5. Art. der mit einer Jungfer 2000 Rthlr. in Eronen, und zum Einschreibungs-Geld 100 Rthlr. in Eronen geben will, so kann die Jungfer gleich eingenommen werden, und wann die erste durch Todesfall oder andere Gelegenheiten abgethet, setzen sie oder ihre Erben noch eine Jungfer mit 300 Rthlr. in Eronen hinein. So bald die 2te Jungfer abgethet, verfällt das Capital an das Kloster.

8.

Ist jemand von obgedachten Personen, wie im 5. Art. gemeldet wird, welche in dem Kloster leben wollen, und Kostgeld geben, so kann es erlaubt seyn, wann Platz in dem Kloster ist; alsdann aber werden mit dem, der des Klosters Mittel verwaltet, die Conditionen, welche sie verlangen, verabredet; doch sollen sie nicht länger als ein Jahr da bleiben.

9.

Wann jemand von obgedachten Personen in das Kloster Jungfern bringen will, so sollen sie sich bey des Klosters Patron melden, und demselben das Capital nebst Einschreibungs-Geld nach dem 6. Art. oder auch genugsame Versicherung für selbiges Capital, überliefern; alsdann kann die Jungfer gleich in das Kloster kommen; und solchergestalt werden 8 Jungfern an der Zahl angenommen; hernach aber werden auf die Conditionen, welche selbiger Artikel meldet, keine mehr eingenommen.

10.

Wer Jungfern will einschreiben, und ihnen die Anwartschaft in das Kloster zu kommen, erteilen lassen, soll an das Kloster für eine Jungfer zur Einschreibung 300 Rthlr., werden zwey auf einmal eingeschrieben, 250 Rthlr. be-

zahlen, für drey aber werden 600 Rthlr. bezahlet, und so bald die Einschreibungs-Gelder für eine jede zu der Summa angewachsen sind, daß sie von 3000 Rthlr. so zu rechnen einfache Zinsen tragen können, alsdann werden die Jungfern eine nach der andern in das Kloster eingenommen, wie sie eingeschrieben sind, und Platz ledig wird.

II.

Wann die Priorinn zum Nutzen des Klosters etwas zu verändern für gut befindet, das entweder die Gebäude oder Haus-Geschäfte betrifft, ohne was vorgeschrieben ist, so soll sie solches des Klosters Patron melden, und dessen Erlaubniß suchen. Ist er nicht gegenwärtig, solche zu erteilen, so soll sie es in der 4 ältesten Jungfern Gegenwart bedingen und bezahlen. Der Priorinn soll ein Buch gegeben werden, in welches alle gewisse Einkünfte des Klosters eingetragen werden sollen, welches sie haben soll, um nachzusehen, daß sie zu rechter Zeit gefordert und bezahlet werden, und was sie einnimmt, soll sie richtig abschreiben und quittiren.

12.

Wann die Priorinn abgehët, die ich einsehe, wähle ich oder diejenige, welche das Kloster während der Zeit verwalter, eine schickliche adliche Wittfrau vom dänischen Adel, wenn sie dazu tüchtig erachtet wird, und von solcher Geschicklichkeit ist, daß sie die Rechnung und alles, was einer Priorinn zukommt, verrichten, und ihm vorstehen kann. Die Priorinn genießet jährlich 80 Rthlr. ohne freyen Tisch, und eine Cammer mit einem Cabinet, welche sie selbst mit Meublen versiehët, und im Stande hält; das Kloster speiset ihr eine Magd, die Priorinn aber bekohnet sie selbst, und wann sie abgehët, bleiben ihre Meublen dem Kloster zum Besten, und allen an dasselbige. Will sie aber durch Testament mehr geben, so stehet es ihr frey. Eben so wird es mit den Jungfern, die hineinkommen, gehalten. Jede Jungfer soll ihr eigenes Bett, nebst andern für sich und ihre Magd gehörigen Meublen, in der Cammer haben, und genießet jede Jungfer jährlich 20 Rthlr. nebst freyem Tisch, Cammer, Holz, und Licht zu ihrer Cammer. Zur Feuerung genießet die Priorinn 3 Klafter Holz, und Licht 2 pfund, und 2 Jungfern bekommen 3 Klafter Holz, 6 Quartier lang, und Licht von 1½ pfund Tällig.

13.

Die Priorinn und alle Jungfern sollen an einem Tische speisen. Für 2 Jungfern wird eine Magd von des Klosters Einkünften bezahlet, welche den beyden Jungfern aufwartet, die gleiche Antheile an ihrer Arbeit haben. Wann eine seyn möchte unter den Jungfern, die so viel Geld hätte, daß sie jährlich 22 Rthlr. für

Ihr Kost an das Kloster bezahlen könnte, soll es ihr erlaubt seyn, eine eigene Magd zu halten, sie muß ihr aber selbst Lohn geben.

14.

Die Jungfern sollen ehrbar und schicklich leben, und sich mit einander vergleichen, auch Respekt und Gehorsam gegen die Priorinn bewelsen, wann sie zu ihrem Nutzen von derselben zur Rede gestellet werden. Sie sollen keinen Ueberfluß an Gold, Silber oder kostbaren Bräuhmen an ihrer Kleidung gebrauchen. Wann sie im Kloster sind, sollen ihre besten Kleider aus schwarz seidenem Zeuge bestehen, und sie sollen sich nicht anders aufführen, als ihre Einkünfte es verstaten, keine Schulden machen, und jährlich soll, was sie bey den Kaufleuten zu ihrer Nothdurft bekommen haben, bezahlet werden.

15.

Keine Jungfer unter 14 Jahren wird ins Kloster aufgenommen, es sey dann, daß sie so viel Geld, außer was sie von dem Kloster genießet, habe, daß sie dafür in dem Christentum und andren ihrem Stande gemäß notwendigen Wissenschaften, unterrichtet und auferzogen werden könne.

16.

Keine Jungfer im Kloster darf jemanden die Ehe heimlich zusagen; sie soll aber erst von den Eltern verlangt werden, und mit ihrem Consens, wenn der Bräutigam eine Person ihres Standes ist. Sind keine Eltern oder Verwandten da, so soll sie, nächst Gott, sich mit des Klosters Patron berathschlagen; und seine Einwilligung suchen. Wird alles dieses nicht beobachtet, so soll alles, was sie mitgebracht hat, dem Kloster eigenthümlich zufallen.

17.

Wann eine Jungfer im Kloster stirbt, bleiben alle ihre mitgebrachten Effekten, nebst dem 10ten Theil von ihren Mitteln, bey dem Kloster; wann sie aber mehr dazu testamentiren will, steht es ihr frey; welchem genau nachgelebet werden soll, wofern sie über 18 Jahre alt ist; dahingegen genießet sie von dem Kloster freye Begräbniß.

18.

Die Jungfern müssen nicht ohne der Priorinn Wissen und Erlaubniß außer dem Kloster seyn, vielmehr ohne ihr Wissen und des Patrons Erlaubniß, aus der Stadt und über Land reisen, und sollen sie dabey melden, wohin? und ob es auf

Verlangen ihrer Freunde geschiehet? da es dann auf gewisse Zeit erlaubet werden kann; nach deren Verlauf sie sich unverzüglich wieder einzustellen hat. Sollten aber ihre Freunde, zu welchen sie gereiset, aus gewissen Ursachen noch längere Erlaubniß verlangen, so soll solche bey dem Patron gesucht werden.

19.

Die Jungfern nebst ihren Mägden sollen keine Predigt veräumen, es wäre denn, daß Krankheit dazu Anlaß gäbe; sie sollen auch täglich mit einander Morgens und Abends Verstande, an dem in dem Kloster dazu bestimmten Ort, nebst andern des Klosters Bedienten, zur Winter-Zeit des Morgens um 7 $\frac{1}{2}$, des Abends um 4; zur Sommers-Zeit aber des Morgens um 8, und des Abends um 5 Uhr, halten.

20.

Der Jungfern Rang unter sich soll nach ihrem Alter in dem Kloster seyn.

21.

Wofern etwa eine Jungfer unartig, oder auf andere Art und Weise gegen die Priorinn ungehorsam befunden würde, so sollen ihr zum erstenmal auf das Jahr 20, zum zweytenmal 30 Kthlr. abgezogen werden; zeigt sie sich zum drittenmal trotzig und widerspenstig, so soll sie das Kloster quitiren, und es soll eine andere Jungfer in ihre Stelle nach der Tour wieder eingefeset werden; es soll solches aber erst dem Patron des Klosters kund gethan werden, welcher darin urtheilet.

22.

Sollte eine Jungfer wider Vermuthen durch ihre lebensart Unordnung und Aergerniß oder Argwohn verursachen, so soll sie andern zum Exempel das Kloster sogleich quitiren; sollte sie aber in Unzucht betroffen werden, so sollen alle in und ausser dem Kloster ihr zugehörige Mittel dem Kloster eigenthümlich heimfallen, und sie soll von dieser Societät ausgeschlossen werden.

23.

Die Conditionen, die denen, welche Jungfern ins Kloster bringen, mitgetheilet werden, sollen, nach gegebenem Beweils des Patrons, einem jeden zur Nachricht, in das Buch eingetragen werden.

24.

Die zu des Klosters Diensten nöthige Bediente werden nach Ordre des Patrons angenommen und wieder abgeschafft. Ist jemand, der seine Pflicht nicht beobachtet, und sich widerspenstlich gegen die Priorinn bezeigt; die über ihn zu befehlen hat, so soll sie solches angeben. Die Jungfern können ihre Mägde selbst annehmen und wieder abschaffen, doch sollen sie alle, ohne Ausnahme, unter der Priorinn Aufsicht stehen, schicklich leben, und die Befehle, welche andere Bediente angehen, beobachten; kein Bedienter und kein Mädchen darf ohne der Jungfer und der Priorinn Erlaubniß in die Stadt gehen, vielweniger des Nachts ausbleiben; sondern sie sollen, ehe die Pforten geschlossen werden, (welches bey Sommer-Zeiten um 9 Uhr, bey Winter-Zeiten aber um 4 Uhr geschehen soll,) in dem Kloster seyn. Sie sollen schicklich und ehrbar in ihrer Kleidung sich tragen, fleißig und gehorsam in ihrem Dienste seyn. Wird jemand dem zuwider handelnd befunden, und will sich auf Vermahnung nicht bessern, so wird derselbe gleich aus dem Kloster geschafft, und gestaltten Sachen nach durch Urtheil des Patrons muldret. Werden sie aber in Unzucht betroffen, so sollen sie die gesetzte Strafgeelder erlegen, und ausserdem der Kerl ein Jahr auf Bremerholm, die Magd aber im Spinnhause eben so lange verbleiben.

25.

Alle Bediente speisen an einem Tische, und genießen Frühstück, Mittags- und Abend-Mahlzeiten.

26.

Die Klagen welche entstehen können, da entweder die Priorinn über die Jungfern oder Bediente, oder diese über die Priorinn klagen, sollen bey dem Patron, der des Klosters Mittel verwaltet, angegeben werden, welcher, was recht ist, urtheilen soll.

27.

Es soll bey dem Kloster ein suffisanter Mann, der und in Odenseeo der in der Gegend wohnhaft ist; gehalten werden, welcher alles, was bey dem Kloster in ein oder andern Stücken vorfällt, verrichten soll. Wann Güter dazu gekauft werden, verantwortet er alsdann die Bauern und Diener vor Gericht. Er treiber zu rechter Zeit des Klosters Einkünfte und der Bauern Steuer, oder sogenannte Land-Gilde, mit allem, was sie geben sollen, ein; quititet für der Bauern Steuer richtig; so bald sie bezahlet wird, und überreicht sie der Priorinn zur Verwahrung, gegen ihren Contra-Beweis, daß sie selbige empfangen habe. Er soll

jährlich von des Klosters Einnahme und Ausgabe richtige Rechnung ablegen, und auch stets alles, was verrichtet wird, die Priorinn wissen lassen, wie auch demjenigen, was sie zu des Klosters Nutzen für gut findet, vermöge seiner Instruction, nachzuleben.

28.

So lang Gott mir leben und Gesundheit verleihet, will ich selbst das Kloster und dessen Mittel solchergestalt verwalten, daß es, durch Hülfe Gottes, schadlos seyn soll, wozu auch der, welcher nach meinem Tode zum Patron des Klosters verordnet wird, sich verpflichten soll, und müssen keine Mittel des Klosters, ohne genugsame Hypothek, jemand anvertrauet werden, es wäre dann, daß sie selbstn dafür verantwortlich seyn wollten. Können die Gelder für 5 pro Cent nicht ausgethan werden, oder sind keine tüchtige Land- Güter dafür im Lande zu bekommen, welche die Zinsen einbringen können; so müssen sie für 4 pro Cent ausgethan werden.

29.

Auf die Gebäude und Land- Güter hat der Patron des Klosters genaue Aufsicht zu haben, damit sie in gutem Stande gehalten werden; und soll die Priorinn wie auch der Voigt wohl Acht haben, und den befundenen Mangel sogleich angehen, damit demselben abgeholfen werde, wie auch auf andere Art und Weise des Klosters Nutzen, so viel möglich, beobachten.

30.

Wachsen die Einkünfte des Klosters, durch Gottes Segen und christlicher Herzen Beitrag, dergestalt an, daß sie, ausser der Priorinn, der Jungfern und Kloster- Bedienten, wie auch des Hofes gebührlichen Unterhaltung, es ertragen können; so soll die Hälfte von den Einschreibungs- Geldern und Zinsen der Priorinn und den Kloster- Jungfern zu ihrer jährlichen Verbesserung zukommen, und genießet die Priorinn noch einmal so viel, als eine Jungfer. Die andere Hälfte wird zu dem Capital geschlagen, und auf Interesse ausgethan, doch so, daß etwas in der Cassa übrig bleibet. Falls grosse Reparaturen oder andere ungewisse Ausgaben für das Kloster vorkommen, dadurch es in Schulden gesetzt werden sollte, so werden der Priorinn und der Jungfern Einkünfte deswegen alsdann nicht verringert.

31.

Jährlich soll in das Buch eingetragen werden, worin des Klosters Mittel bestehen? und wo sie sind? Dieses Buch soll die Priorinn in ihrer Verwahrung haben; es soll aber jährlich von dem Patron unterschrieben, auch dem Stifts- Ammann

mann in Büchern jährlich vorgezeigt werden, auf daß des Klosters Zustand ihm bekannt seyn möge.

32.

Wann bey unglücklicher Feuersbrunst, Krieg, oder andern unglücklichen Begebenheiten (welches Gott gnädiglich abwende) das Kloster auf einige Zeit aufgehoben würde: so sollen diejenigen, welche im Kloster gewesen sind, wo sie sich auch aufhalten, die Interessen genießen, die von den Einkünften einzubringen sind, bis das Kloster wieder in Stand gesetzt werden kann.

33.

Meine dänische und Deutsche Bibliothek, nach eingerichteter Catalogo, die immer auf der ordinirten Stelle verbleiben soll, wird dem Odenseer Jungfern-Kloster geschenkt und gegeben; so habe ich auch zur Conservation der dänischen Bücher, und um zur Vermehrung neue Bücher zu kaufen, das Capital von 200 Rthlr. zu 5 pro Cent auf Zinsen aus zu thun, geschenkt und gegeben, davon 8 Rthlr. angewendet werden sollen, die übrigen 2 Rthlr. aber soll eine arme Person aus der Odenseer Schule, welche ich, oder der, so nach mir das Kloster verwaltest, ernennen soll, um die Bücher jährlich sauber zu halten, und in Acht zu nehmen, auch in einen Catalogum, was nach und nach gekauft wird, einzutragen, genießen. Der Schlüssel der Bibliothek, soll auch in Verwahrung der Priorinn seyn. Keine Bücher sollen, ohne ihr Wissen und Erlaubniß, herausgenommen werden, oder aus dem Kloster geliehen, sondern nur zum Gebrauch der Jungfern ausgehoben, hernach aber gleich wieder an ihren vorigen Ort gesetzt werden. Es soll auch die Person, welche darüber die Aufsicht hat, wissen, wann sie ausgenommen werden, auf daß er es bey der Nummer anzeichnen kann, und also keine weggommen oder verderben. Hierzu soll selbige Person bey ihrer Verpflichtung sich reversiren, wann sie zu dieser Inspection ernennet und angenommen wird, weil ihr jährlich 2 Rthlr. zum Lohn dafür gegeben werden.

Daß diese Kloster-Ordnung mit allen ihren Artikeln und lautenden Worten, wie vorgeschrieben stehet, mein wohlgemeinter, freyer und vollkommener Wille ist und seyn soll, testire ich mit eigenhändiger Unterschrift, und beygedrucktem Pertschaft.

Oesterupgaard,
den 8ten November
1716

Raten Brahe.

Als wollen Wir vorgeschriebene Ordnung und Stiftung allergnädigst bestätiget haben, wie Wir sie auch hiemit bestätigen, doch so, daß die Testamente, deren der 12te und 17te Artikel Erwähnung thut, von Uns, auf geschehene unterthänigste Ansuchung, allergnädigst confirmiret werden, wie auch daß, was im 22sten Artikel von allen Mitteln stehet, welche einer Kloster, Jungfer, die in Unzucht betroffen wird, eigenthümlich zugehören, daß sie nemlich an das Kloster fallen sollen, sich nicht weiter erstrecke, als auf die Hälfte von ihren ausser dem Kloster befindlichen Mitteln. Wir haben auch hiebei allergnädigst bewilliget und erlaubet, wie Wir auch hiedurch bewilligen und erlauben, daß, wann das Kloster erst im Stande seyn wird, es von Einquartirungs-Geld und andern der Stadt Oneribus, laut Unserer vom 7ten September 1716 gegebenen Resolution, befreyet und entlediget seyn soll; ingleichen daß alle, die im Kloster sind, mit allen personellen Steuern, wie auch mit Abgaben von ihrer Consumtion in ihrer Haushaltung, verschonet werden sollen. Wir verbieten allen und jeden hiemit, was oben geschriebenen stehet, zu hindern, oder etwas Versängliches dagegen zu thun. Bey Unserer Huld und Gnade. Gegeben auf Unserm Schlosse in Copenhagen, den 15ten Martii 1717.

Unter Unserer Königl. Hand und Petschaft.

(L. S.)

Seiderich R.

Jütland.

Stövringe Kloster.

Das adeliche Stövringe-Hofs Jungfern-Kloster in dem Stifte Aarhuus, in dem Stövring-Hared belegen, wurde von Christina Guiren, weiland Herrn Geheimen-Raths Jens Harboes Frauen Wittwe, für eine Priorinn und 12 Jungfern, deren Eltern Chargen von den 5 ersten Classen Königl. Rang-Verordnung bedienet haben, gestiftet. Die Stiftung vom 12. Martii 1745 ist allergrnädigst confirmiret, und lautet also.

Wir Christian der Sechste u. thun hiemit vor allen kund, daß, nachdem die selig abgestorbene Frau Kristine Guiren, des sel. Herrn Geheimen-Raths Jens Harboes nachgelassene Wittwe, durch ihr den 23sten Novembris 1735 stipulirtes, und darnach von Uns unter dem 7ten Januarii 1736 allergrnädigst confirmirtes Testament, ihr in dem Stifte Aarhuus belegenés freyes adeliches Gut, Stövring-Hof genannt, mit desselben Bauren-Gut und anderer Herrlichkeit, verschenkt und weggegeben, wie auch ausserdem ein ansehnliches Capital von ihren nachgelassenen baaren Mitteln verehret hat, um dadurch in dem oberwéhnten Stövring-Hof ein Jungfern-Kloster für eine Priorinn und zwölf Jungfern zu stiften und errichten zu lassen; nämlich

- 1) müssen dieser 12 Jungfern Eltern eine von den Chargen, die in den ersten 5 Classen der Königl. Rang-Verordnung angeführet sind, bedienet haben.
- 2) Müssen diese Jungfern selbst gottesfürchtige und bedürftige Personen seyn.
- 3) Müssen sie von dänischen oder norwegischen Eltern geboren, und der evangelisch-lutherischen Religion zugethan seyn; und endlich
- 4) einer jeden dieser Jungfern, sollen ausser freyen Wohnung, Unterhaltung und Feurung, achtzig Reichsthaler jährlich, der Priorinn aber einhundert und zwanzig Reichsthaler jährlich gegeben werden; doch daß die Jungfer Johanna Catharina Bartholin dieses gestifteten Klosters erste Priorinn seyn soll; wie auch, daß ihr, ohne die geringste Folgerung, sollen, so lange sie leben, und dorten verbleiben wird, zweyhundert Reichsthaler, ausser der freyen Kost, Verpfandung und Aufwartung, jährlich gegeben werden.

Also haben Wir allergrnädigst für gut befunden, diese nachfolgende Foundation wegen des obbenannten Stövring-Hofs Jungfern-Kloster anzuordnen und zu befehlen; als

- 1) Daß nicht das geringste, sowohl von dem erwähnten Stövring-Hof, mit dem dazu gehörigen Gut, Zehenden und anderer Herrlichkeit, noch von den dem Kloster zugehörigen baaren Mitteln, abalieniret, oder entwendet, oder auch zu irgend einen andern Nutzen (wäre es auch zu andern piis usibus) gebraucht werden,

als zu dieses Jungfern-Klosters beständigen Unterhaltung und Conservation, nach dem darüber aufgerichteten Testament.

2) Daß sowohl der gegenwärtige als der nachkommende Director oder die Directores dieses Klosters, solchermaßen (wie sie vor Gott und Uns davon gewissenhafte Rechenschaft geben können) das Kloster-Gut samt dessen übrigen Baarschaften administrieren sollen, auch für alle desselben Appertinentien eine solche gute Aufsicht und Vorforge tragen, daß des Klosters Vertheil und Zuwachs dadurch vermehrt und befördert werden kann. Für welche obwaltende Direction und Administration er oder sie doch keinem andern, als Uns allein, responsible seyn soll und sollen; weswegen auch er oder sie allergnädigst befehliget werden, Uns zum wenigsten alle 3 Jahre den Zustand des Klosters vorzustellen, und von dessen gehobenen Einkünften und Ausgaben die gehörige Erklärung abzuslatten.

3) Daß der Director des Klosters, so bald als eine Vacance in demselben durch Todes-Fall oder auf andere Weise geschehen, Uns die-Elbe gleich zu erkennen gebe, und in der abgegangenen Stelle, zu Unserer allergnädigsten Approbation, eine solche Person, die nach der Fundatricis Willen in das Kloster ein- und aufgenommen werden muß und kann, vorstelle.

4) Wenn die Priorinn mit dem Tode abgethet, oder auch ihre Stelle auf eine andere Art ledig wird, so sollen die sechs ältesten Jungfern, mit Zuziehung des Directoris, durch die meisten Stimmen, die unter den Kloster-Jungfern rüchtigste erwählten, welche Uns zur allergnädigsten Approbation hernach vorgestellet wird.

5) In der im Kloster G-bäude befindlichen Kirche soll an allen Sonn- und Fest-Tagen Predigt von dem Priester der Söbbrings-Pfarre gehalten werden; wofür ausser dem, was ihm durchs Opfer im Kloster zufließen kann, er für seine gehabte Mühe und Dienstleistung funfzig Reichsthaler jährlich genießen wird. Dem Küster, der bey derselben Gelegenheit dem Gesang vorsethet, werden zwölff Reichsthaler jährlich bezeuget. Ausserdem wird die Priorinn mit den Jungfern Morgen- und Abend-Gebete täglich halten, und da sowohl, als bey allem öffentlichen Gottesdienst, für den König, die Königin, das höchstämmtliche königliche Haus, und alle Einwohnern des Landes, Fürbitte thun.

6) Die Priorinn soll der Haushaltung mit aller Sorgfalt und möglichster Oekonomie vorstehen, wie auch sich darum bemühen, daß nichts von dem, was ihr zur Kloster-Haushaltung mögte geliefert werden, entwendet werde oder wegkomme. Dannerhero muß sie über die ganze Einnahme Buch halten, auch die Ausgaben richtig anschreiben; sie soll auch, wann es gefordert wird, verpflichtet seyn, ihre Rechnung den vier ältesten Jungfern und dem Director vorzulegen. Von der Priorinn werden eine Haushälterin, eine Köchin, ein Brauer-Mädgen, eine Wagerin, und ein Diener, der schreiben kann, wie auch ein Kutscher, sammt einem Hausknecht

frücht im Dienst genommen, und sollen dieselben alles, was von ihr angeordnet und befohlen wird, mit allem Gehorsam bewerkstelligen.

7) Für dasjenige Inventarium, welches vom Silber, Leinzeug, Hausgeräthe, Küchenzeug u. s. w. der Priorinn bey Antrittung der Oekonomie, oder hernach von dem Kloster-Director geliefert wird, muß sie responsable seyn, so daß es auf die behrksamste Weise behandelt und verwahrt wird. Würden aber die Diensleute, welchen sie es zum Theil wieder anvertrauen muß, etwas davon wegkommen lassen, oder durch Verwahrlosung beschädigen, so ist sie bedovollmächtigt, die Diensboten dargu anzuhalten, daß sie den Schaden erstatten, oder auch von ihrem Lohn so viel, als der geschehene Schaden billig austrägt, inne zu behalten. Wann etwas, als neue Meubles, Leinzeug oder dergleichen, nothwendig angeschafft werden muß, so wird sie sich deswegen an den Kloster-Director adressiren, der denn, nach den Umständen und der Beschaffenheit der Cass, den Einkauf des Nothwendigen veranstaltet.

8) Die Priorinn mit den sämmtlichen Jungfern speisen an einer Tafel, und genießen bey jeder Mahlzeit, sowohl zum Mittag = als zum Abend = Essen, drey Gerichte.

9) Gleichfalls wird auch die Priorinn eine beständige Aufsicht über der Jungfern Ausführung haben, sie zu einem gottesfürchtigen, ehrbaren und anständigen Wandel ermahnen, und niemals zugeben, daß dieselben, ausgenommen wann sie krank sind, entweder die Predigten, oder die angeordneten öffentlichen Morgen- und Abend-Gebete versäumen. Eben so muß die Priorinn dafür Sorge tragen, daß von allen und jeden in dem Kloster gute Ordnung und Sittsamkeit beobachtet werde. Zu diesem Endzweck müssen ihr die Jungfern eine ehrsüchtige Hochachtung in allen Fällen bezeigen, und alle übrigen Kloster-Domestiken ihren Befehlen und Veranstellungen mit unausbleiblichem Gehorsam nachleben.

10) Würde eine Jungfer sich unartig, widerspenstig und aufdächtig gegen die Priorinn bezeigen, und nach wiederholten Ermahnungen und ernsthaften Verweisen ihre geführte Lebensart nicht ändern, so soll sie zum erstenmal, wann sie verklagt wird, eine halbe Quartal-Pension, die 10 Rthlr. ausmacht, zum andernmal, wann sie sich kennbar versiehet, 20 Rthlr. und zum drittenmal 40 Rthlr. verlieren; endlich aber und zum viertenmal aus dem Kloster verwiesen werden, doch so, daß in den obverwähnten Fällen erst eine Versammlung von den vier ältesten Jungfern, nebst dem Kloster-Director, gehalten werde, die nach der aufs genaueste überlegten Beschaffenheit und Connexion der Sache, und nach ihrem Gewissen, urtheilen; doch sollen sie den gelindesten Weg, so lange als noch Hoffnung zur Besserung übrig seyn wird, wählen,

11) Die Jungfern müssen ohne Vorwissen der Priorinn nicht aus dem Kloster feyn, vielweniger ohne ihre Erlaubniß irgendwohin fahren.

12) Bey Besuchen der Anverwandten oder Fremden, müssen die Jungfern die Umstände sehr genau beobachten, und wird niemand ohne Vorwissen und Consens der Priorinn in das Kloster gelassen. Würde eine Jungfer einen hinlänglichen Argwohn zu einem unerlaubten Briefwechsel geben; so kann die Priorinn, in Befehl der vier ältesten Jungfern, dergleichen Briefe öffnen; sie wird aber doch sowohl in diesen, als in andern dergleichen Fällen, alle Unparteilichkeit, Prudence und Moderation gebrauchen.

13) Wobey eine Jungfer wider Vermuthen in der Unzucht ertappt würde, so soll sie, nach der Priorinn, der vier ältesten Jungfern und des Kloster- Directors Urtheil, ohne alle Gnade in das Zuchthaus eingesperrt werden, um dorten zeitlebens zu verbleiben, und ihr ganzes in dem Kloster befindliche Vermögen soll alsdann dem Kloster anheimfallen.

14) Will eine Jungfer, nach göttlicher Vorsehung und mit der Anverwandten Bewilligung, ihren Stand verändern, so wird es ihr erlaubt, wenn die Verheirathung ihr anständig geachtet, und mit der Priorinn Vorwissen geschehen wird. Wobey sie sich aber auf andere Weise verheirathet, so soll sie alles, was sie in dem Kloster besitzt, verlieren.

15) Wenn die Priorinn oder eine andere Jungfer in dem Kloster mit Tode abgethet, wird ihr ganzes nachgelassenes nicht nagelfestes Vermögen dem Kloster heimfallen, wozu sie freye Beerdigung genießen soll. Denenjenigen aber, welche über 18 Jahre alt sind, ist es erlaubt, freywillige Gaben dem Kloster zu schenken, und zu dessen Avantage wenig oder viel von ihrem Vermögen zu testamentiren.

16) Eine jede Jungfer, welche diesem Kloster einverleibt wird, soll ihre Bettstelle sammt Betten, wie auch andere nothwendige Meublen mitbringen, indem von dem Kloster nichts anders als Tische, Stühle und Fenster- Gardinen angeschafft werden.

17) Weil es so eingerichtet ist, daß eine jede Jungfer ihr eigenes Zimmer hat, daß aber zwey Jungfern von einem Dienstmädchen zu ihrer beiderseitigen Aufwartung sich bedienen lassen müssen; so haben sie alle beyde gleichen Theil an solcher Aufwartung, und können dieselbe zu ihrem Nutzen anwenden.

18) Der Rang und Gang der Jungfern unter sich, wird nach ihrer Beschreibung in das Kloster und Ankunft in demselben beobachtet.

19) Alle Dienstknechte des Klosters, sowohl die Mannspersonen als die Mädchen, sollen an einem Tische speisen, und zum Mittags- und Abend- Mahl zwey Gerichte bekommen.

So gebieten und befehlen Wir hiermit allergnädigst, daß alle diejenigen, welche es angehet, sich nach dieser obangeführten Fundation in allen ihren Puncten und Clauseln richten sollen. Und endlich, gleich wie Wir diese Stiftung in Unsere Protection genommen haben; so wollen Wir Uns auch hinführo mit königlicher Gewogenheit zur allergnädigsten Approbation dessen annehmen, was Uns zu ihrer weiteren Verbesserung von dem Director allerunterthänigst kann vorgebracht werden. Wornach alle und jede, denen es zukommt, sich allerunterthänigst zu richten wissen werden, und keine Hinderniß oder Versag dargegen auf die geringste Weise versuchen sollen. Gegeben auf dem Schlosse Christiansburg in Unserer königlichen Residenz-Stadt Copenha-gen, den 12ten Martii 1745.

Unter Unserer königl. Hand und Siegel.

Christianus R.

Von dem hochadelichen Stift Walløe in Seeland ist nur folgendes bekannt.

1. In diesem Hochstift ist jederzeit eine deutsche fürstliche Person, wie dormalen die Prinzessin von Glücksburg, Aebtissinn.
2. Ausser ihr ist auch eine gräfliche Person Priorinn.
3. Das Hochstift hat eine Grafschaft, Walløe, mit darunter liegenden Haupt-Höfen, zu ihrem Einkommen.
4. Es kann keine Person in dieses Hochstift recipiret werden, die nicht ihre 16 Ahnen klar und deutlich erwiesen.
5. Ihro Majest. die verwittwete Königin, als hohe Stifterinn dieses Hochstifts, hat sich 2 Plätze zu besetzen reserviret, um Hof-Dames, wenn sie dazu Lust bezeigen, darin setzen zu können.
6. Das Hochstift ist zu 16 Conventualinnen eingerichtet. Jede genießt jährlich 3 bis 400 Rthlr., hält ihre eigene Menage, hat monatlich 1 Stück Wild und Wild Federwert, nach Beschaffenheit der Jahreszeiten, für ihre Küche, i. e. freye Fuhren, und mehrere Agreements.
7. Die Conventualinnen tragen ein rothes Band von der rechten zur linken Seite, woran ein Creutz, mit der Jungfrau Maria und dem Kinde Jesu auf den Armen, hängt.
8. Für die Aufnahme in dies Hochstift, zahlt jede Conventualinn bey ihrer Entrée 2000 Rthlr.
9. Die Conventualinnen haben den Rang mit General-Majors Frauen, und fahren mit Zöpfen auf den Pferden.



Von den Klöstern in den Herzogthümern Schleswig und Holstein ist nur folgendes bekannt.

1) Sie sind ehemals von dem Land-Adel gestiftet; die Zeit der Stiftung ist uralte und unbekannt.

2) Zu jeglichem Kloster gehören gewisse Unterthanen, die entweder in gewissen Dörfern beisammen, oder, wie bey Ithoe, unter den königl. und andern Unterthanen zerstreut wohnen. Diese geben Zehenden, und thun gewisse Frohn-Dienste, doch sind sie nicht leibeigen.

3) Jedes Kloster hat entweder einen Probst, als Schleswig, Preetz und Utersen, oder einen Verbitter, als Ithoe. Diese müssen von dem Land-Adel seyn, werden durch dieses Amt Prälaten, und haben den Rang vor dem übrigen Adel. Die Wahl geschieht durch die Conventualinnen.

4) In das Schleswigsche, welches das Johannis-Kloster heist, werden nicht nur Landes-Kinder, sondern auch Ausländer recipirt, jene zahlen pro inscriptione 50, diese aber 100 Rthlr., welche unter die Priorinn und Conventualinnen getheilt werden, doch hat die Priorinn, wie in allen Reventuen, doppelte Portion. In Preetz aber und Ithoe kann keine Ausländerin recipirt werden. Wie es in Utersen ist, weiß man nicht. Pro inscriptione wird daselbst mehr als in Schleswig bezahlet, und gleichfalls getheilt.

5) In Schleswig, Preetz und Utersen haben sie eine Priorinn, in Ithoe eine Aebtißin, welche durch die Mehrheit der Stimmen aus ihren Mitteln gewählt werden.

6) Das Schleswigsche steht allein unter dem Könige; Preetz und Ithoe unter der gemeinschaftlichen Regierung.*) Von Utersen weiß man nichts zuverlässiges dermaln fest zu setzen.

7) Jeder königliche Cron-Prinz kann in allen, der herzogliche in den gemeinschaftlichen Klöstern ein Conventualin seyn, und dazu auch Ausländische nehmen. Das nennen sie per primas preces setzen.

8) Die Reventuen bestehen mehrentheils aus Victualien, als Korn, Vieh &c. doch geben die Unterthanen auch etwas am Gelde; können aber, zumal wegen des Preises der Victualien, nicht leicht ausgekundschaftet werden. Das Schleswigsche hat

*) nemlich damals, als dieses geschrieben worden.

272 Nachrichten von den in Dänem. und Holstein befindl. Kloster. Stift.

hat wohl die geringsten; doch dependiret viel von der klugen Wirtschaft einer Priorinn, weil sich alsdann viele in solches Kloster einschreiben lassen.

9) In Schleswig sind 9 Conventualinnen und eine Priorinn, in Ikehoe 20 mit der Abtissinn, in Preetz 40 mit der Priorinn.

10) In Schleswig haben sie weder Horas noch andere Ceremonien; in Ikehoe heisset die zuletzt recipirte Fräulein, Sang: Fräulein, welche Vor- und Nachmittag jedesmal eine Stunde im Chor der Kirche singen muß. In Preetz haben sie der Ceremonien sehr viele.

11) In Preetz und Ikehoe haben sie gewisse Schul-Jahre, in welchen sie nur was wenigens genießen; doch mit dem Unterschied, daß sie in Preetz in den Schul-Jahren gegenwärtig seyn müssen; in Ikehoe aber können sie abwesend seyn, und so wird diese Revenüe unter die Conventualinnen getheilet.

12) Die In-rodution einer Conventualinn ist solenn, und geschiehet allezeit durch einen Cavalier, vermittelt einer Rede, in Gegenwart des Probsts und ganzen Convents, auch anderer Zuschauer.

13) Die Priorinnen haben den Rang mit den Geheimen-Raths- und die Conventualinnen mit den Erats-Raths-Frauen.

14) Das Kloster Preetz hat seinen Prediger allein; in Ikehoe ist der Haupt-Prediger an der Stadt-Gemeine zugleich Kloster-Prediger, hat aber bey der Stadt-Gemeine ausser dem Predigen keine Aeus Ministeriales; ist ordentlich zugleich Probst der Probsts-Münsterdorf. In Schleswig wird der Prediger von einer Land-Gemeine Haddesby, die theils königliche, theils klösterliche Unterthanen sind, gewählt, und den nimmt das Kloster auch zum Prediger; doch ist ihnen vor einigen und 20 Jahren die Erlaubniß gegeben, sich einen eigenen zu wählen; bis jetzt aber ist noch kein Fond zu dessen völligen Unterhalt vorhanden.

15) Die Bedienten, welche die General-Deconomie der Klöster verwalten, und Rechnungen führen, heißen in Schleswig der Kloster-Verwalter, in Preetz der Unter-Provst, in Ikehoe der Kloster-Schreiber, deren Revenües, nach der heutigen Mode, im Kloster die größten sind.

C.
Chronik
der
Stadt Rendesburg,
von 1201 bis 1725.
mit eingerückten Urkunden.

1890

1891

1892

1893

Wann und von wem diese Stadt zuerst gebauet, davon ist keine gewisse Nachricht, ohne daß einige wollen, sie soll von einem so Reinholdt geheißen, welcher diesen Platz zum ersten bewohnet, den Namen Reinholdtsburg bekommen haben. Albertus Cranzius in Saxonia libr. 7. Cap. 16. meldet, daß zur Zeit Königs Canuti in Dänemark allhie ein alt verfallenes Schloß gewesen, welches vom Graf Adolphus dem Dritten zu repariren angefangen worden; er sey aber darsüber mit König Canuto in Krieg gerathen, und überfallen worden, und gezwungen, daß er dem König das neu erbaute Schloß überlassen müssen, welches dann der König alsobald

1201 besetztiget, und mit einer Brücken versehen lassen, weil damals noch kein Damm gewesen, sondern die Eyder noch ungehindert frey auf und nieder geflossen; ist also die Festung unter dem König in Dänemark geblieben, bis

1248 König Erich der Heilige genannt, mit Herzog Abel, Graf Hans und Gerhard Friede geschlossen, als ist dadurch die Festung auch wieder an Graf Hans und Gerhard zu Holstein gekommen. Von der Zeit an Graf Gerhard ihm diesen Ort zur Residenz erwählet.

1264 ist die Stadt Rendsburg ganz abgebrannt, aber bald von den Bürgern bebauet worden.

1281 Graf Gerhard starb, und sein Sohn Graf Heinrich folgte ihm.

1286 Nicht lange hernach ist abermahl die halbe Stadt abgebrannt; und da sie wieder bebaut, hat die Neustadt und Neustrasse davon ihren Namen bekommen. Ob nun wohl durch solche beyde Feuerbrünste die Stadt und deren Einwohner großen Schaden erlitten, haben doch

1287 die Bürger angefangen diese Kirche von Ziegelfteinen zu bauen; woraus abzunehmen, daß damals allhier nicht allein Reiche und Vermögende, sondern auch solche Bürger gewohnet, die ihres Geldes sind Herren gewesen; so daß sie dasselbe zu Gottes Ehren, auf den Nothfall haben angreifen dürfen.

1292 am Tage S. Margaretha haben die Kirchgeschwornen dem Zeiger gekauft, und in die Kirche setzen lassen.

1310 Graf Heinrich starb, und ihm folgte Graf Gerhard der Grosse.

1320 ist das jetzige Schloß vom Grafen Gerhard den Grossen gebauet, und es hat sein Oheim der Erzbischof Bieselbrecht den runden Thurm daran setzen lassen. Dieser Graf Gerhard hat dieser Stadt das große Stadtfeld, benebst Hörsen und Lunsy eigenthümlich verehret, und mit herrlichen Privilegien begabet, wie aus folgendem Document zu sehen, welches aus den lateinischen übersezt ist.

Wm 2

Im Namen der heiligen und unzertrennlichen Dreifaltigkeit, Amen.

Gerhard von Gottes Gnaden, Graf zu Holstein und Stormarn, und von desselben Gnaden Sophia, Gräfin zu Holstein, Henricus, von eben der Gnade Graf daselbst, Nicolaus Domicellus, Bruder desselbigen, dem Wahrheit begierigen alles Heil und Seligkeit, in Christo, dem alleinigen Seligmacher. Unsere gesunde Vernunft rathet Uns ein, und es erfordert es die höchste Billigkeit, daß Wir denjenigen welche Unserm Schutz untergeben sind, und deren Hülfe Wir öfters reichlich genossen haben, mit besonderer Beförderung und guter Gunst und geneigtem Willen je mehr und mehr zugethan seyn, und bleiben sollen. Weil demnach der Rath und die ganze Bürgerschaft der Stadt Reinholdesburg, Unsere besondere Liebe und Getreue, Uns nach allem ihrem Vermögen, auf vielerley Art und Weise, mit dienstlicher Hülfe treulich und beständig oftmals zugetreten, und nach allen Unserm Willen in allen Stücken ganz wohlmeinend gegen Uns sind empfunden worden: so sind Wir dadurch bewogen, und begehren Wir billig, sie mit einer Verehrung und billigen Belohnung zu versehen. a) 11.

Erstlich von der Mühlbrücke, recht aufwärts bis an den Ort, welche die Auhörper Worde genannt wird, doch ausgenommen den Platz, welcher die Eperhede heißt, bey dem Mühlen-Wasser, mehr von letztgedachtem Wasser herunter, oder den Ort bis in den Satis-See, vom Satis-See bis in die Satis-Au, von der Satis-Au bis in die Eyder, von der Eyder bis an den äußersten Pfahl, welcher bey Hrn. Benedict — — steht. Was nun innerhalb dieser Gränze begriffen, solches alles mit Zubehör, Holzung, Büschen, Weyden, sowohl bebaueten als unbebaueten Aekern, mit allem Nutzen und Früchten, erkennen Wir, daß es Unserm Rath und Bürgern zustehe, und mit Recht gebühre, wollen auch, daß vorbelegter Unserer Rath und Bürger innerhalb der Stadt und dieser vorbelegten Gränzen sich alles Befesse, Recht und Gerichte, wie die Stadt Lübeck, in großer Freyheit gebrauchen können und sollen, 11.

1330 ist diese Stadt abermals durchs Feuer ganz verdorben, ausgenommen die Kirche und etliche Häuser hinter dem Kirchhof, damals auf der Witterung genannt, welche annoch stehen geblieben.

1340 Graf Gerhard der Grosse wurde zu Randers von Niels Jepsen ermordet. Nach ihm residirte hier Graf Heinrich der zwoyte, oder der eiserne Heinrich, wegen seiner Streitharkeit, welcher Kendsburg in Danemark, Schweden, England, Frankreich und Italien berühmt machte. Er starb 1381, und ihm folgte seines Bruders Sohn Claus, der hier

1400

a) Die vollständige Urkunde steht im dritten Bande des Corp. Constit. Holst. unter der Ueberschrift: Kendsburg.

1400 ohne Erben starb. Nun kam die Stadt Rendsburg erblich an Herzog Heinrich zu Schleswig.

1449 ward *Christians*, Graf von Oldenburg, auf Recommendation seines Oheims, Herzogs Adolph zu Schleswig, (welcher solche Würde abgeschlagen) im 22sten Jahr seines Alters zum König in Dänemark erwählt.

1460 kam die Stadt Rendsburg, durch den Vertrag zu Oldesloh, wieder an den König von Dänemark.

1465 hat einer von Adel, Man. Prosewolt genannt, den Armen zum heil Geist den St. Jürgens Hof und die Seemühle, sammt dem See, mit allem Recht und Rauchhünern, verehrt, die bisher auch in demselben See die Fischerey mit Waden und Netzen gebraucht.

1474 hat *Christian I.* dieses Namens König in Dänemark, die Ditmarschen nach Rendsburg berufen, ihm daselbst die Erbhuldigung zu thun, die ihm aber solches, unter dem Vorwand, daß sie unter dem Erzbischof zu Bremen gehörten, abgeschlagen.

1481 hat der König allhier abermal einen Landtag gehalten, worauf er den Bundesbrief, den die Schleswig- und Holsteinsche Ritterschaft zum Kiel unter sich aufgerichtet, kraftlos erklärt, die Siegel abgerissen, den Brief durchgeschnitten, und denselben durch ein öffentlich Edict annullirt. In eben diesem Jahr ist hier solgendes Document ausgefertiget worden.

Privilegium der Königin Dorothea, über vergönnte Einkaufung Korn und anderer Waaren in den Städten Kiel und Ecklenbörde für hiesiger Stadt Bürger, zu ihrer eigenen Nothdurft, et vice versa,
de Anno 1481.

Wy Dorothea von Gots Gnaden tho Denmarck, Sweden, Norwegen, der Wenden und Goten Königin, Herzogin tho Schleswig, of tho Oldenburg und Delmhorst Gräfinn, don kund und openbaer vor als wan, dat Wie den Ehrsammen, Unsern leven getreuen Burgemeistern, Rathmännern unde ganze Gemeine Unser Stadt Rendsburg, in Unsern Steden unde Haven Kiel und Ecklenbörde Korn unde alle andere Waare tho eren egenen Behove kopen mögen unde schöden, so doch, daß gemelte beyden Steden dem geliken in Unser Stadt Rendsburg don mögen, gnädig of van eyne edermann unbehindert erlovet und gegönnet hebben; erloven und gönnen em ein sothanes, also gegenwordig in unde mit Kraft unde Macht deses Unser Breves, verbedende daromme in Unsern Steden Kiel unde Ecklenbörde unde als wen, en daran boden nicht hindern, sinder effte bewaer in jeman marke daran dan laten, sondern een darinne met Filiete behüpslich sin, under Unsern Hulden und Gnaden. Datum in Unserm Schloze Rendsburg, an Middelwe-

M m 3

len

ten nechst of S. Dionisy, Anno M. CCCC. LXXXI. under Unsen Signet in Afwesen Unsers Secrets.

(L. S.)
append.)

1482 starb *Christianus* im 56sten Jahr seines Alters, nachdem er 34 Jahr regiert hatte.

1483 hat König *Johannes*, der schon 1469 erwählt gewesen, das Königreich wiederum angetreten, und ist zu Copenhagen gekrönt worden.

1507 ist die grosse Glocke allhier auf Jacobi Abend gegessen, und Maria genannt worden.

1508 ist das Gemölde in hiesiger Kirche und der Glockenthurm gebauet.

1513 starb König *Johannes* im 58sten Jahr seines Alters, nachdem er 32 Jahre regieret hatte.

1514 ist darauf *Christiernus II.* zum König in Dänemark, Schweden und Norwegen erwählt und gekrönt worden.

1523 haben die Dänen und Schweden ihm wegen seiner grossen Tyranny, die er in Schweden verübet, allen Gehorsam aufgesagt; worauf *Christiernus* nach Holland zu Schiffe gegangen, und bis 1531 daselbst im Exilio gelebt hat.

1524 ist Herzog *Friederich* berufen worden, und nach Eroberung Copenhagens daselbst zum König in Dänemark erwählt und gekrönt.

1526 wurde Herzog *Wolff*, Königs *Friederich I.* Sohn, als Stammvater der heutigen Gottorpschen Familie, geboren.

1533 ist König *Friederich* zu Gottorf im 56sten Jahre seines Alters gestorben, nachdem er 10 Jahr regiert hatte, und liegt zu Schleswig in der Thumkirche begraben.

1534 ist *Christianus* der III. zum König in Dänemark wieder erwählt und gesühldiget worden.

1539 ist die Besetzung von Rendsburg, Trempe und auf Heiligland, um den im Haderer Lande gesammelten pfälzischen Truppen widerstehen zu können, merkwürdig, zu welchem Ende ein allgemein Aufgebot in Holstein, Schleswig und Jütland geschahen.

1540 hat König *Christian* der III. diese Stadt von neuen mit einem Wall besetzten lassen.

Wen dieses Königs Zeiten ist die merkliche Reformation in der Religion vorgegangen; denn nachdem durch die Gnade Gottes der theure Mann *Martinus Lutherus* D. 1517 des Papstes Irrthum aus Gottes Wort entdeckt, hat dieser gottselige König 1532 auch sein ganz Königreich zu reformiren angefangen, daß also auch diese Stadt von des Papstes Irrthum befreiet worden; und ist der erste evangelische Prediger

all.

alhier gewesen D. Petrus Mellitus. Gott erhalte uns aus Gnaden dabey bis ans Ende, und steure aller falschen Lehre. Amen.

1559 den 1. Jan. Als 8 Tage vor dem Neuenjahre ein Engel dem Christiano III. zu Eolding erschiene, sagende, auf dem Newjahr würde es besser werden, so starb er auch denselben Tag, da er gelebt 56 Jahr, und regiert 24 Jahr. In selbigen Monat starb auch der gefangene König Christiern im 78sten Jahre seines Alters, nachdem er 36 Jahr gefangen gewesen.

1559 nach Christiani III Tode, kam Friederich der II zur Regierung.

1566 ist das Rathhaus alhier zu Rendsburg gebauet worden.

1572 sind die Balken in unser Kirche gelegt worden.

1579 ist die Spitze auf unserm Kirchturm erstlich gebauet. Eodem hat Herzog Hans, Königs Christian III. Bruder, nachdem ihm die Stadt in der Theilung zu gefallen, das Schloß so ganz versallen, repariren, und den runden Thurm, so oben schlecht gewesen, mit einer Spitze zieren lassen.

1580 nach des Herzogs Hans Tode kam Rendsburg wieder an den König von Dänemark, bey welchen sie auch geblieben.

1581 ist von König Friederich dem II und Herzog Adolph zu Schleswig, der Zoll zu Gottorf und Rendsburg zu gleiche Theile gesetzt.

1581 den 4. Jan. hat sich alhier ein kläglicher Casus begeben, indem ein fleißiger Cantor, Namens Hieronymus, der von dem Herrn Probstsen gebeten worden, daß er sollte eine Predigt vor ihm ablegen, so er auch dem Herrn Probstsen hat zugesagt, es ist vermuthlich der Herr Volcmarus Jonas gewesen; da er nun am Freitag sollte predigen, hat er sich in selbiger Nacht in seiner Stube mit seinem Hofenband erhenket, und zugleich sich mit seinem Degen erstochen! die Leute seyn in die Kirchen gegangen, habengesungen, und also vergeblich gewartet; endlich ist der Küster hingegangen ihn zu holen, der denn die Stube verschlossen gefunden nachdem aber dieselbe eröffnet worden, hat man dies gräßliche Spectakel gefunden, darüber denn, wie leicht zu erachten, jedermann erschrocken worden; ist endlich durch den Scharfrichter abgenommen, und begraben worden.

1583. In diesem Jahr erging an den Rath zu Rendsburg folgendes Mandat.

Mandatum Regis Friederici II. an die Stadt Rendsburg,
zu Verbietung der Jagd.

Wir Friederich der II, von Gottes Gnaden &c. Fügen euch, den Ehrsamten, Unsern lieben Getreuen, Bürgermeistern, Rath und Remeine Unser Stadt Rendsburg, hienit gnädigste Meinung zu vernehmen, daß Wir in alaubwürdiger Erfahrung kommen, wasmassen etliche sowohl eures des Raths Mittels, als auch sonstem

an

andere Privatpersonen, sich künftlich unterstehen sollen, des Jagens, Hetzens und Schießens auf der Stadt vermeinter Gerechtigkeit Grund und Boden zu gebrauchen. Wenn aber euch selbstn fürträglicher, euer Nahrung, redliches Gewerbe und Handthierung, als solche Dinge die euch nicht bekommen, und gebühren, in acht zu haben, Uns aber auch sonstn ohnedas felnesweges solches zu gedulden, und damit nachsehen gelegen: Als wollen wir euch ernstlich hiemit auferleget und befohlen haben, daß ihr, samt und besonders, solcher Jagd, Hetzens und Schießens euch gänzlich enthalten und außern sollet. Im Fall aber dies Unser Verbot übertreten, und jemand darüber beschlagen werden sollte, als haben Wir Unserm Amtmann ernstlich eingebunden, nicht allein solchen Ungehorsamen die Büchsen, Jagd- und Schießhunde, Netze und was mehr an Keilschaft bey demselben anzutreffen, und zu befinden, Unserntwegen abzunehmen, sondern Uns ferner dieselben nahmlundig zu machen, damit Wir sie andern zum Abscheu mit gebührlicher ernstlicher Strafe zum Gehorsam bringen, und wollen euch sämtlich diese, euch darnach zu richten und für Schaden zu hüten, gnädigste Meinung nicht ungemelbet lassen. Senn euch sonstn mit Gnaden wohlgeneigt. Urkundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und Secret. Actum auf Unserm Schloß Schanderburg, den 21. Monatstag Oct. Anno der weniger Zahl 83.

Friedrich.

1584 kaufte J. R. Majest. das Dorf Tübbel, für 20000 Thaler, wozu diese Stadt 4000 Thaler geben müssen, wegen Befoldung des dritten Predigers. In eben diesem Jahr bekam die Stadt nachfolgendes Privilegium.

Decimum tertium Privilegium Dni Friderici secundi, Regis Daniae,
de Anno 1584.

Wir Friderich der Andere von Gottes Gnaden, zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen König, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, Graf zu Oldenburg und Delmhorst, mit diesem Unsern offenen Briefe, ihun kund und bekennen, vor Uns, Unsern Erben, Nachkommen und männiglich, daß Uns die Erfahrenen, Unsere lieben getreuen, Bürgermeister, Rathmänner, Bürger und ganze Gemelne Unser Stadt Rendsburg, unterthänig belanget, weil solche Stadt durch des Hochgebohrnen Fürsten Unsers gewesenen freundlichen lieben Vetter und Bruder, Herrn Johansen des ältern, Erben zu Norwegen, Herzogen zu Schleswig, Holstein, hochseliger Gedächtniß tödtlichen Abgang, an Uns erblich gefallen, und sie nun Unsere Unterthanen geworden, daß Wir sie derowegen nicht allein bey ihrem wosierlangten Privilegio gnädigst handhaben und schützen, sondern ihnen auch dieselbige gnädigst confirmiren wollten. Wenn Wir ihnen denn mit Gnaden gewogen, dieselbige sich auch gegen Uns, als getreuen Unterthanen ge-
büß

büßet, verhalten, auch hinfüro verhalten sollen und wollen, als haben Wir solch Ihre unterthänigst Suchen gnädigst eingewilliget; confirmiren und bestätigen demnach auch hienit und kraft dieses, ihnen alle und jede Privilegien, Gerechtigkeiten und Begnadigungen, so sie hievor von Unsern löblichen Vorfahren, Grafen, Fürsten und Königen erlanget, in allen Ihren Puncten, Clauseln und Artikeln, nicht anders, als wenn sie hienit von Worten zu Worten ausdrücklich geschrieben und inserirt wären, dergestalt und also, daß sie sich derielbigen hernachmals, wie der Buchstabe mitbringet, zu erfreuen und zu genießen haben: jedoch daß sie sich der Jagd und Schiessen durchaus enthalten sollen: denn da sich hieüber jemandes etwas gelüsten lassen, jagen oder schießen, und derselbige darentwegen vom Marthe nicht gestrafet würde, sollen damit die Privilegia verbrochen seyn und denn auch vorbehältlich Unser und Unserer Erben an den allen Fürstl. Hohelt und Gerechtsameit. Befehlen drauf Unserm Statthalter, Räten und Amteuten, Börgen, so nun sind, oder künftig gesetzt werden, wie auch sonstn männiglich Unsern Unterthanen, und die um Unserns willen thun und lassen sollen und wollen, hingegen vor sich selbst nichts zu thun, noch solches andern zu verstaten, besondern gemeldter Unserer Stadt Rendsburg Bürgermeistere, Rathmänner, Bürgern und Gemeinhelt dabey bis an Uns zu schüßen und handzuhaben, bey Vermeidung Unserer ernsten Strafe und Ungnade. Urkundlich unter Unserm Handzeichen und Secret. Gegeben auf Unserm Schloß Scanderburg, den 12. Monarthstag Februar, nach der gnadenreichen Geburt Unseres Erlösers und Heilandes Jesu Christi 1584.

(L. S.)
R.)

Friederich.

Eodem ist die Pest allhier gewesen, daß viele vornehme Bürger, und zwar die meisten, aus der Stadt gezogen, und sich zu Nübbel, Schülz, Jevensstedt und anderen benachbarten Dörtern aufgehalten, bis es wieder aufgehört.

1588 den 10. Mart. seyn allhier 5 Sonnen am Himmel gesehen worden, deren Deutung Gott bekannt.

Eodem starb König Friederich II von Dänemark zu Anderslow in Seeland, da er gelebt 54 Jahr, und regiert 29 Jahr.

1596 ist König Christian der IVte im 20sten Jahr seines Alters mit groffer Solennität in Copenhagen gekrönt.

1601 ist allhier ein Freyherr aus Böhmen, Namens Heinrich von Berka, gestorben, der sich allhier aufgehalten, weil er wegen der wahren ewangelischen Religion ist vertrieben gewesen; ist allhier mit einer grossen Nachfolge von der Bürgerschaft und dem ganzen Rath beerdigt worden, hat auch ein Epitaphium setzen lassen.

1607 wurde nachstehendes von Rath und Bürgern beliebt.

Rath und Bürger Beliebung Anno 1607.

Da die Rathspersonen, welche den Rathstuhl Schwachheits halber nicht mehr bekleiden können, mit den bürgerlichen Unpflichten zu verschonen —

Zu wissen, nachdem der Ehrbare Hans von Erfurt, gewesener Bürgermeister, wegen seines Gehörs, damit ihn Gott der Allmächtige heimgesucht, und daran geschwächt, abgedanket, und angehalten, daß er Zeit seines Lebens des gemeinen Bürgerschages, wie andere, so Alter und Schwachheits halber abdanken müßten, wiederfahren, verschonet wert'n möchte, und dann solcher Punct in eines E. Raths und der 16 Bürger Bedenken gestellt und berathschlaget worden; So ist verabschiedet, und dahin gewilliget, daß nicht allein Hans von Erfurt, sondern auch andere Rathspersonen, welche hiernächst Alters halber, oder sonstens selbes Schwachheiten halber, dem Rathstuhl nicht mehr dienen könnten, mit den bürgerlichen Unpflichten verschonet seyn und bleiben sollen, ausgenommen das Wachtgeld, Türken Steuer oder anders, davon E. E. Rath selbst nicht befreiet ist, daß sie dazu auch nach Vermögen zu contribuiren verpflichtet seyn sollen. Actum Rendsburg, Dienstag nach Palmarium, war der 31ste Martii 1607.

1608 ist den fremden Krämern das Hausiren und Verkaufen ausser dem Markt verboten worden.

Eodem seyn die Stadt-Musicanten angenommen worden.

Eodem ist der Schützen-Hof ausser dem holsteinischen Thor zuerst angefangen worden.

Eodem ist die große und kleine Silber-Münze erhöht und aufgesetzt worden.

Eodem ist von Ihrer Königl. Majest. den Unterthanen, sowohl Bürgern als Bauern, in Holstein, anbefohlen worden, sich mit Musqueten und andern Gewehr zu versehen, und von Ihren Befehlhabern sich drillen, und in andern Kriegs-Exercitien unterrichten zu lassen.

1610 den 27. Sept. seyn allhier noch 2 Johrmärkte angeleget worden, als der eine auf Reminiscere in der Feiten, der andre auf Johannis Baptiste, 9 Tage zu halten g-ordnet, nebst dem vordrin gewesenen Matthäi-Markte, jedoch den Schiffen an ihrer habenden Gerechtigkeit in Erlausung ihres Holzes nichts benommen worden. Die königliche Bewilligung lautet so.

Regis Christiani IV. Concessio, wegen der dreym Jahr-Märkte in Rendsburg, 1610.

Wir Christian der IV. von Gottes Gnaden, zu Dänemark, Norwegen, des Weiden und Holsen König, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Dithmarschen, Graf zu Oldenburg und Delmhorst. Ihun kund hiemit jeder-

männiglich, daß Uns die Ehrsame Unsere liebe getreue Bürgermeister und Rath der Stadt Rendsburg unterthänigst zu erkennen geben lassen, wasmassen die gesammte Bürgerschaft und Einwohner daseibst sie bittlich ersucht, bey Uns unterthänigst anzuhalten, und zu besorgen, damit ihnen um gemeiner Stadt Besten und Fortsetzung mehrern Handels und Nahrung willen, noch zwey Jahrmärkte über den vorigen, welcher sonst bishero allda auf Matthai gehalten zu werden pflegte, vergönnet und erlaubt seyn möchten, mit angehefter unterthänigster Bitte, Wir geruheten gnädigst solches aus Landesfürstl. Obrigkeit nicht allein zu concediren und zu verstaten, sondern auch Unser offenes Edict, Approbation und Confirmation hierüber zu ertheilen, und auszureichen. Wann Wir dann dabeneben verständig berichtet, welchergestalt solche 2. Jahrmärkte, da die von Uns gebetene Märkte angeordnet wurden, gemeine Bürgerschaft allda zu merklichen Geden: Verbesserung und Aufnehmen gereichen, und Wir sowohl für Uns selbst gnädigst geneigt, als tragenden Amtes halber schuldig, Unser getreuen gehorsamen Unterthanen Nuß und Bestes zu befördern, und fortzusetzen. So haben Wir demnach obbemeltes Raths unterthänigst billigs Suchen in Gnaden erwogen, angesehen und eingewilliget, thun solches auch hiemit und kraft dieses Unsers offenen Briefs, daß nämlich hinführo alle Jahr daseibst zu Rendsburg, über den vorigen gewöhnlichen einigen Jahrmarkt, welcher, wie vor angereget, auf Matthai einzufallen pflegte, noch 2 andere öffentliche Stadt- und Jahrmärkte, benanntlich der etne auf Reminiscere in der Fasten, und der andere den nächsten Tag nach Johannis Baptista: gehalten, und alsdenn daseibst hln nicht allein von männiglich allerhand Kaufmanns: Waaren, sondern auch aus den benachbarten Länden, Städten und Dörfern, Pferde, Ochsen, und anderes groß und kleines Vieh gebracht, sell gehabt, verkauft, gekauft, und verhandelt werden möge, jedoch daß den Schiffen allda zu Rendsburg an ihrer habenden, und von Uns hiebevot erlangten Gerechtigkeit, wegen Kauf und Abschaffung des Bau- und andern Holzes, durch diese Unsere Verordnung nichts derogirt und benommen, sondern solch Holzkaufen, wie gebräuchlich, nur allein in dem ersten Markte, nemlich auf vorgesezte Matthai, vergönnet und erlaubt seyn solle. Gebieten darauf allen und jeden Unsern Statthaltern, Rätthen, Amtleuten, Börgen, und männiglich der Unsern, daß ihr mehrgemeldte Bürgermeister und Rath, auch gemeine Bürgerschaft und Einwohner Unser Stadt Rendsburg wider diese Unsre beschriebene Approbation, Anordnung und Confirmation keinerlei Weise verhindert, noch ihnen einigen Einpaß, Hinderung oder Eintrag zufüget, noch solches von andern geschehen zu lassen verstatet. Daran vollbringer ihr Unsers gnädigen Befehls ernste Meinung. Urkundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und Secret. Given auf Unserm Schloß zu Hadersleben, den 23. Sept. 1610.

(L. S.)
(R.)

M n 2

Christian.

1619

1619 den 14. Oct. In der Nacht ist allhier der Psalter in der Kirchen, daran der Predigstuhl hängt, niedergefallen, nachdem man des sel. Michel Gude Begräbniß geöffnet, und sind 8 Leichensteine, die Cron, die Cangel, und ein Epitaphium samt vielen Stühlen zerschmettert worden, welches hernach seine Erben auf ihre Unkosten haben wiederum bauen müssen.

1620. In diesem Jahr erhielt die Stadt folgendes Privilegium.

**Privilegium Regis Christiani IV, de Anno 1620, super arresto
Ablicher Untertanen, in causa verwegter Bezahlung
ihrer Schulden.**

Wir Christian der IVte von Gottes Gnaden, zu Dänemark und Norwegen, der Wenden und Gothen König, Herzog zu Schleswig, Holstein, und der Dismarschen, Graf zu Oldenburg und Delmherst.

Thun kund hiemit, daß Uns die Ehrfame Unsere liebe getreue Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg unterthänigst zu erkennen gegeben, welcher massen ihre Gemeine und Bürgerchaft ehliche Jahre hero sich über dero benachbarten von Adel Leute und Untertanen, mit welchen sie ihre Commercen und Nahrung treiben, und suchen müssen, vielfältig beklaget und beschweret, und solches fürnemlich, daß sie ihre Schulden, womit die Adels Untertanen ihnen verhaft, nicht erlangen könnten, sondern da sie ihren Junkern derohalben ersuchten, mit fast verdrießlichen Worten abgewiesen, und also das Ihrige mit grossen Schaden und Abbruch ihrer Nahrung zu entrichten verursacht würden; unterthänigst bits tende, sie flehgen, nach Exempel der Fürstlichen Städte Unsers Herzogthums Holstein, mit gleichmäßiger sonderbaren Freiheit über diesen Fall zu begnadigen. Wenn Wir denn solches ihr an sich ziemliches Suchen Uns nicht entgegen seyn lassen, als wollen Wir in Kraft dieses Unsers offenen Briefs, obgedachten Bürgermeister und Rath dahin gnädigst befreyet und bevollmächtiget haben, daß dasern instündtlig jemand den Eingefessenen Unserer vorberührten Stadt bey den benachbarten Junkern um Zahlung seiner Schulden, womit ihm dessen Untertan verhaft, Ansuchung thun, und folgend, daß er, der klagende Gläubiger, auf seine zweymalige Anforderung zu vollkommener Bezahlung von den Junkern nicht verholten, fürzelgen würde, sie, mehrerwehnter Bürgermeister und Rath, auf fürhergehendes besugtes Anrufen, den oder diejenigen Debitoren, da sie in solcher Unserer Stadt sich finden und anzutreffen, re ez corpore so lang, bis sie ihren Creditoren der Gebühr nach gänzlich contentirt, anhalten und arrestiren mögen. Wobey denn Unser daseibst zu jeder Zeit verordneter Amtmann bis an Uns sie zu handhaben und zu schützen hiemit beschliget seyn soll.

Ur,

Urkundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und Secret. Gegeben in Unserm
Blecken Wredstedt, am 3. Jul. Anno 1620.

(L. S.)
(R.)

Christian.

1621 ist die Stadt von den Kaiserlichen belagert worden.

1636 hat sie das folgende Privilegium erhalten.

Privilegium Regis Christiani IV, wegen des Brauens,
Holz- und Korn-Handels, de Anno 1636.

Wir Christian der IVte, von Gottes Gnaden, zu Dänemark, Norwegen, der
Wenden und Gorhen König, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der
Ditmarschen, Graf zu Oldenburg und Delmhorst.

Thun kund hiemit, wasmassen Uns die Ehrsamten Unsere liebe getreue
Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg unterthänigst und beweg-
lich zu erkennen geben lassen, wie nemlich die Bürgerschaft und Gemelne daselb-
sten nach feindlicher Occupation, an ihrer Nahrung, so principaliter vor der Zeit
auf dem Brauwerk, Schifffahrt und Kornhandel beruhet, gänzlich geschmäkert, und
von Tage zu Tage je länger je mehr verringert würde. Wann dann die dahin ange-
führte Ursachen Wir derogestalt erheblich befunden, sie auch ihr longissima con-
suetudine et continuo usu acquirirtes Jus den benachbarten Städten gleich zur Gnüge
documentirt und beigebracht. — Demnach haben Wir in Betracht dessen, und zu
Reducirung ihrer bürgerlichen Nahrung, ihnen nachgesetzte Freyheiten gnädigst er-
theilen, renoviren und bewilligen wollen. — Thun auch dasselbe hiemit und in
Kraft dieses, daß nemlich 1) ohn Unterscheid in den benachbarten Kirchspielen desselben
Amtes, als Jevensfeldt, Westfeldt, Schönfeld und Nortorf, sie das Bier oder Malz,
so etwa die Einwohner zu ihren Kintbrausen, Hochzeiten, oder sonstem zu ihrer
Nothdurft bedürftig, nirgends anders als zu Rendsburg erkaufen und abholen, auch alle
die Daaren und Braugeräthe bey ihnen auf den Dörfern, es sey denn daß jemand ein
anders von Alters, vermöge Unser Königl. Special-Deignadigung unstreitig herge-
bracht, abgeschafft werden.

Und daß 2) alle das Holz, so etwa in diesem Unserm Amt Rendsburg längst
dem Eyderstrom zu verkaufen, an niemand anders, als an diese gemeine Schiffer
verhandeln, auch kein ander Schiffer, als die in der Schiffer daselbst von Uns con-
firmirten Gerechtigkeit laut Unsers darüber nachmalen sub dato Glückstadt, den 23.
April Anno 1634 ausgelassenen Schreiben, begriffen, an einigen Orten Unserer
Jurisdiction am der Eyder, Brom, Bore und Schiffholz abschiffen, noch auch et-

nige Schiffbauer Schiffe oder Böte bauen, und hernach an Fremde verkaufen sollen.

Sodann 3) daß kein Fremder noch Ausgefessener Korn kaufe, das Korn, so er in den benachbarten Dörtern etwan erkaufte oder verkauft, weder daselbst durch die Stadt, noch an einigen andern Ort, so weit gedachtes Unser Amt längst der Ender sich erstreckt, zu Schiff bringen, und auszuführen, gleich der benachbarten Städte Observeanz, bemächtigt seyn sollen. Befehlen demnach Unsern Amtmann daselbst, so jeho ist, oder künftig gesetzet wird, sodann allen andern des Orts Bedienten, die hierin zu exequiren haben, daß sie über diese Unsere anderweit erteilte Concession gebührlich halten, und dabey mehrbesagte Bürgererey auf alle und jede erforderte Fälle bis an Uns kräftiglich schützen sollen. Urkundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und Secret. Geben in Unser Festung Christianpreis, am 8ten Apris Anno 1636. Secunda vice auf Unserm Schlosse zu Jüdensburg, am 21. Martii 1637.

(L. S.)
(R.)

Christian.

1639 erhielt der Rath nachstehendes Privilegium.

Zu wissen. Demnach nunmehr von vielen Jahren zwischen dem Rath und 16 Bürgern wegen der Einquartirung je und allewege Streit und Irungen gewesen, und continuirét worden, ungeachtet deswegen auf dem gehaltenen landtag Anno 1632 den 20. Aug. ausdrücklich verabscheidet, daß Bürgermeister und Rärhe in den Städten davon sollten befreiet seyn, die Bürgere aber damit nicht friedlich seyn, noch solches zugeben wollen; Als haben Bürgermeister und Rath sowohl für sich als ihre Successoren in officio, zu Abhelfung solcher Mißhelligkeiten, bey Ihro Königl. Majest. um allergnädigste Declaration und Special Privilegium allerunterthänigst angehalten, welches ihnen auch allergnädigst concediret worden, wie denn solches folgendermassen lautet.

Privilegium Regis Christiani IV, super Exemtione des Rathes zu Rendsburg von der Einquartirung, de Anno 1639.

Wir Christian der IVte von Gottes Gnaden &c. &c. Geben hiemit jedermänniglich zu vernehmen, nachdem Wir vor diesem den 20. Aprilis abgelebten 1632. Jahres, Bürgermeister und Rathsverwandten in den Städten Unserer Fürstenthümer Schleswig-Holstein mit einem General-Recels und Abschied dahin gnädigst versehen, daß dieselbe aus denen in gemelbtem Abschiede specificirten Ursachen, noch zur Zeit mit keiner Einquartirung zu belegen, sondern damit verschonet seyn sollen; und damit Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg Uns gehorsamst ersuchen,

het, Wir, in Erwägung daß mehr bemeldter Recess und Abschied bey ihnen in Originali nicht, sondern bey den landtags-Acten verhanden, gnädigst wollten geruhen, dieselbe mit einer Special Concession über solche Befreyung von der Einquartirung zu providiren. Wenn Wir nun solchem auf der Willigkeit beruhenden gehorsamsten Suchen um so vielmehr gnädigst deferirer, alldieweil es dem Herkommen nicht allein gemäß, sondern auch Bürgermeister und Rath in denen Städten für ihre Mühe geringe Vrsoldung zu genießen: Als thun Wir vorlge Unsern gemeldten Bürgermeister und Rathsverwandten ertheilte General Concession hiemit nochmals gnädigst confirmiren, und in specie auf Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg dergestalt erstrecken, daß derselbe noch zur Zeit von solchen Einquartirungen gänzlich befreyet, und damit gar nicht belästiget werden sollen. Befehlen darauf Unserm Amtmann zu Rendsburg gnädigstes Ernstes, daß er mehrbesagte Bürgermeister und Rath bey dieser Unsern hievor abgegebenen General-entlich auf dieselbe in specie gerichteten und wiederholten Concession bis an Uns soll manutenuiren und handhaben. Urkundlich unter Unser Königl. Handzeichen und Secret. Gegeben auf Unserm Hause Hadersleben, den 18. Dec. Anno 1639.

(L. S.)
(R.)

Christian.

1640. In dieses Jahr gehöret nachstehendes Privilegium.

Copia Königl. Rescripti und Befehl an den Herrn Amtmann Christian Ranzau, wegen Manutenuirung des Königl. Privilegii, wegen des Brauens, Holz- und Kornhandels.

Christian der IV.

Ehrbahret, lieber, Betreuer. Es haben ohnlängst Bürgermeister und Rath alhier auf 3 verschiedene Punkten, als erstlich, daß alle Einwohner in dem Kirchspiel Jevensledt, Westedt, Schönsfeld und Nortorf ihr Bier und Malz, so sie etwa zu den Hochzeiten, Kindtaufen und andern ihrer Nothdurft bedürftig, nirgends anders, als alhier einkaufen und abholen; zum andern, daß alle das Holz, sowol zum Brenn- als Bauholz, wie auch zum Schiffbau, so etwa in diesem Amte zu verkaufen seyn möchte, an niemand anders, als an ihre Schiffer, sodann keine Schiffbauer Schiffe oder Böte bauen, und dieselbe an Fremde verkaufen; drittens aber, daß kein fremder, oder auf dem Lande ausser der Stadt gefessener Kornhändler, kein Korn weder durch die Stadt, noch an einen andern Ort an der Ender, so weit sich Unser Amt erstreckt, zu Schiff bringen soll, Unser Königl. Concession und Privilegium erhalten, so auch damalen sofort dem zur Zeit seyndenden Amtmann zur Observanz auch respective Manutenuenz intimiret worden

den. Ob sie nun zwar für sich nicht wissen, du werdest hierin deiner Gebühr dich erinnern, und sothanem Unserm Privilegio schuldigen Nachdruck beschaffen; So haben sie jedoch annoch ex abundantia Unsere Königl. Renovation und Wiederholung des Mandati an dich, unterthänigst gesucht; als Wir aber solches vermittelest dieses Rescripti Uns im übrigen auf angeregte Unsere vorige Vagnadigung referirend, am flüchtigsten zu geschehen gut befunden, Demnach befehlen Wir die hienit gnädigst, daß du über solch Privilegium, wie es kürzlich wiederum allhier oben angeführt, bis an Uns festiglich halten, die Imploranten dabey schützen, und keine Contravention von einem oder andern, er sey wer er wolle, so etwa ultro in den Kirchspielen Malz und Korn zu führen, und den Leuten gleichsam obrudiren und ausbringen, gestatten sollst. Wornach du dich wirst zu achten wissen. Und Wir verbleiben dir mit Königlichem Gnaden wohl gewogen. Geben Rendsburg, den 1. Febr. A. 1640.

Concordare copiam hanc cum originali
attestor

Philip Julius Bornemann,

1645 hat der Oberster Carl Gustav Wrangel, Rendsburg belagert, und den 5ten April dreyimal gestürmet, es sind aber die Schweden allemal tapfer repoussirt worden. Den 24ten April haben sie aus der Festung einen Ausfall gethan, so der Schweden niedergehauen, auch einige Gefangene eingebracht, benebst 3 Stück Rationen, und einem Feuer-Wörser.

Den 25. Jun. haben die Schweden abermals stürmen wollen, es ist aber wegen starken Regen und Wind nachgeblieben, worauf kurz darauf der Friede erfolgt ist. Die Stadt erhielt in eben diesem Jahr von dem König einen Brief und ein Privilegium.

Ein Brief, so von Christiano IV den 27 Sept. 1645 an Bürgermeister und Rath ist geschrieben worden, wegen der Belagerung.

Christian der Vierte.

Ehrsame, liebe, Getreue. Daß ihr und eure Bürgerschaft bey diesem Kriegeswesen so getreu und redlich euch erwiesen, und sowohl unsre Elbsache mit Nothdurft versehen, als auch zunebst deroelben die Festung durch Gottes Gnade für dem Feind erhalten, solches gereicht Uns zu besonderm gnädigsten Willen und Gefallen, seynd es auch je und alle Wege, und auch insgesamt und absonderlich mit allen königlichen Gnaden zu erkennen geneigt, sonderlich da ohne sonderbares Praejudiz mit einigen Privilegien euch künftige Zeit zu helfen. Wollen denn fürs erste die freye Ab- und Zufuhr zu Wasser und Lande euch wieder soll geöffnet, und ohne

einiges Beschränkt gelassen, ihr auch von den Oneribus militaribus entsetzt werden. Wobin euer Amtmann und Gubernneur für jeho schon samt dem General-Commissario befehligt, und habt ihr im übrigen weitere Gnade, wie gedacht, zu erwarten. Dazu Wir euch sonders wohl gewogen. Geben auf Unserm Schloß zu Copenhagen, den 27. Sept. 1645.

Christian.

Confirmatio des Brauwerks, Schiffahrt und Kornhandels, 1645.
von Christian IV.

Wir Christian der IV, von Gottes Gnaden zu Dänemark, Norwegen, der Wendes und Gothen König, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und Dithmarschen, Graf zu Oldenburg und Delmhorst; thun kund hiemit gegen männiglich, wasgestalt Uns Bürgermeister und Rath samt den 16 Bürgern Unserer Stadt Rendsburg, unter andern auch ferner unterthänigst geklaget, ob Wir schon, weiln ihre Nahrung bloß auf das Brauwerk, Schiffahrt und Kornhandel besteht, sie deroelben ohnlängst in Anno 1636 mit Unserm königlichen Privilegio, 1) daß in denen 4 Kirchspielen Jevensstedt, Westedt, Schönfeld und Mortorf das Bier und Malz nirgends anderswo, als von ihnen zu kaufen und abholen; 2) das Holz, so in Unserm Rendsburgischen Amt längst dem Eyderstrom zu verkaufen, an niemand anders als an ihre Schiffer zu verhandeln, weniger von fremden Schiffen auszuführen, darüber keine Schiffe und Bote, als von denselben zu bauen, und an andere zu verkaufen, und denn 3) daß keine fremde Kornhändler einiges Korn durch die Stadt oder auch an einigen Ort, so weit gedachtes Unser Amt an der Eyder sich strecket, zu Schiffe zu bringen, und wegzuführen, gnädigst providiret, begnadiget und versehen, daß sie sich zum Theil gar nichts, theils aber gar wenig, sonderlich wegen des Malz- und Bierabholens, desselben zu erfreuen gehabt, vielmehr die Amtleute, wiewohl Special-Befehl noch drüber ergangen, sich wenig daran kehren, sondern damit conniviren, und geschähen lassen, daß Malz vom Kiel geholet, oder von selbiger Stadt Bürgern vor die Thüre geführt, ja noch wohl andern, und zwar Priestern, welche sich solcher weltlichen Nahrung propter exemplum sonders billig zu äussern, das Bier zu brauen, zu verzapfen und auszuspenden, vergünstiget worden, mit gehorsamster Bitte, weiln solches alles Unserer königlichen Intention zuwider, Wir möchten geruhen, dergleichen ihnen hochschädlichen Connivencien und Dispensirung, so weit sie erwähnten Unserm Privilegio zuwider, nunmehr einmal aufheben, und künftig zu verbieten, damit sie nicht deroelben als einer tauben Muth zu erfreuen haben möchten, alles mehrern Einhalts übergebenen Memorials. Nun hat sich gleichwohl gemelte Unsere Stadt um Uns, wie auch dem ganzen Lande, nicht so übel im jüngsten Kriege verdient, daß Wir ihnen ihre vorhin einmal erhaltene Privilegii

Büschings Magazin XVII. Theil.

Do

vilegia

vilegia schwächen oder verschmälern sollen, vielmehr aber sind Wir geneigt, sie ihres Wohlverhaltens halber mit mehrern Gnaden noch anzusehn; haben demnach gnädigst gerne geruhet, anderweit und aufs neue beregtes voriges Privilegium ihnen zu confirmiren. Thun auch solches hiemit und in Kraft dieses dergestalt, ob es nochmals von Wort zu Wort allhie denno repetiret und einverleibet, ferner gnädigst wolkend, daß unsere Beamte, so jezo zu Rendsburg, oder künftiq daselbst seyn werden, mehrerwehnte Stadt bey allem, was darin enthalten, allerdings würklich handhaben und manutiren; denn die Wolgte und andere, denen Wir etwa unsre Special-Concession, um selbstn Bier zu brauen, gegönnet, dahin halten und weisen müssen, ihr Maß nirgend anders woher, als von Imploranten, abzuholen, auch das Bier nicht auszuspenden, noch in die Krüge und Kirchspiel hin und wieder zu verschühen, besondern allein selbstn in ihren Häusern zu verzapfen; inmassen denn auch in allen übrigen Puncten die berührten unsern vorigen Privilegio, sowohl wegen Aufklaufung des Holzes, als Erbauung der Schiffe und Böde, und mit Verschüfung des Korns, Kriete soll nachgelebet werden, da einer oder der andre contraveniret, auch die Beamten nach wie vorhin durch die Finger sehn werden, Wir auf vorbringenden gnügamen Beweis zu ahnden wissen. Wornach man sich zu richten. Uthkundlich unter Unserm königlichen Handzeichen und Secret. Gegeben auf Unserm Hauße Flensburg, am 20. Sept. 1645.

(L. S.)
(R.)

Christian.

1648 starb Christianus der IVte zu Dänemark und Norwegen im 71. Jahr seines Alters, nachdem er 52 Jahr löblich regiert hatte.

Den 6. Jul. wurde Friderico III König zu Dänemark und Norwegen, mit grosser Pracht in Copenhagen wiederum gehuldigt. Von diesem Könige sind folgende Documente.

Declaration und Bescheid Regis Friderici III 1648, über die Clausula: Sich des Jagens und Schiessens bey Verlust der Privilegien zu enthalten, Deroselben allergnädigste Confirmation der Stadt Rendsburg ihren Privilegien einverleibt.

Die zu Dänemark und Norwegen R. M. Unser gnädigster König und Herr, giebt auf unterthänigst Suppliciren Bürgermeister und Rath der Stadt Rendsburg, pro declaratione der ihnen jüngst gnädigst confirmirten Privilegien, worin diese Commination und Reservation begriffen, (daß sie sich des Jagens und Schiessens bey Verlust ihrer Privilegien enthalten sollen,) diesen Bescheid: Daß solchane ange-

regier

regter Confirmation eingerückte Clausula nicht den Verstand habe, daß wenn etwa einer ihres Mittels oder aus der Bürgerschaft, in der Wildbahn zu jagen und zu schießen, sich selbst muthig unterfangen möchte, die ganze Stadt solches büßen, und alle ihre Privilegien des Deliquenten halber verlustig seyn solle, besonders weiln den gödtlichen und weltlichen Rechten gemäß, daß wegen eines, und zwar ohn Geheiß und Vorwissen, der andre, von einem committirten Delict, die ganze Stadt und Bürgerschaft nicht zu bestrafen, diese Clausula dahin zu verstehen: daß Jagen und Schießen ihnen und der Bürgerschaft alda insgesamt ernstlich verboten; und da einer ihres Mittels dieser Inhibition zuwider sich dessen unternehmen, und deshalb vom Rath nicht gestraft, noch solches geahndet werde, alsdann und anderer Gestalt diese Commination statt haben solle; gestalt dann auch die von weiland König Friderico II gloriwürdigsten Angebendes ihnen ertheilte Confirmatio Privilegiorum, unterm dato Schanderborg, den 12. Febr. 1584 dahin gemernet, wie höchst gedachte Königl. Majestät angezogene ihnen jüngsthin ertheilte Confirmationem Privilegiorum dergestalt gnädigst declariren lassen. Urkundlich unter Dero Königl. Handzeichen und Secret. Begeben auf Dero Hause Rendsburg, den 24. Febr. Anno 1648.

(L. S.)

Friedrich.

Concessio Regis Friderici III voriger Freyheit,
einen Vogel zu schießen.

Wir Friedrich der IIIte.

Thun kund hiemit, daß Uns Bürgermeister und Rath und Bürgerschaft Unser Stadt Rendsburg bey Unserer eingenommenen landesfürstl. Huldigung, unterthänigst ersucht, ihnen wiederum ihre vorige Freyheit, daß sie zu Zeiten mit einem Rohr aus dem Thor gehen, sich im Schießen üben, und irgends einen fliegenden Vogel schießen mögen, zu gönnen, damit sie auf allen unverhofften Fall zu der Stadt Defension mit dem Gewehr umzugehen geschickt seyn möchten. Wenn Wir denn solches derogestalt bis zu Unserer anderweitigen Verordnung gnädigst eingewilliget, daß ihnen zwar auf ihrem Acker und dem Wasser, so weit sich ihre Vorhändigkeit erstreckt, mit geladenen Büchsen zu gehen, und zu ihrer Uebung einen Vogel zu schießen, in so weit erlaubt, jedoch daß ihnen Hasen und ander Wildpret zu schießen, und in der Wildbahn mit Röhren sich finden zu lassen, bey hoher Strafe gänzlich untersaget und verboten seyn soll. Gestalt Wir ihnen denn mit diesem Reservat solches bis zur anderweiten Unser Verordnung gnädigst gönnen und verstaten. Urkundlich unter

Unserm Königlichem Handjetzen und Secret. Gegeben auf Unserm Hause Hlensburg, den 25 Oct. 1648.

(L. S.)
(R.)

Friederich.

Aufgehoben und cassiret 1731.

1654 ist ein segensreiches Jahr gewesen, indem die Tonne Roggen allhier gegolten 40 Schillinge, Haber 24 Sch. Buchweizen 32 Sch. Gersten 36 Sch. und die Tonne Weizen 4 Mark 8 Sch.

1655 ist allhier ein Bürger, Namens Joachim Lütke Schott, so einen Solbaten mit einer halben Lanze vor seiner Thür erstochen, mit dem Schwerdt gerichtet worden. Nach der Execution ist er nach seinem Hause gebracht worden, und hernach mit der Schule und Gefolge der Bürgerschaft ordentlich begraben worden.

1656 ist wiederum eine Magd hieselbst, Namens Anna Huf, so bey Hrn. Reinhard Frise gedienet, weilen sie ihr eigen Kind umgebracht, auf dem neuen Kirchhof mit dem Schwerdt gerichtet, und allda begraben.

1658 ist diese Stadt von den Schweden wiederum bloquirt gewesen, nämlich 4 Wochen und 5 Tage; auf Annäherung unsrer Allirten aber haben sie in der Nacht ihr Lager angestekt, und also die Stadt wiederum verlassen, so den 12. Sept. geschehen.

1660 brannten in der Vorstadt Vinzier über 6 Häuser ab; das Feuer entstand in eines Grobschmides Haus, Namens Claus Büttensch.

1664 den 20. Nov. ist allhier ein betrübter Casus passirt, indem eine Frau, Namens Margareta Richters, sel. Christian Richters, gewesenen Schreib- und Rechenmeisters an hiesiger Schulen, so etwa vor 7 Wochen gestorben, nachgelassene Wittwe, welche aus Melancholie ihre beyde Kinder, eines von 7 und das andere von ½ Jahr, unter der Nachmittags- Predigt, da sie ihr Dienst-Mädchen ausgesandt gehabt, elendiglich ermordet. Nachdem hat sie sich auch selber erstochen wolten; ist aber von der wiederkommenden Magd daran verhindert worden. Es ist den 15ten Decemb. auf den neuen Kirchhof die Execution an ihr geschehen, da sie nemlich mit dem Schwerdt hingerichtet worden.

Eodem hat ein hiesiger Bürger, Namens Hermann Sündermann, seiner Profession ein Tischler, aus Desperation, weil er übel mit seiner Frau gelebt, aufsen bey der Keperbasen sich ertrunken.

1666 erging folgender Königl. Befehl.

Königl. Befehl wegen Erlassung der beyden Österrönsfeldischen Pflügen.

Friedrich der IIIte, von Gottes Gnaden zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen König, Herzog zu Schleswig = Holstein &c.

Wohlebler Rath, lieber Betreuer. Es haben Uns Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg allerunterthänigst vortragen lassen, wasmassen dieselbe von den zu Oler Könfeld belegenen Pflügen nach der Landes = Matricul für 18 Pflüge contribuiren müssen, da sie doch nicht mehr als 16 besäßen; mit unterthänigster Bitte, Wir geruheten, ihnen davon zu befreien. Wann Wir dann Unsers Amtmanns Hinrich Blum, Ritters, Bericht darüber eingefodert, und daraus verstanden, daß Supplicanten wirklich nicht mehr denn 16 Pflüge haben; So ist Unser allers gnädigster Befehl, daß ihr von Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg wegen Oler Könfeld, bis zu Unser weiteren Verordnung, und daß Wir die Sache weiter werden untersuchen lassen, von 16 Pflügen die Contribution fodert. Wornach ihr euch zu achten, und Wir verbleiben euch mit Königl. Gnaden wohl gewogen. Geben auf Unser Residenz zu Copenhagen, den 16. Jan. A. 1666.

Dem Wohleblen, Unserm Hofrath und General = Commissario und Lieben Betreuen, Hinrich von der Wische.

1668 den 17. Febr. ist die kleine Spitze auf die Rendsburger Kirchen um 1 Uhr in der Nacht durch grossen Sturm abgeweht, hat aber Gottlob den umliegenden Prediger = und andern Häusern, noch sonstem jeman den, keinen Schaden gethan, ausser daß das Kirchendach etwas an Steinen zerschmettert gewesen. Die Spitze ist 12 Fuß long in die Erden geschlagen gewesen. Den 17. Augusti ejusdem Anni ist diese Spitze wieder aufgerichtet, und ist damals Herr Jacobus Eggers Kirchen = Vorsteher gewesen. Die Klocke, so darin hänger, ist in Hamburg auf Viti = Tag gegossen, wiegt 110 Pfund.

1669 hat König Friedrich der III diese Stadt durch den General = Major Heinrich Freyherr von Rüfenstein mit neuen Außenwerken lassen besetzen, da denn eine gute Anzahl Höfe, so auf dem Eichberg gelegen, ganz ruiniret, das holsteinsche Thor von seiner alten Stelle nach Gabriel Schreibers Hause verlegt, bis mitten in der Neustadt, gleich den Stegen. Der Bau ist angegangen 1669, hat gedauert bis 1672, woran täglich 3000 Mann gearbeitet haben.

1670 den 9. Febr. ist Friedericus III Rex Daniae um 1/4 auf 1 Uhr in der Nacht zu Copenhagen im 61sten Jahr seines Alters und 22sten Jahr seiner Regierung

rung an der Colica gestorben, und den 3. May zu Kottschild hengesetzt worden, da dann im ganzen Lande eine Leichenpredigt ist gehalten worden. Der Text war Act. 13. v. 36. war sonst ein gnädiger Herr.

Eodem. *Christianus V.* hat ihm als der erste Erbkönig des Königreichs Dänemark succediret, und mit grossen Sollemnitäten in Copenhagen gekrönt worden.

1670 den 30. April ist ein Soldat, Namens Jost Senf, der seinen Cameraden erstochen, aufm Markt alhier decolliret worden.

Eodem den 18. May hat hiesiger Stuck-Major Friedrich Platenschläger den hiesigen Hausvogt Jacob Brockmann, nach eräugten Streitigkeiten, zum Duell mit Pistolen und Degen eingeladen, da denn der Major Platenschläger von dem Hausvogt bey dem rechten Arm in die Schulter geschossen, und den 26sten darauf gestorben; der Hausvogt hat sich anders wohin retirirt.

Eodem den 27. May hat ein hiesiger Bürger, Hermann Halmeschläger, ein Grobschmidt, seinen Gefellen, ohn einige erhebliche Ursachen, mit einem Spat-Eisen in den Kopf geschlagen, wovon der Gesell ehlliche Stunden darnach gestorben; erwähnter Halmeschläger hat sich alsobald darauf retirirt.

1671 den 6. Febr. haben zween junge von Adel, als N. Ranzau von Potos, und Jochim Brodtorf von Depenau, alhier bey Nobis-Krug, in Gegenwart vieler holsteinischen von Adel und anderer Leute, Kugeln gewechselt, da denn Ranzau von seinem Gegenpart Brodtorf mit 2 Kugeln durch den Mund geschossen ward, daß er gleich seinen Geist aufgegeben; Brodtorf hat sich darauf retirirt. In dieses Jahr gehören folgende Documente.

Regis Christiani V. Concessio Jurisdictionis über den durch die Fortification neu eingenommenen und am Schloß herum gelegenen Platz. 1671.

Wir Christian der Vte von Gottes Gnaden. Thun kund hiemit, nachdemmalen durch Anlegung der unlängst an Unsr Vestung Rendsburg angefangenen neuen Fortificationen, der um das Schloß auf beeden Seiten daselbst gelegene Platz mit besangen und eingeschlossen worden, und Bürgermeister und Rath des Orts Uns allerunterthänigst zu erkennen gegeben, welchergestalt der Stadt allerhand Ungelegenheit, ja wohl ihr gänzlicher Ruin, dahero zuwachsen möchte, wenn in derselben zweo verschiedene Jurisdictiones sollten exerciret werden, indem der Stadt Jurisdiction sich nicht weiter als bis an die Mühlenbrücke, woselbst der angezogene Platz beginnt, erstreckt; mit allerunterthänigster demüthigster Bitte, Wir geruheten, dieser Erheblichkeit halber solchen neu eingenommenen Platz, zu mehrer der Stadt Nahrung und Aufnahm, unter ihre ihnen vorhin anbetrauten Stadt-Jurisdiction zu legen, und das

da=

basselbst übliche Lübsche Recht und andere Privilegia darauf zu extendiren; daß Wir, nach eingezeigten satzamen Bericht, solche allergehorsamste Bitte in Königl. Gnaden deferire. Thun dasselbe auch hiemit und in Kraft dieses, und wollen, daß mehrberührter um Unser Schloß zu Rendsburg belegene Platz, wie derselbe anjeho neu eingenommen worden, der Stadt Jurisdiction und Gerichts-Zwang, jedoch vorbehaltlich Unserer, als Herzogen zu Schleswig, darüber habenden Landes-Fürstl. Hoheit, untergeben, und Bürgermeister und Rath dasselbst nicht weniger als in dem übrigen Begriff der Stadt nach Lübschen Recht zu sprechen, auch andere ihre Privilegia zu exerciren, auch diejenige, so darauf bauen, und sich häuslich allda niederlassen, zu allgemeinen Stadthanlagen und andern Oneribus mit zu ziehen, berechtiget seyn sollen. Wornach sich männiglich zu richten. Urkundlich unter Unserm Königl. Händzeichen und decret. Insegl. Gegeben auf Unsr Residenz zu Copenhagen, den 27. April 1671.

(L. S.)

Christian.

Wiermann:

Königl. allernädigste Commission an den Hrn. Amtmann Hinrich Blohme, die Anweisung der in vorgesehener Concession allernädigst erteilten Jurisdiction betreffend.

Christian der Vte von Gottes Gnaden. Wohledler Rath, lieber Betreuer. Wir haben Uns allerunterthänigst referiren lassen, was du auf Unser, wegen Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg unlängst übergebenen allerunterthänigsten Supplique, den bey jehiger Erweiterung der Fortification dasselbst an beyden Seiten des Schlosses neu eingenommenen Platz betreffend, allerunterthänigst berichtet. Wann Wir dann daraus ersehen, daß Uns gar kein Praejudic über Schaden zuwachsen könne, wenn Wir solchen Platz, jedoch salvo nostro jure territoriali, der Stadt einzuverleiben consentiren möchten; so haben Wir ermeldten Bürgermeister und Rath desfalls eingelegter allerunterthänigster Bitte in Königl. Gnaden deferiret, massen Wir die hiebey copepliche Abschrift von Unserer zu dem Ende ihnen erteilten Concession übersenden, damit du derselben gemäß ihnen den angeregten Platz anweistest, wornach du dich zu achten, und Wir verbleiben dir mit Königl. Gnaden wohl gewogen. Gegeben auf Unser Residenz zu Copenhagen, den 29. April A. 1671.

Christian.

1671 den 22. Julii, war am Sonnabend vor Jacobi, haben Ihre Wohlgebohrne Excell. der Königl. Amtmann Hr. Heinrich Blohme, Ritter, Bürgermeister und Rath zu sich auf das Schloß sedern lassen, des Morgens frühe zwischen 7 und 8 Uhr,

Uhr, und nachdem wir daselbst, als nemlich Hr. B. Andreas Thomsen, Bürgerm. Hr. Henricus Milboius, Hr. Rotger Neve, Hr. Gabriel Sibbern, Hr. Jacobus Eggers, Hr. Jürgen Jöns, Hr. Claus Gude und Hr. Lorenz Gude, Rath: Verwandte, erschienen, sind wohlgemelte Se. Excell. mit uns vom Schloß herunter und auf den Wall hinter Hrn. Christian Selmers Hause, woselbst wir die Mühlenbrücke sehen konnten, gegangen, und allda in Gegenwart der deputirten 16 Bürger im Namen J. R. M. unsers allergnädigsten Königs und Herrn, die Jurisdiction von jetzt gemelte Mühlenbrücke an bis an die neue Brücke des Schiffhavens angewiesen, wie sie dann auch nachgehends zu mehrer Nachricht uns nachgesetzten Schein unter Dero eigenen Hand und Verschaft extradiret, welcher also lautet.

Ihro Excellence Hrn. Amtmann Hinrich Bluhmen Anweisungs- und Schein
über den neuen Platz beym Schloß.

Dero Königl. Majest. zu Dänemark und Norwegen, der Wendon und Gotthen, Herzog zu Schleswig-Holstein, Stormarn und der Ditmarschen 1c. bestalter Landrath und Amtmann auf Rendsburg. Ich Heinrich Bluhme, Ritter 1c. ihue kund und bekenne hiermit, demnach J. R. M. mein allergnädigster König und Herr, vermöge Dero Königl. Rescripti vom 29. April dieses 1671. Jahres, mit nicht allein allergnädigst kund gerhan, daß Sie auf allerunterthänigst Suppliciren Bürgermeister und Rath der Stadt Rendsburg der Stadt-Jurisdiction und Gerichtszwang dem durch die neue Fortification eingenommenen, und um das Schloß herum gelegenen Platz, von der Mühlenbrücke an bis an die neue Brücke des Stadthavens, allergnädigst zugelegt, sondern auch in Königl. Gnaden anbefohlen, daß in Dero Namen ich vorbezagtem Bürgermeister und Rath der Stadt Rendsburg sothanen durch die neue Fortification neu eingenommenen Platz, Einhalts Königl. allergnädigsten Concession, ich angewiesen, und zum völligen Exercitio der Jurisdiction und andern Vegenadigungen introducirt, und viel erwehnten Bürgermeister und Rath der Stadt Rendsburg völlig übergeben habe, jedoch vorbehaltlich der J. R. Maj. als Herzogen zu Schleswig darüber habenden und Ihr selbst in concessione reservirten Territorial-Gerechtigkeit und Hoheit. Dessen zu mehrer Uhrkunde habe, kraft Königl. allergnädigsten Befehl-Schreibens, ich diesen Anweisungs- und Introdukt. Schein eigenhändig subseribirt, und mit meinem angebohrnen adlichen Verschaft befestiget. So geschehen Rendsburg, den 22. Julii Anno 1671.

(L. S.)

Hinrich Bluhm.

Eodem Anno, den 4ten Nov. erhielt die Stadt nachstehende Renovatio Privilegii.

Regis Christiani V specialis confirmatio et renovatio des Privilegii wegen des Malzen, Brauen, Korn- und Holzhandels. 1671.

Wir Christian der fünfte, von Gottes Gnaden ic. Thun kund hiemit, nachdem Uns Unsere Stadt Rendsburg um allergnädigste Special Confirmation und Renovation derer, wegen des Malzen, Brauen, Korn- und Holzhandels, ihr von Uns fern in Gott ruhenden Vorfahren allergnädigst concedirten, und von Uns gleichfalls allbereits insgesamt confirmirten Privilegien, allerunterthänigst imploriret und angesuchet, daß Wir obgedachter Unserer Stadt allerunterthänigstem Besuch in König. Gnaden deferiret.

Bestätigen, renoviren und confirmiren demnach über die allbereit erteilte General-Confirmation hiemit in specie und insonderheit die competirende Gerechtigkeit des Malzen, Brauen, Korn- und Holzhandels in allen Puncten, Clauseln und Articeln, gleich sie selbige vorhin besessen, und wollen allergnädigst, daß sie dagegen nicht beeinträchtigt, sondern von Unserm Amtmann daselbst bis an Uns kräftiglich dabey geschütet werden sollen. Darin geschieht Unser ernstlicher Wille und Befehl. Urkundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und fürgedrucktem Inseigel. Geben auf Unser Residenz zu Copenhagen, den 4. Novembr. 1671.

(L. S.
R.)

Christian.

L. Biermann.

Königl. Rescriptum an den Herrn Amtmann Hinrich Blum,
vom 4 Nov. 1671.

Christian der V.

Wohlebet, lieber Getreuer. Wir geben dir aus dem Anschluß weitem Einhalts zu ersehen, wasgestalt Bürgermeister und Rath in Unser Stadt Rendsburg, um allergnädigste Special-Renovation und Confirmation der wegen des Malzen, Brauen, Korn- und Holzhandels ihnen allergnädigst concedirten Privilegien, wie auch daß Peter Holling das Bierbrauen und Auspunden desselben untersaget und verboten werden mögte, allerunterthänigst suppliciret und gebeten. Gestalt nun der Billigkeit gemäß, daß ein jeder bey seinen wohlverlangten und confirmirten Privilegien gehandhabet und geschütet werden möge: So selbstn wollen Wir dir hiemit gleichfalls insonderheit allergnädigsten Befehl benzeleget haben, daß du über der Supplicanten Privilegien, und daß sie dagegen keinesweges beschweret werden, fleißig haltest. Sollst auch obgedachtem Peter Holling das Bierbrauen und Ausapfen, Büchings Magazin XVII. Theil.

pp

fo

so weit es der Supplicanten Privilegien entgegen und nachtheilig; ernstlich verbleiben,
wornach du dich zu achten, und Wir verbleiben.

Herrn Amtmanns Bluhm Befehl an Peter Holling.

Demnach Bürgermeister und Rath hieselbst mir abermahl ein Königl. Rescriptum unter J. R. W. Hand und Siegel eingereicht, dessen Inhalts, daß Peter Holling zum Künd die eine zeithero geführte Brauerey einstellen, und sich des Bierzapfen und Krügens gänzlich enthalten soll; Als wird gedachtem Peter Holling im Namen J. R. W. hiemit nochmahl bey 50 Rthlr. Von ernstlich auferleget, sich sowohl der Brauerey als des Auszapfens zum Künd ferner gänzlich zu enthalten, dem widrig sollen Bürgermeister und Rath bemächtigt seyn, das Bier sofort zu confisciren, und ihres Gefallen nach wegzunehmen, und damit nach ihrem Belieben zu verfahren. Eben Mendsburg, den 2. Jan. 1672.

Zinrich Bluhm.

1672 schlug das Wetter allhier in den Kirchthurm von oben bis in die Kirche hinein, geschah aber Gottlob keinen Schaden; wie aber die Kirche ausgemacht ward, war es voller Rauch.

1674 wurde allhier ein Bauer, Namens Hans Sibben, von Sorkwolt, gerädert, und hernach aufs Rad gelegt; die Ursache war, weil er 1659 mit einigen seiner Cammeraden 6 Brandenburger Reuter in einem Hause überfallen und ermordet.

1675 wurde Ihro Hochfürstl. Durchl. Christian Albrecht von J. R. Majest. nach Mendsburg zu kommen invitirt. Wie der Herzog sich auch mit einigen seiner Råthen eingestellt, wurden darauf einige Tage die Thore zugehalten, da unterdessen mit dem Herzog tractirt wurde, daß die Festung Rönning und Stapelholmer Schanze, mit aller Artillerie, Ammunition, nebst anderm Vorrath, wie auch alle Milice, an J. R. Majest. sollten übergeben werden, wie auch die freye Disposition über die Collectation der Städte beyder Herzogthümer Schleswig und Holstein; da endlich Ihro Durchl. darin consentirt hat. Eroberte auch Wismar damals.

In dieses Jahr, gehören nachstehende Urkunden.

Befcheid Königs Christiani V, wegen Weg- und Abschliffung der Schiffer und Vorführer vom Lande.

Ihro Königl. Majestät zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen, haben sich allerunterthänigst referiren lassen, was Bürgermeister und Rath der Stadt Mendsburg wegen der Schiffer und Vorführer, so auf den Dörfern an der Eyder wohnen, und sich des Holz- und Torf-Handels gebrauchen, allerunter-

Hänftig supplicirt und gebeten, ertheilen darauf diesen allergnädigsten Bescheid: Nachdemmal solcher Handel den Bürgern gedachter Stadt eigentlich beskomme, selbige auch erbdtig ist, die auf dem Lande wohnende Schiffer und Vorführer in die Zahl ihrer Bürger auf- und anzunehmen: daß demnach solcher Holz- und Torf-Handel den auf dem Lande bey der Eyder Gelesenen gänzlich untersaget, und denselben ihre Böte abzuschaffen, und hinführo keine wieder zu bauen, auferleget, auch da dieselben solchen Handel fernner zu continuiren gedenken, sich in gedachter Stadt Rendsburg häuslich niederzulassen, und die Bürgerschaft zu gewinnen, auch ihren Torfs an keine andere, als Bürger daselbst, zu verkaufen, angewiesen werden sollen. Uthkundlich unter allerhöchstgedachten Ihro Königl. Majestät Handzeichen und vordrucktem Insiegel. Geben auf Dero Residenz zu Copenhagen, den 30. Mart. 1675.

(L. S.)

Christian.

Königl. Befehl an den Herrn Amtmann Hinrich Blumh, wegen Abschaffung der Schiffer und Vorführer vom Lande ic.

Wohlgebohrner Rath, lieber Getreuer. Welchergestalt bey Uns Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg, um Unsern allergnädigsten Befehl, daß den Schiffen und Vorführern, so auf den Dörfern an der Eyder unter Unser Jurisdiction wohnen, der Holz- und Torf-Handel niederleget werden möge, allerunterthänigst Ansuchung gerhan, hast du aus dem Anschluß mit mehrern zu vernehmen. Wenn Wir nun gedachter Unser Stadt Rendsburg alles, was zu deroelben Aufnehmen gereichen kann, ohndem allergnädigst gerne gönnen, dieselbe auch erbdtig ist, die auf dem Lande wohnende Schiffer und Vorführer in die Zahl ihrer Bürger auf- und anzunehmen: als ist Unser allergnädigster Will und Befehl, daß du solchen Holz- und Torf-Handel bey denen auf dem Lande bey der Ender unter Uns wohnenden Bauren gänzlich aufhebest, dero Befehl die Böte abzuschaffen, und hinführo keine wieder zu bauen, gebietest, oder da sie solchen Handel zu continuiren gedenken, dieselbe dahin anweisest, daß sie in gedachter Unser Stadt Rendsburg sich häuslich niederlassen, und Bürger werden, auch ihren Torf an keine andere, als Bürger daselbst, verkaufen sollen. Wornach ic.

Decretum Regis Christiani V, worin der Guarnison zu Rendsburg die bürgerliche Handthierung und Nahrung verboten. Anno 1675.

Ihro Königl. Majestät zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen geben auf allerunterthänigst Suppliciren Bürgermeisters und Raths der Stadt Rendsburg pro decreto, Dero Milice, die bürgerliche Handthierung und Nahrung, so sie

dieselbst treiben, zu verbieten, diesen allergnädigsten Befehl: Daß die Garnison in besagter Dero Festung Rendsburg sich hinführo aller und jeder bürgerlichen Handthier- und Nahrung, sie bestehen in Handwerken, oder Ein- und Auslauf allerley Waaren, gänzlich enthalten solle, mit der Verwarnung, daß diejenigen, so dawider handeln werden, mit gebührender Strafe und Confiscation der verfertigten Arbeiten und zu Verkauf erhandelten Waaren, belegen werden sollen. Wornach sich der jetzige und die künfftigen Commandanten, auch sonstn männiglich zu achten. Urkundlich unter allergnädigstgebotlicher J. K. M. Handzeichen und fürgedrucktem Insiegel. Geben auf Dero Residenz zu Copenhagen, den 19. Jan. 1675.

(L. S.)
(R.)

Christian.

Biermann.

1676 ist Tönning demolirt worden, und alle Ammunition und Canonen, Gewehr, und was sonst vorhanden gewesen, anhero nach Rendsburg gebracht worden.

1678 wurde Hinrich Sibben, des bey 1674 gemeldeten Bruder, alhier auch eingebracht, ward aber decolliret, und hernach aufs Rad gelegt, der Kopf auf einen Pfahl genagelt, weil er bey damaliger Ermordung der obbenannten Reuter, auf Anreizung seines Bruders Hans, mit Hand angelegt. Sie waren beyde schon alte Männer von eiliche 70 Jahren.

Zu diesem Jahr gehören nachstehende Urkunden.

Königl. Befehl, wegen Aufhebung der Contributions-Freyheit, an das General-Commissariat, de Anno 1678.

Christian der VII.

Wohlfgebohrne, auch Hoch- und Wohlleble Rache, liebe Getreue. Demnach die zu Unterhalt der Milice benötigte Unkosten nicht leiden wollen, daß die in den Herzogthümern Schleswig Holstein bishero verstattete Contributions-Freyheiten länger continuiren mögen: So gehet hiemit an euch Unser allergnädigster Wille und Befehl, daß alle Contributions-Freyheiten in benannten Herzogthümern und dero incorporirten Landen, vom 1. dieses Januar-Monath anzurechnen aufhören, und hinführo einer mit dem andern die Last tragen soll, und Wir verbleiben euch mit Königl. Gnaden gewogen. Geben auf Unser Residenz Copenhagen, den 5. Jan. 1678.

Christian.

Biers

Darauf folget der

General - Commissariat - Befehl an den Herrn Ober-
kriegscommissarius Schwerdfeger.

Edler, insonders vielgeehrter Herr Kriegs - Commissarius. Demnach ein und andere Adliche Güter bishero einige Freyheit in der monatl. Contribution genossen, und nur allemahl die Hälfte abgestattet; weil aber Ihr. K. M. Kriegs - Cassa dadurch ein grosses abgegangen, so haben Sie kraft angeschlossener Copey allergnädigst befohlen, daß alle solche Contributions - Freyheiten vom 1. Januar dieses aufhören, und von der Zeit an alle, ein mit dem andern, die völlige Contribution von ihren Gütern abtragen und verrichten sollen; hat er sich also darnach zu richten, und von forhanen gleich andern die völlige Contribution von solche Zeit an allemahl zu fordern, und ohn Unterscheid einzutreiben. Die Wir indessen nebst göttlicher Empfehlung verbleiben,

des Herrn Kriegs - Commissairs
freundwillige

Copenhagen,
den 26. Jan. 1678.

Wend. Rune. Christen. Sesteb.
G. von Stokken. Pederson. Lerche.

General - Commissariat Informat. Schreiben an Herrn Kriegs - Commissair
Schwerdfeger, wegen der extraordinairten Anlagen, daß dieselbe gleich der
Contribution von vollen Pflügen sollen bezahlet werden.

Wir haben sein Schreiben de dato Friedrichsort, den 21. Jan. weil die Post zweymahlen nach einander ausgeblieben, heute allererst erhalten, und darob ersehen, daß er zu wissen verlangt, ob die Ausschußgelder und das ausgeschriebene Korn von den halben Pflügen, nach der einem und andern erteilten Remission in der Contribution, oder aber von den vollen Pflugzahlen, abgestattet und bezahlet werden sollen. Als geben Wir ihm darauf zur nachrichtlichen Antwort, daß alle extraordinaire Anlage, so über die ordinaire monatliche, als an Ausschußgeldern und Korn, gefodert und ausgeschriben worden, nicht von den halben, sondern vollen Pflügen, wie sie in der Landes - Matricul stehen, und ein jeder wirklich hat, abgetragen und bezahlet werden müssen, gestalt denn nunmehr alle Disputen, so ein und andere durch die hiebevorder erteilten Freyheit zu moviren vermeinet, durch den letztin ergangenen Königl. Befehl, welchen wir ihm zu seiner Nachricht jüngsthin auch communiciret, ganzlich aufgehoben, und kraft desselben alle Freyheiten niederleget und cassirt seyn; hat er also dahin zu sehen, daß ein jeder sein Contingent in allen nach seinen vollen Pflügen abstatte und einbringe, massen denn vorjeho, da das Geld sonderlich

hoch benöthiget, er fleißig exequiren, und in Eintreibung der Gelder nichts, was dazu dienlich, sparen, noch versäumen muß. Wir verbleiben nechst göttlicher Empfehlung

Copenhagen,
den 2. Febr. 1678.

des Herrn Krieges-Commissairs
Freunds und Dienstwillige

Wind. Zahn. Sest. G. von Stokken,
Peterson. Lerche.

General-Commissariats Notification, wegen Königl. Resolution, daß
die Stadt Rendsburg bey ihrer Remission der Contribution
verbleiben soll.

Wohlehrenveste und Wohltheile,
Insonders vielgeehrte Freunde.

Was dieselben wegen Uebersehung der leßthin ausgeschriebenen Artillerie- Pferde und der Ausfußgelder, als von 3 Pf. 20 Rthlr. ingleichen daß sie bey der ihnen hiebevor ertheilten Remission der Contribution, als von jedem Pflug 3 Rthlr. gelassen werden mögten, durch derselben an J. R. M. allerunterthänigst eingefandte Supplique allerunterthänigst suchen, und ihnen in solchem zu assistiren, auch an uns gelangen lassen wollen, solches haben wir aus angeregter Supplique und dabey erhaltenem Schreiben vom 20sten dieses mit mehrerm versehen. Gleich wir nun nicht unterlassen, nach ihrem Verlangen ihr allerunterthänigst Gesuch allerhöchst gedachte J. R. M. allerunterthänigst und bestens vorzutragen, auch darauf die allergnädigste Resolution erhalten, daß es zwar bey der remittirten Contribution der 3 Rthlr. vom Pflug annoch ferner verbleiben, und sie diesmahl. So haben wir auch deshalb an den Kriegs-Commissair Johann Schwerdfeger, und den Contributions-Verwalter Christian Selmer geschrieben, sich darnach zu richten, und ein mehrers darüber von ihnen nicht zu fordern, welches zu ihrer Nachricht hiemit hinwieder vermelden wollen, als die wir nechst göttlicher Empfehlung sind und verbleiben,

Derselben Freundwill.

Wind. Sest. G. von Stokken. Lerch.

1678 wurden allhier in Rendsburg wiederum zwey junge frische Kerls mit dem Schwerde gerichtet, der eine, Keimer Ahrens, ein Hamburger, der andere, Matthias Ahrens, ein Mecklenburger. Nach der Execution wurden die Köpfe auf Pfähle, und die Leiber auf Räder gelegt. Es hatten diese beyden eben keinen

wirklichen Mord hier im Lande verübet; weil sie aber bekannte Straßenräuber waren, mußten sie dran, wie ungern sie auch wollten.

1679 wurde ein Corporal von Capitain Engerings Compagnie, unter Herrn Obristen von Dedens Regiment, alhier auf dem Markt decollirt, dabey dieses zu gedenken, daß gleich selbigen Morgen, wie die Execution geschehen sollte, der Malesicant, als er die Trommel hörte, sich so sehr entsetzte, daß er in eine Ohnmacht niedergefallen, und in selbigem Paroxismo bis den andern Tag gelegen. Wie selbiger vorüber, wurde er ohne Rührung der Trommel nach dem Markt gebracht; ging seinem Tod getroßt unter Augen, außer daß er bis an das Ende protestirte, daß ihm zu nahe geschähe, da doch die Zeugen ausgesaget hatten, daß er unter vieren, so damals Schlägerey unter sich gehabt hatten, derjenige gewesen, so den Entstellten, Namens Schulz, erstochen. Sein Name war Anton Seier, seiner Profession nach ein Barbierer.

Sonsten ist nach geendigten Schonischen Kriege fast kein Jahr hingegangen, daß nicht unterschiedliche harte Executiones, allermest an Deserteurs, geschehen, die theils gehangen, theils gebrandtmarkt worden, welches alles zu melden zu weitläufig fallen würde. Nur eines davon zu gedenken: Es ward alhier ein Soldat gehenkt, so gestohlen; selbiger hatte, wie ihm der Henker den Strick um den Hals legen wollte, keine Ohren; blieb doch bis an sein Ende bey seiner Profection, daß ihm unrecht geschehe.

1680. In diesem Jahre erging nachstehender Befehl.

Königl. Befehl wegen Remission des halben Pflug-Schazes.

Christian der Vte von Gottes Gnaden, König zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen u.

Wohlgebohrner Rath, lieber Getreuer, demnach Wir die Städte Rendsburg und Exempe aus sonderbarer Königl. Gnaden, und in Regard, daß sie grosse Garnison zur Einquartierung anjeho haben, und mit benöthigten Stand-Quartieren versehen müssen, den halben Theil der Pflug-Schätzung hinführo auszugeben, allergnädigst nachgelassen: So ist hienit Unser allergnädigster Will und Befehl, daß du die Verfügung thust, daß von besagten Städten von dato an, und bis Wir anderweitig desfalls verordnen werden, nicht mehr als die Hälfte gefodert und gegeben werde. Geben auf Unser Königl. Residenz zu Copenhagen, den 30. Oct. 1680.

An den Geheimden Rath von Stotfen,

Christian.

Anmerkung.

- 1) Vorgesetzte Remission der halben Contribution ist erst Anno 1681 mit dem May wirklich angekommen.
- 2) Bevor solche Remission des halben Pflug-Schokes geschehen, ist die Stadt Rendsburg in Anno 1673 von $\frac{1}{2}$ Theil desselben erlassen gewesen, doch um so viel die $\frac{1}{2}$ der Stadt eigene Pflüge betrifft, welches Rescript damals dem Herrn General-Kriegs-Commissair von der Wisch von der damaligen Kammer insinuiert worden, worauf der Herr Kriegs-Commissair Schwerdtfeger solche Befreyung in seiner von Anno 1674 und weiter über den empfangenen $\frac{1}{2}$ Theil Pflug-Schokes ausgereichten Quittung attestirt. Ob nun wohl nachgehends mit dem Anfang des 1678sten Jahrs alle Contributions-Freyheiten von Ihro Königl. Majestät aufgehoben, ist diese Stadt dennoch durch Königl. Gnade bey der vorhin erteilten Remission geblieben, bis, wie aus vorgesehitem Königl. Befehl zu ersehen, Anno 1680 im Oct. durch den Königl. Befehl an den Geheimden Rath von Stollten die halbe Contribution erlassen worden, woben sie noch bis hieher aus Königl. Gnade verharret.

1681 den 19. Decemb. haben sich alhier 2 Bürger, so seibliche Schwäger waren, als Jochim Krisau, im weissen Roß, und Hans Christoffer Elers, ein Kornhändler, nachdem sie wegen Verkaufung einer Partey Hafers, so von Herrn Elers geschehen, (weil sie Mascoyen hatten,) verunmilliget, da dann dieser Jochim Krisau eben auch Streit mit seiner Schwiegermutter hatte, daß sie ihren Sohn aus Johann Heitmanns Hause mußte holen lassen. Wie er hinüber geht, und ein wenig da gewesen, kommt dieser J. Krisau mit einer geladenen Pistole, und schleift diesem Hans Christ. Elers in den Arm, daß die Brandader getroffen wird, woran er auch den 30sten gestorben. Der Thäter hat sich darauf reirirt; er ist aber nach $1\frac{1}{2}$ Jahr etw. ndig umgekommen, indem er mit dem Pferde gestürzt, und den Hals zerbrochen.

1683 hat man alhier eine neue Uhr, welche die Viertel mitschlägt, da die vorige nur ganze Stunden geschlagen, bekommen. Es war die alte Uhr damals 393 Jahre alt. Der Meister der neuen Uhr ist Paul Schröder, Bürger im Kiel.

1683 und 84 ist auf den alten runden Thurm hieselbst eine neue Spitze gebauet worden. Der Meister, der selbige gebauet, war von Segeberg, Namens Rikse.

1684 und 85 hat unser allergnädigster König Christian V, der Stadt Rendsburg zum Besten, die ganze Vorstadt, die vorher in dreyen Rechten vertheilt, nemlich in Fürstl. Schleswigisches, Schloß- und Stadt-Recht, an Bürgermeister und Rath hieselbst aus hoher Königl. Gnade verehret, doch mit der Condition, daß gemeine Stadt und Vorstadt die Contribution, die vor diesem gegeben worden, nach

nach wie vor entrichten sollen. Dabei es bis auf (tempora mutantur) sein Verbleiben hat.

1687 im Martio wurde allhier eine Brauer-Zunft gestiftet, und auf Begehren von Bürgermeister und Rath, wie auch der 16 Bürger von J. R. Maj. allergnädigst confirmirt, daß das Brauwesen nach der Reihe geschehen, und gewissen Häusern zugeleget werden sollte, welches aber von der Bürgerschaft impugniert wurde, da es denn J. R. Maj. allergnädigst gefallen, Ihro Excellency den Hrn. Cansler Lissenbronn und Hrn. Landrath Hans Hinrich von Ahlefeld als Commissarien zu ernennen, welche zu zweymaligen eine Commission darüber gehalten, die sich aber fruchtlos zerschlagen, da dann zum drittenmal ihnen noch adjungiert wurden Ihro Excellency der Herr von Knuth, Amtmann zu Schleswig, und es wurde endlich auf gültliches und bewegliches Zusprechen der Bürgerschaft, von den respect. hohen Herren Commissarien dahin verglichen, daß ein jeder, so nur Gelegenheit dazu hat, soll admittirt werden, dadurch es denn einen Stoß bekommen, so daß es von selbst 1694 wiederum gefallen. Gott behüte ferner diese Stadt für dergleichen Anschlägen und Unruhe.

1690 hat König Christian der V diese Festung durch den Herrn General-Major Scholten vergrößern lassen, und zwar nach dem hollsteinischen Thor, mit neuen Wällen und trocknen Gräben, die von einem Italiener, Mons. Dominicq Pell sind mit Mauerwerk umzogen worden, welches ein Großes gekostet hat, da denn alle nahe an der Stadt gelegene Koppeln, Ländereien und Gärten sind ruinirt worden.

1691 ist die Vorstadt Virziet an der Schleswigischen Seiten abgebrochen, und ist die Festung an derselben Seiten ebenfalls mit neuer Fortification erweitert worden. Die Häuser, welche in der Vorstadt abgebrochen worden, haben die Einwohner theils auf der Schleuskuhl, theils im Neuenwerf wieder hingebauet. Die Compener Kirche und Schule ist zugleich mit abgebrochen, und aus dem Kirchhof ein Schanzgraben gemacht worden.

Folgendes Rescript gehört in dieses Jahr.

Rescriptum Regis Christiani V, wegen Aufhebung der freyen Wagens.

Christian der Vte.

Ehrsame, liebe Getreue. Als Wir berichtet worden, welchergestalt die freye Wagenfahren sehr mißgebrauchet werden, und viele sich deren gebrauchen sollen, so desfalls weder Unsern Königl. Paß und Concession vorzuzeigen, noch etwas in Unsern Diensten zu verrichten haben: Wir aber solchem zu nicht geringem Nachtheil und Bedrück Unser Unterthanen reichenden Mißbrauch weiter nachzusehen nicht gemeinet sind. So ist hienit an euch Unser allergnädigster Wille und ernstlicher Befehl, daß Büschings Magazin XVII, Theil.

ihr niemanden, wer der auch sey, freye Wagen und Vorspann zuschicket und erschicket; er oder dieselben haben denn dazu Unsern expressen Königl. Paß und Bewilligung erlangt, oder da es Militair-Personen sind, eine Ordre von Uns, daß sie nach diesen oder jenen Ort commandirt worden, nebst einer Marschrute von Unserm General-Commissariat vorzuzeigen. Wornach ihr euch zu achten, und Wir verbleiben euch mit Königl. Gnaden gewogen. Geben auf Unserm Schloß Copenhagen, den 18. Julii 1691.

An den Magistrat zu Rendsburg.

Christian.

1692 erhielt die Stadt folgendes Privilegium.

Neues Privilegium von 1692.

Wir Christian V, von Gottes Gnaden König zu Dänemark, Norwegen, der Wendun und Gothen ic. Thun hiermit jedermänniglich kund und zu wissen, als Wir zu mehrerer Sicherheit Unserer Fürstenthümer Schleswig, Holstein und derer incorporirten Landen, Unsere Festung Rendsburg zu erweitern für gut befunden, und Wir auch zugleich zu derselben und deren jetzigen und künftigen Bürgern und Einwohnern desto mehrern Ausnahm, Flor und Wachsthum, gedachte Unsere Stadt und gesamte Bürgerschaft mit nachfolgenden Privilegien und Freyheiten allergnädigst versehen und begnadigen wollen.

1. Sollen allen und jeden, welche sich in Unsere Stadt und Festung Rendsburg häuslich niederlassen, und daselbst Häuser aufbauen wollen, dazu bequeme Dörter, ohne Entgeld, angewiesen, und dieselben mit einigem Grund-Schach oder Erd-Häuer desfalls zu keinen Zeiten beschweret werden, massen Wir denn auch die Verfügung thun wollen, daß die 33 $\frac{1}{2}$ Rthlr., so die Armen von den Einwohnern in Wintjer, ratione ihrer Häuser, vor diesem jährlich zu genossen gehabt, den selben anderwärts angewiesen, und gut gethan werden sollen.

2. Sollen diejenigen, die sich innerhalb 2 Jahren a dato publicationis dieser Privilegien dahin zu wohnen begeben, und in der neuen Festung auf eigene Kosten, und ohn Unsern anderweitigen Zuschuß, Häuser aufbauen werden, auf gewisse Zeit von Jahren, von allen Schakungen, Contributionen und andern dergleichen Auflagen, frey und exempt seyn, auch in wärender solcher Zeit mit keiner Einquartierung belegt noch beschweret werden. Wie aber solche Freyheit billig nach der Beschaffenheit und Grösse der Häuser einzutheilen; Also soll

Ein Haus von Fachwerk 1 Stock hoch, breit strassenwärts 20, 24 bis

28 Fuß, Ständer hoch 9 bis 10 Fuß, lang 6 bis 7 Fath, — zwanzig Jahre

1. Haus

Ein Haus von Fachwerk 2 Stock hoch, breit strassenwärts 24, 28 bis 32 Fuß, Ständer hoch 8 bis 12 Fuß — 30 Jahre
 Ein brandgemauertes Haus 1 Stock hoch, breit strassenwärts 20, 24 bis 28 Fuß, hoch 9 bis 10 Fuß, lang 43 bis 50 Fuß — 30 Jahre
 Ein brandgemauertes Haus 2 Stock hoch, breit strassenwärts 24, 28 bis 32 Fuß, hoch 12 und 8 Fuß, lang 43. 50 bis 57 Fuß — 50 Jahre frey seyn.
 3. Ferner sollen die Bau-Materialien, als Holz, Steine und Kalk, und wie sie sonst Namen haben mögen, deren dieselben zu Erbauung solcher ihrer Häuser benöthiget, bey der Einführung, a dato in 2 Jahren tollfrey passiren, sodann gesamte Bürger und Einwohner in Rendsburg von allen Licenten und Accisen, es sey von Victualien oder andern Waaren und Kaufmannschaften, allerdings eximirt und befreiet seyn.

4. Aller Bürger und Einwohner in Rendsburg eigene Schiffe, oder wann die Hälfte davon ihnen gehörig, und der Schiffer in Rendsburg wohnhaft ist, sollen in Unsern Königreichen und Landen als Einheimische aller Orten tractiret, und mit ihnen sich gleicher Freyheit, in der Fahrt und den Böllen, zu erfreuen haben.

5. Es sollen auch bis auf drey Meilen inclusive neben der Stadt auf dem Lande, in Unserm Gebiete, keine Kaufmannschaften mit Eken und Gewicht, auch keine andere Handwerker, denn nur allein Grobschmiede, Rademacher, Wäger, Schuster und Schneider, gebildet und gestattet, und wegen des Malzens und der Brauereyen, es bey den alten von Uns confirmirten Privilegien der Stadt allerdings verbleiben, und denselben stricte nachgelebet werden.

6. Soll allen denen, so durch Unglücksfälle dergestalt in Abgang ihrer Nahrung gerathen, daß sie von andern Orten entweichen müssen, falls sie sich nach Rendsburg retiriren, und allda als Bürger häuslich sich niederlassen werden, hiermit Asyl, Schutz und Freyheit gegen dero Creditoren, und alle andere, so einigen Anspruch an dieselben haben mögten, ertheilet und gegeben seyn.

7. Wie denn ebenmäßig allen und jeden fremden Religions-Verwandten, wie auch den Juden, darinnen zu bauen und zu wohnen zugelassen, das publicum exercitium religionis aber keinen, als der evangelischen Gemeine der ungeänderten augspurgischen Confession, vergönnet und verstattet werden soll.

8. Mit der Wahl des Stadt-Magistrats, wie auch Administration der Juris, soll es bey dem alten Herkommen, doch daß die neuen Bürger mit dazu gezogen werden, unverändertlich gelassen, auch in gerichtlichen Sachen, nach dem daselbst eingeführten Lübedischen Recht, sowohl in der neuen als alten Stadt, gesprochen werden, dergestalt jedoch, daß die Appellationes von den Urtheilen, so in Sachen derjenigen Bürger und Einwohner, so auf dem Schloß-Grunde und bey dem Schleswigischen Thor diesseits der Eyder wohnen, bey dem Stadt-Magistrat abge-

prochen werden, nicht an die 4 Stadt-Gerichte, sondern an Unser Ober-Amt: Es ruche immediate gehen sollen.

9. Damit auch dieser Ort zu den Commerciën und der Handlung so viel mehr spiritet werden möge, so soll niemanden, als den Rendsburgischen Schiffern, auf der Ober- und Unter-Eyder zu fahren, auch diesen die Fischerei darauf, so weit sie bishero besagt gewesen, weiter ungehindert zu treiben verstatet seyn.

10. Es sollen auch über die in der alten Stadt angelegte ordinaire 3 Jahr-Märkte, in der neuen Auslage beynt Schleswiger Thor, in der Nord- u. Westers- und Süderstrasse, 3 Pferd- und Vieh-Märkte, und zwar der erste 4 Tage vor Gallen-Tag, und der andere auf den beyden ersten nachfolgenden Freytagen gehalten werden, jedoch auch den Verkäufern unbenommen seyn, ihr Vieh in die alte Stadt zu treiben und zu verkaufen.

11. Alle geschlossene Zünfte und Ämter, wie sie Namen haben, und unter was Vorwand selbige auch errichtet seyn mögten, sollen hiermit gänzlich aufgehoben seyn, und eine jede Zunft oder Amt diejenigen neue Bürger, so solches nach producirten Beweis verlangen, daß dieselbe ihr Handwerk ehrlich erlernt, gratis und ohn Entgelt mit auf- und anzunehmen gehalten seyn, mit diesem Anhang jedoch, daß, welche sich in solche Zünfte und Ämter begeben, sich den Amts-Artikeln, so weit solche von Uns approbiret und bestärkt seyn, gleich andern conformiren sollen; denjenigen aber, so sich in kein Amt oder Zunft begeben wollen, oder auch dazu inhabiles seyn mögten, wird zwar nach Unserer jüngst ausgelassenen Verordnung ihre Handthierung und Profession, pro Personis, so gut sie können, zu treiben zugelassen, mehr aber als einen Gesellen darauf zu halten, oder mehr als einen Stuhl neben sich zu setzen, hiermit untersaget und verboten.

Schließlich werden auch hierdurch alle und jede der Stadt Rendsburg und ihrer alten und neuen Bürgerschaft, von Uns oder Unsern in Gott ruhenden Vorfahren ertheilte Privilegia und Begnadigungen, so weit sie in gegenwärtigen etwas nicht geändert seyn, renoviret und bestärkt, sodann nicht allein Bürgermeister und Rath befehliger, sondern auch Unsern p. i. Amtmännern und Commendanten zu Rendsburg specialiter hiermit committiret und verordnet, darob alles Ernstes zu halten, damit diesen und vorigen Privilegien in allen gebühlich nachgelebt; und da jemand, wer der auch sey, dagegen etwas vorzunehmen sich unterstehen sollte, solchem alsobald Wandel geschaffen, auch die Contravenienten als Uebertreter Unseres allergnädigsten Willens und Verordnungen desfalls zu gebührender Strafe gezogen werden mögen. Wornach sich dieselbe und männiglich allerunterthänigst zu achten. Wirklich unter Unserm Königl. Handzeichen und vordrucktem Insignel. Gegeben auf Unser Residenz zu Copenhagen, den 19. April Anno 1692.

Christian.

1695

1695 ist die Kirche im Neuemwerk zu bauen angefangen worden.

1697 den 5. März hat sich auch ein unglücklicher Casus zugetragen, indem ein Soldat von dem Finischen National-Regiment unter Capitain Schmidts Compagnie, der öfters nach einen hiesigen Kramer, Namens Heinrich Johansen, einen alten Mann von 70 Jahren, und Senior von den Herren Deputirten, gegangen, der allerhand Kleinigkeiten zu Kauf hatte, und sein Lieutenant, den welchem er als Diener aufwartet, öfters aus dem Hause etwas geholt, da er denn gesehen, daß ihm Geld aus dem Schrank, der in der Stube ist gewesen, allemal zurück gegeben worden, und er also in der Meynung gewesen, daß viel Geld darin müßte vorhanden seyn. Nun geht er bey Abendzeit wiederum hin nach dem Hause, und will Asche haben; der alte Hinrich Johansen sagt zu ihm, mein Sohn, die Asche ist auf dem Boden, ich kann nun nicht hinauf gehen, (weil er keinen Menschen bey sich im Hause hatte), und solches mußte der Soldat. Er bitter ihn aber sehr, weil seine Frau Lieutenantin selbiger höchst bedürftig wäre. Also sagte endlich dieser alte Johansen, ihr zu gefallen wollte er es thun, nimt darauf ein Licht in die Hand, und gehet voran, da der Soldat mit ihm gehen soll, und wie er eben vor der Treppe ist, und will auf den Boden gehn, hat dieser gottlose Mensch ein Hand-Beil unter dem Rock, und schlägt ihm damit hinten auf den Kopf, daß er gleich zur Erden fällt, und das Licht ausgeht, dem ungeachtet schlägt er continuirlich auf ihn, und da er meynet daß er genug hat, gehet er wiederum aus dem Hause, und sitzt eine Weile vor der Thür, um hernacher wiederum hinein zu gehen, und den Raub zu holen. Der alte Hinrich Johansen, der eine starke Natur hatte, erholte sich in etwas wieder, kriecht auf Händen und Füßen nach seiner Kammer, nach der Strassen gelegen, kommt ans Fenster, und ruft Mord, Mord, worauf die Nachbahren zukommen, und da sie ins Haus nicht kommen können, setzen sie eine Leiter ans Fenster, und steigen hinein, bekommen ein Licht, und sehen mit großem Erschrecken den alten Mann in vollem Blut liegen, denn seine beyde Hände ganz zerquetschet waren, weil er selbige auf seinen Kopf gesetzt hatte. Er erzählt gleich das Factum, und weil er nun den Kerl wohl kennete, ward dieser gleich in Arrest gezogen, hat darauf durch ein Kriegs-Rechts sein Urtheil bekommen, daß er sollte decollirt, der Kopf auf einen Pfahl, und der Leib auf den Rad gelegt werden, so auch von J. K. Maj. ist confirmirt worden, und den 30. hujus ist die Execution geschehen, der alte Hinrich Johansen hat auch nicht lange darnach gelebt.

1698 ist das schöne Zeughaus, nachdem es 1695 zu bauen angefangen worden, zu Perfection gebracht, der Bauperr ist gewesen Monfr. Dominieq Pell, ein Italiener und Königl. Entrepreneur.

In diesem Jahre erhielt die Stadt folgendes Privilegium.

Privilegium Regis Christiani V, super Jure decimandi,
1698. den 23. Jul.

Wir Christian der Vte,

Thun kund hiemit, daß Uns Bürgermeister und Rath samt den deputirten 16 Bürgern Unser Stadt Rendsburg supplicando allerunterthänigst vortragen lassen, wasgestalt die Bemittelte in ermelbte Stadt sich nach und nach mit ihren Gütern von dannen weg begeben, und an andern Orten sich häufiglich niederlassen, oder auch ihre Kinder meistens theils ausserhalb der Stadt zu verheyrathen suchen, dabey aber, daß, nach Ausweisung ihrer Stadt-Bücher von Anno 1504 her, unstreitig exercitio juris detraktionis des 10ten Pfennigs in Abzugs- und Erbfällen propter defectum specialis Privilegii ihnen disputirlich machen wollen, mit allerunterthänigster Bitte, Wir geruheten befagte Unser Stadt Rendsburg mit solchem Special-Privilegio, gestalt dergleichen verschiedenen Städten in Unsern Fürstenthümern von Uns und Unsern in Gott ruhenden Vorfahren concediret worden, allergnädigst zu versehen. Wenn Wir denn solchem allerunterthänigstem Gesuch, als zum Aufnehmen der Stadt Rendsburg gereichend, in Königl. Gnaden Gehör gegeben; So privilegiren und begnaden Wir dieselbem mit dem Jure detraktionis des 10ten Pfennigs in vorkommenden Abzugs und Erbfällen, gebetenemassen, hiemit allergnädigst, und wollen, daß sie nach dem Exempel dar andern mit eben solchen Privilegien versehenen Städte der Fürstenthümer, jedoch Uns und Unsern Erb-Successoren an Unsern Hoch- und Gerechtigkeiten ohne Abbruch, sowohl von denen aus der Stadt; Jurisdiction emigrierenden Bürgern, als auch den Mitteln, so Fremden und ausserhalb der Stadt-Gebiet Gefessenen, es sey durch Heyrath oder Sterbfälle zugefallen, und von dannen wege gezogen werden, den 10ten Pfennig zu detrahiren befugt seyn, und solche Begnadigung mit auf die in diesem und vorigen Jahr vorgekommene Abzugs- und Erbfälle, in soweit res noch integra, extendiret werden sollen. Wornach sich männiglich allerunterthänigst zu achten. Urfundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und vorgedrucktem Inseigel. Geben auf Unser Residenz zu Copenhagen, den 23. Jul. 1698.

(L. S.)
R.)

Christian.

1699 hat ein hiesiger Bürger und Zimmermann, Namens Hans Martens, dieses Unglück gehabt. Als er in dem grossen Weinhause mit einen Italiener sitzt und trinkt, kommen sie in Disput mit einander, und schlagen sich, da denn dieser Italiener von dem andern zur Erden geworfen wird, daß er in wenig Stunden, zumahlen er mit dem Kopf auf harte Fliesen gefallen, gestorben, worauf gleich dieser

Hans

Hans Martens in die Bütteln gesetzt und geschlossen worden, da denn ein Criminal-Bericht ist gehalten, und von der Bürgerschaft beschlossen worden, die Acta nach einer Universität zu senden, so auch geschehen. Von dieser ist er absolvirt worden, und also wiederum auf freye Füße gekommen.

Eodem ist ein neuer Rath's-Stuhl in hiesiger Kirche gemacht, und den 16ten April von Bürgermeister und Rath erstlich betreten worden.

Eodem den 25. August ist unser allergnädigster König und Herr, Christian V, gestorben, im 53. Jahre seines Alters, und 29 Jahre seiner Regierung; hat löblich und wohl regiert.

Eodem hat ihm Fridericus IV. succedirt, und ist ihm in Copenhagen gleich mit grossen Sollenwidren gehuldigt worden.

Eodem ist das Schuld- und Pfand-Protocoll allhier eingeführt worden.

Eodem den 14. Sept. ist allhier eine Execution geschehen, indem die Altfrau auf dem Schloß, benebst ihrem Mann und Kindern, die eine zeitlang durch heimliche Gänge viel Proviant-Korn von dem Schloßboden genommen, und es wieder an andere verkauft gehabt, wodurch auch einige Bürger in grosse Verdrüsslichkeit gekommen. Da sie endlich darüber ertappt worden, seyn sie gleich eingezogen, und per sententiam condemnirt worden, daß sie alle aus diesem Reiche sollten verwiesen seyn. Wie denn die Altfrau einige Stunden am Pranger hat stehen müssen; der Mann aber, so Schönnemann geheissen, und vor diesem Mundschent bey Graf Ranzau gewesen, mußte ohngefähr bey Jacob Bogts Haus mit seinen Kindern stehen, worauf sie hernach verwiesen wurden.

1700 den 19. Jul. ward die neue Kirche im Neuenwerk, nachdem sie zur Perfection gebracht, von dem Herrn General-Superint. Herrn Josua Schwarz, eingeweiht, und ihr der Name Christ-Kirche gegeben. Die Procession geschähe folgendergestalt. Erstlich gieng die Schule und Jungen; Es wolle uns Gott gnädig seyn; darauf folgte der Herr General-Superint. mit den Predigern aus der alten Stadt und aus dem Amte, darauf die Königl. Beamten und Officire, wie auch der Rath und die Bürgerschaft. Wie sie nun in die Kirche kamen, trat der Herr General-Superint. vor die Kirchthür, und sprach aus dem 100ten Psalm v. 3. Nachdem in der Kirche war gesungen, Komm heiliger Geist, trat der neue Prediger Naumannus Nessen vor den Tisch, und sang, Gloria in excelsis Deo; nachher ward der 84ste Psalm abgelesen, und darauf musicirt, worauf der Herr General-Superint. auf die Kanzel trat. Der Text war aus dem ersten Buch Moses 28. Kapitel v. 16. 17. nach geendigter Predigt ward gesungen unter Trompeten- und Pauken-Schall, Herr Gott dich loben wir; darauf wieder die Collecte vor dem Tisch. Zum Beschluß ward gesungen von 4 Knaben, Benedicamus Domino, und ein der Gemeine Deo dicamus Gracias.

1700 den 1. Sept. erschoss sich ein Lieutenant, Namens Bttinghof, mit einer Pistole aus Melancholie. Er ward wegen seiner vornehmen Familie in aller Stille nach dem Soldaten-Kirchhof gebracht.

1701 den 13. Oct. marschirten alhier aus dieser Guarnison, wie auch aus andern Bestungen, an Infanterie und Cavallerie, 8000 Mann, die an Holland übergeben wurden.

1702 den 9. Jul. Der Herzog Friedrich zu Schleswig Holstein blieb im Treffen bey Elissa in Pohlen, da er unter der schwedischen Armee gegen Pohlen und Sachsen stund, von einer Canonkugel.

1703 den 15. May war ein starkes Gewitter alhier, und schlug in einen Reuter-Stall, der auch ganz abbrannte, und weil es still Wetter war, so gab Gott die Gnade, daß es nicht weiter kam.

1705 den 29. May starb unser alter Rektor Henricus Hamerich, der an 50 Jahre bey unserer Schulen gewesen, und viele gelehrte Männer durch ihm gemacht worden.

Eod. grassirten die Pocken sehr unter den Kindern, so daß bey 300 Kinder alhier in der alten und neuen Stadt wegsturben, und ein groß Lamentiren bey den Eltern war.

Eod. den 31. Dec. ward unser General-Major Passau bey Occupirung des Schlosses Eutin bleibet, so daß er darauf den 1. Jan. starb, und ist in hiesiger Christ-Kirche beigesetzt worden.

1702 im Jan. hat die Stadt von Ihro Königl. Majestät wegen der bisher genossene $\frac{2}{3}$ licenten, so jährlich der Stadt von dem hiesigen Zoll-Einnehmer gezahlt worden, 6000 Rthlr. baar empfangen, womit also die von der Stadt bishero genossene $\frac{2}{3}$ licenten gänzlich aufgehoben worden.

1707 den 25ten Februar hat ein Mädchen, Namens Agnes Stolten, in eines Bürgers Hause ein Kind in der Geburt ungebracht, nachher es in den Graben geworfen, und sich des Morgens früh davon gemacht, das Kind ist bey'm Stegen gefunden worden, darauf der Mörderin nachgeset, und sie wieder in Schleswig ertappt worden; da sie denn von dortiger Obrigkeit ist inhaftirt worden, bis sie von unserm Scharfrichter ist abgeholt, und in die Bütteln gebracht worden. Nach gehaltenem Criminal-Gericht, ist sie alhier den 5. Jul. auf dem Markte decollirt worden.

Den 8. Febr. reisete unser Statthalter, Hr. Graf Friedrich von Ahlfeld, nachdem er seine Statthalterschaft resignirt hatte, nach Ungarn, um unsere dortige Truppen, die in Kaiserl. Diensten stunden, als General-Lieutenant zu commandiren; 1708 den 10. Jun. ist der Graf zu Regensburg gestorben.

Eodem den 17. April brannte unser S. Jürgens - Hof ab, und zwar des Morgens zwischen 7 und 8 Uhr; der Pensionarius Johann Georg Auerbach war eben zu seinem grossen Unglück mit in der Stadt. Wobon eigentlich der Brand entstanden, ob er von ausgegossene Asche, oder sonsten geholetem Feuer entstanden, hat man eigentlich nicht erfahren können. Ist unterdessen ein grosser Schade für unsere gute Stadt gewesen.

Eodem den 20. Aug. ward ein Soldat von den Marinern mit einem Deiß enthauptet, nachdem ihm die rechte Hand abgehauen war, und aufs Rad gelegt, weil er seinen Cammeraden mit einem Messer mörderlich erstochen.

1708 ist das neue Proviant - Haus, womit 1704 angefangen worden, zur Perfection gebracht, und von dem Königl. Hrn. Entrepreneur Dominicq Pell gelieft worden.

Eodem den 18. Junii ist unser neuer Pranger auf dem Markt solenniter von der ganzen Bürgerschaft aufgerichtet worden.

Den 7. Nov. starb unser Prinz Georg in Engelland.

Den 8. hujus kamen J. K. Maj. alhier des Abends um 7 Uhr ganz unvermuthet an, reiseten des andern Morgens wieder von hier nach Pinneberg, und weiter über die Elbe, davon man freylich nichts erfahren können. Nachdem hat man Nachricht erhalten, daß J. K. Maj. nach Venedig gereiset, incognito, unter dem Namen eines Grafen von Oldenburg.

1709 im Jan. ist ein solcher starker Winter gewesen, als niemand hat denken können, alle Kümme seyn zugefroren gewesen, wie auch viele Schafe erfroren, auch unterschiedliche Leute todt gefunden worden.

Eodem den 20. Julii seyn J. K. Maj. von Dero Reise aus Italien, Gott sey Dank! wohl und gesund wiederum unvermuthet anher gekommen, worüber alle Unterthanen höchst sind erfreuet worden. Den 21. haben sie den General - Major Schönfeld und Hrn. Rosenkranz mit dem weissen Ritter - Orden regaliert. Den 22. ist der Herr Administrator Friedrich August auch von Gottorf anher kommen, und haben J. K. Maj. ihn zum Ritter vom Elephanten gemacht, und den Orden ihm selbst umgehangen. Den 23. seynd J. K. M. wiederum von hier gereiset.

Eodem liess J. K. Maj. ein Manifest ausgehen, über die rechtmäßige und hochwichtige Ursachen, den Krieg wider Schweden anzufangen.

1710 im Jan. haben die Vermittelte an J. K. Maj. Vorschuss - Gelder thun müssen, nach advenant, 500000 Rthlr. und mehr, wogegen sie Königl. Obligationes wiederum bekommen.

Den 10. März ist eine Bataille in Schonen mit uns und den Schweden vorgegangen, worinn wir leider unglücklich gewesen, auch unsere Armée fast totaliter ist ruinirt worden, so daß wir ein Grosses eingebüsst haben, und viele wackere Buschings Magazin XVII. Theil. Nr. Leute

leute gelieben. Wir haben es gleich wieder quidren, und uns nach Seeland retiriren müssen.

Den 21. Julius ist allhier auf Königl. Ordre eine Kriegs- und Vermögens Steuer von den dazu verordneten Herren Commissarien, als dem Etats-Rath Ehrenkron, wie auch unserm Etats-Rath und Ober-Kriegs-Commissair Nissen, geordnirt worden, da ein jeder auf seinen-Eyd seine Mittel hat auslegen, und davon 1 pro Cent geben müssen. Einige, die ihre Mittel nicht bekannt machen wollten, haben noch das Beneficium erhalten, daß sie, nach Unterschreibung eines harten Eedes, ihr Procent haben in einen dazu verordneten Kasten werfen dürfen. Man hat auch geben müssen den 4ten Theil von der Hebung seiner freyen Ländereien, wie auch Salarien-Gelder; auch hat ein jeder Bürger wegen guter Nahrung, worauf er ist taxirt worden, geben müssen, welches alles ein ziemliches Kapital gebracht hat.

1710 den 26. October ist abermal eine extraordinaire Schätzung publicirt worden, als erstlich hat ein jeder, der eine Kutsche gehalten, 20 Rthlr. zahlen müssen, und diejenigen so Häuer-Kutschen gehalten, 10 Rthlr.

Zweitens, alle diejenigen, welche im Rang sind, oder auch gleiche Beneficia und Praerogativen mit ihnen genießen, worunter die Militär-Personen bis Rittmeister und Capitain, inclusive begriffen seynd, wie auch ihre Kinder, sollen ohne Unterschied 4 Rthlr. pro persona zahlen. Alle übrige, so nicht im Range sind, sie mögen geistliche oder weltliche Bedienten seyn, nebst ihren Kindern, 3 Rthlr. die übrigen bürgerlichen Personen und Handwerker sollen 1 Rthlr. geben.

Drittens, alle Frauens-Personen, deren Ehemänner im Rang sind, welche Fontangen und fremde Fußstöße tragen, 4 Rthlr. Die andere Classe, so eben nicht im Range sind, 3 Rthlr., und was gemeine und Dienstleute, so Fontangen tragen, 1 Rthlr.

Viertens, es soll auch das Dienstvolk von seinem Lohn, in welcher Condition es sich aufhalten, und von welchem Geschlecht es seyn mag, den 6ten Theil zahlen.

Diese Schätzung ist auch den 20. November eingetrieben worden, so ein ziemliches betragen. Es ist aber ein großes Lamentiren unter den Dienst-Mädgen gewesen.

1711 den 18. April, ist Ihr. Kaiserliche Majestät Josephus an den Kinder-Becken gestorben.

Den 5. Decemb. sind die Schweden aus Wismar mit 2500 Mann, benebst einigen Feld-Stücken, ausmarschirt, und haben unser Lager attackirt, da sie denn von uns tapfer sind empfangen, und mehrentheils gefangen genommen worden, da von den 26. December 964 Soldaten sind hereingebracht, und wegen der grossen Menge im Zeughaus logirt, auch mit einer grossen Waage bewacht worden.

Den 28. Decemb. wurden annoch von den Schweden hereingebracht, 2 Obersten, 2 Majors, 2 Capitains, 14 lieutenants, 4 Jämbrihs, die aber nach einigen Tagen weiter nach Flensburg und Hadersleben mit einer Elcorte gebracht wurden.

1712 den 17. April ist abermal eine Kriegs-Steuer bezahlet worden, und auf dergleichen Art, wie des vorigen Jahres gewesen, als 1 pro Cent von Capitalien, der 4te Theil von freyen Ländereyen und Salarien-Gelder, wie auch wegen der Nahrung.

Eod. Nachdem in Copenhagen die Pest sehr grassirt hat, und viele Tausende sind hingerissen worden, nun aber der Höchste die Plage von ihnen weggenommen hat; ist alhier desfalls auch ein Dankfest gehalten worden.

Den 30. April ist alhie der Rendsburgische Erlduterungs-Receß über den Hamburgischen Vergleich den 5 Jan. 1711 versertiget worden.

1712 den 19. May ist alhier ein Convent von vielen Edelleuten gewesen, und sind ihnen von den Königl. und Fürstl. Herren Commissarien, als von Herrn Geheimen Rath von Zessen und Geheimen Rath Ödrich, einige Propositiones gethan worden. Sie haben sich aber bald darauf wiederum separirt.

Den 1. Junli ist der Landtag wiederum angegangen, da sie bis den 4ten beyssamen gewesen, und also geendiget worden.

Den 3. Aug. hat der Herzog in seinem Herzogthum allenthalben von den Canzeln publiciren lassen, daß keiner von seinen Unterthanen sich nach Rendsburg begeben solle.

Den 10. Aug. sind wir selber wegen der Contagion an beyden Seiten postirt worden; an der hollsteinschen Seite stand unsere Reuterey, und an der schleswigschen Seite waren Fürstl. von der Guarnison aus Tönning. Es war anfänglich ein grosser Schrecken in der Stadt; die Vornehmsten, als unser Geheimen Rath, wie auch von den Bedienten, zog: alle aus der Stadt, und hielten sich zu Jeverstedt auf; unterdessen hatten wir alle Woche draussen vor den Thoren 2 Markt-Tage, als des Dienstags und Sonnabends, da uns die Landleute auf Königl. und Fürstl. Ordre allerhand Proviant in Abundance zuführten. Es wurde auch gute Anstalten gemacht, um wo möglich von diesem Uebel bald wiederum befreyet zu werden. Wir hielten wöchentlich bey unserm Commandanten, Herrn Brigadier von Schnitker, ein Collegium sanitatis, hielten des Tages ausser den ordinarischen Veststunden, des Morgens dergleichen, des Nachmittags von 2 bis 3 wieder, da allemal einer von den Predigern ein darzu verordnetes Pestgebet betete. Es war allemal eine grosse Frequenz von Leuten in der Kirche, da denn sehr andächtig gesungen und gebetet ward, und die des Tages noch in der Kirche gewesen waren, lagen schon den andern Morgen auf dem Rücken, indem einige sehr plötzlich hinsturben. Wir hatten wöchentlich ordinalr, sowohl in der alten Stadt als im Neuenwerk,

1713 den 22. Jan. kamen Ihre Eaar. Majestät am Sonntag Mittag unter Lösung der Canonen alhier persönlich an, nebst Dero Minister, Prinz Menzikof, wie auch dem Dolgorucki. Sie hatten eine grosse Suite bey sich, und waren alle mehrentheils im Neuenwerk logirt; als, der Eaar war in der Frau Generalleut. Harbo Haus logirt, der Prinz Menzikof im grossen Weinhause, und der Graf Dolgorucki beym General-Superintend. Es war die Stadt so voll Russen, daß kein Haus lebzig war, und da sie viele Pferde bey sich hatten, und kein Stallraum vorhanden, haben sie die Pferde auf den Diehlen, ja gar in den Stuben gehab; unsere Bürger sehr tribulirt, da ihnen einige haben frey Essen und Trinken geben müssen, und ein grosses Lamentiren unter der Bürgerschaft gewesen, da sie bey 12 bis 16 Personen sich selbst bey den Bürgern einlogirt haben. Bürgermeister und Rath waren täglich von dem Morgen bis an den Abend auf dem Rathhause bespammten, um allda die Quartiere zu reguliren, denn täglich mehr und mehr Russen herein kamen, daß fast keiner mehr konnte untergebracht werden. Der Eaar speisete täglich in dem grossen Weinhause mit seinen Ministern, und mußten täglich 4 hübsche Bürger bey der Mahlzeit aufwarten. Der Eaar war ein langer ansehnlicher Herr, hatte sein eigen Haar, und einen grauen schlechten Rock mit Nobel gefuttert an. Hingegen der Prinz Menzikof war täglich prächtig gekleidet.

Den 23ten kamen Ihre Königl. Majestät des Nachts um 1 Uhr alhier an, und hatten, weil die schwedische Armée im Lande war, auf der Reise grosse Gefahr ausgestanden. Des Morgens fuhr er gleich zu dem Eaar hin, da sie denn einander freundlich embrassirten. Ihre Eaar. Majestät sollen täglich ein groß Verlangen nach Ihre Majestät gehabt haben.

Den 16. Aug. ist die Spitze oder der kleine Thurm auf die Christ-Kirche im Neuenwerk gesetzt worden.

Den 19. eod. ist die Stadt Hamburg auch wegen der Contagion von unserm König, wie auch von Hannover, mit einigen Regimentern posirt worden.

Den 9. Oct. ist abermal eine Kriegs-Steuer bezahlt worden, wie in den vorigen Jahren, als 1 pro Cent von Capitalien, wie auch der 4te Theil von freyen Ländereyen und Salarien-Gelder.

Eod. In diesem Jahre haben wir unsere Orgel repariren, und mehrere Stimmen einsehen lassen, auch mit vielen Zierrathen lassen ausmachen, da es bey 600 Rthlr. gekostet hat. Selbige Gelder sind von den Vernehmsten dieser Stadt und der Bürgerschaft collectirt worden, wie in dem Kirchen-Buch zu sehen. Gott erhalte es zu seinen Ehren.

1714 den 4. Jan. sind 3 englische Schiffe aus Engelland gekommen, und zwar auf der Eyder, die Könning haben proviantiren wollen. Selbige Schiffe sind

sind von dem Herrn Grafen von der Natt dazu ordinirt worden; aber wegen bösen Sturms und Ungewitters alle 3 verunglückt, und in unsere Hände gefallen.

Den 8. eod. ist ein grausamer Sturm gewesen, daß das Wasser bey der Schiffbrücke über die Brücke, und in den Häusern, so dran liegen, über Knie hoch, wie auch in der Schlößstrasse bey Matthias Winkelmanns Hause gestanden, und niemals so hoch gewesen; welcher Sturm grossen Schaden hin und wieder causirt hat.

Den 16. eod. ist allhier ein Ober-Kriegs-Gericht gehalten worden, wegen der zu Gadebusch gehaltenen Bataille, da dann 2 Officire, als Major Sprengel von der Grenadier-Guarde, und Capitain Eichstädt von der Cavallerie, condemnirt worden, daß sie sollten arquebusirt werden; Capitain Copplau ist aber ohne Abschied cassirt worden.

Den 20. eod. ist die Execution an den beyden Ober-Officiren im Neuenwerk, nach dem Wasser zu, an der alten Stadt, gesehen, da sie beyde auf Stühlen, die mit schwarzen Doh bezogen waren, sich setzten, ihre Särge stunden bey ihnen, und sie wurden also von den dazu commandirten Unter-Officiren erschossen.

1714 den 6. Febr. wurden allhier aus der Stadt alle Pontons und andere Geräthschaften mit vielen Wagen herausgefahren, um Tönning zu occupiren. Weil nun der Commandant in Tönning, General-Major Wulf, die Anstalt und den Ernst gesehen, so ist endlich die Capitulation mit dem General Schulten geschehen, worauf den 7ten unsere Leute Possession genommen, und die Thore besetzt haben, welche Uebergabe so bald niemand ist vernuthen gewesen, zumal es Tage und Tag von einigen unsern Regimentern ist postirt gewesen.

Den 26. März ist der Anfang gemacht worden, Tönning zu demoliren, und es sind einige Bataillons hieraus dahin marschirt. Alle Canonen, Ammunition, Gewehr, und was sonst dorten ist vorhanden gewesen, ist alles zu Schiffe anher gebracht worden.

Den 27. eod. ist unsere alte Königin Charlotta Amalia in ihrem 64ten Jahre in Copenhagen gestorben.

Den 30. eod. als am stillen Freitag, ist zum erstenmal eine Nachmittags-Predigt gehalten worden, wozu der Doctor Friedrich Jansen 100 Rthlr. gegeben hat, wovon die Zinsen jährlich dem Prediger, der die Predigt thut, sollen gegeben werden.

Den 5. April. Weil auch ein Major, Mattheus von Enden, vor dem Kriegs-Richt hat erscheinen sollen, um seine Verantwortung zu thun wegen der Gadebuscher Bataille, sich aber ablenzt hat, so ist er zweymal durch Trommelschlag citirt worden. Da er nun nicht hat erscheinen wollen, ist ihm durch das Ober-Kriegs-Gericht Urtheil erkannt worden, daß er sollte decollirt werden. Weil er sich in dem Lüneburg:

burgischen hat aufgehalten, und also nicht anher hat können gebracht werden; so ist die Execution in Effigie vollzogen, da sie einen ausgestopften Kerl formirt hatten, welcher ordentlich mit der Wache; da er von einigen getragen ward, in den Kreis gebracht, und allda von dem Scharfrichter decollirt ward; so ein groß Gelächter causirt hat.

Den 23. eod. ward eine Dirne, so bey Claus Petersen, Schneider, gebienet, und ihn bestohlen, am Pranger ausgestäubt.

Den 26. eod. ist Hamburg wieder, nachdem die Contagion nachgelassen; von der Postirung liberiret worden.

Den 10. Jull ist abermals eine Kriegs-Steuer, wie die vorigen, allhier bezahlt worden, und schon das 4te mal.

Den 12. Aug. Es ist auch in diesem Jahr die Uhr und der Weiser in der Christ-Kirche gesetzt und angemacht worden.

Den 19. Sept. ist ein hiesiger Bürger und Schussficker, Namens Daniel Schnör, nebst seiner Frauen, mit einen Kahn auf die Ober-Eyder gefahren, um Leim zu holen; sie haben den Kahn überladen, daß er gesunken, und sie beyde jämmerlich ertrunken seyn.

Den 20. Oct. ist uns von Ihro Königl. Majestät ein Praesident gesetzt worden, nemlich der Canzley-Rath Herr Christoffer Hinrich Amtbor, gewesener Professor auf der Universität Kiel, da er dann zum erstenmal Session genommen, auch seine Königl. Bestallung producirt.

Im Nov. ist abermal eine harte Kriegs-Steuer bezahlt worden, als 2 pro Cent von den Capitalen, wie auch von Baarschaften, Effecten, Salarien, Ländereyen, ingleichen eine Wohnungssteuer, so aus dieser Stadt eine Summa von 6000 Rthlr. beynähe gebracht, und manchen hart gedrückt hat.

1715 den 19. Jan. sind in der Justiz 2 Tafeln mit den Namen der schwedischen Officiers, die bey Tönning Kriegsgefangene geworden, aber nachher desertirt sind, angeschlagen worden.

Den 15. Febr. ist ein grausamer Sturm aus dem Westen gewesen, da das Wasser so hoch gestiegen, daß die vor dem Schloß wohnenden nicht aus ihren Häusern haben kommen können.

Den 2. April entstand in eines Beckers Haus, Namens Christian Hembsen, nachdem er vor einigen Tagen gestorben, und noch über der Erden stund, des Morgens um 4 Uhr ein Feuer, so daß nach wenig Stunden das Haus samt den Duden in den Aschen lag, und weil das Haus in der Mühlenstrasse nahe bey der Kirche stund, so war man deswegen sehr bekümmert, denn der Brand sehr gefährlich war.

Den 24. eod. ist nahe bey Kiel, bey dem Abtichen Guthe Bülke, auf der Ostsee eine See-Bataille gehalten worden, von unserm Schutbvnacht Gabel, mit dem schwedischen Schutbvnacht Graf Wachtmeister, da wir denn durch die Gnade Gottes die Vikarie erhalten, und 4 große Schiffe, 2 Fregatten und 2000 Gefangene bekommen; es sind 316 Canonen drauf gewesen.

Den 6. May sind die Officirs von der schwedischen Flotte, als der Schutbvnacht Graf Wachtmeister, nebst den Capitains und andern Officiren, durch ein Escorte von 50 Reutern heringebracht, und bey den Bürgern verlegt worden.

Den 19. eod. sind alle gefangene schwedische Officirs, wie auch die von der Flotte, und zwar bey 60 Personen, nach Glückstadt gebracht worden.

Den 25. eod. sind die auf der Flotte gefangene Matrosen und Soldaten, bey 1400 Personen, heringebracht, und alle auf hiesigem Schloß in allen Gemächer verlegt worden.

Den 27. eod. sind abermals einige Namen schwedischer Officirs an hiesiger Justice angeschlagen worden.

Den 17. Junii ist wieder die grosse Kriegs-Steuer, wie in den vorigen Jahren, erlegt worden.

Den 29. Aug. ist eine Execution an 2 Schaven geschehen, da ihnen mit dem Beil die Köpfe und eine Hand abgeschlagen worden, und hernach sind sie auf das Rad gelegt, weil sie auf des gewesenen Schnitters Eiland bey der Schiffbrücke ihre bey sich habende Schildwache erschlagen; und mit einen Kahn sich ans Land gesetzt; und davon gelaufen, sie sind aber von unsern Reutern bey Segeberg wieder eingehelet worden.

Den 10. Sept. entstand abermal in der Hürstrassen des Nachts um 1 Uhe in des sel. Johann Boffen Haus eine grosse Feuersbrunst, da nach wenig Stunden das Haus nebst dem Stall in der Asche gelegen, und es bey dem einen Hause geblieben; und weil bey 100 Fuder Heu und Stroh darin gewesen, so hat es eine grosse Gluth verursacht. Dafern es nicht so stilles Wetter, und Gott uns so gnädig gewesen, würde ein grosses Unglück geschehen seyn.

Den 24. Oct. ist ein persianischer Ambassadeur mit einer Suite von 30 Personen von Copenhagen hieher kommen, der in der Hamburger Herberge logirt gewesen, den andern Morgen von hier nach Hamburg, und also wieder nach Persien gereiset. Er hielt einen sonderlichen Ein- und Abzug, und sahen die Leute wunderlich aus. Er ließ sich nicht sehen, und hatte eine französische Dame bey sich, die er in Paris sollte handeln haben; sie soll aber zu Danzig heimlich von ihm gelaufen seyn.

Den 14. Nov. ist die Insel Rügen von uns und den Preussen emporrirt worden, und die Schweden nebst vielen Officiren haben sich müssen gefangen geben,

als einige Generale, Obersten und viele andere. Unser Selts sind nur wenige geblieben, worunter von Officiern, der Obrister Moll und Major Manteufel vom Jütischen Regiment.

Den 23. Dec. hat sich Stralsund endlich ergeben müssen, nachdem einige Tage vorher der König von Schweden, Carl XII. sich zu Wasser weg begeben hatte.

1716 den 2. Jan. sind Ihro Königl. Majestät aus Pommern, nachdem Stralsund von den Allirten ist eingenommen worden, allhier frisch und gesund angelaiget, und gleich nach Copenhagen gereiset.

Den 15. eod. ist eine solche strenge Kälte gewesen, daß man befürchtet hat, daß die Belten und die Ostsee zufrieren, und die Schweden in Seeland einfallen mögen. Daher unsere Troupen in Holstein eiligt, sowohl die Infanterie als Cavallerie, haben hinein marschiren müssen.

Den 7. Febr. ist ein Doctor, Namens Wolgas von Buch — — so von unsern Officiern aus Hamburg mit List weggeführt, weil er ein Feuer hat praepariren können, das man nicht hat löschen können, und von dem König in Schweden in Diensten genommen war. Es ist die Rede gegangen, daß selbiges gegen unsere Flotte sollte gebraucht werden. Er ist in einer Kutsche, die mit Stricken zugebunden war, allhier hereingebracht, aber wegen gehabter Alteration von einem Schläge gerührt worden, daß er nicht hat gehen noch stehen können. Er hat nachher allhier unterschiedliche glückliche Curen gethan, so daß er auch zweymal von J. K. M. in seinem Quartier ist besucht worden, und Ihro Majestät haben ihn nachher zum leib- Medico angenommen.

Den 17. März ist des Abends um 9 Uhr bis des Nachts die Luft continuirlich voll Feuer gewesen, daß es ohne Schrecken nicht ist anzusehen gewesen, denn es ein starker Rauch und Feuerstrahlen gewesen; man hat es den Nordschein nennen sollen.

Den 22. eod. ist wieder die Kriegs- Steuer publicirt worden.

Den 1. April sind von den schwedischen Gefangenen, die allhier auf dem Schloß, und vorher auf der schwedischen Flotte gewesen, mehrertheils Matrosen, an den Obersten Warty, der in venetianischen Diensten gestanden, verkauft worden.

Den 19. eod. hat sich die Stadt Wismar an uns und die Allirten, und zwar aus Hunger, ergeben müssen, nachdem sie eine zeitlang ist bloquirt gewesen.

Den 9. Junil. In diesem Jahr ist das 4 Städte Gericht nicht gehalten worden, weil keine Appellations-Sachen gewesen.

Den 25. Jullii haben sich aus hiesiger Garnison 2 Capitains duellirt, und war bey Jervenstedt, von des Obristen Eichstädts Regiment, als Capitain von

von der Leu und Capitain Rauchhorst, da denn der letzte ist erschossen worden.

Den 27. Aug. ist eine Münze hier angelegt, und es sind viele Tausende 6 Sch. Stücke geschlagen worden. Der Münzmeister hat Bastian Hill geheißen, und vor diesem in Fönnig die Münze geschlagen.

Den 26. Sept. hat die Descente auf Schonen, nebst den Russen, sollen vor sich gehen, wozu vorher etliche Millionen Unkosten geschähen, und alle Veranstellung dazu gemacht worden. Ihro Eaar. Majest. aber, so in Copenhagen gewesen, hat seine Meinung geändert, weil er vorgegeben, daß sie keine Subsistenz würden haben können; also ist es nachgeblieben, und die Russen, deren über 30000 Mann gewesen, sind wieder zurück nach Mecklenburg transportirt worden.

1717 den 23. Febr. ist der Schwedische General = Feld = Marschall Graf Magnus Steinbock im Castel zu Copenhagen in seiner Gefangenschaft gestorben.

Den 21. März ist wieder die Kriegs = Steuer publicirt worden, dazu auch noch ein Kopf = Schatz gekommen, da ein jeder nach seinem Character und Rang hat zahlen müssen. Die von der Bürgerschaft, als erstlich Bürgermeister und Rath, wie auch die vornehmsten Bürger, haben nebst ihre Frauen jeder 8 Rthlr. und für jedes Kind 4 Rthlr. geben müssen; wo mehr als 3 Kinder gewesen, ist nichts bezahlt worden, für jede Dienstknecht 1 Rthlr. Die andere Classe von der Bürgerschaft, als gute Handwerksleute, haben nebst ihren Frauen 2 Rthlr. jedes Kind 1 Rthlr. gezahlt. Die 3te Classe, als gemeine Bürger, haben für sich und ihre Frauen jeder 1 Rthlr., jedes Kind und Dienstknecht 16 Sch. gegeben. Schlechten armseligen Leuten mit ihren Familien ist Nachlaß gegeben worden. Es hat dieses manchen gedrückt.

Den 9. May ist abermal ein Placet wegen Taxation der Kriegs = Steuer publicirt worden, und sind deswegen 3 Commissarien aus Copenhagen gekommen, als der Etats = Rath Weise, Justiz = Rath Thomsen, und Christian Berrigard, die wegen bezahlter Kriegs = Steuer haben untersuchen müssen, da ein jeder nach seinem Ende seine Capitalien hat offenbahren, wie auch wegen ausgefertigter Kinder = Gelder 2 pro Cent geben müssen, und deswegen viel Lamentiren gewesen.

Den 4. Aug. ist mit Demolirung der Befestigung Wismar der Anfang gemacht worden, nemlich von den Unfern und preussischen Truppen.

Den 11. eod. seyn J. R. Majest. nebst dem Cron = Prinzen hieher gekommen, und indem sie vor dem Schleswiger Thor eben über die Zugbrücken gekommen sind, und die Canonen gelöst werden, ist das Unglück geschähen, daß, weil aus einer Canone die Carterschen nicht seyn ausgezogen worden, 3 Grenadiers erschossen und 4 bleisirt worden, und auch der Cron = Prinz in sehr grosser Gefahr gewesen. Die Grenadiere sind von des Obristen Eichstädts Regiment gewesen, weil sie bey der Zugbrücke die Parade gemacht haben.

Den 27. eod. sind die Commissarien aus Copenhagen hiesher auch gekommen, als der Justiz, Rath Thomsen und Berrigard, nebst 2 Commissarien und 2 Copisten, da ein jeder nach seinem Eyde seine Capitalien hat manifestiren müssen. Sie sind in des Weinschenken Brüggmanns Haus logirt gewesen, allwo sie die Commis- sion gehalten, und die ganze Bürgerschaft sich hat listiren müssen. Sie sind ziemlich hart mit uns verfahren. Den 7. Sept. sind sie von hier nach Kiel gereiset, und so ferner im Lande herum.

Eod. ist ein licentiat, Namens Feind, von Schleswig mit einer Wache anhero gebracht worden; man hat dessen Verbrechen nicht erfahren können, weil J. K. M. noch zu Gottorf gewesen sind.

Den 31. October ist auf allergnädigsten Königl. Befehl das Jubilaeum wegen Mart. lutheri Reformation in diesem Lande und dem ganzen Königreiche celebrirt worden, da denn der Pastor Andreas Hamerich die Hauptpredigt hielt; nach der Predigt ward das Te Deum laudamus gesungen, unter welchem die Canonen dreymal um den Wall abgefeuert wurden, jedesmal 150 Canonen. Des Abends gegen 7 Uhr praesentirte der Obriste Ahrenschild ein Feuerwerk. Des andern Tages, als am Allerheiligsten, mußte auf Königl. Ordre unser Herr General- Superintendent Daffau allhier in unser Marien- Kirche predigen. Den Dienstag und Mittwoch wurden von den Rectoren, sowohl in der Alt- als Neustadt, in der Kirche vor dem Altar von Cathedern lateinische Orationes gehalten, und dabey muscirt, dazu die Vornehmsten invitirt gewesen. Am Freytag wurde abermals ein Dankfest gehalten, und am Sonntag ward das Jubilaeum beschloffen. Zu Copenhagen ist ein groß Festin gehalten worden, und haben alle Ritter hineinreisen müssen, auch sind zu Copenhagen einige Jubel- Medaillen geprägt worden.

Den 25. Dec. als in der Weihnachts- Nacht, ist ein starker Nordwest- Wind gewesen, wodurch eine hohe Wasserfluth entstanden, dadurch Glückstadt, Crempe, Wilster und die an der Elbe herum liegenden Länder, wie auch Eyderstädte, Norder- und Süder- Dithmarschen ganz unter Wasser gesetzt worden. Die Wasserfluth ist so hoch gewesen, als in 100 Jahren nicht, und sind viel Vieh und Menschen ertrunken, auch einige Röße und Inseln weggerrieben. Es ist das Elend nicht gnugsam zu beschreiben, daß es also ein betrübter Weihnachten gewesen ist.

1718 den 25. Febr. ist ein so starker Sturmwind gewesen, als fast kein Mensch hat denken können, und ist fast kein Haus allhier in der Stadt unbeschädigt geblieben, daß nicht viele Pfannen von den Häusern und Schornsteinen herunter gefallen wären. Es sind auch auf dem Lande viele Häuser und Bäume umgeweht, und an vielen Orten ist grosser Schaden geschehen.

Den 10. März ist allhier eine Verordnung gemacht worden, daß kein Bettler mehr vor den Thüren hat kommen müssen, sondern es ist von einem Bürger wohnt.

gentlich, und zwar am Donnerstag, was jeder nach seinem Belieben darzu gegeben, colligirt worden, und es sind selbige Gelder des Sonnabends allhier auf dem Rathhause von den dazu Deputirten, sowohl aus Rath als aus Bürgerschaft, an die Armen wieder vertheilt worden.

Den 1. May ist ein Jude im Neuenwerk in der Christ-Kirche getauft; da dann die Guarnison und die Stadt zu Gevattern gebeten worden, und haben gestanden Ihro Excellenz der Geheimen Rath von Fuchs, der Commandant und Generalleut. Rothstein, der Justiz-Rath Lohmann, nebst anderen Officiren. Von der Stadt wegen ist niemand da gewesen, sondern 12 Rthlr. zum Gevatterpfennig gegeben, und ist ihm der Name Friederich Christian gegeben worden, nebst dem Zunamen Rendsburg, Friederich Christian aber nach dem König und unserm Cron-Prinzen.

Den 9. eod. haben die schwedischen Gefangenen einen Anfang gemacht mit Abbrechung des hiesigen Königl. Schlosses, welches auch völlig ist herunter gerissen worden.

Den 8. May ist wieder eine Kriegs- und Kopfsteuer, gleich im vorigen Jahr, publicirt worden. Gott verleihe uns einmal den erwünschten Frieden.

Den 19. eod. haben wir eine neue Feuersprünge von Hamburg bekommen, die 200 Rthlr. gekostet hat, der Meister heisset N. Schulz.

Den 4. Aug. ist Diebrich Petersens, Pensionarius allhier auf dem Vorwerk, ältester Sohn, Peter Petersen, ein Studiosus, zu Hanrau, von dem dortigen Edelmann, Claus Runiohr, und seinem Diener erschossen worden, weil er wegen seines Vaters Haus dorten Disput mit dem Edelmann gehabt, und schon Proceß deswegen ist geführt worden.

Den 26. Sept. hat die Stadt abermal eine große Sprünge aus Hamburg von obgedachtem Meister Schulz für 400 Rthlr. bekommen.

Den 17. Octobr. ist der große blaue Schloßthurm gleichfalls herunter geworfen, da selbiger vorher von den schwedischen Gefangenen unten weggehauen, und mit Pfählen unerslückt, darnach Dichtränze dabey gelegt, und selbige angezündet worden, und also mit großem Krachen herunter gefallen, und von der ganzen Bürgerschaft ist bedauert worden, weil er ein Zierrath der ganzen Stadt war, und man selbigen auf 3, 4 bis 5 Meilen hat sehen können. 1320 ist dieser Thurm von Grafen Gerhards Oheim, dem Erzbischof Bieselbrecht gebauet, und 1684 von Christian V reparirt, und eine neue Spitze drauf gesetzt worden, Der Meister hat Kiste geheissen, und ist ein Zimmermeister aus Segeberg gewesen. Er hat also beynähe 400 Jahr gestanden.

Den 28. Nov. ist der Obrister Eichstädt mit seinem hier liegenden Bataillon nach Norwegen marschirt, und zwar zu Wagen; denn bey 200 Wagen aus dem

Amt hereingekommen sind, weil einige Tage vorher ein Königl. Laquais mit der Ordre hier ankam, daß sie ihren Marsch zu Wagen beschleunigen sollten, indem die Schweden mit ihrer ganzen Macht in Norwegen eingedrungen; sie sollten alle Tage 7 Meilen fahren, und zwar bis nach Haastrand.

Der hiesige Pensionarius auf hiesigem St. Jürgens-Hof, Johann Georg Auerbach, ist wegen Wild-Schießung im vorigen 1717ten Jahr Menfe Novembr. eingezogen worden. Erstlich ward er auf dem Rathhause von einer Bürgerwache bewacht; weil solches aber zu kostbar, auch der Bürgerschaft sehr beschwerlich gewesen, denn er täglich 4 Mann und einen Unter-Officier zur Wache gehabt; so ist der Commendant, Generalleutenant Rothstein, ersucht worden, daß er ihn in die Königl. Wache nehmen mögte, worin er auch consentirt; da er denn von der Bürgerwache vom Rathhause nach dem Königl. Wacht-hause an der Unter-Eyde ist gebracht worden. Den 13. Octobr. ist ein Criminal-Gericht von hiesiger Bürgerschaft gehalten worden, und ein Advocat aus Schleswig, Namens Kollfen, von dem Jägermeister Hollstein als Fiscal gegen ihn befestet worden, der ihn angeklagt hat. Christian Strecker, hiesiger Advocat, ist sein Defensor gewesen. Weil nach geführten Recessen die Bürgerschaft dissilal geworden, darin ein Urtheil zu sprechen, so ist resolvirt worden, es nach einer unparteyischen Universität zu senden, daß sie ein Urtheil darüber einsenden sollte; worauf die Acten sämtlich sind hingefandt worden. Den 26. Novembr. sind sie wieder von der Universität Halle zurückkommen. Das Urtheil hat ohngefehr also gelautet: Dafern er einen Eyd abschwören könnte, daß 1) quæstionirte 2 Stück Wild ihm von dem Heidreuter zu Eistorp wären verehret worden; 2) daß er niemals sich in der Königl. Wildbahn has be finden lassen, so sollte er frey seyn; wenn er aber den Eyd nicht præstiren könnte, alsdann sollte weiter in der Sache ergehen, was den Rechten gemäß. Es sollte aber eine geistlich Person mit gegenwärtig seyn, ihm vor dem Meinenb zu warnen. Als ist darauf den 2. Dec. das Criminal-Gericht wieder von der Bürgerschaft gepeget worden, um das Urtheil zu publiciren, da dann der Pensionarius Auerbach von der Bürger-Wache aufs Rathhaus ist gebracht worden, und ihm das Urtheil erstlich ist vorgelesen, und zwar in Gegenwart seines Beichtvaters, Herrn Marsquard Schröder, Pastors hieselbst, der ihn dann vorher sehr ermahnete, und vor dem Meinenb, was solcher bedeutete, vor Gericht vorgelesen worden; worauf er sich resolvirte, seinen Eyd abzulegen, weil ers mit gutem Gewissen thun könnte; da er dann nach abgelegtem Eyd ist frey erkannt, und zwar wegen seines langen Arrests, denn er bey 13 Monath gefessen, und also seines Arrestes ist erlassen worden.

Den 30. Dec. haben wir mit der Post die importante Zeitung aus Copenha-gen erhalten, daß der König von Schweden, Carl XII. den 11. Julij vor Fried-

drichstein aus einer Schanze vor Friedrichshall mit einer Falconet-Kugel sen erschossen worden; darauf die schwedische Armée sich gleich wieder aus Norwegen retirirt hat, und sollen einige Tausende crepirt und desertirt seyn. Unsere Armée ist aber auch in schlechtem Zustande gewesen.

1719 den 19. Febr. ist wieder die Kopf- und Kriegs-Steuer, wie im vorigen Jahr, publicirt worden. Nachher ist den Bedienten und dem Magistrat die Kopf-Steuer erlassen worden.

Den 9. May ist der hollsteinische Geheimde Rath, Baron Gbr., der sich in Schweden bey dem König Carl XII aufgehalten, und allerhand Consilia gegeben, nach des Königs Tode in Stockholm, weil er viel ist beschuldigt worden, und der gemeine Mann sehr auf ihn erbittert gewesen, mit einem Beil decollirt.

Den 3. März sind zu Fortbeck 3 Häuser nebst einigen Scheunen abgebrannt. Woher das Feuer entstanden, hat niemand erfahren können.

Den 15. Junii ist Carl Friederich, Herzog von Hollstein, aus Schweden zu Hamburg angekommen, allwo er sich auch aufhalten will, bis er sehen wird, wie es mit den Tractaten werde ablaufen.

Den 26. eod. ist ein grausames starkes Donnerwetter gewesen gegen 11 Uhr des Abends, da es denn in des Barbier Claus Siewers Haus bey der Schiffbrücke eingeschlagen, und dessen Gefell, so auf seiner Cammer nebst andern Domestiquen mehr gefessen und gesungen, von dem Blitz gerödtet worden. Das Haus ist voller Dampf gewesen, aber Gott sey Dank noch keine Entzündung erfolgt.

Den 10. Julii sind allhier alle gefangene Schweden nebst Ober- Officiren und Gemeinen, als Soldaten und Matrosen, so einige Jahre hier gefangen gewesen, von ihrer Gefangenschaft liberirt worden, und nach Copenhagen gebracht, um nach Schonen transportirt zu werden, da sie gegen unsere in Schweden Gefangene sind ausgewechselt worden.

Den 14. eod. ist ein grosser Buß- und Danktag gehalten worden, wegen glücklicher Campagne in Norwegen.

Eodem ist eine ungemeine Hitze gewesen, als jemand hat denken können, und zwar einige Wochen lang, so daß alle Brunnen und Gräben in Eyderstedt und allenthalben auf dem Lande sind ausgetrocknet, und daher grosser Mangel an Wasser gewesen, und das Vieh allenthalben grosse Noth gelitten.

Den 29. eod. sind des Regiments-Feldsicherers Maß, von des Oberster Eichhörn Regiment, 2 älteste Söhne, bey der Schiffbrücke, und zwar bey den Reperstah, da sie sich haben baden wollen, ertrunken, da ihr Vater Maß in Norwegen gewesen, und die Mutter im Wochenbett gelegen. Es ist auch ein Unter-Officir von des Obrist lostums Regiment ertrunken, und ein Mädchen in eigen Brunnen gestürzt.

Den

Den 5. Sept. ist ein Soldaten-Weib, das in des Praesidenten Amtshofs Hause hat stehen wollen, an den Pranger gestellt, und mit Ruthen ausgestrichen worden.

Den 12. eod. sind unsere Regimenter wieder aus Norwegen rerournirt, und alhier 3 Regimenter in hiesige Garnison eingerückt, als der Obrist Schell, Obrist Jansen, Obrist Eichstädt, nebst Reutern, Dragonern, Conspeln, und wie haben also beynahe eine Garnison von 5000 Mann gehabt.

Den 5. Nov. hat ein hiesiger Bürger, Christoph Hinrich Heitmann, weil er vor einigen Wochen seine Mutter geschlagen, auf Königl. Ordre öffentlich in der Hauptpredigt Buße thun müssen, da denn Pastor Schröder, als sein Beicht-Vater, vorher auf der Kanzel eine kleine Ceremonie halten, und seine Laster der Gemeinde hat vorstellen müssen.

1720 den 19. Jan. ist ein Soldat von des Obristen Eichstädes Regiment decollirt worden, weil er einen Bauer in Norwegen erschlagen.

Den 22. eod. ist ein hiesiger Stadtdiener, Namens Hinrich Licht, weggelaufen, und hat Stadt-Gelder mitgenommen, als Schatzung, Armen-Wacht- und Feuerordnungs-Gelder. Seine Frau und Kinder hat er zurückgelassen, die mit seinen zurückgelassenen und versteckten Gütern haben sollen nachkommen. Es ist aber solches verrathen worden, da denn die Güter sind auf das Rathhaus gebracht, und verkauft worden, daburch noch einigermaßen das weggenommene ist ersetzt worden.

Den 13. May ist von unserm Praesidenten Christopher Hinrich Amtshor eine Policen-Ordnung gemacht, und von J. A. M. approbirt und confirmirt worden. Da sie denn alhier auf dem Rathhause der Bürgerschaft ist publicirt worden, und zwar durch den hiesigen Schreibmeister Richter, nämlich den 13ten den Altsäcktern, und den 14ten den Neusäcktern.

Den 8. Junii. Ein Mägdgen, welches bey hiesigen Stadt-Major Hein gedient hat, und von einen Soldaten ist geschwängert worden, hat nach der Geburt das Kind in einen Brunnen geworfen. Wie das Wasser ist blutig gewesen, ist der Brunn gereinigt worden, und sie haben also das Kind drinn gefunden, worauf sie eingezogen und decollirt worden.

Den 3. Julii ist, dem Höchsten sey Dank, endlich der Friede zwischen Schweden und Dänemark zu Friederichsburg, durch Mediation des Königs von Engelland, geschlossen worden.

Den 5. eod. ist ein Soldat von des Obristen Jansen Regiment executirt worden, und ist ihm die Hand nebst dem Haupt mit einem Beil abgeschlagen, und hernach auf das Rad gelegt, weil er einen andern Soldaten muthwilliger Weise erschossen gehabt.

Den 7. Oct. sind viele Bürger aus hiesiger Stadt I. R. Majest. entgegen gereiset, beynahe 70, aus allen Aemtern, und zwar bis nach Stendrup, nicht weit von Flensburg, haben einen Kniefall gethan, und gebeten, daß die Policzey-Ordnung wider möchte cassirt, auch sie von dem Praesidenten befreiet werden; Matthias Winkelman, ein Tobackspinners, hat das Wort geführt.

Den 14. Nov. haben wir durch die Gnade Gottes endlich den Tag erlebt, daß wir den Danktag wegen geschlossenen Frieden mit Schweden gehalten haben. An Canonen wurden dreymal 27 abgeseuert, und in der Kirche ward das Te Deum laudamus, unter Pauken- und Trompeten-Schall gesungen. Der Name des Herrn sey dafür gelobet.

Den 5. Dec. starb allhier unser Amtmann und Geheimberath Fuchs, in seinem 81sten Jahr. Ist 20 Jahr allhier Amtmann, vor diesem aber ein guter Soldat, und Commendant und General-Major in hiesiger Bestung viele Jahre gewesen.

Den 31. eod. ist ein Sturm aus Südwesten gewesen, wodurch in Eyderstädt, Ditmarsen, Lunders, Glückstadt und anderswo ein unbeschreiblicher Schade geschehen. Im Süder-Ditmarsen, bey Brunsbüttel, so in diesem Jahr von einigen tausend Mann mit grossen Kosten ist geteicht worden, ist alles wieder weggegangen, und es sind viele arme Leute dadurch gemacht worden.

1721 den 20. Jan. sind bey 79 Familien Waldenser, an 218 Personen, hierdurch passirt, und nach Friedericia in Jütland gebracht worden, um sich derten niederzulassen, und allda eine Tobacks-Plantage anzurichten; sie sollen alle Freyheit genießen, haben auch freye Fuhr und Quartier durch das ganze Land gehabt. Der Commerzien-Rath Plüg hat sie von Altona nach Friedericia gebracht.

Den 26. Jan. ist abermal eine Kriegs-Steuer publicirt worden, als $1\frac{1}{2}$ pro Cent, wie auch $\frac{1}{4}$ der Accidentien; desgleichen wegen der Wiesen, als von jeder Demat 1 Rthlr.

Den 27. eod. ist ein Mädchen, welches bey einem Küster gebietet, eingezogen, und nach der Büttelen gebracht worden, weil sie, da des Cammer-Rath Horst's verstorbenes kleines Kind in der Kirchen in der Sacristen gestanden, heimlich den Sarg geöffnet, und das Kind ausgezogen, und alles Todten-Zeug weggenommen. Es ist ein Criminal-Gericht über sie gehalten; und weil sie von hier gebürtig, so haben die Freunde sehr für sie gebeten; sie ist also condemnirt worden, daß sie bey Wasser und Brodt annoch 4 Wochen in der Büttelen sitzen, und nachher heimlich verwiesen werden soll auf 2 Jahre.

Den 21. Febr. ist unser gewesener Justiz-Rath und Präsident, Christoph Hinrich Amthor, in Copenhagen gestorben, des Morgens um 4 und 5 Uhr; und weil die Bürgerschaft den König sehr angefleht, die Stadt nach diesem mit einem Büschings Magazin XVII. Theil. 21

Prä.

Präsidenten zu verschonen; so ist auch der König so gnädig gewesen, und hat es dabey gelassen: da sonst sehr viel Competenzen gewesen, die sich darum bemühet haben.

Den 15. März starb unsere Königin Luise in ihrem 54ten Jahr, nachdem sie eine schwere Krankheit ausgestanden.

Den 4. April haben J. K. Majest. sich mit der Fürstin zu Friedrichsburg, in Gegenwart 4 Geheimer Räte, wiederum copuliren lassen, und sie zu einer Königin angenommen. Sie hieß Anna Sophia.

Den 21. Junii schoß Gerhard Clausens Bruder, ein Fourrier unter Major Mores, von der Artillerie, ein Soldaten-Mädchen von 8 Jahren aus Desperation mit seiner Pike im Neuenwerk todt, weil sein Bruder allhier ihm kein Geld mehr hat geben wollen, weil er liebedlich gelebe.

Den 30. eod. ward Capitain lassen Hochzeit mit der Fräulein Kederin, als des Herrn Obristen Ahrenskiold Frau Schwester, vor dem Thor auf des Obristen Hof, gefeiert, alda sie sehr lustig gewesen bis des Nachts um 1 Uhr, da beym Gesundheit-Trinken allemal 9 Canonen gelöst, auch ein artig Feuerwerk präsenirt worden; das Final war aber schlecht, indem die Feuerwerker trunken geworden, und nach Kothenhof gegangen, da denn ein Feuerwerker den andern erschoss.

Den 25. Julii sind hier 2 Weiber aus dem Dorf Iembick hereingebracht worden, die ein schwanger Weib dorten umgebracht, und selbiges heimlich begraben. Der todtte Körper ist nachdem wieder ausgegraben, und von 2 Barbierern besichtigt worden, und befunden, daß sie ermordet sey.

Den 17. Aug. kam unser Kronprinz mit seiner Gemahlin Sophia Magdalena, eine Markgräfin aus dem Hause Brandenburg-Eulmbach, hier an, da denn die ganze Garnison ins Gewehr kam; die vornehmsten Officiere empfingen ihn beym Schützenhof, und Bürgermeister und Rath stunden vor dem Thor; die Herren Prediger stunden vor Frau Generalleutenantin Harbo Hause, allwo sie logirt waren, und machte der Pastor Möller eine Oration. Sie begaben sich gleich in ihr Cabinet, und speiseten. Den andern Tag gegen Mittag reisten sie von hier wiederum weg, und nach Gottorf, allwo große Anstalten gemacht waren, dem Kronprinzen nebst seiner Gemahlin aufs prächtigste einzuholen, indem die vornehmsten Minister, nebst der Noblesse, auch nebst dem König, der Königin und Prinzessin vor Gottorf gehalten, allwo einige Zelte aufgeschlagen gewesen, da dann ein großer Staat gewesen, indem sie alle zu Pferde gewesen, und einer sich noch besser als der andere hat ausmündert gehabt. Es sind viele Leute aus dieser Stadt mit hingewesen, um solches mit anzusehen. Es ist aber ein sehr großer Plagregen gewesen, und also wenig zu sehen gewesen.

Den 4. Sept. ist die Huldigung von der Noblesse auf Gottorf geschehen, wegen des Herzogthums Schleswig.

Den 12. eod. geschähe die Execution an 2 Delinquenten von der Artillerie, als an einen Feuerwerker, der seinen Cammeraden bey Rothenshof erschossen, wie auch an dem Fourier Clausen, der aus Desperation ein Kind erschossen. Sie wurden beyde arquebusirt.

Den 27. Oct. Nachdem der Friede völlig mit Schweden geschlossen; so sind einige Regimenter, sowohl Infanterie als Cavallerie, reducirt worden. Da denn die allhier in Guarnison liegende 2 Regimenter Infanterie, als des Obristen Eichstädts, und Obristen Jansens, durch den Herrn Cammerherrn und Ober-Kriegs-Secret. Herrn Gabel sind reducirt worden. Weil nun dieses beyde schöne Regimenter, und die Leute fast halb desperat waren, daß man stets eine Rebellion mußte vermuthen, so ist von unsern Commandanten, Generalleutenant Rothstein, eine Reuterwache ordinirt worden, die täglich, sowohl des Tages als Nachts, die Gassen auf und nieder patrouillirte. Die besten Leute wurden unter andere Regimenter gesteckt, und die National-Leute, als Dänen und Normänner, bekamen ihren Abschied, und konnten nach ihrer Heimat gehen.

Den 10. Nov. ist der alte Graf Christian Detlef Ranzau, zu Barmstedt, in seiner Grafschaft meuchelmörderisch erschossen worden.

1722 den 1. März ist publicirt worden, daß der König aus Königl. Gnade die Kriegs-Steuer, nebst andere extraordinären Ausgaben, nunmehr erlassen habe. Der Name des Herrn sey dafür gelobt, und bewahre uns ferner für Krieg und dergleichen grossen Ausgaben.

Den 26. eod. ist ein Criminal-Gericht gehalten wegen des Au-Krigers Friederich Brackel, der einen Bürger im Neuenwerk, der vor seinem Hause vorben gegangen, aus Unvorsichtigkeit mit einer Flinten in ein Bein geschossen, daß er davon gestorben.

Den 4. May ist das Criminal-Gericht abermal, über des Au-Krigers gehalten; da er denn ist condemnirt worden, daß er ad pias causas 100 Mark geben sollte, nebst allen causirten Unkosten.

Den 31. May ist der Graf Friederich Wilhelm Ranzau von Jhehoe allhier gefänglich von 3 Officiren, als einem Obristen und 2 Capitains, nebst einer Escorte Dragonern, hereingebracht, und bey Bernard Christian Meyer logirt worden.

Den 16. Junii ist von Ihro Königl. Majest. eine grosse Commission ordinirt worden, wegen der gräflichen Ranzauischen Blut-Sache, worinn gefesien 4 Geheimde Räthe, Blum, Brodtorf, Ranzau von Knop, Reventlau aus Siersburg, nebst 4 gelehrten Räten aus Glückstädtscher Regierung, Conferenz-Rath John, Justiz-Rath Wahrenburg, Schröder, Cansley-Rath Sommer, nebst dem Fiscal Petersmann, und Adjuncto Groth,

Den 19. eod. hat der Graf in der Commission nicht erscheinen wollen.

Den 20. eod. ist der Graf endlich erschienen.

Den 30. eod. hat der Graf seinen Ritter-Orden, nebst seinem goldenen Schlüssel, in der Commission, wider alles Vermuthen, von selbst abgenommen und auf den Tisch gelegt. Die Herren Commissarii haben ihm solches widerrathen, er ist aber dabey geblieben; die Herrn haben solches nach Copenhagen referirt, worauf auch Ordre gekommen, den Orden hinein zu senden.

Den 28. Julii ist die gedruckte Policey-Ordnung unter der Bürgerschaft ausgetheilt worden.

Den 26. eod. ist ein Königl. Mandat publicirt worden, daß keine Hochzeit-Geschenke, noch Gevatter-Pfennige sollen weder gegeben noch angenommen werden, bey Strafe von 300 Rthlr.

Den 8. Decemb. sind die Commissarii der Kanjauischen Blut-Sache, wieder aus einander gereiset, um gleich nach Umschlag wieder anher zu kommen.

Den 17. eod. ist der Conferenz-Rath und Resident Hageborn aus Hamburg allhier am Schläge gestorben, weil er der Kanjauischen Blut-Sache mit assistirte.

Den 24. eod. ist die Markgräfin von Culmbach, als der Cronprinzessin Frau Mutter, hier angekommen, hat den ersten Feiertag still gelegen, und ist darauf den zweyten nach Copenhagen gereiset.

Eod. ist ein Schlachter-Jung wieder hereingebracht, der mit des Obristen Sörr Jungen Streit bekommen, wegen gekaufter Kramsvögel, da sie sich mit einander geschlagen, daß des Obristen sein Junge 14 Tage drauf gestorben. Er ist unterdessen nach der Büttelen gebracht worden.

1723. In diesem Jahr ist sonderlich nichts passirt, ausser daß das Landgericht, wie auch die gräflich-Kanjauische Blutsache continuirt worden.

1724 den 2. Jan. ist ein Prinz von Hessen aus Schweden kommend allhier durch passirt.

Den 20. eod. hat sich ein abgedankter Dragoner aus Melancholie ersäuft, indem er gerabeg zu ins Wasser gelaufen, welches Leute am Strande gesehen haben.

Den 23. eod. ist ein hübscher Bürger aus Ecklenförde, Namens Hermann Lorenz, der allhier wegen Kaufmannschaft hat zu verrichten gehabt, wie er des Abends nach Detlef Benn Haus, als sein Quartier, hat gehen wollen, und es ganz finster war, in die Schiffbrücke gelaufen, und ertrunken.

Den 7. Febr. ist allhier eine sogenannte Brandwache angeordnet worden, da wegen der vielen Diebereyen allhier in der alten Stadt, wie auch im Neuenwerk, 8 Personen continuirlich haben müssen Wache halten, und allezeit patrouilliren.

Den 3. März ist ein Soldat decollirt worden, der seinen Cammeraden erschossen.

Den 3.

Den 3. April ist im Neuenwerk in einer Baraque Feuer entstanden, so aber Gott sen Dank bald wiederum ist gedämpft worden.

Den 23. eod. ist der General-Superintendent, D. Thomas Claussen in Hamburg, weil er sich dorten hat wollen curiren lassen, am Sonntag Morgen gestorben, und also todt anher gebracht worden.

Den 12. May ist der König nebst der Königin und Prinzessin von Gottorf allhier gekommen, hat die Troupen exerciren lassen, und ist des andern Tags drauf nach Glückstadt gereiset, und so weiter über die Elbe nach Oldenburg, von dorten aber nach Aken in das warme Bad.

Den 25. eod. ist allhier ein Criminal-Gericht gehalten worden über einen Bürger und dessen Frau im Neuenwerk, Namens Andreas und Anna Kauf Möllers, weil sie viel gestohlene Sachen an sich gekauft, und mit den Dieben es gehalten, da sie denn von dem Gericht condemnirt worden, daß sie sollten an den Pranger gestellt, und jede mit 9 Ruten dreyinal gestäupet werden, und des Landes verwiesen seyn.

Den 26. eod. ist darauf die Execution geschehen.

Den 18. Junii hat ein Soldat mit dem Teufel einen Contract machen wollen, und zwar ein junger Kerl von 17 Jahren, aus Klostak gebürtig; weil nun der Satan auf sein Verlangen nicht gekommen, so ist sein Contract, den er entworfen, von einem Soldaten auf dem alten Schloßplatz gefunden worden, da er denn im Kriegs-Recht ist condemnirt worden, daß er sollte decollirt, und die Hand erstlich abgehauen werden; es hat aber der König solches gemildert, und ordinirt, daß die Prediger in beyden Kirchen haben an die Gemeine eine Anrede halten müssen, wegen des Deliquenten, um die große Sünde, welche er begangen, vorzustellen. Den 17ten ist der Contract auf dem neuen Markt von dem Scharfrichter öffentlich verbrannt worden; den Sonntag hat er öffentlich Kirchen-Busse thun müssen, und das heil. Nachtmahl empfangen, am Montag ist die Execution an ihm ergangen, und er ist decollirt worden.

Den 10. Julii sind J. R. M. nebst dero Gemahlin und Prinzessin, wieder aus dem Akenen Bade zurückgekommen, und also wiederum nach Copenhagen retourirt.

Den 8. Aug. ist ein Tagelöhner und Bürger, der von Klint hat Sand holen wollen, in der Kühle befallen, und todt heringebracht worden.

Den 10. eod. hat ein Bettler die Gärten bestohlen, welcher am Pranger einige Stunden hat stehen müssen, und einen Eranz von Wurzeln und Rüben um seinen Hals gehabt, und nachher ist er von dem Büttelmeist verwießen worden.

Den 21. eod. ist der Commandant General-Major Krug in Glückstadt gestorben.

Den 24. Sept. sind 2 sächsische Prinzen aus Copenhagen allhier retourirt.

Den 1. Oct. ist das Landgericht wieder continuirt worden.

Den 11. Oct. ist des Königs Geburtstag celebrirt worden, da denn die geheimden- und land-Räthe von unserm Commandanten, Generalleutenant de Nothstein, sind tractirt worden, und zwar auf dem Rathhause, da denn des Morgens 9 Canonen sind vor der Hauptwache abgefeuert worden, und um 10 ist mit Pausen und Trompeten von hiesigem Kirchturm geblasen worden; um 1 Uhr ward auf dem Markte wieder mit Trompeten und Pausen zur Tafel geblasen, und bey allem Gesundheittrinken wurden allemal 9 Canonen abgefeuert, des Abends wurden auf den Markt herum alle Häuser mit Lichtern illuminirt. Der Rath hat sich auch dabei tractiren lassen, Gesundheit getrunken, und dem König dabei ein langes Leben gewünschet; so des Abends bis um 12 Uhr gewähret; da denn ein jeder wieder zu Hause gegangen, und der Tag in aller Frölichkeit geendigt worden.

Den 20. Nov. ist der Capitain Praetorius, der den Grafen Ranzau soll erschossen haben, von Copenhagen anher gebracht worden, wodurch die Sache endlich zu Ende gekommen; er hat einen grossen Bart gehabt, und wie ein Jude angesehen.

Den 1. Decemb. ist das Landgericht allhier geendigt worden, und den 9ten ausgeblasen, und also völlig zu Ende gekommen.

Den 17. eod. als am dritten Weihnachtstage, ist ein Jude allhier getauft worden, welcher auf die Fragen, so Pastor Hamerich gethan, prompt antworten können. Die Stadt hat ihn das Schneider-Handwerk lernen lassen.

1725 den 8. Jan. sind 2 Prinzen von Eulmbach, der Cronprinzessin Herren Brüder, hier durch nach Copenhagen passiret, die von Halle gekommen, und alda studiret haben.

Den 8. Sept. ist der König Mittags um 1 Uhr hereingekommen, und nach eingenommener Mittags-Mahlzeit über die Wälle, und durch die Graben geritten, und hat darauf

den 1ten des Vormittags die hieselbst liegende Regimenter gemustert, und chargiren lassen, woben sich bey dem Artillerie-Corps das malheur zugetragen, daß einem Constable, indem ein anderer das Stück zu geschwind abgebrannt, die Hand abgeschossen worden. Um 4 Uhr ging der König wieder von hier nach Isehoe.

Den 7. Junii hat ein gemeiner Musquetier seinen Unterofficier, wie er des Morgens von der Wache gekommen, im Neuenwerke auf dem Platze erschossen, weil er vorhin von ihm geprügelt worden.

Eodem ist ein Synodus bey dem hiesigen General-Superintendenten gehalten.

Den 29. eod. ist die Execution allhier an den Mördern des erschossenen Grafen Christian Deitels Ranzau und deren Complicen im Neuenwerke, Vormittags um 10 Uhr, auf einem besonders dazu verfertigten grossen Escaffaut, auf dem Markte daselb-

selbst verrichtet worden. Da dann erstlich der Capirain Praetorius, als die Hauptperson, decolliret, und dessen Körper auf der Schinderkarre aus dem hollsteinischen Thor hinter die Gärten gefahren, und allda aufs Rad gelegt worden. Hiernächst bekam ein Bauer aus der Grafschaft Braunsfeldt, Namens Paul Sievers, ein Brandmark vor dem Kopfe, und ein Jäger, Namens Wegling, einen Staupbesen, und wurden beide auf ewig zur Karre condemniret.

Den 7. Aug. wurde ein Criminal-Gericht über den Thorschreiber Hans Wolsfeldt, welcher den 14ten May einen andern Bürger, Namens Henning Rhode, auf den Aukrug aus Scherz, unwissend daß die Scheide von dem Degen gewesen, in die linke Lende gestochen. Ob nun zwar die dadurch gemachte Wunde nicht lethal gewesen, so ist sie doch von den Chirurgen dergestalt negligiret worden, daß der Vulneratus den 17ten Jun. daran gestorben.

Den 8. eod. Morgens frühe um 3 Uhr, hat sich eines Schneiders nachgelassene Wittwe beim hollsteinischen Thor, ohnweit der Schleuse, da sie sich gestellet, als wenn sie Wasser aus der Eider holen wollten, aus Melancholie ertrunken.

Den 19. Oct. ist der Musquetier, wovon unter dem 7ten Junii gedacht, justiciret, indem demselben vor dem schleswiger Thor erstlich mit einem Beil die Hand, und nachgehends der Kopf abgehauen, und endlich dessen Körper aufs Rad gelegt worden.

1726 den 9. April ist hieselbst dem beynähe 4 Jahr hier arretirt gewesenem Grafen von Ranzau, von der dieser Sache wegen denominirten Commission, das Urtheil publicirt worden, vermöge dessen er *ratione commissi delicti ad perpetuos carceres* (zum ewigen Gefängniß), wegen des abgelegten Ordens aber in 20000 Rthlr. Strafe condemniret worden. Worauf denn obgedachter Graf

den 12. ejusd. Mittags nach 1 Uhr, mit einer Escorte Reuter von etliche 20 Mann von hier weg, nach Dänemark convoyirt worden. Da er dann am 18. ejusd. mit 12 Reutern in Copenhagen ein- und sogleich nach dem Easteel in eine Baraque gebracht, worden, und endlich den 23ten May aus der Citadell bey Friederichshafen mit einem Lieutenant und 20 Mann zu Schiffe gebracht, um nach Norwegen, und zwar nach Aggerhuus, transportirt, um den Commandanten daselbst überliefert zu werden.

Den 16. May. Nachdem schon einige Jahre her von Ihre Majest. eine sogenannte große Landes Commission zu Untersuchung der Restanten, Abhelfungen der Beschwerden der Unterthanen, und andern bisher befundenen unrichtigen und in lre gestandenen Dingen, *ratione der Hufen- und Pflugzahl*, und sonsten angeordnet gewesen, so ist auch am 16ten dieses der Commissarius Wente von oberwöhnter großen Landes-Commission hieher gekommen, um in dem Rendsburgischen Amte die Restanten von 1684, wie auch die Klagen und Beschwerden der Unterthanen zu untersuchen.

Den

Den 11. Junii hat ein Musquetier von dem Jürtschen Regiment einen andern Soldaten, in Meinung es sey der Unterofficirer, von welchem er Geld geliehen, und der solches wieder von ihm haben wolle, im Neuenwerf in der Baraque, da er gar keinen Streit mit selben gehabt, todt geschossen, ist auch sogleich darauf arretiret, und den 19ten Aug. darauf executiret, da ihn dann vor dem schleswiger Thor erst die rechte Hand und hernach der Kopf mit einem Beil abgehauen, und ferner der Körper aufs Rad gestochen worden.

Den 19. Julii sind auf Königl. allergnädigste Ordre alle Königl. Cassen, sowohl bey den Bedienten hier in der Stadt, als in dem ganzen Amte, versiegelt worden; man meynet daß solches geschehen wegen Reduktion aller nach 1710 geschlagenen Münze.

Den 23. eod. ist ein Königliches Mandat von Copenhagen gekommen, vermöge dessen die 6 Schillings-Stücke und Schillinge dergestalt reduciret, daß ein 6 Schillings-Stück nicht mehr als 5 Sch. und alle einzelne Schillinge von 1711 — 1725 inclusive, deren 6 gleichfalls nicht mehr als 5 Sch. gelten sollen; welches auch nachgehends im Jürtschen geschehen.

Den 24. eod. ist ihrgedachtes Mandat auf dem Rathhause bey versammelter Bürgerschaft publicirt worden.

Den 7. Aug. ist abermal ein Königl. Mandat offigiret, vermöge dessen die 8 Schillingstücke von 1713 bis 1717 inclusive zu achtehalb Schilling reducirt worden.

Den 21. eod. ist alhier in curia eine Königl. Verordnung sub dato Friederichsberg den 14. Aug. 1726 publicirt worden, vermöge welcher constituiret, daß diejenigen, welche entweder an Kaufleuten, oder andern für ausländische Waaren und verglichenen Liverancen etwas schuldig seyn mögten, nicht gehalten seyn sollen, selbiges in anderer, denn in der Münze, wie selbige vor der Reduktion vom 15. Jul. gegolten, zu bezahlen.

Den 13. Oct. ist eine Königl. Constitution publiciret, kraft welcher die am 21. Aug. alhier abgelesene Verordnung nicht weiter als den 22. Oct. gelten solle, mithin die Debitores nachher ihre Schulden nicht mehr nach dem vorigen, sondern ihigen Valeur des Geldes zu bezahlen gehalten, wo sie sich sonst nicht mit den Creditoren vereinbaren können.

Den 25. Aug. hat der Amtmann hier zum erstenmal der Introduction des damals erwähnten Hauptpastoris Andreas Hamerichs, vermöge der am 30. May hujus anni von Copenhagen gekommnen Ordre, in hiesiger A'städter Marien Kirche begewohnt, und selbige nebst dem General-Superintend. verrichten helfen, da sonst, anstatt des Amtmanns, allzeit der älteste Bürgermeister dabey gewesen.

Den 18. Decemb. ist hieselbst in curia abermals eine Königl. Verordnung publicirt worden, de dato Friederichsberg, den 10. Decemb. vermöge welcher alle Hand-

Handlung mit den Hamburgern aufgehoben, wie auch die Einführung der Hamburger Münze, (weil sie im Monath Aug. das dänische Geld abgesetzt, und eine besondere Stadt-Münze introduciret,) in hiesigen Länden und dem ganzen Königreiche gänzlich verboten worden.

1727. im Februar. Nachdem im vorigen Jahre der Handel mit denen Hamburgern gänzlich aufgehoben, und ihnen verboten worden, in keinen Königl. Städten und Dörtern Jahsmärkte zu halten; so ist solches im Anfange dieses Jahres auch der Stadt Lübeck untersaget, theils, weil des Königs allergnädigster Wille ist, daß seine eigene Unterthanen selbst das Handeln exerciren, und die Waaren aus der ersten Hand kommen lassen sollen, theils auch, weil gesagt werden wollen, daß die Lübecker zu Kiel der Hamburger Waaren wohlfeil an sich gekauft, damit sie selbige wieder an den Königl. Dörtern in den Märkten absetzen mögten. Worauf denn auch zu desto mehrer Versicherung der aufgehobenen Handlung mit den Hamburgern, in diesem Jahr eine Verordnung de dato Friedrichsberg vom 21sten Febr. emaniret: Daß über die Königl. allergnädigste Verordnung vom 10ten December 1726 feste gehalten werden solle; wie auch sub eodem dato ein Patent und Versicherung, daß es bey der Verordnung, wodurch unter andern die Handlung mit den Hamburgern aufgehoben worden, sein gänzlichcs Verbleiben haben solle.

Den 14ten Febr. ist ein Befehl von Copenhagen gekommen, daß alle sich hier befindende Hamburger Waaren wieder weggeschafft, auch die bey den Bürgern und Kaufleuten hieselbst vorfindliche Waaren sofort versiegelt werden sollten.

Den 21sten Jul. ist abermal eine Königl. Verordnung publiciret und affigiret, vermöge welcher die von Anno 1714 bis 1717 geschlagene Ducaten zu 1 Rthlr. und 40 fl. reduciret seyn, und hingegen die reducirte nordische Schillinge von 1711, 1712 und 1713 wieder vor voll gelten sollten. Diese Constitution ist datirt Trindenburg, den 9ten Jul.

Den 26sten Jul. ist von Bürgermeister und Rath eine Ordre von der Königl. Rentekammer, sub dato Copenhagen den 19ten Jul. 1727, die Handlung der Waaren in hiesigen Königreichen und Länden, wegen des mit den Hamburgern aufgehobenen Commercii betreffend; auf Befehl kund gemacht worden, vermöge welcher alle und jede Handlung treibende Bürger und Einwohner sich, ratione ihrer zu erhandelnden Waaren, mit gehörigen eydlichen Beweischümmern versehen sollen, woraus nemlich deutlich abzunehmen, daß solche Waaren aus der ersten Hand, woselbst solche wirklich gefallen, gewachsen oder fabriciret, gekommen, imgleichen daß auch keine Hamburger direct oder indirect darinnen interessiret; gestalt denn von den nächst umliegenden Dörtern, als Lübeck, Bremen, Rostock, Kiel, eben so wenig, oder woher es auch seyn wolle, einige andere Waaren einzu-

Büschings Magazin. XVII. Theil

Uu

sup

führen erlaubt, als welche daselbst gedachtermassen wirklich fabriciret, gemacht oder gewachsen zc.

Den 30sten Jul. sind alle Pröbste aus diesen beyden Fürstenthümern herein gewesen, und ist hieselbst ein Synodus gehalten worden.

Den 24sten August. Diesen Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr ist der Herr 10g von Hollst.in, Carl Friederich, von St. Petersburg zu Schiffe bey Friederichsort, und folgendes bey Kiel angelangt, hat auch darauf am 26sten dieses mit seiner Gemahlin seinen solennen Einzug in Kiel gehalten.

September. In diesem Monate hat die Stadt Rendsburg das Privilegium und Monopolium wegen der Mälzerey ganz privatim und dergestalt vom Könige erhalten, daß von keinen Orten her fremdes Malz alhie eingebracht, und verkauft werden darf, woben sich die Bürgerschaft verobligiret, jederzeit 10000 Tonnen Malz in Vereirhschaft zu haben.

Den 10. Octobr. ist die große Landes-Commission wegen Untersuchung der Restanten bey den Rendsburgischen Amts-Untertanen allhier angefangen worden zu halten, und zwar in Hans Greven Hause in der Fürstrasse, und hat gedähret bis auf den 12ten November, da sie denn wieder von hier gegangen. Es saßen darin der Herr Cammerherr (iziger Geheimer Rath) Alfeld von Buchhagen, der Herr Etatsrath Herpe und Commissarius Menke.

Novembr. Zu Ausgang dieses Monats ist auch der Brückenbau vor dem Schleswiger Thor, welcher im April angefangen, dahin vollendet worden, daß man wieder darüber gegangen und gefahren, da sonst so lange ein besonderer Weg, und zwar zur rechten Seite des Thors, durch den Wall und Graben gemacht worden. Es ist diese erwähnte Arbeit sehr formidable, indem anstatt der bisherigen Balken und Stützen unter der Brücke, die von Holz waren, und wegen ihrer öftern Reparation große Kosten machten, nunmehr lauter steinerne Mauren, deren Grund mit Quadersteinen gelegt ist, darunter gemacht worden. Es sind dazu die Steine von dem alten Schlosse, so 1718 heruntergerissen, mit employiret worden, und anstatt der Bolen und Bretter oben auf der Brücke ist dieselbe mit Steinen gepflastert worden, welches letztere auch schon vor 7 oder 8 Jahren bey den beyden Brücken vor dem Hollsteinischen Thore geschehen.

Den 9ten Decembr. ist ein Keil, welcher zu Wittensee (einem hiedon $1\frac{1}{2}$ Meile belegenem Dorfe im Schleswigschen) 6 Schweine gesloffen, solche hier verkauft, und darüber attrapirt, hieselbst am Pranger ausgestrichen worden.

1728. In diesem Jahre, und zwar im Sommer, hat die Stadt bey dem so genannten Secken-Becke einen steinern Damm bis hinauf nach den Gärten legen, und die da herum gelegene bergigte Plätze planiren lassen.

Deutschland.

1911

L

Finanz = Staat

des hohen Erzhauses Oesterreich

von

Jahr 1770.

I.

Landschaftlicher

Contributions - Ertrag

von den

gesamten Kaiserl. Königl. deutschen Erblanden

im Jahr 1770.

Landschaftlicher Contributions.

Einnahme.		fl.	kr.	fl.	kr.
Pro Contributionali Militari et Camerali.					
An repartirten Steuern auf die Obrigkeit	—	2,434	86	—	—
Auf das Rusticale nach der Ansässigkeit	—	4,530	375	39	6,964
Adminicular - Fonds.					
Musical - Impost	— — —	379	87	16	—
Wein - Aufschlag vom auswärtigen und inslan-	— — —	51	757	47	—
dischen	— — —	3	000	—	—
Prager Sperr - Kreuzer	— — —	146	000	—	—
Für Feuer - und Wasser - Beschädigte	— — —	5	000	—	—
Bevtrag von der Schul - Geistlichkeit zur Mill-	— — —	—	—	—	—
taire - Pflanz - Schule	— — —	—	—	—	—
Zins von vermieteten Lazareth - Gründen und	— — —	—	—	—	—
Schuppen	— — —	220	—	—	—
Brandwein - Aufschlag in den Prager Städten	— — —	33	00	—	—
— — — auf dem Lande	— — —	152	97	39	—
Mälzer - Betrag	— — —	288	03	54	—
Interesse - Ueberschuß	— — —	3450	—	—	—
Summa	—	—	—	7,261	558
					15

Land-

Belag im Königreich Böhmen.

Ausgabe.

	Fl.	Fr.	Fl.	Fr.
Zu Berichtigung der Militar- und Cameral- Contribution				
Zu Ausführung der Militar- Contribution	3,325620	—		
— — des Antheils zur Fortification	1,134110	—	4,459730	—
Pro Camerali die ausgemessene — —	1,070458	44		
Den Städten wegen übernommener Aerarial- Schulden zur Interesse- und Capitals- Bezahlung	664752	34		
Zur Schulden- Auszahlung statt des geordneten 1 Procent	156326	41		
Und vom Böhmischem Wein- Aufschlag	16000	—	1,907537	59
Auf Domestical- Bestreitungen.				
Zu den Cameral- Besoldungen				
Zum Bau des königl. Prager Schlosses				
Zur kaiserl. königl. Militar- Pflanz- Schule				
Zu geschwindeurer Abtossung der Böhmischem Aerarial- Schulden				
Aequivalentien.				
Dem Banco die Weinzins- Gebühr	3258	—		
Der Stadt Rutenberg dito Ersatz	160	—		
Steuer- Nachlässe	12000	—		
Für Feuer- und Wasser- Schäden- Bonification	154400	—		
Befoldung des landchaftlichen Personalis	63424	40	233142	40
Auf Pensionen und Gnadengaben.				
Auf Pensionen, Adjuten und Remunerationen	11861	24		
Amts- Verlag.				
Reise- und Liefer- Gelder	462	10		
Brennholz- Papier- und Cangeley- Speesen	2805	41		
Gebäu- Reparationen	3285	—		
Auf Beleuchtung in den Prager Städten	3000	—		
Summa	—	—	6,885100	15
Erglebt sich ein endlicher Ueberschuß von	—	—	376458	15
Büschings Magazin XVII. Theil.	Fr			15

Landschaftlicher Contributions?

Einnahme.		fl.	kr.	fl.	kr.
Pro Contributione Militari et Camerali.					
An repartirten Steuern für Schätzung à 28 fl.					
18 kr. Procento	—	780771	2		
Auf die Grenzfassen desgleichen	—	12556	41		
Von 5266 Stadt, Caminen à 40 kr.	—	3510	40		
				796838	23
Auf das Rusticale vom 10ten	—	—	—	1,901876	20
Adminicular - Fonds.					
Obrigkeitliche Tranksteuer in surrogatum des Salz - Aufschlages					
Von kónigl. Städten an Land - Bier, vom Faß à 12½ kr.	—	190000	—		
Bier - Aufschlag à 25 kr. vom verbrauchenden und einführenden Faß, Bier.	—	16700	2		
		10257	49	216957	51
Zu Bestreitung der Domestical - Ausgaben.					
Steuer - Ueberschuß	—	79483	45		
Adminicular - Fonds.					
Für Feuer - und Wetter - Beschädigte	—	51893	—		
Granit, Wein, Trank, Steuer	—	10062	23		
Interesse von 578000 Ständischem Capital à 4 Procento	—	23120	—		
				164549	8
Summa	—	—	—	3,080221	42

Belag im Marggraffthum Mähren.

Ausgabe.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Zu Vertheilung der Militär- und Cameral- Contribution.				
Auf Vertheilung der ausgemessenen Militär- Contribution, mit Inbegriff des dem For- ellicatorio gewidmeten Antheils —	—	—	1,638718	55
Pro Camerali.				
Den Ständen wegen übernommener Aerarial- Schulden zur Interesse- und Capital-Zahlung	907090	45		
Auf 3 Procentige Schuld-Posten Interesse —	132	10		
Zur Capitals-Zahlung statt des vorhin gewid- meten 1 Procento — —	127158	36		
			1,034381	31
Auf Domestical-Vertheilung.				
Cameral-Beyträge.				
Zu den Cameral-Besoldungen —	9900	—		
Zur Militär-Pfanz-Schule —	5000	—		
			14900	—
Steuer-Nachlässe und Vergütungen —	20267	14		
Für Feuer-Wasser- und Wetter-Schäden	51883	—		
Auf Besoldungen für das landshafst. Personale	61492	—		
Pensionen und Gnaden-Gaben —	466	40		
Fromme Auslagen und Almosen —	1000	—		
Auf Capital-Zilgung und Interesse, Bestrei- tung der Domestical-Schulden —	172265	36		
			307374	30
Amts-Verlag.				
Zu Zilgung des zu dem Olmüßer Casernen- Bau aufgenommenen Capitals und Verich- tigung der Interesse — —	8999	27		
Eanzley Unkosten, Papier und Brennholz	1985	—		
Auf Reise- und Liefer-Gelder —	5027	—		
Auf Bau-Reparationen und Auszügen —	1115	15		
			17126	57
Summa	—	—	3,012501	53
Bei Combinirung ergiebt sich ein Ueberschuß.	—	—	67719	49

Z. 2

Land-

Landschaftlicher Contributions-

Einnahme.							
Pro Contributione Militari et Camerali.				Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Dominical-Steuer	—	—	—	80354	26	236538	21
Rustical-Dito	—	—	—	100839	44		
Von den Städten	—	—	—	46316	5		
Fürstlich Teschnische Domaniale	—	—	—	2485	18		
Meißische dito	—	—	—	6538	48		
Adminicular-Fonds.						18755	45
Gewerb- und Classen-Steuer-Gelder	—	—	—	3752	—		
Jüdische Personal-Beiträge	—	—	—	1633	42		
Bier-Reliquion	—	—	—	9370	3		
Von mehr abnehmenden Salz	—	—	—	4000	—		
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben.						24109	12½
Der Ueberschuß vom Contributionali	—	—	—	1995	10		
Adminicular-Fonds.						279403	18½
Wein-Transito, Consumo, Impost, Ueberschuß	—	—	—	15920	39		
Von Decimis Litium	—	—	—	54	35		
Interesse: Ueberschuß	—	—	—	6138	48½		
Summa	—	—	—	—	—		

Belag im Herzogthum Schlesien.

Ausgabe.

Zu Berichtigung der Militar- und Cameral- Contribution.

Pro Militari die ausgemessene — — —
 Pro Camerali werden den Ständen wegen über-
 nommener Aerarial- Schulden in Händen
 belassen — — —

Auf Domestical- Bestreitungen,
 Cameral- Beyträge.

Zur Militar- Pflanz- Schule —

Aequivalentien.

Wein- Consumo — — —
 Auf 6 jährige Steuer- Freyheit — — —
 Feuer- Wasser- u. Wetters- Schäden- Bonification
 Befoldungen des landschaftlichen Personalis — — —
 Interessi, nichts, weil die Stände auf die alten
 Supererogaten nichts mehr schuldig sind.

Amts- Verlag.

Kasse- und Liefer- Gelder — — —
 Zu Einlieferung der Steuern — — —
 Post- Spesen, Buchdrucker- und Buchbinder-
 lohn — — —
 Quartier- Unkosten und Amts- Nothdurften
 Malefiz- Spesen — — —
 Gemeine Ausgaben — — —

Summa —

Erglebt sich ein Ueberschuß von —

fl.	Kr.	fl.	Kr.
—	—	20034	18
—	—	12459	41
2500	—		
322	6		
545	36		
5603	20		
5018	—		
450	—		
317	—		
409	—		
1029	—		
15	—		
500	—		
		16709	12
		229511	11
		498271	7½

Landschaftlicher Contributions-Beleg im

Einnahme.

Pro Contributione Militari et Camerali.	Fl.	Fr.	Fl.	Fr.
Dominical-Steuer à 4 Fl. vom Pfund incl. der doppelten Gült — —	404046	33		
Rustical Contribution von aufrechten Häusern und von Haus- Ueberland vom Pfund à 8 Fl. 2 fl. — —	1,600309	53		
Gewerb-Steuer — —	20956	49		
Contribution von 18 mitleidigen Städten, nach Abzug der abgefallenen 96000 —	204896	52		
Contribution von der Stadt Wien nach Abzug der All-gn pro 300000 Fl. —	10096	52		
Steuer von Freyhäusern und unbegüterten Land-Mitgliedern — —	54504	52		
			2,294811	—
Adminicular-Fonds.				
Aus der Schulden-Casse von dem Salz-Aufschlags-Gefälle die bestimmte —	741295	22		
Steuer-Ueberschuß — —	470643	7		
			1,211938	29
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben.				
Adminicular-Fonds.				
Unverkauft 1 und 2tes Steuer-Drittel —	5043	59		
Dito von 18 mitleidigen Städten und Märkten	6951	32		
Bevtrag der Stadt Wien zur Salairung der Kreis-Hauptleute — —	1680	—		
Dito vom 4ten Stand zum Ingenieur-Corps	9202	—		
Poenal-Interesse von Steuer-Rückständen	12000	—		
Land-Tafel Tax-Gelder — —	2800	—		
Zins von landschaftlichen Neben-Häusern	4722	—		
			42399	31
Summa —	—	—	3,549149	51

Erzherzogthum Oesterreich unter der Enz.

Ausgabe.

	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Zu Verrichtung der Militär- und Cameral-Contrib.				
Auf die Verrichtung der Militär- und Cameral-Contrib. kommen wieder in Ausgabe				
Pro Militari die ausgemessene —	—	—	1,704,000	—
Pro Camerali werden wegen übernomm. Aerarial-Schuld. den Ständen in Händen belassen	208,968	44		
Auf Interesse und Capital von alts und neuen Aerarii-Schulden zur Zahlung —	677,928	11		
Zu schleuniger Capital-Rückzahlung —	63,367	3		
Auf Domestical-Bestreitungen. Cameral-Beiträge.			950,263	58
Zu den Cameral-Besoldungen —	10,000	—		
Besoldungen für das landschaftliche Personale	10,400	—		
Zur Militär-Pfanz-Schule —	2,200	—		
Aequivalenzen.			21,600	—
Der Windlagischen Stiftung für das erkaufte Steuer-Drittel —	5,045	7		
Bonification des entstehenden Steuer-Genusses	3,447	32		
Den 4ten Stand des Biedomischen Miligenuß	45,600	—		
Des halben 4ten Standes Reluitions-Quantum der Freyhöfe —	75,05	—		
Feuer-Wasser- und Wetter-Schaden-Bonification respectu der Unterschänen —	18,000	—		
Zur Unterhaltung der herrschaftl. Wirthschaftsgebäude	3,000	—		
Besoldungen des Ueberschuß und verordneten Collegii auch landschaftl. Personalis	64,630	—	82,597	39
Pensionen und Gnadengaben —	28,014	9		
Fromme Auslagen auf die Professor, Academisten und Kost-Bräulein —	18,709	20		
Almosen und tägliche Messen —	1,100	—		
Zu Tilgung der Landes-Schulden und Interessen-Verrichtung, mit Inbegrif des ersparten 5ten Procents —	—	—	112,433	29
Summa —	—	—	649,523	44½
Ergiebt sich ein Ueberschuß von	—	—	3,521,418	11½
	—	—	277,31	39½
			land.	

Landschaftlicher Contributions-Verlag im

Einnahme.		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Pro Contributione Militari et Camerali.					
Dominical Steuer	—	255174	29		
Auf die Freyhäuser	—	2972	48		
Auf Herrschaftliche Beamte	—	8369	4		
				266516	22
Rustical-Steuer auf die Küst-Gelber	—	934801	44		
Dito — — auf die Rustical-Kaufs-Preise	—	211287	38		
Dito — — auf die landesfürstl. Städte	—	50750	54		
				1,196840	16
Adminicular-Fonds.					
Steuer-Ueberschuß	—	—	—	45872	25
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben.					
Adminicular-Fonds.					
Alte und neue Aufschlags-Gefälle	—	20530	—		
Earginssteinscher Wein-Aufschlag	—	34521	6		
Salz-Aufschlag	—	87744	48		
Bier- und Wein-Aufschlag, imgleichen Musical- Impost	—	106600	—		
Bevortrag von der Ständischen Stipendiats-Casse zur Militär-Pflanz-Schule in Wien	—	2477	—		
Poenalien von ausländigen Steuern	—	500	—		
10 Pfund Herren-Gütes-Versteuerung von un- begüterten Land-Mitgliedern	—	18141	—		
				720213	54
Summa	—	—	—	1,779442	46

Erzherzogthum Oesterreich ob der Ens.

Ausgabe.

Zu Berichtigung der Militar- und Cameral- Contribution.

Pro Militari- samt Fortificatori- Concurrentia die bestimmte — —

Pro Camerali werden den Ständen zu Berdeckung der übernommenen Schulden in Händen gelassen — —

Auf Interesse- und Capitals- Zahlung von alt- und neuen Aerarii- Schulden — —

Zur schleunigen Capitals- Zahlung statt des ehemals gewöhnlichen 2 Procentis — —

Auf Domestical- Bestreitungen.
Cameral- Beyträge.

Zu den Cameral- Besoldungen — —

Zur Militar- Pflanz- Schule — —

Steuer- Nachlässe und Vergütungen — —

Für Feuer, Wasser, und Wetter- Schäden — —

Landschaftliche Besoldungen — —

Pensionen und Gnaden- Gaben — —

Fromme Auslagen — —

Auf Interesse- und Capitals- Zahlung der Landes- Schulden — —

Zur bloßen Tilgung diesfälliger Schulden — —

Auf Militar- Casernen- und Quartier- Speesen, Schlaf- Kreutzer, dann Gracia- Wirthspann — —

Landhaus- Unkosten — —

Reise- und Liefer- Gelder — —

Summa — —

Ergleibt sich ein Ueberschuß von — —

Fl.

Fr.

Fl.

Fr.

—

—

819676

—

131728

9

188433

33½

54852

30½

475014

13

5000

—

2500

—

1000

—

10000

—

40933

—

11242

30

6727

29

303591

40

24000

—

79402

59

15000

—

7112

—

1705

27

23817

27

1,723502

19

55940

27

Landschaftlicher Contributions-Be

Einnahme.		Fl.	Fr.	Fl.	Fr.
Pro Contributione Militari et Camerali					
Dominical-Steuer	— —	328905	11		
Rustical-Steuer	— —	947167	33		
				1,303072	44
Adminicular-Steuer, Collecte.					
So Anno 1764 ad tempus resolviret worden		30268	50		
Auf das Rusticale	— —	32329	43		
Zins, Gulden des Contributions, Rückstandes		41493	59		
				104092	32
Zu Bestreitung der Dominical-Ausgaben.					
Steuer, Ueberschuß	— —	—	—	241421	30
Adminicular-Fonds.					
Aus dem Ständischen Contingent	— —	80000	—		
Alt-Aussenische Salz- und Fleisch Gefälle		41436	2		
Neuer Salz-Ausschlag	— —	74317	—		
An erhöhtem Wein-Ausschlag von fremden Wein		6780	48		
Inländischer Wein-Ausschlag	— —	150054	35		
Salz, Erragniß vom erhöhten fremden Wein-					
Ausschlag und Masic-Impost	— —	2062	2		
An erhöhten Weg-Gefällen	— —	12329	48		
Weiland Quantum von der Maut, Meer-					
Zuschlag und Gräßer Thor, Sperr-Kreuzer		5550	—		
Wentrag von unnobilitirten loco des Zins Gulden		12279	16		
Mühlsteuer, Geld von unterthänigen Mühlen		3516	—		
Wentrag von Ruchellephen, Tag- und Nacht					
à 27 Procent	— —	28848	28		
Personal- Leib-Steuer	— —	2070	—		
Wandungs, Genuß von eingepfandenen Gütern		4746	30		
Eraf-Procent von morosis	— —	7958	50		
Princinellische Cautions-Interesse	— —	308	53		
				326294	43
Summa	— —	—	—	2,080935	6

Aus

Iag im Herzogthum Steyermark.

Ausgabe.

Zu Bestreitung der Militar- und Cameral- Contribution.

Pro Camerali werden den Ständen wegen über-
nommener Aerarii-Schulden zu Interesse-und Capital-Zahlung in Händen gelassen
Pro Militari, inclusive des Fortificatorii, das
ausgemessene Quantum —Dem Banco die zu bezahlen angewiesene Re-
manenz-Gelder, wegen der Herrschaft
Pettau und Kammerstein —Auf Interesse- und Capital-Zahlungen von
alt- und neuen Aerarii-Schulden —Zu schnelliger Tilgung diesfälliger Schulden
Auf Domestical-Bestreitungen.

Cameral-Beyträge.

Zu den Cameral-Besoldungen —

Zur Kayserl. Königl. Militar-Pfanz-Schule
Aequivalentien.

Steuer-Nachlaß und Vergütungen —

Auf Feuer- und Wasser-Beschädigungen —

Landschaftliche Besoldungen —

Für die nicht angestellte Wein-Ausschlüge —

Auf Pensionen und Gnaden-Gaben —

Bromme Ausgaben —

Zu Tilgung der Landes-Schulden und In-
teresse-Berichtigung —

Amtes-Verlag.

Zu Bezahlung der Extra Postulats-Reste

Zu Tilgung des Personal-Steuer-Rückstandes

Straßen-Reparationen —

Extraordinaria —

Summa —

Ergiebt sich ein Ueberschuß von —

D y 2

fl.	kr.	fl.	kr.
442471	10	—	—
—	—	925420	—
8044	$\frac{1}{2}$	—	—
299744	29	—	—
32000	—	782529	42 $\frac{1}{2}$
10692	30	—	—
5000	—	15692	30
3866	51	—	—
12050	22	—	—
51404	—	—	—
2050	—	—	—
11168	—	—	—
3003	—	—	—
197032	50	280585	4
31000	—	—	—
11420	—	—	—
3409	—	—	—
11416	—	—	—
10209	—	67454	—
—	—	2,071681	23 $\frac{1}{2}$
—	—	925	42 $\frac{1}{2}$
—	—	lande	—

Landschaftlicher Contributions-Be

Einnahme.		Fl.	Fr.	Fl.	Fr.
Pro Contributione Militari et Camerali.					
Dominical-Steuer à 20 Procent	—	501038	—		1
Rustical- dito, inclusive der Küst- Gelder	—	251844	48		
Contribution an Städten und Märkten	—	35440	48		
Gewerb-Steuer	—	54902	36		1
Von unbelegt gewesenem, nünmehr aber bezeugenen Realitäten	—	17549	3		
				864775	15
Zu Bestreitung der Domestiquen Abgaben.					
Steuer- Ueberschuß	—	—	—	—	—
Adminicular-Fonds.					
Mittelbings- Gefälle	—	28000	—		
Von gesammten Gewerken die ausgemessene Contribution	—	37000	53		
Dominical- Beiträge von obiger Dominical-Steuer von jedem Gulden 5 Kr.	—	41753	10		
An 4 procentigen Activ-Interessen von Supererogatis dann 5 Procent pro Abschlag des Capitals aus der Cameral-Schulden-Casse	—	5816	22		
Bau- Zasl. Amts- Urbanität und andere Gefälle, und von verpachteten verschiedenen landschaftl. Adminicular-Gefäll. a' respect.	—	8472	10		
8472 Fl. 10 Kr. und 256880 Fl. 11 Kr.	—	256880	11		
Fünfter Kreuzer Salz- Aufschlags- Gefälle	—	8755	—		
				385677	26
Summa	—	—	—	1,264012	47

lag im Herzogthum Kärnthen.

Ausgabe.

Ausgabe.		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Auf Berichtigung der Militar- und Cameral- Contribution.					
Pro Militar das angemessene Quantum mit Inbegriff des Fortificatorii	—	—	—	557507	39
Pro Camerali werden den Ständen wegen über-nommener Aerarii-Schulden auf Interesse- und Capitals-Zahlung in Händen gelassen	—	220910	22		
Auf Interesse- und Capitals-Zahlung von alten und neuen Aerarial-Schulden	—	12677	28		
Zur bloßen Capitals-Zahlung statt des ehemals gewidmeten Procents	—	5232	54		
Auf Domestical-Bestreitungen. Cameral-Beiträge.				238820	44
Zu den Cameral-Besoldungen	—	5263	54		
Zur Militar-Pfanz-Schule	—	2500	—		
Acquivalentien.					
Steger, Nachlässe und Vergütungen	—	4900	49		
Feur- und Wasser-Schäden, Bonification	—	3048	6		
Landkassellische Besoldungen	—	64511	—		
Pensionen und Gnaden-Gaben	—	10976	37		
Auf Interesse, Bestreitung und Capitals-Zahlung der Landes-Schulden	—	294570	—		
Auf Capital- und Interesse-Zahlung auf die von dem Banco vorgeschossene 120000 Fl.	—	45000	—		
Zur Weg-Reparations-Casse	3000				
Zum Behuf des Postwesens	1000				
Auf Militar-Quartiere-Zinsen und Casernen-Reparation	7700				
Consl.-Nothdurft u. Beleucht.	2365 Fl. 23 Kr.				
Kanzahl. Amts-Erfordernisse	2000				
Auf geistliche Stipendia	1000	17665	23		
Summa	—	—	—	448599	49
Ergiebt sich ein endlicher Ueberschuß von	—	—	—	1,244928	1
				19084	44

७७३

Janbu

Landschaftlicher Contributions-

Einnahme.		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Pro Contributione Militari et Camerali.					
Extraordinari Contribution von Adel und Geistlichkeit — 137868 Fl. 37 Kr.					
Huebs Geld von Unterthanen 24185 — 48 —					
				379724	25
Extraordinari Contribution von gemelnen Partheyen à 25 Procent — —		41409	41		
Ordinari Huebssteuer — —		153483	19		
Steuer von den Städten — —		19820	14		
Diro von den Freysassen — —		15188	46		
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben, Steuer, Ueberschuß — —		60099	6		
Adminiclar-Fonds,					
Mittelbings, Aequivalent — —		10000	34		
Wein, Tag, Aequivalent — —		7554	34		
Wein, Impost — —		9504	30		
Landschaftlicher Brücken, Mauth — —		7000	—		
Unter-Trainirlicher Straßen, Mauth — —		6161	48		
An Interesse von 130000 Fl. welche aus dem Subsidio praesentaneo pro 80000 & 50000 Fl. — —		5200	—		
An der Militar, Quartier, Zins, Collecte		14700	—		
Straßgelder von Steuer-Relatantiarius — —		3893	22		
Summa — —				114113	54
				723740	19

Belag im Herzogthum Crain.

Ausgabe.

Auf Berichtigung der Militär- und Cameral- Contribution.

Pro Militari et Fortificationi die angemessene
 Auf Interesse- und Capitals- Zahlung von alten
 und neuen Aerar. Schulden —

Auf Domestical- Bestreitungen.
 Cameral- Beyträge.

Zu den Cameral- Besoldungen 8000 —
 Zur Militär- Pflanz- Schule — 3500 —

Aequivalentien.

Stener- Nachlässe — —
 Auf Feuer- und Wetter- Schäden- Bonification 9009 —
 Landschaftliche Besoldungen — 24679 28
 Pensionen und Gnaden- Gaben — 2488 —
 Fromme Auslagen — — 1156 —
 Zur Bedeckung der Landes Schulden — 182844 58
 Zu schleuniger Tilgung diesfälliger Schulden 24365 —

Amts- Verlag.

Beytrag zu den Weg- Reparationen — 3700 —
 Militär- Quartier- Zinsen — 4361 27
 Extraordinarien, inclusive Canzley- Nothdurften,
 Brennholz und andere Unkosten — 4584 25

Summa —

Erglebt sich ein Ueberschuß von —

Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
—	—	300457	18
—	—	142058	35
11500	—		
1000	—		
9009	—		
24679	28		
2488	—		
1156	—		
182844	58		
24365	—		
3700	—		
4361	27		
4584	25		
		271688	18
		71444	11
		9536	8

Landschaftlicher Contributionſ-Belag in

Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.
Pro Contributione Militari et Camerali.				
Ordinari Contribution, exclusive die Hauptmannſchaft Zillſch — —	58314	—		
In Gradisca.	37648	81		
An gleichmäßiger Contribution excluf. Luſmann			95962	8
Adminicular-Fonds.				
An Wein- und Fleiſch, Tax. Gefällen — —	—	—	31305	52
Zu Beſtreitung der Domestical-Ausgaben				
Steuer-Überschuß — —	4403	—		
Adminicular-Fonds.				
Soldaten-Quartiers-Beitrag zu Görz und Gradisca — —	7889	40		
Kobborſch, Gebühr allda — —	5692	51		
Urbargrüns zu Görz — —	177	54		
Landeshauptmannſchaftl. Urbarium — —	4380	37		
Einnahme von Ochſenhäuten — —	377	46		
Zins von der Praid vacanz — —	113	20		
Dico vom Lazareth und Waſſel, Haus — —	39	57		
— vom Kloſter St. Clara — —	95	12		
— von der Fleiſchbank — —	123	48		
Waſſer, Beſchlags, Reparations-Beitrag	4270	53		
Zins vom Landhaus — —	72	—		
Erf. Gelder von morokis — —	711	4		
Die auf den Contributions-Gulden zu ſchlagen bewilligte — —	28990	32		
Dann die pro Domestico neu ausgeſchriebenen	7090	40		
Industrial-Collecte — —	5200	—		
Neue Anlage von der Communität — —	3349	46		
Wieg-Anlage — —	1605	48		
Aktiv-Interessen — —	8033	17		
Summa —	—	—	82619	5
			209887	5

Aus.

der Graffschaft Görz und Gradisca.

Ausgabe.		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Auf Verichtigung der Militair- und Cameral- Contribution pro Militari & Fortificato- rio die ausgemessene —	—	—	—	87864	—
Den Banco- den Fleisckreuzer- und Wein- Tax: Bestand —	—	14000	—	—	—
Und zur Staats- Schulden- Cassa —	—	1000	—	—	—
Auf Interesse- und Capital- Zahlung von alt- und neuen Aerarii- Schulden —	—	17927	42	—	—
Auf Domestical- Bestreitungen.				32927	42
Cameral- Beyträge.					
Zu den Cameral- Besoldungen nach Ienbach 4000. —	—				
Und nach Görz und Gradisca 1866. 55	—	5866	55		
Landschaftliche Besoldungen zu Görz und Gra- disca —	—	5822	—		
Pensionen und Gnaden- Gaben zu Görz und Gradisca —	—	992	7		
Fromme Auslagen zu Görz 1120. 15	—				
Dito — Gradisca 327. 18	—	1447	33		
Zu Tilgung der Landes- Schulden und In- teress- Zahlung —	—	65476	11		
Auf Extraord. zu Görz —	—	1225	38		
Dito — Gradisca —	—	6307	9		
Summa —				87137	33
Ergiebt sich ein Ueberschuß von				207930	14
				1956	51

Landschaftlicher Contributions-

Einnahme.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Pro Contributione Militari & Camerali.				
Contribution aus den neuen landschaftlichen Steuer-Districten —	137156	—		
Aus den Ungeld: Gefällen die bewilligte —	10000	—	147556	—
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben, die aus den Steuer-Fonds den Erdboden in Händen gelassene —	187112	—		
Alter Salz-Accis — —	47736	57		
Neuer dito — —	26600	13		
Aus den Ungelds: Gefällen das Drittel in circa — —	33011	26		
Salz-Accis von Linz, Kufstein und Kippstuhl	21972	30		
Salz-Zoll in Sacco — —	54	—		
Landschaftlicher Wein- und Brandtwein-Zoll	9800	—		
Dassianisches Weggeld — —	2000	—		
Activ Interesse vom Schaß auf dem Ungeld haftenden landschaftlichen Capitalien —	7500	—	359343	6
Summa —	—	—	506899	6

Verlag in der Grafschaft Tyrol.

Ausgabe.

	Fl.	Er.	Fl.	Er.
Auf Berichtigung der Militar- und Cameral- Contribution.				
Pro Militari et Forficatarii die ausgemessene	—	—	105000	—
Auf Interesse- und Capitals- Zahlung der übernommenen Aerial- Schulden	80961	24		
Zu bloßer Tilgung diesfälliger Schulden- Capit.	20000	—		
			100961	24
Auf Domestical- Bestreitungen.				
Zu den alten Marche- Concurrenz- Ausländern	19000	—		
Zum Befuß obstehender Interesse- und Capitals- Zahlung	21622	54		
Zu Unterhaltung der Land- Milice	20549	52		
Steuer- Nachlässe	2800	—		
Landschaftliche Besoldungen	15255	—		
Auf Pensionen und Gnaden- Gaben	1400	—		
Fromme Auslagen.				
Auf die landschaftlichen Capellen	400	—		
Maria Hülfs- Capellen	800	—		
Schieß- Gräben	1495	30		
Auf Capitals- und Interesse- Zahlung der Domestical- Schulden	171989	31½		
Zu bloßer diesfälliger Capitals- Tilgung	20000	—		
Amts- Verlag.				
Unkosten bey Einhebung des Salz- Accis	896	—		
Liefer- Gelder bey Haltung der Steuer- Commiss.	12121	37		
Gebäude und Reparationen	200	—		
Besoldung und Remunerationen, auch Extra- Gehalt	510	—		
Extraordinaria und Eanglen- Nothdurften	3708	8		
			296748	32½
Summa	—	—	502709	5½
Ergiebt sich ein endlicher Ueberschuß	—	—	4189	9½
	312			land

Landschaftlicher Contributionsz.

Einnahme.		Fl.	Fr.	Fl.	Fr.
Pro Contributione Militari et Camerali.					
Steuer: Repartition pro Militari	—	—	—	—	—
Auf das Rusticale	—	—	—	101264	—
An der Erb: Steuer	—	9450	—		
Schulden: Steuer	—	8000	—		
Papier, Charten- und Calender- Stempel	—	3600	—		
Zu Bestreitung der Domestical- Ausgaben.					
Steuer: Ueberschuß	—	20164	25		
Adminicular- Fonds.					
Das Dominical oder sogenannte Donum gratuitum	—	55814	54		
Wein- Ungelbs: Ertrag zum Theil, wovon nach Proportion das Camerale beziehet	—	18264	50		
Salz: Accis- Zoll	—	9833	20		
Zur Abzahlung des für das erkaufte Landhaus aufgenommenen Capitals Pr. 9000 Fl. sind auf das Domestical reparirt worden	—	892	—		
Summa		—	—	126119	29
		—	—	227383	54

Belag im Breißgau.

Ausgabe.

	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Zu Berichtigung der Militär- und Cameral- Contribution.				
Pro Militari das angemessene Quantum —	—	—	70000	—
Auf Interesse- und Capital- Zahlung der Aerial- Schulden —	20827	44		
Zur bloßen Capital Zahlung —	9888	16		
Auf Domestical- Bestreitungen.			30716	—
Tafel- Geider für den Regierungs- Präsidenten.				
1000 —				
Zu Tilg. der alten Supererogaten 27036 40				
Aequivalentien.	28036	40		
Steuer- Nachlässe —	—	—		
Feuer- und Wetter- Schäden- Bonification	1600	—		
landschaftliche Besoldungen —	23746	—		
Ritterschaftliche dito —	1600	—		
Auf Pensionen und Gnaden- Gaben —	1150	—		
Auf Interesse- und Capitals- Zahlung von Domestical- Schulden — 40704 —				
Zu bloßer Tilg. diesfälliger Schuld. 10000 —	50704	—		
Auf Abstoßung des Capitals, Pr. 9000 Fl. so zu Erlaufung des Landeshauses aufgenommen worden, und wovon mit Ende 1769 noch 4900 Fl. geschaffen —	3200	—		
Amts- Verlag.				
Land- Wacht- Geld —	1800	51		
Agenten- Speesen und Brief- Porto —	1221	—		
Straßen- und Brücken- Reparation —	2511	20		
Scheun- Wöhrbau- Reparation —	2809	19		
Militär- Marche Erfordernisse und übrige Extraordinaria —	6729	22		
Landhaus- Reparation —	500	—		
Summa —	—	—	125611	32
Ergiebt sich ein Ueberschuß von —	—	—	226327	42
			1056	22

Landschaftlicher Contributions-Be

Einnahme.		Fl.	Fr.	Fl.	Fr.
Pro Contributione Militari et Camerali.					
Steuer-Repartition	—	—	—	163287	30
Adminicular-Fonds.					
Erb-Steuer	—	10000	—		
Schulden-Steuer	—	23373	38		
Stempel-Ertragniß	—	5899	52		
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben.				39273	30
Steuer-Überschuß	—	16955	16		
Adminicular-Fonds.					
An Maas, Pfennig, und Bier, Heller	—	12370	—		
An Peracuations Unkosten, Beitrag	—	8053	33		
An Zuchtshaus, Concurrenz und von 16402½	—	3280	30		
Feuerstädten	—			40659	19
Summa	—	—	—	243220	19

NB. Vermöge W. O. Bericht fallen durch die vorgenommene Untersuchung der bisher nicht versteuerten Realitäten dem Schwäbisch-Oesterreichischen Contributionali dermalen noch 4108 Fl. zu, welche zu Allerhöchster Disposition besonders aufbehalten werden, und werden sich solche künftig nach ausföndig gemachten mehrern dergleichen Corporum auf 10 bis 12000 Fl. vermehren.

Iag in Schwäbisch- Oestereich.

Ausgabe.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Zu Verichtigung der Militar- und Cameral- Contribution.				
Die pro Militari abgereichte Quota —	—	—	96700	
Zu Bedeckung der Aerarii- Schulden auf Interesse und Capital —	50876	—		
Dann die zu diesfälligen Schulden exindirte	22457	14		
Auf Domestical- Bestreitungen.			73333	14
Persequations- Ausgaben —	8053	35		
Aequivalentien.				
Zuchthaus- Concurrenz —	3280	—		
Feuer- und Wetter- Schäden Bonification —	3000	—		
Befoldungen des landschaftl. Personalis —	10575	—		
Auf Interesse- und Capitals- Zahlung von Domestical- Schulden — 18369. 52				
Auf Capital- Rückzahlung — 5000. —				
	23369	52		
Amtes- Verlag.				
Deputat- Liefer- Geld, Reise- Kosten und Bettenlohn —	6721	27		
Hauszins für die Ständische Canzley, ic. Canzley- Requisitionen —	1753	—		
Agenten- Bestallung und Expensaria —	1123	7		
Wechsel- Agio und Münz- Verlust —	760	—		
Militar- March- Speesen —	4551	—		
Extraordinarien —	1721	13		
Zu Tilgung der alten Supererogaten —	5875	—		
			70883	14
Summa —	—	—	240916	28
Ergiebt sich ein Ueberschuß von —	—	—	2303	52

Landschaftlicher Contributions-

Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.
Pro Contributione Militari & Camerali.				
Steuer-Repatriation in acht Schnitzr —	—	—	84000	—
Adminicular - Fonds.				
Steuer - Ueberschuß — —	—	—	7047	21
Zu Bestreitung der Domestical- Ausgaben.				
Ungelbs- Ertragniß und andere kleine Admini- cicular - Fonds, nach der letztjährigen Ertragniß — —	—	—	1190	23
Summa —	—	—	102949	44

Belag in Vorarlberg.

Ausgabe.		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Zu Berichtigung der Militär- und Cameral- Contribution.					
Cameral- Contribution pro Milizari die ausgemessene	—	10000	—		
Auf Interesse- und Capitals- Zahlung	—	40952	39		
Auf bloße Capitals- Zahlung die excindirte	—	1991	—		
				52943	39
Auf Domestical- Bestreitungen.					
Cameral- Beitrag zu den alten Supererogaten					
Pr. 51000 Fl. die dazu bestimmte		10729	45		
Aequivalentien.					
Befolgung des landschaftl. Personalis	—	4525	—		
Zu den Domestical- Schulden auf die Berichtigung der Interesse- und Capitals- Rückzahlung	— 20526 — 4 —				
Zu geschwinderer Capitals- Tilg. 8000	— —	28516	4		
Amts- Verlag.					
Reise- Speesen, Deserviten und Diäten	—	1016	42		
Agenten- Bestallung in Wien und Trenburg	—	837	17		
Extra Militär- Erfordernisse	—	1241	16		
Canzlen Bedürfnisse, Brief- Porto und andere Extraordinarien	— —	1347	20		
				48223	24
Summa	—	—	—	101167	3
Ergiebt sich ein Ueberschuß von	—	—	—	1782	41

Summarische Anzeige

und

zum Theil Abschluß

der im Jahr 1770 eingegangenen politischen Proventen von gesammten k. k. Staaten, was aus selbigen eingegangen, und wieder ausgegeben worden, und endlich, was bey Vergleichung des Empfangs mit der Ausgabe für baare Cassen-Reste sich ergeben,

No.
der
Aus-
drif.

Einnahme

A.		B.		C.	
Böhmen.		Mähren.		Schlesien.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.

1	An eingegangenen vorjährigen Restantien	3421	40	2455	49	—	—
2	Geh. K. und Nobilität Expeditions-Taren	—	—	—	—	—	—
3	Obriſte Juſtiz und andere Gerichts-Taren	—	—	—	—	—	—
4	Fiscalien	7121	11	3625	1	—	—
5	Aus dem Land=Schranken=Mauth=Fundus	11077	49	4120	13	—	—
6	Ausſtändige Aequivalent=Gelder	2838	2	980	—	7827	32
7	An Gränz=Mauth=Pacht=Gelbern	17320	—	4756	49	—	—
8	Schranken=Weg=Mauth=Pacht=Gelder	11000	—	7894	38	—	—
9	Superplus v. verpacht. Gränz=W. M. Geld.	4127	38	1781	—	—	—
10	An unverpacht. Gränz=Weg=Mauth=Geld.	11721	17	8721	—	8622	50
11	Von Privat=Mauth=Gelbern	421	—	—	—	—	—
12	An Zug=u. Hand=Koboth=Reluitions=Geld.	13112	17	10183	24	—	—
13	An Beſtands=u. Weg=Conſerv. Beitr. Geld.	5673	1	—	—	—	—
14	An Crim. Fond Beitr. G. v. St. u. Märkt.	24000	—	6000	—	—	—
15	Aus den Thor=Mauthen	18757	29	—	—	—	—
16	An Gränz=Wein=Auſſchlag	12124	51	6757	51	849	17 ¹ / ₂
17	An Roß=Mauthen	11959	20	4445	54	—	—
18	An Reluitions Fond Caſſa-Einſtößen	—	—	—	—	—	—
19	An Paſſage Mauth=Superplus	410	8	311	—	—	—
20	Archien-Abzug von k. k. Beamten in Politicis	4120	4	827	27	99	51
21	Stand= und Ständiſche Archien	12149	57	1422	—	136	—
22	Neuer Ingbers und Pfeffer=Auſſchlag	9319	15	5103	10	609	44
23	An Sanitäts-Einſtößen	500	—	—	—	—	—
24	An Inſicht=Auſſchlag	4211	—	1728	—	—	—
25	An Mund= und Semmelmehl=Auſſchlag	5115	50	—	—	—	—
26	An Poll=Mehl=Auſſchlag	3721	9	—	—	—	—
27	An Zucker=Synobu. Confect=Impoſt=Auſſ.	9739	21	1723	45	—	—
28	Der Juden Toleranz-Antheil	6633	27	—	—	—	—
29	An Paſſage=Mauth=Gefällen	13411	14	6774	13	1272	—
30	Gelder aus anderer Verrechnung	—	—	—	—	—	—
31	An Interims-Empfängen	—	—	—	—	—	—
32	An zurück verrechneten Gelbern	—	—	—	—	—	—
33	An erſetzten Mangels=Poſten	—	—	—	—	—	—
34	An Extra-Einſtößen	—	—	—	—	—	—

Summa

224007 — 79112 19 19411 14¹/₂

Combinendo ergebt ſich Abgang

— — — 598 —

Summa der Ausgabe gleich

224007 — 79112 19 —

Aaa 3.

Einz

No.
der
Aus-
g. d. d. l.

Einnahme

	D. Oesterreich unter der Ens. fl. Kr.	E. Oesterreich ob der Ens. fl. Kr.	F. Steiermark. fl. Kr.	
			fl.	Kr.
1 An eingegangenen vorjährigen Restantien	1812 12	— —	— —	— —
2 Geh. N. und Nobilität Expeditionen-Laren	15891 17½	— —	— —	— —
3 Obriſte Justiz- und andere Gerichts-Laren	48998 32	— —	— —	— —
4 Fiscalien	20221 12	1217 38	4101 11	— —
5 Aus dem Land-Schranken-Mauth-Fundo	33461 55	3712 13	— —	— —
6 Ausländige Aequivalent-Gelder	4000 —	— —	3780 —	— —
7 An Gränz-Mauth-Pacht-Geldern	17600 —	4110 —	6728 49	— —
8 Schranken Weg-Mauth-Pacht-Gelder	14918 27	— —	5140 —	— —
9 Superplus v. verpacht. Gränz. W. W. Geld.	36591 8	— —	— —	— —
10 An untermacht. Gränz. Weg-Mauth-Geld.	361 40½	— —	— —	— —
11 Von Privat-Mauth-Geldern	17309 48	5120 33	3423 33	— —
12 An Zug- u. Handels-Korboſch Reluitions-Geld.	13265 34	— —	— —	— —
13 An Bestand u. Weg-Conſerv. Beitr. Geld.	10700 —	— —	— —	— —
14 An Crim. Fond Beitr. G. v. St. u. Märkt.	— —	— —	— —	— —
15 Aus den Thor-Mauthen	— —	6305 45	4151 14	— —
16 An Gränz-Wein-Auſſchlag	— —	4121 20	— —	— —
17 An Roß-Mauthen	— —	— —	— —	— —
18 An Reluitions-Fond Cassa-Einſtößen	24000 —	927 19	— —	— —
19 An Paſſage-Mauth-Superplus	— —	927 38	1041 4	— —
20 Arrhen Abzug von f. f. Beamten in Politicis	— —	— —	390 49	— —
21 Stand- und Ständiſche Arrhen	— —	— —	— —	— —
22 Neuer Jngber- und Pfeffer-Auſſchlag	— —	238 —	720 11	— —
23 An Sanitäts-Einſtößen	— —	— —	— —	— —
24 An Inſchlicht-Auſſchlag	— —	— —	— —	— —
25 An Mund- und Semmelmehl-Auſſchlag	— —	— —	— —	— —
26 An Voll- Mehl-Auſſchlag	— —	— —	— —	— —
27 An Zucker-Syrobs u. Conſect-Impoſt-Auſſ.	— —	— —	— —	— —
28 Der Juden Toleranz-Antheil	3426 25	— —	— —	— —
29 An Paſſage-Mauth-Gefällen	— —	217 —	245 —	— —
30 Gelder aus anderer Verrechnung	— —	— —	— —	— —
31 An Interims-Empfänger	— —	— —	— —	— —
32 An zurück verrechneten Geldern	— —	— —	— —	— —
33 An erſetzten Mangels-Posten	— —	— —	— —	— —
34 An Extra-Einſtößen	882 48	— —	— —	— —
Summa	309818 59	26897 26	29721 51	— —
Combinando ergiebt ſich Abgang	11172 27	— —	— —	— —
Summa der Ausgabe gleich	320991 26	26897 26	29721 51	— —

der Einnahme u. Ausg. von gesamten k. k. Staaten vom Jahr 1770. 371

No. der Ruz. Bil.	Einnahme	G. Kärnthen.		H. Crain. Görz u.		I. Gradisca.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	An eingegangenen vorjährigen Restantien	275	57	170	21	214	13
2	Gef. R. und Nobilität Expeditions Taxen	—	—	—	—	—	—
3	Obriste Justiz- und andere Gerichts Taxen	—	—	—	—	—	—
4	Fiscalien	59	25	875	55	—	—
5	Aus dem Land- Schranken- Mauth- Fundo	—	—	425	24	—	—
6	Ausländige Aequivalent- Gelber	5769	53	4562	21	1172	—
7	An Gränz- Mauth- Pacht- Geldern	—	—	—	—	—	—
8	Schranken- Weg- Mauth- Pacht- Gelder	—	—	—	—	—	—
9	Superplus v. verpacht. Gränz- W. M. Geld.	—	—	—	—	—	—
10	An unverpacht. Gränz- Weg- Mauth- Geld.	2826	44	—	—	2728	13
11	Von Privat Mauth- Geldern	1646	56	—	—	—	—
12	An Zug- u. Handels- Roboth Relutions- Geld.	1643	1	—	—	1260	—
13	An Bestand- u. Weg- Conserv. Beytr. Geld.	721	47	—	—	—	—
14	An Crim. Fond Beytr. G. v. St. u. Märkt.	—	—	—	—	728	35
15	Aus den Thor- Mauthen	2077	27	5125	49	—	—
16	An Gränz- Wein- Aufschlag	868	37	—	—	—	—
17	An Roß- Mauthen	—	—	—	—	—	—
18	An Relutions Fond Cassa- Einflüssen	—	—	—	—	—	—
19	An Passage- Mauth- Superplus	1001	15	1022	3	102	3
20	Arrhens Abzug von k. k. Beamten in Politicis	—	—	—	—	223	54
21	Stands- und Crändische Arrhen	—	—	1391	29	377	35
22	Neuer Ingber und Pfeffer- Aufschlag.	—	—	317	14	1416	8
23	An Sanitäts- Einflüssen	—	—	—	—	—	—
24	An Inschlicht- Aufschlag	—	—	—	—	—	—
25	An Mund- und Semmelmehl- Aufschlag.	—	—	—	—	—	—
26	An Poll- Mehl- Aufschlag	—	—	—	—	—	—
27	An Zucker- Syrop- u. Confect- Impos- Aufsch.	—	—	—	—	—	—
28	Der Juden Toleranz- Antheil	—	—	—	—	—	—
29	An Passage- Mauth- Gefällen	347	59	129	—	—	—
30	Gelder aus anderer Verrechnung:	—	—	—	—	—	—
31	An Interims- Empfangen	—	—	—	—	—	—
32	An zurück verrechneten Geldern	—	—	—	—	—	—
33	An ersetzten Mangels- Posten:	—	—	—	—	—	—
34	An Extra- Einflüssen:	—	—	—	—	—	—
Summa:		17228	1	19472	—	8222	41
Summa der Ausgabe gleich:		—	—	3517	54	1224	39
Combinaudo ergiebt sich Abgang:		17228	1	22989	54	9447	25

No. der Ru- bric. ten.	Einnahme	K.		L.		M.	
		Tyrol.	Er.	Boher.	Er.	Ungarn.	Er.
1	An eingegangenen vorjährigen Restantien	—	—	1027	31	2529	24
2	Gef. R. und Nobilität: Expeditions: Taxen	—	—	—	—	—	—
3	Obriſte Juſtiß: und andere Gerichts: Taxen	—	—	—	—	—	—
4	Fiscalien	—	—	2735	17	8790	52
5	Aus dem Land Schranken: Mauth: Fundo	4159	59	—	—	—	—
6	Ausſtändige Aequivalent: Gelder	—	—	5151	20	8344	51
7	An Gränz: Mauth: Pacht: Geldern	3728	—	—	—	—	—
8	Schranken: Weg: Mauth: Pacht: Gelder	—	—	—	—	—	—
9	Superplus v. verpacht. Gränz: W. M. Geld.	—	—	—	—	—	—
10	An unverpacht. Gränz: Weg: Mauth: Geld.	—	—	—	—	—	—
11	Von Privat Mauth: Geldern	—	—	7177	29	13158	31
12	An Zugzu. Hand: Roboth: Reluitions: Geld.	—	—	—	—	—	—
13	An Beſtand: u. Weg: Conſerv. Beytr. Geld.	2392	58	4793	53	—	—
14	An Crim. Fond: Beytr. G. v. St. u. Märkt.	—	—	6105	4	353	36
15	Aus den Thor: Mauthen	—	—	—	—	9751	3
16	An Gränz: Wein: Aufſchlag	1254	—	—	—	10059	54
17	An Roß: Mauthen	—	—	—	—	—	—
18	An Reluitions: Fond: Caſſa: Einflüſſen	—	—	—	—	—	—
19	An Paſſage: Mauth: Superplus	313	16½	522	—	—	—
20	Archien: Abzug von k. l. Beamten in Politicis	573	25½	—	—	—	—
21	Stand: und Ständiſche Arthen	—	—	—	—	—	—
22	Neuer Ingber: und Pfeffer: Aufſchlag	—	—	—	—	—	—
23	An Sanitäts: Einflüſſen	—	—	1459	37	—	—
24	An Inſchlicht: Aufſchlag	—	—	—	—	—	—
25	An Mund: und Semmelmehl: Aufſchlag	—	—	—	—	—	—
26	An Poll: Mehl: Aufſchlag	—	—	—	—	—	—
27	An Zucker: Syrob: u. Conſect: Impoſt: Aufſ.	—	—	—	—	—	—
28	Der Juden Toleranz: Antheil	—	—	—	—	—	—
29	An Paſſage: Mauth: Gefällen	—	—	—	—	—	—
30	Gelder aus anderer Verrechnung	—	—	—	—	—	—
31	An Interims Empfangen	—	—	—	—	—	—
32	An zurück verrechneten Geldern	—	—	—	—	—	—
33	An erſetzten Mangels: Poſten	—	—	—	—	—	—
34	An Extra: Einflüſſen	—	—	—	—	—	—
Summa		12421	39	28972	11	58992	20
Summa der Ausgabe gleich		48073	31	—	—	45337	40
Combinando ergebt ſich Abgang		60495	10	28972	11	104330	—

der Einnahme u. Ausg. von gesamt. k. k. Staaten vom Jahr 1770. 373

No. der Ausg. Art.	Einnahme	N.		O.		P.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	An eingegangenen vorjährigen Restantien	—	—	—	—	1555	40
2	Geh. K. und Nobilität Expeditionen - Taxen	—	—	—	—	5722	54
3	Obriste Justiz und andere Gerichts - Taxen	—	—	—	—	—	—
4	Fiscalien	525	31	—	—	—	—
5	Aus dem Land- Schranken- Mauth- Fundo	2549	—	—	—	1350	—
9	Ausständige Aequivalent - Gelder	4154	33	19000	—	—	—
7	An Gränz- Mauth- Pacht - Geldern	—	—	—	—	—	—
8	Schranken- Weg- Mauth- Pacht- Gelder	—	—	—	—	—	—
9	Superplus v. verpacht. Gränz- W. M. Geld.	2412	30	—	—	—	—
10	An unverpacht. Gränz- Weg- Mauth- Geld.	540	19	—	—	—	—
11	Von Privat- Mauth - Geldern	—	—	—	—	—	—
12	An Zug- u. Hand- Roboth Relutions- Geld.	—	—	—	—	2451	47
13	An Bestand- u. Weg- Conserv. Beitr. Geld.	—	—	—	—	689	54
14	An Crim. Fond Beitr. G. v. St. u. Märkt.	—	—	—	—	5333	12
15	Aus den Thor- Mauthen	—	—	—	—	—	—
16	An Gränz- Wein- Aufschlag	—	—	—	—	—	—
17	An Roß - Mauthen	4806	30	—	—	—	—
18	An Relutions - Fond Cassa - Einflüssen	—	—	—	—	—	—
19	An Passage - Mauth - Superplus	—	—	—	—	—	—
20	Arrhen Abzug von k. k. Beamten in Politicis	7804	9	—	—	—	—
21	Stand- und Ständische Arrhen	—	—	—	—	—	—
22	Neuer Ingber- und Pfeffer - Aufschlag	—	—	—	—	—	—
23	An Sanitäts - Einflüssen	—	—	—	—	—	—
24	An Inschlicht - Aufschlag	—	—	—	—	—	—
25	An Mund- und Semmelmehl - Aufschlag	—	—	—	—	—	—
26	An Poll - Mehl - Aufschlag	—	—	—	—	—	—
27	An Zucker- Syrob u. Confect- Impost- Aufsch.	—	—	—	—	—	—
28	Der Juden Toleranz Antheil	—	—	—	—	—	—
29	An Fall- ge - Mauth - Gefällen	—	—	—	—	—	—
30	Gelder aus anderer Verrechnung	—	—	—	—	—	—
31	An Interims - Empfangen	—	—	—	—	—	—
32	An zurück verrechneten Geldern	—	—	—	—	—	—
33	An ersetzten Mangels - Posten	—	—	—	—	—	—
34	An Extra- Einflüssen	—	—	—	—	—	—

Summa	14988	22	19000	—	17103	37
Summa der Ausgabe gleich	—	—	—	—	1894	44
Combinando ergibt sich Abgang	14988	22	19000	—	18994	21

No. 1
der
Ausg.

Einnahme.

Q.
Zusammen.
fl. Kr.No.
der
Ausg.
bis
1806

1	An eingegangenen vorjährigen Restantien	13462 47	
2	Geh. R. und Nobilität Expeditionen - Taxen	65614 11 $\frac{1}{2}$	
3	Obriste Justiz- und andere Gerichts - Taxen	48998 32	
4	Fiscalien	49273 13	
5	Aus dem Land's Schranken: Mauth: Fundo	64682 13	
6	Ausständige Aequivalent: Gelder	67580 32	
7	An Gränz: Mauth: Pacht: Gelder	54243 48	
8	Schranken: Weg: Mauth: Pacht: Gelder	34735 38	
9	Superplus v. verpacht. Gränz: B. M. Geld.	32239 35	
10	An unverpacht. Gränz: Weg: Mauth: Geld.	71752 26	
11	Von Privat. Mauth: Geldern	31309 42 $\frac{1}{2}$	
12	An Zug: u. Hand: Roboth: R-luitions-Geld.	45960 17	
13	An Bestand: u. Weg: Conser: v. Beytr. Geld.	27537 7	
14	An Crim. Fond Beytr. G. v. St. u. Märkt.	42520 37	
15	Aus den Thor: Mauthen	46168 47	
16	An Gränz: Wein: Aufschlag	63035 50 $\frac{1}{2}$	
17	An Roß: Mauthen	22838 58	
18	An R-luitions Fond Cassa Einflüssen	24927 19	
19	An Passige Mauth: Superplus	5650 27 $\frac{1}{2}$	
20	Arrhen Abzug von k. k. Beamten in Politicis	14039 39 $\frac{1}{2}$	
21	Stand und Ständische Arrhen	15474 51	21 Ist ein neu creirter
22	Neuer Ingber: und Pfeffer: Aufschlag	17723 42	Fond zum Befuß
23	An Sanitäts: Einflüssen.	1959 37	der Soldaten: Kins-
24	An Inschlicht: Aufschlag	5939 —	der.
25	An Mund: und Semmelmehl: Aufschlag	5115 50	
26	An Poll: Mchl: Aufschlag	3721 9	
27	An Zucker: Syrobs u. Confect: Impos: Aufsch.	11463 6	
28	Der Juden Toleranz: Antheil	10059 52	28 Dieses Gefäll ist in:
29	An Passage Mauth: Gefällen	22069 26	die Kriejs: Kasse bes-
30	Gelder aus anderer Herrechnung	— — —	stimmt, der Zeit aber
31	An interim: Empfangen	— — —	noch nichts davon
32	An zurück verrechneten Geldern	— — —	dahin abgeführt
33	An ersetzten Mangels: Posten.	— — —	worden, weil der
34	An Extra: Einflüssen:	882 48	Antheil noch nicht
	Summa:	883369 40 $\frac{1}{2}$	bey allen Ländern
	Summa der Ausgabe gleich:	111819 31 $\frac{1}{2}$	creiret ist.
	Combivando ergiebt sich Abgang:	997189 12	

der Einnahme u. Ausg. von gesamt. k. k. Staaten vom Jahr 1770. 375

No. der Aus- gabe.	Ausgabe.	A.		B.		C.	
		Böhmen.	Er.	Mähren.	Er.	Schlesien.	Er.
1	Auf Sicherheits- u. Befestigungen	26459	36 $\frac{1}{2}$	2551	14	525	36
2	Auf Criminal-Execut. u. Hängungs-Kosten	24428	7	9120	3	126	13
3	Beg-Exstruktions- } Beiträge	7041	50	2714	20	—	—
4	— Conservations- }	35689	9	14923	59	3107	54
5	— Reparations- }	21052	45	10102	16	—	—
6	Befoldungen	55956	31	12479	44	6110	—
7	Pensionen und Gnaden-Gaben	2127	11	1933	—	356	37
8	Sanitäts-Auslagen	—	—	—	—	—	—
9	Auf Ansiedlungs-Beiträge	—	—	—	—	—	—
10	Zur Kriegs-Casse für Soldaten-Kinder	9319	15	5103	10	609	44
11	Auf Untersuchungs-Comf. dann Reise- und Liefer-Gelder	125	—	511	31	576	37
12	Auf fromme Auslagen	—	—	—	—	—	—
13	Auf Stiftungen	554	28	—	—	—	—
14	Auf Vortheil-Lohn	3403	6	1193	13	354	21
15	Zins- und Quartier-Gelder	—	—	123	—	109	—
16	Zu Bezahlung der Kriegs-Damnificat.	31217	13	10159	35	3457	38
17	Vieh-Umsatzs-Bonification	1000	—	800	—	358	54
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn	2209	26	217	6	19	24
19	Brief-Porto und Fracht-Auslagen	191	17	73	12	217	13
20	Remunerationen	—	—	—	—	50	—
21	Auf Amts-Verlag	3131	10	1107	32	123	—
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	—	—	—	—	—	—
23	Auf unvorgesehne Fälle	—	—	—	—	2782	54
24	Auf Interims-Ausgaben	—	—	—	—	1124	46
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	—	—	—	—	—	—
Summa		223906	14 $\frac{1}{2}$	73112	55	20009	51
Combinando ergibt sich Ueberschuß		105	46	5999	24	—	—
Summa der Einnahme gleich		224007	—	79112	19	20009	51

No.
der
Aus-
gaben.

Ausgabe.

	D.		E.		F.	
	Oesterreich		Oesterreich		Steiermark.	
	unter der End.	ab der End.	unter der End.	ab der End.	unter der End.	ab der End.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Auf Sicherheits-Vorstellungen	16454	31	1031	28	498	30
2 Auf Criminal-Execut. u. Azungs-Kosten	5127	35	167	50	1759	51
3 Weg-Extructions- } Beyträge	41159	49	8735	22	6564	48
4 — Conſervations- }	56193	17	3177	48	5708	37
5 — Reparations- }	29145	—	4739	3	7002	3
6 Besoldungen	51150	27	3018	—	4991	39
7 Pensionen und Gnaden-Gaben	8912	20	2255	20	415	11
8 Sanirats-Auslagen	9410	31	—	—	371	12
9 Auf Anſiedlungs-Beyträge	5121	54	—	—	—	—
10 Zur Kriegs-Casse für Soldaten-Kinder	—	—	927	28	1041	4
11 Auf Untersuchungs-Comf. dann Reise- und Liefer-Gelder	2165	17	117	15	—	—
12 Auf fromme Auslagen	20128	—	—	—	—	—
13 Auf Eisirungen	51127	30	—	—	—	—
14 Auf Bothen-Lohn	754	13	421	13	429	49
15 Zins- und Quartier-Gelder	2759	3	—	—	—	—
16 Zu Bezahlung der Kriegs-Damnificat.	—	—	—	—	—	—
17 Vieh-Umfalls-Bonification	3027	11	1000	—	—	—
18 Auf Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn	7101	24	67	59	157	54
19 Brief-Porto und Fracht-Auslagen	1199	7	181	29	102	4
20 Remunerationen	1530	22	150	—	—	—
21 Auf Amts-Verlag	611	31	156	54	197	41
22 Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	516	9	538	22	—	—
23 Auf unvor-gesehene Fälle	611	50	—	—	—	—
24 Auf Interims-Ausgaben	6311	19	—	—	—	—
25 In andere Verrechnung gegebene Gelder	473	6	1791	40	—	—
Summa	320991	26	28477	11	29231	23
Combinando ergiebt sich Ueberschuß	—	—	420	19	480	48
Summa der Einnahme gleich	320991	26	26897	26	29721	51

der Einnahme u. Ausg. von gesamt. k. k. Staaten vom Jahr 1770. 377

No. der Au- bit.	Ausgabe.	G.		H.		I.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Auf Sicherheits- u. Belästigungen	579	38	1309	18	710	50½
2	Auf Criminal- Execut. u. Auhngs- Kosten	983	50	551	55	79	57
3	Weg- Extraktions- } Beiträge	3759	19	4129	59	—	—
4	— Conservations- }	2561	17	1781	3	6759	29
5	— Reparations- }	1223	40	2982	48	—	—
6	Befolgungen	2729	58	3176	15	875	—
7	Pensionen- und Gnaden, Gaben	220	—	456	56	—	—
8	Sanirats- Auslagen	—	—	—	—	410	29
9	Auf Ansiedlungs- Beiträge	—	—	—	—	—	—
10	Zur Kriegs- Casse für Soldaten- Kinder	1001	15	1022	3	223	54
11	Auf Untersuchungs- Comf. dann Reise- und Liefer- Gelder	—	—	571	29	—	—
12	Auf fromme Auslagen	1207	3	1681	52	—	—
13	Auf Stiftungen	—	—	—	—	739	26
14	Auf Vortheil- lohn	58	—	126	29	81	57
15	Zins- und Quartier- Gelder	—	—	36	—	—	—
16	Zu Bezahlung der Kriegs- Dammificat.	—	—	—	—	—	—
17	Wieh- Umfalls- Ponification	—	—	—	—	—	—
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder- lohn	316	13	511	30	—	—
19	Brief- Porto und Fracht- Auslagen	127	37	205	6	22	13½
20	Komunerationen	—	—	—	—	—	—
21	Auf Amts- Verlag	163	—	175	37	26	4
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	—	—	—	—	—	—
23	Auf unbegesehne Fälle	—	—	1743	7	—	—
24	Auf Interims- Ausgaben	—	—	2000	—	—	—
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	—	—	—	—	—	—
	Summa	16030	50	22989	54	9447	20
	Combinando ergiebt sich Ueberschuß	1197	11	—	—	—	—
	Summa der Einnahme gleich	17228	1	22989	54	9447	20

No. der An- zei- gen.	Ausgabe.	K.		L.		M.	
		Tyrol.		Verderb.		Ungarn.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Auf Sicherheits-Bestätigungen	6059	29	2730	47	14753	—
2	Auf Criminal: Execut. u. Hängs-Kosten	2703	41	5103	16	28025	41
3	Weg-Exstruktionen	16878	23	—	—	—	—
4	— Conservations- } Beiträge	2457	1	10959	56	19751	14
5	— Reparations }	15228	41	—	—	—	—
6	Befoldungen	7405	5	3107	11	12191	56
7	Pensionen und Gnaden-Gaben	405	—	268	—	2121	—
8	Sanitäts-Auslagen	—	—	—	—	8127	36
9	Auf Ansiedlungs-Beiträge	—	—	—	—	8197	56
10	Zur Kriegs-Casse für Soldaten-Kinder	573	25½	—	—	7408	9
11	Auf Untersuchungs-Comf. dann Reise- und Liefer-Gelder	2159	13	1001	53	—	—
12	Auf fromme Auslagen	—	—	—	—	—	—
13	Auf Stiftungen	—	—	1418	37	—	—
14	Auf Posten-Lohn	1119	57	873	24	690	20
15	Zins- und Quartier-Gelder	685	5	—	—	—	—
16	Zu Bezahlung der Kriegs-Damnificat.	—	—	—	—	—	—
17	Vieh-Umfalls-Bonification	—	—	—	—	—	—
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn	417	31	631	37	820	34
19	Brief-Porto und Fracht-Auslagen	712	13	812	14	618	15
20	Remunerationen	3162	50	—	—	1165	44
21	Auf Amts-Berlag	482	35	410	13	659	35
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	—	—	45	—	—	—
23	Auf unborgesehne Fälle	—	—	492	20	—	—
24	Auf Interims-Ausgaben	—	—	—	—	—	—
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	—	—	—	—	—	—
Summa		60495	10	27854	22	104330	—
Combinando ergibt sich Ueberschuß		—	—	1117	49	—	—
Summa der Einnahme gleich		60495	10	28972	11	104330	—

der Einnahme u. Ausg. von gesammten k. k. Staaten vom Jahr 1770. 379

No. der Aus- gabe.	Ausgabe.	N.		O.		P.	
		Siebenbürgen.	Italien.	Niederlanden.			
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Auf Sicherheits- Besoldigungen	527	49	3432	14	412	39
2	Auf Criminal- Execut. u. Auzungs- Kosten.	481	3	—	—	612	30
3	Weg- Exstrucktionen	—	—	—	—	—	—
4	— Conservations- } Beiträge	7965	6	—	—	5162	51½
5	— Reparations- }	—	—	—	—	—	—
6	Besoldungen	2169	45	—	—	2174	15
7	Pensionen und Gnaden = Gaben	294	20	—	—	666	42
8	Sanitäts- Auslagen	—	—	—	—	—	—
9	Auf Ansiedlungs = Beiträge	633	12	—	—	—	—
10	Zur Kriegs- Cassé für Soldaten = Kinder	—	—	—	—	—	—
11	Auf Untersuchungs- Comi. dann Reise- und Liefer- Gelder	—	—	—	—	—	—
12	Auf fromme Auslagen.	1000	—	—	—	—	—
13	Auf Stiftungen	—	—	—	—	—	—
14	Auf Vorposten = lohn	617	8	—	—	276	13
15	Zins- und Quartier- Gelder	—	—	—	—	—	—
16	Zu Bezahlung der Kriegs = Damificat.	—	—	—	—	—	—
17	Wieh- Umfals = Bonification	—	—	—	—	—	—
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder = lohn	—	—	—	—	124	11½
19	Brief- Porto und Fracht- Auslagen	316	27	—	—	327	—
20	Remunerationen	—	—	—	—	—	—
21	Auf Amts- Verlag	413	19	—	—	25	59
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	—	—	—	—	—	—
23	Auf unvorgesehne Fälle	—	—	—	—	—	—
24	Auf Interims- Ausgaben	—	—	—	—	—	—
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	—	—	—	—	—	—
	Summa	14418	9	3432	14	18998	21
	Combinando ergibt sich Ueberschuß	570	13	15567	46	—	—
	Summa der Einnahme gleich	14988	22	19000	—	18998	21

No. der Aus- gabung.	Ausgabe.	Q.		No. der Aus- gabung.
		Zusammen fl.	Er.	
1	Auf Sicherheits- Besoldigungen	81244	40	3 Diese Rubrike in Tyrol ist wegen des Brengener Straffen- Baues so hoch angelaufen.
2	Auf Criminal- Execut. u. Aungungs- Kosten	84779	32	
3	Weg- Exstruktions- } Beträge	90983	50	
4	— Conservations- } Beträge	176298	41½	
5	— Reparations- } Beträge	91476	16	
6	Befoldungen	167535	45	
7	Pensionen und Gnaden- Gaben	20436	37	
8	Sanitäts- Auslagen	18319	48	
9	Auf Ansiedlungs- Beträge	13952	32	
10	Zur Kriegs- Casse für Soldaten- Kinder	27229	27½	
11	Auf Uebersuchungs- Comf. dann Reise- und Liefers- Gelder	7228	35	Not. Den Abgang erleidet der Ueber- schuß, wo inswis- schen das Camerale die Ausbülß ver- schaffet.
12	Auf fremde Auslagen	24016	55	
13	Auf Stiftungen	53840	1	
14	Auf Boten- lohn	10399	23	
15	Zins- und Quartier- Gelder	3712	8	
16	Zu Bezahlung der Kriegs- Damificat.	44834	26	
17	Wieh- Umfalls- Bonification	6186	5	
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder- lohn	12594	44	
19	Brief Porto und Fracht- Auslagen	5105	27½	
20	Remunerationen	6058	56	
21	Auf Amts- Verlag	7684	20	
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	1099	31	
23	Auf unvorgesehne Fälle	5630	11	
24	Auf Interims- Ausgaben	9436	5	
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	6527	40	
Summa		871729	56	
Combinando ergibt sich Ueberschuß		23459	6	
Summa der Einnahme gleich		997189	12	

3.

Kaisert. Königl.

Münz- und Bergwesen.

1770.

I. Einnahme.

I. Ertrag der Hütten.

Rept.
nen
16

	An Gold und Sil- ber.		An ausgeschmalze- nem und verlauf- tem Kupfer.		An Eisen und Stahl.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Böhmen	—	—	—	—	—	—	
Mähren	—	—	—	—	—	—	
Oesterreich unter der Ens	—	—	—	—	—	—	
Oesterreich ob der Ens	—	—	—	—	—	—	
Steiermark	—	—	—	—	2,100	213 54 $\frac{2}{3}$	
Kärnten	—	—	—	—	483	51 9	
Tyrol	—	—	803	492 10	—	—	
Vorberdösterreich	—	—	—	—	—	—	
Ungarn	—	—	—	—	—	—	
Siebenbürgen	—	—	—	—	—	—	
Summa	—	—	803	492 10	2,148	575 37	92105 39 $\frac{2}{3}$

11

I. Einnahme.

1. Ertrag der Hütten.

	An Gold und Silber.		An aufgeschmolzenem und verkauf-tem Kupfer.		An Eisen und Stahl.		An aufgeschmolzenem u. verkauf-tem Zinn u. Blei.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Böhmen	—	—	—	—	—	—	92105	39 $\frac{1}{2}$
Mähren	—	—	—	—	—	—	—	—
Oesterreich unter der Ens	—	—	—	—	—	—	—	—
Oesterreich ob der Ens	—	—	—	—	—	—	—	—
Steiermark	—	—	—	—	2,100223	54 $\frac{1}{2}$	—	—
Kärnten	—	—	—	—	48351	9	—	—
Tyrol	—	—	803492	10	—	—	—	—
Vorberösterreich	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn	—	—	—	—	—	—	—	—
Siebenbürgen	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	—	—	803492	10	2,148575	3 $\frac{1}{2}$	92105	39 $\frac{1}{2}$

2. Ertrag der Münze.

	An außermünztem Gold und Silber.		An außermünztem Kupfer.		Summa.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Böhmen	1,815	682 30	32	397 12	—	—
Mähren	—	—	—	—	—	—
Oestreich unter der Ens	3,173	240 —	32	000 —	—	—
Oestreich ob der Ens	—	—	—	—	403	1 42
Steiermark	—	—	—	—	—	—
Kärnth'n	—	—	—	—	—	—
Tyrol	1,399	816 12	9	648 18	—	—
Vorderösterreich	1,640	829 17½	—	—	1,640	829 17½
Ungarn	5,244	085 17	56	333 12½	5,300	118 29½
Siebenbürgen	—	—	—	—	2,198	770 42½
Summa	13,273	653 16½	190	078 42½		

Summa Summarum.

An außerschmel-		An Eisen und		An Zinn und		An außermünztem		An außermünz-	
genem Kupfer.		Stahl.		Bley.		Gold und Silber.		tem Kupfer.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
803	492 10	2,148	575 3½	92	05 39½	13,273	653 16½	1900	78 42½
								19,109	795 16

II. Ausgabe.

	Befehlungen für die Münz- und Berg- Personale.		Auf Unterhalt nung der Hütten und Schmelzen.		Auf neuangelegte Hüttenwerke.		Bau- und Repa- rations- Kosten und Materialien bäude.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Böhmen	800266	—	578685	45	—	—	89873	33
Mähren	—	—	—	—	14524	12	—	—
Oestreich unter der Ens	1,556895	25	667760	14	—	—	250212	19
Oestreich ob der Ens	246940	15	—	—	—	—	—	—
Steiermark	892657	25	442475	17	—	—	300318	—
Kärnthen	21000	—	11674	30	—	—	3228	15
Tyrol	995915	20	450137	53	—	—	320670	31
Vorberdösterreich	554812	23	—	—	—	—	275957	24
Ungarn	1,590879	26	1,083213	29	—	—	1,006867	16½
Siebenbürgen	948413	—	445615	25	7	—	34320	59
Summa	7,207809	39	3,679562	33	14524	12	2,758448	17½

Ausgabe.

	Grachten und Kesse- und Unter- Transportationen.		Suchungz. Kosten.		Kmts. und Nothdurften.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Böhmen	1184	25 39	854	16 3 $\frac{1}{2}$	811	70 —
Mähren	—	—	—	—	—	—
Oesterreich unter der Ens	3121	36 33	2453	75 22	1695	43 34
Oesterreich ob der Ens	255	4 18	667	27 48	538	01 55
Steiermark	206	7 21 6	109	69 1 19	485	88 53
Kärnten	60	31 24	35	11 26	255	4 25
Tyrol	211	315 —	115	821 15	775	69 9 $\frac{1}{2}$
Vorberösterreich	221	829 46	108	447 41	906	97 41
Ungarn	65	7377 38	459	865 54	202	016 27
Siebenbürgen	208	129 25	102	840 38	83	893 1
Summa	1,976	520 49	1,297	697 26$\frac{1}{2}$	809	835 5$\frac{1}{2}$

Summa

Summa aller Ausgaben.

Böhmen	1,723837 fl. 12 $\frac{1}{2}$ Kr.
Mähren	14524 = 12 =
Oesterreich unter der Ens	3,001923 = 17 =
Oesterreich ob der Ens	402054 = 16 =
Steiermark	2,000452 = = =
Kärntzen	48600 = = =
Tyrol	2,171429 = 8 $\frac{1}{2}$ =
Vorberdösterreich	2,251744 = 55 =
Ungarn	5,009220 = 10 $\frac{1}{2}$ =
Siebenbürgen	2,100212 = 41 =

Summa 17,714398 fl. 1 $\frac{1}{2}$ Kr.

Ueberschuß.

Böhmen	246348 fl. 9 Kr.
Mähren	— — —
Oesterreich unter der Ens	203316 = 33 =
Oesterreich ob der Ens	1065 = 26 =
Steiermark	92771 = 54½ =
Kärnten	351 = 9 =
Tyrol	41527 = 31½ =
Vorderösterreich	389804 = 22½ =
Ungarn	299898 = 19½ =
Siebenbürgen	98558 = 1½ =

Summa 1,379,921 fl. 26½ Kr.

A u s g a b e.

Auf nachstehende Rubriken ist zu bezahlen.

Diese Summe
ist seit vor. Jahr
auf hohe Reise
zut. gemacht
sen u. vermach
et worden um

Ausgabe.

	An		Für dieses Jahr.		Zusammen.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Auf K. K. Hof- Staats- Besold.	2576	42 $\frac{1}{2}$	421895	11	424471	53 $\frac{1}{2}$
Das Obrist- Hof- Ruchel- Amt	—	—	382000	—	382000	—
„ „ „ Stallmeister- Amt	—	—	400594	50	400594	50
„ „ „ Landjägerm. Amt	—	—	46178	8	46178	8
Die Kais. Königl. Falconerie	—	—	20500	—	20500	—
Das K. K. Hof- Bau- Amt	89150	3	200000	—	289150	3
Hof- und Lust- Reisen	—	—	56800	—	56800	—
Trauer- Speesen u. Klage- Gelder	1252	—	52142	—	53392	—
Hof- Anwesen- Gelder	—	—	24000	—	24000	—
Gemeine Hof- Erfordernisse	10677	1 $\frac{1}{2}$	92564	13	103241	14 $\frac{1}{2}$
Sämmtliche K. K. Leib- Garbes	63	—	148600	—	148663	—
Ausstaff. J. K. H. der Erz- h. Antonia	—	—	301817	54 $\frac{1}{2}$	301817	54 $\frac{1}{2}$
Zusammen der K. K. Hof- Staat	103716	47	2,147092	16 $\frac{1}{2}$	2,250809	3 $\frac{1}{2}$
Auf Bot- u. und Gefandtschaften	27326	13	657381	—	684707	13
Besold. d. K. K. Hofstellen u. Dicast.	58729	51	4,127120	51	4,185850	42
Ämter- Verlagsg. u. Kanzl. Nothd.	13130	17	28925	34	42655	51
Äquivalentien und Vergütungen	13111	24	92327	5	105438	29
Hauszins- und Quartier- Gelder	8959	32	16301	16	25258	48
Jährliche Gnaden- und Beihilfe	—	—	51216	13	51216	13
Zeichnerge Remunerationen	—	—	21314	11	21314	11
Pensionen	15277	35	1,012156	13	1,027433	48
Geistl. Stiftung. u. fromme Anord.	13614	13	12733	—	26347	13
Die Militär- Pflanz- Schule	—	—	40500	—	40500	—
Bauerfordernisse u. Reparationen	29009	4	11039	20	40048	24
Feuer- und Witterschäden	21317	10	31727	31	53044	41
Die Böhmisches Kammerzieler	—	—	1231	—	1231	—
Reise- und Liefer- Gelder	6721	53	42361	25	49083	18
Das K. K. geh. Kammer- Zahlamt	53000	—	1,062700	—	1,115700	—
Die Banco- Haupt- Cassa	76456	30	127327	54	203784	24
Commercial- Cassa	46526	13	25159	41	71685	54
Das Kriegs- Zahl- Amt	79361	45	489297	51 $\frac{1}{2}$	568659	36 $\frac{1}{2}$
Pro Foruflatorio extraordinario	84920	—	255000	—	303920	—

Ausgabe.

391

Die Universal Staatschuld. Cassa	25610936 $\frac{1}{2}$	1,025172 51	1,281282 27 $\frac{1}{2}$	—	—
Die Ungarische Hof- u. Kammer	—	—	16731 37	16731 37	—
Das ung. Hof- u. Kanzl. Tax- Amt	—	—	3726 30	3726 30	—
Die Steuer- u. Landschafts- Cassen	—	—	—	—	—
Anticipationen und Cautionen	8617	—	—	8617	—
In Verrechnung gegebene Gelder	—	—	24371 39	24371 39	—
Unterschiedl. gewöhnl. Ausgaben	162 11	11059 13	11221 24	—	—
Ausserordentliche Ausgaben	—	1300 51	1300 51	—	—
Summa	880665 14$\frac{1}{2}$	11,335275 3	12,215940 17$\frac{1}{2}$	7,001423	
Hierzu der mit Ende dieses Jahres verblieb. Cassa- Rest	4,623193 47 $\frac{1}{2}$	—	4,623193 47 $\frac{1}{2}$	7,001423	
Macht zusammen die wahre Ausgabe	5,503859 3$\frac{1}{2}$	11,335275 3	5,503859 3$\frac{1}{2}$	—	—

Anmerkung.

Auf hohe Verordnung und durch andere Zufälle hatte sich die Ausgabe für die K. K. Hof-
staats- Besoldung vermindert um 1423 Fl. 13 Kr.

Kommt also in
dem anneh zu
bezahlen

Hierauf ist bezahlt worden.

Nest noch
zu bezahl.
Im künftigen
Jahr.

An
Mit Papieren. baaren Geld. Zusammen.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Auf K. K. Hof: Staats-Besold.	423641	16 $\frac{1}{2}$	—	—	423641	16 $\frac{1}{2}$	423641	16 $\frac{1}{2}$	—	—
Das Obrist Hof: Kuchel: Amt	382000	—	—	—	382000	—	382000	—	—	—
" " = Stallmeister: Amt	400594	50	—	—	400594	50	400594	50	—	—
" " = Landjägerm. Amt	46178	8	—	—	46178	8	46178	8	—	—
Die Kais. Königl. Falconerie	20500	—	—	—	20500	—	20500	—	—	—
Das K. K. Hof: Bau: Amt	300007	54	—	—	300007	54	300007	54	—	—
Hof: und Lust: Reisen	56800	—	—	—	56800	—	56000	—	800	—
Trauer: Speisen u. Klag: Gelder	53392	—	—	—	53392	—	53392	—	—	—
Hof: Almosen: Gelder	24000	—	—	—	16170	30	16000	30	7829	30
Gemeine Hof: Erfordernisse	103241	14 $\frac{1}{2}$	—	—	103241	14 $\frac{1}{2}$	103241	14 $\frac{1}{2}$	—	—
Sämmtliche K. K. Leib: Garbes	148663	—	—	—	148663	—	148663	—	—	—
Ausstaff. J. K. H. der Erz. Antonia	685780	24 $\frac{1}{2}$	—	—	685780	24 $\frac{1}{2}$	685780	24 $\frac{1}{2}$	—	—
Zusammen der K. K. Hof: Staat	644798	47 $\frac{1}{2}$	—	—	2,636169	17 $\frac{1}{2}$	2,636169	17 $\frac{1}{2}$	8629	30
Auf Botz: und Gesandtschaften	2,684707	13	—	—	684707	13	684707	13	—	—
Besold. d. K. K. Hofstellen u. Dicast	4,203213	42	—	—	4,203213	42	4,203213	42	—	—
Kemter: Verlagsg. u. Kanzl. Norhd.	42655	51	—	—	42655	51	42655	51	—	—
Aequivalentien und Vergütungen	105438	29	—	—	105438	29	105438	29	—	—
Hauszins und Quartiers: Gelder	25258	48	—	—	25258	48	25258	48	—	—
Jährliche Gnaden: und Beihilfe	51216	13	—	—	51216	13	51216	13	—	—
Zeitwärtige Remunerationen	21314	11	—	—	21314	11	21314	11	—	—
Pensionen	1,034228	34	—	—	1,034223	48	1,034223	48	—	—
Geistl. Stiftung. u. fromme Anerb.	26347	13	—	—	26347	13	26347	13	—	—
Die Militär: Pflanz: Schule	40500	—	—	—	40500	—	40500	—	—	—
Bau: Erfordernisse u. Reparationen	40048	24	—	—	40048	24	40048	24	—	—
Feuer: und Wetterschäden	53044	41	—	—	53044	41	53044	41	—	—
Die Böhmische Kammerzieler	1231	—	—	—	1231	—	1231	—	—	—
Rufe: und Liefer: Gelder	49083	18	—	—	49083	18	49083	18	—	—
Das K. K. geh. Kammer: Zahlungs	1,415700	—	—	—	1,415700	—	1,415700	—	—	—
Die Banco: Haupt: Cassa	265641	40	—	—	265641	40	265641	40	—	—
Commercial: Cassa	71685	54	—	—	71658	54	71658	54	—	—
Das Kriegs: Zahl: Amt	1768659	36 $\frac{1}{2}$	—	—	768659	36 $\frac{1}{2}$	768659	26 $\frac{1}{2}$	—	—
Pro Fortificatione extraordinario	1323920	—	—	—	323920	—	323920	—	—	—

Die Univ. Staats-Schulden-Cassa	1,281,282 27½	—	—	1,270,763 50½	1,270,763 50½	105,18 37½
Die Ungarische Hof- Kammer	16,731 37	—	—	16,731 37	16,731 37	—
Das Ungar. Hof- Kanzl. Tax- Amt	3,726 30	—	—	3,726 30	3,726 30	—
Die Steuer- u. landschafts- Cassen	—	—	—	—	—	—
Anticipationen und Cautiönen	8,617	—	—	8,617	8,617	—
In Verrechnung gegebene Gelder	24,371 39	—	—	24,371 39	24,371 39	—
Unterschiedl. gewöhnl. Ausgaben	11,221 24	—	—	11,221 24	11,221 24	—
Außerordentliche Ausgaben	1,300 51	—	—	1,300 51	1,300 51	—
Summa	13,215,940 17½	—	—	13,196,179 10½	13,196,179 10½	191,488 ½
Hiezu der mit Ende dieses Jahres verblieb. Cassa- Rest	4,623,193 47½	—	—	4,623,193 47½	4,623,193 47½	—
Macht zusammen die wahre Ausg.	17,839,134 4½	—	—	17,819,985 57½	17,819,985 57½	191,488 ½

Ausweis

des mit Ende dieses Jahrs verbliebenen baaren
Cassa-Standes

be nachbenannten Cameral-Cassen.

	Zu Wien	fl.	kr.
Wey der General-Cassa	•	536420	15
Salz- u. Aufschlags-Cassa	•	189711	2
Fortifications-Cassa	•	56361	54
Hof- u. Almosen-Cassa		7829	30
Vermöhl- und Ausstaffier-Cassa	•	694891	25½
Zu Wien Summa	•	1,485214	6½
Zu Prag	•	237323	1½
Zu Brünn	•	187973	39
Zu Troppau	•	9667	3
Zu Linz	•	6755	59½
Zu Grätz	•	1045	2½
Zu Klagenfurt	•	55979	36½
Zu Laibach	•	21748	37½
Zu Görz	•	—	—
Zu Innsprugg	•	460134	44
Zu Frensburg	•	97644	7½
Zu Presburg	•	428951	1
Zu Hermannstadt	•	89239	24
Zu Manland und Filialen	•	843565	22
Brüssel und Filialen	•	702952	4
Zusammen	•	4,623193	47½

5.

E i n n a h m e

von der

Staats - Schulden - Steuer

im Jahr 1770.

Ein-

Ein

	Von der geistlichen und weltlichen Erbssteuer.		An Interesse Steuern.		An Schulden- und Cassen-Steuer.		An der Pferdsteuer.		An den Tag- und Ungeldsteuer.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Böhmen	185275	25	16713	40	240331	13	44203	34	167252	52
Mähren	26037	17	13801	5	14278	57	48291	14	32444	11
Schlesien	9455	52	3659	20	23331	41	4787	23	10511	35½
Niederösterreich	141093	18	11151	4	314207	19	66019	32	123498	—
Oberösterreich	58976	23	21411	17	119250	49	41982	13	62105	—
Steiermark	68324	13	21413	—	162002	15	56405	51	72033	17
Kärnten	31631	21	6050	14	76442	56	43376	22	37911	19
Krain	9341	6	—	—	26127	13	5731	47	—	—
Fürz und Gradisca	1120	13	127	41	9052	54	2327	14	—	—
Vorverösterreich und Vor-										
albergische Geistlich-										
keit.	111392	30	—	—	107839	23	17439	51	—	—
Summa der eingegangenen Staats-Schulden-Steuer	642747	38	48327	21	1,381350	40	380564	37	705756	14½

Ungarn, Siebenbürgen, Italien, die österreichischen Niederlande

Einnahme.

An inländischem Salz- Aufschlag Superplus.		An außerordent- licher Transiteu- er Superplus.		An neuem Salz- Aufschlag.		An Militär- Arden.		Summa.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
141221	27	116752	14	53408	—	60592	—	1,002603	25
45330	25	49051	52	28142	13	23127	36	409013	47
9240	15	7367	13	6358	54	4246	—	78958	13 $\frac{1}{2}$
87537	—	117043	6	58783	7	52522	8	971849	5
57891	37	61713	6	45794	25	22001	25	491126	18
36978	39	67113	11	145847	2	26312	1	656429	29
48220	—	20020	48	35282	9	18868	20	317804	35
14251	13	9759	11	12700	19	4710	52	82621	41
4745	15	3085	29	—	—	3561	29	24020	15
22615	3	17411	57	13595	41	10151	35	300646	—
468030	50	473190	7	399911	53	226093	27	4,3335072	48 $\frac{1}{2}$

und die Graffschaft Tyrol, entrichten diese Steuer nicht.

6.

A u s g a b e

von der

Staats = Schulden = Steuer

im Jahr 1770.

Err 2

Aus

Ausgabe

	Auf alte Rück- stände.		Auf berichtig- tes passiv- In- teresse.		Auf getilgte passiv-Capitalien.		Zur Ausstaf- fung d. Haupte- Cassen.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
In Böhme	21254	31	223170	58	176331	19	341045	20
In Mähren	8324	13	152172	56	82957	42	145303	8
In Schlesien	—	—	6745	20	10671	51	24525	52
In Niederösterreich	110972	37	287354	3	107607	5	100383	19
In Oberösterreich	36439	30	77003	27	100000	—	82327	57
In Steyermark	20218	10	98213	18	120352	47	138050	45
In Kärnthen	13459	12	79525	30	114312	4	63005	13
In Krain	—	—	12610	8	42000	—	18744	56
In Görz und Gradiska	—	—	4524	14	8216	13	6170	—
In Vorderösterreich	13421	45	12316	54	19154	40	159452	29
Summa der verwendeten Staats- Schulden-Steuer.	224107	48	971636	48	782203	41	1,079009	29

An Ueberschuß nichts.

1770.

Auf Remunera-
tion für einjelne
fette Steuer.

In andere Caffee.

Summa der Aus-
gaben.An Referve-Ceffe
den in den
Caffen.

Summa.

fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
8555	—	230060	40	1,001017	48	1585	37	1,002603	25
3145	—	14788	22	406709	21	2304	26	409013	47
2111	16	33945	41	78000	—	958	13½	78958	13½
5651	11	301453	41	913421	56	58427	9	971849	5
4516	—	190253	6	490540	—	586	18	491126	18
6317	—	270000	—	653152	—	3277	29	656429	29
5425	58	22697	49	316425	46	1378	49	317804	35
2450	—	5599	17	81404	21	1217	20	82621	41
730	—	4359	43	24000	10	20	5	24020	15
4557	11	72540	51	287444	20	19201	40	300646	—
43458	36	1,145699	—	4,246115	42	88957	6½	4,335072	48½

7.

Abschluß

des Kaiserl. Königl. Universal-Cameral-

Haupt-Buchs

de Anno 1770.

Nur

Ausweis
des mit Ende vorigen Jahres verbliebenen
baaren Cassa-Standes

bey nachbenannten Cameral-Cassen.

Zu Wien.	fl.	Kr.
Bei der General-Cassa	529437	54
Salz- Aufschlags-Cassa	223370	16
Fortifications-Cassa	28339	53
Hof- und Almsen-Cassa	4888	21
Vermählungs- u. Ausstaffirungs-Cassa	105303	—
In Wien Summa	891339	24
Zu Prag	51121	4
Zu Brünn	1793	26
Zu Troppau	2109	—
Zu Linz	2912	57
Zu Grätz	17912	57
Zu Klagenfurt	18429	20
Zu Laibach	17885	45
Zu Görz	590	—
Zu Innsbruck	172134	44
Zu Frensburg	92644	7
Zu Presburg	321413	52
Zu Hermannstadt	22111	15
Zu Manland und Filialen	701947	29
Zu Brüssel und Filialen	609591	31
Zusammen	2,977,096	51

Abschluß des Kaiserl. Königl. Universal-Cameral-Haupt-Buchs de A. 1770.

An nachbenannten Rubriken soll
eingehen.Diese Summa
ist seit vorraem
Jahr auf hohe
Resolution an-
gewachsen und
vermehrt wor-
den.
Soll also in
Summa anrech-
eingehen.

Einnahme.

	An		Für		Zusammen.					
	Rückständen.		dieses Jahr.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
An Ungarisch. Cameral-Gefällen	326446	9	1,800000	—	2,126446	9	—	—	2,126446	9
An Bergw. u. Münz-Gefällen	—	—	540000	—	540000	—	—	—	540000	—
Cameral- u. and. herrschafil. Aemtl.	—	—	615487	27	615487	27	—	—	615487	27
An Waldbau, Forst- u. Amts-Gefällen	—	—	4483	12	4483	12	—	—	4483	12
Von den 5 Donau-Städten	—	—	2737	4	2737	4	—	—	2737	4
An Urban-Steuer	1085	2½	10369	47½	11454	49½	—	—	11454	49½
Wasserfall- u. Keller-Zinsen	—	—	210	25	210	25	—	—	210	25
Vicedom. Administ. Gefällen	—	—	3000	—	3000	—	—	—	3000	—
Zoll- und Rauch-Gefällen	—	—	330694	—	330694	—	—	—	330694	—
Ungelds-Gefällen	2152	28	97537	12	99689	40	—	—	99689	40
Eynolischen Tag-Gefällen	104742	6	250000	—	354742	6	—	—	354742	6
Post- u. Amts-Gefällen	50490	19	240000	—	290490	19½	—	—	290490	19½
Tobacks-Gefällen	—	—	1,209000	—	1,209000	—	—	—	1,209000	—
Stempel-Gefällen	4383	43	250000	—	254383	43	—	—	254383	43
Tax-Gefällen	—	—	432000	—	432000	—	12602	—	444602	—
Arch-Gefällen	—	—	357000	—	357000	—	—	—	357000	—
Contribut. von der Judensch.	22886	2½	298900	—	321786	—	—	—	321786	—
Befoldungs- u. Beiträgen	3700	23½	127611	3	131311	31	—	—	131311	31
Beitr. z. Militar-Pflanzschule	—	—	40500	—	40500	—	—	—	40500	—
Alein. Nachzins. u. Bestandg.	5340	25	29748	43	35089	8	—	—	35089	8
Fiscal- und Straf-Geldern	—	—	500	—	500	—	70	—	500	—
Steuer- u. Tag-Aufschlag	125757	29½	503029	59	628787	28	—	—	628787	28
Zucker-Aufschlag	37867	23	260000	—	333867	23	—	—	333867	23
Ingber- u. Pfeffer-Aufschlag	—	—	—	—	—	—	969	33½	969	33½
Transito u. Conf. Weinsimp.	—	—	25860	—	25860	—	5557	32	31417	32
Von d. geh. Hof- u. Staats-Canzl.	949416	18½	1,070555	3	2,019971	21½	—	—	2,019971	21½
der Banco Haupt-Cassa	350000	—	200000	—	550000	—	—	—	550000	—
dem Kriegs-Zahl-Amt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Universal-Depositen-Amt	—	—	10000	—	10000	—	—	—	10000	—

An nachbenannten Rubriken soll
eingehen.

Diese Summa
ist seit vorigem
Jahr auf hohe
Resolution an-
gemacht und
vermehrt wor-
den.
Eell also in
Summa anmah-
eingehe.

Einnahme.

An Rückständen.		Für dieses Jahr.		Zusammen.					
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.

Von der Universal - Staats-									
Schulden-Cassa	1,119,328	9 $\frac{1}{2}$	2,463,764	34 $\frac{1}{2}$	583,092	44 $\frac{1}{2}$	38,000	—	3,963,092 44 $\frac{1}{2}$
An Anticipationen u. Cautionen	323,645	44 $\frac{1}{2}$	142,221	49 $\frac{1}{2}$	337,867	30 $\frac{1}{2}$	500	—	338,367 30 $\frac{1}{2}$
— Interesse von Activ-Capitalien	354	15	17,040	10	52,455	21	—	—	52,455 21 $\frac{1}{2}$
— zurück verrechneten Geldern	484	15	18,538	—	19,022	15	4,323	20	23,345 35
— Ersatz-Posten u. Neuth-Resten	4,576	47	108,699	55	113,276	42	50,802	47	164,079 29
— unterschiedl. gewöhnl. Einnam.	23,044	8 $\frac{1}{2}$	150,425	42	173,469	51 $\frac{1}{2}$	—	—	173,469 51 $\frac{1}{2}$
— außerordentl. Einnahmen	—	—	90,698	15	90,698	15	—	—	90,698 15
Summa	3,526,762	10 $\frac{1}{2}$	11,572,712	19	15,099,474	29 $\frac{1}{2}$	45,4825	12 $\frac{1}{2}$	15,554,299 42 $\frac{1}{2}$
Hierzu der mit Ende vorigen Jahres verblieb. Cassa-Rest	2,977,096	51	—	—	2,977,096	51	—	—	2,977,096 51
Macht zusam. d. wahre Einnahme	6,503,859	1 $\frac{1}{2}$	11,572,712	19	18,076,571	20 $\frac{1}{2}$	45,4825	12 $\frac{1}{2}$	18,531,396 33 $\frac{1}{2}$

Hierauf iſt eingegangen.

Iſt annoch einzunehmen.

	In Zahlungen		In		Zuſammen.	In		In mehres
	Obligationen.	baarem Gelde.	Obligationen.	baarem Gelde.		künftigen Jahre.	ren Jahren.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
An Ungariſch. Cameral-Geſällen	50630	44	2,075815	25	2,126446	9	—	—
An Bergwerks- u. Münz-Geſällen	—	—	540000	—	540000	—	—	—
Cameral u. and. herrſchaftl. Rent.	—	—	598710	27	598710	27	—	16777
An Wald- u. Forſt-Amtes-Geſällen	—	—	4483	12	4483	12	—	—
Von den 5 Donau-Städten	—	—	2737	4	2737	4	—	—
An Urban-Steuer	—	—	10369	47½	10369	47½	—	1085 2½
— Waſſerfall, u. Koller, Zinſen	210	20	—	5	210	25	—	—
— Zoll- und Mauch-Geſällen	—	—	3000	—	3000	—	—	—
— Vicedom. Adminiſtr. Geſällen	—	—	330694	—	330694	—	—	—
— Ungariſch. Geſällen	—	—	95569	36	95569	36	—	4120 4
— Tyrol. ſchen Tag-Geſällen	20758	—	333783	—	354541	—	—	201 6
— Poſt-Amtes-Geſällen	—	—	251253	—	251253	1	—	39237 18
— Toback-Geſällen	60304	14	1,48695	46	1,209000	—	—	—
— Stempel-Geſällen	—	—	254383	43	254383	43	—	—
— Tax-Geſällen	2110	—	442492	—	444602	—	—	—
— Verpa-Geſällen	—	—	354529	57	354529	57	—	2470
— Contribut. von der Jubendiſch.	—	—	302080	—	302080	—	—	19706
— Beſoldungs-Verträgen	—	—	131311	31½	131311	31½	—	—
— Deytr. f. Militär-Offiziershülfe	—	—	40500	—	40500	—	—	—
— Klein-Vochyinf. u. Beſtandg.	6000	—	25748	49	31748	49	—	3340
— Fiſcal- und Straf-Geldern	—	—	570	—	570	—	—	—
— Steuer-Tax, Aufſchlag	—	—	497051	8½	497051	8½	—	131736 ½
— Zucker-Aufſchlag	—	—	304397	19	304397	19	—	29470
— Ingber- u. Pfeffer-Aufſchlag	—	—	969	33½	969	33½	—	—
— Franco u. Conſ. Wein-ſimp.	—	—	31417	32	31417	32	—	—
— Rnd. geh. Hof- u. Staats-Canzl.	—	—	1,569550	21½	1,569550	21½	—	450421
— der Banco Haupt-Caſſa	—	—	504066	—	504066	—	—	45934
— dem Kriegs-Zahl-Amte	—	—	—	—	—	—	—	—
— Universal-Depoſiten-Amte	—	—	10000	—	10000	—	—	—

Hierauf ist eingegangen.

Ist annoch einzunehmen.

	In Zahlungs-		In		Zusammen.		In		In mehres	
	Obhgationen.		baarem Gelde.				künftigem Jahre.		ren Jahren.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Von der Universal - Staats-										
Schulden, Cassa	653472	28	2,412215	13	2,412215	13	—	—	1,897405	3
An Anticipationen u. Cautionen	21596	48	—	—	21596	48	—	—	316770	42
— Interesse von Aktiv-Capitalien	—	—	52455	21	52455	21	—	—	—	—
— zurück verrechneten Geldern	—	—	23345	35	23345	35	—	—	—	—
— Ersatz-Posten u. Reuth-Resten	—	—	103836	11	103836	11	60243	18	—	—
— unterschiedl. gewöhnl. Einnam.	—	—	173469	51½	173469	51½	—	—	—	—
— außerordentl. Einnahmen	—	—	90698	15	90698	15	—	—	—	—
Summa	815082	34	12,720299	—	13,535381	34	60243	18	1,958674	49½
Hierzu der mit Ende voriges Jahr.										
verblieb. Cassa-Rest	—	—	—	—	2,977096	51	—	—	—	—
Mache zusam. d. wahre Einnahme	815082	34	12,720299	—	16,512478	25	60243	18	1,958674	49½

Staats Haupt-Balanz.



Camerale.

	Empfang		Ausgabe.		Abgang.		Ueberschuss.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Böhmen	1,239202	17 $\frac{1}{2}$	1,001879	16 $\frac{1}{2}$			237323	1 $\frac{1}{2}$
Mähren	303381	58 $\frac{1}{2}$	110408	19 $\frac{1}{2}$			182973	30
Schlesien	49427	"	39759	57			9667	3
Oestreich unt. d. Ens	5,906243	17 $\frac{1}{2}$	4,421029	11 $\frac{1}{2}$			1,485214	6 $\frac{1}{2}$
Oestreich ob der Ens	106805	59 $\frac{1}{2}$	100050	"			6755	59 $\frac{1}{2}$
Steiermark	101605	44 $\frac{1}{2}$	100640	42 $\frac{1}{2}$			1045	2 $\frac{1}{2}$
Kärnthén	114957	36 $\frac{1}{2}$	58978	"			55979	36 $\frac{1}{2}$
Crain	90824	37 $\frac{1}{2}$	69075	"			21748	37 $\frac{1}{2}$
Görz und Gradiſca	6715	19 $\frac{1}{2}$	25863	27	19148	8 $\frac{1}{2}$	"	"
Tyrol	881907	4	421772	20			460134	44
Vorderöſtreich	319065	4	221410	53			97644	7 $\frac{1}{2}$
Ungarn	4,253003	"	3,824052	13			428951	1
Siebenbürgen	701545	2	612305	38			89239	24
Italien	852070	43	1008505	21			843565	22
Niederlande	1,903152	4	1,200100	"			702952	4
Summa Summarum	17,819985	57 $\frac{1}{2}$	13,215940	17 $\frac{1}{2}$	19148	8 $\frac{1}{2}$	4,623193	47 $\frac{1}{2}$

Montanisticum.

	Empfang.		Ausgabe.		Abgang.		Ueberschuß.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Böhmen:	2,000	185 21 $\frac{1}{2}$	1,753	3837 12 $\frac{1}{2}$	2	=	246	348 9 $\frac{1}{2}$
Mähren:	"	"	145	24 12	145	24	"	"
Schlesien:	"	"	"	"	"	"	"	"
Oesterreich unter.d. Ens:	3,205	240	3,001	923 27			203	316 33
Oesterreich ob der Ens:	403	119 42	402	054 16				1065 26
Steiermark:	2,100	223 54 $\frac{1}{2}$	2,000	452			997	71 54
Kärnten:	48	351 9	48	000			351	9
Crain:	"	"	"	"	"	"	"	"
Görz und Gradiſca:	"	"	"	"	"	"	"	"
Ipsol:	2,212	956 40	2,171	429 8 $\frac{1}{2}$			415	27 31 $\frac{1}{2}$
Vorderösterreich:	1,640	829 17 $\frac{1}{2}$	1,251	744 55			389	084 22 $\frac{1}{2}$
Ungarn:	5,300	118 29 $\frac{1}{2}$	5,000	220 10 $\frac{1}{2}$			299	898 19 $\frac{1}{2}$
Siebenbürgen:	2,198	770 42 $\frac{1}{2}$	2,100	212 41			98	558 1 $\frac{1}{2}$
Italien:	"	"	"	"	"	"	"	"
Niederlande:	"	"	"	"	"	"	"	"
Summa Summarum:	19,109	795 16 $\frac{1}{2}$	17,744	398 29 $\frac{1}{2}$	145	24	1379	921 26 $\frac{1}{2}$

Staats-Schulden-Steuer.

	Empfang.		Ausgabe.		Abgang.		Ueberschuß.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Böhmen	1,002603	25	1,001017	48			1585	37
Mähren	409013	47	406709	21			2304	26
Schlesien	78958	13 $\frac{1}{2}$	78000	2			958	13 $\frac{1}{2}$
Oestreich unter d. Ens	971848	5	13421	56			58427	9
Oestreich ob der Ens	491126	18	490540	2			586	18
Steiermark	656429	29	653152	2			3277	29
Kärntzen	317804	35	316423	46			1378	49
Crain	82621	41	81404	21			1217	26
Förz und Gradiſca	24020	15	24000	10			20	5
Tyrol	2	2	2	2			2	2
Vorderöſtreich	300646	2	281444	10			19201	40
Ungarn	2	2	2	2			2	2
Siebenbürgen	2	2	2	2			2	2
Italien	2	2	2	2			2	2
Niederlande	2	2	2	2			2	2
Summa Summarum	4,335072	48 $\frac{1}{2}$	4,246115	42			88957	6 $\frac{1}{2}$

Bancalc.

	Empfang.		Ausgabe.		Abgang.		Ueberschuß.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Böhmen	4,091445	57	4,082115	20			9330	37
Mähren	1,879981	17½	1,831025	3			48956	14½
Schlesien	117989	12	115227	59			2761	12
Osterreich unter d. Ens	3,736719	54	3,720300	17½			16419	36½
Osterreich ob der Ens	1,972832	9½	1,919870	21			52962	4½
Steiermark	891004	21½	885039	49			5964	32½
Kärnthen	603420	39	600924	20			2496	19
Crain	1,073092	57½	1,069300	•			3792	57½
Vörz und Gradiſca	102606	4	102000	•			606	4
Tyrol	•	•	•	•	•	•	•	•
Borberösterreich	•	•	•	•	•	•	•	•
Ungarn	2,890731	15½	2,883250	•			7481	15½
Siebenbergen	•	•	•	•	•	•	•	•
Italien	•	•	•	•	•	•	•	•
Niederlande	•	•	•	•	•	•	•	•
Summa Summarum	17,359823	46½	17,209052	9½			150770	37

Politicum.

	Empfang.		Ausgabe.		Abgang.		Ueberschuß.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Böhmen	224007	6	223911	14	6	6	95	46
Mähren	79112	19	73102	55	6	6	4999	24
Schlesien	19411	4½	20009	51	598	36	6	6
Oesterreich unter d. Ens	309818	59	320991	26	11172	72	6	6
Oesterreich ob der Ens	26897	21	26477	7	6	6	420	19
Steiermark	29721	51	29241	3	6	6	480	48
Kärnth'n	17228	1	16030	50	6	6	1197	11
Crain	19472	6	22989	54	3517	54	6	6
Börs und Grabsca	8222	41	9447	20	1224	29	6	6
Tyrol	12421	39	60495	10	48073	31	6	6
Vorderösterreich	28972	11	27854	22	6	6	1117	49
Ungarn	58992	20	104330	6	45337	40	6	6
Siebenbürgen	14988	22	14418	9	6	6	570	13
Italien	19000	6	3432	14	6	6	15567	46
Niederlande	17103	37	18998	21	1894	44	6	6
Summa Summarum	885369	40½	971729	56	111819	31½	25459	16

Contributionale.

	Erfang.		Ausgabe.		Abgang.		Ueberschuß.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Böhmen	6,961	528 46	6,921	1120 12			404	08 34
Mähren	3,080	221 42	3,012	501 53			677	19 49
Schlesien	279	403 13½	229	511			498	92 18½
Oesterreich unter d. Ens	3,549	149 57	3,521	1419 20½			277	30 30½
Oesterreich ob der Ens	1,779	442 46	1,723	502 19			559	40 27
Steiermark	2,080	935 6	2,071	681 23½			92	53 42½
Kärnthén	1,264	012 47	1,244	928 3			190	84 44
Crain	723	740 19	714	204 11			95	36 8
Görz und Gradisca	209	887 5	207	930 14			19	56 51
Tyrol	506	899 6	502	709 56½			41	89 9½
Vorderösterreich	573	553 57	568	411 3			51	42 54
Ungarn	5,473	579 15½	5,217	613			255	966 15½
Siebenbürgen	1,026	403 11	1,016	733 40			96	69
Italien	983	708 49	929	820			53	888 49
Niederlande	1,200	702 13	1,194	317 19			63	84 54
Summa Summarum	29,693	168 16	29,076	403 34½			616	764 37½

Commerciale.

	Empfang.		Ausgabe.		Abgang.		Ueberschuß.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Böhmen:	217091	13	116210	"	"	"	100871	13
Mähren:	51409	2	49100	"	"	"	2309	2
Schlesien:	12020	21	12007	"	"	"	13	21
Oestreich unter d. Ens:	301917	8	342341	36	40424	28	"	"
Oestreich ob der Ens:	253113	59	251421	3	"	"	1692	56
Steiermark:	29221	13	37119	"	7897	47	"	"
Kärnten:	21109	45	21000	"	"	"	109	45
Crain:	100207	8	129207	20	29000	12	"	"
Vorz und Gradiſca:	5912	17	4211	14	"	"	1701	3
Tyrol:	44527	58	38712	12	"	"	5815	46
Vorderösterreich:	13111	23	12000	"	"	"	1111	23
Ungarn:	27728	44	35950	58	8222	14	"	"
Siebenbürgen:	"	"	"	"	"	"	"	"
Italien:	54392	15	12120	19	"	"	42271	55
Niederlande:	63178	"	18979	20	"	"	44198	40
Summa Summarum	1,194940	26	1,080390	2	85544	41	200095	42

Oestreichische Staats-Haupt-Balanz im Jahr 1770.

Summa des vörligen

	Einnahme.		Ausgabe.		Abgang.		Ueberschuß.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Böhmen	15,736	063 59 ⁶ / ₈	15,100	091 2 ¹ / ₂	=	4	635	971 57 ¹ / ₂	
Mähren	5,793	120 5 ¹ / ₂	5,482	857 3 ¹ / ₂	145	24 12	324	786 46 ¹ / ₂	
Schlesien	557	209 18	494	515 47	598	39 ¹ / ₂	63	262 7 ¹ / ₂	
Oestreich unter d. Ens	17,980	938 14 ¹ / ₂	16,241	427 14 ¹ / ₂	515	96 55	1,791	107 55 ¹ / ₂	
Oestreich ob der Ens	5,033	338 19 ¹ / ₂	4,913	391 5 6	=	1	119	423 13 ¹ / ₂	
Steiermark	5,889	221 39 ¹ / ₂	5,777	325 57 ⁶ / ₈	789	7 47	119	793 33 ¹ / ₂	
Kärnten	2,386	884 32 ¹ / ₂	2,306	806 59	=	=	80	595 33 ¹ / ₂	
Crain	2,089	957 43	2,086	180 46	325	18 6	36	295 3	
Börg und Gradisca	357	363 41 ⁶ / ₈	373	452 25	203	72 46 ¹ / ₂	42	84 3	
Tyrol	3,658	712 27	3,195	118 47	480	73 31	511	667 11	
Vorderösterreich	2,876	177 49	2,362	875 33	=	=	513	302 16	
Ungarn	18,004	153 18 ¹ / ₂	17,055	416 21 ¹ / ₂	535	59 54	1,002	296 51 ¹ / ₂	
Siebenbürgen	3,941	707 17 ⁶ / ₈	3,743	670 8	=	=	198	037 9 ¹ / ₂	
Italien	2,909	171 47	1,953	877 54 ¹ / ₂	=	=	955	293 42 ¹ / ₂	
Niederlande	3,184	135 54	2,432	495	=	1894	44	753	535 38
Summa Summarum	90,398	156 6 ¹ / ₂	83,544	039 44	231	036 31 ¹ / ₂	7,085	161 54 ¹ / ₂	
Rekiret Ueberschuß	=	=	=	=	6,854	725 22 ¹ / ₂			

Summa

Summarischer Aufsatz

der bey

nachstehenden Kaiserl. Königl. Cameral-Fonds
im Jahr 1770 eingehobenen Baarschaften,

dann

was hievon wiederum bestritten worden,

und endlich

was fürs künftige Jahr im Rest verblieben ist.

422 Summarischer Aufſatz der bey nachſteh. Commercial-Fonds 1770

Einnahme.	An verſchiednen Caſſa-Keſſen.		An Pacht-Quan- ten von Lotterie- geſällen.		An Glück- ſpielen Licenz- Luten.		An Klagen- Taxen- Geldern.		An Kammer- Taxen- Geldern.		An Poſtſchrei- Aufschlag.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
in												
Böhmen	65625	23	45120	24	6341	51	—	—	—	—	16725	13
Mähren	1217	27	16422	13	1257	54	—	—	—	—	5808	38
Schleſien	528	5	6985	36	—	—	—	—	—	—	1055	23
Deſtreich unter der Ens	—	—	47151	13	9456	—	592	35	11985	40	17253	53
Deſtreich ob der Ens	145	26	9125	10	528	12	—	—	—	—	2330	28
Steiermark	—	—	10667	49	2425	13	—	—	—	—	684	19
Kärnthén	59	45	8005	44	—	—	—	—	—	—	540	19
Crain	—	—	3078	34	—	—	628	17	—	—	698	59
Görz u. Gradisca	151	27	1097	12	—	—	—	—	—	—	190	7
Tyrol	7170	20	—	—	3458	31	—	—	—	—	—	—
Vorbergsreich	177	34	—	—	412	13	—	—	—	—	—	—
Ungarn	1705	3	—	—	—	—	—	—	—	—	7126	56
Siebenbürgen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deſtreich. Nie- derlande	27198	47	12156	13	—	—	—	—	—	—	1285	55
Deſtreich. Ioni- ardie	30950	14	9447	33	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa d. Empf.	134930	1	169257	41	23879	54	1220	52	11985	40	53593	20

eingehobenen Baarschaften, Ausgaben und gebliebenen Rest.

423

Von der Lehen- bank.		An Fabriquen- Ertragniß.		An Quartiers- Zinsen.		An Gewerbe- Steuern.		Liquoral - Er- tragniß.		In Summa.		Übers vom Hauptbuch.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	51253	58	2403	13	28620	41	—	—	20709	13	169	—
8723	5	8927	34	—	—	9052	11	—	—	51409	2	171	—
—	—	3451	17	—	—	—	—	—	—	12020	21	182	—
—	—	188267	48	7829	59	19380	—	—	—	301917	8	195	—
—	—	231704	55	540	—	8739	48	—	—	253113	59	211	—
—	—	15354	18	89	34	—	—	—	—	29221	13	225	—
—	—	11327	19	152	—	1024	28	—	—	21109	45	238	—
—	—	16215	28	1120	—	6957	33	71508	17	100207	8	245	—
—	—	4553	31	—	—	—	—	—	—	5912	17	261	—
—	—	33899	7	—	—	—	—	—	—	44527	58	270	—
—	—	11734	47	525	51	260	58	—	—	13111	23	287	—
—	—	18896	45	—	—	—	—	—	—	27728	44	301	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	18586	34	—	—	3977	30	—	—	63178	—	317	—
—	—	13936	28	58	—	—	—	—	—	54392	15	330	—
8723	5	628109	49	13718	37	78013	—	71508	17	1,194940	26		

Ausgabe.	Zum Navigati- ons-Gefchäfte.		Auf Befoldun- gen des Com- merciens-Perſo- nalis.		Auf Penſionen und Gnaden- Gaben.		Auf Adjaren für die Lehr- jungen und Böblinge.		Anticipatio- nen und Vor- ſchüſſe.		Præmien für die Fabrican- ten.		Auf Wauk- beerbäume u. andere Plan- tagen.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Böhmen	8618	41	18911	50	3166	25	525	—	10000	—	2129	17½	1058	32
Mähren.	4499	47	6124	45	456	50	215	—	506	11	1759	45	687	32
Schleſien	—	—	3725	16	650	—	109	28	355	11	615	10	—	—
Deſtreich unter der Ens	41121	25	49568	46	10111	16	4050	25	16799	9	2988	—	7056	51
Deſtreich ob der Ens	1105	13	42156	14	709	—	585	57	6151	36	620	—	2753	46
Steiermark	—	—	7125	56	254	20	317	49	1628	27	156	—	1609	30
Kärnthén	—	—	8775	29	287	33	—	—	—	—	—	—	577	28
Crain	65050	—	31125	48	7150	12	—	—	5580	19	2112	9	6154	31
Börz u. Grabiſ.	—	—	450	—	—	—	—	—	—	—	167	58	283	55
Tyrol	—	—	7809	12	343	22	—	—	1054	10	66	—	689	24
Vorderöſtreich	—	—	2420	—	458	40	678	45	—	—	—	—	—	—
Ungarn	—	—	7825	36	1617	13	6009	49	3106	—	4128	19	1428	17
Siebenbürgen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deſtreich. Nie- derlande	—	—	5561	49½	1102	16	—	—	126	27	—	—	107	30
Deſtreich. Lom- bardie	—	—	6708	20	1120	15	—	—	702	10	—	—	—	—
Sum. d. Ausg.	120395	6	198289	1½	27427	22½	12490	13	46409	49	14742	38½	22407	22

Hierzu der mit Ende dieſes Jahres verbliebene Reſt

10.

S u m m a r i u m

der

Einkünfte und Ausgaben

des

Wienerischen Stadt-Banco

aus den

pro Anno 1770

verfaßten

Schluß - Rechnungen.

THE
LIBRARY
OF THE
MUSEUM OF
ART AND
ARCHAEOLOGY
OF THE
UNIVERSITY OF
CHICAGO
1892

In Böhmen.		Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
Salz: Gefälle nebst Salz- Straßen: Mauth.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme	—	1,9900	41 30	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	1,9496	24 14	—	—
Arrha	—	—	—	379	17 1	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	2500	15
Zollgefälle.							
Einnahme	—	1,0295	00 15	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	1,0062	55 21	—	—
Arrha	—	—	—	212	34 24	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	2000	30
Fleisch: Kreuzer: Gefälle.							
Einnahme	—	3762	12 13	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	3747	03 4	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	1509	9
Ordinäre Trank: Steuer Gefälle.							
Einnahme	—	3757	21 41	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	3733	99 11	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	2322	30
Extraordinäre Trank: Steuer: Gefälle.							
Einnahme	—	3199	70 57	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	3189	72 5	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	998	13
Summa an		4,0914	45 51	4,0229	63 55	9330	37
		—	—	5915	1 25	—	—
		—	—	—	—	—	—

Büschings Magazin XVII. Theil.

Sii

In

In Währen.		Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
Salz- Gefälle.		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Einnahme	—	900056	50	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	898640	27	—	—
Arrha	—	—	—	280	36	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	1135	47
Zoll- Gefälle.							
Einnahme	—	368320	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	340156	26	—	—
Arrha	—	—	—	8344	36	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	19819	2 $\frac{1}{2}$
Vieh- Aufschlag.							
Einnahme	—	218310	1	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	198800	—	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	19510	1
Wein- und Bier- Salz- Gefälle.							
Einnahme	—	292788	—	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	284900	—	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	7888	—
Fleisch- Kreuzer- Gefälle.							
Einnahme	—	100505	45	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	99900	—	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	605	45
Summa	Einnahme	1,879980	40 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
	Ausgabe	—	—	1,822399	51	—	—
	Arrha	—	—	8625	12	—	—
	Ueberschuß	—	—	—	—	48956	14 $\frac{1}{2}$

In Schlessien.

Salz-Gefälle.

	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Einnahme	87357	—	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	85588	3	—	—
Arrha	—	—	51	6	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	1717	51

Zoll-Gefälle.

Einnahme	30632	11	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	27593	30	—	—
Arrha	—	—	1995	20	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	1043	21

Summa

Einnahme	117989	11	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	113181	33	—	—
Arrha	—	—	2046	26	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	2761	12

Destreich unter der Ens.		Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
Salz- Gefälle.		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Einnahme	—	672110	38	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	664659	16	—	—
Arrha	—	—	—	5331	20	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	2120	2
Haupt- Mauth Wien mit ihren Filialien.							
Einnahme	—	952204	26	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	948427	7	—	—
Arrha	—	—	—	1543	15	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	2234	4
Labor- Brücken- Mauth allda.							
Einnahme	—	97460	43	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	96795	43	—	—
Arrha	—	—	—	65	—	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	600	—
Handgräfl. Gefälle.							
Einnahme	—	1,426000	34	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	1,423791	4	—	—
Arrha	—	—	—	1704	27	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	505	3
Charten- Aufschlag.							
Beträgt das Fixum vom Siegel- Ante		2811	—	—	—	2811	—
Wald- Amts- Gefälle.							
Einnahme	—	114222	27	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	104639	13	—	—
Arrha	—	—	—	8766	10	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	817	4

An Fabriken • Ertragniß
und herrschaftl. Renthe-
Gefällen.

	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Einnahme —	3717	29	45			
Ausgabe —	—	—	—	3649	80	6
Arrha —	—	—	—	61	20	31
Ueberschuß.	—	—	—	—	629	8

Schlüssel • Ober • Amt
Tremß, Jbs und Illia-
lien.

Einnahme —	629	87	52			
Ausgabe —	—	—	—	6224	2	34½
Arrha —	—	—	—	442		12
Ueberschuß —	—	—	—	—	303	5½

An Brücken • Mauth zu
Stein, Zehend und Tag zu
Schwechat, Ungeld un-
term Gebirg u. Toleranz-
Gelder.

Einnahme —	317	29	29			
Ausgabe —	—	—	—	3079	2	19
Ueberschuß —	—	—	—	—	937	10

Summa	Einnahme	3,736	719	54		
	Ausgabe	—	—	—	3,696	327 26½
	Arrha	—	—	—	239	72 51
	Ueberschuß	—	—	—	—	10956 36½

Destreich ob der Ens.		Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
Mauth vom Ober- Amt Einj. und Filialien.		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Einnahme	—	321397	40 $\frac{1}{2}$				
Ausgabe	—	—	—	297139	50		
Arrha	—	—	—	6602	35		
Ueberschuß	—	—	—	—	—	17655	25 $\frac{1}{2}$
Salz- Erzeugung von Amt Gmünden.							
Einnahme	—	1,305064	34				
Ausgabe	—	—	—	1,272272	9		
Arrha	—	—	—	6294	—		
Ueberschuß	—	—	—	—	—	26498	15
An Rent- Fabriken- und andern Adminicular- Ge- fällen.							
Einnahme	—	231427	54				
Ausgabe	—	—	—	221601	46		
Ueberschuß	—	—	—	—	—	8826	8
An Fleisch- Kreutter Ge- fällen.							
Einnahme	—	114960	11				
Ausgabe	—	—	—	114960	11		
Ueberschuß	—	—	—	—	—	Geht auf	
Summa							
{ Einnahme		1,972832	9 $\frac{1}{2}$				
{ Ausgabe		—	—	1,852973	56		
{ Arrha		—	—	66895	25		
{ Ueberschuß		—	—	—	—	51961	48 $\frac{1}{2}$

In Steyermark.		Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
Hall-Unt. Aufsee.		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Einnahme	—	490102	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	484812	34 $\frac{1}{2}$	—	—
Archä	—	—	—	4101	21	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	1188	8
An Wauth- und Zoll- Gebühren.							
Einnahme	—	186840	—	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	176420	56 $\frac{1}{2}$	—	—
Archä	—	—	—	9744	—	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	675	3
Stadt-Steuer-Gefälle zu Grätz.							
Einnahme	—	79558	—	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	78965	55	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	592	5
Landschaftl. Herrn Steuer- Weg-Gefälle.							
Einnahme	—	63248	—	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	62941	58	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	306	2
An Cameral-Gefälle in Steyrmark.							
Einnahme	—	68256	—	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	67995	4	—	—
Archä	—	—	—	58	—	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	202	56
An Fleisch, Kreuger-Ge- fällen.							
Schulden-Betrag der Einnah.		3000	10	—	—	3000	10
Summa		891004	21 $\frac{1}{2}$	871136	28	1964	32
Einnahme		—	—	—	—	—	—
Ausgabe		—	—	—	—	—	—
Archä		—	—	—	—	—	—
Ueberschuß		—	—	—	—	—	—

In Kärnthen.		Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
An Mauth: Gefälle.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme	—	21029	15	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	216175	6 $\frac{1}{2}$	—	—
Arrha	—	—	—	3577	6	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	539	2 $\frac{1}{2}$
An Wein: Mauth: Zapfen: Loh: und Brand: Steuer.							
Einnahme	—	166204	21	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	105734	18	60470	3
Ueberschuß	—	—	—	—	—	—	—
An Cameral: Gefällen.							
Einnahme	—	118998	14	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	118498	8	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	500	6
An Fleisch: Kreuger: Gefällen.							
Einnahme	—	14112	50	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	13913	46 $\frac{1}{2}$	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	199	3 $\frac{1}{2}$
Vom Hochstift Bamberg eingelöste Herrschaften.							
Einnahme	—	143814	59	—	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	139359	4	—	—
Arrha	—	—	—	3666	—	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	789	55
Summa							
{ Einnahme		603420	39	—	—	—	—
{ Ausgabe		—	—	593680	23	—	—
{ Arrha		—	—	7243	57	—	—
{ Ueberschuß		—	—	—	—	2496	29
							Erain

Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Crain und Littorale.					
An Mauth-Gefällen.					
Einnahme	344810	47	—	—	—
Ausgabe	—	—	341726	12	—
Arrha	—	—	2430	2	—
Ueberschuß	—	—	—	—	654 33
An Kammer-Gefällen.					
Einnahme	188529	50	—	—	—
Ausgabe	—	—	187509	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	1020 50
Wein-Laz-Gefälle.					
Einnahme	42611	25	—	—	—
Ausgabe	—	—	42000	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	611 25
Herrschastlich Adelsbergischer Pacht-Schilling.					
Einnahme	10268	20	—	—	—
Ausgabe	—	—	9664	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	604 20
Wein-Impositions-Gefälle.					
Einnahme	266781	5	—	—	—
Ausgabe	—	—	265761	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	1020 5
Salz-Verschleiß-Gefälle.					
Einnahme	57203	40	—	—	—
Ausgabe	—	—	57052	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	151 40
Salz-Mauth-Gefälle im Littorale.					
Einnahme	39748	38	—	—	—
Ausgabe	—	—	39664	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	84 38

Wald- und Holz-Ge- fälle.		Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Einnahme:	—	67212	51				
Ausgabe:	—	—	—	67101	26		
Ueberschuß:	—	—	—	—	—	111	25
Rent- und Amts- Gefälle.							
Einnahme:	—	27020	12				
Ausgabe:	—	—	—	27000	—		
Ueberschuß:	—	—	—	—	—	20	12
Weg- und Brücken-Ge- fälle von der Carolinen- Strasse.							
Einnahme:	—	52311	50				
Ausgabe:	—	—	—	52200	—		
Ueberschuß:	—	—	—	—	—	111	50
Fleisch- Kreuger- Gefälle.							
Einnahme:	—	97100	23				
Ausgabe:	—	—	—	97100	—		
Ueberschuß:	—	—	—	—	—	100	2
Summa:	Einnahme:	1,175699	—				
	Ausgabe:	—	—	1,168869	58		
	Arrha:	—	—	2430	—		
	Ueberschuß:	—	—	—	—	4399	12

In Ungarn.		Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
An Rent-Gefällen von der Herrschaft Ungarisch-Altenburg.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme	—	2,239	757	58	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	2,234	197	50	—
Archä	—	—	—	180	—	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	538	0
An dito von der Herrschaft Somorn.		Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
Einnahme	—	650	937	17½	—	—	—
Ausgabe	—	—	—	648	748	50	—
Archä	—	—	—	123	17	—	—
Ueberschuß	—	—	—	—	—	206	5 10½
Summa	Einnahme	2,890	713	15½	—	—	—
	Ausgabe	—	—	2,882	946	43	—
	Ueberschuß	—	—	303	17	748	1 15½

Bisthum Hildesheim.

THE
JOURNAL
OF
THE
ROYAL ANTHROPOLOGICAL INSTITUTE
OF GREAT BRITAIN AND IRELAND
VOLUME 10. PART 1. 1880.

Alphabetisches Register
von den
im Stift Hildesheim
befindlichen Ortschaften und freyen Häusern
Geschrieben um 1760

Alphabetisches Register
von dem
im Stift Hildesheim
befindlichen Ortschaften und freyen Häusern
Geschrieben um 1760.

Pagina.	A.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser re- ducirt in Geldpfl. ner.	Monatliche Schätzung.		
	Städte, Dörf- und freye Häuser.					Akbr.	gr.	rf.
15	Achum und Ulsen	Zunckerndorf ist eine Gemeinde	Edm. Cap.	Steuerwald	11 $\frac{1}{2}$	19	4	4
8	Adensiede	Dorf	Fürstlich	Peine	22 $\frac{7}{8}$	48	16	6
21	Adensiede	Dorf	Fürstlich	Wingenburg	17 $\frac{1}{2}$	24	20	2
18	Adlum	Dorf		Edm. Prebste	6 $\frac{1}{2}$	23	32	1
15	Ahrbergen darinnen	Dorf Ad. freyer Hof	Fürstlich v. Weichs	Steuerwald	14 $\frac{1}{2}$	28		
15	Ahsiede darinnen	Dorf 1 erbl. Windm.	Fürstlich d. Krumhof.	Steuerwald	8 $\frac{11}{12}$	26	2	6
21	Ahlfeld darinnen	Stadt 1 Adlicher Hof 1 Adlicher Hof 1 Adlicher Hof 1 Adlicher Hof 5 freye Häuser	v. Wisberg v. Ripsche v. König v. Stöckheim	Wingenburg	109 $\frac{1}{8}$	95		
21	Almsiede darinnen	Dorf 1 Adlich Haus	Fürstlich Obriß v. Hobden	Wingenburg	13 $\frac{1}{2}$	21	17	
5	Altenrode	1 Wornerk	Nonnen-Closter zu Heiningen	liebenburg	5			
24	Altenwalmsede darinnen	Dorf 1 Adel. Hof 1 Adel. Hof	Schatz- rath von Lieuten- nant Wal- moden	Woldenberg	3 $\frac{1}{4}$	2	7	
19	die alte Straße	1 Zoll-Haus	Fürstlich	Wienenburg	$\frac{1}{2}$			
3	Amelsen	Dorf	Fürstlich	Hunnesrück	11 $\frac{1}{4}$	12	32	4
18	Asel	Dorf		Edm. Prebste	5 $\frac{1}{4}$	21		
24	Astenbeck	Wornerk	Abt zu Verneb.	Woldenberg	1			

Pagina.	B.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa dieser oder ort in Weidenau.	Monatliche Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Rthlr.	gr.	pf.
24	Badikenstedt	Dorf	Fürstlich	Woldenberg	8 $\frac{1}{2}$	17	33	4
7	Bajouls Haus	Adel. freyer Hof gibt 6 Rthlr. Schutzgeld	von Wrisber- gen	Marienburg	1			
2	Barfelde	Dorf	Fürstlich	Gronau	13 $\frac{1}{2}$	24	19	4
7	Barienrode	Dorf	Fürstlich	Marienburg	5 $\frac{1}{2}$	5		
15	Barnten	Dorf	Fürstlich	Steurwald	8 $\frac{7}{16}$	23	24	5
15	Bavenstedt barinnen	Dorf 1 freyer Hof	Fürstlich Thum-Capitul	Steurwald	4 $\frac{15}{16}$	12		
8	Beeckum	Dorf und Windmühle	Fürstlich	Peine	10 $\frac{7}{16}$	15	17	
5	Beinum	Dorf	Fürstlich	Liebenburg	12 $\frac{1}{16}$	26	3	2
8	Berkum	Dorf, Fürstl.	Fürstlich	Peine	10 $\frac{1}{2}$	13		6
2	Bethelen	Dorf	Fürstlich	Gronau	20 $\frac{15}{16}$	36	7	1
15	Bettmar barinnen	Dorf 1 freyer Hof	Fürstlich Hofrath Hof- meister	Steurwald	5 $\frac{15}{16}$	12		
14	Bettrum	Dorf	Fürstlich	Steinbrück	14 $\frac{5}{16}$	29	32	4
20	Bruchre	Dorf	Fürstlich	Wiedelah	12 $\frac{1}{2}$	35	14	4
8	Bierbergen	Dorf 2 Windmühlen 1 Wassermühle	Fürstlich Adelich	Peine	28	47	14	

Städte,

Pagen.	B. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summe Häuser red- ucirt in Wolsdörfer.	Monatliche Schätzung.		
						Nthr.	gr.	p.
1	Bilderlage	Amt			55 $\frac{1}{2}$	93	5	1
1	Bilderlage darben	Karthaus 1 Amtsöconomie 1 Mählmühle 1 freye Brunklinger 1 Papiermühle 1 Dehmühle	Fürstlich Privati	Bilderlage	3 $\frac{1}{2}$			
24	Binder darinnen	Dorf 1 Adlicher Hof	Fürstlich von Stoppeler	Woldenberg	3 $\frac{1}{2}$	1	28	
12	Bledelemb	Dorf	Fürstlich	Ruthe	9 $\frac{1}{2}$	25	23	
24	Bodenemb	Stade 1 Adel. Hof 1 Adel. Hof 1 Adel. Hof 1 Zehndschewer 1 freyer Hof	Geb Rath von Wiedberg von Kraum Lieut. v. Kraum von Steinberg Amtmann von Rhoden	Woldenberg	9 $\frac{1}{2}$	95		
24	Bönnien	Dorf	Fürstlich	Woldenberg	11 $\frac{5}{16}$	28	21	4
12	Boltzum darinnen	Dorf das Adel. Haus Boltzum	Fürstlich Graf von Plettenberg	Ruthe	9 $\frac{1}{2}$	21	10	
18	Borsum	Dorf	Fürstlich	Edum. Preßten	16 $\frac{1}{2}$	43	14	
5	Bredelem	Dorf	Fürstlich	liebenburg	12 $\frac{1}{16}$	26	6	6
21	Breinum	Dorf	Fürstlich	Winzenburg	16 $\frac{1}{16}$	13	24	
2	Bruggen darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	Großvogt von Steinberg	Gronau	17 $\frac{1}{16}$	23	14	
8	Bründelum	Dorf	Fürstlich	Peine	5 $\frac{1}{16}$	12	9	5
24	Bultumb	Dorf	Fürstlich	Woldenberg	7 $\frac{1}{2}$	12	12	
13	Burgdorf	Dorf	Fürstlich	Schladeu	19 $\frac{1}{16}$	39	18	
11	Burgstemmen	Kirchdorf	Fürstlich	Poppenburg	7 $\frac{1}{16}$	15	10	

Pagina.	C.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Wollschmmer.	Monatliche Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Arthr.	mg.	pf.
8	Elauen darinnen	Dorf 2 Windmühlen	Fürstlich Fürstlich	Peine	191 ⁰ / ₈	47		3
3	Eummenfen	Dorf		Hunnesrück	5 ⁰ / ₈	5	11	2

Endre,

Pagina.	D.	Explicatio.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Weichsäcker.	Monatliche Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Abtr.	gr.	pf.
1	Dahlum	Dorf	Fürstlich	Bilderlage	11 $\frac{1}{2}$	20		
8	Damm vor Peine darinnen	Dorf das Schloß 1 Vorburg 1 Closter 1 Mühle 2 Mühlen	Fürstlich Capucinermonche Privati Fürstlich	Peine	17 $\frac{1}{2}$	18		
3	Dassell darinnen	Stadt 1 Adel. Haus 1 Adel. Haus 1 Adel. Haus 5 freye Häuser 1 Mühle	v. Germessen v. Haren Forstmeisterin v. Kaufschrot Privati herrschaftlich	Hunnesrück	102 $\frac{7}{8}$	31		
3	Deiterfen	Dorf	Fürstlich	Hunnesrück	91 $\frac{5}{8}$	7		
24	Derneburg	Closter	Cister. Mönche	Woldenburg	1			
7	Detfurt	Dorf	Fürstlich	Marienburg	6	4		
7	Dickholzen	Dorf	Fürstlich	Marienburg	12 $\frac{1}{2}$	8	32	4
15	Dinlar	Dorf	Fürstlich	Steuerwald	16 $\frac{9}{16}$	41	15	
15	Dingelbe darbey	Dorf 1 Adel. Hof 1 Wassermühle 1 Windmühle	v. Welsheim Fürstlich	Steuerwald	18	39	12	2
5	Dörnten	Dorf	Fürstlich	Liebenburg	14 $\frac{11}{16}$	23	11	6
2	Doiskum	Dorf	Fürstlich	Gronau	2 $\frac{1}{16}$	3	24	
5	Dörstadt darinnen	Dorf 1 Closter	Fürstlich Augustiner Monn.	Liebenburg	26 $\frac{1}{4}$	4	23	
15	Drispenstedt darinnen	Dorf 1 freyer Hof	Fürstlich von Daube	Steuerwald	5 $\frac{1}{2}$	9	12	
8	Dungelbeck	Dorf	Fürstlich	Peine	17 $\frac{1}{2}$	18	9	4

Pagina.	E. Städte, Dörfer und freie Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser re- spondent in Besitzthum	Monatsh. Contribut.		
						Abte.	gr.	pf.
2	Eberholzen	Dorf	Fürstlich	Gronau	4 $\frac{11}{16}$	16	16	
7	Egenstedt	Dorf	Fürstlich	Marienburg	6 $\frac{9}{16}$	6		
21	Einjen	Dorf	von Weisberg	Wingenburg	4 $\frac{11}{16}$	8	5	3
15	Einumb barinnen	Dorf freier Mey- er Hof	Fürstlich Thum. Capitul	Steuermald	6 $\frac{11}{16}$	9	9	
5	Eisenhütte bestehend aus	1 Pulvermühle 1 Mahlmühle 1 Papiermühle 1 Eisenhammer 1 Krug	Drost von Brabeck	Liebenburg	5			
2	Eikum	Dorf	Fürstlich	Gronau	8 $\frac{25}{16}$	18		
3	Ellensen	Dorf	Fürstlich	Hunnesrück	13	11	15	
11	Elye barinnen	Stadt 1 Adell. Hof 1 freie Krescheque 1 Pfarrhaus	von Beck dem Haaren dem Pastor	Poppenburg	48 $\frac{7}{16}$	51	24	
15	Emmerke barinnen	Dorf freier Hof	Hof. Cammer- Rath von Her- manns	Steuermald	11	22		
8	Equord barinnen	Dorf 1 Adell. Haus 1 Windmühle 1 Schäfer-Hof	gehört zum Adelichen Hof	Peine	11 $\frac{7}{8}$	12	12	
21	Ebeck	1 freyes Gut	Wim. Schottelius	Wingenburg	1 $\frac{1}{2}$			

Städte,

Pagina.	E	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser red- cirt in Holskammer.	Monathl. Contribut.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Artbl.	gr.	pf.
2	Eiszerde barben	Nonnenkloster 1 Deconomie 3 Leichmühlen 1 Krug 1 Schäferey Häuslings Haus	Benedictinessen denenselben	Gronau	41 $\frac{1}{6}$			
8	Eulenburg	1 freyes Wirthshaus	Liegt vor dem Schloßthor Damm zu	Peine	1			
21	Evensen	Dorf		Winzenburg	81 $\frac{1}{2}$	14	30	6
21	Everode	Dorf	Fürstlich	Winzenburg	91 $\frac{1}{2}$	7	32	6
21	Enerehausen	Dorf		Winzenburg	6	10	32	1
3	Eylensen	Dorf		Hunnesrück	91 $\frac{1}{2}$	5	18	6

Pagina.	F.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Weiskämmer.	Monatsh. Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Nthr.	ar.	pf.
15	Farmesen darbey	Dorf 1 Windmühle 1 Krughof	Fürstlich	Steuerwald	5 $\frac{11}{16}$	13	20	7
14	Feldbergen	Dorf		Steinbrück	11 $\frac{3}{4}$	25	33	
5	Floß Ströckheim darinnen	Dorf 1 Adelig Haus	v. Schmiedel	Liebenburg	13 $\frac{7}{8}$	18	35	4
21	Förste	Dorf		Winzenburg	9 $\frac{7}{8}$	8	18	
3	Friedrichshausen	Adelig Haus	von Gernessen	Hunckerück	3 $\frac{1}{2}$			
	wobey	1 Mühle 2 Deputat-Häuser						

von den Ortschaften und freyen Häusern im Stift Hildesheim. 453

Pagina.	G.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Weisdammer.	Monatliche Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Stktr.	mg.	pf.
8	Badenstedt barinnen {	Dorf 3 Adelige Häuser 2 Mühlen	v. Badenstedt	Peine	28 $\frac{3}{10}$	35	11	
14	Harbolzum	vide Garmen		Steinbrück				
14	Garmen barinnen	Dorf 1 Adlicher Hof	von Garmen	Steinbrück	10 $\frac{1}{2}$	27	28	2
14	Harbolzum	Dorf		Steinbrück	2 $\frac{1}{2}$			
21	Gerzen	Dorf	von Steinberg	Wingenburg	4 $\frac{1}{2}$	4	12	
13	Gielde	Dorf		Schladen	15 $\frac{11}{16}$	37	5	5
15	Histen	Dorf		Steuerwald	8 $\frac{1}{2}$	25	7	1
5	Bitter	Dorf		Liebenburg	11 $\frac{1}{2}$	26	14	6
21	Glashütte			Wingenburg	2 $\frac{1}{2}$			
12	Gleibingen barinnen	Dorf 1 Adlicher Hof	von Rehden	Kuthe	18 $\frac{1}{2}$	28	20	
12	Gern	Dorf		Kuthe	7 $\frac{1}{2}$	20	6	6
21	Grafel	Dorf		Wingenburg	7 $\frac{1}{2}$	13	11	6
24	Graisdorf barinnen	Dorf 1 Capellen-Hof	dem Pastor da- selbst	Wolfsenberg	8 $\frac{1}{2}$	12		
21	Grafte	Dorf		Wingenburg	5 $\frac{1}{2}$	8	32	
5	Grauhof	Kloster nebst dessen Vorwerk	Augustiner Mönche	Liebenburg	3			
2	Gronau	Stadt 1 Terminanten Kl. 1 Amtshaus 2 Adelige Häuser 1 Adlicher Hof 1 Adlicher Hof 1 Adlicher Hof	Dominican. Orden Fürstlich Drost v. Benniasen Schegrath v. Bed Drift von Bed von Engelbrecht	Gronau P. M. die Stadt Gron. aicht 1690 meg. d. Brands 4 Th 2 mg. Sch.	30 $\frac{1}{2}$	54		

Pagina.	G.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollstämmer.	Monatliche Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freie Häuser.					Rthl.	gr.	pf.
2	Gronau	Amt			141 $\frac{1}{5}$	226	26	3
18	Gr. Algermiss- darinnen	Dorf Pachtwindm.	Thum + Capitul	Th. Probstey	17 $\frac{1}{10}$	42		
8	Grossen Bülsen	Dorf		Peine	10 $\frac{1}{8}$	20	3	4
5	Gross. Döhren	Dorf		Liebenburg	11 $\frac{1}{2}$	16	34	
7	Gross. Dungen	Dorf		Marienburg	11 $\frac{1}{2}$	15		
24	Grossen Elbe	Dorf		Wolzenberg	17 $\frac{1}{4}$	35	23	6
15	Gross. Escherde	Dorf		Steuerwald	6 $\frac{1}{4}$	16		
5	Grossen Flöbze	Dorf		Liebenburg	17 $\frac{1}{2}$	39	12	4 $\frac{1}{2}$
15	Grossen Förste dabey	Dorf 1 Wassermühle	Hartwig	Steuerwald	7 $\frac{1}{2}$	19	18	
21	Grossen Frieden	Dorf		Winzenburg	21 $\frac{1}{10}$	18	24	4
15	Grossen Giesen	Dorf		Steuerwald	7 $\frac{1}{2}$	32		
24	Grossen Heere darinnen	Dorf 1 Adelsicher Hof	von Storren	Wolzenberg	12 $\frac{1}{2}$	27		
14	Gross. Himstedt	Dorf		Steinbrück	9 $\frac{1}{2}$	23	10	
24	Grossen Ille	Dorf		Wolzenberg	7 $\frac{1}{5}$	12	12	
8	Grossen Ilsebe darinnen	Dorf 1 Adelsich Haus	Canzlar v. Sierstorff	Peine	8 $\frac{1}{2}$	19		
8	Grossen Lafferdt	Dorf		Peine	33 $\frac{1}{2}$	56	12	
5	Gr. Mahner	Dorf inclusive 2 Mühlen, als die Ketten- und Blau- tennmühle und des Kessels	Fürstlich	Liebenburg	10 $\frac{3}{10}$	20	12	5
1	Gross. Rühden darinnen	Dorf ein Salzwerk	von Brabect	Bilderlage	21 $\frac{1}{4}$	34	18	4
8	Gross. Solschen	Dorf		Peine	21	25	19	
24	Guestedt	Dorf		Wolzenberg	12 $\frac{1}{10}$	29	23	4

Pagina.	H.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Hellschanner.	Monastliche Schatzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Arbr.	mg.	pf.
5	Haarhof	Vorwerk	gehört z. Amt liebenburg	liebenburg	1			
24	Haakenstede	Dorf		Woldenberg	9 $\frac{3}{4}$	18	12	4
5	Hahndorf darinnen	Dorf 1 Vorwerk	Kl. Niechenb.	liebenburg	5 $\frac{3}{10}$	12	6	
8	Handorf	Dorf		Peine	10 $\frac{1}{2}$	16	19	6
21	Harbamsen darinnen	Dorf 1 freyer Hof u. Adel. Gericht	} Th. Capitul	Wingenburg	4 $\frac{3}{8}$	11		
15	Harsum darinnen	Dorf 1 Adelsch. Haus 2 Halbspänner.		Steuerwald	19 $\frac{3}{4}$	41	4	
24	Hary	Dorf		Woldenberg	10	19	17	1
18	Hasebe darinnen	Dorf 2 Erbzinsmühl.	Thum Capitul	Th. Probstey	9	31	29	
21	Haus Freben	1 Vorwerk	z. Amt Wingenb. gehörig	Wingenburg	1			
5	Haverlah	Dorf		liebenburg	17 $\frac{3}{10}$	35		1
24	Heinde darinnen	Dorf 1 Adelscher Hof	Ob. Cammerh. v. Walsmoden	Woldenberg	8 $\frac{9}{10}$	22	25	7
5	Heiningen darinnen	Dorf 1 Kloster	Augustiner Nonnen	liebenburg	14 $\frac{1}{4}$	3	9	4
2	Heinum	Dorf		Bronau	3 $\frac{3}{10}$	8	3	6
18	Heisebe darinnen	Dorf 1 Adel. Vorw.	von Bolzum	Ruthe	9 $\frac{3}{10}$	19	15	
5	Heisen	Dorf		liebenburg	6 $\frac{1}{2}$	11	28	2

Pagina.	H.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Hüter re- sirt in Geldpennet.	Monatliche Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Ktblr.	gr.	pf.
24	Henneckenroda darinnen	Dorf 1 Adelscher Hof	Lammerherr o. Vorkholz	Wolzenberg	4	2	32	
24	Herfumb	Dorf		Wolzenberg	12 $\frac{1}{4}$	29	4	4
1	Heber	Vorwerk z. Amt Bilderl. gehörig	Fürstlich	Bilderlage	1			
11	Heyersum	Kirchdorf		Poppenburg	5 $\frac{3}{4}$	15	32	3
15	Hildesheim Kaiserliche frey Reichs- Stadt.	In d. alt. Stadt befinden sich	4 Mönchsklö. 2 Nonnenklö. 16 Hospitaller	Steuermald	214	249	18	3
		In d. Neustadt befinden sich	4 Hospitaller		150			
		Der Immunirte Distriet, oder die Thun- Capitul- und bellige Creuz-Frey- heit	Das Th. Stift Stift S. Andr. Stift St. Joh. St. E. M. Ros. Jesuit. Colleg. Cap. St. Crucis		400			
3	Hilvershausen	Dorf		Hunnesrück	6 $\frac{1}{2}$	3	21	4
16	Himmelsthur darinnen	Dorf 1 freyer Hof 1 freyer Hof	Kl. Michael Je. C. z. Hild.	Steuermald	81 $\frac{1}{2}$	14	31	4
7	Hockelum	Dorf		Marlenburg	51 $\frac{1}{2}$	9		
18	Hönnersum	Dorf		Thumprobst.	5 $\frac{1}{2}$	16	6	3
2	Hönze	Dorf		Gonau	4 $\frac{1}{2}$	7	7	4
21	Hörsumb	Dorf		Winzenburg	37	5	35	2
14	Hoheneggelsen	Dorf		Steinbrück	21 $\frac{1}{2}$	50	5	
8	Höben Hameln darbey	Dorf 1 Windmühle		Peine	38 $\frac{1}{2}$	62	5	4

Städte,

Pagina.	H.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Weichpomer.	Monatl. Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Rebl. mg pf.		
5	Hohnrode darinnen	Dorf u. Mühle 1 Adelig Haus	v. Walsmoden	Liebenburg	2 $\frac{1}{2}$	1	16	4
24	Holle	Dorf		Woldenberg	15 $\frac{1}{2}$	33	35	4
3	Holtensen	Dorf		Hunnesrück	9 $\frac{1}{2}$	9		
3	Hoppensen woben	1 Adelig Haus 2 Deput. Häuf.	} von Dassel	Hunnesrück	3			
21	Hornsen	1 Borm. j. Amt Winzenb. geh	Fürstlich	Winzenburg	1			
8	Horst vor Peine	Ein Fr. Hosp. u. 2 kl. Häuser		Peine	1 $\frac{1}{2}$			
12	Hottelm	Dorf		Ruthe	12 $\frac{7}{8}$	26	20	2
18	Huddeshum	Dorf		Thumprobst.	7	24	16	7
3	Hunnesrück	Amt			255 $\frac{1}{2}$	141	28	6
3	Hunnesrück woben	Amt Haus 1 freyer Hof		Hunnesrück	1 $\frac{1}{2}$			

Pagina.	L Städte, Dörfer und freie Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser redu- cirt in Possessionen.	Monatliche Schätzung.		
						Rthl.	gr.	pf.
3	Jäger-Hof zu Kellichhausen	Freys Hof	Jägers Erben	Hunnestrück	1			
5	Zerstedt	Dorf		Liebenburg	20 $\frac{0}{16}$	30	17	2
20	Zinnenrode darinnen	Dorf 1 frey Vorwerk	A. Wiedelsh gehörig	Wiedelsh	12 $\frac{1}{2}$	14	29	6
21	Zinsen	Dorf	von Steinberg	Wingenburg	5 $\frac{1}{2}$	5	18	
12	Zingelm	Dorf		Ruthe	8 $\frac{1}{4}$	20	31	
21	Zirnseul darinnen	Dorf 1 Adeltich Haus	v. Wrisbergs Erben	Wingenburg	5 $\frac{5}{8}$	4	27	
18	Zhum	Dorf		Zhumprobst.	7 $\frac{1}{4}$	13		
3	Julius = Burg oder Schäfer- Hof vor Dassel	1 Adelticher Hof	Frau v. Rau- schenblat	Hunnestrück	1			

Städte,

Pagina.	K. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser redu- cirt in Vollpänner.	Monatliche Schätzung.		
						Arbr.	ms.	rs.
16	Kemme	Dorf		Steuerwald	9 $\frac{1}{2}$	27	28	3
16	Kl. Algermissen darinnen 1 Windmühle		Th. Capit. Ger. Ernst	Steuerwald	9 $\frac{1}{2}$	20	17	5
8	Kleinen Bülsen	Dorf		Peine	6 $\frac{1}{2}$	11	34	4
5	Kleinen Döhren	Dorf		Liebenburg	12 $\frac{5}{8}$	22	18	
7	Klein. Dingen	Dorf		Marienbourg	6 $\frac{1}{2}$	5		
24	Kleinen Elbe	Dorf		Woldenberg	6 $\frac{5}{8}$	18	18	
16	Klein. Escherde	Dorf		Steuerwald	4 $\frac{1}{2}$	15	7	1
5	Kleinen Glöthe	Dorf		Liebenburg	7	23	3	
16	Kleinen Hörste	Dorf		Steuerwald	5 $\frac{1}{2}$	20	24	
21	Kleinen Freden darinnen 1 Papiermühle			Winzenburg	13	9	7	5
16	Kleinen Giesen darbey 1 Wassermühle			Steuerwald	5 $\frac{1}{4}$	18	24	
24	Kleinen Heere	Dorf		Woldenberg	6 $\frac{1}{2}$	16	16	4
14	Klein. Himsledt	Dorf		Steinbrück	8 $\frac{7}{8}$	21	9	2
1	Kleinen Ille	Dorf		Bilderlage	3 $\frac{1}{2}$	8	35	1
8	Kleinen Isede darbey 1 Erbmühle		von Schwiekefeld	Peine	10 $\frac{3}{8}$	16		
8	Kleinen Lasser	D. nebst 1 Windm.		Peine	16 $\frac{7}{8}$	27	24	
5	Kl. Mahner	Dorf inclusive der herrschaftl. Mühle u. d. Fischer-Hausf.	Fürstlich	Liebenburg	10 $\frac{1}{16}$	19	27	6
8	Klein. Soltsfen	Dorf		Peine	8 $\frac{1}{2}$	11	2	
21	Klump	7 $\frac{1}{2}$ A. gehörige kl. freye Häuser		Winzenburg	7 $\frac{1}{8}$			
5	Kniesledt darinnen 3 Adel. Häuser	Dorf von Kniesledt		Liebenburg	18 $\frac{9}{16}$	23	17	3

Pagina.	L. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser redu- cirt in Weispänner.	Monatliche Schätzung.		
						Stblr.	mg.	pf.
16	Labemühle daben	Eine Mühle 1 Decon. Hof	Benedict. Kl. S. Mich. 4 Hil.	Steuernwald	2			
21	Lampspringe	Flecken		Winzenburg	36 $\frac{1}{2}$	34	11	
	darinnen	1 Kloster	Ben. Mönche	Winzenburg	3 $\frac{1}{2}$			
21	langenholzen	Dorf		Winzenburg	6 $\frac{1}{2}$	10	16	
8	Lauensthal	freyer Hof und 1 Wassermühle	von Gadenstedt	Peine	2			
24	leckstedt darinnen	Dorf Adel. Hof	von Stoppler	Woldenberg	4 $\frac{5}{8}$	12	3	6
20	lengde	Dorf		Wiedelah	17 $\frac{9}{16}$	46	7	2
9	lengede	Dorf nebst ei- ner Wasserm.		Peine	16 $\frac{1}{2}$	28	31	4
5	leve	Dorf		Liebenburg	7 $\frac{7}{8}$			
6	Liebenburg	Amt			404 $\frac{1}{16}$	513	35	5 $\frac{1}{2}$
5	Liebenburg	Amtsh. incl. d. H. d. d. Frensh.	Fürstlich	Liebenburg	38			
24	Listringen	Dorf		Woldenberg	5 $\frac{1}{2}$	13	13	
19	lechtum	Dorf						
	darinnen	der Adeliche Hof Nam. Lechtum 1 Zehndhaus	Erb. v. König E. v. Beming	Wienenburg	17 $\frac{5}{16}$	38	10	7
12	leppe darinnen	Dorf 1 Adel. Hof	Graf von Metternicht	Ruthe	15 $\frac{5}{16}$	31	5	6
5	Lieberode be- stehend	1 Adelich Haus 1 Krug 1 Mühle	Drost von Braback	Liebenburg	3			
1	lühde	Dorf		Ruthe	15 $\frac{1}{16}$	33	23	3
24	Luttrumb	Dorf		Woldenberg	4 $\frac{11}{16}$	12	20	4

Pagina.	M.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollſammer.	Monatliche Schätzung		
	Städte, Dörfer und ege Häuſer.					Reblr.	mg.	pf.
18	Machstum	Dorf		Thunprobt.	7 $\frac{1}{4}$	28		
3	Mackensen woben	Dorf 2 Mühlen		Hunneſrück	11 $\frac{1}{10}$	7	1	4
11	Mahlerten	Kirchdorf		Poppenburg	6 $\frac{1}{10}$	17	23	3
3	Marſ Oplend.	Fiecken		Hunneſrück	35 $\frac{1}{10}$	23	12	6
7	Marienburg	Amt			90 $\frac{1}{10}$	91	32	4
7	Marienburg	Amthaus	Fürſtlich	Marienburg	1			
7	Marienroda	Mönchs.Kloſt.		Marienburg	1			
16	St. Mauriti daſelbſt	Bergſtecken 1 weltl. Colle- giat Stifte	den Canonicis	Steuerwald				
1	Meckeshausen	Dorf		Bilderlage	14 $\frac{1}{10}$	29	23	4
11	Mehle	Kirchdorf nebst 1 Wäſſermühle		Poppenburg	12 $\frac{1}{10}$	24	24	4
9	Mehrur	Dorf		Peine	14 $\frac{1}{10}$	22	17	2
21	Meinershausen darinnen	Dorf 1 Adel. Haus		Wingenburg	16 $\frac{1}{10}$	5	11	
11	Mesle	1 Adel. Haus	von Beck	Poppenburg	1			
14	Möhlme	Dorf		Steinbrück	6 $\frac{1}{10}$	13	15	
9	Münſtedt	Dorf		Peine	13 $\frac{1}{10}$	25	4	6
2	Mölenzen	Dorf		Gronau	2 $\frac{1}{10}$	5	8	

Pagina.	N.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Schatzg. reducirt in Gulden.	Monatliche Schatzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Rthlr.	ma.	pf.
24	Netze	Dorf		Wolzenberg	10 $\frac{1}{4}$	23	30	3
16	Nettlingen	Dorf 1 Adel. Haus 2 Mühlen 1 Mühle	Fräulein v. Wobersnow der Eichhorn	Steuerwald	15 $\frac{1}{2}$	41	30	5
21	Neße	Dorf		Wingenburg	2 $\frac{1}{4}$	6	17	
22	Neue Mühle	1 Mühle	Churfürstl.	Wingenburg	1			
22	Neuenhof	Dorf		Wingenburg	13 $\frac{1}{2}$	17	1	2
7	Neuenhof	Borwerk		Marienburg	1			
22	Neuentrug	1 frey Haus	von Brabek	Wingenburg	1 $\frac{1}{2}$			
24	N. Ballmoden	Dorf		Wolzenberg	$\frac{1}{4}$			
6	Nienrode	Pachthof und Borwerk	Kloster Derstadt	Liebenburg	1			
2	Nienstedt	Dorf		Grenau	3 $\frac{1}{2}$	3	9	
11	Nordstemmen	Kirchdorf		Doppenburg	4 $\frac{1}{2}$	29	19	7

von den Ortschaften und freyen Häusern im Stift Hildesheim. 463

Pagina.	O.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollpörmner.	Monatliche Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Rthlr.	mg.	pf.
9	Dybergen darinnen	Dorf 1 Adel. Haus 1 Condukt. Hof	Gen. lieut. von Oberg Thum-Capitul	Peine	12 $\frac{5}{8}$	20		
7	Ochtersum	Dorf		Marien burg	10 $\frac{3}{4}$	15		
14	Odelum darinnen	1 Adelsicher-Hof	von König	Steinbrück	14 $\frac{15}{16}$	26	10	6
12	Oesselse	Dorf		Ruthe	8 $\frac{11}{16}$	15	29	
3	Ohlendorf	Dorf		Hunnesrück	15 $\frac{1}{2}$	14	23	4
13	Ohlendorf	Dorf		Schladen	11	22	34	6
22	Ohlenrode	Dorf		Winzenburg	8 $\frac{1}{4}$	14	18	2
	Ohlhof	Borwerk	Non. Kl. Neuwerk zu Goslar	liebenburg	2			
20	der Ohlhof	Pacht-Hof	Non. Kl. Neuwerk zu Goslar	Wiedelah	2			
9	Ohlum	Dorf		Peine	11 $\frac{5}{16}$	21	18	5
13	Ohrum	Dorf		Schladen	10 $\frac{1}{2}$	27	16	4
6	Oist Lutter	Dorf	von Schmiedelbe	liebenburg	5 $\frac{15}{16}$	3	5	5
6	Otfreesen	Dorf incluf. d. herrsch. Mühle		liebenburg	18 $\frac{11}{16}$	25	21	5
16	Ottbergen darben	Dorf 1 Wassermühle	Hasenbrock	Steuermwald	12 $\frac{7}{16}$	33	5	3

Pagina.	P.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Possidanten.	Monatliche Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					thlr.	mg.	pf.
9	Peine liegen vor dem hohen Thor in der Stadt	Stadt 1 freyer Hof d. Obergische H. Latourische Hof Peumännis. H. d. Callis. Haus	v. Schmiedelt von Oberg	Peine	94 $\frac{15}{16}$	136		
9	Peine	Amt			634 $\frac{15}{16}$	993	11	4
22	Peße	Dorf	von Wrisberg	Winzenburg	5 $\frac{1}{8}$	7		
11	Poppenburg	Amt			98	153	10	1
11	Poppenburg dabey	Amtshaus 1 Windmühle	Fürstlich	Poppenburg	1 $\frac{1}{2}$			

Pagina.	R.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser red- ucirt in Weisthümer.	Monatliche Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Rthlr.	ms.	pf.
16	Kautenburg	Dorf		Steuerwald	11 $\frac{3}{4}$	32	5	2
22	Rehentrug	priv. Wirthsch.		Wingenburg	1 $\frac{1}{2}$			
24	Rehne	Dorf		Woldenberg	31 $\frac{1}{2}$	9	13	5
2	Rheden	Dorf						
	darinnen	2 Adel. Häuser	{ Obervettere von Rheden	Gronau	12 $\frac{1}{4}$	17	29	4
6	Riechenberg	Kloster	Aug. Mönche	Liebenburg	1			
6	Ringelheim	Dorf						
	darinnen	1 Kloster	Ben. Mönche	Liebenburg	18 $\frac{3}{4}$	16	34	5
7	Röderhof	freyer Hof	Earth. Mönche zu Hildesheim	Marienburg	1			
22	Rölchhausen	Dorf	von Wrisberg	Wingenburg	4 $\frac{1}{2}$	6		
22	Rolbershagen	1 Vorwerk und Wirthshaus	Kl. Lampspring	Wingenburg	1			
9	Rosenthal	Dorf						
	darinnen	1 Adelig Haus 1 Windmühle	{ Graf von Metternicht	Peine	16 $\frac{3}{4}$	22	4	6
9	Rögum	Dorf		Peine	4	7		1
9	Ruper	Dorf		Peine	4 $\frac{1}{4}$	6	10	
12	Ruthe	Amt			179	332	22	1
12	Ruthe	Amtshaus						
	daben	9 Brinkscher	{ Fürstlich	Ruthe	1 $\frac{1}{2}$			

Pagina.	S. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser redu- cirt in Weiskülner.	Monatliche Schöckarg.		
						Kül.	ms.	rt.
22	Sack darinnen	Dorf 1 Adeltich Haus	Jam. v. Kiepen	Wingenburg	8	6	24	
22	Salzderfurt darinnen	Flecken 1 Gerichtshaus 1 Pfarr 1 Schule	von Steinberg	Wingenburg	49 $\frac{1}{2}$	66	24	
6	Salzliebenthal	Flecken, incluf. des Salzhofes, 2 Pfarr- und 2 Schulhäuser		liebenburg	23 $\frac{7}{8}$	40		
6	Vorsalz	Vorstadt		liebenburg	1 $\frac{1}{4}$	3	1	2
12	Sarslebt, darinnen Sarslebt	Stadt 2 Adeltiche Höfe 1 Sattelfr. H. die Vorstadt	von Weichs	Ruthe	34 $\frac{1}{4}$	33	33	
16	Schelverten darben	Dorf 1 Windmühle	Fürstlich	Steuerwald	8 $\frac{7}{16}$	35	32	1
13	Schlafen	Amt			8 $\frac{1}{16}$	168	22	7
13	Schlafen	Dorf, inclusive des Amt-Hauses und Schäferes, und 34 Brintfener, die auf der Amtsfreyheit wehnen		Schlafen	15 $\frac{7}{8}$	26	32	
9	Schwiegelb darinnen	Dorf 1 Adeltich Haus 1 Windmühle	von Oberg	Peine	21 $\frac{3}{16}$	28	8	2
9	Hof Schwiegelb	Vornwerk und Windmühle	Fürstlich	Peine	3			

Städte.

von den Ortschaften und freyen Häusern im Stift Hildesheim. 467

Pagina.	S.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Weilschämer.	Monatliche Schätzung.		
	Städte, Dörfer u. d. freye Häuser.					Nthr.	mg.	pf.
22	Segeste	Dorf		Winzenburg	7 $\frac{1}{2}$	15	14	
24	Sehle	Dorf		Woldenberg	16 $\frac{1}{2}$	40	14	
22	Sehlem	Dorf		Winzenburg	16 $\frac{1}{2}$	28	22	6
22	Sellenstedt darinnen	Dorf 1 Adelich Haus	v. Wrisb. Erb.	Winzenburg	9 $\frac{1}{2}$	9	30	
22	Sibbesse	Dorf		Winzenburg	13 $\frac{1}{4}$	19	5	
3	Siewershausen	Dorf		Hunnesrück	15 $\frac{5}{8}$	11		
25	Sillien darinnen	Dorf 1 Vorwerk	{ in Haus Woldenberg-gehörig an v. Brab. verpacht	Woldenberg	7 $\frac{1}{2}$	11	11	
9	Schmedenstedt	Dorf		Peine	16 $\frac{1}{2}$	26	23	4
25	Söder woben	Adelich Haus 2 Krüge	} Droß von Brabed	Woldenberg	1 $\frac{1}{2}$			
6	Söderhof	Vorwerk	Al. Ringelsh.	Liebenburg	2			
14	Söyle	Dorf		Steinbrück	24 $\frac{11}{12}$	57	20	
7	Söhre	Dorf		Marienburg	14 $\frac{5}{8}$	14		
16	Sorfumb darinnen	Dorf 1 freyer Hof 1 freyer Hof	Thum-Capit. H. Al. P. M. Magd.	Steuerswald	9 $\frac{3}{8}$	18	15	
9	Sosmar	Dorf und Windm.		Peine	19	42	1	4
25	Sottrumb	Dorf		Woldenberg	11	20		
9	Stedum	Dorf		Peine	11 $\frac{9}{12}$	17	24	
14	Steinbrück	Amt			125 $\frac{3}{4}$	274	15	6
14	Steinbrück	Amtshaus	Thum-Capit.	Steinbrück	1			

Pagina.	S.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Weiskämmer.	Monatliche Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Nebr.	ma.	sf.
6	Stendlah darinnen	Dorf 1 Ade'. Haus	v. Haus	Liebenburg	12 $\frac{1}{2}$	21	24	5
16	Steuerwald	Amt			290 $\frac{1}{4}$	705	22	1
16	Steuerwald darbey	Amtshaus 1 Zollhaus 2 Decen. Häuf. 1 Mühle 1 Wirthshaus	Fürstlich	Steuerwald	3 $\frac{1}{2}$			
25	Storn	Dorf		Woldenberg	7	15	8	7
16	Zur Sulta, ober Kloster St. Bartholomäi	Stift und Kloster	Canonici Regul. S. P. Augustini	Steuerwald	1			

Pagina.	T.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser redu- cirt in Weispänner.	Monatsh. Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Rthlr.	mg.	pf.
9	Leicht bey Damm	Vorwerk	Fürstl.	Deine	1			
18	Thum-Pro- sten	Bogtenen			85 $\frac{1}{2}$	243	26	3
7	Trilleke	freyer Meyer- hof	Hospital St. Johannis	Marienburg	1			

Pagina.	U.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Hofschänker.	Monatsh. Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Arblr.	mg.	pf.
25	Wistede	Dorf		Bolsenberg	5 $\frac{11}{16}$	13	22	4
12	Ummeln	Dorf		Ruthe	6 $\frac{1}{16}$	11	20	7
6	Ulpn	Dorf		Liebenburg	10 $\frac{3}{16}$	27	6	6
16	Uppen, vide	Achrum						

von den Ortschaften und freyen Häusern im Stift Hildesheim. 471

Pagina.	V.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollwälder.	Monatsh. Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Rehr.	mg.	rf.
19	Bienenburg	Amt			35 $\frac{5}{16}$	65	32	7
19	Bienenburg darinnen	Dorf 1 Adel. Hof 1 Amtshaus dazu gehörige Schäferen	Erben v. König Fürstlich	Bienenburg	16	27	2	
9	Wöhrum	Dorf			15 $\frac{1}{16}$	30		
9	Worsalz, vide	Salzliebenhall						

Pagina.	W.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser rechuert in Volldanet.	Monatliche Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Rtbl.	mg.	pf.
2	Wallenstedt	Dorf		Gronau	9 $\frac{1}{2}$	21	11	4
18	Walshausen barinnen	ein freyes Dorf specifi- ciret des Pfarr- Küfers Haus, die Schmiede u. 2 klei- ne freye Häuser 1 Pachthof	Thum. Capitul Stadt Hildesh.	Th. Probstey	3 $\frac{1}{2}$			
25	Wartgenstedt	Dorf		Woldenberg	9 $\frac{5}{8}$	20	21	2
22	Warzen	Dorf	von Steinberg	Wingenburg	3 $\frac{1}{2}$	3	1	4
20	Weddig barinnen	Dorf 1 Commende	Teutsch. Orden Valley Sachsen	Wiedelsh	11 $\frac{9}{16}$	22	1	4
25	Weber	Dorf		Woldenberg	4 $\frac{7}{8}$	7	33	4
12	Wehmy	Dorf		Ruthe	7 $\frac{11}{16}$	15	5	4
20	Wehre	Dorf		Wiedelsh	10 $\frac{11}{16}$	22	8	4
22	Wehrstedt barinnen	Dorf 1 Adelsich Haus	von Stolpen	Wingenburg	5 $\frac{13}{16}$	10	11	4
19	3. weissen Ros	1 Zollhaus	Fürstlich	Wienenburg	$\frac{1}{2}$			
19	Wenderode	1 Vorwerk	zum Amt Wi- nenb. gehörig	Wienenburg	1			
16	Wendhusen barinnen	Dorf 1 freyer Hof 1 Wassermühle	Hofrath Hofmeister	Steuerswald	4 $\frac{11}{16}$	11		
9	Wense	Dorf		Peine	3 $\frac{1}{16}$	4	32	
7	Wesselum	Dorf		Marienburg	5 $\frac{1}{4}$	10		
21	Westfeld	Dorf		Wingenburg	5	23	8	4
22	Wetteborn	Dorf		Wingenburg	10 $\frac{1}{16}$	11	3	4
22	Wettenfen	Dorf		Wingenburg	4 $\frac{1}{16}$	5	27	

Pagina.	W.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser, educt in Hildesheim.	Monatliche Schätzung.		
	Städte, Dörfer und freye Häuser.					Rtblr.	mg	pf.
12	Weggen	Dorf		Ruthe	9 $\frac{7}{10}$	17	10	5
20	Wiedelah	Amt			130 $\frac{3}{4}$	140	25	4
20	Wiedelah	Amtshaus nebst der Freyheit		Wiedelah	56			
22	Winzenburg	Amt			567 $\frac{3}{4}$	613	6	1
22	Winzenburg	Amtshaus nebst den zum Amt gehörig. Häuf. 2 Mühl. 1 Krug	Chursfürstlich	Winzenburg	8			
	darbey							
22	Wispenstein	Adelich Haus	von Steinberg	Winzenburg	2 $\frac{1}{10}$			
16	Wöhle	Dorf		Steuerwald	12 $\frac{1}{10}$	25	31	
22	Wölkersen	Meyerhöfe	Al. Lampspring	Winzenburg	3			
25	Woldenberg	Amt			352 $\frac{1}{2}$	626	11	5
25	Woldenberg	Amtshaus		Woldenberg	1			
22	Woltershausen	Dorf		Winzenburg	11 $\frac{13}{10}$	17	12	
20	Woltingerode	Kloster	Bernh. Non.	Wiedelah	8			
9	Woltorf	Dorf		Peine	14 $\frac{5}{10}$	20	20	
22	Wrisbergsholz.	Dorf	von Wrisberg					
	darinnen	1 Adel. Haus 1 dazu gehörige Wollspänneren	v. Wrisberg	Winzenburg	28 $\frac{3}{10}$	4		
12	Wyren	Dorf		Ruthe	5 $\frac{1}{10}$	11	2	

2.

Häuser- Vorspann- und Schatzungs-
Catastrum

von

Stift Hildesheim,

Mit Unterscheidung der Aemter.

Geschrieben um 1760.

Amt Bilderlage.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser						Summa Häuser nach der Reduktion.	Darinnen be- finden sich		Monatliche Schätzung.		
			Freie Häuser	Bollspänner	Halbspänner	Werteispänn.	Großböck	Kleinböck		Dreintziger	Vorwerks- Werte.			Stellung von Wörtheim
										Stück	Stück	Rehr	aus. pf.	
Bilderlage	Amtshaus 1 Amtsdonon. 1 Malmühle 4 fr. Brunkfiser 1 Papiermühle 1 Oelmühle	Jürstl.	2 $\frac{1}{2}$							34	20			
dieselbst		Privati.	1	2				4						
Dahlum	Vorwerk 1. Amt Bilder- lage gehörig	Jürstl.		3	3	2	26	6	17	11 $\frac{11}{16}$	92	62	20	
Heber	Vorwerk 1. Amt Bilder- lage gehörig	Jürstl.	1						1					
Klein Ille	Dorf			1	1	8		3	37 $\frac{1}{6}$	26	15	35	1	
Necheshausen	Dorf			6	6	22		18	14 $\frac{1}{4}$	90	57	29	23	
Gr. Rheden darinnen	Dorf 1 Salzwerk	v. Drabek	1	2	16	36	18	20	21 $\frac{1}{4}$	156	204	34	18	
Summa Amts Bilderlage			4 $\frac{1}{2}$	12	28	2	92	24	62	55 $\frac{1}{2}$	364	358	93	5

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im
Amt Bilderlage.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Die Braunschweigische Landstrasse kommt aus der Dorfschaft Bornhausen, gehet auf der Nordseite des Amtshauses Bilderlage vorbei, theilt sich bey dem Vorwerk Heber in 2 Theile, und zwar links nach Seboldshausen, und rechts nach Akenhausen im Amt Sandersheim.
2. Gehet ein Fuhrweg von der Dorfschaft Engelage, Amtes Seesen, auf der Südseite des Amtshauses Bilderlage vorbei, über die Landstrasse nordwärts herunter, grossen Rhüden vorbei, durch Dalum, theilt sich daselbst, und gehet linker Seite nach Harro, und rechter Seite nach Vonnien, beyde im Amt Woldenberg.
3. Gehet von vorbeschriebenem Fuhrwege Num. 2, zwey Nebenwege ohnweit Nechtshausen ab, wovon der, so westwärts durch Nechtshausen nach dem Vorwerk Kollspagen und weiter nach Lampspring gehet, im Amt Winzenburg; der so ostwärts durch grossen Rhüden und kleinen Rhüden nach Bornum, Amt Seesen, und Stadt Vockenem im Amt Woldenberg.

Brücken.

1. Passiret bey dem Amtshause Bilderlage 3 kleine Brücken.
2. Passiret bey dem Amtshause Bilderlage auf der Südseite desselben 3 kleine Brücken.
3. Passiret vor grossen Rhüden über eine Brücke von 3 Bögen.
4. Vom Amtshause Bilderlage bis grossen Rhüden, sind 3 kleine gewölbte Brücken.
5. Von grossen Rhüden nach Daxlum 2 kleine Brücken.
6. In Daxlum 3 kleine Brücken.
7. Nach der Daxlumschen Mühle 3 kleine Brücken.
8. Bey Nechtshausen 2 kleine Brücken.

Amt Gronau.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häu- ser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser						Summa Häuser nach der Keilzeichen.	darinnen be- finden sich		Monatliche Schätzung.			
			Freie Häuser	Wohnhäuser	Hauswäner	Wirtshäusern.	Großhöfe	Kleinhöfe		Wirtshöfe	Wohnhöfe.				Ställe von Pferde.
Barfelde	Dorf			6	4	1	6	27	17	13 ¹¹ / ₁₆	54	50	4	19	4
Verhelen	Dorf			11	3		5	48	24	20 ¹ / ₁₆	73	60	36	7	1
Brüggen darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	Groß. Vogt v. Steinberg	1	7	4		7	45	6	17 ⁵ / ₆	135	70	23	14	
Deikum	Dorf			1	2				3	2 ³ / ₁₆	12	6	3	24	
Eberholzen	Dorf			3	13			27	29	14 ¹¹ / ₁₆	62	40	16	16	
Eikum	Dorf			2	2		16	19	9	8 ¹⁷ / ₁₆	40	40	18		
Esherde darbey	Mon. Klost. 1 Oelenemie 3 Leichmühlen 1 Krug 1 Schäferei 1 Häuslingshaus	Benedictin. denenselben	2		3	2			1	4 ¹ / ₁₆	12				
Gronau darinnen	Stadt sind abgebrannt. Terminant. Kl. 1 Antheilhaus 2 Adel. Häuser 1 Adel. Hof 1 Adel. Hof 1 dito	Domin. Orden Fürstlich D. v. Bennigsen Schau. v. D. d. D. d. v. D. d. von Engelbrecht	7		35 45			47 100		30 ³ / ₈	43 49				
											8				
Heinum	Dorf				2		5	9	2	31 ³ / ₈	37	18	8	3	6
Hönse	Dorf			1	1		8	6	12	4 ¹ / ₂	25	40	7	7	4
Höllensen	Dorf		1				3	9	1	2 ³ / ₄	20	20	5	8	
Mannstedt	Dorf				2			10	4	3 ¹ / ₂	9		3	9	
Rheden darinnen	Dorf 2 Adel. Häuf.	Gevelt. v. Rhed.	2	2	3		1	34	37	12 ³ / ₄	48	60	17	29	4
Wallenstedt	Dorf			5	3		3	16	12	9 ¹¹ / ₁₆	60	40	21	11	4
Summa Amtes Gronau			13	40	75	3	54	297	157	148 ⁵ / ₁₆	687	454	239	5	7

Häuser: Vorspann- und Schatzungs- Catastrum Hauptstrassen und Brücken im Amt Gronau.

Haupt-Strassen.

1. Eine Passage, so aus dem Westphälischen, durch das Ebur-Hannoversche Amt Lauenstein kommt, geht durch die Stadt Gronau nach Quedlinburg und Goslar.
2. Geht von dem im Hannoverschen belegenen Posthofe eine Passage durch das Amt Gronau nach Hildesheim.
3. Eine Hauptstrasse kommt von Braunschweig, geht über Wehrstedt ins Amt Winzenburg, über Barsefeld und Bethelen, Amts Gronau, nach Poppenburg und auch Stadt Gronau.

Brücken.

1. Bey der Stadt Gronau sind 3 Brücken über den Leine-Fluß.
2. Eine gewölbte steinerne Brücke bey Nienstedt, unter welcher ein Bach läuft, so durch Hönze und Möllensen, so an der Heerstrasse von Braunschweig No. 3. belegen, läuft.

Amt Hunnesrück.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser						Summa Häuser reducirt in Weispänner.	darinnen befin- den sich		Monatliche Schätzung.		
			Freye Häuser	Weispänner	Halbpanner	Wierelpänner.	Großdör	Kleindör	Drinkfeger	Wiespanner- Häuser.	Stallung von Pferden.			
Amelsen	Dorf		2	2	6	14	8	1	11 $\frac{7}{10}$		34	12	32	4
Cummenfen	Dorf		1	1	2	11		5	5 $\frac{3}{4}$		20	5	11	2
Dassell	Stadt		9	20	100	61	30	21	6	102 $\frac{7}{8}$	130	31		
darinnen	1 Adelich Haus	von Germessen												
	1 Adelich Haus	von Haren												
	1 Adelich Haus	Germeisterin v. Kaufmannplat												
	1 Frey. Haus	Dörre												
	1 Frey. Haus	Pfarrer												
	1 Frey. Haus	Capellaney												
.	1 Frey. Haus	Rectorat												
	1 Frey. Haus	Organist												
	1 Mühle	herrschaftlich												
Deiterfen	Dorf		2	4	2	9	4	4	9 $\frac{7}{10}$		26	7		
Ellensen	Dorf		3	4	5	17		5	13		32	11	15	
Eylenfen	Dorf		4	3	2	7	1	4	9 $\frac{1}{10}$		30	5	18	6
Friederichshaus	Adel. Haus	von Germessen												
woben	1 Mühle		3		1				3 $\frac{1}{2}$		11			
	2 Deput. Häuser													
Hilberghausen	Dorf		2		1	6		7	6 $\frac{1}{2}$		15	3	21	4
Holtensen	Dorf		2	3	4	9	1	4	9 $\frac{1}{10}$		36	9		
Hoppensen	Adel. Haus	v. Dassell												
woben	2 deput. Häuser		3						3		12			
Hunnesrück	Amthaus													

Häuser, Vorspann, und Schatzungs-Catastrum Hauptstraßen, Landwege und Brücken im Amt Hunnesrück.

Hauptstraßen und Landwege.

1. Eine Hauptstraße geht aus dem Paderbornischen auf Holzminde und Merthausen im Braunschweigischen, ferner über Mackensen auf Dassel, bey Ehlfen und Markhofendorf vorbey auf Einbeck.
2. Eine Straße geht durch Markhofendorf auf das Ebur- u. Hannöversche Amt Rotenkirchen.
3. Eine Straße von Sievershausen nach Keltichhausen, Hilvershausen auf den Selzerthurm.
4. Eine Straße von Stadt Ohlfendorf auf Lintforst nach Einbeck.

Brücken.

1. In Ohlfendorf ist eine fahrbare Brücke.
2. Zu Keltichhausen eine Brücke über die Ilme.
3. Vor Markhofendorf eine Brücke über die Bever.
4. Zu Holtsen eine fahrbare Brücke über die Dese.
5. Bey der neuen Mühle 2 Brücken, die zu Verbesserung des Weges über Quellen gelegt sind.

NB. Der noch in diesem Amt sich befindende Spollen-Fluß ist so geringe, daß er ohne Brücken passirt wird, und nur dergleichen für Fußgänger hat, wie dann auch auf den vorerwähnten Flüssen, ausser den angegebenen, noch dergleichen für Fußgänger befindlich sind.

im Stift Hilbesheim.
Amt Liebenburg.

483

Städte, Flecken, Dörfer, Rüdter, Adel. freyge- hör. Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							Summa Häuser nach der Reduktion	darinnen be- finden sich		Monatliche Schätzung.		
			Freye Häuser	Vollpänner	Halbpänner	Quartelschän.	Großkötter	Kleinkötter	Druckhäuser		Wirthshaus- Häuser	Stallhöfe oder Höfe			
											Stück	Stück	Schlr.	mg.	pf.
Altenrode	1 Vorwerk	Ren. Klost. zu Heiningen	5							5	4	12			
Demum	Dorf		2	4	3		14	9	13	12 $\frac{1}{2}$	92	73	26	3	2
Dredelem	Dorf		2	7			9	3	18	12 $\frac{3}{4}$	100	63	26	6	6
Dörnten	Dorf		2	8	4		3	8	18	14 $\frac{1}{2}$	106	78	24	11	6
Dorstaadt darinnen	Dorf 1 Kloster	August. Nonnen	24					17	2	26 $\frac{1}{2}$	48	56	4	23	
Eisenhütte bestehend aus	1 Pulvermühle 1 Rahnmühle 1 Papiermühle 1 Eisenhammer 1 Krug	Drost von Drabek	5							5		12			
Flachs, Stöckh. darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	von Schwiebold	7	4	2		7	2	5	13 $\frac{3}{4}$	90	72	18	35	4
Gitter	Dorf		1	6	4		4	9	12	11 $\frac{1}{2}$	92	69	26	14	6
Grauhof	Kloster nebst dessen Vorw.	Augustiner- Mönche	3							3	20	30			
Grossen Döhrren	Dorf		2	6	1		5	6	19	11 $\frac{3}{4}$	83	56	16	34	
Grossen Fische	Dorf		2	8	3		12	20	14	17 $\frac{1}{2}$	150	104	39	12	4 $\frac{1}{2}$
Gr. Mahner	Dorf inclusive 2 Mühlen, als der Rorhen- und Mantennmühle und des Kof- paffes		1	6	2		4	6	11	10 $\frac{3}{4}$	73	74	20	12	5
Haarhof	1 Vorwerk	gehör. z. Amt Liebenburg	1							1	6	6			
Hahndorf darinnen	Dorf 1 Vorwerk	Kloster Nienberg	1		5		3	2	14	5 $\frac{1}{2}$	70	36	13	6	

Amt

Amt Liebenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser							Summa Häuser nach der Reduktion.	Darinnen be- finden sich			Monatliche Schatzung.		
			Freye Häuser	Wettspänner	Hobspänner	Wirtshöfmann.	Großkötter	Kleinkötter	Drinkflüßer		Vorspann- Güter.	Stallung der Hiere				
												Stück	Stück	Stück	ma.	pf.
Haverlah	Dorf		2	9	6		12	4	7	17 $\frac{1}{2}$	136	106	35		1	
Heiningen	Dorf							10		14 $\frac{1}{4}$	28	46	3	9	4	
darinnen	1 Kloster	August. Neunen	13													
Heißen	Dorf		1	3	1		3	6	11	6 $\frac{1}{2}$	50	34	11	28	2	
Hehnrode	Dorf und Mühle															
darinnen	1 Adel. Hans	v. Walsleben	2					3	7	2 $\frac{11}{16}$	16	15	1	16	4	
Jerstedt	Dorf		2	7	12		14	13	21	20 $\frac{9}{16}$	150	131	30	17	1	
Kleinen Döbren	Dorf		1	8	1		4	11	11	12 $\frac{5}{16}$	90	71	22	18		
Kleinen Götze	Dorf		2	2	2		3	7	9	7	73	33	23	3		
Al. Mahner	Dorf, inclusive der herrschaftl. Mühle am Mah- ner. Leich u. des Fischer-Hauses		2	4	1		9	7	16	10 $\frac{1}{2}$	71	70	19	27	6	
Kniestedt	Dorf															
darinnen	3 Adel. Höfe	v. Kniestedt	14		2		4	19	7	18 $\frac{9}{16}$	50	60	13	17	3	
Leve	Dorf		2		2		7	11	35	7 $\frac{7}{8}$	40	33				
Liebenburg	Amtshaus, incl. der Häuser auf der Freyheit	Fürstlich	38							38		20				
Lüderode bestehend	1 Adel. Haus 1 Krug 1 Mühle	Drost von Brabeck	3							3		22				
Nienrode	Pachthof u. Vorwerk	Kloster Dorstadt	1							1	4	8				
Oßhof	Vorwerk	Nonnen-Kloster Neumark zu Cöslar	2							2	8	12				

Amt Liebenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freies Häu- ser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser						Summa Häuser nach der Reduktion.	darinnen be- finden sich		Monatliche Schätzung.			
			Freie Häuser	Wollspänner	Halbspänner	Wirtspänn.	Groszkötter	Kleinskötter		Brinkpfer	Vorpoar- Werde.				Stallung vor Pferde
												Stück	Stück	Rthlr.	
Ost Lutter	Dorf	v. Schwiechid	3		3			1	21	5 $\frac{15}{12}$	15	13	3	5	5
Otfresen	Dorf, inclusive der herrschaft- lichen Mühle.		2	8	5		20	8	23	18 $\frac{11}{16}$	150	116	25	21	5
Niechenberg	Kloster	Augustiner Mönche	1							1	16	24			
Ringelheim darinnen	Dorf 1 Kloster	Benedictin. Mönche	14				14	14	7	18 $\frac{15}{16}$	80	82	16	34	5
Salzliebenhalle	Flecken inclusive des Salzhofes, 2 Pfare = u. 2 Schulhäu- f.		9				15	60	73	23 $\frac{7}{8}$	24	67	40		
Vorsalz	Vorstadt							2	16	1 $\frac{1}{2}$		6	3	1	2
Söderhof	Vorwerk	Kl. Ringelheim	2							2	8	16			
Stendlach darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	von Haus	4	5			12	8	8	12 $\frac{3}{4}$	110	66	21	29	5
Upen	Dorf		1	4	4		13	3	6	10 $\frac{1}{12}$	112	69	27	6	6
Vorsalz vide Salzliebenhalle															
Summa Amtes Liebenburg			179	99	63		191	269	404	404 $\frac{5}{12}$	2159	1861	513	351	5 $\frac{1}{2}$

Häuser · Vorspann · und Schatzungs · Catastrum

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im

Amte Liebenburg.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Hauptstrasse kommt von Burgsdorf, Amtes Schladen, berührt Heiningen und Dorfstadt, und führt nach Ohrum, Amtes Schladen.
2. Eine Hauptstrasse kommt von Gielde, Amtes Schladen, berührt das Vorwerk Nicenrode, bey Ohlendorf, Amtes Schladen vorbei nach Veinum, von da auf Kalbecke im Braunschweigischen Amt Gebhardshagen.
3. Eine Hauptstrasse kommt v. Nachterfen Amt Gebhardshagen, berührt Veinum, Kniestedt, Gitter, und geht bey Altenwalmoden Amtes Woldenberg vorbei, nach dem Braunschweigischen Amt Lutter am Barenberge.
4. Eine Hauptstrasse kommt von Lutter am Barenberge, führt durch Ostlutter nach Langelsheim und Oeslar.
5. Eine Hauptstrasse kommt von Goslar, berührt Zerstedt, geht ohnweit der Eisenhütte vorbei durch Ringelheim nach Kleinen Elbe, Amtes Woldenberg.

Brücken.

1. Zwischen Zerstedt und Brebelem eine hölzerne Brücke über die Innerste, die aber nicht passable ist.
2. Bey der Eisenhütte, eine steinerne passable Brücke über die Innerste.
3. Ohnweit Diefresen bey der Neuenmühle eine inpassable Brücke über die Innerste.
4. Zwischen Gitter und Altenwalmoden ohnweit Hohnrode, 2 steinerne passable Brücken über 2 Arme der Innerste.
5. Auf beyden Seiten des Dorfs Ringelheim 2 schlechte hölzerne Brücken über die Innerste.
6. Ohnweit des Kospasses eine steinerne Brücke über die Warne, die vom Flecken Salzlichenhalle in den Teich bey Kleinen Wahnner fließt.
7. Zwischen Veinum und Grossenwahnner eine steinerne Brücke über die Warne.
8. Ueber die Warne, da er aus dem Kleinen Wahnners Teich fließt, bey dem Fischerhause, 2 steinerne Brücken.
9. Bey Heiningen eine schlechte hölzerne Brücke über die Ocker.
10. Hinter dem Kloster · Dorfstadt eine hölzerne Brücke über die Ocker.

im Stift Hildesheim.
Amt Marienburg.

487

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser							Summa Häuser nach der Reduction.	Darinnen be- finden sich		Monatliche Schätzung.		
			Freye Häuser	Wesspänner	Haltpänner	Wirtelspänn.	Großkötter	Klein- kötter	Wirt- kötter		Wesspän- ner Pferde.	Estellung der Pferde			
													Stück	Stück	Rthlr.
Wajouls Haus	Adel. frey. Hei- siebt 6 Rthlr. Schuggeld	von Wrisbergen	1							1		8			
Marienrode	Dorf		3	2				6	1	15 $\frac{1}{2}$	8	26	5		
Detfurt	Dorf		3		3	2		7	2	6	13	38	4		
Dickhoken	Dorf		7	2		5		15	2	12 $\frac{1}{4}$	27	54	8	32	4
Egenstedt	Dorf		2	2	2			12	1	6 $\frac{9}{16}$	19	60	6		
Gross. Dungen	Dorf		3	3	3		4	22	4	11 $\frac{1}{4}$	24	120	15		
Heckelum	Dorf			3			3	14	4	5 $\frac{9}{16}$	14	36	5		
Klein. Dungen	Dorf		2	2	2		3	5	6	6 $\frac{9}{16}$	15	61	9		
Marienburg	Amthaus	Fürstlich	1							1		12			
Marienroda	Mönche Kl.		1							1		12			
Neuenhof	Bornwert		1							1		12			
Schtersum	Dorf		2	7				13	2	10 $\frac{1}{4}$	30	77	15		
Röderhof	freyer Hof	Cartäus. Mön- che zu Hildes- heim	1							1		12			
Söhre	Dorf		7	3		3		22	13	14 $\frac{5}{16}$	29	60	14		
Trillecke	frey. Meyer Hof	Hospital St. Johann.	1							1		10			
Wesselum	Dorf			1	2		1	23	3	9 $\frac{1}{4}$	20	89	10		
Summa Amtes Marienburg			35	25	12	10	11	139	38	90 $\frac{5}{16}$	200	687	91	32	4

Häuser, Vorspann- und Schatzungs-, Catastrum Hauptstraßen, Landwege und Brücken im Amt Marienburg.

Hauptstraßen und Landwege.

1. Eine Hauptstraße von Hilbesheim, dem Amtshaus Marienburg, Grossen Dungen und Wesselum vorbei nach Netze, Amts Wolkenberg.
2. Eine Hauptstraße von Hilbesheim, berührt Ochtersum und den Hendkrug, geht nach Sibbesse ins Amt Winzenburg.

Brücken.

1. Eine schlechte Brücke zu Klein Dungen über die Lammie
2. Eine hölzerne Brücke über die Innerste, zwischen Hockelum und Listringen.
3. Eine gute steinerne Brücke über die Lammie zu Wesselum.
4. Zwischen Hilbesheim und dem Amtshaus Marienburg ist eine steinerne Brücke über die Innerste.
5. Dasselbst geht noch eine gute steinerne Brücke über die Innerste.
6. Eine kleine hölzerne Brücke über die Wörster, welche brauchbar ist.
7. Zwischen Grossen Dungen und Ihum eine kleine hölzerne Brücke über die Innerste.

Amt Peine.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser							Summa Häuser nach der Reduktion.	darinnen befinden sich		Monatliche Schätzung.		
			Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großkötter	Kleinkötter	Häusleiger		Vorposten's Hofe	Erdung vor Pferde			
													Stück.	Stück.	Arthr. mg. pf.
Adenstedt	Dorf		5	2	16		5	40	31	22 $\frac{7}{8}$	71	100	48	16	6
Beckum	Dorf und Windmühle		3	4	3		3	10	2	10 $\frac{7}{16}$	10	63	15	17	
Beckum	Dorf		4	6	1				2	10 $\frac{3}{4}$	18	60	13		6
Bierbergen	Dorf														
darber	2 Windm. 1 Wasserm.	Fürstlich Adelich	9	6	9	1	8	49	10	28	78	150	47	14	
Brindelsum	Dorf		1	2	4				1	5 $\frac{1}{16}$	14	60	12	9	5
Clauen	Dorf		4	6	6		13	23	20	19 $\frac{9}{16}$	36	72	47		3
darinner	2 Windm.	Fürstlich													
Damm vor Peine	Dorf														
darinnen	1 das Schloß 1 die Vorburg 1 Kloster 1 Mühle 2 Mühlen	Fürstlich Corue. Mönche Fürstlich Privat	9		4	6	12	8	34	17 $\frac{7}{8}$	36	30	18	9	4
Düngelbeck	Dorf		6	5	7		7	12	5	17 $\frac{5}{8}$	9	55	18		
Equord	Dorf														
darinnen	1 Adlich Haus 1 Windmühle 1 Schärerhof	gehören zum Adelichen Hof	4		12		2		24	17 $\frac{7}{8}$	27 $\frac{7}{8}$	122	12	12	
Eulenburg	ein freyes Wirthshaus	liegt vor dem Schloßthor zu Damm	1							1					
Gadenstedt	Dorf														
darinnen	3 Adel. Häuf. 2 Mühlen	von Gadenstedt	5	4	1		25	111	2	28 $\frac{3}{16}$	88	64	35	11	
Groffen Bültzen	Dorf		3	1	4	1	5	14	19	10 $\frac{3}{8}$	22	60	20	3	4

Amt Peine.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel-freie Häu- ser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							darinnen befin- den sich	Monatliche Schatzung.					
			Dreie Häuser	Wollspänner	Halbspänner	Wietelspann.	Großkötter	Kleinkötter	Drinkflügel							
													Cumma Häuser nach der Reduktion			
														Vorspann- Häuser	Stück.	Stück.
Truch.	Stück.	Abthr.	ms.													
Grossen Ilsebe darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	Canzler v Sierstorff	1	1	2		2	39	4	8 $\frac{1}{2}$	34	20	19			
Grossen Lafferde	Dorf		8	2	20		12	72	30	33 $\frac{1}{2}$	60	110	56	12		
Gross. Solschen	Dorf		8	6	5	3	9	13	7	21	34	80	25	19		
Handorf	Dorf		5	1	5		1	10	12	10 $\frac{1}{16}$	24	40	16	19	6	
Hohenhameln darben	Dorf 1 Windm.		9	11	13		29	46	17	38 $\frac{1}{4}$	68	368	62	5	4	
Horst vor Peine	1 Frauenhospit- al und 2 kleine Häuser		1						2	1 $\frac{1}{2}$						
Kleinen Büthen	Dorf		2	1	2		1	10	10	6 $\frac{1}{16}$	18	40	11	34	4	
Kleinen Ilsebe darben	Dorf 1 Erbzinsm.	von Schwiecheld	5		6			11	16	10 $\frac{3}{8}$	55	19	16			
Kleinen Lafferde	Dorf nebst ei- ner Windmühle		3		4		25	56	3	16 $\frac{7}{8}$	36	40	27	24		
Klein. Solschen	Dorf		2	2	4	2	3	4	9	8 $\frac{1}{2}$	25	50	11	2		
Laurentthal	scener Hof u. 1 Wasserm.	von Gadenstedt	2							2		12				
Langebe	Dorf nebst 1 Wasserm.		5	2	5	1		47	14	16 $\frac{1}{2}$	42	40	28	31	4	
Miehrum	Dorf		6	1	4	1	20	4	20	14 $\frac{3}{4}$	48	130	22	17	2	
Münstedt	Dorf		4	1				66	8	13 $\frac{1}{4}$	24	79	25	4	6	
Oybergen darinnen	Dorf 1 Adel. Haus 1 Conduß. Hof	Gen. Lieut. von Oberg Ep. Capitul	2		2		35	20	9	12 $\frac{5}{8}$	42	99	20			

Amt Peine.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser er und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich		Monatliche Schätzung.		
			Freye Häuser	Wollspänner	Halbspänner	Viertelspanner.	Großflöter	Kleinflöter	Drinfächer		Verpachtete Pferde	Stellung vor Pferde			
											Stück.	Stück.	Rthlr. mg. pf.		
Dhlm	Dorf		3	2	5	1	8	18	1	11 $\frac{5}{18}$	30	120	21	18	5
Peine	Stadt		11	10	13	39	281								
liegt vor dem hohen Thor in der Stadt	1 freyer Hof v. Oberg. H. Lautensche Hof v. Weumann H. v. Ladis. Haus	v. Schwiegheld v. Oberg	5							94 $\frac{15}{18}$	85	584	136		
Röthum	Dorf		1	1	1		5	3	3	4	12	141	7		1
Rosenthal	Dorf														
darinnen	1 Adel. Haus 1 Windm.	von Metternicht	5	3	2	1	3	42	19	16 $\frac{1}{2}$	24	100	22	4	6
Kuper	Dorf		3				2	5	4	4 $\frac{1}{2}$	4	6	6	10	
Schwigeld	Dorf														
darinnen	1 Adel. Haus 1 Windm.	v. Oberg	8	2	9		4	46	15	21 $\frac{15}{18}$	40	80	18	8	2
Hof Schwigeld	Vorwerk u. Windmühle	Fürstlich	3							3	6	12			
Schmedensfeld	Dorf		6	2	2		5	48	13	16 $\frac{1}{2}$	42	60	26	23	4
Eschar	Dorf und Windmühle		6	3	6	4	7	28	19	19	52	150	42	1	4
Gredum	Dorf		4	3	2	1	3	16	12	11 $\frac{2}{18}$	20	50	17	24	
Le. in den Damm	Vorwerk	Fürstlich	1							1		12			
Währum	Dorf		6		8		6	23	29	15 $\frac{11}{18}$	23	33	30		
Wense	Dorf		2				3	4	2	3 $\frac{2}{18}$	2	4	4	2	
Woltorf	Dorf		5	4			16	13	11	14 $\frac{5}{18}$	42	35	20	20	
Summa Amtes Peine			185	94	187	60	560	913	437	634 $\frac{77}{18}$	1319	3250	993	11	4

Hauptstraßen und Landwege.

1. Eine Heerstraße, die von Peine durch Adenstedt gegen Steinbrück und Woldenberg geht.
2. Eine Heerstraße, die von Braunschweig über Steinbrück unter Vierbergen durch das Feld gegen Bründelum, Algermissen und Hannover geht.
3. Ein Landweg, der von Peine durch Vierbergen nach Hildesheim geht.
4. Eine Heerstraße, die von Hannover über Algermissen bey Bründelum weg über das Bruch bey Gosmar über die Pöttgerwische auf Debelum ins Amt Steinbrück nach Wolfenbüttel und Goslar geht.
5. Eine Poststraße kommt von Hannover, geht eine halbe Stunde von Mehrum vorbei über die Brücke Num. 6. durch Peine bey Düngebeck vorbei nach Braunschweig.
6. Eine Landstraße geht von Hildesheim über den Vorsummer Paß Num. 8. über die Brücke über den Bruchgraben, auf Clauen, durch Hohenhameln und Grossenfoltschen nach Peine.
7. Gehet von Hohenhameln ein Weg auf Oßlum, Mehrum, in das Amt Meinersen, auf Zelle über einige passable Brücken.
8. Eine von Zelle über Böhrum kommende Straße, conjugiret sich mit dem zwischen der Horst und Stadt Peine durch das Moor gehenden Damm,

Brücken.

1. Nahe bey Adenstedt eine gute steinerne Brücke.
2. Bey Vierbergen sind eine gute steinerne Brücke, und noch 2 gegen Atetum gelegte steinerne Brücken.
3. Eine halbe Stunde oberwärts Grossenbüttel liegt eine gute steinerne Brücke, über welche die Heerstraße 1 paßet.
4. Zu Damm vor Peina ist bey der Burgmühle eine passable Brücke über die Zuse.
5. Zwischen dem Dammthor und der Horst auf der Heerstraße von Hildesheim sind 3 kleine fahrbare Brücken.
6. Vor dem Schloßthore ist eine passable Zugbrücke.
7. Auf der Pöttgerwische ist eine steinerne Brücke.
8. Bey dem Vorsummer Paß ist eine gute Brücke über den Bruchgraben.
9. Auf dem zwischen der Horst und Stadt Peine durch das Moor gehenden Damm sind 3 schwache hölzerne Brücken.
10. Zu Lauenenthal ist eine Brücke über die Zuse, welches der einzige Paß zwischen Steinbrück und Peine ist.
11. Zu Mehrum ist vor dem Dorf gegen Peine zu eine hölzerne Brücke, gegen das Zellische eine steinerne Brücke, eine halbe Stunde von Mehrum, auf der Hannoverschen Poststraße, eine hölzerne Brücke über die Aue.

12. Auf

9. Der Visser Damm gehet von Kleinen Ilse nach Peine, und ist in gutem Stande.
10. Ein Weg, auf welchem Frachten von Zelle durch Mehrum nach Hildesheim gehen.
11. Der breite Weidenbamm liegt in der Gegend von Stebun.
12. Auf dem Visser Damm ist eine schwache steinerne Brücke.
13. Gehet ein Fußsteig über die Fulse, zwischen Grossenlaffert und Söhle, Amts Steinbrück; einer zwischen Grossenlaffert und Wettwisch, Amts Lichtenberg; einer zwischen Lengebe und Warbeck, Amts Lichtenberg.
14. Zu Münsledt sind 2 schlechte hölzerne Brücken über die Wölsche Becke.
15. Zwischen Schmiedenstedt und Nienstede ist eine hölzerne Brücke über die Visser Bach.
16. In der Gegend von Stebun ist eine steinerne Brücke über der Hildesheimischen Hertrasse.

Anmerkung.

Die Schölkebach fließet zwischen Dünkelbeck und grossen Ilse, durch die Dachwiese, und vor Peine in die Fulse, ist bey niedrigem Wasser passable, aber bey hohem nicht.

Häuser, Vorspann- und Schatzungs-Catastrum Amt Poppenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							Summa Häuser nach der Reductio.	darinnen be- finden sich		Monatliche Schatzung.		
			Freie Häuser	Vollspanner	Halbspanner	Viertelspann.	Großhöfer	Kleinhöfer	Dringhöfer		Vorspann- Höfe.	Stallung der Pferde	Rthlr.	mg.	pf.
Burgstemmen	Kirchdorf			3			5	21	20	71 $\frac{1}{2}$	30	40	13	20	
Elze	Stadt														
darinnen	Adel. Hof freye Apotheke u. Pfarrhaus	von Hof dem H. asen dem P. asen	3	20	14	4	56	40	31	481 $\frac{7}{8}$	131	162	51	24	
Neversum	Kirchdorf				3		7	10	3	5 $\frac{1}{2}$	27	50	15	32	3
Mahlerten	Kirchdorf			4			4	16	3	61 $\frac{5}{8}$	26	40	17	23	3
Mehle	Kirchdorf nebst Wassermühle				11		1	35	41	125 $\frac{5}{8}$	56	85	24	24	4
Wesle	Adel. Haus	von Doek	1							1		12			
Nordstemmen	Kirchdorf			7	4		4	32	11	147 $\frac{7}{8}$	72	120	29	29	7
Poppenburg	Amthaus	Fürstlich	1 $\frac{1}{2}$							1 $\frac{1}{2}$	8	12			
daben	Windm.														
Summa Amtes Poppenburg			5 $\frac{1}{2}$	35	32	4	77	154	109	98	350	621	153	10	1

Hauptstraßen, Landwege und Brücken im Amt Poppenburg.

Hauptstraßen und Landwege.

1. Eine Hauptstraße kommt von Berlin durch das Amt Steuerwald, geht durch Mahlerten, Burgstemmen, zu Poppenburg über die Leine, dann durch Mehle ins Amt Lauenstein und ferner nach Münden.
2. Eine Nebenstraße kommt von Einbeck durch das Amt Gronau, geht durch Burgstemmen, Mahlerten, Nordstemmen, nach Rösing, Amtes Calenberg.
3. Eine Heerstraße kommt von Hannover, geht durch das Amt Calenberg, und durch Elze in das Hannöversiche Amt Lauenstein auf Einbeck und Cassel.

Brücken.

1. Zu Poppenburg ist eine Brücke über die Leine, die neu gebauet, und die vorperste ist. Noch eine Brücke über dieselbe, die baufällig, und die hinterste ist.
2. Von der Stadt Elze sind 2 mittelmäßige Brücken über dem an der Stadt vorbei gehenden Saale-Fluß.

Amt Ruthe.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							Summa Häuser nach der Reduktion.	darinnen be- finden sich		Monatliche Schatzung.		
			Freye Häuser	W. Wälder	Halbspanner	Wetterspann.	Wetterspann.	Wetterspann.	Wetterspann.		Vorspann- Wetterspann.	Stellung vorwärts.			
Niederslemb	Dorf			4	3	2	7	14	2	9 $\frac{1}{2}$	39	121	25	23	
Bolzum	Dorf														
darinnen	das Adelige Haus Bolzum	Graf von Plettenberg	1		6		25		18	9 $\frac{1}{2}$	31	60	21	20	
Gleidingen	Dorf														
darinnen	1 Adel. Hof	von Rheben	1	4	6	3	20	44	8	18 $\frac{1}{2}$	62	165	28	20	
Gorn	Dorf														
Hersede	Dorf														
darinnen	1 Ad. Vorm.	von Bolzum	1	4	2	3	4	11	3	9 $\frac{1}{2}$	41	169	19	15	
Borslein	Dorf														
Jungeln	Dorf														
Ispele	Dorf														
darinnen	1 Adel. Hof	Graf von Metternicht	1	3	3		30	30	7	15 $\frac{5}{16}$	50	155	31	3	6
Lühnde	Dorf														
Desselfe	Dorf														
Kurhe	Amthaus														
darin	9 Brinkfisch.	Fürstlich	1 $\frac{9}{16}$							1 $\frac{9}{16}$	4	12			
Sarsstedt	Stade														
darinnen	2 Adel. Höfe 1 Sattelfreyer Hof	v. Weichs	3												
Sarsstedt	die Vorstadt														
Ummeln	Dorf														
Behm	Dorf														
Wegen	Dorf														
Wurru	Dorf														
Summa Amts Ruthe			8 $\frac{9}{16}$	48	77	16	332	274	85	179	687	1977	332	12	1

Hauptstraßen, Landwege und Brücken im Amt Ruthe.

Hauptstraßen und Landwege.

1. Hauptstraße kommt von Förste, Amts Steuerwald, berührt Heide und Geidingen, und geht nach Rethem, Amts Coldingen, und weiter nach Hannover.
2. Eine Hauptstraße kommt von Großen Algermissen im Thum-Probsteyschen District, berührt Lühnde, und geht nach Sehnbe, Amt Ilten, und weiter nach Zelle.
3. Eine Hauptstraße kommt von Göttsch, Amts Coldingen, ohnweit Geidingen hin, Hottelern vorbei nach Großen Algermissen im Thum-Probsteyschen District, und von da nach Braun-
schweig.

Brücken.

1. Bey Sarstedt ist eine Brücke über die Innerste, die aber in schlechtem Stande.
 2. Bey dem Amthause Ruthe zwey Brücken über die Innerste, und eine Brücke über die Leine.
- Alle drey Brücken sind in mittelmäßigem Stande.

Amt Schladen.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							Summa Häuser nach der Reduktion	darinnen befinden sich		Monatliche Schätzung
			Freye Häuser	Vollspanner	Halbspanner	Wirtelspann.	Großflöter	Kleinflöter	Brinnsflöter		Vorspann- systeme	Stellung vor Pferde.	
											Stück	Stück	Rebte. m. l.
Burgdorf	Dorf			10	5		10	28	20	19 $\frac{1}{8}$	118	148	39 18
Bielde	Dorf			9	3		10	19	15	15 $\frac{11}{16}$	100	124	37 5
Nienkerken	Dorf			5	4		4	2	18	9 $\frac{1}{2}$	30	61	14 24
Oßendorf	Dorf			6	2		12	12	4	11	50	85	22 34
Oßrum	Dorf			4	8		5	12	1	10 $\frac{1}{2}$	70	82	27 16 4
Schladen	Dorf, incl. des Amtbaues und Schäferen und 34 Brinnsflöter, so auf d. Amts- Freiheit wohn.		2	3	5	2	6	21	66	15 $\frac{7}{8}$	40 5	95	26 32
Summa Amts Schladen			2	37	27	2	47	94	124	81 $\frac{5}{16}$	413	595	168 22

Hauptstraßen, Landwege und Brücken im Amt Schladen.

Hauptstraßen und Landwege.

1. Eine Hauptstraße kommt von Schladen, geht durch Burgdorf auf Kloster Heiningen und Kloster Dorstade im Amt Liebenburg vor Ohrum vorbei nach Halchter, Wolfenbüttel und Braunschweig.
2. Eine Hauptstraße kommt vom Harze und Goslar durch das Amt Wiedelah, als von Wehre durch Burgdorf, und folget vorbezeichnetem Wege nach Braunschweig.
3. Eine Hauptstraße kommt von Ostermick, so brandenburgisch, und geht auf Schladen, theilet sich daselbst, und geht den Weg Num. 1. und der andere Theil geht von Schladen auf Gielde und Ohlendorf, ferner auf Weinum im Amt Liebenburg, woselbst ein preussischer Posthalter ist.

Brücken.

1. Zu Burgdorf ist eine gute steinerne Brücke über die Warne, und eine Viertelstunde davon eine gute hölzerne Fußbrücke über die Oker.

Anmerk. Der Fluß, der ohnweit Mienkerken fließet, wird die krumme Becke genannt.

Amt Steinbrück.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. frene. Häu- ser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befin- den sich		Monatl. Schätzung	
			Freie Häuser	Vollspanner	Halbspanner	Wietelspann.	Großkötter	Kleinlöter	Wirtshäuser		Vorspann: Wiede	Stellung vorspanne.		
											Stück.	Stück.	Kobl.	ms
Burtrum	Dorf				5		18	18	9	11 ⁵ / ₁₂	46	60	29	32
Feldbergen	Dorf			2	8		24	3	14	11 ¹ / ₂	40	80	25	33
Garmjen	Dorf													
da:innen	1 Adel. Hof	v. Garmjen	1	4	2	1	20	1	6	10 ¹ / ₄	63	74	27	8
Garbolzum	Dorf			1	1	1	2		3	2 ⁵ / ₈		17		
Gross. Hunsledt	Dorf			3	3		19	7	10	9 ⁹ / ₁₂	36	60	23	10
Hohen Eggesen	Dorf			3	11		54	19	10	21 ⁸ / ₈	86	150	50	5
Klein. Hunsledt	Dorf			1	2		27	12	5	8 ⁶ / ₈	36	57	21	9
Möllme	Dorf			2	8			1	1	6 ¹ / ₁₂	30	30	13	15
Odelum	Dorf													
darinnen	1 Adel. Hof	von König	1	10	2		10	2	13	14 ¹⁵ / ₁₂	50	60	26	10
Söbte	Dorf			3	8		66	35	15	24 ¹¹ / ₁₂	85	170	57	20
Steinbrück	das Amtshaus	Th. Capitul	1							1		12		
Summa Amtes Steinbrück			3	29	50	2	170	98	86	125 ¹ / ₂	472	770	274	35

Hauptstraßen, Landwege und Brücken im Amt Steinbrück.

Hauptstraßen und Landwege.

Brücken.

1. Eine Hauptstraße kommt von Hildesheim und Schellerten, Amts Steuerwald, geht auf Garbolzum, durch Feldbergen und Hohen Eggelsen vor dem Amtshaus Steinbrück vorbei nach Grossen Lafferb, Amts Peine, und ferner nach Braunschweig.
 2. Eine Hauptstraße kommt von Hannover über Bründelum, Amts Peine, nach Odelum, Hohen Eggelsen, Grossen Himstedt, Söhle nach Drabecke, Amt Lichtenberg, und ferner nach Wolfenbüttel.
 3. Die Frankfurter Landstraße nach Peine, Zelle und Hamburg, kommt über Burgdorf, Amt Lichtenberg, und geht nach Grossen Himstedt u.
 4. Eine Hauptstraße von Hildesheim, geht von Dingelbe, Amts Steuerwald, auf Bettrum, Söhle, nach Barwecke Amts Lichtenberg, und von da auf Wolfenbüttel.
1. Zu Garbolzum ist eine gute steinerne Brücke über die Kinkau Bach.
 2. Beim Amtshause Steinbrück, ist eine Brücke über die Kotha, eine Brücke über die Juse, und eine Brücke über den Grenz-Graben.
 3. Zu Hohen Eggelsen eine steinerne Brücke über die Krumme Kieche.

Häuser · Borspann · und Schatzungs · Catastrum

Amt Steuerwald.

Ort, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							Summa Häuser nach der Redaction.	darinnen befinden sich		Monatliche Schätzung	
			Freye Häuser	Vollpänner	Halbpänner	Wirtshäuser.	Großkötter	Kleinlöter	Wirtshäuser		Wirtshäuser Hofe	Wirtshäuser Hofe		
Achtum u. Alpen	Jantendorf ist eine Gemeinde	Th. Capitul		8	5			8		11 $\frac{1}{2}$		312	19	4
Ahrbergen darinnen	Dorf 1 Ad. fr. Hof	von Weichs	1	3	3	4	16	42		14 $\frac{1}{2}$		320	28	
Ahlstedt darinnen	Dorf 1 erbl. Windm.	d. Krumphof.			7	2	9	18	12	8 $\frac{1}{2}$		164	26	2
Barnten	Dorf			4	2		5	19	2	8 $\frac{1}{2}$		100	23	24
Bavertstedt darinnen	Dorf 1 freyer Hof	Th. Capitul	1			4	8	11	1	4 $\frac{1}{2}$		130	12	
Beimar darinnen	Dorf 1 freyer Hof	Hofrath Hofmeister	1	1	3	6	2		9	5 $\frac{1}{2}$		148	12	
Bingelwe darinnen	Dorf 1 Adel. Hof 1 Wasserin. 1 Windm.	b. Belsheim Fürstlich	2		14	8	8	44		18		150	39	
Bintlar	Dorf				13	14	19	16	16	16 $\frac{9}{16}$		268	41	
Brispenstedt darinnen	Dorf 1 freyer Hof	von Daube	1	2	2	5			6	5 $\frac{1}{2}$		140		
Einumb darinnen	Dorf 1 fr. Meyerh.	Th. Capitul	1		5		5	13	10	6 $\frac{1}{2}$		150		9
Emmerke darinnen	Dorf 1 frey. Hof	Hof- Cammer. Rath von Her- mann.	1	1	6	1	9	27	11	11		80		20
Farmichen darinnen	Dorf 1 Windm. 1 Krughof	Fürstlich	1		8		2		5	5 $\frac{1}{2}$		107		13

Amt Steuerwald.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Abel. freye Hän- ser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							Summa Häuser nach der Redaction.	darinnen befin- den sich		Monatliche Schöpfung.			
			Freye Häuser	Wollspänner	Halbspänner	Wiererspänn.	Großlöser	Kleinslöser	Drinstücker		Borshenn- Hofe	Stadung der Hofe				
												Städ.	Städ.	Städ.	mg. pf.	
Giffen	Dorf			3	4	4	11	3	3	8 $\frac{5}{8}$			100	25	7	1
Gross. Eichen	Dorf			1	4		9	10	5	6 $\frac{1}{4}$			100	16		
Grossen Feste dabey	Dorf 1 Wassern. Hartwig			1	2	3	8	23		7 $\frac{1}{8}$			153	19	18	
Grossen Giffen	Dorf			2	2		12	12	10	7 $\frac{1}{8}$			150	32		
Harsum	Dorf															
dabey	1 freyer Hof und Adelich- richt	Th. Cap.	1		8		24	80	4	19 $\frac{1}{4}$			427	41	4	
Hilbesheim freye Reichs = Stadt.	in der Alten Stadt	bew. Contr. H.	Bürgerlich	21	32	110	566	388								
		bewohnte freye	Seidl. u. Stadt-	2	3	12	25	48								
		Häuser	bediente	4	3	7	46	75								
		andern. Contr. H.	Bürgerlich		1	1	4	30								
		unbewohnte fr	Publ. Stadt-													
		Häuser	und Brauhäuser													
		1 Stift St.	Benedictiner													
		Michaelis	Orden													
		1 Stift St.	Benedictiner	4												
		Godehardi														
Hilbesheim freye Reichs = Stadt.	in der Neu Stadt	1 Stift St.	Carthäuser													
		Godehardi														
		1 Stift St.	Capuciner													
		Godehardi														
		1 Maria														
		Magdal.		2												
		1 Annun-														
		ciaten	Telekliner Ord.													
		Johannis Haus		1												
		Hospitalier		15												
Hilbesheim freye Reichs = Stadt.	in der Neu Stadt	4 Katholische u.														
		11 Evangelische														
		7 Evangelische														
		5 Katholische														
		bewoh. Contr. H.	Bürgerlich	13	22	57	107	270								
		bewoh. fr. Hdus.	Kirch. u. Stadth.													
		andern. Contr. H.	Bürgerlich	2	1	6	4	84								
		andern. freye H.	Publ. Stadtgeb.													
		Hospitalier	Evangelische	4	1		1	3								
		Kirch. u. Schul														

Amt Steuerwald.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Abel. freye Häu- ser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							Summa Häuser nach der Reducirten	darinnen befin- den sich		Monatliche Schatzung.	
			Freye Häuser	Vollspanner	Halbspanner	Viertelspann.	Großhöfer	Kleinhöfer	Drinkhöfer		Gesamte Pferde.	Erhaltung von Pferden		
											Grüd.	Grüd.	Rtblr. m. r.	
Hildesh. Ep. B. V.	der Im- munitäts District	bestehend aus der Thim- Capitul und heiliger Creuz Freiheit	Das Th. Stift St. S. Andreas St. S. Johannis St. Mar. Magd. Jes. Collegium Capit. S. Crucis	90						90		400		
Himmelstür	Dorf													
darinnen	1 freyer Hof 1 freyer Hof	Kloß. St. Mich. Jesuiten Colle- gium zu Hil- desheim	2	2	1	9	24	12	8 $\frac{11}{16}$		100	14	31 4	
Kemme	Dorf				11	15	2	8	9 $\frac{1}{16}$		216	27	28 3	
Kl. Alzermissen	Dorf	Th. Capitul- Gericht Ernst			4	5	9	32	3	9 $\frac{1}{8}$		200	20	17 1
darinnen	1 Windm.													
Klein. Fischerde	Dorf			1		5	5	5	8	4 $\frac{5}{16}$		90	15	7 1
Kleinen Förste	Dorf				2	2	10	16	2	5 $\frac{1}{2}$		115	20	24 1
Kleinen Giesen dabey	Dorf 1 Wasserm.				1	2		9	11	5 $\frac{1}{4}$		90	18	24 1
Lad. mühle dabey	Eine Mühle 1 Oekonomie- Hof	Benedictiner Kloster St. Michael zu Hildesheim	2						2		12			
St. Mauriti	Dorf													
dasselbst	1 welsch. Col- legiat. - Stift	den Canonicis												
Nettlingen	Dorf													
darinnen	1 Adel. Haus 2 Mühlen 1 Mühle	Fräulein v. Wobersn. der Eichhorn	2 $\frac{1}{2}$	2	8		10	25	39	15 $\frac{15}{16}$		164	41	30 1

im Stift Hildesheim.
Amt Steuerwald.

505

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häus- ser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen be- finden sich		Monatliche Schätzung.			
			Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großhöfer	Kleinhöfer	Brinkfeger		Vorhandne Pferde.	Stellung vor Pferde				
													Stück	Stück	Nöthl.	ma.
Detbergen	Dorf															
daben	1 Wasserm.	Hasenbrock		4	9		11		30	12 $\frac{1}{16}$		153	33	5	3	
Kautenberg	Dorf			5	4	4	4	19		11 $\frac{1}{8}$		167	32	5	2	
Schelsvorken	Dorf															
daben	1 Windm.	Fürstlich	$\frac{1}{2}$		4		3	42	2	8 $\frac{1}{16}$		142	35	32	1	
Es: sumb	Dorf															
darinnen	1 freyer Hof	Thum: Capitul	2				15	33	7	9 $\frac{1}{8}$		110	18	15		
	1 freyer Hof	Romm. Kloster P. W. Ragdal.														
Steuerwald.	Amthaus															
darben	1 Zollhaus															
	2 Decon. H.	Fürstlich	3 $\frac{1}{2}$							3 $\frac{1}{2}$		50				
	1 Mühle															
	1 Wirthsh.															
Zur Sulza oder	Stift und	Canonicireg-														
Kloft. St. Bar-	Kloster	gul. et P.	1							1						
tholomai		Augustini														
Wippen vide	Achstum															
Wendhusen	Dorf															
darinnen	1 freyer Hof	Hofrath	1 $\frac{1}{2}$				13	2	8	4 $\frac{11}{16}$		92	11			
	1 Wasserm.	Hofmeist.														
Wöhle	Dorf			9			7	11	16	12 $\frac{11}{16}$		116	25	31		
Summa Amts Steuerwald			25	48	134	68	167	548	332	290 $\frac{1}{16}$		4796	705	22	1	

Hauptstraßen, Landwege und Brücken im
Amt Steuerwald.

Hauptstraßen und Landwege.

1. Eine Haupt- und Poststraße kommt von Minden über Melle und Maf-
lerten, Amts Poppenburg, geht vor
dem nahe an Grossenfescherde belege-
nen Nobiskrüge vorüber nach Steuer-
wald.
2. Eine Hauptstraße geht von Steuer-
wald ab, vor der Stadt Hildesheim
über nach dem Uppener Dack, über
Wendhusen, und durch das Amt Wol-
denberg nach Goslar.
3. Eine Hauptstraße geht von Steuer-
wald ab, vereinigt sich mit der von
Hildesheim kommenden, und geht
bey dem Dorf Hasede und Grossen-
Förste, über Bierbrock, und so weiter
durch das Amt Ruche nach Hannover.
4. Eine Poststraße geht von Steuer-
wald nach Drispfenstedt, Bawenstedt
und Bettman, theilt sich hieselbst,
und geht eine links auf Kemme und
Schelwerten nach Braunschweig, die
zweite geht rechts auf Dinklar, und
so weiter nach Halberstadt.
5. Eine Landstraße kommt von Hildes-
heim, geht vor Harsum über, über
den Vorsummer Dack nach Grossen Al-
germissen, thumprobsteylichen Dis-
tricts, und ferner nach Celle.
6. Eine Landstraße kommt von Hanno-
ver durch das Amt Ruche, geht Klei-
nen Algermissen vorbei nach Grossen
Algermissen u.

Brücken.

1. Zu Steuerwald ist eine schlechte höl-
zerne Brücke über die Innerste, und
eine gute steinerne von 2 Bogen über
die Innerste.
2. Beym Bierbrock ist eine passable stei-
nerne Brücke über den Brockgraben.
3. Zwischen Kemme und Schelwerten ist
eine gute steinerne Brücke über die
Klunkaubach.
4. In Dingsloe ist eine kleine hölzernes
Brücke über die Klunkaubach.
5. Beym Vorsummer Dack ist eine gute
steinerne gewölbte Brücke über den das-
sigen Brockgraben.
6. Bey Kleinen Algermissen sind eine stei-
nerne Brücke über den Alpefluß, und
eine dergleichen über einen Wassergras-
ben.
7. Bey Kleinen Algermissen ist noch eine
steinerne Brücke über den Alpefluß.
8. Vor Hildesheim am dasigen Damm-
Thor, ist eine gute hölzerne Brücke
über die Innerste.
9. Ist bey Kautenberg bey der Preussis-
chen Mühle eine Mühlenbrücke über
den Brockgraben.
10. Ist zwischen der Stadt Hildesheim
und dem Bergstedden St. Mauritiu ei-
ne gute hölzerne Brücke über die In-
nerste.
11. Ist in der Gegend von Kleinen Al-
germissen ein Fußsteig über den Brock-
graben.

An-

7. Ein Landweg, der von Hildesheim nach Döttersum und Salzdesfurt, Amtes Marienburg, geht.
8. Eine Landstrasse kommt von Celle über Lühnde, Amtes Ruthe, geht Kleinen Algermissen vorbei nach Grossen Algermissen.

Anmerk. Der Brodgraben kommt aus der Thumprobsten, läuft zwischen den Gränzen der Aemter Steuertwald und Ruthe hin.

Häuser, Vorspann, und Schatzungs-Catastrum

Thum = Probstei = Vogteyen.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.						Summa Häuser nach der Reduktion.	darinnen be- finden sich		Monatliche Schatzung.	
			Freye Häuser	Vollspanner	Halbspanner	Viertelspanner.	Großkötter	Kleinböden		Vorspann- Werte.	Stellung der Güter		
										Stadt	Gut	Rthl.	ma. n.
Aellum	Dorf					11	37		64 $\frac{1}{2}$	40	36	23	32
Aiel	Dorf			1	1		8	21	5 $\frac{1}{2}$	46	254	21	
Vorsum	Dorf			2	10	1	4	65	16 $\frac{1}{2}$	81	60	43	14
Gr. Algermiss. darinnen	Dorf 1 Pachtwind- mühle	Th. Capitul	$\frac{1}{2}$	2	5	9	17	48	17 $\frac{1}{2}$	67	128	41	
H. e. darinnen	Dorf 2 Erbzins- Mühlen	Th. Capitul	2		1	5	8	29	9	57	389	31	29
Hönnersum	Dorf			1	1	9		13	5 $\frac{1}{2}$	36	24	16	6
Huddeshum	Dorf			2	3	4	2	17	7	37	36	24	16
Machsum	Dorf			1	5	9		12	7 $\frac{1}{2}$	59	101	13	
Thum	Dorf			4	1		7	6	7 $\frac{1}{2}$	58	36	28	
Walshausen	1 freyes Dorf, specifizirt des Barons, Ad- lers Haus, die Eckste und 1 Pachthof	Th. Capitul Stadt Hilbesh.	34 $\frac{1}{2}$						34 $\frac{1}{2}$				
Summa Thum, Probstei = Vogteyen			54 $\frac{1}{2}$	13	27	37	57	248	85 $\frac{1}{2}$	481	1064	243	26

Hauptstrassen, Landwege und Brücken in den Thum- Probstey-Vogteyen.

Hauptstrassen und Landwege.

Brücken.

1. Hauptstrasse kommt von Hannover um das Dorf Grossen Algermissen, gehet durch das Amt Peine und Steinbrück in das Braunschweigische Amt Lichtenberg.
2. Eine Hauptstrasse kommt von Hildesheim, gehet Hasede vorbei nach Grossen Förste, Amts Steuerwald, und weiter nach Hannover.
3. Eine Hauptstrasse kommt von Hildesheim, gehet vor Assel vorbei nach Harsum, und ferner nach Celle.
4. Ein Landweg, der von Hildesheim auf Marienburg gehet.
5. Ein Landweg gehet von Walddhausen linker Hand über Ixum nach Heinbe und Lechstedt, Amt Woldenberg.

Anmerkung. Num. 4 und 5 sind impracticable, und nur Dorfwege.

Amt Wienenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häu- ser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							Summa Häuser nach der Relation.	darinnen be- finden sich		Monatliche Schatzung.		
			Freye Häuser	Vollpänner	Halbpänner	Wiertelspänn.	Großböder	Kleimböder	Drunkhöfer		Vorspann- Pferde.	Ertelung der Pferde vor Pferde			
													Erld.	Städ.	Rthlr.
Lochtum	Dorf der Adel. Hof Lochtum ein Zehendenhaus	Erben v. König	2	4	8	2	7	32	24	17 $\frac{5}{16}$	60	55	38	10	7
darinnen		Erb. v. Berning													
Wienenburg	Dorf das Amtshaus, dazu gehörige Schäferen Adel Hof	Fürstlich	3	4	3	2	10	16	50	16	40 12	90	27	22	
darinnen		Erben v. König													
Wenderode	1 Vorwerk	zum Amt Wienenburg gehör.	1							1		12			
Zum Weissen Hof	1 Zollhaus	Fürstlich	$\frac{1}{2}$							$\frac{1}{2}$					
Die alte Straf- se	1 Zollhaus	Fürstlich	$\frac{1}{2}$							$\frac{1}{2}$					
Summa Amts Wienenburg [7 8 11 4 17 48 74 33 $\frac{5}{16}$ 112 157 65 32 7															

Hauptstraßen, Landwege und Brücken im Amt Wienenburg.

Hauptstraßen und Landwege.

1. Hauptstraße kommt von Osterwick im Brandenburgischen, zieht fort am Dorf Wienenburg her nach Goslar.
2. Eine Hauptstraße, die von Wernigerode kommt, geht eine halbe Stunde von Wienenburg an dem Zollhause zum weissen Roß über durch Wiebelah, Schladen, nach Wolfenbüttel und Braunschweig.
3. Eine Hauptstraße kommt von Quedlinburg, Wernigerode, durch das gräfliche Amt Stapfenburg, und geht vor dem Zollhause, die alte Straße genannt, über, nach Goslar und Seesen.

Brücken.

1. Bei Wienenburg ist eine starke hölzerne Brücke über die Radau.
2. Auf dem Wege Num. 2 ist bei der Delmühle eine schlechte hölzerne Brücke über die Eder.
3. Ohnweit dem Zolle alte Straße, ist eine schlechte hölzerne Brücke über die Radau.

Amt Wiedelah.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel, freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							Summa Häuser nach der Reduktion.	darinnen befinden sich		Monatliche Schatzung		
			Ställe	Häuser	Holzspanner	Wirtshäuser	Wirtshäuser	Kleinlöcher	Brincklöcher		Vorspanne Häuser.	Ställe.			
Beuchte	Dorf		1	6	3		11	7	15	12 $\frac{1}{2}$	65	150	35	14	1
Engde	Dorf		1	9	6		12	9	19	17 $\frac{1}{2}$	73	194	46	7	2
Zinnenroda	Dorf														
darinnen	1 fr. Vorm.	Amt Wiede- lah gehörig	2	3	4		8	13	33	12 $\frac{1}{2}$	37	148	14	9	6
der Ohlshof	Pachthof	Nennen Klo- ster Neumert in Goslar	2							2		16			
Weddig	Dorf														
darinnen	die Conzende	Teuschen Dr- dens Bolle- Sachsen	2	5	2		2	19	13	11 $\frac{1}{2}$	38	111	22	1	4
Wehre	Dorf		1	5	4		6	7	11	10 $\frac{1}{2}$	40	108	22	8	4
Wiedelah nebst der	Amtshaus Freiheit		56							56		113			
Woltingerove	Kloster	Bernhardi- ner No: von	8							8		25			
Summa Amts Wiedelah			73	28	19		39	55	91	130 $\frac{1}{2}$	253	865	140	25	1

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Wiedelah.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Hauptstrasse kommt von Goslar, geht über Immenroda, Weddig und Wehre nach Burgdorf und Braunschweig.

Anmerkung. Die übrigen sind Feldwege von einem Dorf zum andern, und passable.

Brücken.

1. Vor Wiedelah sind 2 Brücken über den Ecker, und eine Brücke über den Ocker, Strom, sind aber nur Schäfersbrücken, und nicht fahrbar.
2. Vor Wechte ist eine Brücke über die Wehde.
3. Von Weddig ist eine Brücke über die Ahlerbeck.
4. Zu Wehre ist eine schwache Brücke.

Häuser, Vorspann- und Schatzungs-Catastrum Amt Winzenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen be- finden sich		Monatliche Schätzung.			
			Breite Häuser	Vollspanner	Halbspanner	Wietzelspann.	Großhöfer	Kleinhöfer	Wietzelhöfer		Gründe	Stück	Rtblr.	ms.	pf.	
Adenstedt	Dorf		6		6	6	17	17	11	17 $\frac{1}{2}$	58	150	24	20	2	
Alfeldt	Stadt															
		1 Adelicher Hof	von Wrisberg													
		1 Adelicher Hof	v. Rippe													
		1 Adelicher Hof	v. Rönig	9	19	86	99	36	45	24	109 $\frac{5}{8}$	50	574	95		
		1 Adelicher Hof	v. Stöckheim													
		1 Frey. Häuser	Prediger													
darinnen	}	1 Frey. Haus	Syndicat													
		1 Frey. Haus	Pred. Wittwe													
		1 Frey. Haus	Bader. Bilde													
Almstedt	Dorf	Obrist von	7				11	31	9	13 $\frac{1}{2}$	40	62	21	17		
darinnen	1 Adel. Haus	Rheden														
Breinum	Dorf		9	1	6	1	5	15	10	16 $\frac{11}{16}$	40	61	13	24		
Eimsen	Dorf			2			11	5		4 $\frac{11}{16}$	45	56	8	5	3	
Esbeck	freyes Gut	Wittve Schortelius	1						2	1 $\frac{1}{8}$	8					
Evensen	Dorf		3	2	2		5	9	2	8 $\frac{1}{16}$	25	40	14	30		
Everode	Dorf		2	1	2		22	4	11	9 $\frac{5}{16}$	40	50	7	32		
Evershausen	Dorf		1	1	2		3	12	15	6	26	46	10	32		
Förste	Dorf			6	2	2	3	12	5	9 $\frac{7}{8}$	42	78	8	18		
Gerzen	Dorf			1	1	8		8	7	4 $\frac{15}{16}$	31	36	4	12		
Glashütte									13	1 $\frac{1}{16}$						
Grafel	Dorf		2		4		9	12	5	7 $\frac{1}{2}$	31	50	13	12		
Graste	Dorf		1	1	2		14	2		5 $\frac{7}{8}$	22	36	8	32		
Grossen Freden	Dorf		3	6	9		31	13	14	21 $\frac{11}{16}$	130	130	18	24		

Im Stift Hildesheim.
Amt Wingenburg.

515

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häu- ser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser						Summa Häuser nach der Reduktion.	darinnen be- finden sich		Monatliche Schätzung.			
			Freye Häuser	Vollpänner	Halbpänner	Viertelpänn.	Greckhöter	Kleinhöter		Brinkhöter	Worpann- Wische.	Stallung vor Pferde	Ktblr.	mg.	rf.
Harbarnsen darinnen	Dorf 1 Adel. Haus 2 Halbpänn.	von Steinberg	1	2	1	14	6	4 $\frac{3}{8}$	24 8	50	11				
Haus Freden	1 Worwerk	3. Amt Win- zenb. gehörig	1					1							
Hornsen	1 Worwerk	3. Amt Win- zenb. gehörig	1					1							
Hörsum	Dorf			4			12	6	3 $\frac{1}{2}$	19	32	5	35	2	
Jmsen	Dorf			4		3	13	15	5 $\frac{1}{2}$	34	36	5	18		
Jemseul darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	von Wriedbergs Erben	1	1	4			13	5 $\frac{1}{8}$	20 4	29	4	27		
Kleinen Freden darinnen	Dorf 1 Papierm.		3	5			19	1	21	51	80	9	7	5	
Klump	7 zum Amt ge- hörige kleine freye Häuser		7						7 $\frac{1}{8}$						
Lampspringe darinnen	Flecken 1 Kloster	Bened. Mönche	1					40	3 $\frac{1}{2}$	12	40				
Langenholzen	Dorf			1	2		3	26	6 $\frac{1}{18}$	30	45	10	16		
Weinershausen darinnen	Dorf 1 Adel. Haus		13	1	3	2		5	3	20 8	33	5	11		
Neße	Dorf				1		2	9	4	2 $\frac{3}{4}$	15	36	6	17	
Neuenhof	Dorf			8	4		14	20	13 $\frac{7}{8}$	30	116	17	11	2	
Neue Mühle	Eine Mühle	Ehurfürstl.	1						1		6				
Neuenfrug	1 Frey. Haus	von Brabeck	1					2	1 $\frac{1}{8}$		37				

Amt

Amt Winzenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.						Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen be- finden sich		Monatliche Schatzung.		
			Freye Häuser	Wollkämmer	Haltspänner	Wiererspänn.	Großkötter	Leinwöter	Drinkfässer	Vorspann- Mische.	Stellung der Pferde			
Ohlenrode	Dorf		1	1	2	2	14	11	12	8 $\frac{1}{4}$	48	70	14	18
Pehe	Dorf		1	2			2	12	8	5 $\frac{1}{8}$	32	34	7	
Rehenkrug	Privat Wirthshaus								1	1 $\frac{1}{16}$				
Röllhausen	Dorf		1		2		6	9	1	4 $\frac{1}{16}$	39	40	6	
Rolvershagen	1 Vorm. und Wirtschaft	Kloster Lampspring	1							1		6		
Sack darinnen	Dorf 1 Haus	Familie von Kiepen	3				7	26	7	8	49	50	6	24
Salzdersfurt darinnen	Flecken 1 Gerichtshaus 1 Pfarrer 1 Schule	von Steinberg	3	18	42				120	49 $\frac{1}{2}$	39	250	66	24
Segefte	Dorf		2	2			10	7	7	7 $\frac{1}{16}$	37	42	15	14
Schlein	Dorf		3	4	6		13	23	12	16 $\frac{1}{16}$	64	84	28	22
Sellenstedt darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	v. Weisber- gisch. Erben	2	4	2		18	4	9 $\frac{1}{2}$	19 4	32	9	30	
Sibbesse	Dorf		4	2	3		12	19	18	13 $\frac{1}{4}$	58	80	19	5
Warzen	Dorf			2			2	6	1	3 $\frac{1}{16}$	12	26	3	
Wehrstedt darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	v. Stolpen	1	1			24	13	5 $\frac{1}{16}$	45 8	38	10	11	4
Westfelde	Dorf		4	5	1		20	5	18	15	43	88	23	7
Wetterborn	Dorf		2		13		4	4	6	10 $\frac{1}{8}$	42	68	11	
Wettersen	Dorf			3				3	11	4 $\frac{1}{16}$	12	21	5	2

vom Stifte Hilbesheim.
Amt Wingenburg.

517

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.						Summa Häuser nach der Redaction.	darinnen be- finden sich		Monatliche Schätzung.			
			Freye Häuser	Wollspänner	Halbspänner	Wettelspänn.	Groszkötter	Kleinkötter		Brinksiger	Vorspanne Pferde.				Stallung vor Pferde
												Stück	Stück	Rehrl.	
Wingenburg	Amthaus nebst den zum Amt gehörigen Häusern	Fürstlich	8						8	8					
darinnen	2 Wäldern und 1 Krug														
Wispenslein	Adel. Haus	v. Steinberg	1					19	2 $\frac{1}{10}$	8	6				
Wöllersfen	3 Megerhöfe	Hl. Lampspring	3						3	16	36				
Woltershausen	Dorf		5	1	1	2	19	7	6 $\frac{11}{10}$	48	98	17	12		
Wrisberghof.	Dorf														
darinnen	1 Adel. Haus 1 dazu gehörige Wollspanneren	von Wrisberg	24	1				24	3 $\frac{28}{10}$	16 12	32	4			
Summa Amts Wingenburg			138 $\frac{7}{10}$	118	238	123	370	476	516	567 $\frac{1}{4}$	1569	3254	613	6	1

Häuser, Vorspann- und Schatzungs-Catastrum Hauptstraßen, Landwege und Brücken im Amt Winzenburg.

Hauptstraßen und Landwege.

Brücken.

1. Hauptstraße kommt aus dem Amt Marienburg, berührt den Flecken Salzdetfurth, geht durch Bodenburg, welches Braunschweigisch ist, und durch den Flecken Lamspring nach Sandersheim gegen Frankfurt.
2. Kommt eine Hauptstraße aus dem Amt Marienburg von Hildesheim, geht an Sibbesse, Sack, Langenholzen her durch die Stadt Alfeld nach den Braunschweigischen Aemtern Grene und Wickenfen, nach Einbeck und Cassel.
3. Kommt eine Hauptstraße von Hildesheim, geht über Eschershausen ins Westphälische.
4. Eine Hauptstraße kommt aus dem Amt Iauenstein hinter Alfeld her über Serzberg ins Amt Grene nach Einbeck.
5. Geht von gedachter Hauptstraße Num. 2 ein Fuhrweg ab, durch Wrisbergesolzen, berührt Graffel, Adenstedt, Jemseul, Woltershausen, das Amtshaus Winzenburg, die Glashütte und Wetteborn ins Amt Sandersheim.
6. Ein Fuhrweg, der schlecht ist, geht von Alfeld durch Hörsum, Everode über's Amtshaus Winzenburg durch Wetteborn ins Amt und Stadt Sandersheim.
1. Ist zwischen Grossen Treben und Kleinen Treben eine Brücke über die Leine.
2. Ist zwischen den Adelichen Häusern Wispenstein und Meinershausen eine Brücke über die Leine.
3. Bey der Stadt Alfeld sind über die zwey Stränge des Leineflusses 2 hölzerne, aber dabey durch starken Gebrauch schadhaft gewordene Brücke.
4. Eine Brücke vor dem Amtshause Winzenburg über den Apenbach.
5. Ueber den Warenbach eine Brücke zwischen dem Amtshause Winzenburg und der Glashütte.
6. Eine kleine Brücke über einen kleinen Bach bey Ohlenrode.
7. Eine Brücke vor Weinum über die Niede.
8. Zwischen Weinum und Almstedt 2 steinerne Gewölbe über die Suß- und Gehbache.
9. Eine Brücke vor dem Dorf Gogse.

7. Ein Fußweg kommt aus dem Bodenburgischen, berührt Breinum, Almstedt, bey Segeße vorbey nach Eberholzen im Amt Gronau.
10. Eine Brücke über die Klebe zwischen Bodenburg und Desterum, Braunschweigische eximirte Dertter.

Anmerkung. Die Wege Num. 1 und 5 sind nicht aller Orten passable.

11. Eine Brücke über die Bache in Harbarnsen.

Amt Woldenberg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.						Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befind- den sich		Monatlich Schatzung	
			Freye Häuser	Vollspanner	Halbspanner	Beresspann.	Großkötter	Kleinböter		Dringsföge	Vorspann- pferde		Stellung der Pferde
										Stück.	Stück.	Abthr.	mg.
Alten Balmoden	Dorf												
darinnen	1 Adel. Hof	Schatzrath von Balmoden	2						20	3 $\frac{1}{4}$	53	8	52
	1 Adel. Hof	Lieutenant von Balmoden									8		2
Asenbeck	Verwerd	Abt zu Terneb.	1							1	16	6	
Badkersstedt	Dorf			4			8	23	4	8 $\frac{5}{8}$	24	24	17
Binder	Dorf										6		
darinnen	1 Adel. Hof	v. Stoppler	1						33	3 $\frac{1}{8}$	3	14	1
													28
Bockenemb	Stadt												
darinnen	1 Adelscher Hof	Geh. Rath von Weisberg	32	22	16	38	44	51	92	91 $\frac{7}{8}$	96	111	95
	1 Adelscher Hof	von Kramm											
	1 Adelscher Hof	Lieut. v. Kramm											
	1 Zehndschuer	von Steinberg											
	1 freyer Hof	Amtm. v. Roden											
Bönningen	Dorf			8	2		7	4	8	11 $\frac{5}{8}$	30	60	28
Bultumb	Dorf			3	4		6	12	2	7 $\frac{1}{2}$	21	20	12
Dernburg	Kloster	Eisterzienjer Mönche	1							1	4	12	
Grasdorf	Dorf												
darinnen	1 Kapell. H.	d. Pastor das.	1	3			1	28	6	8 $\frac{1}{16}$	9	40	12
Grossen Eibe	Dorf			10			0	45	3	17 $\frac{11}{16}$	71	50	35
Grossen Heere	Dorf												
darinnen	1 Adel. Hof	v. Storren, ver- pacht an Köben	1	5			19	26	1	12 $\frac{7}{8}$	70	60	27
											8		
Grossen Jlle	Dorf			2	4		13	3	8	7 $\frac{1}{16}$	22	24	12
Guststedt	Dorf			7	4		8	14	5	12 $\frac{9}{16}$	12	25	29
Hackensstedt	Dorf				10	4	2	20	14	9 $\frac{1}{4}$	24	30	18

im Stift Hildesheim.
Amt Woldenberg.

521

Ortste, Flecken, Dörfer, Köppler, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser							Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen be- finden sich		Monatliche Schätzung.		
			Freye Häuser	Wollspänner	Halbspänner	Viertheilspänn.	Großförer	Kleinförer	Wirtshäuser		Werthoms Pferde.	Etalun- vor Pferde			
Hary	Dorf			3	7		5	16	9	10	29	24	19	17	1
Heinde	Dorf														
darinnen	1 Adel. Hof	{ Ober-Cam- mer-Herr v. Walmsden	1	2	2		9	21	4	8 $\frac{0}{18}$	46	30	22	25	7
Henneckenrode	Dorf														
darinnen	1 Adel. Hof	{ Cammer- Herr von Bocholz	1					8		2	6 4	4	2	32	
Hersum	Dorf			5	2		12	36	8	13 $\frac{1}{2}$	30	30	29	4	4
Holle	Dorf			6	2		12	46	1	15 $\frac{1}{18}$	36	70	33	35	4
Kleinen Elbe	Dorf			4	2		4	5	4	6 $\frac{5}{8}$	12	15	18	18	
Kleinen Heere	Dorf			3			8	15	1	6 $\frac{7}{18}$	24	30	16	16	4
Leckstedt	Dorf														
darinnen	1 Adel. Hof	v. Stoppler	1				11	11	3	4 $\frac{5}{8}$	52 4	21	12	13	6
Liffringen	Dorf			1	3		3	16	5	5 $\frac{1}{8}$	27	15	13	13	
Lutterum	Dorf			1	2		6	10	7	4 $\frac{11}{18}$	15	24	12	20	4
Nerte	Dorf			4	4		19	7	9	10 $\frac{1}{2}$	30	55	23	30	3
Neuenwalmsden	Dorf								4	$\frac{1}{4}$		2			
Nehne	Dorf			2			5	6		3 $\frac{11}{18}$	8	10	9	13	5
Sehle	Dorf			10	2		7	34	4	16	60	80	40	14	
Sillert	Dorf														
darinnen	Berwerck	{ Zu Hause Wof- deners gebo- ren, verheirathet an v. Brack	1	1	2		4	23	7	7 $\frac{1}{18}$	10	30	11	11	

Häuser, Vorspann, und Schatzungs-Catastrum Amt Wolbenberg.

Städte, Flecken, Dörfer, Kibitzler, Abel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							Summa Häuser nach der Reduction	darinnen befind- lich		Monatliche Schatzung.	
			Freye Häuser	Vollspanner	Halbspanner	Viertelspanner.	Drostlöcher	Keinlöcher	Brinklöcher		Vorspann- pferde	Stallung vor Pferde		
											Stück.	Stück.	Kibitzl. mg. v.	
Edder daben	Abel. Haus 2 Krüge	Drost von Brabek.	1 $\frac{1}{2}$							1 $\frac{1}{2}$	6	10		
Sottrum	Dorf			2	5	2	3	41	5	11	24	50	20	
Storn	Dorf			3		2	12	6	8	7	16	24	15	8 7
Abstedt	Dorf				5		10	7	7	5 $\frac{11}{12}$	13	35	13	22 4
Wardigensfeldt	Dorf			7			1	19	1	9 $\frac{1}{2}$	18	30	20	21 1
Weber	Dorf			3				12	6	4 $\frac{7}{8}$	12	18	7	33 4
Wolbenberg	Amtshaus		1							1		12		
Summa Amts Wolbenberg			45 $\frac{1}{2}$	121	78	46	349	565	285	352 $\frac{1}{2}$	967	1147	626	11 5

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Woldenberg.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Hauptstrasse kommt von Hildesheim, bey dem Dorf Hefsum weg, beyrührt das Vorwerk Astenbeck, Grasdorf, Wardtgenstedt, Rehne, Kleinenelbe auf Ringelheim, Amts Liebenburg.
2. Ein passabler Fuhrweg gehet über Grasdorf, Holle, ins Amt Seesum, wird die Nürnbergsche Strasse genannt.
3. Ein passabler Fuhrweg über Hildesheim durch das Amt Marienburg, beyrührt Netze und Bönningen, die Stadt Bodenem, und von da ins Braunschweigsche Amt Seesum.
4. Bey der Stadt Bodenem theilet sich die von Seesum kommende Strasse, wovon die eine bereits unter Num. 3. beschrieben ist. Die zweyte gehet nach Schelwecke bey dem Amt Woldenberg vorbei nach Peine.
5. Ein Weg gehet von Bodenburg und

Brücken.

1. Zwischen Astenbeck und dem Kloster Dorneburg ist eine Brücke über die Innerste und eine Brücke über die Netze.
2. Zwischen Grasdorf und Holle sind drey steinerne Brücken über die Innerste.
3. Vor Grasdorf ist eine unpassable steinerne Brücke über einen Bach.
4. Zwischen Binter und Wardtgenstedt ist eine unpassable hölzerne Brücke über die Innerste.
5. Zwischen Rehne und Kleinenelbe ist eine passable Brücke über die Innerste.
6. Zwischen Grossenheere und Kleinenelbe ist eine passable Brücke über die Innerste.
7. Zwischen Sehle und Ringelheim eine passable Brücke über die Innerste.
8. Zwischen Holle und Sottrumb sind zwey passable Brücken über die Netze.
9. Zwischen Sottrumb und Sillien ist eine Brücke über die Netze, die baufällig ist.
10. Zwischen Weder und Nienhagen ist eine passable Brücke über die Netze.
11. Zwischen Grossen und Kleinen Elbe ist eine kleine passable Brücke über die Lämme.
12. Zwischen Bönningen und Stadt Bodenem ist eine hölzerne Brücke über die Netze, die baufällig ist.
13. Bey der Stadt Bodenem sind zwey hölzerne Brücken über die Netze, auf der Strasse nach Hildesheim, die alt und

der Orte durch die Stadt Bockenem nach Lutter am Barenberge, wird aber bey Winterzeit wegen des vor Lutter liegenden Berges selten gefahren.

und haufällig, und zwey steinerne Brücken über die Netze auf dem Wege nach Silberlage und Lambspring, wovon die eine neu und gut, die andere aber haufällig ist. An der Rasch ist noch eine steinerne und eine hölzerne Brücke, die aber nur zu Einfahrung des Getraides und Heues gebraucht werden.

14. An der östlichen Seite der städtischen Feldmark ist eine steinerne Brücke vor Scheldecke, und eine steinerne vor Waplum über die Beeßter Bache, die passable sind.

Designation sämlicher zum Hochstift Hildesheim gehörigen Aemter,

und

summarischer Extract der darinn befindlichen frey- und lastbaren Häuser, nebst dem monatlichen Schatzungs- Betrage.

Numero	Aemter.	Häuser.									Summa Häuser nach der Reduktion.	Darinnen befinden sich		Monatliche Schätzung.	
		Klöster, Adel. u. freye Häuser	Wollspänner	Halbspänner	Viertelspänner	Großhöfer	Kleinhöfer	Drinkstüger	Vorbaum- Höfe.						
									Gründ.	Erstb.					
1	Bilberlage	4 $\frac{1}{2}$	12	28	2	92	24	62	55 $\frac{1}{2}$	364	358	93	5 1		
2	Gronau	13	40	75	3	54	297	157	148 $\frac{1}{2}$	687	454	239	5 7		
3	Hunnesried	48	48	141	143	124	141	194	255 $\frac{1}{2}$		572	141	28 6		
4	Liebenburg	179	99	63		191	269	404	404 $\frac{1}{2}$	2159	1861	513	35 5 $\frac{1}{2}$		
5	Marien burg	35	25	12	10	11	139	38	90 $\frac{1}{2}$	200	687	91	32 4		
6	Peine	186	94	187	60	560	913	437	634 $\frac{1}{2}$	1319	3250	993	11 4		
7	Poppenburg	5 $\frac{1}{2}$	35	32	4	77	154	109	98	350	621	153	10 1		
8	Ruthe	8 $\frac{1}{2}$	48	77	26	202	274	85	179	687	1977	332	22 1		
9	Schlade	2	37	27	2	47	94	124	81 $\frac{1}{2}$	413	595	168	22 7		
10	Steinbrück	3	29	50	2	270	98	86	125 $\frac{1}{2}$	472	770	274	35 6		
11	Steuerwald	25	48	134	68	267	548	232	290 $\frac{1}{2}$		4796	705	22 1		
12	Thumprobst. Wogtzen	5 $\frac{1}{2}$	13	27	37	57	248	37	85 $\frac{1}{2}$	481	1064	243	26 3		
13	Wienenburg	7	8	11	4	17	48	74	35 $\frac{1}{2}$	112	157	65	32 7		
14	Wiedelah	73	28	19		39	55	91	130 $\frac{1}{2}$	253	865	140	25 1		
15	Winzenburg	138 $\frac{1}{2}$	118	238	123	370	476	516	567 $\frac{1}{2}$	1569	3254	613	6 1		
16	Wolsenberg	45 $\frac{1}{2}$	121	78	46	249	565	285	352 $\frac{1}{2}$	967	1147	626	11 5		
Summa		778 $\frac{1}{2}$	802	1198	530	2616	4328	2918	3526 $\frac{1}{2}$		22428	5398	10 4 $\frac{1}{2}$		

3.

Ritter = Matricul

des

Stifts Hildesheim.

von 1731.

Fr 2

1.	Almsiedt	—	—	die von Rhoden.
2.	Armenfeul	—	—	die Freyherrn von Wrisberg.
3.	Ahrbergen	—	—	die Schillere.
4.	Banteln	—	—	die von Bennigsen.
5.	Bledelum	—	—	die Freyherrn von Bülow.
6.	Binder	—	—	die von Stöpler.
7.	Bobenburg	—	—	die von Steinberg.
8.	Bolzum	—	—	die Freyherrn von Frenz.
9.	Bockenem	—	—	die von Cramm.
10.	Brüggen	—	—	die von Steinberg.
11.	Brunkenfen	—	—	die Freyherrn von Wrisberg.
12.	Commenturey Weddingen	—	—	der zeitige Commenthur.
13.	Dassel	—	—	die von Kaufchenplat.
14.	Noch daselbst	—	—	die von Hacken.
15.	Ding Elbe	—	—	die von Veltheim.
16.	Döhum	—	—	die von Bennigsen.
17.	Elfe	—	—	die Döcke von Wülfsingen.
18.	Equordt	—	—	die Herren von Hammerstein.
19.	Esbeck	—	—	die Schotteln.
20.	Flachstöckheim	—	—	die von Schwichelt.
21.	Friederichshausen	—	—	die von Germessen.
22.	} Gadenstedt	—	—	die von Gadenstedt.
23.				
24.	} Garmfen	—	—	die von Germessen.
25.				
26.	Gleibingen	—	—	die von Keden.
27.	} Gronau	—	—	die Döcke v. Wulfsingen Vockerodisch. Lin.
28.				die von Bennigsen.
29.				die Döcke von Wulfsingen ältester Linie.
30.				die Engelbrechte.
31.	—	—	—	die von Campen.
32.	Harbarnfen.	—	—	die von Steinberg.
33.	Grossen Heerde	—	—	die Storren.
34.	Heinde	—	—	die von Walmoden.
35.	Henneckenrode	—	—	die von Buchholz.
36.	Hoppensen	—	—	die von Dassel.
37.	Honrode	—	—	die von Walmoden.
38.	Grossen Ifede	—	—	die von Gadenstedt.

39.	Kemine	—	—	die von Examm.
40.	} Kniestedt	—	—	die von Kniestedt.
41.				
42.				
43.	Lechstedt	—	—	die von Stopler.
44.	Limmer	—	—	die v. Söfenthal, jeho Graf v. Kamecke.
45.	Lochsum	—	—	die von König.
46.	Loocke	—	—	die von Metternicht.
47.	Meimarhausen	—	—	die von König.
48.	Nettlingen	—	—	die Freyherrl. Wobersnausche Erben.
49.	Nienhagen	—	—	die Freyherrn von Brabeck.
50.	Odelem	—	—	die von König.
51.	Oberg	—	—	die von Oberg.
52.	Olber	—	—	die von Examm.
53.	Ost-Lutter	—	—	die von Schwichelt.
54.	Peina	—	—	die von Schwichelt.
55.	Rautenbergische Güter	—	—	die Freyherrn von Franz.
56.	} Rehden	—	—	die von Rehden.
57.				
58.	Rosenthal	—	—	die von Metternicht.
59.	Röding	—	—	die von Köping.
60.	Salzdetfurth	—	—	die von Steinberg.
61.	Sarstedt	—	—	die Freyherrn von Wetsch.
62.	Sack	—	—	die v. Steinberg, jeho Freyfräul. v. Kiepen.
63.	Sellenstedt	—	—	die von Wrisberg.
64.	Steinlah	—	—	die von Hauf.
65.	Schdder	—	—	die Freyherrn von Brabeck.
66.	Schwichelt	—	—	die von Oberg.
67.	Wienenburg	—	—	die von König.
68.	} Walmoden	—	—	die von Walmoden.
69.				
70.	Wendhausen	—	—	die von Stopler.
71.	Wehrstedt	—	—	die von Stopler.
72.	Wender	—	—	die von Steinberg.
73.	Westelm	—	—	die Freyherrn von Wrisberg.
74.	Wispenstein	—	—	die von Steinberg.
75.	Wrisbergholzen	—	—	die Freyherrn von Wrisberg.

Aaam

Actum den 25. Sept. 1731.

Zu Bezeugung ihres Consensus ist diese Matricul von löbl. Ritterschafft, nach vorgängiger reifer Examination; unterschrieben, jedoch mit folgenden Reservationen.

Ad 2. Würden die Frenherren von Söhlenthal erweisen, daß ihnen die von Rauchhaupt per pactum den ganzen Genuß des Guts Armenseul, mit allen anklebenden Juribus übertragen, so sind sie ad votandum zu admittiren.

Ad 3. Wäre zu begehren, daß diejenigen, so Nobilitas zu ihren Conventibus admittiret, auch zu Landtagen berufen werden mögen.

Ad 9. Die von Eramm zu Böckersheim sind künftig wegen des Guts Bockenheim, so anjetzt der Hochfürstl. Wolfenbüttel. Scheinde Rath von Eramm besitzet, ad conventus nobilium zu admittiren.

Ad 13. Wegen Dassel, competiret auch den Herrn von Garmset ein Voram.

Ad 29. Dieses Votum competiret dem Herrn Deputato von Bock zu Gronau.

Ad 31. Wäre der Herr Schakrath von Bock und der Frau Wittwe von Bock zu injungiren, nächstens die Fundamenta schriftlich bezubringen, warum sie ad votandum befugt zu seyn vermeinen? welchen vorgängig ben. nächstem Ritterschafft. Convent die Sache ausgemacht werden soll. Inmittelst bleiben jedem Theil seine Jura in possessorio et petitorio salva.

Ad 51. Die Cessio voti des Herrn Hauptmanns von Oberg an seinen Bruder, den Hofrath von Oberg, wird von löbl. Ritterschafft, jedoch citra consequentiam, approbiret, und sind dergleichen Cessiones sine expresso Consensu Nobilitatis unkräftig.

Ad 56. Weil Adelichen Wittwen und Vormünderinnen niemahls gestattet worden, per Mandatarios zu votiren, so kann man auch solches der Frau Wittwe von Rehdn nicht erlauben, sondern wenn wegen der Pupillen ein Votum geführt werden soll, müssen Vormünder bestellet werden.

Ad 61. Die Frenherren von Weichs praetendiren 2 Vota, als eines wegen des ehemahligen kaiserlichen Guts, und das zweyte rationis der sogenannten Ritzburg, so

so die von Borsfeld und Münchhausen, von Bennigsen, und leßlich Kietmeister
Kähler besitzen. Ihnen werden ihre Jura und deren Ausführung reservirt.

C. von Wrisberg.

O. W. von Vock. P. A. von Vock.

Friederich von Steinberg.

Philipp Christoph von Steinberg.

Friederich von Steinberg, zu Wispenstein.

J. C. von Brabeck. J. H. von Bocksh.

J. A. von Weiss. Herrmann Ludwig von Hade.

Hr. Christoph von Nöthen. Hermann Bodo von Oberg. mpp.

C. J. C. von Gernessen.

Siegfried Günther Hofmeister, curatorio nomine wegl. Gottlieb von
Gadenstedt Kinder.

H. A. Storre mpp. I. A. von Gernessen.

Christian Henr. von Gadenstedt. J. S. von Walmoden.

A. I. von Walmoden; tutorio nomine P. I. von Cramm

Burchard Wilhelm von Kniestedt. H. J. von König.

Ernst Otto von Schwickelt.

Ernst Ludwig von Nöthen zu Nöthen.

J. W. von König. A. G. von Walmoden.

Friederich Edmund von Bennigsen.

Alexander Ludwig von Weyhen ratione Wendhausen.

Hermann Ernst Schiller. mpp.

Anton Ulrich Burchtorf

Otto Caspar Ferdinand Kaushenplat,

Justus Henrich von Kaushenplat

Carl Friederich von Stepler.

Carl Henrich Engelbrecht,

P o l e n .

100

100

1.

Nachricht

von den

königl. poln. neuen Münzforten

Die neue polnische Silbermünze hat am ersten Tage des Monats Januarii im Jahr 1766 ihren Anfang genommen, weil an diesem Tage die Erstlinge derselben geprägt, und Ihro Majestät dem Könige überreicht worden sind. Die Regel, nach welcher solche Münze in Polen zu schlagen, verordnet worden, ist im Jahr 1766, auf dem Reichstag zu Warschau, zu einem Reichs-Gesetz erwachsen, und gründet sich auf dem deutschen Conventions-Münz-Fuß, den der Kayser Franciscus I, im Jahr 1761 am 6ten May zu Augsburg, nach einer Convention mit den mehresten deutschen Reichs-Fürsten, hat annehmen und bekannt machen lassen. Der Inhalt des obenerwähnten polnischen Reichs-Münz-Gesetzes ist, daß gemünzt werden sollen, 1mo Species Thaler, wovon $8\frac{1}{2}$ Stücke, oder $66\frac{2}{3}$ polnische Gulden, eine Köllner, das ist, eine deutsche Mark wiegen, welche $13\frac{1}{2}$ Lothe fein Silber, mit $2\frac{1}{2}$ Lothen Kupfer hält. 2do Halbe Species Thaler, wovon $16\frac{2}{3}$ Stück, oder $66\frac{2}{3}$ polnische Gulden, eine Köllner Mark wiegen, welche auch $13\frac{1}{2}$ Lothe fein Silber, mit $2\frac{1}{2}$ Lothen Kupfer hält. 3tio Achtgugroscchen, oder doppelte Gulden, wovon 25 Stücke, sind 50 Gulden, eine Köllner Mark wiegen, die 10 Lothe fein Silber, mit 6 Lothen Kupfer hält. 4to Viergugroscchen, oder Guldenstücke, wovon $43\frac{1}{2}$ eine Köllner Mark wiegen, die $8\frac{1}{2}$ Lothe fein Silber, mit $7\frac{1}{2}$ Lothen Kupfer hält. 5to Zweigugroscchen, oder Halbegulden, wovon 70 oder 35 poln. Gulden eine Köllner Mark wiegen, die 7 Lothe fein Silber, mit 9 Lothen Kupfer hält. 6to Silbergroscchen, oder Viertelgulden, wovon 117 $\frac{1}{2}$ Stücke oder 59 $\frac{1}{2}$ Gulden eine Köllner Mark wiegen, die $5\frac{1}{2}$ Lothe fein Silber, mit 10 $\frac{1}{2}$ Lothen Kupfer hält.

Demnach ist zu merken, daß gemünzt worden,

- 1mo aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $3\frac{1}{2}$ Lothen Kupfer Zusatz, 10 Species Thaler.
- 2do aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $3\frac{1}{2}$ Lothen Kupfer Zusatz, 20 Halbe Species Thaler.
- 3tio aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $9\frac{1}{2}$ Lothen Kupfer Zusatz, 40 Doppel Gulden.
- 4to aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $13\frac{1}{2}$ Lothen Kupfer Zusatz, 80 Gulden.
- 5to aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $20\frac{1}{2}$ Lothen Kupfer Zusatz, 160 Halbe Gulden.
- 6to aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $27\frac{1}{2}$ Lothen Kupfer Zusatz, 320 Silbergroscchen.

538 Nachricht von den Königl. polnischen neuen Münz-Sorten.

Nach dieser Vermischung des Silbers mit Kupfer, ist das Verhältniß:

1mo et 2do bey ganzen und halben Species Thalern,	5 Theile Silber mit 1 Theil Kupfer.
3to bey Doppelgulden - Stücken	— 5 — 3 —
4to bey Gulden - Stücken	— 13 — 11 —
5to bey Halbgulden - Stücken	— 7 — 9 —
6to bey Silbergroschen	— 53 — 91 —

Nota. Die Hauptursache solcher Vermischungen besteht darinn, weil alle gesittete Völker das Silber mit Kupfer verfälschen, daher es zu einer gewissen Nothwendigkeit geworden ist, aus unreinem Silber zu münzen.

Ferner ist zu merken,
das Remedium am Schrot und Korn.

Das Remedium am Schrot, ist eine gewisse Erlassung vom Gewicht, welches die Münz-Sorten haben. Denn da die Münzkunst keiner Münzsorte den vorgeschriebenen innerlichen Werth aus genaueste geben kann; so hat man, so viel das gedachte Remedium betrifft, erlaubt, daß die ganzen und halben Species Thaler am Gewichte $\frac{1}{4}$ Procent, die Doppelgulden Stücke $\frac{1}{4}$ Procent, die Gulden-Stücke $\frac{1}{4}$ Procent, die Halbgulden - Stücke 1 Procent, die Silbergroschen auch 1 Procent zu leicht ausfallen können.

Das Remedium am Korn, ist eine gewisse Erlassung von der Probe des Silbers, welche die Münz-Sorten haben. Daher erlaubt man, daß in einer Mark von jeder Münz-Sorte $\frac{1}{2}$ Grän fein Silber, so $4\frac{1}{2}$ Groschen beträgt, fehlen kann. Beiderley Remedia aber dürfen nicht mit Vorsatz gebraucht werden, sondern finden nur Statt, wenn sich ihr Fall ereignet.

Die Ursache zu den Remediis ist,

damit wegen eines wenig bedeutenden Mangels am vorgeschriebenen innerlichen Werth des neugemünzten Geldes, solches nicht wieder umgearbeitet und eingeschmolzen werden dürfe.

Die polnische Goldmünze

wird nach dem Fuß des deutschen Reichs, in Absicht ihres innerlichen Werths, ausgemünzet. Demnach werden aus einer Köllner Mark Gold, welche 23 Karat

Karat und 7 bis 8 Grän fein Gold, mit 4 bis 5 Grän Kupfer oder Silber Zusatz, in sich hält, 67 Stück Ducaten gemünzet. —

Folglich

werden aus 1 Köllner Mark ganz fein Gold, mit $5\frac{28}{37}$ Grän Kupfer oder Silber Zusatz, gemünzet 68 $\frac{52}{37}$ Ducaten. —

Die Proportion des Werths zwischen Gold und Silber, ist in Polen nach dem Gesetz bestimmt, daß 14 Mark 4 Lothe und 7 Grän fein Silber, 1 Mark fein Gold gelten soll. Zu der Absicht muß 1 Ducat 16 $\frac{1}{2}$ Gulden gelten. Da derselbe aber im Handel und Wandel 18 Gulden gilt, so hat das Commercium die gedachte Proportion anders bestimmt, und zwar also, daß 15 Mark 5 Loth 8 Grän fein Silber mit 1 Mark fein Gold gleichen Werth haben.

Die Regel, nach welcher die polnische Kupfer-Münze geschlagen wird, befiehlt, daß

aus 1 Köllner Pfund Kupfer in 3, 1, $\frac{1}{2}$ Groschen und Schillingen, sollen 4 polnische Gulden gemünzet werden, daher

1mo von 3 Kupfergroschen-Stücken,	40 ein Köllner Pfund.		
2do von 1 detto	detto	120	— —
3tio von $\frac{1}{2}$ detto	detto	240	— —
4to von Schillingen	—	360	— — wiegen,

Das Remedium am Schrot

erlaubt, daß 4 Gulden, in 3 Kupfergroschen-Stücken, 6 Groschen,

—	in 1	—	—	2	—
—	in $\frac{1}{2}$	—	—	3	—
—	in Schillingen	—	—	2 $\frac{1}{2}$	—

am Gewicht zu leicht ausfallen dürfen.

Zwischen der Kupfer- und Silber-Münze wird nach dem Verhältnis gemünzet, daß gegen 8 Gulden Silber, nur 1 Gulden Kupfer geschlagen werde.

540 **Nachricht von den königl. polnischen neuen Münz - Sorten.**

**Das Verhältniß des Werths zwischen Silber - und Kupfermünze,
bestimmt in Polen:**

40 Pfund Kupfermünze gegen 1 Pfund fein Silber.

**Das Verhältniß des Köllner Gewichts zu dem Warschauer
Goldschmiede - Gewicht ist**

vom ersten 6, zu 7 vom letzten.

2.

Berechnung
vom polnischen Stempel-Papier
im Jahr 1781.

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,

welche

im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781 Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Großpola. Bögen.	Krakau. Bögen.	Masfuren. Bögen.	Reußen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Januar	f. $\frac{1}{4}$	24580	8922	55161	18254	16865	123,782
April	—	39051	11402	94423	19094	21401	185,371
Julius	—	30101	11558	66813	15381	20545	144,398
October	—	27540	13227	74374	15937	11361	142,439
Summa	f. $\frac{1}{4}$	121,272	45,109	290,771	68,666	70,172	595,990
Januar	f. $\frac{1}{2}$	1315	431	2173	408	644	4971
April	—	1541	696	2961	523	608	6329
Julius	—	1790	691	2438	753	886	6558
October	—	1541	473	2523	286	382	5205
Summa	f. $\frac{1}{2}$	6187	2291	10095	1970	2520	23063
Januar	f. 1	594	239	1156	320	333	2642
April	—	708	483	1710	269	385	3553
Julius	—	758	464	1311	229	359	3121
October	—	617	261	1166	196	181	2421
Summa	f. 1	2677	1447	5343	1014	1258	11739
Januar	f. 2	42	11	9	11	9	82
April	—	54	71	29	9	20	183
Julius	—	47	8	22	20	40	137
October	—	40	17	33	11	1	102
Summa	f. 2	183	107	93	51	70	504
Januar	f. 3	428	207	1057	427	247	2366
April	—	627	125	1427	258	255	2699
Julius	—	662	235	1195	227	230	2549
October	—	328	198	1059	141	154	1880
Summa	f. 3	2045	765	4738	1053	886	9487

Gemässigte Summen der Geld-Geschäfte,
welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempel-Papier gemacht worden.

Gemässiger Inhalt eines jeden Bogens,	Großpolen.	Krakau.	Massuren.	Russland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	<u>Gulden.</u>	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
10	<u>1,212,720</u>	<u>451,090</u>	<u>2,907,710</u>	686,660	701,720	<u>5,959,900</u>
250	<u>1,546,750</u>	<u>572,750</u>	<u>2,523,750</u>	<u>492,500</u>	630,000	<u>5,765,750</u>
750	<u>2,007,750</u>	<u>1,085,250</u>	<u>4,007,250</u>	<u>760,500</u>	<u>943,500</u>	<u>8,804,250</u>
Enthalten	kein	Geld.				
2500	<u>5,112,500</u>	<u>1,912,500</u>	<u>11,845,000</u>	<u>2,632,500</u>	<u>2,215,000</u>	<u>23,717,500</u>

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,

welche

im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781 Quartale.	Preis der Bögen. Gulden	Großpolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Masſuren. Bögen.	Reuffen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Januar	f. 6	64	39	391	182	79	755
April	—	177	86	533	62	64	922
Julius	—	129	40	363	55	72	659
October	—	47	29	324	47	31	478
Summa	f. 6	417	194	1611	346	246	2814
Januar	f. 9	18	18	91	91	16	234
April	—	76	16	174	14	21	301
Julius	—	54	14	106	15	24	213
October	—	14	16	109	6	10	155
Summa	f. 9	162	64	480	126	71	903
Januar	f. 10	3	1	6	1	—	11
April	—	1	2	6	—	—	9
Julius	—	2	—	6	—	—	8
October	—	1	—	7	—	—	8
Summa	f. 10	7	3	25	1	—	36
Januar	f. 12	14	9	185	64	10	282
April	—	55	9	248	12	9	333
Julius	—	51	28	147	11	6	243
October	—	11	13	140	12	7	183
Summa	f. 12	131	59	720	99	32	1041
Januar	f. 15	4	14	35	36	14	93
April	—	19	6	40	2	4	71
Julius	—	12	2	46	13	—	63
October	—	3	4	44	6	—	57
Summa	f. 15	38	16	165	47	18	284

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte,
welcheim Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempel-Papier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Großpolen.	Krakau.	Massuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
7500	<u>3,127,500</u>	<u>1,455,000</u>	<u>12,082,500</u>	<u>2,595,000</u>	<u>1,845,000</u>	<u>21,105,000</u>
12500	<u>2,025,000</u>	800,000	<u>6,000,000</u>	<u>1,575,000</u>	<u>887,500</u>	<u>11,287,500</u>
Enthalten	kein	Geld.				
17,500	<u>2,292,500</u>	<u>1,032,500</u>	<u>12,600,000</u>	<u>1,732,500</u>	<u>560,000</u>	<u>18,217,500</u>
22,500	855,000	<u>360,000</u>	<u>3,712,500</u>	<u>1,057,500</u>	<u>405,000</u>	<u>6,390,000</u>

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,
welche
im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781 Quartale.	Preis der Bögen. Gulden	Großpolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Masſuren. Bögen.	Reuffen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Januar	f. 6	64	39	391	182	79	755
April	—	177	80	533	62	64	922
Julius	—	129	40	363	55	72	659
Oktober	—	47	29	324	47	31	478
Summa	f. 6	417	194	1611	346	246	2814
Januar	f. 9	18	18	91	91	16	234
April	—	76	16	174	14	21	301
Julius	—	54	14	106	15	24	213
Oktober	—	14	16	109	6	10	155
Summa	f. 9	162	64	480	126	71	903
Januar	f. 10	3	1	6	1	—	11
April	—	1	2	6	—	—	9
Julius	—	2	—	6	—	—	8
Oktober	—	1	—	7	—	—	8
Summa	f. 10	7	3	25	1	—	35
Januar	f. 12	14	9	185	64	10	282
April	—	55	9	248	12	9	333
Julius	—	51	28	147	11	6	243
Oktober	—	11	13	140	12	7	183
Summa	f. 12	131	59	720	99	32	1041
Januar	f. 15	4	14	35	36	14	93
April	—	19	6	40	2	4	71
Julius	—	12	2	46	3	—	63
Oktober	—	3	4	44	6	—	57
Summa	f. 15	38	16	165	47	18	284

Gemässigte Summen der Geld-Geschäfte,
welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempel-Papier gemacht worden.

Gemässiger Inhalt eines jeden Bogens.	Großpolen.	Krakau.	Masſuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
7500	3 127,500	1,455,000	12,082,500	2,595,000	1,845,000	21,105,000
12500	2,025,000	800,000	6,000,000	1,575,000	887,500	11,287,500
Enthalten	kein	Geld.				
17,500	2,292,500	1,032,500	12,600,000	1,732,500	560,000	18,217,500
22,500	855,000	360,000	3,712,500	1,057,500	405,000	6,390,000

Anzahl und Preis der Stempel - Bögen,
welche
im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781 Quartale.	Preis der	Großpolen.	Krakau.	Massuren.	Reußen.	Ukraine.	Summa.
	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.
	Gulden.						
Januar	f. 18	4	3	39	44	10	100
April	—	23	8	52	4	4	91
Julius	—	16	4	52	5	2	79
Oktober	—	—	7	29	4	3	43
Summa	f. 18	43	22	172	57	19	313
Januar	f. 21	1	—	17	18	2	38
April	—	12	4	19	2	1	38
Julius	—	8	—	24	1	2	35
Oktober	—	1	2	17	1	1	22
Summa	f. 21	22	6	77	22	6	133
Januar	f. 24	2	1	27	32	—	62
April	—	16	2	73	1	1	93
Julius	—	14	2	34	1	2	53
Oktober	—	2	2	26	2	1	33
Summa	f. 24	34	7	160	36	4	241
Januar	f. 27	1	—	7	12	2	22
April	—	10	—	7	1	—	18
Julius	—	8	2	16	1	1	28
Oktober	—	—	—	8	2	—	10
Summa	f. 27	19	2	38	16	3	78

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte,
welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempel-Papier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Großpol.	Krakau.	Massuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summar.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
27,500	1,182,500	605,000	4,730,000	1,567,500	522,500	8,607,500
32,500	715,000	195,000	2,502,500	715,000	195,000	4,322,500
37,500	1,275,000	262,500	6,000,000	1,350,000	150,000	9,037,500
42,500	807,500	85,000	1,615,000	680,000	127,500	3,315,000

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,

welche

im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781 Quartale.	Preis der Bögen.	Großpolen.	Krakau.	M. Suren.	Reussen.	Ukraine.	Summa.
	Gulden.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.
Januar	f. 30	1	—	7	18	5	31
April	—	13	—	23	—	1	37
Julius	—	6	2	16	4	1	29
October	—	—	2	4	1	1	8
Summa	f. 30	20	4	50	23	8	105
Januar	f. 36	—	—	10	9	—	19
April	—	6	—	45	1	—	52
Julius	—	6	—	18	1	—	25
October	—	1	2	11	—	1	15
Summa	f. 36	13	2	84	11	1	111
Januar	f. 42	—	2	8	13	3	26
April	—	6	—	13	3	1	23
Julius	—	5	—	6	1	—	12
October	—	—	1	5	1	—	7
Summa	f. 42	11	3	32	18	4	68
Januar	f. 48	1	—	1	3	—	5
April	—	4	—	9	—	1	14
Julius	—	1	1	3	—	—	5
October.	—	—	1	3	—	—	4
Summa	f. 48	6	2	16	3	1	28

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte,
welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Großpolen.	Krakau.	Masfuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summar.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
47,500	950,000	190,000	2,375,000	2,092,500	380,000	4,987,500
52,500	682,500	105,000	4,410,000	577,500	52,500	5,827,500
57,500	632,500	172,500	1,840,000	1,035,000	230,000	3,910,000
62,500	375,000	125,000	1,000,000	187,500	62,500	1,750,000

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,

welche

im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781. Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Großpolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Masfuren. Bögen.	Reußen. Bögen	Ukraine. Bögen.	Summa Bögen.
Januar	f. 54	—	—	2	8	—	10
April	—	6	—	6	—	—	12
Julius	—	4	—	4	1	—	9
Oktober	—	—	—	4	—	—	4
Summa	f. 54	10	—	16	9	—	35
Januar	f. 60	1	—	7	3	—	11
April	—	6	—	14	—	—	20
Julius	—	—	—	6	—	1	7
Oktober	—	—	—	4	1	—	5
Summa	f. 60	7	—	31	4	1	43
Januar	f. 66	—	1	2	10	—	14
April	—	5	—	6	1	1	13
Julius	—	3	—	2	—	—	5
Oktober	—	—	—	1	—	—	1
Summa	f. 66	9	1	11	11	1	33
Januar	f. 72	—	1	3	1	—	5
April	—	—	—	4	—	—	5
Julius	—	1	—	3	—	1	4
Oktober	—	—	1	2	1	—	4
Summa	f. 72	1	2	12	2	1	18
Januar	f. 78	1	—	5	5	1	12
April	—	1	—	17	1	—	19
Julius	—	1	—	10	—	—	11
Oktober	—	—	2	—	—	—	2
Summa	f. 78	3	2	32	6	1	44
Januar	f. 84	—	—	1	4	—	5
April	—	—	—	1	1	—	2
Julius	—	1	—	1	—	—	2
Oktober	—	—	—	1	—	—	1
Summa	f. 84	1	—	4	5	—	10

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte,
welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Großpolen.	Krakau.	Massuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
67,500	675,000	— —	1,080,000	607,500	— —	2,362,500
72,500	507,500	— —	2,247,500	290,000	72,500	3,117,500
77,500	697,500	77,500	852,500	852,500	77,500	2,557,500
82,500	82,500	165,000	990,000	165,000	82,500	1,485,000
87,500	262,500	175,000	2,800,000	525,000	87,500	3,850,000
92,500	92,500	— —	370,000	462,500	— —	92,500

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,
welche
im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781. Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Großpolen. Bögen.	Krakau Bögen.	Massuren. Bögen.	Reussen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Januar	f. 90	3	1	2	8	1	15
April	—	2	1	11	—	1	15
Julius	—	5	—	—	4	1	10
Oktober	—	1	—	6	—	1	8
Summa	f. 90	11	2	19	12	4	48
Januar	f. 102	—	—	1	4	—	5
April	—	—	—	5	—	—	5
Julius	—	—	1	2	—	—	3
Oktober	—	—	—	3	—	—	3
Summa	f. 102	—	1	11	4	—	16
Januar	f. 114	—	—	—	3	—	3
April	—	1	1	3	—	—	5
Julius	—	—	—	2	—	—	2
Oktober	—	—	—	1	—	—	1
Summa	f. 114	1	1	6	3	—	11
Januar	f. 126	—	—	—	—	—	—
April	—	—	—	—	—	—	—
Julius	—	—	—	—	—	1	1
Oktober	—	—	—	—	—	—	—
Summa	f. 126	—	—	—	—	1	1
Januar	f. 138	—	—	—	5	—	5
April	—	1	—	2	—	—	3
Julius	—	2	—	—	—	1	3
Oktober	—	—	1	—	—	—	1
Summa	f. 138	3	1	2	5	1	12

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte,
welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bo- gens.	Großpol.	Krakau.	Masfuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summar.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
97,500	1,072,500	195,000	1,852,500	1,170,000	390,000	4,680,000
102,500		102,500	1,127,500	410,000		1,640,000
107,500	107,500	107,500	645,000	322,500		1,182,500
112,500					112,500	112,500
117,500	352,500	117,500	231,000	587,500	117,500	1,410,000

Xaaa3

An-

Anzahl und Preis der Stempel - Bögen,

welche

im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781 Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Großpolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Masſuren. Bögen.	Reußen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa Bögen.
Januar	150	—	—	1	1	—	2
Oktober	—	—	—	1	—	—	1
Summa	150	—	—	2	1	—	3
Januar	162	—	—	—	2	—	2
April	—	—	—	4	—	1	5
Julius	—	—	—	2	—	1	3
Oktober	—	—	—	1	—	1	2
Summa	162	—	—	7	2	3	12
Januar	174	—	—	—	1	—	1
April	—	1	—	—	—	—	1
Julius	—	—	—	—	1	—	1
Summa	174	1	—	—	2	—	3
April	186	—	—	1	—	—	1
Julius	—	1	—	1	—	—	2
	186	1	—	2	—	—	3
Januar	198	—	—	—	2	—	2
April	—	1	—	—	—	—	1
Julius	—	—	—	1	—	—	1
	198	1	—	1	2	—	4
Januar	210	—	—	1	—	—	1
Julius	—	—	—	—	1	—	1
	210	—	—	1	1	—	2
April	222	—	—	1	—	—	1

Gemäßigte Summen der Geld - Geschäfte,
welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Großpolen.	Krakau.	Massuren.	Rußland	Ukraine	Summa Summarum.
Bögen.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
122,500	— —	— —	245,000	122,500	— —	367,500
127,500	— —	— —	892,500	255,000	382,500	1,530,000
132,500	132,500	— —	— —	265,000	— —	397,500
137,500	— —	— —	275,000	— —	— —	412,500
142,500	142,500	— —	142,500	285,000	— —	570,000
147,500	— —	— —	147,500	147,500	— —	295,000
152,500	— —	— —	152,500	— —	— —	152,500

Anzahl und Preis der Stempel - Bögen,
 welche
im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781. Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Großspolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Massuren. Bögen.	Reussen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summe. Bögen.
Januar	234	—	—	—	5	—	5
April	—	—	1	—	—	—	1
Summa	234	—	1	—	5	—	6
Januar	246	—	—	—	2	—	2
Julius	—	—	—	1	—	—	1
	246	—	—	1	2	—	3
Januar	258	—	—	1	2	—	3
Januar	270	—	—	2	1	—	3
April	—	1	—	—	—	—	1
	270	1	—	2	1	—	4
Januar	282	—	—	2	—	—	2
April	—	—	—	2	—	1	3
	—	—	—	—	1	—	1
	282	—	—	4	1	1	6
Julius	306	—	—	1	—	—	1
Januar	330	—	—	—	3	—	3
April	—	—	—	1	—	—	1
Julius	—	—	—	1	1	—	2
Oktober	—	—	—	1	—	—	1
Summa	330	—	—	3	4	—	7

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte,
welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Großpolen.	Krakau.	Masfuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
157,500	— —	157,500	— —	787,500	— —	945,000
162,500	— —	— —	162,500	325,000	— —	487,500
167,500	— —	— —	167,500	335,000	— —	502,500
172,500	172,500	— —	345,000	172,500	— —	690,000
177,500	— —	— —	710,000	177,500	177,500	1,065,000
187,500	— —	— —	187,500	— —	— —	187,500
197,500	— —	— —	592,000	790,000	— —	1,382,500

Anzahl und Preis der Stempel - Bögen

welche

im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781. Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Großspolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Massuren. Bögen.	Reußen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Januar	342 f.	—	—	—	2	—	2
Julius	366 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	378 f.	—	—	1	—	—	1
Oktober	—	—	—	—	—	1	1
	378 f.	—	—	1	—	1	2
April	390 f.	—	—	1	—	—	1
Julius	—	1	—	1	—	—	2
	390 f.	1	—	2	—	—	3
Januar	426 f.	—	—	—	3	—	3
Julius	438 f.	1	—	—	—	—	1
Januar	450 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	522 f.	—	—	—	1	—	1
April	—	—	—	—	—	1	1
	522 f.	—	—	—	1	1	2
Julius	534 f.	1	—	—	—	—	1
Januar	570 f.	1	—	—	2	—	3
April	—	1	—	—	—	—	1
Oktober	—	—	—	—	—	1	1
	570 f.	2	—	—	2	1	5
Januar	594 f.	—	—	1	—	—	1
April	606 f.	—	—	1	—	—	1

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte,
welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Großpolen.	Krakau.	Masfuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
202,500	— —	— —	— —	405,000	— —	405,000
212,500	— —	— —	212,500	— —	— —	212,500
217,500	— —	— —	217,500	— —	217,500	435,000
222,500	222,500	— —	445,000	— —	— —	667,500
237,500	— —	— —	— —	712,500	— —	712,500
242,500	242,500	— —	— —	— —	— —	242,500
247,500	— —	— —	— —	247,500	— —	247,500
277,500	— —	— —	— —	277,500	— —	277,500
282,500	282,500	— —	— —	— —	— —	282,500
297,500	595,000	— —	— —	595,000	297,500	1,487,500
307,500	— —	— —	307,500	— —	— —	307,500
312,500	— —	— —	312,500	— —	— —	312,500

Anzahl und Preis der Stempel - Bögen

welche

im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781. Quartale.	Preis der Bögen.	Großpolen.	Krakau.	Massuren.	Reußen.	Ukraine.	Summa.
	Gulden.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen	Bögen.	Bögen.
Januar	630 f.	—	—	I	—	—	I
Januar	666 f.	—	—	—	I	—	I
Julius	714 f.	—	—	I	—	—	I
Januar	762 f.	—	—	I	I	—	2
Januar	786 f.	—	—	I	—	—	I
Januar	810 f.	—	—	—	I	—	I
Januar	858 f.	—	—	—	I	—	I

Gemäßigte Summen der Geld - Geschäfte,
welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Großpolen.	Krakau.	Masfuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
322,500	— —	— —	322,500	— —	— —	322,500
337,500	— —	— —	— —	337,500	— —	337,500
357,500	— —	— —	357,500	— —	— —	357,500
377,500	— —	— —	377,500	377,500	— —	755,000
387,500	— —	— —	387,500	— —	— —	387,500
397,500	— —	— —	— —	397,500	— —	397,500
417,500	— —	— —	— —	417,500	— —	417,500

Anzahl und Preis der Stempel - Bögen,
welche
im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781. Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Großpolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Massuren. Bögen.	Reußen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Julius	882 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	906 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	954 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	990 f.	1	—	—	1	—	2
Januar	1050 f.	—	—	—	1	—	1
October	1110 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	1146 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	1290 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	1422 f.	—	—	—	1	—	1
October	1566 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	1722 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	1770 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	2010 f.	1	—	—	—	—	1

Der Bögen Summa Summarum 647,312

April	3762 f.	— —	Für eine	gewisse	Geld -	Summa	1
—	2850 f.	— —	— —	— —	— —	— —	1

Summa Summarum 647,314

Gemäßigte Summen der Geld - Geschäfte,
welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempel-Papier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Großpolen.	Krakau.	Massuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
427,500	— —	— —	— —	427,500	— —	427,500
437,500	— —	— —	— —	437,500	— —	437,500
457,500	— —	— —	— —	457,500	— —	457,500
472,500	472,500	— —	— —	472,500	— —	945,500
497,500	— —	— —	— —	497,500	— —	497,500
522,500	— —	— —	522,500	— —	— —	522,500
537,500	— —	— —	— —	537,500	— —	537,500
597,500	— —	— —	597,500	— —	— —	597,500
652,500	— —	— —	— —	652,500	— —	652,500
712,500	— —	— —	712,500	— —	— —	712,500
777,500	— —	— —	— —	777,500	— —	777,500
797,500	— —	— —	— —	797,500	— —	797,500
897,500	897,500	— —	— —	— —	— —	897,500
Summa	31,947,220	10,506,590	101,571,210	36,189,660	12,200,220	192,414,900
				Gewisse	Summen	1,627,733 1,250,000

In 1781, Geld - Geschäfte mit Stempel - Papier Summa Summarum 195,292,633

Berechnung

Einnahme des Jahrs 1781.

für den Stempel der unten bemerkten Zahl Karten, Calender und
jüdischen Bücher in den polnischen Provinzen.

Polnische Provinz.	Karten.								Allerley Calender.				Jüdische Bücher.			
	Polnische.				Französische.											
	Anzahl	Stem- pel- Preis.	Betrag		Anzahl	Stem- pel- Preis.	Betrag		Anzahl	Stem- pel- Preis.	Betrag		Anzahl	Stem- pel- Preis.	Betrag	
	Spiele		Guld.	gr.	Spiele		Guld.	gr.	Calender		Guld.	gr.	Bücher		Guld.	gr.
Großpolen	3438	$\frac{1}{2}$	1719	—	1550	1	1550	—	3926	$\frac{1}{4}$	981	15	7368	$\frac{1}{4}$	1842	—
Krakau	555	—	277	15	232	—	232	—	8488	—	2122	—	1052	—	263	—
Masſuren	14423	—	7211	15	22697	—	22697	—	17786	—	4446	15	2776	—	694	—
Rußland	922	—	461	—	820	—	820	—	629	—	157	$7\frac{1}{2}$	12191	—	3047	22
Ukraine	578	—	289	—	74	—	74	—	1580	—	395	—	791	—	197	22

NB. Zufällige Summe bey Karten und Büchern

325 22

Summa | 19916 | $\frac{1}{2}$ f. | 9958 | — | 25373 | $\frac{1}{2}$ f. | 25373 | — | 32409 | $\frac{1}{4}$ f. | 8102 | $7\frac{1}{2}$ | 24178 | $\frac{1}{4}$ f. | 6370 | 22

Summa Summarum

f. 49803 14

Einnahme des Jahrs 1781.

für den Stempel gewisser Privilegien, vornemlich aber der Summen
in jeder unten genannten Provinz gebrauchten Stempel-Bögen.

Polnische Provinz.	Beschrei- bung.	Für Privilegien.				Anzahl der Stempel-Bögen.	Einnahme am Gelde.	
		Stem- pel- Preis. Duc.	zu 16 $\frac{1}{4}$ f. Ducat. Summe	Thun			Gulden.	gr.
				Silber Geld.				
				Gulden.	gr.			
		1	345					
		2	2					
		3	36					
		4	12					
		5	5					
		6	48					
		10	40					
		12	696					
		25	50					
		30	60					
		40	320					
		50	150					
		60	180					
$\frac{1}{2}$ Procent von gewiff. Summen	— —	—	393					
	Summa	—	2337	39,144	22 $\frac{1}{2}$			
Annoch in Silbergr.	— —	—	—	37,907	10 $\frac{1}{2}$	Mitbegriffen auf- serordentl. Bög. 2		
Großpolen	— —	—	—	—	—	133,344	62,936	15
Krakau	— —	—	—	—	—	50,114	21,388	22 $\frac{1}{2}$
Massuren	— —	—	—	—	—	314,854	166,355	7 $\frac{1}{2}$
Rußland	— —	—	—	—	—	73,664	59,921	15
Ukraine	— —	—	—	—	—	75,336	29,903	—
Summa				77,052	3	647,314	340,505	—
							77,052	3
Summa							417,557	3

Wiederholung.

Vom Stempel der Karten, Calender, jüdischen Bücher	Gulden 49,803.	14 gr. 9 pf.
— — verschiedener Privilegien und 2 außerordentlicher Papier- Bögen und vom Strafgeld	— —	77,052. 3. —
— — der 647,312 Bögen	— —	340,505. — —
Zufällige Einnahme	— —	4,867. 28. 9.
Einnahme	—	Summa Gulden 472,228. 16. —
Ausgabe	— — —	53,492. 9. 7½.
Ueberschuß	— —	Gulden 418,736. 6 gr. 10½.

Die Schuldverschreibungen, Quitungen, Wechsel, oder schriftliche Versicherungs- Pfänder auf Stempel- Papier, haben im Jahr 1781 in einer gemäßigten Summe, welche der Gewisheit sehr nahe kommt, betragen — —

Gulden 195,292,633. — —

Anmerkungen.

Obige 12697 Spiele französischer Karten sind ganz in Warschau verbraucht worden. Denn hier wird sehr gespielt.

Man hat bemerkt, daß das Stempelpapier sehr nachgemacht werde, daher sucht man jetzt solches zu verhindern.

Der Regent der Warschauer Stempelkammer hat jährlich 8400 poln. Gulden (1400 Rthlr.). In jeder Provinz ist ein Verwalter der General- Niederlage, welcher zu Warschau 800 Gulden (133½ Rthlr.), aber in den andern Provinzen nur 400 Gulden (66½ Rthlr.) jährlich empfängt.

Die Zollkammern, wo Stempelpapier verkauft wird, empfangen 4 Procent, die Contrahenten aber 8 Procent, für den Verkauf des Stempelpapiers.

Die Schreiber beim Stempelgeschäft haben jährlich 404 Gulden (66½ Rthlr.). Die sogenannten Strazniks, (Wächter, oder Aufpasser,) welche den Revisoren zur Beyhülfe gegeben werden, haben ohngefähr 600 Gulden (100 Rthlr.) jährlich.

Der Drucker bekommt für ohngefähr 15 Bogen 1 Groschen, folglich für 450 Bogen 1 Gulden (4 gr.) Dabey kann er jährlich 200 Rthlr. einnehmen, und also bestehen.

Der die Karten und Calender, wie auch Bücher stempelt, hat eine Besoldung von 842 poln. Gulden (140½ Rthlr.).

Das Ries Papier kostet nach dem höchsten Preis 3 Rthlr. (1 Ducat.)

— — nach dem niedrigsten Preis 13 poln. Guld. (2½ Rthlr.)

Haupt:

Haupt-Berechnung der Einkünfte vom Stempelpapier im Jahr 1781.

Beschreibung.	Einnahme.				Ausgabe.				Ueberschufs.			
	In Gold		In Silber.		In Gold		In Silber.		In Gold		In Silber.	
	à 6 $\frac{3}{4}$ f.				à 6 $\frac{3}{4}$ f.				à 6 $\frac{3}{4}$ f.			
	Duc.	Gulden.	gr.	pf.	Duc.	Gulden.	gr.	pf.	Duc.	Gulden.	gr.	pf.
Das Stempel-Amt zu Warschau hat bey Privilegien und dergleich.	—	77,052	3	—	—	27,241	12	—	—	49,810	21	—
Provinz Großpolen	—	70,985	17	9	—	7,675	27	10 $\frac{3}{4}$	—	63,309	19	16 $\frac{3}{4}$
- - Krakau	—	24,283	7	9	—	1,469	16	—	—	22,813	21	9
- - Masſuren	—	201,652	13	—	—	9,673	10	15	—	191,979	2	3
- - Rußland	—	67,438	12	9	—	4,289	11	9	—	62,449	1	—
- - Ukraine	—	30,816	22	9	—	2,442	21	9	—	28,374	1	—
Diese Provinzen haben bey dem Stempeln des Papiers, der Karten, Calendar u. ſ. w.	—	395,176	13	—	—	26,250	27	7 $\frac{3}{4}$	—	368,925	15	10 $\frac{3}{4}$
Das Stempel-Amt hat überhaupt, wie oben	—	77,052	3	—	—	27,241	12	—	—	49,810	21	—
Summa Summar.	—	472,228	16	—	—	53,492	9	7 $\frac{3}{4}$	—	418,736	6	10 $\frac{3}{4}$

Betrag der zweyjährigen Einnahme vom 1sten September 1780

Einnahme.

No. 1. Bestand des Reichstags.

Es befand sich in der General-Berechnung der Commission und Constitution 1780, sowohl an baaren als rückständigen Geldern, eine Summe von 1,213,680 Fl. 23 gr. 7½ den. da aber in solche einige Fundations-Summen einlaufen; so müssen auch diese berechnet, und davon ausgeschlossen werden, nämlich, die 17555 Fl. 21 gr. so zu der Foundation, welche die Schulden der Republik tilget, die 411 Fl. 3 gr. die zu der 60 Groschen-Foundation, und endlich die 7000 Fl. die zu der Ostrogischen Foundation gehören. Es verbleibet also noch die Summa — —

Was von verschiedenen Einkünften einkommen ist — —

Summa des Bestandes — —

Floren.	gr.	den.
1,188,713	28	$\frac{3}{4}$
7417	10	—
1,196,131	8	$\frac{1}{4}$

und Ausgabe des Kron - Schatzes bis den letzten August 1782.

Ausgabe.

Ausgaben und Erklärung über den Bestand des Reichs- tages.		Floren.	gr.	den.
Laut der Constitution 1780 ist für die Kron - Armee ausge- gezahlt worden	—	749,824	3	3 $\frac{1}{2}$
Verschiedene wegen des Bestandes entstandene Ausgaben	—	78203	21	6
Verlust an Hufen- und Zapfen - Geldern	—	13384	21	3 $\frac{1}{2}$
Wleiben noch rückständige Hufen - Gelder 246,297 fl. 2 gr. —				
Auf Quarten und gewöhnliche Ausgaben 1047 = 15 = 13 $\frac{1}{8}$		312,079	13	4 $\frac{1}{2}$
Dem Sr. Excell. dem H. Karwiczki, als Gutsager 58802 = 12 = 9				
Dem Sr. Hochwohlgeb. dem H. Wybranowski 5932 = 13 = —				
Verbleibt an baarem Gelde	—	42639	9	$\frac{1}{2}$
Mit gegenstehender Summe stimmt überein	—	1,196,131	8	$\frac{3}{4}$

No. 2. Die zweyjährige Einnahme.

	Floren.	gr.	den.
An Rauchsangs-Geldern — — —	10,021,109	—	—
An halben Rauchsangs-Geldern — — —	659,609	7	9
An Zapsen-Geldern von Städten — — —	3,408,188	26	$\frac{1}{2}$
An anderthalb Quart-Geldern — — —	2,766,006	29	$14\frac{1}{2}$
An Hufen-Geldern, zum Unterhalt der Landmills — — —	130,207	27	—
An Kopf-Geldern von den Juden — — —	1,097,439	2	6
Der Zoll von den Kaufleuten — — —	2,204,171	18	$16\frac{1}{2}$
Der Zoll von den Edelkeuten — — —	421,015	6	$17\frac{1}{2}$
Der Zoll für das Salz — — —	267,595	11	6
Von der Wein-Niederlage — — —	318,950	27	14
Zapsen-Geld für die auswärtigen Getränke — — —	753,365	26	10
Steuer für Fuhrleute und Schiffsleute — — —	78,421	1	—
Für Stempel-Papier — — —	790,234	29	$6\frac{1}{2}$
Für gestempelte Karten — — —	77,188	11	—
Für gestempelte Kalender — — —	14,276	22	9
Für gestempelte Juden-Bücher — — —	12,659	23	—
Die Tobacks-Einkünfte — — —	2,039,045	17	$16\frac{1}{2}$
Von der Lotterle — — —	124,693	16	9
Von der Stadt Danzig — — —	67,000	—	—
Von der Stadt Thoren — — —	6700	—	—
Gewöhnliche Einkünfte, als von dem Quadrupatu der Strafe, oder Markt-Gelder, Zins-Gelder, von der Jurisdiction der Republik auf gewissen Grundstücken und dergleichen —	178,438	10	1
Summa der Einnahme —	25,436,318	15	$\frac{1}{2}$

Die zweijährige Ausgabe.

	Floren.	gr.	den.
Für den Schatz S. R. Majestät	5,333,333	10	—
Die Räthe des immerwährenden Rathes	439,995	14	9
Die Subalternen des immerwährenden Rathes	160,000	—	—
Dem Groß-Eron-Marschall	120,000	—	—
Dem Eron-Hof-Marschall	80,000	—	—
Dem Eron-Unter-Canzler	80,000	—	—
Der ungarischen Fahne, die zu dem Stabe gehört	134,922	—	—
Den Marschalls-Beamten	72,000	—	—
Dem Groß-Eron-Canzler	120,000	—	—
Dem Eron-Hof-Unterschakmeister	64,000	—	—
Den Commissaires des Eron-Schatzes	200,000	—	—
Den Officialisten des Eron-Schatzes	200,000	—	—
Der Miliz des Eron-Schatzes	240,000	—	—
Auf abgebrannte land-Bücher, Gerichte, und kleine Ausgaben	330,370	11	2½
Auf die Ritter-Schule	400,000	—	—
Vor die Tribunals-Präsidenten	20,000	—	—
Vor die Tribunals-Marschälle	40,000	—	—
Vor die, der Republik Schulden tilgende Foundation	1,000,000	—	—
Vor die auswärtigen Residenten, Dolmetscher, und die oriental. Schule	338,530	—	—
Vor die Gränz-Richter	38,666	20	—
Auf die Reparatur der Schlösser und Palläste der Republik	175,515	15	—
Vor den Reichstags-Marschall und Secretair	33,333	10	—
Vor das Warschauer Spital	50,000	—	—
Vor die beyden königlichen polnischen Prinzen, in Sachsen	357,333	10	—
Vor die Warschauer land- und Grob-Richter	31,250	—	—
Vor den General-Major Kraszewski	35,111	3	6
Vor außerordentliche Ausgaben	554,221	21	—
Die Eron-Armee	13,016,330	28	15½
Vor die Exactors der Ausgaben	74,000	—	—
Die LuArateurs des Kopf-Geldes von den Juden	19,860	18	—
Summa der Ausgabe	23,771,774	11	15½
Es bleibt Baarschaft	1,559,822	—	15½
An Rückstand	104,722	2	14½
Es stimmt mit der Einnahme überein	25,436,318	15	9½

No. 3. Einnahme zur Tilgung der Republik-Schulden.		Floren.	gr.	den.
Von dem Bestand des Reichstags	—	17,555	21	16½
Subsidium Charitativum, für zwei Jahre	—	1,200,000	—	—
Der Schatz der Republik legt zurück	—	1,000,000	—	—
Emphiteales für zwei Jahre	—	90,936	15	5
Summa der Fundation	—	2,308,492	5	3½
No. 4. Der sechzigste Groschen bestimmt für die Republik-Schulden, von den ausgezahlten Summen aus dem Bestande des Reichstags, macht eine Summe von		38,262	12	6½
No. 5. Das Okeogische Einkommen für zwei Jahre, samt dem Reichstags-Bestande von 7000 Fl. macht		600,000	—	—

Der unter jedem Artikel gesammelte General-Bestand
 2,044,088 Fl. 8 gr. 12½ den. nämlich,
 und alle Rückstände

	Floren.	gr.	den.
Der Schatz hat für Republik-Schulden durch 2 Jahre gezahlt	2,291,077	26	$\frac{1}{2}$
Es verbleibt an Baarschaft — —	1202	9	3
Und noch rückständig bey der Geislichkeit — —	16212	—	—
Es stimmt mit der Foundations-Summe überein	2,308,492	5	3$\frac{1}{2}$
Davon ist den gegenwärtigen Commissairs ausgezahlt	37851	8	15
Bleibt baar und an Rückständen — —	411	3	9 $\frac{1}{2}$
Davon hat das Ostrogsche Regiment bekommen — —	360,000	—	—
Die Maltsefer = Ritter — —	240,000	—	—
Es bleibt also baar übrig — —	7000	—	—

in dem Kron = Schatz beträgt eine Summe von
baar 1,610,804 Fl. 16 gr. 20 $\frac{1}{2}$ den.
433,283 Fl. 22 gr. 1 den.

4.

Haupt - Summe
der ganzen und halben Rauchfangs - Gelder,
für die März - Rata 1782.

Woiewodschaften &c.	Guld.	gr.
Wrzesnia	199,278	—
Kalisz	93,229	—
Sieradz	74,277	22½
Wielun	38,125	—
Cujawisch Brzesc	20,327	22½
Bobrownike	17,713	22½
Lowicz	70,642	7½
Plock	27,587	7½
Mlawa	10,286	7½
Lomza	60,452	7½
Ciechanow	36,687	7½
Warschau	143,033	7½
Krakau	171,269	7½
Radom	123,265	15
Chenciny	77,723	22½
Lublin	128,645	—
Lukow	21,462	7½
Drohiczyn	123,749	7½
Kamieniec	113,299	7½
Bar	174,230	15
Luck	193,094	—
Krzemieniec	126,871	—
Czudnow	271,959	—
Winnica	266,081	22½
Chelm	59,024	22½
Summa Gulden	2,642,315	—

NB. Halbjährig geschieht obige Einnahme, nämlich im März
und im September.

5. Eis

Rechnung über Einnahme und Ausgabe des Erziehungs-Instituts. 575.

5.

Seine Excellence der Herr Bolesz Podskoli von Gnesen, legte in der Rede, die er am 18ten October 1782 im Senatoren-Saal gehalten, zugleich über Einnahme und Ausgabe der Erziehungs-Fundation folgende Rechnung ab, als:

1stens. Die auf dem vorigen Reichstage, von dem Rückstand in der Casse zu der Einnahme angegebene Summe belief sich nach der Tabelle, auf	Fl.	gr.
	175,578	8
2stens. Von den Foundations-Summen in Polen und Litthauen ist erstens für zwölf Raten, eine rückständige Summe von	272,385	29
Zweitens für vier Raten seit der letzten Verrechnung	1,590,646	12
(Von dieser Fundation sollten, nach der Commissions-Tabelle grössere Summen in die Casse kommen, allein solche sind wegen des Rückstandes bey den Besitzern theils abgefallen, theils den Bischöfen und Capiteln, laut der mit ihnen gemachten Verträge, zu theil geworden). Drittens. Von den sequestrirten Gütern, nach ausgemachtem Proceß	44,446	5
Viertens. Von den Gütern, die der Fundation gehören, und in den Summen vertheilt sind	13,860	19
Fünftens. Von den tradirten Landgütern eingekommen	1,124	21
3stens. Die Provision von den Summen, wie auch von den gehobenen Capitalien, beträgt nach der Tabelle	790,755	29
4stens. Von verschiedenen Einkünften, als, von verkauften Häusern, Nachlaß der Erjesuiten Sachen, vom Rückständigen der Commission, von Processen und gewöhnlichen Einkünften, als auch von verkauften Elementar-Büchern, betrug, nach Anzeigung der Tabelle von Polen und Litthauen, die Einnahme	117,039	8
Summa aller Einkünfte	Fl. 2,965,846	24
Von obigen tabellarischen Einkünften sind folgende Ausgaben gemacht, als:		
1stens, Pensions für die Lehrer der Akademien, Seminarier	Fl.	gr.
und Schulen in Polen und Litthauen	1,169,942	11
Für die armen Studenten, u. Praemien zur Belohnung des Fleisses	10,608	—
Für die Covikta, die für arme Edelleute in Wilna, Luck, Lenczye, Kaminkie Podolski, Lublin und Rawa errichtet sind	102,420	29
Für Schulen, worinn junge Leute unterrichtet, und künftig als Lehrer in den Kirchspielen sollen gebraucht werden	13,460	—
Dddd 2		Für

576 Rechnung über Einnahme und Ausgabe des Erziehungs-Instituts.

Für Reparation der Kirchen, Collegien der Erjesuiten, und für die Erhaltung der Mauern und Dächer	215,725	18 $\frac{1}{2}$
Für verdiente Männer in Polen und Litthauen; unter diesen sind mit begriffen die Erjesuiten, nemlich die alten u. schwachen Geistlichen, die den Schulen nicht mehr dienen können, und keine Versorgung haben, wie auch die verdienten Brüder dieser Gesellschaft, von denen jeder eine seinen Verdiensten angemessene Pension laut den Gesetzen erhält	341,839	—
2tens. Für geistliche Ausgaben, laut gemachten Verträgen und längst getroffenen Verordnungen der Communion, ausgenommen die Güter, so den Bischöfen zu theil geworden, setzt man noch hinzu	83,698	10
Diese Ausgaben sind in der Archidioecese von Gnesen, in den Diocesen von Wilna, Plock, Chelm und Sijow geschehen.		
3tens. Die verschiedene Ausgabe, so von den gehebenen Summen zu einem Capital lociret ist, beträgt	346,777	27
Die Salarien der gewesenen Gerichts-Commissarien, welche bereits alle befriediget sind, betragen	38,606	25
Der Gesellschaft der Elementar-Bücher, nebst Salarirung solcher Personen, die zur Untersuchung derselben bestimmt sind	40,050	—
Zur Unterhaltung der Zukustischen Bibliothek, das ist, Salarium für 4 Personen, welche die Geschäfte darin verrichten, nebst einem Menschen zur Bedienung und zum Einkaufen der Bücher	21,293	7 $\frac{5}{12}$
Salarien der Officialisten, den Schreibern, Sekretairs, Advocaten, dem Archivist u. d. gl. in Polen und Litthauen	189,337	15
Ausgaben in Polen und Litthauen für Rauchfangs-Geld	13,168	$\frac{1}{12}$
Proceß-Ausgaben, bestehend in Verschickung der Officialisten nach den Tradition-Execution- und Citationen	70,291	—
Zur Tilgung der Foundations-Schulden und Verordnungen	39,941	8 $\frac{9}{12}$
Ausserordentliche Ausgabe, wie solche in Protocollen und der Tabelle bemerkt ist	192,143	2
Unter dem Titel dieser Ausgaben werden auch diejenigen bestrichen, welche zum Drucken der Elementar-Bücher, zum Einkauf verschiedener notwendiger Schul-Instrumente, zur Visitation der Schulen, Auscheidung einiger Personen in fremde Länder, und andern zufälligen Ausgaben verwendet werden.		
In der Casse bleibe Rückstand	69543	15
Die Ausgabe beträgt in Summa Fl.	2,965,846	24 $\frac{1}{12}$

6.

Article,

qui contient l'Etat ancien, & actuel de l'Ordre de Malthe en Pologne, traduit du Polonois, & extrait de l'Abrégé des notions nécessaires à un Chevalier de Malthe, à l'usage de la Noblesse du Royaume de Pologne & du Grand Duché Lithuanie §. I. pag.

103. imprimé à Varsovie en 1775.

Après avoir donné en abrégé des Notions sur l'origine de l'Ordre; sur ses progrès; ses revolutions & ses prérogatives, après avoir parlé des Statuts, des dignités, & des autres matières, qui peuvent le regarder, il convient de toucher ici l'origine des Commanderies en Pologne. On a tâché d'en faire la Description autant, qu'il a été possible, de prendre des informations des Auteurs, & d'autres mémoires authentiques.

§. I.

Des Commanderies en Pologne.

Le Royaume de Pologne a eû neuf Commanderies, dont il n'existe présentement que deux, sçavoir celle de Posen en Grande Pologne, & celle de Siwolowice dans le Gr. Duché de Lithuanie; les autres sept sont déperies, par des fréquentes revolutions du Royaume. Il n'est parvenu à nos jours, que leurs noms, qu'on verra ci-après.

Diugosz Historien Polonois, fait mention de la fondation de la Commanderie de Posen, dans son Histoire Liv. V. p. 579. Edit. de Leipzig; Il dit, que *Miecislav le Vieux* homme pieux, fonda par un mouvement de charité envers le prochain, en 1170, du gré de Radvan Evêque de Posen, un Hôpital à Posen, pour les pauvres, qu'il joignit à l'Eglise de St. Michel, aujourd'hui dite de St. Jean, & en donna la direction aux Chevaliers de Malthe; pour l'entretien dequels, ainsi que des pauvres, il fit à perpétuité un don de quelques villages, sçavoir, Powolsz, Podworowo, Oborze, Wyrzechyciezino, Drozyn, Welsko, Kurzensino, Wygonowo, Miłostowo, Andrzejowo, Pogorelicza, Powosz, Przewod & Podworowo. *Vladislas* Duc de la Gr. Pologne approuva en 1232 la donation, que son Ayeul *Miecislav*, & son Oncle *Vladislas* avoient faite.

Radvan Evêque de Posen céda au dit Hôpital, & aux Chevaliers, non seulement la dixme de ces terres, mais même de quelques autres, sçavoir, Zuchale, Wielkie Oborowo, Lipnica, Nagurne Saniki, Jagodno, Ruzcza, Gurka, Glinka, Kostrzyn, Kleczowo, Czyrwolino, & Wargowo, ce qui ensuite fut approuvé par les Successeurs de Radvan, & entre autres en 1218 le 10 Decembre par Paul Evêque de Posen. Cette cession fut même ratifiée par Sigismond Roi de Pologne en 1436.

Dddd 3

C'est

C'est le 20 Nov. 1610, que le Pr. Nicolas Christophle Radziwill fonda la Commanderie de Siwolowice pour sa Famille.

Anciennes Commanderies de Pologne.

La Commanderie de Cracovie.

- de Zigost.
- de Caden.
- de Costen.
- de Lesznic.
- de Szulec.

Erection du nouveau Grand Prieuré en Pologne.

Janusz Duc d'Ostrog forma en 1609 de la quatrième partie de ses Biens immenses, une Ordination ou Majorat, à laquelle, après l'extinction de tous ses héritiers, il avoit nommé pour Ordinat un Chevalier de Malthe Polonois, ou Lithuanien. Cette Ordination à été long tems disputée par ses héritiers & successeurs. L'Ordre de Malthe n'a pas manqué de réclamer à différentes reprises, les dispositions du Testateur en faveur des Chevaliers de Malthe Polonois. Le Grand-Prieur de Bohême Comte de Kolowrath fut envoyé à la Diète de 1754, pour traiter, comme Ministre Plénipotentiaire avec les Etats assemblés.

Le Chevalier Comte de Sagramoso, se présenta avec le même Caractère, à la dernière Diète de 1773. Pour terminer une affaire aussi critique, qu'épineuse, qui auroit pu exciter des réclamations nouvelles, & produire des effets facheux, on a érigé sur une partie des Biens d'Ostrog, sous la garantie des trois Cours, de Vienne, de S. Petersbourg, & de Berlin, un Grand-Prieuré avec six Commanderies, qui le composent.

En vigueur de la Constitution de la Délégation de la Republ. qui fut enregistrée au Grod le 14 Decembre 1774, le Gr. Prieur jouira d'une pension annuelle de 42000 fl. de Polog. & chaque Commandeur de 13000 flor. à la charge cependant de payer tous les ans la *Quarta* des Revenus, au Trésor de Malthe.

Par le même établissement, une autre loi signée le 7 Decembre, & passée au Grod le 14 de la même année, autorise la fondation de huit Commanderies Patronales, ou *Juris Patronatus*, dont les Possesseurs payeront au Trésor de Malthe les Responsions annuelles de 10 pour cent de leurs revenus.

En conséquence de cet arrangement le Chevalier Comte de Sagramoso en vigueur du pouvoir, qu'il avoit reçu du Gr. Maître, & du Conseil de Malthe, nomma :

Pour Gr. Prieur: Le Pr. Adam Lodzia Poninski Maréchal de la Confédération Gie & Gr. Trésorier de la Couronne.

Pou

qui contient l'Etat ancien, & actuel de l'Ordre de Malthe en Pologne. 579

Pour Baillif ou Gr. Croix, Le Pr. Auguste Sulkowski, Palatin de Gnesne.

Pour Premier Commandeur, Le Prince François Sulkowski, Lieut. Gen. des Armées de Pologne.

Pour Second Commandeur, Le Pr. Casimir Sapicha, Général d'Artillerie de Lithv.

Pour Troisième Commandeur, Le Comte Simeon Casimir Szydlowski, Castellan de Zarnow.

Pour Quatrième Commandeur, Le Comte Mielzynski, Staroste de Waiecz.

Pour Cinquième Commandeur, Le Prince Calixté Poninski.

Pour Sixième Commandeur, Le Comte Luba, Chambellan de S. M. & Gen. Major des Armées de la Républ.

Par une grace particulière, accordée par les Supérieurs de l'Ordre aux Chevaliers Polonois nouvellement nommés, le Comte de Sagramoso fut autorisé de leur conférer la Croix avec les Cérémonies Cavalleresques & militaires usitées dans son Ordre, ce qui a eû lieu le 18 Decembre 1774, dans la Chapelle de Mgneur. le Nonce du Pape, Joseph Comte de Garampi Archevêque de Beryte. Cette fonction a été exécutée avec toute la sollemnité, & édification possible.

§ II.

Une si louable Institution, que celle de huit Commanderies Patronales, fut bientôt justifiée par la fondation de celles, que firent :

Le Pr. Adam Lodzia Poninski, Maréchal de la Conféd. Gle & Gr. Trésorier de la Couronne le 22. Mai 1774.

Le Comte Cas. Constantin de Plater, Staroste de Dunebourg le 16. Nov. de la même année.

Mr. Ant. Szamocki, Porte-Enseigné de Varsovie le 22. Decembre de la même année.

Le Bailli Pr. Auguste Sulkowski, Palatin de Gnesne le 23. Decembre de la même année.

Le Comte Podoski, Palatin de Plock, conjointement avec le Prince Primat, & ses autres Frères le 29. Decembre de la même année.

§. III.

La Noblesse Polonoise a fourni en tous tems des illustres Sujets, zélés & attachés à l'Ordre de Malthe; il ne sera pas désagréable de voir ici les noms des anciens Chevaliers Polonois, qu'on a trouvé dans différents Auteurs, & autres mémoires.

N. Rozdechiusz étoit Comdeur de Posen du tems du Pape Innocent III, environ l'an 1211.

Stan.

Stan. Czechowski fut reçu dans l'Ordre en	—	—	1520
Nicolas Syzakowski reçu	—	—	1540
Laur. Powodowski environ le même têmes	—	—	—
André Wagorzewski	—	—	1552
Stan. Wenzyk, Echenfon de Cracovie	—	—	1560
Stan-Sendigovius Czarnkowski, Référéndaire de S. M. le Roi de Pologne environ l'an	—	—	1567
Valent. Czychowski environ l'an	—	—	1580
Adam Sendigovius Czarnkowski	—	—	1586
Nicolas Wolski, Porte-Glaive de la Couronne	—	—	1589
Felix Woianowski, Comdr. de Posen environ l'an	—	—	1601
Barthelemi d'Hador, Capitaine dans les Gardes du Roi	—	—	1622
Sigism. Pr. d'Olyka, étoit Général dans les Troupes de l'Archiduc d'Autriche	—	—	1622
Alexandre Indifconi, servoit en Espagne sous le Général Spinola en	—	—	1622
Barth. Nowodworski, s'est illustré par des Exploits militaires sous Ladislas IV. il vivoit en	—	—	1624
Charles Radziwill, Pr. du St. Empire, Duc de Nieswiez & Olyka vivoit environ l'an	—	—	1625
Jean de Tenczyn Ossolinski, vivoit en	—	—	1651
Jérôme-Augustin Lubomirski, Pr. du St. Empire, étoit Commandeur de Posen, & de Stwolowice, & Abbé de Tyniec	—	—	1682
Casimir-Michel Pac, Gr. Noir de Lithuanie, étoit Commandeur de Posen, & de Stwolowice en	—	—	1696
Samuel Proski vivoit en	—	—	1697
N. Kryspin vivoit en	—	—	1708
François Wierusz Kowalski fut reçu Chevalier en	—	—	1712
Auguste Pr. Czartoryski, Palatin de Russie, étoit Chevr. Novice, il servoit sur les Vaisseaux de l'Ordre, & assita au Siège de Corfu en	—	—	1716
Michel Danbrowski Chambellan de Vilna, fut Commandeur de Posen & de Stwolowice en	—	—	1714
Le Bailli Barthelemi Ignace Stecki, actuellement Commandeur de Posen, & de Stwolowice	—	—	1774
Le Chevalier Comte de Wessel, actuellement vivant	—	—	1774
Le Chevalier Miskowski, actuellement à Malthe faisant ses Caravannes	—	—	—
Le Pr. Louis Radziwill, fils du Pr. Michel Radziwill, Maréchal de la Confed. Gle & Porte-Glaive de Lithuanie, reçu de minorité en	—	—	1774





